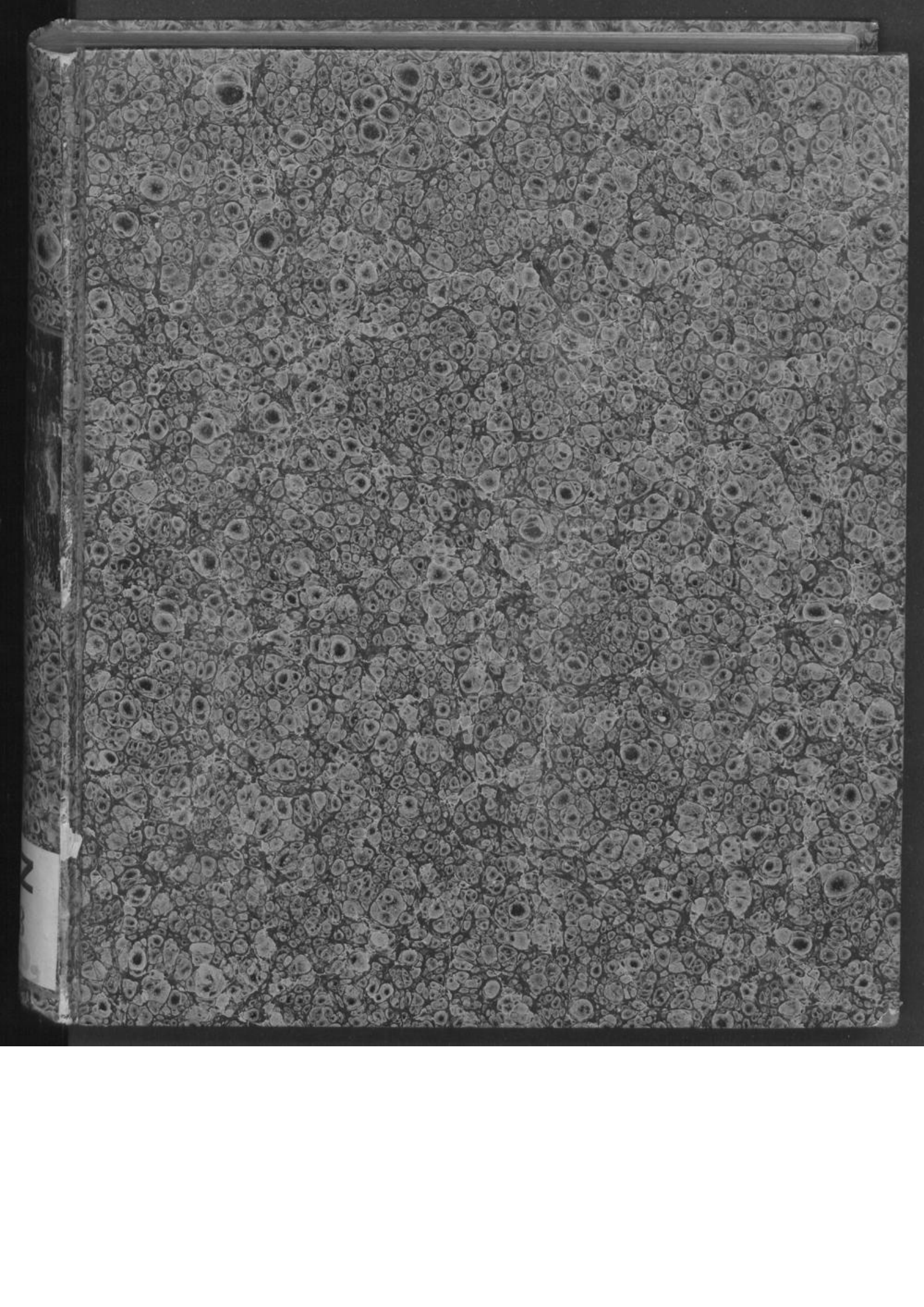


Sep.

G. 945. a.

Amtsblatt

für das

Fürstenthum Lippe

1896.



Detmold.
Verlag von Max Ihle.
Druck von F. Böger.

Amtsblatt

Strafgerichtskanzlei Stippe

1896.

Verzeichniß

der Bekanntmachungen allgemeinen Inhalts, welche in diesem Jahrgange enthalten sind.

№		Seite
1.	Bekanntmachung, betr. Einrichtung einer Posthülfsstelle in Ahmsen bei Schötmar .	3
2.	„ betr. Einführung der Königlich Preußischen Arzneitaxe für 1896 .	5
	„ betr. Feststellung der im Jahre 1896 bei Ablösung von Korngefällen und Naturalzehnten in Anwendung kommenden Kornpreise . .	5
	„ betr. Kornpreise für Januar 1896	7
3.	„ betr. Schließung der Bureaus am 18. Januar 1896 . . .	10
	„ betr. Schließung der Schulen am 18. Januar 1896 . . .	10
4.	„ betr. Wahl von 7 Abgeordneten und 7 Stellvertretern für jede Klasse der Gewerbesteuergesellschaften für 1896, 1897 und 1898 in Detmold	14
	„ betr. Erweiterung der Stadtfernsprecheinrichtungen in Detmold und Lemgo	22
6.	Nachtrag zu dem in Nr. 70/1895 veröffentlichten Verzeichniß der Jagdscheininhaber (cfr. Nr. 82, 93, 100 — 1895)	29—34
7.	Bekanntmachung, betr. Kürung der im Jahre 1896 aufzustellenden Privatbeschäler .	35
8.	„ betr. Ertheilung der Erlaubniß zur Zusammensetzung des allgemeinen Branntwein-Denaturirungsmittels an die Firma Gebr. Kurreck in Königsberg i./P.	44
9.	„ betr. Beschädigung der Telegraphenanlagen	50
12.	„ betr. Kornpreise für Februar 1896	69
14.	„ betr. Einberufung des Landtages	75
15.	Uebersicht über die dienstliche Thätigkeit der Gendarmerie im Jahre 1895 . .	79
17.	Verzeichniß der für 1896 angekürten Hengste	89
20.	Bekanntmachung, betr. Kornpreise für März 1896	108
21.	Vorläufiges Ergebniß der Volkszählung vom 2. Dezember 1895 . . .	110, 111
23.	Bekanntmachung, betr. Auszahlung der Reichsbuchschuldzinsen	120
24.	„ betr. Aufnahme blinder Kinder in die Provinzial-Blinden-Anstalten in Soest und Paderborn	125
24.	„ betr. den Handel mit denaturirtem Branntwein . . .	129
25.	„ betr. Reklamationen der auf auswärtigen Ziegeleien arbeitenden Ziegler gegen ihre Heranziehung zu dortigen Staats- und Communalsteuern	131
	„ betr. Einrichtung zweier Stellen zur Ausstellung u. s. w. von Quittungskarten für die Invaliditäts- und Altersversicherung in Rischenau und Brakelsiek	132

№			Seite
27.	Bekanntmachung,	betr. Einrichtung einer Postagentur mit Telegraphenbetrieb in Almena	148
	„	betr. Einrichtung einer Postagentur in Heidenoldendorf . .	148
	„	betr. Eintritt von Britisch-Betschuanaland in den Weltpostverein .	148
29.	„	betr. Hebung der Gewerbesteuer im Etatsjahre 1896/97 . .	153
30.	„	betr. Verbot der Befestigung der Hauen in den Müllereibetrieben mittels Blei und der ferneren Verwendung von Mühlsteinen mit einer solchen Befestigungsweise	161
	„	betr. Conzessionirung der Lemgoer Viehversicherungs-Gesellschaft a. G.	161
	„	betr. Kornpreise im April 1896	164
31.	Verordnung, die	Erstattung von Gebäudesteuer-Beträgen für zeitweilig unbenutzt gebliebene Gebäude betr., vom 8. April 1896	165
32.	Bekanntmachung,	Festsetzung der 1896—1897 geltenden Preise für etwaige Landlieferungen betr.	169
	Verzeichniß der	im Lande wohnenden Agenten auswärtiger, im Fürstenthum Lippe konzessionirten Feuerversicherungsgesellschaften . . .	170—179
	„	der vom 1. April 1896 ab auf ein Jahr im Verwaltungsamte Blomberg angekürten Stiere	180
34.	Bekanntmachung,	betr. Postpacketverkehr mit Paraguay	190
	„	betr. Festsetzung des Höchstbetrages der Einlagen bei der Landessparkasse auf 2500 Mark	195
35.	„	betr. Nachnahmedienst im Verkehr mit Frankreich . . .	202
36.	Auszug aus den	im Kaiserlichen Statistischen Amt zusammengestellten Nachrichten über den Saatenstand um die Mitte des Monats April 1896 . .	204
37.	Bekanntmachung,	betr. Hebung von Gebäudesteuern im Rechnungsjahr 1896/97 .	207
	Uebersicht über die	Amtsthätigkeit der Schiedsmänner im Jahre 1895 . . .	208
	Bekanntmachung,	betr. Kornpreise im Mai 1896	211
	„	betr. Eröffnung des Telegraphenbetriebes und des Unfall-Meldedienstes im Eickernkrug	211
38.	„	betr. Konzessionirung des Schweine-Versicherungs-Vereins a. G. für Schlangen, Kohlstädt und Haustenbeck	213
	„	betr. Konzessionirung der Rindvieh-Versicherungsanstalt a. G. im Stadtbezirk Horn	213
39.	„	betr. Eröffnung des Telegraphenbetriebes und des Unfall-Meldedienstes in Linderhofe	220
40.	„	Verlegung des am Freitag nach Martini in Oerlinghausen abzuhaltenden Kram- und Viehmarktes auf Donnerstag nach Martini .	221
	Verzeichniß der	vom 1. Januar 1895 bis 31. März 1896 bei Fürstlicher Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle . . .	222
41.	Bekanntmachung,	betr. Konzessionirung der Norddeutschen Vieh-Versicherungs-Gesellschaft a. G. in Schwerin	231
43.	„	betr. Eröffnung der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Oeynhausen .	239
44.	Auszug aus den	im Kaiserl. Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten über den Saatenstand um die Mitte des Monats Mai 1896 . . .	242
45.	Bekanntmachung,	betr. Kornpreise für Juni 1896	258
46.	„	betr. Konzessionirung der Versicherungsgesellschaft für zu mästende Schweine in Wissentrup	259
	„	betr. Einrichtung von drei weiteren Viehmärkten in Oerlinghausen .	260
48.	„	betr. Termin zur Prüfung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst	269

№		Seite
49.	Bekanntmachung, betr. Konzessionirung des Berlebecker Versicherungs-Vereins für Schweine	271
	„ betr. Einrichtung der militärischen Kontrolstelle Blomberg	273
50.	„ betr. Einrichtung eines Steueramtes I. Klasse in Bünde i./W.	277
	„ betr. Postpacketverkehr mit Venezuela	277
51.	„ betr. Eröffnung der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Lage (Lippe)	281
	„ betr. Bestimmungen über die Kontingentirung der Zuckerfabriken für das Betriebsjahr 1896/97	282
53.	Uebersicht über den Stand der Fonds zur Entschädigung der Viehbesitzer für das wegen Rotz oder Lungenseuche auf polizeiliche Anordnung getötete Vieh am 31. März 1896	291
	Auszug aus den im Kaiserl. Statistischen Amt zusammengestellten Nachrichten über den Saatenstand um die Mitte des Monats Juni 1896	292
55.	Bekanntmachung, betr. Conzessionirung der Versicherungs-Gesellschaft für zu mästende Schweine zu Heiden, Niewald, Hedderhagen und Heßloh	299
	„ betr. Conzessionirung der Vaterländischen Vieh-Versicherungsgesellschaft zu Dresden	299
	„ betr. Conzessionirung des Heidenoldendorfer Versicherungs-Vereins für Ziegen und Milchschafe	299
	„ betr. Einrichtung einer Posthülfstelle in Lindemannsbusch bei Schötmar	300
	„ betr. Kornpreise für den Monat Juli 1896	301
58.	„ betr. die Verwaltung der Unterstützungskasse im Jahre 1895	317
59.	„ betr. Einrichtung einer Posthülfstelle in Hiddesen	324
60.	„ betr. die diesjährige Füllenschau und Stutenprämiirung	325
61.	„ betr. Conzessionirung der Perleberger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Perleberg	329
	Uebersicht über die Zahl der Eheschließungen, der Geborenen und der Gestorbenen im Fürstenthum Lippe im Jahre 1895	330
	Verwaltungsbericht der Lippischen Invalidenstiftung für den Zeitraum vom 1. Januar 1895 bis dahin 1896	332
62.	Auszug aus den im Kaiserl. Statistischen Amt zusammengestellten Nachrichten über den Saatenstand um die Mitte des Monats Juli 1896	338
63.	Bekanntmachung, betr. Ertheilung der Genehmigung zur Veranstaltung einer Verloosung von Vieh und landwirthschaftlichen Geräthen durch den landwirthschaftlichen Verloosungsverein in Schlangen	341
	„ betr. Conzessionirung der Sächsischen Vieh-Versicherungsbank zu Dresden	341
	„ betr. Kornpreise für den Monat August 1896	344
64.	Allgemeine Verfügung, betr. die Beschlagnahme von Gegenständen auf Ersuchen Niederländischer Behörden	345
67.	Bekanntmachung, betr. den Aufgang der Jagd	353
	„ betr. Einrichtung einer Posthülfsstelle in Wöbbel	355
68.	„ betr. die Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme von Erntearbeiten an Sonntagen, mit Ausschluß der Stunden während des Gottesdienstes	357
69.	„ betr. Ertheilung der Genehmigung zur Veranstaltung einer Verloosung gewerblicher Gegenstände durch den Handwerkerverein in Schwalenberg	361
	Verzeichniß der Inhaber eines gültigen Jagdscheines	362

№		Seite
70.	Auszug aus den im Kaiserl. Statistischen Amt zusammengestellten Nachrichten über den Saatenstand um die Mitte des Monats August 1896	376
72.	Bekanntmachung, betr. Einberufung des Landtages	381
	" betr. Kornpreise für den Monat September 1896	382
73.	" betr. Conzessionirung des Rindvieh-Versicherungs-Vereins zu Billinghausen	383
74.	" betr. Conzessionirung des Schweine-Versicherungs-Vereins a. G. für Schötmar und Umgegend	387
75.	" betr. Abhaltung eines Viehmarktes in Sonneborn an jedem ersten Montag im November	389
77.	Verzeichniß der in diesem Jahre prämiirten Zuchtstuten	395
78.	Bekanntmachung, betr. Zulassung des Serbischen General-Konsuls Leuchs-Mack in Frankfurt a. M. für das Fürstenthum Lippe	399
	Verzeichniß der Wahlkreise, Wahlbezirke, Wahlvorsteher, Stellvertreter, Wahlkommissarien und Wahllokale für die Wahl der Abgeordneten zum Landtage	399
79.	Bekanntmachung, betr. Conzessionirung der Rindvieh-Versicherungs-Gesellsch. a. G. zu Hörste	411
	Auszug aus den im Kaiserl. Statistischen Amt zusammengestellten Nachrichten über den Stand der Kartoffeln, des Klees und der Wiesen um die Mitte des Monats September 1896 und die Roggenernte des Jahres 1896	412
80.	Bekanntmachung, betr. Kornpreise für den Monat Oktober 1896	416, 418
81.	" betr. Conzessionirung des Vereins zur Versicherung von Schweinen zu Wülfer	417
	" betr. Conzessionirung der Rindvieh-Versicherungs-Anstalt a. G. zu Barntrup	417
83.	Nachtrag zu dem Verzeichnisse der Inhaber gültiger Jagdscheine (cfr. Nr. 69)	423
84.	Vorschriften zur Sicherung der gehörigen Ausführung des Impfgeschäftes	438
	Bekanntmachung, betr. den Wandergewerbebetrieb für das Jahr 1896	441
	" betr. die Einrichtung des Unfall-Meldedienstes bei den Telegraphen-Betriebsstellen in Großenmarpe und Herrentrup	442
86.	" betr. Abänderung der Ausführungsvorschriften zum Reichsstempelgesetz, vom 27. April 1894	451
87.	" betr. die Wahl der Landtagsabgeordneten	455
88.	Auszug aus den im Kaiserl. Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten über den Stand der Herbstsaaten um die Mitte des Monats Oktober 1896 und die Ernte von Weizen, Spelz und Sommergerste im Jahre 1896	458
	Bekanntmachung, betr. Postpacketverkehr mit Guatemala	460
91.	Nachtrag zu dem Verzeichnisse der Inhaber gültiger Jagdscheine (cfr. Nrn. 69, 83)	474
92.	Bekanntmachung, betr. Kornpreise für den Monat November 1896	491
95.	Ortspolizeiverordnung über die Benutzung und den Betrieb der Flößfähre bei Erder vom 18. August 1894	501
96.	Bekanntmachung, betr. die Eröffnung des städtischen Schlachthauses in Detmold	507
96a.	" betr. die Einstellung der Musik und aller öffentlichen Lustbarkeiten im Lande infolge der durch den Tod Ihrer Durchlaucht, der Fürstin Witwe Elisabeth eingetretenen Landestrauer	514
97.	Auszug aus den im Kaiserl. Statistischen Amt zusammengestellten Nachrichten über den Stand der Herbstsaaten um die Mitte des Monats November 1896 und die Ernte von Hafer, Kartoffeln, Klee (auch Luzerne) und Wiesen im Jahre 1896	516

№		Seite
98.	Bekanntmachung, betr. Kornpreise für den Monat Dezember 1896 . . .	525
99.	Zusammenstellung der Geschäftsergebnisse der Kommunalsparkassen des Landes für das Jahr 1895	528
	Bekanntmachung, betr. den Diensteintritt der Einjährig-Freiwilligen bei einzelnen Infanterie-Truppentheilen des VII. Armee-Korps am 1. April 1897 .	530
100.	„ betr. den weiblichen Handarbeitsunterricht in den Schulen des Landes im Jahre 1895/96	531
101.	Nachtrag zu dem Verzeichnisse der Inhaber gültiger Jagdscheine (cfr. Nrn. 69, 83, 91)	538
	Resultat der Landessparkasse-Rechnung vom Jahre 1895	547
	Prämientarif für die Versicherungsanstalt der Hannoverschen Baugewerks-Berufsgenossenschaft, gültig für 1897 ff.	549
102.	Uebersicht über die von Fürstlichen Sennergestütsbeschälern und approbirten Privathengsten im Jahre 1895 gedeckten Stuten und der im Jahre 1896 davon gefallenen Füllen	556
103.	Bekanntmachung, Postanweisungen im Verkehr mit den Samoa-Inseln betr. . .	564
104.	„ Aufnahme Geisteskranker in die Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus betr.	565

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 1. Donnerstag, den 2. Januar. 1896.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben gnädigst geruht, den im Dienste Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich stehenden Kammerlakaien Hermann Girod und Garderobediener Christian Emmel in Berlin die Fürstliche silberne Verdienst-Medaille zu verleihen.

Detmold, den 27. Dezember 1895.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Für die Armen der Stadtgemeinde von Lemgo St. Johann ist von einem Ungenannten ein Kapital von 50 Mark als Zuschuß zu einem bereits vorhandenen Kapital von 150 Mark geschenkt worden.

Detmold, 23. Dezember 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

In der Nacht vom 27./28. v. M. sind mittels Einbruchs aus dem Keller des Wirths Burre zu Waterloo bei Bavenhausen außer Eßwaaren zwei Paar niedrige Herrenschnürschuhe und eine graue, an den beiden Enden mit braunen Streifen versehene Pferdedecke gestohlen worden.

Um Ermittlung der unbekannten Thäter, Beschlagnahme der entwandten Sachen und Nachricht hierher wird ersucht.

Detmold, 27. Dezember 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Bahnarbeiter Adam Borek aus Kombornia (Galizien) ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 493/95 zu geben.

Detmold, den 30. Dezember 1895.

Der Staatsanwalt beim Fürstlichen Landgericht.
Gevekot.

Beschreibung.

Alter: 27 Jahre. Statur: mittelmäßig. Größe: 1,68 m. Haare: schwarz und kraus. Gesicht: oval. Sprache: gut deutsch. Kleidung: helles Jaquet, gestreifte Hose, Tuchschirmmütze und Schnürschuhe. Gesichtsfarbe: gesund, gebräunter Taint.

Besondere Kennzeichen: Hat einen trüben Blick, ist als Arbeiter gut gekleidet und macht den Eindruck eines gebildeten Mannes.

Steckbrief.

Gegen die Arbeiterin bezw. Näherin Helene Moschuck aus Hörde ist die Untersuchungshaft wegen gewerbsmäßiger Unzucht verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Untersuchungs-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten 333/95 zu geben.

Detmold, den 30. Dezember 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Assessor v. Meien.

Beschreibung.

Alter: 20 Jahre. (16. 7. 75). Statur: untersetzt. Größe: 1,58 m. Haare: blond hell. Stirn: hoch. Augenbrauen: hellblond. Nase: gewöhnlich. Zähne: vollständig. Gesicht: oval. Sprache: deutsch. Augen: blaubraun. Mund: gewöhnlich. Kinn: breit. Gesichtsfarbe: gesund. Besondere Kennzeichen: keine.

Steckbrief.

Gegen den Knecht Ernst Koch geboren am 7. März 1868 zu Sonneborn ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 242 St. G. B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben.

Alverdissen, den 27. Dezember 1895.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Beschreibung:

Größe: 1,79 m. Nase: spitz. Mund: breit. Haare: blond. Bart: kleiner blonder Schnurrbart.

Der Hausschlachter und Einlieger Friedrich Meier bei Nr. 6 in Nienhagen ist am heutigen Tage als Fleischbeschauer verpflichtet und angestellt.

Detmold, den 23. Dezember 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Die Militairpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1876, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutirungs-Stammrolle sich zu melden und zwar:

1) die Militairpflichtigen des Amts Sternberg-Barntrup am

Dienstag, den 21. Januar 1896,
Nachmittags 2 Uhr,

in der Behmeier'schen Gastwirthschaft zu Linderhofe,

2) die Militairpflichtigen des Amts Hohenhausen am

Donnerstag, den 23. Januar 1896,
Nachmittags 2 Uhr,

beim Wirth Böke in Hohenhausen,

3) die Militairpflichtigen des Amts Varenholz am

Sonnabend, den 25. Januar 1896,
Nachmittags 2 Uhr,

in dem Richter'schen Gasthause zu Langenholzhausen,

4) die Militairpflichtigen des Amts Brake am

Dienstag, den 28. Januar 1896,
Morgens 9 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube.

Militairpflichtige, welche im Amtsbezirke nicht geboren sind, haben ihre Geburtsurkunden und diejenigen der älteren Jahre ihre Loosungsscheine vorzulegen.

Für zeitig abwesende Militairpflichtige haben Eltern, Vormünder ꝛc. die Anmeldung zu besorgen.

Brake, den 19. Dezember 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Militairpflichtigen des hiesigen Verwaltungsamts und des Fleckens Schwalenberg aus dem Geburtsjahre 1876, sowie ferner aus den Geburtsjahren 1874 und 1875, über deren Dienstpflicht noch keine definitive Entscheidung getroffen ist, haben sich in folgenden Terminen bei Meidung der gesetzlichen Strafen zur Stammrolle anzumelden:

1. die aus dem Amte und Flecken Schwalenberg am Donnerstag, den 9. Januar 1896, Nachmittags 2 Uhr, auf der Amtsstube zu Schwalenberg,
2. die aus dem Amte Schieder am Sonnabend, den 11. Januar 1896, Morgens 10½ Uhr, in dem hiesigen Geschäftszimmer des Verwaltungsamts,
3. die aus dem Amte Blomberg an demselben Tage, Nachmittags 2 Uhr, das.

Im Falle der Abwesenheit des Militairpflichtigen sind die Eltern, Vormünder, Lehr- und Dienstherrn zur Anmeldung verpflichtet.

Blomberg, den 30. Dezember 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
C. Neubourg.

Im I. Quartal 1896 kommen zu Communalzwecken zur Hebung:

I. im Amte Blomberg:

a. Grundsteuer: 3 Simpla im Monat Januar,
b. Gebäudesteuer: 1 Simplum im Monat Februar,
c. Classensteuer: 1 Simplum im Monat Januar und 1/2 Simplum im Monat März;

II. im Amte Schieder:

a. Grundsteuer: 3 Simpla im Monat Januar,
b. Classensteuer: 1 Simplum im Monat Januar und 1/2 Simplum im Monat März;

III. im Amte Schwalenberg:

a. Grundsteuer: 3 Simpla im Monat Januar und 1 Simplum im Monat Febr.,
b. Classensteuer: 1 Simplum im Monat Januar.

Blomberg, den 30. Dezember 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
C. Neubourg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Dezember d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ	7,50	
„ 50 „	Roggen	„	7,—	
„ 50 „	Hafer gut	„	6,50	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 6 Mk. — Pf.
„ 50 „	„ mittel	„	6,—	
„ 50 „	„ gering	„	5,50	
„ 50 „	Heu	„	2,—	
„ 50 „	Stroh	„	2,—	

Lemgo, den 24. Dezember 1895.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Der Durchschnitt der höchsten Tagespreise für Hafer, Heu und Stroh im Monat Dezember d. J. hat hier betragen:

pro 50 Kil. Hafer 7 ℳ — Pf.,
„ 50 „ Heu 2 „ 25 „
„ 50 „ Stroh 2 „ 25 „

Lemgo, den 24. Dezember 1895.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Lemgo. Der verstorbene Korbmacher Chr. Witte hierselbst hat bei hiesigem Vorschußvereine e. G. m. u. H. den Betrag von 300 Mark belegt und ist der darüber von dem hiesigen Vorschußvereine unterm 2. September 1885 ausgestellte Schein Nr. 1085 verloren gegangen. Die Ehefrau Chr. Witte, Karoline, geb. Tasche, hierselbst, hat das Aufgebotsverfahren beantragt und wird deßhalb der Inhaber der vorstehend näher bezeichneten Urkunde hierdurch aufgefordert, spätestens in dem dazu auf

Dienstag, den 23. Juni 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, anberaumten Termine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen als sonst die Kraftloserklärung der letzteren erfolgen wird.

Lemgo, den 27 November 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Im Konkurse über das Vermögen des früheren Domänenpächters Alsfasser in Barntrup soll demnächst eine Abschlagsvertheilung von 40 Prozent der Konkursforderungen erfolgen.

Der Betrag der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf 125 492 Mk. 03 Pf. festgestellt.

Der verfügbare Massenbestand beträgt 50 196 Mark 81 Pf. Ein Verzeichniß der zu berücksichtigenden Forderungen liegt zur Einsicht der Betheiligten auf der Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts Alverdissen aus.

Detmold, den 30. Dezember 1895.

Der Konkursverwalter.
Dr. Klasing,
Rechtsanwalt.

Bekanntmachung.

In Ahmsen bei Schötmar tritt am 1. Januar 1896 eine Posthülfstelle in Wirksamkeit.

Bei derselben werden Postwerthzeichen verkauft und Postsendungen nach Maßgabe der bestehenden Vorschriften zur Weiterbeförderung angenommen.

Minden (Westf), 23. Dezember 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
In Vertretung:
Göpfert.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ahle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 2. Sonnabend, den 4. Januar. 1896.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Prinzregent und Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Adolf lassen allen Denjenigen, welche Höchstdenselben beim Jahreswechsel ihre Glückwünsche dargebracht haben, den wärmsten Dank hierdurch aussprechen.

Detmold, 3. Januar 1896.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Frhr. v. Quadt.

Die diesjährigen Zinsen aus der Königstiftung sind stiftungsgemäß zur Vertheilung gebracht worden.

Detmold, den 31. Dezember 1895.

Fürstliches Regierungs-Präsidium.
v. Oertzen.

Die Königlich Preußische Arzneitaxe für 1896 tritt mit dem 1. k. M. auch in den Apotheken des hiesigen Landes in Gültigkeit.

Hinsichtlich des Rabatts bei Armenrechnungen bleibt es bei den bisherigen Bestimmungen.

Die Physiker haben bis zum 25. k. M. hierher anzuzeigen, daß die neue Taxe in den Apotheken ihres Bezirks eingeführt ist.

Detmold, den 28. Dezember 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Nachdem das Dresel'sche Choralbuch schon lange vergriffen ist, hat der Seminarmusiklehrer Wehmeier ein Choralbuch für die evangelisch-reformirten Gemeinden in Lippe bearbeitet und im Verlag von C. Schenk's Buchhandlung (Max Ihle) erscheinen lassen. Wir ordnen hiermit an, daß, wo sich zum Gebrauch beim öffentlichen Gottesdienst ein neues Choralbuch erforderlich oder wünschenswerth macht, das Wehmeier'sche auf Kosten der Kirchenkasse beschafft wird.

Der Preis beträgt 4,75 Mark.

Detmold, 30. Dezember 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung,

die Feststellung der im Jahre 1896 bei Ablösung von Korngefällen und Naturalzehnten in Anwendung kommenden Kornpreise betreffend,

vom 2. Januar 1896.

Die nach § 46 der Ablösungs-Ordnung vom 4. September 1838 und nach der Bekanntmachung vom 9. Februar 1864 bei Ablösung von Korngefällen und Naturalzehnten in Anwendung kommenden Kornpreise betragen für das Jahr 1896

	für den Scheffel	für den Neuscheffel
für Weizen . . .	5,41 Mk.	6,11 Mk.
„ Roggen . . .	4,35 „	4,91 „
„ Gerste . . .	3,65 „	4,12 „
„ Hafer	2,99 „	2,89 „
„ Rauhfutter .	4,35 „	4,91 „

Detmold, den 2. Januar 1896.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Der gegen den Klempner und Gastechniker Heinrich Graffstedt aus Verden a./A. wegen Unterschlagung erlassene Steckbrief hat mit dessen Ergreifung seine Erledigung gefunden.

Detmold, den 31. Dezember 1895.

Der Untersuchungsrichter bei Fürstlichem Landgerichte.

Ludolph.

Die Militairpflichtigen des hiesigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1876 und aus den Geburtsjahren 1874 und 1875, über deren Dienstpflicht von den Ersatz-Behörden eine endgültige Entscheidung noch nicht erfolgt ist, werden hierdurch aufgefordert, sich in folgenden Terminen bei Meidung der gesetzlichen Strafe zur Stammrolle anzumelden und zwar die des Amts Lage V. H. am

Mittwoch, den 15. Januar 1896,
Nachmittags 1 Uhr,

im Schöffensaal zu Lage,
diejenigen des Amts Lage V. L. am

Freitag, den 17. Januar 1896,
Nachmittags 1 Uhr,

im Schöffensaale zu Lage,
diejenigen des Amts Detmold am

Montag, den 20. Januar 1896,
Morgens 9 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube,
diejenigen des Amts Horn am

Dienstag, den 21. Januar 1896,
Nachmittags 1 Uhr,

im Schöffensaale in Horn.

Die nicht im Amtsbezirke Geborenen haben ihr Geburtszeugniß, die Gestellungspflichtigen aus den Jahren 1874 und 1875 ihren Loosungsschein vorzulegen.

Im Fall der Verhinderung oder Abwesenheit liegt die Verpflichtung zur Anmeldung den Eltern, Vormündern, Lehr- oder Brodherrn ob.

Die Aufnahme der Reklamationen wird am Schluß der Anmeldung an jedem der genannten Tage vorgenommen. Es haben daher die Eltern der Militärpflichtigen, welche Grund zur Reklamation haben, sich alsdann einzufinden und die erforderlichen Unterlagen, welche vom Vorsteher beglaubigt sein müssen, vorzulegen. Namentlich sind auch die Geburtsdaten der Eltern, Brüder, Schwestern und Kinder genau anzugeben.

Detmold, den 27. Dezember 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.

K. Piderit.

Unter dem Viehbestande des Leibzüchters Heistermann auf Nr. 12 in Augustdorf ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Detmold, den 2. Januar 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.

K. Piderit.

Bekanntmachung.

Bei einer Kuh der Wittwe Göhr zu Ehrdissen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Betreten der Stallungen durch Menschen, sowie des Gehöfts durch Wiederkäuer ist strengstens verboten.

Schötmar, den 31. Dezember 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat Dezember 1895 betragen:

für 50 Kilo	Weizen:		7 M.	25 Pf.
" " "	Roggen:		7 "	— "
" " "	Hafer, gut:	6,50 M.	6 "	17 "
" " "	" mittel:	6,25 "		
" " "	" gering:	5,75 "		
" " "	Heu:		2 "	25 "
" " "	Stroh:		2 "	10 "

Detmold, den 30. Dezember 1895.

Der Magistrat.

Petri.

Dem in der öffentlichen Aufforderung vom 8. Oktober 1895 angedrohten Rechtsnachtheile ge-

mäß sind der Bauerrichter Hanke in Bremke und die Karoline Bork, geb. Hanke in Sheboygen (Nordamerika) als die wahren Erben zu dem hier deponirten Nachlasse der verstorbenen Eheleute Erkolon Hanke Nr. 63 zu Langenholzhausen angenommen und ist die Herausgabe des Nachlasses an sie verfügt worden.

Hohenhausen, den 20. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Kornpreise für den Monat Januar 1896.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. — Pf., den Neuschffl zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 5 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 44 - 50 Pfd.

Lage: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 42 Pf., 100 Pfd Roggen 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. — Pf., 100 Rauhfutter 6 Mk. 58 Pf.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 7 M. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 5 7Pf., 100 Pfd Hafer 6 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf, 100 Pfd. Hafer 6 M. — Pf, 100 Pfd. Gerste 6 M. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk

Horn: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 83 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 M. 25 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 5 Mk. 60 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 3. Mittwoch, den 8. Januar. 1896.

Wegen des am 4. d. M. erfolgten Ablebens weiland Seiner Königlichen Hoheit des

Prinzen Alexander von Preußen

legt auf Befehl Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht des Prinzregenten der Fürstliche Hof Trauer auf zwei Wochen an.

1. Die Damen tragen:
   a. vom 5. bis 11. d. M. schwarze seidene Kleider, schwarzen Kopfputz und Fächer und schwarze Handschuhe;
   b. vom 12. bis einschl. 18. d. M. schwarze seidene Kleider, weißen Kopfputz und Fächer, weiße, bezw. hellgraue Handschuhe.
2. Die Herren tragen:
   a. vom 5. bis 11. d. M. Flor um den Hut und linken Oberarm, schwarze Beinkleider und Handschuhe.

      In Gala: Beflorte Portépees, Hutagraffen und Cordons, bezw. Schlüssel, schwarze, bezw. dunkele Dienstbeinkleider, Flor um den linken Oberarm, schwarze Handschuhe.
   b. vom 12. bis einschl. 18. d. M. Flor um den Hut und linken Oberarm, weiße, bezw. hellgraue Handschuhe.

      In Gala: Flor um den linken Oberarm, schwarze, bezw. dunkele Dienstbeinkleider, weiße Handschuhe.

Detmold, 5. Januar 1896.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Frhr. v. Quadt.

Die Nr. 44 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 31. Dezember 1895, enthält:

Nr. 2282. Bekanntmachung, betreffend die Gestattung des Umlaufs der Scheidemünzen der Frankenwährung innerhalb des württembergischen Grenzbezirks. Vom 19. Dezember 1895.

Nr. 2283. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 28. Dezember 1895.

Die Nr. 45 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 31. Dezember 1895, enthält:

Nr. 2284. Zusatzvereinbarung zum Internationalen Uebereinkommen vom 14. Oktober

1890, betreffend die Beifügung zusätzlicher Vorschriften zu § 1 der Ausführungsbestimmungen und die Aenderung der Anlage 1 zu diesen Bestimmungen. Vom 16. Juli 1895.

Die Nr. 1 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 3. Januar 1896, enthält:

Nr. 2285. Uebereinkunft zwischen dem Deutschen Reich und der Schweiz, betreffend die Großherzoglich badische Gemeinde Büsingen. Vom 21. Septbr. 1895.

Auf Höchsten Befehl werden die Landesbehörden ermächtigt, am 18 Januar als dem 25sten Gründungstage des Deutschen Reiches die amtlichen Funktionen einzustellen und die Büreaus ꝛc. zu schließen.

Detmold, den 4 Januar 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v Oertzen.

Mit höchster Genehmigung Seiner Durchlaucht des Prinzen Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regenten des Fürstenthums Lippe, fällt am 18. Januar als dem 25sten Gründungstage des Deutschen Reiches der Unterricht an sämmtlichen Schulen des Landes aus.

Detmold, den 4. Januar 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Ladung.

Der Hausknecht Otto Beetz, geb. 14. Februar 1870 zu Berlin, dessen Aufenthalt unbekannt ist, und welchem zur Last gelegt wird, es unterlassen zu haben, sich rechtzeitig polizeilich anzumelden, Uebertretung gegen § 1 der Verordnung vom 19. Februar 1883, wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts hierselbst auf

Mittwoch, den 26 Februar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Lage zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Lage, den 3. Januar 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt
Törner.

Für die Bauerschaft Oberschönhagen ist der Ziegler und Hausschlachter Friedrich Winter Nr. 18 daselbst als Fleischbeschauer bestellt worden.

Detmold, den 6. Januar 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Als gefunden sind bei uns abgegeben:

2 Brochen, 2 Ringe, 1 Nadel, 1 Geldbeutel, 1 Karre.

Die sich legitimirenden Eigenthümer können die Sachen innerhalb 14 Tagen hier in Empfang nehmen, widrigenfalls anderweit über dieselben verfügt wird.

Detmold, den 4. Januar 1896

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Colon Friedrich Kemper Nr. 19 zu Herrentrup ist als Fleischbeschauer für die dortige Bauerschaft angestellt.

Blomberg, den 31. Dezember 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
C. Neubourg.

Rekrutirung.

Die im Jahre 1876 geborenen, hier wohnenden oder sich aufhaltenden männlichen Personen, sowie alle diejenigen vor 1876 geborenen Militairpflichtigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht entgültig entschieden ist, müssen sich in der Zeit vom

15. bis 22. Januar d. J.,
Vormittags 9 bis 1 Uhr,

im Zimmer Nr. 1 des Rathhauses zur Aufnahme in die Rekrutirungsstammrolle anmelden.

Militairpflichtige, welche nicht in Detmold geboren sind, haben ihre Geburtszeugnisse vorzulegen, welche kostenfrei ertheilt werden.

Diejenigen Militairpflichtigen, welche sich zum zweiten, dritten u. s. w. Male zur Stammrolle melden, haben den im ersten Gestellungsjahre ertheilten Loosungsschein vorzulegen, auch etwa eingetretene Veränderungen in Betreff des Wohnsitzes, Gewerbes, Standes ꝛc. anzuzeigen.

Sind Militairpflichtige vorübergehend von hier abwesend, (auf der Reise befindliche Hand-

lungsgehülfen u. s. w.) so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherrn die Verpflichtung, sie innerhalb des oben angegebenen Zeitraumes zur Stammrolle anzumelden.

Wer die vorgeschriebene Meldung zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Detmold, den 3. Januar 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Nachdem die Erben des am 27. Dezember v. Js. hier verstorbenen Fabrikanten Friedr. August Neese zu Detmold die Erbschaft desselben nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten und die gerichtliche Regulirung des Nachlasses beantragt haben, werden alle, welche Ansprüche auf Befriedigung aus der Erbschaft zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche in dem dazu auf

Dienstag, den 28. Januar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anstehenden Termine anzumelden und zu begründen, unter dem Rechtsnachtheile, daß nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet sind.

Detmold, den 4. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht, Abth. II.
Sieg.

Salzuflen. In dem hiesigen Handelsregister ist die unter Nr. 82 eingetragene Firma „C. Bauer" in Salzuflen zufolge Verfügung vom heutigen Tage gelöscht.

Salzuflen, den 3 Januar 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht I.
Stammeier.

Salzuflen. Die von der Firma C. Bauer in Salzuflen dem Kaufmann Karl Bauer daselbst ertheilte Prokura ist erloschen, was in das hiesige Prokuren-Register eingetragen worden ist.

Salzuflen, den 3. Januar 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht I.
Stammeier.

Salzuflen. Auf Antrag der Wittwe Heermeyer zu Herford ist auf Zwangsversteigerung der dem Schlossermeister Friedrich Korte jun. Nr. 117 zu Schötmar gehörigen, Band V Blatt 2 des Grundbuches von Schötmar eingetragenen Grundgüter erkannt und Versteigerungstermin auf

Freitag, den 24. Januar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle bestimmt.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß bei einem $^2/_3$ des Taxates übersteigenden Gebote der Zuschlag ertheilt werden wird, und daß die Verkaufsbedingungen vom 15. Dezember 1896 an auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden können. In dem anberaumten Termine sind dingliche Rechte an dem zu verkaufenden Grundbesitz bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Vermeidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Salzuflen, den 11. November 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht II.
Boeckers.

Lage. Nachdem das unter der Firma „A. Steneberg" hier betriebene Handelsgeschäft vom bisherigen Firmeninhaber, Kaufmann Wilhelm Kanne hierselbst, auf den Kaufmann Karl Siemon hierselbst übergegangen, ist der Name des bisherigen Firmeninhabers im Firmenregister bei Nr. 8 gelöscht und der des neuen wiederum eingetragen. Der jetzige Inhaber wird unverändert „A. Steneberg" zeichnen.

Lage, 31. Dezember 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Lage. Die Firma Fr. Nieke Getreidehandlung, Nr. 96 des Handelsregisters, ist erloschen.

Lage, 4. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Nieländer.

Lage. Nachdem der Händler Gerke den Gläubiger, welcher den Zwangsverkauf der Gerke'schen Stätte Nr. 160 hierselbst beantragt hatte, befriedigt, und dieser den Antrag zurückgenommen

hat, ist das Zwangsverkaufsverfahren aufgehoben, und fällt der durch Bekanntmachung vom 16. v. M. bestimmte Zwangsverkaufstermin 12. Februar 1896 weg.

Lage, 4. Januar 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Lage. Der Kolon Julius Engeler Nr. 5 in Hagen ist durch heutigen Beschluß des unterzeichneten Amtsgerichts wegen Verschwendungssucht entmündigt.

Zu seinen Kuratoren sind die Kolonen Stüker Nr. 10 und Brüggemann Nr. 42 in Hagen ernannt, ohne deren Genehmigung er keine rechtsgültige Verträge abschließen kann.

Lage, 24. Dezember 1895.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Bekanntmachung.

Es wird um Auskunft über den Aufenthalt des Zeugen Ziegler August Siekmann aus Horn zu den Akten II. J. 1177/95 ersucht.

Münster, den 2. Januar 1896.

Der Erste Staatsanwalt.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ahle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 4. Sonnabend, den 11. Januar. 1896.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden erinnert, nach Vorschrift der Verordnung über die Blitzableiter (L.-V. Band 19 S. 633) bis zum 1. Februar d. Js. Bericht zu erstatten.

Detmold, den 3. Januar 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden erinnert, nach Vorschrift der Verordnung vom 10. Oktober 1895 (L.-V. Band 21 S. 843) über die stattgefundenen feuerpolizeilichen Revisionen mit Angabe der Zeiten derselben bis zum 1. Februar d. Js. Bericht zu erstatten.

Detmold, 3. Januar 1896.

Fürstlich Lippische Regierung
v. Oertzen.

In der Nacht vom 1./2. Januar d. Js. ist aus der Hoffmann'schen Stärkefabrik ein kupfernes Rohr im Werthe von 30 Mk., welches in den Klärbassins benutzt wurde, entwandt worden. Das Rohr hat eine Länge von 2½ Meter, einen Durchmesser von 16 Centimeter und war an dem einen Ende nach innen mit drei kleinen Stäben versehen.

Um Nachforschung nach dem Thäter und nach dem Verbleib des Rohrs, sowie um Nachricht hierher zu den Acten J. 25/95 wird ersucht

Detmold, den 9. Januar 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den 35 Jahre alten Bahnarbeiter Lukas Squara aus Starokzirepitze in Polen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 273/95 zu geben.

Lemgo, den 8. Januar 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schulz.

Beschreibung:

Alter: 35 Jahre alt, geboren am 10. Juli 1860. Geburtsort: Starokzirepitze. Größe: ca. 1,70 m. Statur: mittelstark. Haar: schwarz.

Der gegen den Maschinenmeister Carl Otte aus Holzminden am 25. November 1895 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 7. Januar 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Krecke.

Der gegen den früheren Fabrikaufseher Heinrich Schröder aus Salzuflen am 26. November 1895 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 7. Januar 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Krecke.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 27. Dezember 1895 gegen den Knecht Ernst Koch aus Sonneborn in Nr.

1 des Amtsblatts pro 1896 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Alverdissen, den 7. Januar 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Da in verschiedenen der Stadt Hameln nahegelegenen Ortschaften des Kreises Hameln und Rinteln die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, so ist, wie der Magistrat zu Hameln hierher mitgetheilt hat, zur Verhütung der Weiterverbreitung der Seuche angeordnet, daß der auf Dienstag, den 21. d. M. in Hameln anstehende Viehmarkt für Schweine und Rindvieh ausfällt.

Detmold, den 9. Januar 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Die Militairpflichtigen des Verwaltungsamtes Schötmar aus den Geburtsjahren 1874, 1875 und 1876, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen ist, haben in folgenden Terminen bei Meidung der gesetzlichen Strafen zur Stammrolle sich anzumelden:

1. diejenigen aus dem Amte Schötmar am

Montag, den 20. Januar 1896,
Nachmittags 2 Uhr,

im Korf'schen Gasthause zu Schötmar,

2. diejenigen aus dem Amte Oerlinghausen am

Dienstag, den 21. Januar 1896,
Nachmittags 2 Uhr,

im Scheerenkruge bei Oerlinghausen.

Die Aufnahme neuer Reklamationen und die Erneuerung alter Reklamationen findet an denselben Tagen gleich nach Beendigung der Anmeldungen statt. Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militairpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brodherrn zur Anmeldung verpflichtet. Die Militairpflichtigen aus den Jahren 1874 und 1875 haben ihren Loosungsschein vorzulegen, diejenigen des Jahrgangs 1876, welche im Verwaltungsbezirke Schötmar nicht geboren sind, haben ihre Geburtsurkunde mitzubringen.

Schötmar, 3. Januar 1896.

Fürstliches Verwaltungs-Amt.
Heldman.

Nach einer Mittheilung der Polizei-Verwaltung in Bielefeld vom 8. d. M. ist unter dem auf dem Bielefelder Schlachthofe zum Schlachten aufgestellten Rindvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, 9. Januar. 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die Militärpflichtigen des hiesigen Verwaltungsbezirkes aus dem Geburtsjahre 1876 und diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht von den Ersatzbehörden eine entgültige Entscheidung noch nicht getroffen ist, werden hierdurch aufgefordert, sich bei Meidung der gesetzlichen Strafe am:

Sonnabend, den 25. Januar l. Js.
Vormittags 10 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube zur Aufnahme in die Rekrutirungs-Stammrolle anzumelden.

Die nicht im Amtsbezirke geborenen Militärpflichtigen haben ihre Geburtsurkunde, die den älteren Jahrgängen angehörenden ihren Loosungsschein vorzulegen.

Im Falle der Verhinderung oder Abwesenheit von Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren zur Anmeldung verpflichtet.

Stift Cappel, den 7. Januar 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heidsieck.

Zur Wahl von 7 Abgeordneten und 7 Stellvertretern für jede Klasse der Gewerbesteuer-Gesellschaften für die Jahre 1896, 1897, 1898 ist Termin im Rathhause, Zimmer Nr. 5

für Klasse A II
am 16. Januar d. J., Nachmittags von 3—4 Uhr,
für Klasse B I
am 16. Januar d. J., Nachmittags von 4—5 Uhr,
für Klasse C
am 17. Januar d. J., Nachmittags von 3—4 Uhr,

für Klasse D
am 17. Januar d. J., Nachmittags von 4—5 Uhr, angesetzt.

Die Mitglieder der betreffenden Steuergesellschaften werden unter der Verwarnung hierdurch geladen, daß die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen bezw. ihre Stimme Abgebenden gültig vorgenommen und falls die Wahl überhaupt nicht oder nicht in vorgeschriebener Weise zu Stande kommt, die Steuervertheilung durch uns bewirkt werden wird.

Detmold, den 9. Januar 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Bekanntmachung.

Die Militairpflichtigen des Bezirks der Stadt Salzuflen, welche im Jahre 1876 geboren sind, sowie diejenigen aus den Jahren 1874 und 1875, über deren Dienstverpflichtung eine endgültige Entscheidung durch die Ersatzbehörden noch nicht getroffen ist, werden unter Hinweis auf die in § 25 Nr. 11 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 enthaltenen Strafbestimmungen aufgefordert, sich
Mittwoch, den 15. Januar, Donnerstag, den 16. Januar und Freitag, den 17. Januar l. J. vormittags von 10—12½ Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause, Zimmer Nr. 1, zur Aufnahme in die Rekrutirungsstammrolle anzumelden.

Der Vorlegung eines Geburtszeugnisses bedarf es nur bei solchen Militairpflichtigen, welche nicht in hiesiger Stadt geboren sind.

Bei der Wiederholung der Anmeldung ist der im ersten Militairpflichtjahre erhaltene Loosungsschein mitzubringen.

Von der Wiederholung der Anmeldung sind nur diejenigen Militairpflichtigen befreit, welche für einen bestimmten Zeitraum von den Ersatzbehörden ausdrücklich hiervon entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt sind.

Sind Militairpflichtige von Salzuflen zeitig abwesend, so haben deren Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot-, oder Fabrikherren die Verpflichtung zur Abmeldung.

Salzuflen, 6. Januar 1896.

Der Magistrat.
Schüller.

Steckbrief.

Gegen den Ziegler Heinrich Schilling, geboren am 27. September 1857 in Berlebeck, zuletzt wohnhaft gewesen in Schling, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil Fürstlichen Schöffengerichts in Detmold vom 4. Septbr. 1895 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß des Ergreifungsorts abzuliefern.

Detmold, den 3. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

In unser Firmen-Register ist unter Nr. 244 der Kaufmann Carl Grönewald in Detmold mit der Firma:

C. Grönewald

heute eingetragen.

Detmold, den 3. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuche von Detmold, Band X Bl. 484 verzeichnete Grundbesitz des Gastwirths Conrad Focke in Detmold, nämlich das Wohnhaus C. Nr. 86 an der Krummenstraße, Gastwirthschaft „Schaumburger Hof", mit Gebäudefläche und Hofraum zu 2,20 ar., Parz. 93 des Kartenbl. 10, im Termine
Donnerstag, den 16. April 1896, Vormittags 10 Uhr,
im Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe, Verkaufsbedingungen und beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes liegen 4 Wochen vor dem Termine auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht aus.

In dem angesetzten Termine sind Realrechte an den Grunbesitz bei Meidung des Verlustes dem Erwerber gegenüber und Ansprüche an die Kaufgelder bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 31. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Zu der unter Nr. 3 unseres Gesellschafts-Registers eingetragenen Gesellschaft „Actien-Bierbrauerei zu Detmold“ ist heute eingetragen:

In der am 30. Dezember 1895 stattgefundenen Generalversammlung der Actionaire ist an Stelle des Kaufmanns Ernst Steller hierselbst der Schmiedemeister Heinrich Wißmann hiers. als Mitglied des Aufsichtsraths gewählt worden.

Detmold, 2. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Nachdem die Erben des am 27. Dezember v. Js. hier verstorbenen Fabrikanten Friedr. August Neese zu Detmold die Erbschaft desselben nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten und die gerichtliche Regulirung des Nachlasses beantragt haben, werden alle, welche Ansprüche auf Befriedigung aus der Erbschaft zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche in dem dazu auf

Dienstag, den 28. Januar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anstehenden Termine anzumelden und zu begründen, unter dem Rechtsnachtheile, daß nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet sind.

Detmold, den 4. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht, Abth. II.
Sieg.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Glashändlers F. H. Meyerdrees zu Detmold ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

den 20. Januar 1896, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Detmold, den 6. Januar 1896.

Drüke,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Die Eheleute Töpfer Carl Meyer und Josephine Meyer, geb. Wilmking hierselbst, haben zufolge Anzeige vom heutigen Tage die Gütergemeinschaft in ihrer Ehe ausgeschlossen.

Detmold, den 7. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Die Erben des am 30. November 1895 verstorbenen Schäfers Simon Sundermann aus Uebbentrup haben von der Rechtswohlthat des Inventars Gebrauch gemacht. Es werden daher alle, welche Anspruch auf Befriedigung aus der Erbschaft zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre Ansprüche im Termine

Freitag, den 7. Februar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

so gewiß anzumelden und zu begründen, als nicht angemeldete Ansprüche später nur berücksichtigt werden sollen, soweit die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet sind.

Salzuflen, den 4. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Boeckers.

Salzuflen. Der Kaufmann Dettmar Schnapp in Schötmar ist am 31. Dezember 1895 aus der offenen Handelsgesellschaft Mensch & Schnapp daselbst ausgetreten; dagegen sind die Kaufleute Ferdinand Seiff in Schötmar und Georg Seiff in Iserlohn mit dem 1. Januar 1896 als Gesellschafter in dieselbe eingetreten.

Jeder Gesellschafter ist zur Vertretung der Gesellschaft befugt. Die Firma bleibt unverändert.

Salzuflen, den 7. Januar 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht I.
Stammeier.

Aufgebot und öffentliche Ladung
in Sachen, betreffend die Anlegung des Grundbuches für den Stadtbezirk Salzuflen.

Im Hypothekenbuche der Stadt Salzuflen finden sich folgende Ingrossate, welche nach An-

gabe der Schuldner gegenstandslos geworden sind, für die jedoch löschungsfähige Quittungen nicht beigebracht werden können:

1. auf der Bürgerstätte des Maurers Adolf Oberdiek Nr. 107 zu Salzuflen:
   a. das am 4. Mai 1810 für den Kaufmann Johann Heinr. Petermann unter Nr. 3 eingetragene Darlehn zu 40 Thlr.,
   b. die am 1. October 1823 für die Friederike Kleine unter Nr. 4 eingetragene Aussteuer zu 125 Thlr.;
2. auf der Bürgerstätte des Bäckers Heinrich Ludwig Begemann Nr. 98a zu Salzuflen:
   das am 9. April 1844 für die hiesige Kirchenkasse unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 30 Thlr.;
3. auf dem Grundbesitze der Witwe Tischlers Hermann Eberhard Begemann in Salzuflen:
   Nr. 3 am 13. Februar 1843 die aus dem Ertrage der dem Emilius Begemann privativ zustehenden und subhastirten Grundstücke nicht befriedigten Gläubiger desselben mit den in den Akten, das Begemann'sche Debitwesen betr., angegebenen Forderungen;
4. auf dem Grundbesitze der Witwe des Handelsmanns Salomon Bergmann Nr. 110 in Salzuflen:
   a. das am 6. November 1812 für Frau Lohnherr Hasse unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.,
   b. das am 2. Dezember 1820 für Fürstliche Leihekasse unter Nr. 2 eingetragene Darlehn zu 30 Thlr.,
   c. das am 27. März 1824 für die Kinder erster Ehe der Witwe Herz Manchen Bergmann unter Nr. 3 eingetragene Abdikat zu 483 Thlr. 19 Sgr. 7 Pf.;
5. auf dem Grundbesitze des Zimmermanns August Bröker Nr. 104 zu Salzuflen:
   a. das am 1. Oktober 1808 für die hiesige Armenkasse unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 40 Thlr.,
   b. das am 5. Mai 1819 für die hiesige Stadtkasse unter Nr. 3 eingetragene Darlehn zu 10 Thlr.;
6. auf der Bürgerstätte der Witwe Elise Eikmeier Nr. 154a zu Salzuflen:
   das für den Rittergutsbesitzer Dr. von Lengerke zu Steinbeck am 22. April 1881 unter Nr. 2 eingetragene Darlehn zu 1500 Mark;
7. auf der Bürgerstätte der Geschwister Sara und Bertha Ebenbach Nr. 179 zu Salzuflen:
   die am 7. Mai 1840 für die Vormundschaft der Rosenbaum'schen Minorennen wegen einer Forderung an Joseph Ebenbach, Sohn des G. S. Ebenbach unter Nr. 5 eingetragenen 96 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf.;
8. auf der Bürgerstätte der Witwe Malwine Ehlebracht, geb. Obenhaus, Nr. 74 zu Salzuflen:
   die am 19. August 1831 an die Vormundschaft für die Minorenne Luise Henriette Charlotte Epmeier unter Nr. 1 eingetragene Darlehnsschuld zu 118 Thlr. 18 Mgr. 5½ Pf.;
9. auf der Bürgerstätte der Brüder Heinrich und Adolf Steinmann Nr. 60 zu Salzuflen:
   a. das für die Frau Witwe Regel am 16. Oktober 1810 unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 100 Thlr.,
   b. das für die Armenkasse hierselbst am 24. Juni 1811 unter Nr. 2 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.;
10. auf der Bürgerstätte des Sieders Carl Horstmann Nr. 91a in Salzuflen:
    das für den Kaufmann Karl August Krecke hierselbst am 9. Januar 1865 unter Nr. 6 eingetragene Darlehn zu 25 Thlr.;
11. auf der Bürgerstätte des Tischlers Friedrich Kottmann zu Salzuflen Nr. 161:
    die für die unverehelichte Wilhelmine Huth, Tochter des Bäckers Friedrich Arnold Huth hierselbst, unter Nr. 2 eingetragene Capitalforderung zu 50 Thlr.;
12. auf der Bürgerstätte des Fuhrmanns August Frodermann Nr. 153 in Salzuflen:
    a. die für die Vormundschaft der Joh. Fr.

Regel am 9. Juni 1845 unter Nr. 2 eingetragene Kaution zu 24 Thlr. 2 Sgr. 2 Pf.,

b. die für die Kinder der weil. Witwe Joh. Dietr. Frodermann hierſ. am 22. Juli 1846 unter Nr. 3 eingetragene Forderung zu 36 Thlr. 15 Sgr. 5 Pf.,

c. die für dieſelben an demſelben Tage unter Nr. 4 eingetragene Forderung zu 17 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf.,

d. das am 15. Mai 1849 für die Friedrich Wilhelm Schröder'ſche Stiftung für die Kantor- und Küſterſchule hierſ. unter Nr. 6 eingetragene Darlehn zu 30 Thlr.,

e. die am 27. Dezember 1850 für die hieſige Stadt unter Nr. 7 eingetragene Kaution zu 41 Thlr. 17 Sgr. 8 Pf.,

f. die am 11. Dezember 1856 für die Armenkaſſe hierſelbſt unter Nr. 8 eingetragene Kaution zu 93 Thlr. 28 Sgr.,

g. die an demſelben Tage für die hieſige Kirchenkaſſe unter Nr. 9 eingetragene Kaution von 54 Thlr.,

h. die für die hieſige Armenkaſſe am 5. März 1863 unter Nr. 11 eingetragene Kaution zu 70 Thlr. 20 Sgr.,

i. die am 5. März 1863 für die hieſige Kirchenkaſſe unter Nr. 12 eingetragene Kaution von 47 Thlr. 6 Sgr.,

k. die an demſelben Tage für den Magiſtrat der Stadt Salzuflen eingetragene Kaution zu 41 Thlr. 17 Sgr. 8 Pf.;

13. auf der Bürgerſtätte des Fuhrmanns Auguſt Frodermann Nr. 125 zu Salzuflen:

das für den Soldaten Conrad Heinrich Huſemann am 2. November 1836 unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 27 Thlr. 22 Sgr. 3 Pf.;

14. auf der Bürgerſtätte des Maurers Hermann Rieke Nr. 96 zu Salzuflen;

das für die hieſige Sparkaſſe am 19 Dezember 1874 unter Nr. 19 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.;

15. auf der Bürgerſtätte der Witwe des Handarbeiters Heinr. Simon Auguſt Stakelbeck Nr. 127a zu Salzuflen:

a. das für Heinrich Stakelbeck hierſ. am 24. Juli 1862 unter Nr. 2 eingetragene Darlehn zu 200 Thlr.,

b. das für den Tabacksarbeiter Dietrich Philipp Stakelbeck von hier, jetzt in Osnabrück, am 27. Mai 1871, unter Nr. 3 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.;

16. auf der Bürgerſtätte der Witwe des Tiſchlers Arnold Bröker Nr. 103 zu Salzuflen:

das am 25. Januar 1839 für den Bürgermeiſter Barkhauſen hierſelbſt unter Nr. 4 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.;

17. auf der Bürgerſtätte des Tabacksfabrikanten Karl Koch zu Salzuflen Nr. 188:

Nr. 3 am 13. Februar 1843 die aus dem Ertrage der dem Emilius Begemann privativ zuſtehenden und ſubhaſtirten Grundſtücke nicht befriedigten Gläubiger desſelben mit den in den Akten, das Begemann'ſche Debitweſen betr., angegebenen Forderungen;

18. auf der Bürgerſtätte des Schmieds Heinrich Peter Nr. 117 zu Salzuflen:

a. das am 24. März 1772 für Müggen in der Wüſten unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 40 Thlr.,

b. das am 24. März 1772 für Niehauß Meier in der Wüſte unter Nr. 2 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.,

c. das am 3. Juni 1796 für die hieſige Pfarre unter Nr. 3 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.,

d. das am 20. Februar 1843 für den Schmiedegeſell Fritz Peter unter Nr. 14 eingetragene Darlehn zu 287 Thlr. 15 Sgr.,

e. die am 24. April 1850 für den Tiſchler Arnold Bröker hierſelbſt wegen einer Darlehnsſchuld desſelben an die Friedr. Wilh. Schröder'ſche Stiftung für die Kantor- und Küſterſchule hierſ. unter Nr. 18 eingetragene Bürgſchaft zu 100 Thlr.;

19. auf der Bürgerſtätte des Schuhmachers Friedrich Auguſt Reitner Nr. 209 zu Salzuflen:

das für die hieſige Gewerbeſchulkaſſe am 21. Mai 1847 unter Nr. 8 eingetragene Darlehn zu 30 Thlr.;

20. auf der Bürgerstätte des Böttchers August Döring Nr. 108a in Salzuflen:
die am 11. Dezember 1856 für die hiesige Kirchenkasse unter Nr. 12 eingetragene Kaution zu 133 Thlr. 15 Sgr.;
21. auf der Bürgerstätte des Fabrikarbeiters Heinrich Lehbrink Nr. 134 in Salzuflen:
das am 5. Mai 1848 für die hiesige Stadt unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 22 Thlr.

Ferner stehen im Saalbuche der Stadt Salzuflen folgende Lasten und Einschränkungen des Eigenthums eingetragen, welche erloschen sein sollen, ohne daß solches nachgewiesen werden kann:

1. auf der Bürgerstätte des Kaufmanns Heinrich Barkhausen zu Salzuflen:
a. von den Häusern Nr. 9 und 10 an das Kapitel am Münster in Herford 7 Thlr. und an die Commenthurei daselbst 4 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf.,
b. von dem Lande hinter dem Schießhofe Rev. II Nr. 34 an das Benef. St. Viti in monte jährlich ½ Schffl. Gerste;
2. auf dem Grundstücke des Bäckers Heinrich Ludwig Begemann Nr. 98a zu Salzuflen Land unter Einen Büchen Rev. I Nr. 33:
an die Kirche 5 Sgr. 7 Pf.;
3. auf dem Grundstücke des Steuererhebers Aug. Billerbeck zu Salzuflen — Garten neben dem Wohnhause Rev. I Nr. 225a:
an die vormalige Abtei in Herford 5 Sgr.;
4. auf dem Grundstücke des J. H. Fleer jun. zu Herford Weide und Hude vorm Altenteichskampe Rev. II Nr. 358:
an die Neustädter Kirche zu Herford 3 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf.;
5. auf dem Grundstücke des Oekonomen Gustav Budde Nr. 243a zu Salzuflen Land hinter der Linde Rev. A Nr. 113:
an das Westph. Benef. St. Viti in monte jährlich ½ Schffl. Rocken;
6. auf dem Grundstücke der Witwe Mathilde Ehlebracht Nr. 229 zu Salzuflen Land unter einen Büchen Rev. I Nr. 36:
an die Kirche 2 Sgr. 9 Pf.;
7. auf dem Grundstücke des Bäckers Albrecht Sprick Land hinter dem Kirchhofe Rev. A. Nr. 84e:
zu ⅓ der Kosten zur Unterhaltung des Schlagbaums pro quota;
8. auf dem Grundstücke der Ehefrau Marie Behring in Bielefeld, Garten vor dem Schliepsteinerthore Rev. A. Nr. 5:
an die Westfalen 4 Sgr. 5 Pf.;
9. auf dem Grundstücke des Handarbeiters Joh. Heinr. Gronemeier Nr. 191a Salzuflen-Land hinter dem Kirchhofe Rev. A. Nr. 84b:
zu ⅓ der Kosten zur Unterhaltung des Schlagbaums pro quota;
10. auf dem Grundstücke des Schenkwirths Philipp Gröppel, Land hinter dem Alten Teiche Rev. II Nr. 374:
a. an die vormalige Abtei Herford 5 Thlr. Lehngefälle,
b. an dieselbe 2 Sgr. 6 Pf.;
11. auf dem Grundstücke des Metzgers Friedrich Wilhelm Hunecke Nr. 187 zu Salzuflen Land unter der Lehmkuhle Rev. B. Nr. 254:
an das Benef. St. Viti monte jährlich 2 Schffl. Gerste;
12. auf dem Grundbesitze der Witwe des Klempners Heinr. Phil. Knie in Salzuflen Land am Hellwege Rev. I Nr. 274:
an die von Westphalen jährlich 3½ Spint;
13. auf dem Grundstücke des Gastwirths Gustav Kramer zu Mannheim-Land unter dem Gröchtewege Rev. I Nr. 273:
an's Benef. St. Viti in monte bei Herford 1 Schffl. Rocken;
14. auf dem Grundstücke des Kaufmanns Karl Krecke in Salzuflen Land unter dem Gröchtewege Rev. I Nr. 276:
an das Gut Ahmsen 16 Sgr. 2 Pf. fixe Korurente;
15. auf dem Grundstücke des Steuererhebers Aug. Billerbeck und des Metzgers Ad. Hunecke in Salzuflen Land hinter der Linde Rev. A. Nr. 112:
an das Benef. St. Viti in monte jährlich 1 Spint Gerste;
16. auf dem Grundstücke des Colons August

Pelshenke in Exter bei Blotho Wiese an der Stadtwiese Rev. B. Nr. 142:
an die von Westphalen jährlich 6 Schffl. Salz;

17. auf dem Grundstücke des Meiers Wilhelm Meyer Nr. 3 zu Werl Wiese im Haßbög Rev. II Nr. 198:
die Hälfte ist belastet mit dem Rückkaufsrecht für Sachen;

18. auf den Grundstücken des Rendanten Wilhelm Meyer zu Salzuflen:
a. von dem Lande hinter dem Kirchhofe Rev. A. Nr. 84c:
zu 1/2 der Kosten zur Unterhaltung des Schlagbaums pro quota,
b. von dem Lande hinterm Schießhofe Rev. A. Nr. 204:
an das Westfalensche Benef. St. Viti 1/4 Scheffel Roggen, 1/4 Scheffel Gerste und 1/4 Scheffel Hafer;

19. auf dem Grundstücke des Schuhmachers Heinrich Meierjohann Nr. 358 in Salzuflen Garten hinter dem Schießhofe Rev. A. Nr. 202d:
an's Westf. Benef St. Viti monte 1/5 von jährlich 1/2 Scheffel Roggen, 1/2 Scheffel Gerste und 1/2 Scheffel Hafer;

20. auf dem Grundbesitze der Witwe Auguste Regel, geb. Obenhaus in Salzuflen, Land hinter dem Kirchhofe Rev. A. Nr. 84a:
1/2 zu den Kosten der Unterhaltung des Schlagbaums pro quota;

21. auf dem Grundstücke des Tischlermeisters Simon Kohring in Salzuflen Land hinter dem Kirchhofe Rev. A Nr. 84a:
zu 1/2 zu den Kosten zur Unterhaltung des Schlagbaums pro quota;

22. auf dem Grundstücke des Pastors Hermann Steinhagen in Brake, Land auf dem Heuplacken Rev. B. Nr. 214:
an das Benef. St. Viti in monte bei Herford jährlich 1 Scheffel Hafer;

23. auf dem Grundstücke des Tischlers Aug. Wischmann Nr. 313 in Salzuflen, Garten vor dem Herforderthore Rev. I Nr. 239:
an die Comthurei in Herford 1/4 Scheffel Salz;

24. auf den Grundstücken des Konsistorialpräsidenten Steneberg und des Ersten Staatsanwalts Gevekot in Detmold:
a. Land auf der Breden Rev. B. Nr. 75:
I. an die Westfalen 6 Sgr. 8 Pf. und 2 Scheffel Gerste,
II. an das von Westf. Benef. St. Viti in monte jährlich 1 1/4 Scheffel Pachtgerste,
b. Land auf der Breden Rev. B. Nr. 72:
an das Benef. St Viti in monte jährlich 1 Scheffel Gerste;

25. auf dem Grundbesitze der unverehelichten Luise Windmeier Nr. 84 in Salzuflen, Land oben der Masch Rev. II Nr. 142:
an Joh. Phil. Bröker als Besitzer einer auf die Masch stoßenden halben Scheffls. Ackerland jährlich 3/4 Metz. Rocken, 1/2 Metz. Gerste und 1/4 Metz. Hafer;

26. auf dem Grundbesitze des Maurermeisters Fritz Bröker und des Zimmermeisters Wilhelm Deppe zu Salzuflen, Garten hinterm Schießhofe Rev. A. Nr. 202b:
an's Westf. Benef. St. Viti in monte 2/5 von jährlich 1/2 Scheffel Rocken, 2 Scheffel Gerste und 1/2 Scheffel Hafer;

27. auf dem Grundbesitze des Zieglers Heinrich Schmiedekamp Nr. 433 zu Salzuflen Land am Hellwege Rev. I Nr. 275;
an's Gut Ahmsen jährlich 16 Sgr. 2 Pf. fixe Kornrente;

28. auf dem Grundstücke des Weichenstellers Wilhelm Meise Nr. 434 zu Salzuflen, Land am Hellwege Rev. II Nr. 242:
dem Westf. Benef. jährlich 2 Schffl. Gerste;

29. auf dem Grundstücke des Salinenarbeiters August Burmeier zu Salzuflen Rev. B. Nr. 3 Garten auf der Breden:
an die Kommenthurei in Herford jährlich 1 1/2 Spint Gerste;

30. auf dem Grundbesitze des Fabrikarbeiters Franz Thunert in Salzuflen Nr. 472, Land hinter dem Kirchhofe Rev. A. Nr. 62:
der Abtei Herford 5 Sgr.;

31. auf dem Grundbesitze der Witwe des Metzgers Heinrich Krumme Nr. 181 in Salz-

uflen, Garten oben der Hoerkuhle Rev. II Nr. 117:

nach Papenhausen jährlich zum Zehnten 8 Sgr. 1 Pf.;

32. auf dem Grundbesitze des Maurermeisters Aug. Richter in Oerlinghausen, Land hinter dem Schießhofe Rev. II Nr. 35a:

an das Benef. St. Viti in monte bei Herford $^1/_2$ Scheffel Gerste;

33. auf dem im hiesigen Stadtbezirke belegenen Grundbesitze des Rittergutsbesitzers von Stietenkron in Schötmar:

ein am 17. Januar 1842 auf Antrag des derzeitigen Eigenthümers eingetragenes, nicht näher bezeichnetes Familienfideikommiß;

34. auf dem Grundbesitze der Witwe Meta Uekermann in Salzuflen:

die auf dem Lande am Vierenberge Rev. B. Nr. 184 für die Witwe Einl. Bart. Schüttemeier zu Talle eingetragene antichretische Verpfändung;

35. auf dem Domanialgrundstücke, Land am Gröchtewege Rev. I Nr. 99:

nach Greste ein Sch. Salz;

36. auf dem Grundstücke der Erben des Kaufmanns Chr. Krecke zu Salzuflen, Land unten im Wellenfelde Rev. I Nr. 158:

an das Neustädter Capitel in Herford 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.

Nach Vorschrift des § 17 des Einführungsgesetzes zu dem Eigenthumserwerbsgesetze und der Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 werden alle, welche aus den Ingrossaten oder den Eintragungen im Saalbuche Rechte herleiten zu können glauben, hiermit aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Montag, den 13. Juli 1896,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Termine hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, die Urkunden für kraftlos erklärt und die Ingrossate sowie die eingetragenen Realrechte gelöscht werden sollen.

Zugleich werden alle nicht bereits vorgeladenen Personen, welche vermeinen, daß ihnen an einem Grundstücke im Stadtbezirke Salzuflen das Eigenthum oder ein das Eigenthum beschränkendes Recht oder eine Hypothek oder ein anderes der Eintragung in das Grundbuch bedürfendes dingliches Recht zustehe, hiermit aufgefordert, ihre Rechte in dem bezeichneten Termine anzumelden.

Die Anmeldungen müssen eine bestimmte Bezeichnung der Grundstücke, womöglich unter Bezugnahme auf den Artikel der Mutterrolle bzw. auf Kartenblatt und Parzelle, und bei Eigenthumsvorbehalten und Hypotheken einen bestimmten Geldbetrag enthalten, für welchen die Eintragung beansprucht wird. Etwa vorhandene Beweisurkunden sind den Anmeldungen beizufügen, auch ist die Rangordnung, welche für das angemeldete Recht gefordert wird, anzugeben.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind nur die Berechtigten frei, welche von der erfolgten Anerkennung ihrer Rechte besonders benachrichtigt oder deren Rechte nach dem 1. August 1884 eingetragen worden sind.

Die Unterlassung einer gesetzlich erforderlichen Anmeldung hat den Rechtsnachtheil zur Folge, daß bei Hypotheken das Recht aus der Eintragung verloren geht, und daß Eigenthums- oder sonstige dingliche Rechte Dritten gegenüber, welche innerhalb der Ausschlußfrist ihre Rechte angemeldet, oder welche im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Grundbuches das Grundstück oder Rechte an demselben erworben haben, nicht geltend gemacht werden können.

Eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen den Ablauf der festgesetzten Frist findet nicht statt.

Salzuflen, den 4. Januar 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht I.
Stammeier.

Lage. Ueber die Personen und Aufenthaltsorte der zum hies. Depositum Nr. 35 vom 7. September 1881, jetzt bestehend aus einem Buch hiesiger Sparkasse vom 24. August 1891, Nr. $\frac{1000}{10419}$, zu 187 Mark 40 Pfg., ist Ungewißheit entstanden.

Gestelltem Antrage gemäß werden die zu diesem Depositum etwa berechtigten oder daran betheiligten Personen hiermit aufgefordert, ihre

Rechte und Ansprüche bis spätestens im Aufgebotstermine

Mittwoch, 11. März 1896,
Morgens 10 Uhr,

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls mit Ausschließung der sich nicht meldenden über das Werthdepositum verfügt werden soll.

Lage, 4. Januar 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Der Maurer Heinrich Reineke aus Magdeburg z. Zt. in Humfeld, und die unverehelichte Henriette Hohmeier das. haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter gänzlich ausgeschlossen.

Alverdissen, den 7. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Bekanntmachung.

Bei einer Kuh des Einliegers Ernst Brinkmann zu Schuckenbaum ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Betreten der Stallungen durch Menschen, sowie des Gehöfts durch Wiederkäuer ist strengstens verboten.

Schötmar, den 10. Januar 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Um rechtzeitig die Vorbereitungen zu der im Frühjahr beginnenden Erweiterung der Stadt-Fernsprecheinrichtungen in Detmold und Lemgo treffen zu können, werden diejenigen Personen, welche Anschluß an das Stadt-Fernsprechnetz wünschen, ersucht, eine entsprechende Mittheilung recht bald durch Vermittelung des zuständigen Kaiserlichen Postamts hierher gelangen zu lassen.

Alle nach dem 1. März eingehenden Anmeldungen können zunächst keine Berücksichtigung finden, sondern müssen bis zum Beginn der zweiten Bauperiode für die diesjährige Erweiterung der Fernsprechanlage im Herbst zurückgestellt werden.

Minden (Westf.), 8. Januar 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Bekanntmachung.

Postpacketverkehr mit der Südafrikanischen Republik.

Von jetzt ab können Postpackete ohne Werthangabe im Gewicht bis 3 kg nach der Südafrikanischen Republik auf dem Wege über Hamburg—Delagoa Bai mittels der Dampfer der Deutschen Ostafrika-Linie nach Maßgabe der Bestimmungen der Vereins-Postpacket-Uebereinkunft versandt werden.

Die Postpackete müssen frankirt werden. Die Taxe beträgt einheitlich 4 Mk. 35 Pf. für jedes Packet.

Ueber die Versendungsbedingungen ertheilen die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

Berlin, W. 2. Januar 1896.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.
von Stephan.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Able. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 5. Mittwoch, den 15. Januar. 1896.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden erinnert, nach Vorschrift der Verordnung über die Blitzableiter (L.-V. Band 19 S. 633) bis zum 1. Februar d. Js. Bericht zu erstatten.

Detmold, den 3. Januar 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden erinnert, nach Vorschrift der Verordnung vom 10. Oktober 1895 (L.-V. Band 21 S. 843) über die stattgefundenen feuerpolizeilichen Revisionen mit Angabe der Zeiten derselben bis zum 1. Februar d. Js. Bericht zu erstatten.

Detmold, 3. Januar 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Wir veranlassen hierdurch die Herren Geistlichen, in der Predigt am Sonntag, den 19. d. M., der vor 25 Jahren, am 18. Januar 1871, stattgehabten Errichtung des Deutschen Reichs mit Dank gegen Gott zu gedenken und ihre Gemeinden zur Treue gegen Kaiser und Reich zu ermahnen.

Detmold, 13. Januar 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Der Zeugmacher Heinrich Krull in Lemgo beabsichtigt, die an das Stift St. Marien das. jährlich zu leistenden Abgaben mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 194,75 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

11. April d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 6. Januar 1896.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 8. September 1893 gegen den Dachdeckergesellen Johann Heinrich Mänz aus Gudensberg, Kreis Fritzlar, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 13. Januar 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Ladung.

Der Hausknecht Otto Beetz, geb. 14. Februar 1870 zu Berlin, dessen Aufenthalt unbekannt ist, und welchem zur Last gelegt wird, es unterlassen zu haben, sich rechtzeitig polizeilich anzumelden, Uebertretung gegen § 1 der Verordnung vom 19. Februar 1883, wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts hierselbst auf

Mittwoch, den 26. Februar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Lage zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschul-

digtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Lage, den 3. Januar 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Törner.

Die Diensträume des Verwaltungsamts bleiben am Sonnabend, den 18. d. M., am Gedenktage der Gründung des Deutschen Reichs, geschlossen. Dienstgeschäfte werden an diesem Tage nicht erledigt.

Brake, den 13. Januar 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Militairpflichtigen des Verwaltungsamtes Schötmar aus den Geburtsjahren 1874, 1875 und 1876, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen ist, haben in folgenden Terminen bei Meidung der gesetzlichen Strafen zur Stammrolle sich anzumelden:

1. diejenigen aus dem Amte Schötmar am
   Montag, den 20. Januar 1896,
   Nachmittags 2 Uhr,
   im Korf'schen Gasthause zu Schötmar,
2. diejenigen aus dem Amte Oerlinghausen am
   Dienstag, den 21. Januar 1896,
   Nachmittags 2 Uhr,
   im Scheerenkruge bei Oerlinghausen.

Die Aufnahme neuer Reklamationen und die Erneuerung alter Reklamationen findet an denselben Tagen gleich nach Beendigung der Anmeldungen statt. Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militairpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brodherrn zur Anmeldung verpflichtet. Die Militairpflichtigen aus den Jahren 1874 und 1875 haben ihren Loosungsschein vorzulegen, diejenigen des Jahrgangs 1876, welche im Verwaltungsbezirke Schötmar nicht geboren sind, haben ihre Geburtsurkunde mitzubringen.

Schötmar, 3. Januar 1896.

Fürstliches Verwaltungs-Amt.
Heldman.

Der bisher provisorisch beschäftigte Thorwärter August Dorsch ist vom 1. Januar d. J. ab als Thorwärter fest angestellt.

Detmold, den 9. Januar 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Bekanntmachung.

Im Monat Februar und März werden je ein Simplum Kommunalsteuer erhoben.

Detmold, den 9. Januar 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Nachdem die Erben des am 27. Dezember v. Js. hier verstorbenen Fabrikanten Friedr. August Reese zu Detmold die Erbschaft desselben nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten und die gerichtliche Regulirung des Nachlasses beantragt haben, werden alle, welche Ansprüche auf Befriedigung aus der Erbschaft zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche in dem dazu auf

Dienstag, den 28. Januar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anstehenden Termine anzumelden und zu begründen, unter dem Rechtsnachtheile, daß nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet sind.

Detmold, den 4. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht, Abth. II.
Sieg.

Im Zwangsvollstreckungsverfahren gegen den Lederhändler H. Sigges in Detmold ist die in der Bekanntmachung vom 24. Septbr. 1895 angedrohte Ausschließung aller nicht angemeldeten Rechte und Ansprüche heute erkannt.

Detmold, den 9. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

In Sachen, die Zwangsversteigerung des Grundbesitzes des Metzgers Conrad Grote hiers. betr., ist die in der Bekanntmachung vom

7. November 1895 angedrohte Ausschließung aller nicht angemeldeten Rechte und Ansprüche heute erkannt.

Detmold, 9. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Bekanntmachung.

Die unter lfd. Nr. 67 unseres Firmenregisters eingetragene Firma

M. L. Kabaker

ist gelöscht und unter lfd. Nr. 30 unseres Gesellschaftsregisters eingetragen die Firma

M. L. Kabaker

mit dem Sitze in Lemgo und als Gesellschafter derselben

1. der Cigarrenfabrikant Moritz Kabaker,
2. der Kaufmann Ludwig Weinberg,

beide von hier.

Jeder der Gesellschafter ist allein zur Vertretung der Handels-Gesellschaft befugt.

Lemgo, den 4. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Bekanntmachung.

Alle, welche Ansprüche auf Befriedigung aus dem Erlöse für den subhastirten Grundbesitz des Bäckers Wilhelm Schnitger hierselbst, Nr. 18a der Heiligengeister-Bauerschaft, Blatt 1491 des Grundbuchs der Stadtgemeinde Lemgo, oder dingliche Rechte an letzteren nicht angemeldet haben, werden mit solchen hierdurch ausgeschlossen.

Lemgo, den 7. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Lage. Ueber die Personen und Aufenthaltsorte der zum hies. Depositum Nr. 35 vom 7. September 1881, jetzt bestehend aus einem Buch hiesiger Sparkasse vom 24. August 1891, Nr. $\frac{1000}{10419}$, zu 187 Mark 40 Pfg., ist Ungewißheit entstanden.

Gestelltem Antrage gemäß werden die zu diesem Depositum etwa berechtigten oder daran betheiligten Personen hiermit aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche bis spätestens im Aufgebotstermine

Mittwoch, 11. März 1896,
Morgens 10 Uhr,

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls mit Ausschließung der sich nicht meldenden über das Werthdepositum verfügt werden soll.

Lage, 4. Januar 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der Bd. 4 Bl. 28 des Grundbuchs von Barntrup eingetragene Grundbesitz des Landwirths Hermann Watermeyer Nr. 179 vor dem Niedernthore zu Barntrup, zu welchem nach den öffentlichen Büchern ein Wohnhaus, eine Scheune, ein Schweinestall und ein Backhaus, sowie Grundstücke in einer Gesammtgröße von 6 ha 72 a 93 qm mit einem katastermäßigen Reinertrage von 283,38 Mark gehören, in dem auf

Montag, den 13. April 1896,
Vormittags 10 Uhr,
an Ort und Stelle

anberaumten Termine öffentlich meistbietend versteigert werden.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß der Zuschlag bei einem $^2/_3$ des Taxats übersteigenden Gebote ertheilt werden wird, und daß Taxe und Verkaufsbedingungen vom 1. März d. J. an auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen, von dort auch gegen Entrichtung der Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden können.

In dem obigen Termine sind dingliche Rechte an den zu versteigernden Grundbesitz bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Alverdissen, 4. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
gez. Böhmer.

Ausgefertigt: Alverdissen, 7. Januar 1896.
Hausmann, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns und Färbers W. Süvern in Langenholzhausen wird, da derselbe seine Zahlungsunfähigkeit nachgewiesen und den Antrag auf Konkurseröffnung gestellt hat, heute am 13. Januar 1896, Vormittags 9 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Referendar Schulz in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 20. Februar 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 7. Februar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 4. März 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 5. Februar 1896 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht zu Hohenhausen.

gez. Ernst.

Veröffentlicht:

Hohenhausen, den 13. Januar 1896.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.
F. Ortmann, Sekretär.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 6. Sonnabend, den 18. Januar. 1896.

Die heute ausgegebene Nr. 1 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:
Nr. 1. Gnadenerlaß vom 18. Januar 1896.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Prinzregent haben gnädigst geruht, dem Königlich Preußischen Major a. D. Freiherrn von Meysenbug den Charakter als Kammerherrn zu verleihen.

Detmold, 16. Januar 1896.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Frhr. v. Quadt.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Prinz-Regent haben gnädigst geruht:
dem Möbelfabrikanten L. Beneke hieselbst das Prädikat „Hofmöbelfabrikant“,
dem Fräulein Gesine Cremer hieselbst das Prädikat „Hoflieferantin“,
dem Kaufmann E. Steller hieselbst das Prädikat „Hoflieferant“,
dem Fr. Metzentin (G. Heynke Nachfolger) das Prädikat „Hoflithograph“ und
dem Wagenbauer Ernst Scheidt in Lemgo das Prädikat „Hofwagenfabrikant“
zu verleihen.

Detmold, 16. Januar 1896.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Frhr. v. Quadt.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben gnädigst geruht, dem seitherigen Titular-Regierungsrath August Böhmer hies. zum Regierungsrath zu ernennen und demselben die Stelle eines vierten Regierungsraths zu übertragen.

Detmold, den 16. Januar 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben gnädigst zu verleihen geruht:

den Titel „Landgerichtsrath“:
dem Landrichter Theopold in Detmold;

den Titel „Amtsgerichtsrath“:
dem Amtsrichter Ernst in Hohenhausen;

den Titel „Sanitätsrath“:
dem Physikus Dr. med. Theopold in Lemgo;

den Titel „Professor“:
dem Gymnasial-Oberlehrer Naber in Detmold, und
dem Gymnasial-Oberlehrer Dr. Weerth das.;

den Titel „Oberförster“:
dem Forstassessor Häber in Lemgo;

das Ehrenkreuz IV. Klasse des Lippischen Hausordens:
dem Gymnasial-Oberlehrer Professor Winkelsesser in Detmold, und
dem Gymnasial-Oberlehrer Professor Lindemann in Lemgo.

Detmold, den 16. Januar 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Prinzregent haben gnädigst geruht:
1. den Oberförstern
Wagener in Langenholzhausen,
Schmidt in Detmold,

Heise in Sternberg,
Märtens in Schieder,
Kellner in Berlebeck,
den Charakter als „Forstmeister",
2. dem Baumeister L. Petri in Detmold den Charakter als „Baurath",
3. dem Rentner H. Theopold in Detmold den Charakter als „Oeconomierath"

zu verleihen.

Detmold, den 16. Januar 1896.

Die Direction der Fürstlichen Fideicommiß-Verwaltung.
K. Ernst.

Für den Bezirk der Stadt Lemgo ist der Tischlermeister Wilhelm Stapperfenne zum Schiedsmanns-Stellvertreter berufen worden.

Detmold, den 14. Januar 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

In der Nacht vom 13./14. d. M. ist dem Hippodrombesitzer Bockermann aus Detmold während seines Aufenthalts auf dem Lesemann'schen Kolonate in Hagendonop ein länglicher viereckiger Kasten mit einem Arbeitsanzuge und einer schwarzen Geldtasche mit 147 Mk. entwandt worden; das Geld bestand aus 100 Einmarkstücken, 40 Fünfzigpfennigstücken und im übrigen aus Zehnpfennigstücken. Die Tasche war von schwarzem Leder mit gelben Bügel und Verschluß und hatte einen Riemen zum Umhängen.

Der Kasten und der Anzug sind an dem von Hagendonop nach Wendlinghausen führenden Kommunalwege wieder aufgefunden.

Um Nachforschung nach dem Thäter und dem Verbleib des entwandten Geldes, sowie um Nachricht hierher zu den Akten J. 35/96 wird ersucht.

Detmold, 17. Januar 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Steckbriefs-Erledigung.

Der am 30. Dezember v. J. gegen Helene Moschuß aus Hörde, zuletzt in Hamburg wohnhaft, wegen gewerbsmäßiger Unzucht erlassene Steckbrief ist durch Ergreifung der Verfolgten erledigt.

Detmold, 15. Januar 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Assessor v. Meien.

Der Arbeiter Gustav Pieper und dessen Ehefrau Johanne, geb. Köster, zu Detmold, haben nach der heute hier abgegebenen Erklärung die Gütergemeinschaft in ihrer Ehe ausgeschlossen.

Detmold, den 10. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht, Abth. II.
Sieg.

Salzuflen. Auf Antrag des durch den Rechtsanwalt Preuß in Detmold vertretenen Kupferschmiedemeisters Wilhelm Klespe in Schötmar ist auf Zwangsversteigerung der dem Schuhmachermeister Adolf Gerke Nr. 7 in Schötmar gehörigen, im Grundbuche von Schötmar Band III Blatt 5 eingetragenen Grundgüter erkannt und Versteigerungstermin auf

Freitag, den 14. Februar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle bestimmt.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß bei einem $^2/_3$ des Taxates übersteigenden Gebote der Zuschlag ertheilt werden wird und daß die Verkaufsbedingungen vom 1. Februar 1896 an auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden können. In dem anberaumten Termine sind dingliche Rechte an dem zu verkaufenden Grundbesitz bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Salzuflen, den 7. Januar 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht II.
Boeckers.

Im Anschluß an die in Nr. 70 des Amtsblattes erfolgte Veröffentlichung eines Verzeichnisses der Jagdscheininhaber vom 31. August 1895 und der dazu erlassenen Nachträge (Nr. 82, 93 und 100 des Amtsblattes) wird unter Erneuerung der in dieser Bekanntmachung an sämmtliche Polizeibehörden des Landes ergangenen Aufforderung ein weiterer Nachtrag zu den erwähnten Verzeichnissen hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 13. Januar 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	A. Magistrat zu Detmold.			
1	Petri	Gerichts-Assessor	Detmold	12. Dezbr. 1896.
2	Paul Meyer	Kaufmann	"	13. " "
3	von Boddien	Pr.-Lieutenant	"	" " "
4	Nolting	Hotelbesitzer	Porta	18. " "
5	Wasserfall	Lieutenant	Detmold	20. " "
6	Jensen	Doktor	"	21. " "
7	Theodor Nacke	Student	"	27. " "
8	Herald Tenge	Doktor	"	" " "
9	Otto Overbeck	Forstbeflissener	"	" " "
10	Krückeberg	Lieutenant	"	30. " "
	B. Magistrat zu Lemgo.			
11	Wilh. Barkhausen	Rentner	Lemgo	6. Dezbr. 1896.
12	Aug. Frevert sen.	Oekonom	Rieperthurm	7. " "
13	Aug. Frevert jun.	"	"	" " "
14	Aug. Müller	Zahnarzt	Lemgo	11. " "
15	W. Schnakenbeck	Zimmermeister	"	23. " "
16	Franz Kellner	Kaufmann	"	27. " "
	C. Magistrat zu Salzuflen.			
	vacat.			
	D. Magistrat zu Lage.			
17	Karl Müller	Bezirksschornsteinfegermeister	Lage	14. Dezbr. 1896
18	Heinrich Ullrich	Kaufmann	"	19. " "
19	Karl Nieländer	Amtsgerichtsrath	"	" " "
20	Johannes Hasenkamp	Rektor	"	30. " "
	E. Magistrat zu Blomberg.			
	vacat.			
	F. Magistrat zu Horn.			
	vacat.			

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	

G. Magistrat zu Barntrup.

21	v. Hake	Rittergutsbesitzer	Ohr	25. Dezbr. 1896.
22	v. Zitzewitz	Lieutenant	Paderborn	" " "
23	v. Alvensleben	Rittmeister	Hannover	" " "
24	Frhr. Ostmann v. d. Lage	Lieutenant	Neuhaus	" " "
25	August Krop, Dr.	Arzt	Barntrup	" " "
26	Friedr. Kösel	Landwirth	"	27. " "

H. Magistrat zu Schwalenberg.

vacat.

J. Fürstliches Verwaltungsamt zu Detmold.

I. Amt Detmold.

27	H. Wieneke	Landwirth	Brokhausen	5. Dezbr. 1896.
28	Kampmeier	"	"	6. " "
29	Niemeier	Rittergutsbesitzer	Herberhausen	8. " "
30	Fr. Steins	Kolon	Hornoldendorf	9. " "
31	Lükermann	"	"	" " "
32	E. Berentrup	Oeconom	Schönemark	10. " "
33	W. Berentrup	"	"	" " "
34	Merten	Wirth	Hiddesen	" " "
35	Lohmann	Landwirth	"	" " "
36	A. Sprute	Colon	Mosebeck	11. " "
37	L. Cruelcord	Wirth	Brokhausen	" " "
38	F. Watermeier	Landwirth	Heiligenkirchen	13. " "
39	Ph. Mehrmann	Ziegler	Haustenbeck	15. " "
40	F. Wegener	Wirth	Spork	" " "
41	Mehrmann	Ziegelmeister	Haustenbeck	16. " "
42	W. Mehrmann	Ziegler	"	" " "
43	A. Gosker	Landwirth	Brokhausen	20. " "
44	Ad. Redeker	Hofmeister	Spork	23. " "
45	A. Deppe	Lehrer	Hiddesen	26. " "

II. Amt Lage.

46	Körner	Landwirth	Stadenhausen	1. Dezbr. 1896.
47	H. Wrampe	"	Heßloh	10. " "
48	P. Stolte	Pächter	Lückhausen	13. " "
49	Niedermeier	Gutsbesitzer	"	16. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
50	F. Hollmann	Landwirth	Oettern-Bremke	20. Dezbr. 1896.
51	Möllemann	Lehrer	Billinghausen	22. „ „
52	Frhr. v. Blomberg	Rittergutsbesitzer	Iggenhausen	26. „ „
53	L. Ludolf	Landwirth	Niewald	27. „ „
54	H. Niewald	Kolon	„	„ „ „
55	Gröne	„	Heiden	„ „ „
56	Fr. Böltke	„	Bremke	„ „ „
57	C. Windmeier	Landwirth	Orbke	29. „ „
58	H. Lühr	„	Bremke	„ „ „
	III. Amt Horn.			
59	F. Hagemeister	Landwirth	Wehren	2. Dezbr. 1896.
60	F. Blome	Bademeister	Meinberg	6. „ „
61	Brenker	Bäcker	Schlangen	9. „ „
62	Hagemeister	Lehrer	Bellenberg	„ „ „
63	Meier	Landwirth	Heesten	10. „ „
	K. Fürstliches Verwaltungsamt zu Brake.			
64	Ernst Plöger	Landwirth	Lütte	2. Dezbr. 1896.
65	Friedrich Schwein	„	Welstorf	3. „ „
66	August Spitz	Rentmeister	Pyrmont	4. „ „
67	Hermann Kortemeier	Landwirth	Selsen	5. „ „
68	Heinrich Hagemeier	„	Istorf	„ „ „
69	Friedrich Wehser	„	Laßbruch	6. „ „
70	Heinrich Meierkordt	„	Osterhagen	„ „ „
71	Friedrich Kuhfuß	„	Krubberg	7. „ „
72	Wilhelm Lüdeking	„	Göstrup	9. „ „
73	Ernst Mische	„	Bistrup	„ „ „
74	August Erdmann	Gutspächter	Osteröden	10. „ „
75	Wilhelm Uthe	Kolon	Hillentrup	11. „ „
76	Wilhelm Meierkordt	Landwirth	„	12. „ „
77	Wilhelm Frevert	Müller	„	„ „ „
78	Johann Hillebrand	Verwalter	Pillenbruch	„ „ „
79	Fritz Danger	Schafmeister	Friedrichsfeld	13. „ „
80	Wilh. Ottenhausen	Verwalter	Wierborn	14. „ „
81	Frdr. Schäferhenrich	Vorsteher	Sonneborn	16. „ „
82	Christian Bekemeier	Landwirth	Struchtrup	„ „ „
83	August Goedecke	Vorsteher	Brake	„ „ „
84	Karl Redeker	Mühlenpächter	Niedermühle	17. „ „
85	Wilhelm Kuhlmann	Vorsteher	Leese	18. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
86	Heinrich König	Vorsteher	Wiembeck	18. Dezbr. 1896.
87	Friedrich Kraus	Hofgärtner	Pyrmont	" " "
88	Dr. Wilhelm Müller	prakt. Arzt	Blotho	19. " "
89	Dr. Karl Hermann	Fabrikbesitzer	Oeynhausen	" " "
90	Heinrich Kerkhof	Landwirth	Lütte	20. " "
91	F. Jürgensmeier	Gastwirth	Humfeld	" " "
92	Wilhelm Meier	Kolon	Bistrup	23. " "
93	Leopold Schormann	Verwalter	Lieme	24. " "
94	Max Heise	Kaufmann	Göttingen	27. " "
95	Friedrich Saak	Landwirth	Huxol	" " "
96	Fritz Batzer	"	"	" " "
97	Friedrich Koch	Lehrer	Lieme	28. " "
98	Heinrich Schulze	Gutsbesitzer	Malmershaupt	" " "
99	Friedrich Brinkmann	Hofmeister	"	" " "
100	von Ditfurth	Landrath	Gut Dankersen	" " "
101	O. Wackermann	Domänenpächter	Pyrmont	" " "
102	Heinrich Mühlmeier	Landwirth	Sibbentrup	" " "
103	Wilhelm von Gilsa	Rittergutspächter	Wierborn	31. " "
104	Karl Weymar	Rentner	Blotho	30. " "

L. Fürstliches Verwaltungsamt Schötmar.

I. Amt Schötmar.

105	v. d. Busche-Hünefeld	Freiherr	Steinbeck	30. Novbr. 1896.
106	Stille	Rittergutsbesitzer	Renkhausen	" " "
107	v. Alten	Hauptmann	Bielefeld	" " "
108	v. Oppen	Lieutenant	"	" " "
109	v. Ditfurth	Landrath	"	" " "
110	Egon v. Bely-Jungken	Freiherr	Huffe	" " "
111	Leon v. Bely-Jungken	"	"	" " "
112	v. Busche-Ippenburg	"	Minden	" " "
113	L. Ebert	Kaufmann	Aachen	" " "
114	Hermann Büscher	Landwirth	Bexterhagen	3. Dezbr. "
115	Adolf Berning	—	Bielefeld	" " "
116	Wilhelm Flaßkämper	—	"	" " "
117	Meierjohann	Pächter	Holzhausen	5. " "
118	Ernst Limberg	Landwirth	Ehrsen	12. " "
119	Beining	Rittergutspächter	Papenhausen	" " "
120	Gustav Schemmel	Verwalter	Breden	15. " "
121	Reineke	"	Ehrsen	17. " "
122	Stuckmann	Gutsbesitzer	Biemsen	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers Name.	Stand.	Wohnort.	Der Schein ist gültig bis
123	Reineke	Landwirth	Retzen	17. Dezbr. 1896.
124	Fr. Sundermann	"	a. Berge	18. " "
125	A. Schäfermeier	"	Retzen	19. " "
126	v. Ritter	Referendar	Schwaghof	26. " "
127	Fritz Bicker	Verwalter	Ehrsen	27. " "
128	Albrecht Stuckmann	"	Biemsen	29. " "
129	Johannes Griemert	"	Ribbentrup	30. " "

II. Amt Oerlinghausen.

130	C. Cronemeier	Landwirth	Tannenkrug	1. Dezbr. 1896.
131	Huneke	Kolon	Währentrup	10. " "
132	G. Althof	Lehrer	Asemissen	12. " "
133	August Ermgassen	Verwalter	Greste	19. " "
134	Freitag	Landwirth	"	22. " "
135	O. Steinmeister	Landrath	Höchst a. M.	26. " "
136	Carl Steinmeister	Fabrikbesitzer	Bünde i. W.	" " "
137	Menne	Major a. D.	"	" " "
138	A. Steinmeister	Referendar	Potsdam	" " "
139	Büker	Zigarrenfabrikant	Oerlinghausen	30. " "

M. Fürstliches Verwaltungsamt Blomberg.

I. Amt Blomberg.

140	Karl Helpup jun.	Kaufmann	Kappel	24. Dezbr. 1896.
141	Wilhelm Thiele	Förster	Istrup	27. " "
142	Wilh. Meier auf Nr. 27	Landwirth	Gr.-Marpe	28. " "

II. Amt Schieder.

143	August Henkord Nr. 6	Landwirth	Wellentrup	18. Dezbr. 1896.
144	Friedrich Jürgens Nr. 15	"	Belle	20. " "
145	Hermann Nordsiek Nr. 3	"	Reelkirchen	21. " "
146	v. Hornhardt	Gen.-Lieutenant z. D.	Freismissen	23. " "
147	Hans v. Hornhardt	Lieutenant	Münster	" " "
148	Wilhelm Brunsiek	Landwirth	Brunsiek	27. " "
149	Fr. Stammeier Nr. 1	"	Stammhof	28. " "

III. Amt Schwalenberg.

vacat.

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	N. Fürstliches Verwaltungsamt Lipperode-Cappel.			
150	Wilh. Gallenkamp	Kgl. Roßarzt	Bonn	20. Dezbr. 1896.
151	Hermann Hillenkamp	Forstreferendar	Lippstadt	27. " "
152	Max Haumann	Lieutenant	"	" " "
153	Wilh. Kleine	stud. chem.	"	" " "
154	Hermann Epping	stud. jur.	"	" " "
155	Frh. Adalbert v. Werthern	Lieutenant	z. Zt. "	28. " "
156	Baelker	Oberlandmesser	"	" " "
157	Gustav Bührnheim	Kaufmann	"	" " "

Der Schlachter David Pflüger in Schlangen beabsichtigt auf dem Colonate Neese Nr. 17 daselbst, Kartenblatt 7 Parzelle 207 der Gemarkung Schlangen ein Schlachthaus zu errichten, Zeichnungen und Beschreibungen über die neue Anlage liegen vom 18. d. M. an 14 Tage lang während der Büreaustunden auf hiesigem Verwaltungsamte zur Einsichtnahme aus. Etwaige Einreden sind innerhalb der gleichen Frist hier anzubringen und zu begründen. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präclusivisch.

Detmold, den 14. Januar 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Auf Antrag des Colons Hermann Klocke Nr. 120 in Steinbrüntorf und der — durch ihren Ehemann vertretenen — Ehefrau des Cigarrenmachers Ludwig Prasuhn Nr. 196 in Blotho, Louise geb. Wattenberg, welche ihre Erbansprüche an den Nachlaß des am 13. September v. Js. in Welstorf verstorbenen Einliegers Wilhelm Rieke angemeldet und glaubhaft gemacht haben, werden alle, welche ein näheres oder gleichnahes Erbrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, solches in dem auf

Freitag, den 27. März d. Js.,
Morgens 10 Uhr,

angesetzten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die Antragsteller als die wahren Erben angenommen werden sollen. Nach dem Ausschluß sich Meldende und Legitimirende sind alle bis dahin über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen schuldig, haben auch weder Rechnungsablage, noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern, sondern ihre Ansprüche auf das zu beschränken, was von der Erbschaft noch vorhanden ist.

Hohenhausen, den 11. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Bekanntmachung.

Briefe und Kästchen mit Werthangabe, sowie Nachnahmesendungen im Verkehr mit Niederland.

Vom 16. Januar ab werden im Verkehr mit Niederland Kästchen mit Werthangabe zur Beförderung zugelassen. Der Meistbetrag der Werthangabe ist für diese Sendungen, wie für Werthbriefe, auf 20 000 ℳ (25 000 Franken) festgesetzt.

Die Taxe für Werthkästchen setzt sich zusammen:

1. aus dem Porto von 80 Pf.,
2. aus der Versicherungsgebühr von 8 Pf. für je 240 ℳ.

Briefe und Kästchen mit Werthangabe, sowie eingeschriebene Briefpostgegenstände jeder Art können vom gleichen Zeitpunkt ab gegen Nachnahme bis zum Betrage vom 400 ℳ. (250 Gulden Niederländ.) abgesandt werden.

Ueber die sonstigen Versendungsbedingungen ertheilen die Postanstalten auf Nachfrage Auskunft.

Berlin, W 11. Januar 1896.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.
von Stephan.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 7. Mittwoch, den 22. Januar. 1896.

Die Kürung der im Jahre 1896 aufzustellenden Privatbeschäler wird am

Sonnabend, den 8. Februar l. J.,
Morgens 11½ Uhr,

in der Fürstlichen Reitbahn hierselbst stattfinden. Die Besitzer der für 1895 angekürten Hengste werden erinnert, die ihnen ertheilten Kürungsscheine mitzubringen.

Detmold, den 13. Januar 1896.

Fürstliche Kürungs-Kommission.
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen die unten beschriebene Ehefrau Louise König, geb. Nolting aus Detmold, welche flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Fürstlichen Landgerichts, Strafkammer zu Detmold vom 5. September 1895 erkannte Gefängnißstrafe von drei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Acten M. 39/95 zu geben.

Detmold, den 20. Januar 1896.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Gevekot.

Beschreibung:

Alter: 35 Jahre. Größe: 1,59 m. Statur: sehr korpulent. Haare: blond. Stirn: breit. Augenbrauen: hell. Augen: hellblau. Nase: klein. Mund: klein. Zähne: gesund. Kinn: voll. Gesicht: voll. Gesichtsfarbe: gesund (roth). Sprache: deutsch.

Steckbrief.

Gegen den flüchtigen Kommis Heinrich Fix aus Köln ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Untersuchungs-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten 318/95 zu geben.

Detmold, den 21. Januar 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Assessor v. Meien.

Beschreibung:

Alter: 20 Jahre. Statur: schlank. Größe: 1,75 m. Haare: blond. Bart: fehlt. Augenbrauen: blond. Mund: gewöhnlich. Nase: gewöhnlich. Gesichtsfarbe: blaß.

Besondere Kennzeichen: Pusteln im Gesicht.

Die Dienstmagd Amalie Möller, geboren am 19. März 1866 zu Müssen, z. Z. in Stadenhausen, will nach Amerika auswandern.

Detmold, den 11. Januar 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Für die Bauerschaft Heiden ist der Hausschlachter Carl Fischer Nr. 52 zu Heiden an Stelle seines nach Hardissen verzogenen Bruders Adolf Fischer als Fleischbeschauer bestellt worden.

Detmold, den 15. Januar 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Nochmaliger Termin zur Verpachtung der Chausseegeld-Hebestelle in Schlangen zum 1. April d. J. wird auf

Dienstag, den 28. Januar d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube angesetzt, woselbst Pachtlustige sich einfinden wollen. Die Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Detmold, den 18. Januar 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Folgende gefundene Gegenstände sind abgegeben:

Portemonnaie mit Inhalt, gefunden bei der Königsbrücke,
Geld, gefunden in der Masch,
desgl. auf Bollhöfer's Hofe in Asemissen.

Wenn die Eigenthümer binnen 14 Tagen sich nicht melden, wird anderweitig über die gefundenen Stücke verfügt werden.

Schötmar, 9. Januar 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldmann.

Die Eheleute Einlieger Heinrich Multhaup und Wilhelmine Multhaup, geb. Müller, auf Nr. 145 in Pivitsheide V. L. haben zufolge Erklärung vom heutigen Tage die Gütergemeinschaft in ihrer Ehe ausgeschlossen.

Detmold, den 13 Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Alle diejenigen, welche noch Forderungen an den Nachlaß des hier verstorbenen Fräuleins Hermine Schmidt geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechnung bis zum 1. Februar dieses Jahres bei dem unterzeichneten Gerichte einzureichen.

Detmold, 11. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Lemgo. Der Nagelschmied Christian Wilhelm Süß, geb. zu Lemgo am 2. September 1836 hat sich am 4. Januar 1885 von hier entfernt und ist seitdem verschollen. Derselbe wird deßhalb auf Antrag hierdurch aufgefordert, sich spätestens in dem dazu auf

Dienstag, den 26. Mai 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Termine zu melden, als er sonst für todt erklärt werden wird.

Lemgo, den 23. Oktober 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Bekanntmachung.

Bei Nr. 34 unseres Firmenregisters ist eingetragen:

Die Firma W. Schröter hierselbst ist auf den Kaufmann Albert Schröter hierselbst vom 1. Januar 1896 an übergegangen und führt derselbe die Firma in unveränderter Weise weiter.

Lemgo, den 14. Januar 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht I.
Pothmann.

Lemgo. Der Kaufmann Hermann Schröter aus Tientsin, China, und dessen verlobte Braut, Fräulein Emilie Becker aus Lemgo, haben für die zwischen ihnen beabsichtigte Ehe die eheliche Gütergemeinschaft ganz ausgeschlossen.

Lemgo, den 15. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Lemgo. Termin zur Eröffnung der von dem Schuhmachermeister Wilhelm Sasse hierselbst errichteten letztwilligen Verfügung ist bestimmt auf

Dienstag, den 4. Februar 1896,
Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, wozu Alle, die dabei interessirt zu sein glauben, sich einfinden wollen.

Lemgo, den 17. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Lage. Der Antheil der verst. Leibzüchterin Föste zu Elbringen an einem aus der Erbschaft des verst. Krügers Junghertchen Nr. 36

zu Müssen dem nach Amerika ausgewanderten und verschollenen Simon Brinker aus Talle zugefallenen Kapitale vom Jahre 1860, welches für einen Föste'schen Gläubiger mit Beschlag belegt ist und jetzt in dem Lage'schen Sparkassenbuche 24./8. 1891 Nr. $\frac{1000}{10419}$, zu 187 Mk. 40 Pf. besteht, ist unter Nr. 35 des amtsgerichtlichen Depositi hinterlegt.

Es ist aber über die Personen und Aufenthaltsorte der zu diesem Depositum berechtigten Personen Ungewißheit entstanden. Gestelltem Antrage gemäß werden — übrigens unter Beziehung auf die denselben Gegenstand betreffende Bekanntmachung vom 4. d. M. — die zu diesem Depositum etwa berechtigten oder daran betheiligten Personen hiermit aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche bis spätestens im Aufgebotstermine

Mittwoch, 11. März 1896,
Morgens 10 Uhr,

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls mit Ausschließung der sich nicht Meldenden über das Werthdepositum verfügt werden soll.

Lage, 17. Januar 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß sie am 18. Oktober 1895 zu Rosenhagen, außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person Zwirn, Wichse, Knöpfe und Seife im Umherziehen feilgeboten haben, ohne einen Wandergewerbeschein eingelöst zu haben — Uebertretung gegen §§ 55, 148[7] der R.-G.-O. und §§ 36, 40, 50, 62 des Gesetzes, die Einführung einer Gewerbesteuer betr., vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet sind:

Zeugniß 1. des Gendarm Stahlhäth in Leopoldshöhe,
„ 2. der Ehefrau Fritz Bergmann in Rosenhagen,
„ 3. der Lina Siekmann Nr. 37 das.

eine Geldstrafe von 24 Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 1 Woche festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 2,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtskasse zu Oerlinghausen zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Oerlinghausen, den 21. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez) Dr. Caesar.

An
Herrn Handelsmann Carl Heiligenstädt
in Paderborn.

Kostenberechnung.

1.	Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,— Mk.
2.	Schreibgebühr	0,20 „
	zusammen	2,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Oerlinghausen, den 8. Januar 1896.

Feyen, Secretair.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Aufforderung.

Der für das Infanterie-Regiment 141 ausgehobene Rekrut — Schriftsetzer — Georg Adolf Fahlbusch, geboren am 9. März 1874 zu Hannover, evangelisch, zuletzt in Leipzig aufhaltsam gewesen, welcher sich der Einhändigung eines Gestellungsbefehls durch Kontrolentziehung — militärische An- und Abmeldung — entzogen hat, wird hierdurch aufgefordert, sich bis zum

25. Januar 1896

bei dem unterzeichneten Bezirks-Kommando zu melden, widrigenfalls gegen ihn das Desertionsverfahren eingeleitet werden wird.

Sämmtliche Militär-Behörden werden ergebenst ersucht, auf den p. Fahlbusch zu fahnden und ihn im Ergreifungsfalle der nächsten Militärbehörde per Transport zuzuführen.

Graudenz, den 4. Januar 1896.

Königliches Bezirks-Kommando.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 8. Sonnabend, den 25. Januar. 1896.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben die Wahl des Hilfspredigers Pollem in Detmold zum Pastor der Gemeinde Lüdenhausen gnädigst zu bestätigen geruht.

Detmold, 20. Januar 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Es sind Vorschriften über die Ausbildung, Prüfung und Anstellung von Wegemeistern für die Beaufsichtigung der Landesstraßen von uns erlassen. Diese Vorschriften werden von den Fürstlichen Bauämtern und der Regierungs-Registratur zu 20 Pf. für jedes Druckexemplar abgegeben.

Detmold, den 19. Januar 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Für den Bezirk der Gemeinden Lipperode und Cappel ist der Superintendent Werdelmann in Lipperode zum Schiedsmann und zu dessen Stellvertreter der Vorsteher Brand dort bestellt worden.

Detmold, den 21. Januar 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Die Vorsitzenden der neu gewählten Schulvorstände werden angewiesen, bei der Berichterstattung sich genau nach der hierüber bestehenden Verordnung vom 15. März 1875 (abgedruckt in dem II. Nachtrag zu der Sammlung von Verordnungen S. 226) zu richten, und werden dabei auf den Schlußsatz der Verordnung noch besonders aufmerksam gemacht.

Detmold, 20. Januar 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Die Kürung der im Jahre 1896 aufzustellenden Privatbeschäler wird am

Sonnabend, den 8. Februar l. J.,
Morgens 11½ Uhr,

in der Fürstlichen Reitbahn hierselbst stattfinden. Die Besitzer der für 1895 angekürten Hengste werden erinnert, die ihnen ertheilten Kürungsscheine mitzubringen.

Detmold, den 13. Januar 1896.

Fürstliche Kürungs-Kommission.
Overbeck.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die im Laufe des Jahres 1895 entliehenen Bücher sind **bis zum 1. Februar** zurückzugeben. Auswärtigen Benutzern wird auf ihren Wunsch, falls die betr. Werke inzwischen nicht anderweitig verlangt worden sind, eine Verlängerung der Leihfrist gern gewährt.

Detmold, den 22. Januar 1896.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

Steckbrief.

Gegen

1. den Knecht Fritz Reipschläger, angeblich aus Werther bei Halle i./W.,

2. den Steindrucker Heinrich Meyer aus Pr. Oldendorf,

ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 503/95 zu geben.

Detmold, den 22. Januar 1896.

Der I. Staatsanwalt beim Fürstlichen Landgericht.
Gevekot.

Beschreibung des Reipschläger:

Alter: etwa 28 Jahre. Statur: kräftig. Größe: circa 1,65 m. Haare: dunkelblond. Kleidung: grauer Anzug mit grauem Hut. Bart: schwarzer Schnurrbart.

Beschreibung des Meyer:

Alter: etwa 27 Jahre. Statur: kräftig. Größe: circa 1,70 m. Haare: roth. Bart: rother Schnurrbart.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schlosser Heinrich Schuhmacher aus Linden bei Hannover, zuletzt in Detmold, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 40/96 zu geben.

Detmold, den 23. Januar 1896.

Der I. Staatsanwalt beim Fürstlichen Landgericht.
Gevekot.

Beschreibung:

Alter: 32 Jahre. Statur: mittelgroß. Haare: blond. Bart: blonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: gesund.

Kleidung: grauer Anzug und kleiner schwarzer steifer Filzhut.

Besondere Kennzeichen: Tätovirung auf beiden Unterarmen und Brust. Auf der Brust zeigt die Tätovirung ein Schiff, während auf einem der Arme sich ein Totenkopf befindet.

Steckbrief.

Gegen die unverehelichte, 22 Jahre alte, Arbeiterin Luise Rosemann aus Osnabrück ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten 299/95 zu geben.

Detmold, den 23. Januar 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Assessor v. Meien.

Ladung.

Der Hausknecht Otto Beetz, geb. 14. Februar 1870 zu Berlin, dessen Aufenthalt unbekannt ist, und welchem zur Last gelegt wird, es unterlassen zu haben, sich rechtzeitig polizeilich anzumelden, Uebertretung gegen § 1 der Verordnung vom 19. Februar 1883, wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts hierselbst auf

Mittwoch, den 26. Februar 1896, Vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Lage zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Lage, den 3. Januar 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Törner.

Wilhelm Wülker zu Bavenhausen, geboren am 6. Juli 1874 daselbst, beabsichtigt, gegen Ende April d. J. nach Amerika zu reisen.

Brake, den 21. Januar 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung,

das diesjährige Ersatz-Geschäft im Aushebungsbezirke Detmold betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

1. die Militairpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1873 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben, oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
2. diejenigen aus den Geburtsjahren 1874 und 1875, welche weder einem Truppentheile überwiesen, noch durch Ausmusterungs-

und Landsturmscheine oder Ersatz-Reserve-Pässe von der Gestellung entbunden sind,
3. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1876.

Die Musterung findet statt:

A. Aushebungsort Detmold

auf dem dortigen Rathhause.

1. **Donnerstag, den 20. Februar d. J.** für sämmtliche Militairpflichtige der Stadt Lage,
2. **Freitag, den 21. Februar d. J.** für die des Amtes Detmold aus den Geburtsjahren 1874 und 1875 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge,
3. **Sonnabend, den 22. Februar d. J.** für die der Stadt Detmold aus den Geburtsjahren 1874 und 1875 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge,
4. **Montag, den 24. Februar d. J.** für die des Amtes und der Stadt Detmold aus dem Geburtsjahre 1876,
5. **Dienstag, den 25. Februar d. J.** für die des Amtes Lage aus den Geburtsjahren 1874 und 1875 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge,
6. **Mittwoch, den 26. Februar d. J.** für die des Amtes Lage aus dem Geburtsjahre 1876,
7. **Donnerstag, den 27. Februar d. J.** für sämmtliche Militairpflichtige des Amtes Horn,
8. **Freitag, den 28. Februar d. J.** für sämmtliche Militairpflichtige der Stadt Horn und Loosung der Militairpflichtigen des Geburtsjahres 1876.

B. Aushebungsort Schötmar

im Korf'schen Gasthause daselbst.

1. **Freitag, den 13. März d. J.** für sämmtliche Militairpflichtige der Stadt Salzuflen,
2. **Sonnabend, den 14. März d. J.** für die Militairpflichtigen des Amtes Schötmar aus den Geburtsjahren 1874 und 1875 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge,
3. **Montag, den 16. März d. J.** für die des Amtes Schötmar aus dem Geburtsjahre 1876,
4. **Dienstag, den 17. März d. J.** für die des Amtes Oerlinghausen aus dem Geburtsjahre 1876,
5. **Mittwoch, den 18. März d. J.** für die des Amtes Oerlinghausen aus den Geburtsjahren 1874 und 1875 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge, sowie Loosung der Militairpflichtigen des Geburtsjahres 1876.

Die Musterung beginnt in Detmold um 9¼ Uhr Morgens, in Schötmar 9 Uhr Morgens.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Marinereserve, Landwehr, Seewehr, Ersatz-Reserve und Marine-Ersatz-Reserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den einzelnen Aemtern und Städten wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen werden.

Die Militairpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen **eine Stunde** vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen ertheilten Loosungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in den Loosungsterminen nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit behindert ist, im Musterungstermine zu erscheinen, hat ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung ist jedoch nicht erforderlich, wenn der Arzt amtlich angestellt ist. Militairpflichtige, welche an Geistesschwäche, Epilepsie, Harthörigkeit u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste im Termine vorzulegen.

Die zu den Reclamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen dieselben in Person erscheinen.

Die Civil-Mitglieder der Ersatz-Commissionen wollen sich zu den angesetzten Musterungsterminen einfinden.

An den Tagen, an welchen die Musterung der Militairpflichtigen des betreffenden Bezirks stattfindet, wolle sich ein Mitglied des Verwaltungsamtes resp. Magistrats zur Auskunfterheilung rechtzeitig einfinden.

Schötmar, den 13. Januar 1896.

Der Civilvorsitzende der Ersatzcommission des Aushebungsbezirks Detmold.

Heldman.

Schötmar. Die Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatz-Reserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des 2. Aufgebots im Aushebungsbezirke Detmold, welche für den Fall einer Mobilmachung wegen häuslicher, gewerblicher oder Familien-Verhältnisse Anspruch auf Zurückstellung hinter die letzte Jahresklasse nach § 123 der Wehr-Ordnung machen wollen, haben ihre Gesuche vor Beginn des diesjährigen Ersatz-Geschäfts bei ihren Verwaltungsbehörden zum Zweck der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatz-Kommission vorzubringen.

Schötmar, den 13. Januar 1896.

Der Civilvorsitzende der Ersatzcommission des Aushebungsbezirks Detmold.

Heldman.

Zu Folge allgemeinen Gnadenerlasses vom 18. Januar 1896 sind die Steckbriefe gegen

1. den Klempnergesellen Ludwig Simonsen, früher in Detmold, Däne von Geburt, vom 14. Dezember 1893,
2. den früheren Hoflaquaien Wilhelm Mewes aus Straußberg vom 12. Mai 1892,
3. den Maschinenmeister Bernhard Kadisch aus Graz vom 12. September 1894,
4. den Stuckateur Bernhard Gessert aus Langensalza vom 18. Juni 1895,
5. den Knecht Heinrich Linius aus Neuendorf vom 21. August 1895,
6. den Commis Adolf Tänzer aus Nebra vom 27. Juli 1895,
7. die Schauspielerin Helene von Greville aus Altona vom 15. October 1895, als erledigt zu erachten.

Detmold, 23. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.

Eberhardt.

Alle diejenigen, welche noch Forderungen an den Nachlaß des hier verstorbenen Fräuleins Hermine Schmidt geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechnung bis zum 1. Februar dieses Jahres bei dem unterzeichneten Gerichte einzureichen.

Detmold, 11. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.

Sieg.

Der unterm 31. Juli 1895 hinter der Ehefrau Anna Wagener, geb. Schuchard, geboren am 12. Januar 1871 zu Cassel, erlassene Steckbrief wird hiermit aufgehoben.

Lemgo, 20. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.

Huxholl.

Der unterm 30. 12. 1893 hinter dem Maurer Karl Schäfer, geb. am 7. Septbr. 1857 zu Offensee, Kreis Uslar, erlassene Steckbrief wird hiermit aufgehoben.

Lemgo, 20. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.

Huxholl.

Ein von den weil. Eheleuten Stättebesitzer Conrad Wiehe zu Reelkirchen am 21. Dezember 1881 hier hinterlegtes Testament soll am

Mittwoch, den 29. Januar d. J., Morgens 9 Uhr,

eröffnet werden.

Blomberg, 15. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.

C. Melm.

Der Müller Friedrich Frevert zu Wellentrup und dessen Ehefrau Luise, geb. Wilhelmsmeier haben durch Vertrag vom 15. Januar 1896 die bisher unter ihnen bestandene eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Blomberg, 16. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.

C. Melm.

Lage. Der Antheil der verst. Leibzüchterin Föste zu Elbringen an einem aus der Erbschaft des verst. Krügers Junghertchen Nr. 36 zu Müssen dem nach Amerika ausgewanderten und verschollenen Simon Brinker aus Talle zugefallenen Kapitale vom Jahre 1860, welches für einen Föste'schen Gläubiger mit Beschlag belegt ist und jetzt in dem Lage'schen Sparkassenbuche 24./8. 1891 Nr. $\frac{1000}{10419}$, zu 187 Mk. 40 Pf. besteht, ist unter Nr. 35 des amtsgerichtlichen Depositi hinterlegt.

Es ist aber über die Personen und Auf-

enthaltsorte der zu diesem Depositum berechtigten Personen Ungewißheit entstanden. Gestelltem Antrage gemäß werden — übrigens unter Beziehung auf die denselben Gegenstand betreffende Bekanntmachung vom 4. d. M. — die zu diesem Depositum etwa berechtigten oder daran betheiligten Personen hiermit aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche bis spätestens im Aufgebotstermine

Mittwoch, 11. März 1896,
Morgens 10 Uhr,

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls mit Ausschließung der sich nicht Meldenden über das Werthdepositum verfügt werden soll.

Lage, 17. Januar 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Lage. Aus dem Nachlasse des verst. Krügers Junghertchen Nr. 36 zu Müssen ist für den nach Amerika ausgewanderten und verschollenen Simon Brinker aus Talle im Jahre 1860 vom vorm. Amte Lage unter Nr. 274 ein Betrag von 70 Thlr. oder 210 Mark hinterlegt, welcher jetzt laut Sparkassenbuches vom 24. Aug. 1891 auf 587 Mark 95 Pf. mit weitern Zinsen seit letzterem Tage angewachsen ist.

Da über die Personen und Aufenthaltsorte der zu diesem Depositum berechtigten oder daran betheiligten Personen Ungewißheit entstanden ist, so werden diejenigen, welche Ansprüche darauf zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche bis spätestens im Aufgebotstermine

Mittwoch, 18. März 1896,
Morgens 10 Uhr,

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls mit Ausschließung der sich nicht Meldenden über das Werthdepositum verfügt werden soll.

Lage, 16. Januar 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Wittwe Schneidermeisters W. Dörges in Salzuflen ist heute am 24. Januar 1896, Vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Amtsanwalt Krecke hier ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Februar 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist auf den

den 24. Februar 1896, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Februar 1896 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht zu Salzuflen.
gez. Stammeier.

Vorstehender Beschluß wird hiermit veröffentlicht.

Salzuflen, den 24. Januar 1896.

Ebert, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Auf Antrag des Colons Hermann Klocke Nr. 120 in Steinbrüntorf und der — durch ihren Ehemann vertretenen — Ehefrau des Cigarrenmachers Ludwig Prasuhn Nr. 196 in Blotho, Louise geb. Wattenberg, welche ihre Erbansprüche an den Nachlaß des am 13. September v. Js. in Welstorf verstorbenen Einliegers Wilhelm Rieke angemeldet und glaubhaft gemacht haben, werden alle, welche ein näheres oder gleichnahes Erbrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, solches in dem auf

Freitag, den 27. März d. Js.,
Morgens 10 Uhr,

angesetzten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die Antragsteller als die wahren Erben angenommen werden sollen. Nach dem Ausschluß sich Meldende und Legitimirende sind alle bis dahin über den Nachlaß getroffenen

Verfügungen anzuerkennen schuldig, haben auch weder Rechnungsablage, noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern, sondern ihre Ansprüche auf das zu beschränken, was von der Erbschaft noch vorhanden ist.

Hohenhausen, den 11. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Oerlinghausen. Bei der unter Nr. 42 des hiesigen Firmenregisters eingetragenen Handlungsfirma „Adolph Altenbernd" ist in Spalte 6 auf Grund der heutigen Verfügung eingetragen:

„Die Zweigniederlassung in Gelsenkirchen ist aufgehoben."

Oerlinghausen, 20. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Horn. Im Firmenregister der Stadt Horn ist zu der unter Nr. 21 eingetragenen Firma S. Capelle zu Horn bemerkt, daß die Firma in Ed. Capelle verändert ist. Zugleich ist unter Nr. 30 (früher Nr. 21) die Firma Ed. Capelle zu Horn und als deren Inhaber der Kaufmann Eduard Capelle zu Horn eingetragen.

Horn, den 18. Januar 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Das Ersuchen vom 27. April 1894 um Vollstreckung der gegen den Arbeiter August Holz aus Amalienau durch Strafbefehl vom 23. Februar 1894 festgesetzten Strafe wird zurückgenommen.

Horn, den 22. Januar 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Die Ersuchen vom 12. Februar 1892 und 5. Januar 1894 um Einziehung der gegen den Händler Theodor Hennigfeld aus Dortmund durch Strafbefehl vom 16. November 1891 festgesetzten Geldstrafe und Kosten werden zurückgenommen.

Horn, den 22. Januar 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Die Ersuchen vom 3. Mai 1892 und vom 5. Januar 1894 um Einziehung der gegen den Knecht Richard Rath aus Essen durch Strafbefehl vom 19. April 1890 festgesetzten Geldstrafe und Kosten wird zurückgenommen.

Horn, den 22. Januar 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Bekanntmachung.

Der Firma Gebrüder Kurreck in Königsberg i./Pr. ist die Erlaubniß zur Zusammensetzung des allgemeinen Branntwein-Denaturirungsmittels gemäß § 9 des Regulativs, betreffend die Steuerfreiheit des Branntweins zu gewerblichen u. s. w. Zwecken, ertheilt worden.

Münster, den 14. Januar 1896.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.
Rißmann.

Bekanntmachung.

Ueber das Vermögen des Ziegelmeisters August Meise zu Ueckendorf, früher zu Wülferheide bei Schötmar in Lippe, ist heute, Nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Hubert Duesberg hier ist zum Konkursverwalter ernannt.

Erste Gläubigerversammlung am 11. Februar 1896, Vormittags 10½ Uhr.

Termin zur Prüfung der bis zum 10. Februar 1896 anzumeldenden Forderungen den 18. Februar 1896, Vormittags 9½ Uhr, Zimmer Nr. 2.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 10. Februar 1896.

Gelsenkirchen, den 17. Januar 1896.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.
Happe,
Secretair.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 9. Mittwoch, den 29. Januar. 1896.

Seine Durchlaucht der Prinz-Regent haben gnädigst geruht, den nachbenannten Mitgliedern von Feuerwehren das Feuerwehr-Dienst-Ehrenzeichen zu verleihen:

1. dem Tischlermeister Heinrich Blanke in Detmold,
2. dem Hofuhrmacher J. Dejean daſ.,
3. dem Wollarbeiter August Finne in Lemgo,
4. dem Schuhmachermeister Bernhard Stukenbrok daſ.,
5. dem Arbeiter Simon Ritter daſ.,
6. dem Arbeiter Christian Bobenhausen daſ.,
7. dem Schuhmachermeister Christian Stukenbrok daſ.,
8. dem Schuhmachermeister Hermann Roßmann daſ.,
9. dem Tischler Heinrich Krüger in Blomberg,
10. dem Lohgerber Aug. Holste daſ.,
11. dem Schlachter August Bunte daſ.,
12. dem Färber Karl Stübbe daſ.,
13. dem Schuhmachermeister Johann Sehring in Salzuflen,
14. dem Maurer Adolf Oberdiek daſ.,
15. dem Handelsmann Levi Obermeier daſ.,
16. dem Landwirth Friedrich Haase in Haustenbeck,
17. dem Landwirth Fritz Prante Nr. 12 in Pottenhausen,
18. dem Leibzüchter Hermann Heistermann Nr. 12 in Augustdorf,
19. dem Zimmermann Fritz Brüggemann in Meinberg,
20. dem Maurer Heinrich Twesmann daſ.,
21. dem Landwirth Friedrich Fischer in Schlangen,
22. dem Landwirth Karl Hartmann in Brake,
23. dem Schlachter Konrad Sturhahn in Kluckhof,
24. dem Zimmermann Wilhelm Schauf in Lüdenhausen,
25. dem Landwirth Konrad Bunte daſ.,
26. dem Schmied Fritz Osterhage in Talle,
27. dem Landwirth Heinrich Arning daſ.,
28. dem Maurer Franz Fromme daſ.,
29. dem Landwirth Friedrich Föste in Elbrinxen,
30. dem Maurer Christian Rahes in Rischenau,
31. dem Landwirth Heinrich Schomeier in Sabbenhausen,
32. dem Landwirth Heinrich Spielker daſ.,
33. dem Landwirth Christoph Weber daſ.,
34. dem Colon F. Eggering Nr. 38 in Retzerheide.

Detmold, den 25. Januar 1896.

Fürstliches-Kabinets-Ministerium.

In Vertretung:
A. Steneberg.

Bekanntmachung.

Der Kolon Fillies Nr. 10 in Bechterdissen beabsichtigt, das an das Colonat Orbke Nr. 4 daſ. jährlich zu leistende Hülfsgeld mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 16,75 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

25. April d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 20. Januar 1896.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die im Laufe des Jahres 1895 entliehenen Bücher sind **bis zum 1. Februar** zurückzugeben. Auswärtigen Benutzern wird auf ihren Wunsch, falls die betr. Werke inzwischen nicht anderweitig verlangt worden sind, eine Verlängerung der Leihfrist gern gewährt.

Detmold, den 22. Januar 1896.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

Dem Gastwirth C. Theopold in Blomberg sind aus dessen Fischkasten bei der Steinmühle daselbst in der Zeit von Weihnachten v. J. bis zum 20. d. M. etwa 20 Stück Spiegelkarpfen von gedrungener Gestalt und mit hohem Rücken im Gewichte von je 2½ bis 3 Pfund entwandt.

Um Beihülfe zur Ermittlung des Thäters und Nachricht hierher zu den Acten J. 48/96 wird ersucht.

Detmold, den 23. Januar 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Die unter dem Viehbestande des Kolons Schierenberg Nr. 13 in Augustdorf und des Leibzüchters Heistermann auf Nr. 12 daselbst ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen.

Detmold, den 28. Januar 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Die Musterung der Militairpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo wird für 1896 in folgender Ordnung abgehalten:

I. Aushebungsort Blomberg

auf dem dortigen Rathhause.

1. Sonnabend, den 29. Februar d. J.
für sämmtliche Militairpflichtige des Amts Schieder,

2. Montag, den 2. März d. J.
für sämmtliche Militairpflichtige des Amts Blomberg und diejenigen des Geburtsjahres 1876 der Stadt Blomberg,

3. Dienstag, den 3. März d. J.
für sämmtliche Militairpflichtige des Amts Schwalenberg,

4. Mittwoch, den 4. März d. J.
für die Militairpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1874 und 1875 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge, sowie Loosung der Militairpflichtigen des Geburtsjahres 1876.

II. Aushebungsort Lemgo

in der Volland'schen Wirthschaft am Osterthore daselbst.

1. Donnerstag, den 5. März d. J.
für sämmtliche Militairpflichtige des Amts Brake,

2. Freitag, den 6. März d. J.
für sämmtliche Militairpflichtige des Amts Hohenhausen,

3. Sonnabend, den 7. März d. J.
für sämmtliche Militairpflichtige des Amts Varenholz,

4. Montag, den 9. März d. J.
für sämmtliche Militairpflichtige der Stadt Lemgo,

5. Dienstag, den 10. März d. J.
für die Militairpflichtigen des Amts Sternberg-Barntrup aus den Geburtsjahren 1874 und 1875 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge dieses Amts,

6. Mittwoch, den 11. März d. J.
für die Militairpflichtigen des Amts Sternberg-Barntrup aus dem Geburtsjahre 1876,

7. Donnerstag, den 12. März d. J.
für sämmtliche Militairpflichtige der Stadt Barntrup und Loosung der Militairpflichtigen des Geburtsjahres 1876.

Die Militairpflichtigen haben sich an den Musterungstagen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen

Morgens 8 Uhr

pünktlich zu gestellen und die ihnen ertheilten Loosungsscheine mitzubringen. Im Loosungstermine ist ihre persönliche Anwesenheit nicht erforderlich.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attest's ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militairpflichtige, welche an Geistesschwäche, Harthörigkeit, Epilepsie 2c. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen 2c. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen um Befreiung vom Militairdienste erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit oder Arbeitsunfähigkeit der Eltern oder Geschwister sich stützt, müssen diese in Person erscheinen.

An den Tagen, an welchen die Musterung des betr. Bezirks stattfindet, wolle sich ein Mitglied des Verwaltungsamts bezw. Magistrats zur Auskunftsertheilung einfinden.

Brake, den 23. Januar 1896.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Die Mannschaften der Reserve und Landwehr, sowie Ersatzreserve und ausgebildete Landsturmpflichtige des II. Aufgebots, welche häuslicher, gewerblicher oder Familienverhältnisse halber Anspruch auf Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve, Landwehr oder Landsturm resp. hinter die letzte Jahresklasse der Ersatzreserve für den Fall einer Mobilmachung 1896/97 machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Gesuche bis spätestens den 20. Februar d. J. bei ihrer zuständigen Verwaltungs-Behörde zum Zweck der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatz-Kommission vorzubringen.

Brake, den 23. Januar 1896.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Schötmar. Die Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatz-Reserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des 2. Aufgebots im Aushebungsbezirke Detmold, welche für den Fall einer Mobilmachung wegen häuslicher, gewerblicher oder Familien-Verhältnisse Anspruch auf Zurückstellung hinter die letzte Jahresklasse nach § 123 der Wehr-Ordnung machen wollen, haben ihre Gesuche vor Beginn des diesjährigen Ersatz-Geschäfts bei ihren Verwaltungsbehörden zum Zweck der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatz-Kommission vorzubringen.

Schötmar, den 13. Januar 1896.

Der Civilvorsitzende der Ersatzcommission des Aushebungsbezirks Detmold.

Heldman.

Alle diejenigen, welche noch Forderungen an den Nachlaß des hier verstorbenen Fräuleins Hermine Schmidt geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechnung bis zum 1. Februar dieses Jahres bei dem unterzeichneten Gerichte einzureichen.

Detmold, 11. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.

Sieg.

Lemgo. Der verstorbene Korbmacher Chr. Witte hierselbst hat bei hiesigem Vorschußvereine e. G. m. u. H. den Betrag von 300 Mark belegt

und ist der darüber von dem hiesigen Vorschußvereine unterm 2. September 1885 ausgestellte Schein Nr. 1085 verloren gegangen. Die Ehefrau Chr. Witte, Karoline, geb. Tasche, hierselbst, hat das Aufgebotsverfahren beantragt und wird deßhalb der Inhaber der vorstehend näher bezeichneten Urkunde hierdurch aufgefordert, spätestens in dem dazu auf

Dienstag, den 23. Juni 1896, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, anberaumten Termine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen als sonst die Kraftloserklärung der letzteren erfolgen wird.

Lemgo, den 27. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Steckbriefs-Erledigung.

Der gegen den Handelsmann Joseph Jacob aus Cöln a./Rh. am 25. September 1894 von dem unterfertigten Amtsgerichte erlassene Steckbrief ist durch den Gnadenerlaß Seiner Durchlaucht des Regenten des Fürstenthums Lippe vom 18. Januar 1896 zur Erledigung gelangt.

Salzuflen, den 20. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Boeckers.

Steckbriefs-Erledigung.

Der gegen den Dienstknecht Karl Dewke aus Biemsen am 2. Januar 1895 von dem unterfertigten Amtsgerichte erlassene Steckbrief hat durch den Gnadenerlaß Seiner Durchlaucht des Regenten des Fürstenthums Lippe vom 18. Januar 1896 seine Erledigung gefunden.

Salzuflen, den 20. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Boeckers.

Steckbriefs-Erledigung.

Der gegen den Handelsmann August Henneberg aus Melbergen am 2. November 1894 von dem unterfertigten Amtsgerichte erlassene Steckbrief hat durch den Gnadenerlaß Seiner Durchlaucht des Regenten des Fürstenthums Lippe vom 18. Januar 1896 seine Erledigung gefunden.

Salzuflen, den 20. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Boeckers.

Steckbriefs-Erledigung.

Der gegen den Kegelspielbesitzer Adolf Rösing aus Dortmund am 19. Juni 1895 von dem unterfertigten Amtsgerichte erlassene Steckbrief ist durch den Gnadenerlaß Seiner Durchlaucht des Regenten des Fürstenthums Lippe vom 18. Januar 1896 zur Erledigung gelangt.

Salzuflen, den 20. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Boeckers.

Nachdem die Vorarbeiten zur Anlegung des Grundbuchs für den abgeschlossenen Domanialbezirk „Büllinghausen, Meierei" und für die im hiesigen Gerichtsbezirke belegenen Forstgrundstücke „Heysundern," Theil des abgeschlossenen Domanialbezirks „Lopshorn, Forstrevier," beendet sind, werden gemäß §§ 18 bis 20 des Gesetzes vom 27. Juli 1882, die Einführung des Eigenthumserwerbsgesetzes und der Grundbuchordnung betreffend, alle nicht bereits vorgeladenen oder benachrichtigten Personen, welche vermeinen, daß ihnen an den bezeichneten Grundbesitzungen Eigenthumsrechte oder ein das Eigenthum beschränkendes Recht, oder eine Hypothek, oder ein anderes der Eintragung in das Grundbuch bedürfendes Recht zustehe, hiermit aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf

Mittwoch, 8. Juli 1896, Morgens 10 Uhr,

hier angesetzten Aufgebotstermine anzumelden und zu begründen.

Die Anmeldungen müssen eine bestimmte Bezeichnung der Grundstücke und bei Eigenthums-

vorbehalten und bei Hypotheken einen bestimmten Geldbetrag enthalten, für welchen die Eintragung beansprucht wird. Die Rangordnung, welche für das Recht beansprucht wird, ist anzugeben und den Anmeldunden sind die vorhandenen Beweisurkunden beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind nur die Berechtigten frei, welche von der erfolgten Anerkennung ihrer Rechte besonders benachrichtigt oder deren Rechte nach dem 1. August 1884 eingetragen sind.

Die Unterlassung einer gesetzlich erforderlichen Anmeldung hat den Rechtsnachtheil zur Folge, daß bei Hypotheken das Recht aus der Eintragung verloren geht, und daß Eigenthums- und sonstige dingliche Rechte Dritten gegenüber, welche innerhalb der Ausschlußfrist ihre Rechte angemeldet, oder welche im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Grundbuchs das Grundstück oder Rechte an demselben erworben haben, nicht geltend gemacht werden können.

Eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen den Ablauf der festgesetzten Fristen und Versäumung des Termins findet nicht statt.

Lage, 10. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht.

Nieländer.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Schweinehändlers und Kolons Heinrich Stork Nr. 66 in Silixen wird, da derselbe seine Zahlungsunfähigkeit nachgewiesen und die Eröffnung des Konkursverfahrens beantragt hat, heute am 23. Januar 1896, Vormittags 11½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kolon Wesemann Nr. 17 in Silixen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 14. März 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Sonnabend, den 15. Februar 1896,

Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 26. März 1896,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. März 1896 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht zu Hohenhausen.

gez. Ernst.

Veröffentlicht:

Hohenhausen, 24. Januar 1896.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts

F. Ortmann.

Sekretär.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß sie am 23. November 1895 in Mackenbruch, außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person, Bücher und Papier im Umherziehen feilgeboten haben, ohne einen Wandergewerbeschein eingelöst zu haben, Uebertretung gegen §§ 55, 148⁷ der R.-G.-O. und §§ 36, 40, 50, 62 des Gesetzes, die Einführung einer Gewerbesteuer betr., vom 19. Februar 1878, wofür

als Beweismittel bezeichnet sind: Gerichtliches Geständniß, eine Geldstrafe von 48 Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 14 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 4,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtskasse zu Oerlinghausen zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Oerlinghausen, den 24. Dezbr. 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Dr. Caesar.

An
den Bäckergesellen Konrad Strewe aus Melle
zuletzt in Salzuflen.

Kostenberechnung.

1.	Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	4,— Mk.
2.	Schreibgebühr	0,20 „
	zusammen	4,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Oerlinghausen, 20. Januar 1896.

Feyen, Secretair.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Das diesseitige Ersuchen vom 20. September v. J. — Amtsblatt Nr. 77 — um Beitreibung einer gegen den Dienstknecht Simon Ridder aus Langenholzhausen durch Urtheil Fürstlichen Schöffengerichts hiers. vom 7. Juni 1895 erkannten Geldstrafe von 45 Mark nebst Kosten — ev. um Vollstreckung der substituierten Freiheitsstrafe — wird hiermit zurückgenommen.

Alverdissen, 23. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Das Ersuchen des unterzeichneten Gerichts vom 26. September 1894 — Amtsblatt Nr. 78 — um Beitreibung einer durch Strafbefehl vom 5. Juli 1894 gegen den Färbergesellen Wilhelm Eich aus Blomberg erkannten Geldstrafe von 6 Mark nebst Kosten — ev. um Vollstreckung der substituierten Freiheitsstrafe — wird hiermit zurückgenommen.

Alverdissen, den 23. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Konkurs: W. Brünig, Pivitsheide.

Für eine Abschlagsvertheilung ist die Summe von 1800 Mark verfügbar; es bleiben 17431 Mark 22 Pfennig nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen. Einwendungen gegen das bei hiesigem Amtsgericht I hinterlegte Verzeichniß sind innerhalb der gesetzmäßigen Frist daselbst zu erheben.

Detmold, 25. Januar 1896.

Der Konkursverwalter.
Brockmann.

In dem Niemann'schen Konkurse soll eine Abschlagsvertheilung von 20% erfolgen.

Verfügbar sind 1613,55 Mark gegen 5890,31 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen.

Das Verzeichniß liegt auf der Gerichtsschreiberei aus.

Lemgo, den 15. Januar 1896.

Der Konkursverwalter.
Georg Grieß.
Mandatar.

Bekanntmachung,
die Beschädigung der Telegraphenanlagen betr.

Die Reichs-Telegraphenlinien sind häufig vorsätzlichen oder fahrlässigen Beschädigungen, namentlich durch Zertrümmerung der Isolatoren mittels Steinwürfe u. s. w. ausgesetzt. Da durch diesen Unfug die Benutzung der öffentlichen Telegraphenanlagen verhindert oder gefährdet wird, so sind dergleichen Handlungen in dem Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich mit Strafen bedroht.

Die bezüglichen gesetzlichen Bestimmungen lauten:

§ 317. Wer vorsätzlich und rechtswidrig den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage dadurch verhindert oder

gefährdet, daß er Theile oder Zubehörungen derselben beschädigt oder Veränderungen daran vornimmt, wird mit Gefängniß von einem Monat bis zu drei Jahren bestraft.

§ 318. Wer fahrlässigerweise durch eine der vorbezeichneten Handlungen den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage verhindert oder gefährdet, wird mit Gefängniß bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 900 Mark bestraft.

Gleiche Strafe trifft die zur Beaufsichtigung und Bedienung der Telegraphenanlagen und ihrer Zubehörungen angestellten Personen, wenn sie durch Vernachlässigung der ihnen obliegenden Pflichten den Betrieb verhindern oder gefährden.

§ 318a. Die Vorschriften in den §§ 317 und 318 finden gleichmäßig Anwendung auf die Verhinderung oder Gefährdung des Betriebes der zu öffentlichen Zwecken dienenden Rohrpostanlagen.

Unter Telegraphenanlagen im Sinne der §§ 317 und 318 sind Fernsprechanlagen mitbegriffen.

Indem ich hierauf besonders aufmerksam mache, bemerke ich, daß demjenigen, welcher die Thäter vorsätzlicher oder fahrlässiger Beschädigungen der Telegraphenanlagen derartig ermittelt und zur Anzeige bringt, daß dieselben zum Ersatze des Schadens und zur Strafe herangezogen werden können, Belohnungen bis zur Höhe von fünfzehn Mark in jedem einzelnen Falle seitens der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung werden gezahlt werden.

Diese Belohnungen sollen auch dann bewilligt werden, wenn die Schuldigen wegen jugendlichen Alters oder wegen sonstiger persönlicher Gründe gesetzlich nicht haben bestraft oder zum Ersatze herangezogen werden können; desgleichen, wenn die Beschädigung noch nicht wirklich ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten der zu belohnenden Personen verhindert worden ist, der gegen die Telegraphenanlage verübte Unfug aber soweit feststeht, daß die Bestrafung der Schuldigen erfolgen kann.

Minden (Westf.), 17. Januar 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

Klihm.

Bekanntmachung.

Wegen der im Kreise Hameln, Gronau, Alfeld und Springe herrschenden Maul- und Klauenseuche ist der Auftrieb von Rindvieh, Schafen und Schweinen zu dem Viehmarkt

am 5. Februar d. J. in Lauenstein

und zu dem Viehmarkte

am 6. Februar d. J. in Aerzen

verboten, dagegen werden die an denselben Tagen stattfindenden Krammärkte abgehalten werden.

Hameln, den 22. Januar 1896.

Der Landrath.

gez. von Valentini.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 10. Sonnabend, den 1. Februar. 1896.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben geruht, dem Vorsteher der agrikulturchemischen Versuchsstation des landwirthschaftlichen Provinzialvereins für Westfalen und Lippe, Professor Dr. König in Münster, das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 3. Klasse gnädigst zu verleihen.

Detmold, den 1. Februar 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben gnädigst geruht, dem Postmeister Fenner in Lage das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 4. Klasse zu verleihen.

Detmold, den 1. Februar 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Verdingung
der Erdarbeiten für den Communalweg-Neubau Haustenbeck-Kohlstädterheide.

Die Erdarbeiten des letzten rd. 1250 m langen Drittels des vorgenannten Weges sollen öffentlich vergeben werden, die Zeichnungen und Bedingungen liegen beim Oberwegaufseher Mönnig hierf Lemgoergrund Nr. 58 zur Einsicht aus.

Der Termin zur Verdingung findet statt in der an der neuerbauten Wegestrecke in Kohlstädterheide belegenen Gastwirtschaft von Hunecke am

15. Februar d. J, Vormittags 11 Uhr.

Detmold, den 29. Januar 1896.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer,
Regierungsbaurath.

Oeffentliche Ladung.

Die nachbenannten Militairpflichtigen:

1. Friedrich Wilhelm Adolf Brüntrup, geb. 10. September 1873 zu Mackenbruch, letzter deutscher Aufenthaltsort Mackenbruch,
2. Fritz Wilhelm Adolf Hebrok, geb. 13. Oktober 1873 zu Hovedissen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hovedissen,
3. Hermann Heinrich August Kerker, geb. 19 Oktober 1873 zu Asemissen, letzter deutscher Aufenthaltsort Asemissen,
4. Gustav Adolf Höcke, geb. 1. Mai 1873 zu Salzuflen, letzter deutscher Aufenthaltsort Salzuflen,
5. Johann Heinrich Krahl, geb. 7. Juli 1873 zu Salzuflen, letzter deutscher Aufenthaltsort Salzuflen,
6. Friedrich Wilhelm August Meier, geb. 2. August 1873 zu Salzuflen, letzter deutscher Aufenthaltsort Bremen,
7. Friedrich August Möller, geb. 9. November 1873 zu Oberwüsten, letzter deutscher Aufenthaltsort Oberwüsten,
8. Bernhard Theodor Bruelheide, geb. 29. Dezember 1873 zu Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort Detmold,

9. Johann Hermann Heinrich Friedrich Kirchhof, geb. 9. September 1873 zu Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort Detmold,
10. Heinrich Friedrich Bernhard Martin Prehm, geb. 12. September 1873 zu Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort Detmold,
11. Hugo Hermann Heinrich Gottlieb Strate, geb. 12. Mai 1873 zu Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort Hannover,
12. Simon Friedrich Konrad Köster, geb. 17. Juni 1873 zu Heiligenkirchen, letzter deutscher Aufenthaltsort Heiligenkirchen,
13. August Friedrich Ludwig Möller, geb. 12. November 1873 zu Mosebeck, letzter deutscher Aufenthaltsort Mosebeck,
14. Heinrich Friedrich Alfred Strate, geb. 9. Mai 1873 zu Heidenoldendorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Heidenoldendorf,
15. Hermann Heinrich Eduard Drewes, geb. 5. Dezember 1873 zu Kohlstädt, letzter deutscher Aufenthaltsort Kohlstädt,
16. Friedrich Wilhelm Schäfer, geb. 12. Februar 1873 zu Kohlstädt, letzter deutscher Aufenthaltsort Kohlstädt,
17. Hermann Friedrich Heinrich Wilhelm Niebuhr, geb. 27. Dezember 1873 zu Lage, letzter deutscher Aufenthaltsort Lage,
18. Fritz Adolf Heinrich Konrad Fischer, geb. 10. August 1873 zu Hagen, letzter deutscher Aufenthaltsort Leopoldshöhe,
19. Heinrich Simon Bernhard Krüger, geb. 13. März 1873 zu Jerxen-Orbke, letzter deutscher Aufenthaltsort Detmold,
20. August Heinrich Wilhelm Hermann Schacht, geb. 6 Juni 1871 zu Veldrom, letzter deutscher Aufenthaltsort Jerxen,
21. Friedrich Wilhelm Diekmann, geb. 19. August 1873 zu Lüerdissen, letzter deutscher Aufenthaltsort Lüerdissen,
22. Simon Wilhelm Karl Hölscher, geb. 25. September 1873 zu Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,
23. Christian Louis Wilhelm Bunte, geb. 10. Februar 1873 zu Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,
24. Friedrich August Begemann, geb. 20. März 1873 zu Lemgo (Hasenbrede), letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,
25. August Hermann Giesel, geb. 4. September 1873 zu Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,
26. Karl Kreitz, geb. 28. Juli 1873 zu Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,
27. Adolf Hermann Anton Bödeker, geb. 15. September 1873 zu Alverdissen, letzter deutscher Aufenthaltsort Alverdissen,
28. Hermann Simon Friedrich Johannigsmeier, geb. 12 September 1873 zu Kalldorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Kalldorf,
29. Konrad Friedrich August Moltensmeier, geb. 18. September 1873 zu Kalldorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Kalldorf,
30. Hermann Friedrich Heinrich Schwarze, geb. 27. April 1873 zu Kalldorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Kalldorf,
31. Ernst Friedrich Alwin Walz, geb. 30. Juni 1872 zu Oeynhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Detmold,
32. Karl August Klose, geb. 8. Dezember 1871 zu Nürnberg, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,

werden beschuldigt,

als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 16. April 1896,
Vormittags 9 Uhr,

vor die Strafkammer des Fürstlichen Landgerichts hierselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Civilvorsitzenden der Ersatzcommissionen der Aushebungsbezirke Detmold, Lemgo, Minden und Nürnberg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Detmold, den 25. Januar 1896.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den Bäckergesellen Gustav Miley aus Lindenau bei Leipzig, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft, wegen Vergehens gegen § 242 St.-G.-B., verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 193/95 zu geben.

Salzuflen, den 30. Januar 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Krecke.

Bei einer Kuh des Einliegers Güse in Ehrdissen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Betreten der Stallungen durch Menschen, sowie des Gehöfts durch Wiederkäuer ist strengstens verboten.

Schötmar, 30. Januar 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Die Musterung der Militairpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo wird für 1896 in folgender Ordnung abgehalten:

I. Aushebungsort Blomberg

auf dem dortigen Rathhause.

1. Sonnabend, den 29. Februar d. J.

für sämmtliche Militairpflichtige des Amts Schieder,

2. Montag, den 2. März d. J.

für sämmtliche Militairpflichtige des Amts Blomberg und diejenigen des Geburtsjahres 1876 der Stadt Blomberg,

3. Dienstag, den 3. März d. J.

für sämmtliche Militairpflichtige des Amts Schwalenberg,

4. Mittwoch, den 4. März d. J.

für die Militairpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1874 und 1875 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge, sowie Loosung der Militairpflichtigen des Geburtsjahres 1876.

II. Aushebungsort Lemgo

in der Volland'schen Wirthschaft am Osterthore daselbst.

1. Donnerstag, den 5. März d. J.

für sämmtliche Militairpflichtige des Amts Brake,

2. Freitag, den 6. März d. J.

für sämmtliche Militairpflichtige des Amts Hohenhausen,

3. Sonnabend, den 7. März d. J.

für sämmtliche Militairpflichtige des Amts Varenholz,

4. Montag, den 9. März d. J.

für sämmtliche Militairpflichtige der Stadt Lemgo,

5. Dienstag, den 10. März d. J.

für die Militairpflichtigen des Amts Sternberg-Barntrup aus den Geburtsjahren 1874 und 1875 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge dieses Amts,

6. Mittwoch, den 11. März d. J.

für die Militairpflichtigen des Amts Sternberg-Barntrup aus dem Geburtsjahre 1876,

7. Donnerstag, den 12. März d. J.

für sämmtliche Militairpflichtige der Stadt Barntrup und Loosung der Militairpflichtigen des Geburtsjahres 1876.

Die Militairpflichtigen haben sich an den Musterungstagen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen

Morgens 8 Uhr

pünktlich zu gestellen und die ihnen ertheilten Loosungsscheine mitzubringen. Im Loosungstermine ist ihre persönliche Anwesenheit nicht erforderlich.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attest's ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militairpflichtige, welche an Geistesschwäche,

Harthörigkeit, Epilepsie ꝛc. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen ꝛc. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen um Befreiung vom Militairdienste erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit oder Arbeitsunfähigkeit der Eltern oder Geschwister sich stützt, müssen diese in Person erscheinen.

An den Tagen, an welchen die Musterung des betr. Bezirks stattfindet, wolle sich ein Mitglied des Verwaltungsamts bezw. Magistrats zur Auskunftsertheilung einfinden.

Brake, den 23. Januar 1896.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Bekanntmachung,

das diesjährige Ersatz-Geschäft im Aushebungsbezirke Detmold betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

1. die Militairpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1873 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben, oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
2. diejenigen aus den Geburtsjahren 1874 und 1875, welche weder einem Truppentheile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatz-Reserve-Pässe von der Gestellung entbunden sind,
3. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1876.

Die Musterung findet statt:

A. Aushebungsort Detmold

auf dem dortigen Rathhause.

1. **Donnerstag, den 20. Februar d. J.** für sämmtliche Militairpflichtige der Stadt Lage,
2. **Freitag, den 21. Februar d. J.** für die des Amtes Detmold aus den Geburtsjahren 1874 und 1875 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge,
3. **Sonnabend, den 22. Februar d. J.** für die der Stadt Detmold aus den Geburtsjahren 1874 und 1875 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge,
4. **Montag, den 24. Februar d. J.** für die des Amtes und der Stadt Detmold aus dem Geburtsjahre 1876,
5. **Dienstag, den 25. Februar d. J.** für die des Amtes Lage aus den Geburtsjahren 1874 und 1875 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge,
6. **Mittwoch, den 26. Februar d. J.** für die des Amtes Lage aus dem Geburtsjahre 1876,
7. **Donnerstag, den 27. Februar d. J.** für sämmtliche Militairpflichtige des Amtes Horn,
8. **Freitag, den 28 Februar d. J.** für sämmtliche Militairpflichtige der Stadt Horn und Loosung der Militairpflichtigen des Geburtsjahres 1876.

B. Aushebungsort Schötmar

im Korf'schen Gasthause daselbst.

1. **Freitag, den 13. März d. J.** für sämmtliche Militairpflichtige der Stadt Salzuflen,
2. **Sonnabend, den 14. März d. J.** für die Militairpflichtigen des Amtes Schötmar aus den Geburtsjahren 1874 und 1875 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge,
3. **Montag, den 16. März d. J.** für die des Amtes Schötmar aus dem Geburtsjahre 1876,
4. **Dienstag, den 17. März d. J.** für die des Amtes Oerlinghausen aus dem Geburtsjahre 1876,
5. **Mittwoch, den 18. März d. J.** für die des Amtes Oerlinghausen aus den Geburtsjahren 1874 und 1875 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge, sowie Loosung der Militairpflichtigen des Geburtsjahres 1876.

Die Musterung beginnt in Detmold um 9¼ Uhr Morgens, in Schötmar 9 Uhr Morgens.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Marinereserve, Landwehr, Seewehr, Ersatz-Reserve und Marine-Ersatz-Reserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den einzelnen Aemtern und Städten wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen werden.

Die Militairpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen

eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen ertheilten Loosungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in den Loosungsterminen nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit behindert ist, im Musterungstermine zu erscheinen, hat ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung ist jedoch nicht erforderlich, wenn der Arzt amtlich angestellt ist. Militairpflichtige, welche an Geistesschwäche, Epilepsie, Harthörigkeit u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste im Termine vorzulegen.

Die zu den Reclamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen dieselben in Person erscheinen.

Die Civil-Mitglieder der Ersatz-Commissionen wollen sich zu den angesetzten Musterungsterminen einfinden.

An den Tagen, an welchen die Musterung der Militairpflichtigen des betreffenden Bezirks stattfindet, wolle sich ein Mitglied des Verwaltungsamtes resp. Magistrats zur Auskunftertheilung rechtzeitig einfinden.

Schötmar, den 13. Januar 1896.

Der Civilvorsitzende der Ersatzcommission des Aushebungsbezirks Detmold.

Heldman.

Der Kutscher Konrad Weeke von hier wird zum 1. Februar d. Js. als Polizeidiener angestellt.

Detmold, 29. Januar 1896.

Der Magistrat.

Petri.

Nach einer heute hier abgegebenen Erklärung haben der Arbeiter Nikolaus Mannes in Detmold und die Minna Sondermann daselbst für ihre beabsichtigte Ehe die Gütergemeinschaft vollständig ausgeschlossen.

Detmold, den 21. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.

Sieg.

In Sachen, betreffend die Zwangsversteigerung der Immobilien des Schlossermeisters Friedrich Korte jun. zu Schötmar, ist die Ausschließung aller im heutigen Termine nicht angemeldeten Ansprüche erkannt.

Salzuflen, den 24. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.

Boeckers.

Der unterm 18. September 1893 erlassene Steckbrief gegen

1. Karl Heinrich August Geller, geb. am 24. Februar 1871 zu Lage,
2. Wilhelm Karl August Louis Meier, geb. am 11. Mai 1871 zu Lage,

wird auf Grund des Gnadenerlasses vom 18. d. Mts. hiermit zurückgenommen.

Lage, 24. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht.

Rieländer.

Der unterm 5. Juni 1893 gegen den Wehrmann Dachdecker Ph. Heine aus Langenweddigen erlassene Steckbrief hat durch den Gnadenerlaß vom 18. d. Mts. seine Erledigung gefunden.

Lage, den 24. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht.

Rieländer.

Der unterm 5. Juni 1893 erneute Steckbrief vom 8. Mai 1891 gegen den Marktphotographen Johann Hesselmann aus Meiderich und dessen Ehefrau Christine, geb. Heinemann hat durch den Gnadenerlaß vom 18. d. Mts. seine Erledigung gefunden.

Lage, den 24. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht.

Rieländer.

Der Steckbrief vom 6. Februar 1894 gegen den Tischlergesellen Ernst Meier von hier hat durch den Gnadenerlaß vom 18. d. Mts. seine Erledigung gefunden.

Lage, den 24. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht.

Rieländer.

Die Eheleute Colon Karl Weber Nr. 48 in Istrup und Wilhelmine, geb. Krüger, haben die bisher zwischen ihnen ausgeschlossene eheliche Gütergemeinschaft durch heutigen Vertrag wieder eingeführt.

Blomberg, 22. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Der gegen den Fabrikarbeiter Friedrich Schrader aus Lügde am 14. Oktober 1895 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, 24. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Der am 22. November 1895 gegen den Schmiedegesellen Adolf Dalke, zuletzt in Lemgo wohnhaft, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, 24. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Da Rechtsnachfolger der eingetragenen Inhaber der Firma

M. Meyer in Reelkirchen und
L. Goldberg in Wöbbel

nicht bekannt sind, so werden etwaige Rechtsnachfolger gemäß den Bestimmungen des Gesetzes, betreffend die Löschung nicht mehr bestehender Firmen und Prokuren im Handelsregister vom 30. März 1888, hiermit aufgefordert, ihre Widersprüche gegen die Eintragung der Löschung bis zum

Mittwoch, 13. Mai 1896,

Vormittags 9 Uhr,

schriftlich oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers geltend zu machen, widrigenfalls das Erlöschen der Firmen in das Handelsregister eingetragen wird.

Blomberg, 25. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Wittwe Molkereipächters August Friedeborn in Bega wird, da ein Gläubiger auf Eröffnung des Konkurses angetragen, auch seine Forderung und die Zahlungsunfähigkeit der Schuldnerin glaubhaft gemacht hat, heute am 29. Januar 1896, Vormittags 10¾ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Karl Haase in Bega wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 29. Februar 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch, den 26. Februar 1896,

Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Montag, den 9. März 1896,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. Februar 1896 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht zu Alverdissen.

gez. Böhmer.

Ausgefertigt:
Hausmann, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kurhauspächters Carl Roxin zu

Meinberg ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Montag, den 24. Februar 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Horn, den 27. Januar 1896.

Austermann i. V.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Das hinter dem Knecht Heinrich Beer, zuletzt in Wellentrup in Nr. 25 Seite 134 dieses Anzeigers pro 1895 erlassene Strafvollstreckungsersuchen vom 11. März 1895 ist erledigt.

Gottesberg, den 23. Januar 1896.

Königliches Amtsgericht.
Muskat.

Personalveränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirection in Minden (Westf.)

Es treten in den Ruhestand:
Der Postmeister Fenner in Lage (Lippe:),
der Postsecretair Fuß in Detmold.

Dem Postsecretair Böhlen in Herford ist die Verwaltung des Postamts in Lage (Lippe:), zunächst probeweise, übertragen worden.

Minden (Westf.), 28. Januar 1896.

Die Kaiserliche Ober-Postdirection.
In Vertretung:
Göpfert.

Der unterm 25. August 1893 (Nr. 71) gegen den Schlosser Wilhelm Bönkhaus früher in Wattenscheid erlassene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen.

Wattenscheid, den 20. Januar 1896.

Königliches Amtsgericht.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 11. Mittwoch, den 5. Februar. 1896.

Nachdem Höchsten Orts der bisherige Forstregistrator Dornheim seinem Ansuchen gemäß unter Anerkennung seiner treuen Dienstführung und Bewilligung einer Pension vom 1. d. M. in den Ruhestand versetzt, ist der hiesige Waldschütz Langenberg mit dem Dienste des Forstregistrators bis auf Weiteres beauftragt worden.

Detmold, 29. Januar 1896.

Fürstlich Lippische Forstdirection.
Feye.

Bekanntmachung.

Am 28. Januar d. J., abends gegen 8 Uhr, hat eine unbekannte Frauensperson dem Schuhmacher Schröder in Detmold um

1. ein Paar schwarze Tuchschuhe,
2. ein Paar grau eingefaßte Lastingschuhe,

betrogen, indem sie dabei die falsche Thatsache vorspiegelte, sie sollte die Schuhe für die Nätherin Frl. Jughard holen.

Die Frauensperson ist ein junges Mädchen im Alter von ca. 18—20 Jahren, trägt dunkelblondes schlichtgekämmtes Haar, ist gekleidet wie ein Dienstmädchen und von mittlerer Größe.

Ich ersuche, Nachforschungen nach der Person der Thäterin und dem Verbleib der Schuhe anzustellen und mir sachdienliche Auskunft zu meinen Akten Pr. L. Nr. 37/96 zu geben.

Detmold, 3. Februar 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Assessor v. Meien.

Alle Grundbesitzer des Amts Sternberg-Barntrup, welche für die Zeit vom 1. September d. Js. an Privatjagdberechtigungen in Anspruch nehmen, werden hiermit aufgefordert, solche bis zum 15. März d. Js. hier anzumelden und näher zu begründen. Erfolgen die Anmeldungen bis dahin nicht, so wird ein Verzicht auf die Privatjagdberechtigungen angenommen und soll die Eintheilung der Gemeindejagdreviere nach § 5 des Gesetzes vom 22. Juli 1851, die Ausübung der Jagd betr., ohne Rücksicht auf die nicht angemeldeten Privatjagden Statt finden.

Brake, den 1. Februar 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Musterung der Militairpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo wird für 1896 in folgender Ordnung abgehalten:

I. Aushebungsort Blomberg
auf dem dortigen Rathhause.

1. Sonnabend, den 29. Februar d. J.
für sämmtliche Militairpflichtige des Amts Schieder,

2. Montag, den 2. März d. J.
für sämmtliche Militairpflichtige des Amts Blomberg und diejenigen des Geburtsjahres 1876 der Stadt Blomberg,

3. Dienstag, den 3. März d. J.
für sämmtliche Militairpflichtige des Amts Schwalenberg,

4. Mittwoch, den 4. März d. J.
für die Militairpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1874 und 1875 und

die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge, sowie Loosung der Militairpflichtigen des Geburtsjahres 1876.

II. Aushebungsort Lemgo

in der Volland'schen Wirthschaft am Osterthore daselbst.

1. Donnerstag, den 5. März d. J.

für sämmtliche Militairpflichtige des Amts Brake,

2. Freitag, den 6. März d. J.

für sämmtliche Militairpflichtige des Amts Hohenhausen,

3. Sonnabend, den 7. März d. J.

für sämmtliche Militairpflichtige des Amts Varenholz,

4. Montag, den 9. März d. J.

für sämmtliche Militairpflichtige der Stadt Lemgo,

5. Dienstag, den 10. März d. J.

für die Militairpflichtigen des Amts Sternberg-Barntrup aus den Geburtsjahren 1874 und 1875 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge dieses Amts,

6. Mittwoch, den 11. März d. J.

für die Militairpflichtigen des Amts Sternberg-Barntrup aus dem Geburtsjahre 1876,

7. Donnerstag, den 12. März d. J.

für sämmtliche Militairpflichtige der Stadt Barntrup und Loosung der Militairpflichtigen des Geburtsjahres 1876.

Die Militairpflichtigen haben sich an den Musterungstagen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen

Morgens 8 Uhr

pünktlich zu gestellen und die ihnen ertheilten Loosungsscheine mitzubringen. Im Loosungstermine ist ihre persönliche Anwesenheit nicht erforderlich.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attest's ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militairpflichtige, welche an Geistesschwäche, Harthörigkeit, Epilepsie ꝛc. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen ꝛc. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen um Befreiung vom Militairdienste erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit oder Arbeitsunfähigkeit der Eltern oder Geschwister sich stützt, müssen diese in Person erscheinen.

An den Tagen, an welchen die Musterung des betr. Bezirks stattfindet, wolle sich ein Mitglied des Verwaltungsamts bezw. Magistrats zur Auskunftsertheilung einfinden.

Brake, den 23. Januar 1896.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Januar d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ	7,75	
„ 50 „	Roggen	„	7,—	
„ 50 „	Hafer gut	„	6,75	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 6 Mk. 08 Pf.
„ 50 „	„ mittel	„	6,—	
„ 50 „	„ gering	„	5,50	
„ 50 „	Heu	„	2,—	
„ 50 „	Stroh	„	2,—	

Lemgo, den 28. Januar 1896.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Der Durchschnitt der höchsten Tagespreise für Hafer, Heu und Stroh im Monat Januar d. J. hat hier betragen:

pro 50 Kil. Hafer 7 ℳ. — Pf.,
„ 50 „ Heu 2 „ 25 „
„ 50 „ Stroh 2 „ 25 „

Lemgo, den 28. Januar 1896.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Termin zur Publikation eines von der unverehelichten verstorbenen Wilhelmine Strate in Haustenbeck hier hinterlegten Testaments steht an

Mittwoch, den 19. Februar 1896, Vormittags 11 Uhr,

wozu etwaige Betheiligte hierdurch geladen werden.

Detmold, den 30. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Auf Antrag des Fräuleins Mathilde Ohle zu Detmold ist zu der unter Nr. 78 unseres Firmen-Registers eingetragenen Firma Mathilde Ohle heute bemerkt:

Die Firma ist erloschen.

Detmold, den 24. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Bekanntmachung.

Der zum Nachlaß des Fabrikanten Friedrich August Reese in Detmold gehörige Grundbesitz, nämlich:

1. die herrschaftliche Villa C. Nr. 201 an der Palaisstraße nebst Garten und Hofraum zu 5,28 a,
2. das an der Lageschen- und Marienstraße belegene Dampfsägewerk, mit einem Wohnhause, Fabrikgebäude, mehreren Lagerschuppen und einem Lagerplatze in der Größe von ca. 4000 qm,

und

3. der Garten an der Klüterstraße zu 11,48 a,

soll öffentlich meistbietend verkauft werden.

Das Sägewerk enthält eine Dampfmaschine, zwei Dampfkessel, zwei Horizontalgatter, sowie zwei Kreissägen und ist bis Ende v. J. in Betrieb gewesen. Dasselbe liegt in der Nähe des Bahnhofes und eignet sich auch zu jedem anderen Fabrikbetriebe.

Termin zum Verkaufe wird auf

Donnerstag, den 12. März 1896,
Vormittags 10 Uhr,

im Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes anberaumt.

Taxen, Verkaufsbedingungen und beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter liegen 4 Wochen vor dem Termine auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht aus und können von dort auch abschriftlich bezogen werden.

Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken geladen, daß bei annehmbaren Geboten der Zuschlag ertheilt werden kann.

Detmold, den 27. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

In der Konkurssache über das Vermögen des Gastwirths August Niemann in Loßbruch ist auf Antrag des Conkursverwalters eine Gläubigerversammlung auf

Mittwoch, den 19. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgericht II hierselbst angesetzt.

In dem Termine soll über die Verwerthung der dem Gemeinschuldner gehörigen Immobilien Beschluß gefaßt werden.

Veröffentlicht:

Lemgo, den 1. Februar 1896.

Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts II.
Schultze.

Die im Firmenregister unter Nr. 39 eingetragene Firma

H. Friedrichsmeier,

Inhaber: Kaufmann und Gastwirth Hermann Friedrichsmeier in Saurenkrug

ist erloschen.

In das Firmenregister ist unter Nr. 47 eingetragen:

Firma: H. Friedrichsmeier,

Inhaber: Kaufmann und Gastwirth Hermann Friedrichsmeier in Saurenkrug.

Blomberg, 31. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Wittwe Molkereipächters August Friedeborn in Bega wird, da ein Gläubiger auf Eröffnung des Konkurses angetragen, auch seine Forderung und die Zahlungsunfähigkeit der Schuldnerin glaubhaft gemacht hat, heute am 29. Januar 1896, Vormittags $10^3/_4$ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Karl Haase in Bega wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 29. Februar 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch, den 26. Februar 1896, Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Montag, den 9. März 1896, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. Februar 1896 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht zu Alverdissen.

gez. Böhmer.

Ausgefertigt:

Hausmann, Sekretär.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Horn. Durch Ausschlußurtheil vom 21. d. M. sind diejenigen, welche ihre Ansprüche an den Nachlaß des verstorbenen Arbeiters Friedrich Niemann Nr. 261 zu Horn nicht angemeldet haben, dem in der Bekanntmachung vom 22. November v. J. angedrohten Rechtsnachtheile gemäß mit denselben ausgeschlossen.

Horn, den 31. Januar 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

G. Cordemann.

Horn Durch Ausschlußurtheil vom 11. v. M. sind diejenigen, welche ihre Ansprüche an den von der Dorfschaft Schlangen an den Reichsmilitärfiscus verkauften Weg von den schwarzen Bergen nach Schlangen, Kartenblatt 18, Parzelle 100, zu 2 ha 21 a 47 qm nicht angemeldet haben, dem in der Bekanntmachung vom 17. September v. J. angedrohten Rechtsnachtheile gemäß mit der Wirkung, daß ihr Recht gegen den neuen Erwerber verloren geht, ausgeschlossen.

Horn, den 2. Januar 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

G. Cordemann.

In Sachen, betreffend das Concursverfahren über das Vermögen des Manufacturwaarenhändlers Fr. Schöne in Barntrup soll die Schlußvertheilung erfolgen. Der verfügbare Bestand beträgt 947 Mark 35 Pf., während die Summe der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden festgestellten Conkursforderungen 6266 Mark 07 Pf. beträgt.

Das Verzeichniß der Letzteren ist auf der Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts Alverdissen niedergelegt.

Barntrup, den 3. Februar 1896.

Der Concursverwalter.

F. Schiebenhöfer.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 12. Sonnabend, den 8. Februar. 1896.

Wegen des am 2. d. M. erfolgten Ablebens wailand Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin

Elisabeth von Oldenburg,
Prinzessin von Sachsen-Altenburg,

legt auf Befehl Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht des Prinzregenten der Fürstliche Hof Trauer auf zwei Wochen an.

1. Die Damen tragen:
   a. vom 3. bis 9. d. M. schwarze seidene Kleider, schwarzen Kopfputz und Fächer und schwarze Handschuhe;
   b. vom 10. bis einschl. 16. d. M. schwarze seidene Kleider, weißen Kopfputz und Fächer, weiße, bezw. hellgraue Handschuhe.
2. Die Herren tragen:
   a. vom 3. bis 9. d. M. Flor um den Hut und linken Oberarm, schwarze Beinkleider und Handschuhe.
      In Gala: Beflorte Portépées, Hutagraffen und Cordons, bezw. Schlüssel, schwarze, bezw. dunkele Dienstbeinkleider, Flor um den linken Oberarm, schwarze Handschuhe;
   b. vom 10. bis einschl. 16. d. M. Flor um den Hut und linken Oberarm, weiße, bezw. hellgraue Handschuhe.
      In Gala: Flor um den linken Oberarm, schwarze, bezw. dunkele Dienstbeinkleider, weiße Handschuhe.

Am 11. und 14. d. M. wird diese Trauer während der Hofbälle abgelegt.

Detmold, den 3. Februar 1896.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Frhr. von Quadt.

Das zu Berlin ausgegebene Inhaltsverzeichniß zum Reichs-Gesetzblatt 1895 enthält:
die Gesetze, Verordnungen u. s. w. vom 14. Januar bis 28. Dezember 1895 nebst einer Verordnung vom Jahre 1894.

Die zweite Lehrerprüfung beginnt am Montag, den 20. April d. J., Vormittags 8 Uhr, im hiesigen Landesseminar. Hinsichtlich der Meldungen um Zulassung zu dieser Prüfung, für deren Einreichung als äußerster Termin der 21. März d. J. bestimmt wird, sind die übrigen Bestimmungen des § 19 der Prüfungsordnung genau zu beachten.

Detmold, 5. Februar 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Nach Mittheilungen der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden ist es seit unserer an die Lehrer ergangenen und im Amtsblatt veröffentlichten Verfügung vom 7. März 1887 wiederholt vorgekommen, daß die Reichstelegraphenlinien bei verschiedenen Orten unseres Landes von Schulkindern beschädigt worden sind, indem solche besonders durch Steinwürfe die Porzellanglocken zertrümmern und dadurch empfindliche Störungen des Telegraphenbetriebes verursachen. Es werden daher die Lehrer an den Volksschulen derjenigen Orte, welche von Telegraphenleitungen berührt werden, hierdurch angewiesen, die Schüler über die Gemeingefährlichkeit derartiger Beschädigungen zu belehren, vor der Verübung solchen groben Unfugs zu warnen und Zuwiderhandlungen, welche zu den besonderen Fällen in § 93 des Schulgesetzes vom 14. Juni 1895 gehören, demgemäß zu bestrafen. Diese Belehrungen und Verwarnungen sind in angemessenen Zeiträumen zu wiederholen.

Detmold, 3. Februar 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, 29. Januar d. J., Abends, ist ein unbekanntes junges Mädchen im Laden der Frau Brüggemeier, Externstraße in Detmold, erschienen und hat sich von der Tochter der Frau Brüggemeier unter der Vorspiegelung der falschen Thatsache, sie solle für Frau Hahn einige Schürzen zur Ansicht holen, zwei große dunkle und drei helle Schürzen im Gesammtwerthe von 15 Mark erschwindelt.

Die Person war ca. 25 Jahre alt, von mittlerer Größe, hatte blaue, lebhafte Augen, trug glattgescheiteltes blondes Haar und war außer anderem bekleidet mit einem dunklen Kleide und einer Quederschürze.

Da in letzter Zeit verschiedene Betrügereien von einer ähnlich beschriebenen Frauensperson in Detmolder Geschäften verübt sind, ersuche ich namentlich die Geschäftsleute auf das gekennzeichnete Frauenzimmer zu achten und mir im Betretungsfalle Nachrichten zu meinen Akten 41/96 zukommen zu lassen.

Detmold, 7. Februar 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Assessor v. Meien.

Mit Genehmigung Fürstlicher Regierung ist den Bauerrichtern des Amtes Detmold die Hebung der Krankenkassen-Beiträge für die Ortskrankenkasse für die versicherungspflichtigen Arbeiter des Amtes Detmold vom 1. v. M. an übertragen; nur in der Bauerschaft Berlebeck geschieht die Hebung nach wie vor durch den Gastwirth Schmidt daselbst.

Detmold, den 4. Februar 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung,

das diesjährige Ersatz-Geschäft im Aushebungsbezirke Detmold betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

1. die Militairpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1873 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben, oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
2. diejenigen aus den Geburtsjahren 1874 und 1875, welche weder einem Truppentheile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatz-Reserve-Pässe von der Gestellung entbunden sind,
3. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1876.

Die Musterung findet statt:

A. Aushebungsort Detmold

auf dem dortigen Rathhause.

1. **Donnerstag, den 20. Februar d. J.** für sämmtliche Militairpflichtige der Stadt Lage,
2. **Freitag, den 21. Februar d. J.** für die des Amtes Detmold aus den Geburtsjahren 1874 und 1875 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge,
3. **Sonnabend, den 22. Februar d. J.** für die der Stadt Detmold aus den Geburtsjahren 1874 und 1875 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge,

4. **Montag, den 24. Februar d. J.** für die des Amtes und der Stadt Detmold aus dem Geburtsjahre 1876,
5. **Dienstag, den 25. Februar d. J.** für die des Amtes Lage aus den Geburtsjahren 1874 und 1875 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge,
6. **Mittwoch, den 26. Februar d. J.** für die des Amtes Lage aus dem Geburtsjahre 1876,
7. **Donnerstag, den 27. Februar d. J.** für sämmtliche Militairpflichtige des Amtes Horn,
8. **Freitag, den 28 Februar d. J.** für sämmtliche Militairpflichtige der Stadt Horn und Loosung der Militairpflichtigen des Geburtsjahres 1876

B. Aushebungsort Schötmar

im Korf'schen Gasthause daselbst.

1. **Freitag, den 13. März d. J.** für sämmtliche Militairpflichtige der Stadt Salzuflen,
2. **Sonnabend, den 14. März d. J.** für die Militairpflichtigen des Amtes Schötmar aus den Geburtsjahren 1874 und 1875 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge,
3. **Montag, den 16. März d. J.** für die des Amtes Schötmar aus dem Geburtsjahre 1876,
4. **Dienstag, den 17. März d. J.** für die des Amtes Oerlinghausen aus dem Geburtsjahre 1876,
5. **Mittwoch, den 18. März d. J.** für die des Amtes Oerlinghausen aus den Geburtsjahren 1874 und 1875 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge, sowie Loosung der Militairpflichtigen des Geburtsjahres 1876.

Die Musterung beginnt in Detmold um 9¼ Uhr Morgens, in Schötmar 9 Uhr Morgens.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Marinereserve, Landwehr, Seewehr, Ersatz-Reserve und Marine-Ersatz-Reserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den einzelnen Aemtern und Städten wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen werden.

Die Militairpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen **eine Stunde** vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen ertheilten Loosungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in den Loosungsterminen nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit behindert ist, im Musterungstermine zu erscheinen, hat ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung ist jedoch nicht erforderlich, wenn der Arzt amtlich angestellt ist. Militairpflichtige, welche an Geistesschwäche, Epilepsie, Harthörigkeit u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste im Termine vorzulegen.

Die zu den Reclamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen dieselben in Person erscheinen.

Die Civil-Mitglieder der Ersatz-Commissionen wollen sich zu den angesetzten Musterungsterminen einfinden.

An den Tagen, an welchen die Musterung der Militairpflichtigen des betreffenden Bezirks stattfindet, wolle sich ein Mitglied des Verwaltungsamtes resp. Magistrats zur Auskunftertheilung rechtzeitig einfinden.

Schötmar, den 13. Januar 1896.

Der Civilvorsitzende der Ersatzcommission des Aushebungsbezirks Detmold.

Heldman.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat Januar 1896 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		7 M.	50 Pf.
„ „ „ Roggen:		7 „	— „
„ „ „ Hafer, gut:	6,50 M.	6 „	25 „
„ „ „ „ mittel:	6,25 „		
„ „ „ „ gering:	6,— „		
„ „ „ Heu:		2 „	25 „
„ „ „ Stroh:		2 „	10 „

Detmold, den 31. Januar 1896.

Der Magistrat.

Petri.

Aufgebot.

Der Einlieger Ernst Wieneke zu Heidenoldendorf hat das Aufgebot des Scheines

der Fürstlichen Landessparkasse in Detmold Nr. 6660 vom 3. Dezember 1894 über 600 Mark, angeblich irrthümlich ausgestellt auf den Namen des Einliegers Ernst Wieneke zu Brokhausen, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

13. Mai 1896, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 11. Oktober 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

In Sachen, betreffend die Enteignung des von den Gebrüdern Otto und Raba von Kerßenbrock und dem Ziegler August Vesting zu Barntrup zum Bahnbau Lage-Hameln abzutretenden Grund und Bodens, werden hiermit vor Uebergabe der enteigneten Grundstücke alle etwaige dritte Berechtigte aufgefordert, ihre Ansprüche binnen einer Frist von 3 Wochen, spätestens im Termine

Dienstag, den 3. März 1896, Vormittags 10 Uhr,

anzumelden, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden.

Lemgo, den 5. Februar 1896.

Der Fürstliche Enteignungs-Commissar.
Huxholl,
Amtsrichter.

In Sachen, betreffend die Enteignung des von dem Landwirth Friedrich Simonsmeier Nr. 1 in Farmbeck zum Bahnbau Lage-Hameln abzutretenden Grund und Bodens, werden hiermit vor Uebergabe der enteigneten Grundstücke alle etwaige dritte Berechtigte aufgefordert, ihre Ansprüche binnen einer Frist von 3 Wochen, spätestens im Termine

Dienstag, den 3. März 1896, Vormittags 10 Uhr,

anzumelden, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden.

Lemgo, den 3. Februar 1896.

Der Fürstliche Enteignungs-Commissar.
Huxholl,
Amtsrichter.

Von den Intestaterben ist das Aufgebotsverfahren behuf Todterklärung des am 29. November 1842 zu Luhe geborenen Arbeiter Simon August Brakhage, der angeblich seit dem Jahre 1882 verschollen ist, beantragt.

Demgemäß wird der Verschollene aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Dienstag, den 21. April 1896, Vormittags 10 Uhr,

bestimmten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt werden wird.

Lemgo, den 11. Oktober 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Salzuflen. Auf Antrag des durch den Rechtsanwalt Preuß in Detmold vertretenen Kupferschmiedemeisters Wilhelm Klespe in Schötmar ist auf Zwangsversteigerung der dem Schuhmachermeister Adolf Gerke Nr. 7 in Schötmar gehörigen, im Grundbuche von Schötmar Band III Blatt 5 eingetragenen Grundgüter erkannt und Versteigerungstermin auf

Freitag, den 14. Februar 1896, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle bestimmt.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß bei einem $^2/_3$ des Taxates übersteigenden Gebote der Zuschlag ertheilt werden wird und daß die Verkaufsbedingungen vom 1. Februar 1896 an auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden können. In dem anberaumten Termine sind dingliche Rechte an dem zu verkaufenden Grundbesitz bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Salzuflen, den 7. Januar 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht II.
Boeckers.

Der unter'm 8. März 1895 gegen den Schornsteinfegergesellen W. Frede aus Lüntorf bei Hameln erlassene Steckbrief hat durch den Gnadenerlaß vom 18. d. Mts. seine Erledigung gefunden.

Lage, den 31. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Nieländer.

Der Ziegler Anton Eikermann in Varenholz ist wegen Geisteskrankheit entmündigt; als Kurator desselben ist der Bürgermeister Burg in Varenholz verpflichtet worden.

Hohenhausen, den 4. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Infolge der Konkurseröffnung über das Vermögen des Schweinehändlers Stork Nr. 66 zu Silixen ist zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des Kolonats Stork Nr. 66 der Bauerschaft Silixen, zu welchem ein Wohnhaus und nach der Grundsteuer-Mutterrolle 46 a 22 qm Grundstücke gehören, Termin auf

Dienstag, den 25 d. M.,
Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle angesetzt.

Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken dazu geladen, daß der Zuschlag bei einem Gebote von mehr als zwei Drittel des Taxats ertheilt wird. Das Taxat, sowie die Verkaufsbedingungen können vom 20. d. M. hier eingesehen werden.

In dem angesetzten Termine sind zugleich Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kauferlöse und dingliche Rechte an dem Kaufgegenstande bei Strafe des Ausschlusses bezw. unter dem Rechtsnachtheile anzumelden und zu begründen, als für die sich nicht Meldenden ihr Recht gegen den neuen Erwerber verloren geht.

Hohenhausen, den 4. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Manufakturwaarenhändlers Friedrich Schöne in Barntrup ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Mittwoch, den 4. März 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Alverdissen, 6. Februar 1896.

Hausmann, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Horn. In Sachen, den Zwangsverkauf des Grundbesitzes der Ehefrau Henriette Krüger Nr. 275 zu Horn betr., sind diejenigen, welche ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, durch Ausschlußurtheil vom 28. d. M. in Gemäßheit des in der Bekanntmachung vom 29. November v. J. angedrohten Rechtsnachtheils mit denselben ausgeschlossen und ihrer Rechte dem neuen Erwerber gegenüber verlustig erklärt.

Horn, den 31. Januar 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Kornpreise für den Monat Februar 1896.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. — Pf., den Neuschffl zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 44 - 50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 13 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 25 Pf., 100 Rauhfutter 6 Mk. 50 Pf.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 7 M. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 6 M. — Pf., 100 Pfd. Gerste 6 M. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk.

Horn: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 78 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 M. 38 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 5 Mk. 90 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 13. Mittwoch, den 12. Februar. 1896.

Die Nr. 2 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 7. Februar 1896, enthält:

Nr. 2286. Verordnung wegen Abänderung der Verordnung vom 16. August 1876, betreffend die Kautionen der bei der Militär- und der Marineverwaltung angestellten Beamten. Vom 29. Januar 1896.

Nr. 2287. Bekanntmachung, betreffend die dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 19. Januar 1896.

Nr. 2288. Bekanntmachung, betreffend die Einfuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Gartenbaues. Vom 27. Januar 1896.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben gnädigst geruht, dem Königlichen Eisenbahn-Stationsvorsteher Stöcker in Detmold das Fürstlich Lippische goldene Verdienstkreuz zu verleihen.

Detmold, den 5. Februar 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Die Redaktion des Amtsblatts und der Gesetzsammlung ist vom 1. März d. Js. an bis auf Weiteres dem Referendar Heldman hierselbst übertragen worden.

Detmold, den 6. Februar 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Der Bürgermeister Schüller in Salzuflen ist zum Kommissar für die Veranlagung der Gebäudesteuer im dortigen Stadtbezirk ernannt.

Detmold, den 6. Februar 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Dem Verein zur Beförderung der Viehzucht, insbesondere der Pferdezucht im Fürstenthum Lippe, ist die Erlaubniß ertheilt worden, am 4. und 5. August d. J. in Detmold eine Verloosung von landwirthschaftlichen Thieren und Haushaltungsgegenständen nach Maßgabe des vorgelegten Verloosungsplans zu veranstalten.

Detmold, 6. Februar 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Verdingung

der Erdarbeiten für den Communalweg-Neubau Haustenbeck-Kohlstädterheide.

Die Erdarbeiten des letzten rd. 1250 m langen Drittels des vorgenannten Weges sollen öffentlich vergeben werden, die Zeichnungen und Bedingungen liegen beim Oberwegaufseher Mönnig hierf Lemgoergrund Nr. 58 zur Einsicht aus.

Der Termin zur Verdingung findet statt in der an der neuerbauten Wegestrecke in

Kohlstädterheide belegenen Gastwirthschaft von Hunecke am

15. Februar d. J, Vormittags 11 Uhr.

Detmold, den 29. Januar 1896.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer,
Regierungsbaurath.

In der Kantine bei Vogelhorst ist Mitte November v. J. ein wahrscheinlich gestohlenes Fischnetz, aus einem Eisenbügel mit Hanfgeflecht und einem hölzernen Stiele bestehend, gefunden. Ansprüche an dieses Fischnetz sind binnen 2 Wochen hier anzumelden. Nach Ablauf der Frist wird amtsseitig über das Netz verfügt werden.

Brake, den 10. Februar 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Amalie Brokmann, geb. Riemeier zu Lage, vertreten durch Rechtsanwalt Klasing in Detmold, klagt gegen ihren Ehemann, den früheren Knecht Karl Brokmann, gebürtig aus Grabow, Großherzogthum Mecklenburg, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, das unter den Parteien bestehende Band der Ehe trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf

den 8. Mai 1896, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, 7. Februar 1896.

Begemann, Secretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Bekanntmachung.

Der zum Nachlaß des Fabrikanten Friedrich August Neese in Detmold gehörige Grundbesitz, nämlich:

1. die herrschaftliche Villa C. Nr. 201 an der Palaisstraße nebst Garten und Hofraum zu 5,28 a,
2. das an der Lageschen- und Marienstraße belegene Dampfsägewerk, mit einem Wohnhause, Fabrikgebäude, mehreren Lagerschuppen und einem Lagerplatze in der Größe von ca. 4000 qm,

und

3. der Garten an der Klüterstraße zu 11,48 a,

soll öffentlich meistbietend verkauft werden.

Das Sägewerk enthält eine Dampfmaschine, zwei Dampfkessel, zwei Horizontalgatter, sowie zwei Kreissägen und ist bis Ende v. J. in Betrieb gewesen. Dasselbe liegt in der Nähe des Bahnhofes und eignet sich auch zu jedem anderen Fabrikbetriebe.

Termin zum Verkaufe wird auf

Donnerstag, den 12. März 1896,
Vormittags 10 Uhr,

im Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes anberaumt.

Taxen, Verkaufsbedingungen und beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter liegen 4 Wochen vor dem Termine auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht aus und können von dort auch abschriftlich bezogen werden.

Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken geladen, daß bei annehmbaren Geboten der Zuschlag ertheilt werden kann.

Detmold, den 27. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Auf Grund des Statuts vom 17. August 1895 hat sich eine Genossenschaft unter der Firma:

Molkerei Heiligenkirchen,
e. G. mit unbeschränkter Haftpflicht,

mit dem Sitze in Heiligenkirchen zum Zwecke des Betriebes einer Molkerei gebildet.

Die Mitglieder des Vorstandes sind:

1. Gutsbesitzer Köllermeier in Heiligenkirchen,
2. Gutspächter Rautenberg daselbst,
3. Gutsbesitzer Watermeier daselbst.

Die Eintragung der Genossenschaft in das hiesige Genossenschaftsregister ist heute unter Nr. 3 erfolgt.

Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts Jedem gestattet.

Detmold, den 1. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.

Sieg.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Glashändlers F. H. Meierdrees in Detmold ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Montag, den 2. März 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Detmold, den 4. Februar 1896.

Drüke, Secretair.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Aufgebot.

Der Ziegelmeister August Bröker, z. Zt. auf Nr. 48 zu Oberwüsten hat das Aufgebot des für Ehefrau Ziegelmeister Philippine Bröker in Unterwüsten ausgestellten Sparkassenbuches der städtischen Sparkasse in Salzuflen mit den Einlagen

Nr. 47020 vom 24. Oktober 1893 zu 6000 Mk.,
Nr. 50332 vom 4. Oktober 1894 zu 500 Mk.,
Nr. 50802 vom 13. Novbr. 1894 zu 3000 Mk.,
Nr. 50902 vom 20. Novbr. 1894 zu 3000 Mk.,
Nr. 51076 vom 4. Dezbr. 1894 zu 1000 Mk.,
Nr. 54493 vom 26. Oktober 1895 zu 6000 Mk.

beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 18. September 1896,
Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 2, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Salzuflen, den 6. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.

Stammeier.

Der Ziegelmeister Carl Pulver zu Eschenbruch und dessen Ehefrau Wilhelmine, geb. Potthast, haben die bisher unter ihnen bestandene eheliche Gütergemeinschaft durch heutigen Vertrag aufgehoben.

Blomberg, 5. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.

C. Melm.

Infolge der Konkurseröffnung über das Vermögen des Schweinehändlers Stork Nr. 66 zu Silixen ist zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des Kolonats Stork Nr. 66 der Bauerschaft Silixen, zu welchem ein Wohnhaus und nach der Grundsteuer-Mutterrolle 46 a 22 qm Grundstücke gehören, Termin auf

Dienstag, den 25. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle angesetzt.

Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken dazu geladen, daß der Zuschlag bei einem Gebote von mehr als zwei Drittel des Taxats ertheilt wird. Das Taxat, sowie die Verkaufsbedingungen können vom 20. d. M. hier eingesehen werden.

In dem angesetzten Termine sind zugleich Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kauferlöse und dingliche Rechte an dem Kaufgegenstande bei Strafe des Ausschlusses bezw. unter dem Rechtsnachtheile anzumelden und zu begründen, als für die sich nicht Meldenden ihr Recht gegen den neuen Erwerber verloren geht.

Hohenhausen, den 4. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht.

Ernst.

Das hier deponirte Testament des kürzlich verstorbenen Schneiders Konrad Fischerbock Nr. 83 zu Stemmen soll am

Freitag, den 14. d. Mts.,
Morgens 11 Uhr,

publizirt werden, wozu sich Interessenten einfinden können.

Hohenhausen, den 4. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht.

Ernst.

Ediktalladung.

Der Musketier Heinrich Christian Karl Thoren, geboren am 18. Oktober 1873 in Barntrup vom 7. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 142, gegen welchen der förmliche Desertionsprozeß eingeleitet ist, wird hierdurch aufgefordert, sich spätestens zu dem auf

Montag, den 1. Juni 1896,
Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Divisions-Gerichtslokal (Erbgroßherzog Friedrich Kaserne) anberaumten Ediktaltermin zu gestellen, widrigenfalls die Untersuchung geschlossen, er für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldstrafe von 150 bis 3000 Mark verurtheilt wird.

Freiburg i. B., den 31. Januar 1896.

Königliches Gericht der 29. Division.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 14. Sonnabend, den 15. Februar. 1896.

Die Nr. 3 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 12. Februar 1896, enthält:

Nr. 2289. Bekanntmachung, betr. Aenderungen der Anlage B zur Verkehrs-Ordnung für die Eisenbahnen Deutschlands. Vom 9. Februar 1896.

Höchstem Befehle gemäß wird der Landtag auf

Montag, den 9. März d. J.

wieder einberufen.

Detmold, den 11. Februar 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Der Durchlauchtigste Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben gnädigst geruht, den wissenschaftlichen Lehrerinnen der städtischen höheren Mädchenschule in Detmold, Fräulein Sauerländer und Fräulein Koppen hieselbst, den Titel „Oberlehrerin" zu verleihen.

Detmold, den 6. Februar 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Nachdem das Auswärtige Amt in Berlin hierher mitgetheilt hat, daß dem zum Generalkonsul von Paraguay für das Königreich Preußen und die anderen norddeutschen Staaten, ausgenommen Hamburg und Bremen, mit dem Amtssitze in Berlin ernannten Herrn Richard Sprunck daselbst das Exequatur Namens des Reichs ertheilt worden sei, ist der Generalkonsul Sprunck in dieser Amtseigenschaft auch für das Fürstenthum Lippe anerkannt und zugelassen worden.

Detmold, den 6. Februar 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Steckbriefs-Erledigung.

Der am 22. August v. J. gegen den Stuckarbeiter Otto Zeller aus Landsberg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, 13. Februar 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Assessor v. Meien.

Vom **14. d. Mts.** ab wird im Amte Oerlinghausen (etwa 10 Tage lang) auf den Kommunalwegen von

Scheerenkrug nach **Leopoldshöhe,**
von **Schuckenbaum** nach **Ehrdissen-Eckendorf,**
von **Schuckenbaum** nach **Hovedissen,**
von **Leopoldshöhe** nach **Krentrupperhagen**
mit der **Dampfwalze** gewalzt werden.

Die Pferdebesitzer werden gewarnt mit unruhigen Pferden diejenigen Strecken zu befahren, welche durch Tafeln mit der Aufschrift: **Achtung! Dampfwalze!** als Standort der letzteren kenntlich gemacht sind.

Schötmar, 12. Februar 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Amalie Brokmann, geb. Riemeier zu Lage, vertreten durch Rechtsanwalt Klasing in Detmold, klagt gegen ihren Ehemann, den früheren Knecht Karl Brokmann, gebürtig aus Grabow, Großherzogthum Mecklenburg, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, das unter den Parteien bestehende Band der Ehe trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf

den 8. Mai 1896, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, 7. Februar 1896.

Begemann, Secretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Die Eheleute, Dienstmann Paul Radau und Louise, geb. Sölter hies., haben zufolge Anzeige vom heutigen Tage die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Detmold, den 7. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Aufgebot.

Der Colon Nolting Nr. 3 zu Bentrup, Bauerschaft Sommersell, hat das Aufgebot der nachbezeichneten, angeblich verloren gegangenen Hypothekenurkunden über zwei für ihn auf dem Schröder, jetzt Lesemann'schen Colonate zu Selbeck eingetragene Darlehen, nämlich vom 27. Juli 1883 zu 900 Mark und vom 1. Februar 1888 über 1000 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 2. Juni 1896, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 2 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lemgo, den 2. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Nachdem die unverehelichte Auguste Noltensmeier in Luhe wegen Geistesschwäche entmündigt worden ist, ist der Colon Fritz Meier-Otto Nr. 1 daselbst für sie als Curator bestellt.

Lemgo, den 10. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Durch Ausschlußurtheil vom 7. Februar d. J. sind diejenigen, welche ihre Ansprüche an den Nachlaß des verstorbenen Schäfers Simon Sundermann aus Uebbentrup nicht angemeldet haben, dem in der Bekanntmachung vom 4. Januar d. J. angedrohten Rechtsnachtheile gemäß mit denselben ausgeschlossen.

Salzuflen, den 8. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Boeckers.

Der Schneider Wilhelm Meier aus Holzfeld bei Halle i./W., z. Zt. in Lage, und die unverehelichte Henriette Fischer in Lage haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gütergemeinschaft gänzlich ausgeschlossen.

Lage, den 7. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Nieländer.

Lage. Die Königliche Eisenbahn-Direktion zu Hannover enteignet zur Anlegung der Eisenbahn Lage-Hameln dem Landwirthe Bökhaus Nr. 2 in Hardissen eine Grundfläche von 1 ha 39 ar 19 qm aus den Parzellen 34, 33, 32, 31, 35, 44 und 28, Kartenblatt 6, Art. 2 Grundsteuermutterrolle mit einer Grundentschädigung von 5849 Mk. 59 Pf. und einer Inkonvenienzentschädigung von mindestens 1657 Mk. 90 Pf.

Dem § 7 des Gesetzes vom 3. Februar 1869 gemäß werden etwaige dritte Berechtigte, welche an die bezeichnete Grundfläche bezw. an die zu zahlende Enteignungssumme Ansprüche machen wollen, hiermit aufgefordert, solche in 6wöchiger Frist und spätestens im Aufgebotstermine

Mittwoch, 15. April 1896,
Morgens 10 Uhr,

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls unrücksichtlich etwaiger Rechte Dritter, welche damit ausgeschlossen werden, die Uebergabe der erwähnten Grundflächen und die Auszahlung des Entschädigungsbetrages erfolgen wird.

Lage, 10. Februar 1896.

Der Enteignungs-Kommissar.
Nieländer,
Amtsgerichtsrath.

Oeffentliche Zustellung.

Gegen die Handelsleute Theodor Rose und Alwin Rosenberg aus Dortmund, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist durch Strafbefehl Fürstlichen Amtsgerichts zu Blomberg vom 4. Juli 1895, wegen unbefugten Handels im Umherziehen, eine Geldstrafe von je 48 Mark, eventuell eine Haftstrafe von je 10 Tagen unter Auferlegung der Kosten festgesetzt.

Der Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn nicht die Beschuldigten binnen 3 Wochen nach dem Erscheinen des Amtsblatts Einspruch erheben.

Blomberg, 11. Februar 1896.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.
Busse, Sekretär.

Die Karoline Bäcker auf Nr. 22 zu Lüdenhausen ist wegen Geisteskrankheit entmündigt, zu ihrem Kurator ist der Kolon Ernst Weber Nr. 10 zu Lüdenhausen bestellt worden.

Hohenhausen, den 6. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ahle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 15. Mittwoch, den 19. Februar. 1896.

Wegen des am 15. d. M. erfolgten Ablebens weiland Ihrer Durchlaucht der verwittweten Prinzessin

Hermann zu Waldeck und Pyrmont

legt auf Befehl Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht des Prinzregenten der Fürstliche Hof Trauer auf zwei Wochen an.

1. Die Damen tragen:
   a. vom 16. bis 22. d. M. schwarze seidene Kleider, schwarzen Kopfputz und Fächer und schwarze Handschuhe,
   b. vom 23. bis einschl. 29. d. M. schwarze seidene Kleider, weißen Kopfputz und Fächer, weiße bezw. hellgraue Handschuhe.
2. Die Herren tragen:
   a. vom 16. bis 22. d. M. Flor um den Hut und linken Oberarm, schwarze Beinkleider und Handschuhe.
   In Gala: Beflorte Portépées, Hutagraffen und Cordons, bezw. Schlüssel, schwarze, bezw. dunkele Dienstbeinkleider, Flor um den linken Oberarm, schwarze Handschuhe.
   b. vom 23. bis einschl. 29. d. M. Flor um den Hut und linken Oberarm, weiße, bezw. hellgraue Handschuhe.
   In Gala: Flor um den linken Oberarm, schwarze, bezw. dunkele Dienstbeinkleider, weiße Handschuhe.

Detmold, den 16. Februar 1896.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Frhr. v. Quadt.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben gnädigst geruht, dem Hauptmann im 5. Westf. Infanterie-Regiment Nr. 53 und Adjutanten der 31. Inf.-Brigade v. L'Estocq in Trier das Fürstliche Ehrenkreuz 4. Klasse zu verleihen.

Detmold, den 12. Februar 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Uebersicht
über die dienstliche Thätigkeit der Gendarmerie im Jahre 1895.

Seitens der Gendarmen sind im Jahre 1895

1. 323 Diebstähle und Betrugsfälle, sowie 99 Sachbeschädigungen bei den zuständigen Behörden zur Anzeige gebracht,
2. 473 sonstige Vergehen und Verbrechen zur Strafverfolgung befördert,

3. 164 Bettler und Landstreicher ergriffen,
4. 69 Personen wegen unbefugten Hausirhandels und 59 Personen wegen sonstiger Uebertretungen des Gewerbesteuergesetzes angezeigt,
5. 55 Holz- und Felddiebstähle, 19 Jagdvergehen, 9 Postgeld- und 6 Chausseegeldhinterziehungen, sowie 903 Polizeiübertretungen ermittelt,
6. 21 Transporte über die Landesgrenze und in die Strafanstalten, 45 Transporte von Station zu Station ausgeführt,
7. 1944 besondere Aufträge der Civilbehörden erledigt und
8. 35 Verbrecher auf Ersuchen lippischer und auswärtiger Behörden zur Haft gebracht.

Detmold, den 11. Februar 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Steckbrief.

Gegen den Viehversicherungs-Inspektor Gustav Stroteich aus Schieder, zuletzt in Detmold, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Untersuchungsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten 20/96 zu geben.

Detmold, den 15. Februar 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Assessor v. Meien.

Am 25. Januar d. J. Abends sind auf der Landeschaussee in Langenholzhausen zwei Paar neue lederne Schuhschäfte gefunden worden. Der unbekannte Eigenthümer hat sich binnen 2 Wochen hier zu melden, widrigenfalls über den Fundgegenstand amtsseitig verfügt werden wird.

Brake, den 15. Februar 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Im Jahre 1895 sind bei uns folgende Gegenstände als „gefunden" abgegeben:

2 Hüte, 2 Netze, 1 Pelzmütze, 2 Schürzen, 1 Pelerine, 11 Kämme, 1 Halstuch, 3 Taschentücher, 1 Kinderschuh, 1 Paar Handschuh, 1 Handschuh, 1 Theelöffel, 1 Mikroskop, 1 Portemonnaie, div. Schlüssel, 1 Armband, 1 Broche, 1 Halskette, 1 Shlipsnadel, 2 Ringe, 1 Tuch, 1 Stock, 9 Schirme, 1 Shawl.

Die Sachen sind innerhalb 14 Tagen von den legitimirenden Eigenthümern in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselben zu Gunsten der Armenkasse verkauft werden.

Detmold, den 8. Februar 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Termin zur Publikation eines vom verstorbenen Einlieger Hermann Kuhhirt auf Nr. 37 in Pivitsheide V. L. errichteten Testaments steht an:

Dienstag, den 3. März 1896,
Vormittags 10 Uhr,

wozu die Betheiligten hierdurch geladen werden.

Detmold, 17. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Bekanntmachung.

Der zum Nachlaß des Fabrikanten Friedrich August Reese in Detmold gehörige Grundbesitz, nämlich:

1. die herrschaftliche Villa C. Nr. 201 an der Palaisstraße nebst Garten und Hofraum zu 5,28 a,
2. das an der Lageschen- und Marienstraße belegene Dampfsägewerk, mit einem Wohnhause, Fabrikgebäude, mehreren Lagerschuppen und einem Lagerplatze in der Größe von ca. 4000 qm,

und

3. der Garten an der Klüterstraße zu 11,48 a,

soll öffentlich meistbietend verkauft werden.

Das Sägewerk enthält eine Dampfmaschine, zwei Dampfkessel, zwei Horizontalgatter, sowie zwei Kreissägen und ist bis Ende v. J. in Betrieb gewesen. Dasselbe liegt in der Nähe des Bahnhofes und eignet sich auch zu jedem anderen Fabrikbetriebe.

Termin zum Verkaufe wird auf

Donnerstag, den 12. März 1896,
Vormittags 10 Uhr,

im Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes anberaumt.

Taxen, Verkaufsbedingungen und beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter liegen 4 Wochen vor dem Termine auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht aus und können von dort auch abschriftlich bezogen werden.

Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken geladen, daß bei annehmbaren Geboten der Zuschlag ertheilt werden kann.

Detmold, den 27. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Ueber das Vermögen des Müllers Gustav Drexhage zu Farmbeck, Bauerschaft Hillentrup, wird, da der Gemeinschuldner erklärt hat, sich in Zahlungsunfähigkeit zu befinden und derselbe thatsächlich seine Zahlungen eingestellt hat, heute am 13. Februar 1896, Nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter Mandatar Grieß zu Lemgo. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 13. März 1896. Erste Gläubigerversammlung 14. März 1896, Vormittags 10 Uhr, allgemeiner Prüfungstermin 24. April 1896, Vormittags 10 Uhr.

Lemgo, den 13. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez.: Huxholl.
Veröffentlicht:
Schulze.
Gerichtsschreiber.

Auf Grund des überreichten Statuts vom 12. Januar 1896 hat sich in Spork, Bauerschaft Hillentrup, ein Consumverein unter der Firma:

„Consum-Verein Germania",

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht gebildet, welcher seinen Sitz im ebengenannten Spork hat.

Zweck des Unternehmens ist, den Genossen unverfälschte Lebensmittel von guter Qualität zu verschaffen, sowie den Bedarf an Bier, Wein, Kaffee, Branntwein und Liqueuren aller Art anzuschaffen.

Die Mitglieder des Vorstandes sind der Maurer Fritz Plöger aus Wendlinghausen als Vorsitzender, dessen Stellvertreter Wilhelm Stock daselbst,

der Landwirth Wilhelm Schröder aus Hörstmar als Schriftführer,

der Schuhmacher Friedrich Schröder zu Spork als dessen Stellvertreter und als Rechnungsführer und Consumverwalter.

Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen werden unter der Firma des Consum-Vereins erlassen, von dem Vorstande unterzeichnet und einmal in die Lipp. Post eingerückt, auch im Geschäftslocal ausgehangen.

Die Zeitdauer der Genossenschaft ist eine unbestimmte.

Die Eintragung der Genossenschaft in das Genossenschaftsregister ist heute erfolgt.

Die Liste der Genossen kann während der Dienststunden der Gerichtsschreiberei von Jedermann hier eingesehen werden.

Lemgo, den 14. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Lage. In amtsgerichtlicher Verwahrung befinden sich verschiedene ältere Werthdepositа, in Betreff deren, wie die gerichtsseitig angestellten Ermittelungen ergeben haben, Ungewißheit über Person und Aufenthaltsort der Berechtigten obwaltet.

Es sind dies:

1. Brautschatz des 6. Kindes des Leibzüchters Weeke auf Nr. 20 zu Müssen zu 18 Thlr. vom 21. Juni 1842, jetzt hies. Sparkassenbücher 963/10381 und 964/10382 zu 79 Mark 79 Pf.
2. Erbtheil von Wilhelm und Hermann Ziegenbein aus Pottenhausen zu 3 Thlr. 6 Sgr. 2 Pf. vom 27. November 1845, jetzt hies. Sparkassenbuch 965/10383 zu 70 Mk. 60 Pf.
3. Schichttheilsrest des Kindes erster Ehe der Witwe Einl. Leppelmeier in Augustdorf vom 4. Februar 1853 zu 11 Sgr. 3 Pf. in ungültigen Münzen.
4. Schichttheil der Kinder des Torfstechers Friedrich Siekmann aus Schwarzenbruch, später in Müssen zu 2 Thlr. 00 Sgr. 2 Pf. vom 26. April 1866, jetzt hies. Sparkassenbuch 967/10396 zu 11 Mk. 73 Pf.
5. Antheil des verstorbenen Einl. Oberkrome aus Heiden vom 22. Februar 1872 an den Zinsen einer Obligation des verst. Kol. Junghertchen zu Müssen, zum Nachlasse des

verst. Kol. Hülsiggensen das. gehörig, zu 8 Thlr. 6 Sgr. 00 Pf. jetzt hies. Sparkassenbuch 968/10387 zu 45 Mk. 37 Pf.

6. Prozeßkostensicherheit der Kläger Hannig und Tappe gegen den Beklagten Niehaus zu 45 Mk. vom 16. Januar 1874, jetzt hies. Sparkassenbuch 970/10389 zu 62 Mk. 12 Pf.
7. Eingeräumter Theil der Klagforderung in Sachen des Richard v. Lehn gegen Steinhagen vom 24. März 1877 zu 198 Mark 63 Pf., jetzt hies. Sparkassenbuch 977/10396 zu 303 Mk. 18 Pf.
8. Für den Knecht Schröder aus Sülterheide, Zuchthaussträfling zu Cassel, hinterlegten 12 Mk. 61 Pf. vom 11. April 1877, jetzt hies. Sparkassenbuch 978/10397 zu 16 Mk. 34 Pf.
9. Auktionserlös in Sachen des Zieglers Stückemann, Klägers, gegen Niehaus, Beklagten, bezw. des Kol. Heumann, Intervenienten, gegen Stückemann, Interventen, zu 54 Mk. 90 Pf., jetzt hies. Sparkassenbuch 979/10398 zu 78 Mk. 53 Pf.
10. Erbtheil der Kinder der Karoline Krüger, geb. Gronemeier, spätern Ehefrau des Kol. Krüger oder Disse Nr. 63 in Heidenoldendorf vom 3. März 1865 in einer eingetragenen Obligation des letztern zu 300 Mk.
11. Prozeßkostensicherheit in Sachen Bödeker gegen H. A. Meinhard vom 20. Juni 1870 zu 45 Mk., jetzt hies. Sparkassenbuch vom 14. Juni 1882, Nr. 3629, zu 60 Mk. nebst 1 Mk. 36 Pf. baar.
12. Streitgegenstand in Sachen der Witwe Klöpper gegen Jürgens zu 4 Thlr. 9 Sgr. 14 Pf. vom 14. Oktober 1873, jetzt hies. Sparkassenbuch 990/10409 zu 16 Mk. 23 Pf.
13. Abfindung des Müllers Schiffmann aus dem Konkurse des Zieglers Fr. Eikmeier in Lage zu 53 Mk. 28 Pf. vom 7. Juni 1875, jetzt hies. Sparkassenbuch 995/10414 zu 73 Mk. 55 Pf.
14. Alte Aktenstücke in Sachen Heumann gegen Heumann wegen Brautschatzes.
15. Tintelnot'scher Schuldschein vom 29. September 1834 nebst Protokoll vom 25. dess. in Sachen Ottemeier gegen Obermeier über Kaution zu 200 Thlr.
16. Schuldschein des J. A. Erda in Heiden vom 4. September 1860 über 100 Thlr. für Oberkrome das.
17. Lemgoer Sparkassenschein zu 6 Thlr. vom 12. September 1864, auf den Namen des Rechtsanwalts Albert Clemen lautend.
18. Landessparkassenschein vom 10. März 1869, Nr. 886, über 15 Thlr. auf den Namen des Rechtsanwalts Runnenberg lautend.
19. Kaution zu 5 Thlr. in Sachen Winkel gegen Winkel laut Protokolls 18./2. 1859 zu 2 Thlr. und 2 Fünfzigpfennigstücken.
20. Ueberschuß über den Schichttheil der Baumann'schen Mündel in Augustdorf zu 1 Sgr. 8 Pf.
21. 7 Sgr. jetzt 75 Pf. für Charlotte Stukenbrok.
22. 68 Pf. mit der Aufschrift „Stolte".
23. Aus der Tenteschen Konkursmasse zu Nienhagen 1 Oestr. Thaler, 1 Oestr. Gulden, 3 alte Pfennige.
24. In jetzt gültigen Münzen baar 19 Mark 41 Pf.
25. In abgesetzten Münzen: 5 Fünfsilbergroschen, 6 Zweieinhalbe-Silbergroschen, 37 Sgr., 2 Halbe-Silbergroschen, 11 Dreipfennige, 1 Hess. Dreipfennig, 1 Zweipfennig, 3 Einpfennige.

Auf Antrag Fürstlicher Regierung als Vertreter der Staatskasse werden hiermit alle diejenigen, welche an die oben aufgeführten Werthdepositen Ansprüche machen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte bis spätestens in dem auf

Mittwoch, 15. April 1896,
Morgens 10 Uhr,

hier angesetzten Aufgebotstermine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls mit Ausschließung der sich nicht Meldenden die Depositа dem Depositorio entnommen, Fürstlicher Regierung zugesprochen und dieser Behörde ausgeantwortet werden sollen.

Lage, 8. Februar 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Lage. In amtsgerichtlicher Verwahrung finden sich folgende letztwillige Verfügungen:

1. der Eheleute Brinkmeier Nr. 9 zu Hardissen vom 21. Oktober 1853,
2. der Eheleute Niebur Nr. 6 das. vom 18. November 1857,
3. der Witwe Koring Nr. 4 zu Pottenhausen vom 31. März 1858,
4. des Witwers Friedrich Wültner in Ohrsen vom 28. April 1858,
5. der Eheleute Hilker Nr. 10 zu Billinghausen vom 21. Dezember 1858,
6. der Eheleute Holländer Nr. 12 in Ohrsen vom 7. November 1860,
7. des Kolons Sunderhof Nr. 11 das. vom 24. Oktober 1861,
8. der Eheleute Heumann Nr. 2 in Hagen vom 15. November 1865,
9. des Einliegers Franz Knabach in Heßloh vom 18. September 1872,
10. des Karl Klöpper in Pottenhausen vom 12. Februar 1873,
11. des Leibzüchters Heinrich Mönch aus Belle vom 12. Januar 1876,
12. des Rittmeisters Quentin zu Lage vom 17. August 1842,
13. des Soldaten Bicker aus Asmissen vom 10. Juni 1859,

in Betreff welcher die gerichtsseitig angestellten Ermittelungen ergeben haben, daß die Errichter sicher oder einige wenigstens vermuthlich gestorben sind.

Auf Antrag Fürstlicher Regierung als Vertreterin der Staatskasse werden die etwaigen Erbinteressenten hiermit aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche in dem auf

Mittwoch, 15. April 1896,
Morgens 10 Uhr,

hier angesetzten Aufgebotstermine anzumelden, widrigenfalls die dann zu eröffnenden letztwilligen Verfügungen Fürstlicher Regierung überwiesen werden sollen.

Lage, 8. Februar 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Nachdem auf der Weser bei Erder eine Flößfähre errichtet worden und diese am 13. d. M. dem Betriebe übergeben ist, sind im schifffahrtspolizeilichen Interesse oberhalb und unterhalb der Fährstelle sog. Signalpfähle angebracht, bei denen Schiffer und Holzflößer das Herannahen ihrer Fahrzeuge dem Fährmanne zu signalisiren haben.

Die Schiffer und Holzflößer werden auf diese ihnen obliegende Verpflichtung hiermit aufmerksam gemacht.

Brake in Lippe, den 18. Februar 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der unter dem 17. November 1894 gegen den Landwirth und Ziegelarbeiter August Begemann aus Heinebüchenbruch erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgenommen.

Alverdissen, 14. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Auf den Antrag des Pflegers des Einliegers Wilhelm Pielsticker'schen Nachlasses in Asemissen werden die unbekannten Erben des Letzteren aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine am

Freitag, den 20. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

bei dem unterzeichneten Gericht sich zu melden, widrigenfalls der Nachlaß dem sich meldenden und legitimirenden Erben, in Ermangelung dessen aber dem Fiskus wird verabfolgt werden und der sich später meldende Erbe alle Verfügungen des Erbschaftsbesitzers anzuerkennen schuldig, weder Rechnungslegung nach Ersatz der Nutzungen, sondern nur Herausgabe des noch Vorhandenen würde fordern dürfen.

Oerlinghausen, 7. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Alle diejenigen, welche eine Forderung an den Nachlaß des Einliegers und Wittwers Wilhelm Pielsticker aus Asemissen zu haben vermeinen, werden aufgefordert, dieselbe bei Meidung der Nichtberücksichtigung bis zum Termin

Freitag, den 20. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden und zu begründen.

Oerlinghausen, 7. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 16. Sonnabend, den 22. Februar. 1896.

Die Rechtskandidaten August Bödeker in Lemgo und Hans Gevekot in Detmold sind zu Referendaren ernannt worden.

Detmold, den 15. Februar 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Nach einer Mittheilung des Auswärtigen Amtes in Berlin hat der dortige Schwedisch-Norwegische Gesandte im Auftrage seiner Regierung beantragt, daß nach den drei flüchtigen Schwedischen Staatsangehörigen:

1. dem Hofbesitzer Anders Johan Perßon aus Wintorp in der Gemeinde Börstig (Bezirk Wartosta, Provinz Skaraborg),
2. dem Arbeiter Johan Algot Larßon aus Sandhem-Westergärden in der Gemeinde Börstig,
3. dem Knecht Henning Berggren aus Mußla in der Gemeinde Börstig,

die im Bezirk Wartosta wegen Mordes und vorsätzlicher Brandstiftung verfolgt werden, Nachforschungen angestellt und daß sie im Betretungsfalle festgenommen werden.

An die Polizeibehörden des Landes ergeht hierdurch die Aufforderung, auf die Flüchtigen, deren Personenbeschreibung hierunter mitgetheilt ist, zu fahnden, sie bei Ergreifung zu verhaften und uns davon sofort in Kenntniß zu setzen.

Personenbeschreibung
der in Schweden wegen Mordes und vorsätzlicher Brandstiftung verfolgten Schwedischen Staatsangehörigen, nämlich:

1. des Hofbesitzers Anders Johan Perßon aus Wintorp, 35 Jahre alt:

   Größe: mittelgroß.
   Gesicht: länglich.
   Haare: dunkel.
   Augen: dunkel.
   Schnurrbart: roth.
   Besondere Merkmale: größere Narbe am Halse; beim Gang nach vorn gebeugt.
   Kleidung: schwarzer Ueberzieher von Doffel mit Sammetkragen, schwarzes Jacket, große Stiefel.

2. des Arbeiters Johan Algot Larßon aus Sandhem-Westergärden, geboren 1857:

   Gestalt: untersetzt.
   Gesicht: mit Sommersprossen.
   Haare: roth, dünn.
   Bart: nicht vorhanden.
   Kleidung: brauner Ueberzieher mit Sammetkragen, schwarze Hosen, niedrige Schnürschuhe, runde, glatte Pelzmütze.

3. des Knechtes Henning Berggren aus Mußla, 17 Jahre alt:

   Größe: mittelgroß.
   Gestalt: weichlich.
   Haare: dunkel.
   Augen: groß, blau.
   Kleidung: brauner Ueberzieher.

Detmold, den 17. Februar 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Bekanntmachung,
Besetzung einer Wegeaufseher-Stelle betr.

Die Stelle eines Wegeaufsehers für die Landeschausseen ist zu besetzen.

Den Meldungen hierzu sind beizufügen:

1. ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf mit Schul- und anderen Zeugnissen.
2. 1 Führungsatteſt.
3. 1 Gesundheitszeugniß.
4. 1 amtlich beglaubigter Altersnachweis.

Die Bewerber, sofern sie zugelassen werden, haben sich einer Vorprüfung zu unterziehen. Näheres über diese Vorprüfung, sowie die oben genannten Zeugnisse besagen „die Vorschriften über die Ausbildung, Prüfung und Anstellung von Wegemeistern für die Landeschausseen". Diese Vorschriften werden zum Preise von 20 Pfg. von den Fürstlichen Bauämtern und der Regierungs-Registratur abgegeben.

Die Meldungen für die Wegeaufseher-Stelle sind bis zum 27. d. M. bei Fürstlichem Bauamt Detmold einzureichen.

Detmold, 20. Februar 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Oeffentliche Ladung.

Die nachbenannten Militairpflichtigen:

1. Friedrich Wilhelm Adolf Brüntrup, geb. 10. September 1873 zu Mackenbruch, letzter deutscher Aufenthaltsort Mackenbruch,
2. Fritz Wilhelm Adolf Hebrok, geb. 13. Oktober 1873 zu Hovedissen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hovedissen,
3. Hermann Heinrich August Kerker, geb 19. Oktober 1873 zu Asemissen, letzter deutscher Aufenthaltsort Asemissen,
4. Gustav Adolf Höcke, geb. 1. Mai 1873 zu Salzuflen, letzter deutscher Aufenthaltsort Salzuflen,
5. Johann Heinrich Krahl, geb. 7. Juli 1873 zu Salzuflen, letzter deutscher Aufenthaltsort Salzuflen,
6. Friedrich Wilhelm August Meier, geb. 2. August 1873 zu Salzuflen, letzter deutscher Aufenthaltsort Bremen,
7. Friedrich August Möller, geb. 9. November 1873 zu Oberwüsten, letzter deutscher Aufenthaltsort Oberwüsten,
8. Bernhard Theodor Bruelheide, geb. 29. Dezember 1873 zu Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort Detmold,
9. Johann Hermann Heinrich Friedrich Kirchhof, geb. 9. September 1873 zu Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort Detmold,
10. Heinrich Friedrich Bernhard Martin Prehm, geb. 12. September 1873 zu Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort Detmold,
11. Hugo Hermann Heinrich Gottlieb Strate, geb. 12. Mai 1873 zu Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort Hannover,
12. Simon Friedrich Konrad Köster, geb. 17. Juni 1873 zu Heiligenkirchen, letzter deutscher Aufenthaltsort Heiligenkirchen,
13. August Friedrich Ludwig Möller, geb. 12. November 1873 zu Mosebeck, letzter deutscher Aufenthaltsort Mosebeck,
14. Heinrich Friedrich Alfred Strate, geb. 9. Mai 1873 zu Heidenoldendorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Heidenoldendorf,
15. Hermann Heinrich Eduard Drewes, geb. 5. Dezember 1873 zu Kohlstädt, letzter deutscher Aufenthaltsort Kohlstädt,
16. Friedrich Wilhelm Schäfer, geb. 12. Februar 1873 zu Kohlstädt, letzter deutscher Aufenthaltsort Kohlstädt,
17. Hermann Friedrich Heinrich Wilhelm Niebuhr, geb. 27. Dezember 1873 zu Lage, letzter deutscher Aufenthaltsort Lage,
18. Fritz Adolf Heinrich Konrad Fischer, geb. 10. August 1873 zu Hagen, letzter deutscher Aufenthaltsort Leopoldshöhe,
19. Heinrich Simon Bernhard Krüger, geb. 13. März 1873 zu Jerxen-Orbke, letzter deutscher Aufenthaltsort Detmold,
20. August Heinrich Wilhelm Hermann Schacht, geb. 6 Juni 1871 zu Veldrom, letzter deutscher Aufenthaltsort Jerxen,
21. Friedrich Wilhelm Diekmann, geb. 19. August 1873 zu Lüerdissen, letzter deutscher Aufenthaltsort Lüerdissen,
22. Simon Wilhelm Karl Hölscher, geb. 25. September 1873 zu Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,

23. Christian Louis Wilhelm Bunte, geb. 10. Februar 1873 zu Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,
24. Friedrich August Begemann, geb. 20. März 1873 zu Lemgo (Hasenbrede), letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,
25. August Hermann Giesel, geb. 4. September 1873 zu Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,
26. Karl Kreitz, geb. 28. Juli 1873 zu Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,
27. Adolf Hermann Anton Bödeker, geb. 15. September 1873 zu Alverdissen, letzter deutscher Aufenthaltsort Alverdissen,
28. Hermann Simon Friedrich Johanningsmeier, geb. 12. September 1873 zu Kalldorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Kalldorf,
29. Konrad Friedrich August Noltensmeier, geb. 18. September 1873 zu Kalldorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Kalldorf,
30. Hermann Friedrich Heinrich Schwarze, geb. 27. April 1873 zu Kalldorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Kalldorf,
31. Ernst Friedrich Alwin Walz, geb. 30. Juni 1872 zu Oeynhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Detmold,
32. Karl August Klose, geb. 8. Dezember 1871 zu Nürnberg, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,

werden beschuldigt,

als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 16. April 1896,
Vormittags 9 Uhr,

vor die Strafkammer des Fürstlichen Landgerichts hierselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Civilvorsitzenden der Ersatzcommissionen der Aushebungsbezirke Detmold, Lemgo, Minden und Nürnberg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Detmold, den 25. Januar 1896.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den Zimmermann Karl Vogt aus Ottensen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 263 R.-St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 7/96 zu geben.

Lemgo, den 19. Februar 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schulz.

Beschreibung:

Alter: 18 Jahre, geb. am 17. Juni 1877. Statur: mittelgroß.

Die Ersatzreservisten:

1. Heinrich Friedrich Wilhelm Ernst Lütke, geboren am 8. Januar 1862 in Schwelentrup und dort zuletzt wohnhaft,
2. August Friedrich Konrad Diekmann, geboren am 5. August 1862 in Barntrup und dort zuletzt wohnhaft,

werden beschuldigt, als Ersatzreservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf

Freitag, den 1. Mai 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Alverdissen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafproceßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Detmold ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Alverdissen, den 19. Februar 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Da in nächster Zeit die Jagden im Bezirk des Verwaltungs-Amts Detmold wieder verpachtet werden sollen, werden alle Grundbesitzer, welche für die Zeit vom 1. September d. J. an Privatjagdberechtigungen in Anspruch nehmen, hiermit aufgefordert, solche bis spätestens zum 7. März dieses Jahres hier anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls angenommen wird, es werde auf die eigene Jagdausübung verzichtet, und die betreffenden Grundflächen für die nächste Pachtperiode dem gemeinschaftlichen Jagdbezirke hinzu gelegt werden sollen.

Detmold, den 19. Februar 1896.

Fürstliches Verwaltungs-Amt.
R. Piderit.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Maul- und Klauenseuche unter dem Vieh der Einlieger Löhr, Vogt und Haupt zu Ehrdissen, Brinkmann und Fuhrmann zu Schuckenbaum erloschen ist.

Die einzelnen Personen des Seuchenortes auferlegten Beschränkungen inbezug auf Verkehr 2c. sind aufgehoben.

Schötmar, den 18. Februar 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Stadtverordneten-Nachwahl in Klasse II.

Der zum Stadtverordneten erwählte Herr Hofmöbelfabrikant Beneke hat die Annahme des Amtes auf Grund des § 14 Abs. 3 der Städteordnung abgelehnt, weshalb eine Nachwahl erforderlich ist.

Termin hierzu ist angesetzt auf

Sonnabend, den 29. Februar d. J.,
Morgens 10 bis Mittags 1 Uhr,
auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 12.

Die Amtsdauer des Gewählten läuft vom 1. Januar 1896 bis dahin 1902.

Es sind im Amte die Herren:

Amtsrichter Sieg,
Kaufmann Watermann,
Kaufmann Aug. Meyer,
Kaufmann Cronemeyer,
Rentner Frohne,
Rentner Ehlerding,
Zimmermeister Schmidt.

Zum Wahlvorsteher ist Herr Rentner Storch ernannt.

Die wahlberechtigten Bürger werden zur Theilnahme an der Wahl eingeladen mit dem Bemerken, daß die Stimmzettel nicht mit Namensunterschrift versehen sein dürfen.

Stimmzettel, die von nicht weißem Papier oder mit äußerlichen Kennzeichen versehen sind, sind ungültig.

Detmold, 20. Februar 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Wir machen hierdurch bekannt, daß im I. Vierteljahre dieses Jahres

2 Simpla Klassensteuer und
2 Simpla Grundsteuer

zur Hebung kommen.

Lemgo, am 13. Februar 1896.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Im Zwangsvollstreckungsverfahren gegen den Gastwirth Conrad Focke in Detmold findet der auf den 16. April d. J. anberaumte Versteigerungstermin nicht statt, da der Antrag zurückgenommen ist.

Detmold, den 18. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

In Sachen, betreffend die Zwangsversteigerung der Immobilien des Schuhmachermeisters Adolf Gerke Nr. 7 zu Schötmar, ist die Ausschließung aller im heutigen Termine nicht angemeldeten Ansprüche erkannt.

Salzuflen, den 14. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Boeckers.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 17. Mittwoch, den 26. Februar. 1896.

Die Nr. 4 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 21. Februar 1896, enthält:

Nr. 2290. Bekanntmachung, betreffend eine III. Ausgabe der dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügten Liste. Vom 6. Februar 1896.

Die Nr. 5 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 21. Februar 1896, enthält:

Nr. 2291. Bekanntmachung, betreffend die Ausdehnung der Unfallversicherung auf die große Heringsfischerei. Vom 6. Februar 1896.

Bekanntmachung,
Besetzung einer Wegeaufseher-Stelle betr.

Die Stelle eines Wegeaufsehers für die Landeschausseen ist zu besetzen.

Den Meldungen hierzu sind beizufügen:

1. ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf mit Schul- und anderen Zeugnissen.
2. 1 Führungsattest.
3. 1 Gesundheitszeugniß.
4. 1 amtlich beglaubigter Altersnachweis.

Die Bewerber, sofern sie zugelassen werden, haben sich einer Vorprüfung zu unterziehen. Näheres über diese Vorprüfung, sowie die oben genannten Zeugnisse besagen „die Vorschriften über die Ausbildung, Prüfung und Anstellung von Wegemeistern für die Landeschausseen". Diese Vorschriften werden zum Preise von 20 Pfg. von den Fürstlichen Bauämtern und der Regierungs-Registratur abgegeben.

Die Meldungen für die Wegeaufseher-Stelle sind bis zum 27. d. M. bei Fürstlichem Bauamt Detmold einzureichen.

Detmold, 20. Februar 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Bei der diesjährigen Hengstkürung wurden von der Kürungskommission für das Jahr 1896 angekürt:

1. der dunkelbraune Hengst Herkules des Gutsbesitzers Wantrup Nr. 6 in Homeien,
2. der braune Hengst Arion des Gutsbesitzers Klinge Nr. 4 in Hummersen (früher dem Gutsbesitzer Klemme Nr. 9 in Göstrup gehörig),
3. der dunkelbraune Hengst Edo desselben,
4. der dunkelbraune Hengst Edzar des Gutsbesitzers Meier Nr. 19 zu Hölsen,
5. der dunkelbraune Hengst Cäsar, mit etwas weißen Hinterballen, des Gutsbesitzers Nullmeier in Hiddesen.

Sämmtliche angekürte Hengste wurden prämiirt mit je 125 Mark.

Abgekürt wurde der braune Hengst Norfolk des Gutsbesitzers Grabbe Nr. 6 in Heidenbentrup (zuletzt dem Gutsbesitzer Klinge in Hummersen gehörig).

Detmold, 21. Februar 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

1. Der am 22. September 1855 zu Holstenhöfen geborene Oekonom Wilhelm Pohlmeier, zuletzt wohnhaft in Selbeck,

2. der am 28. August 1853 zu Barkhausen geborene Müller Friedrich Mesch, zuletzt wohnhaft in Waldkrug b. Brake,
3. der am 15. März 1861 zu Spork geborene Ziegler Diedrich Steineke, zuletzt wohnhaft in Lemgo,

werden beschuldigt,

zu Nr. 1 und 2 als beurlaubter Reservist bezw. als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß auszuwandert zu sein,

zu Nr. 3 als Ersatzreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 9. April 1896,
Vormittags 9½ Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Lemgo zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando in Detmold ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Lemgo, den 13. Februar 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schulz.

Zufolge Vertrags von heute ist die zwischen dem Händler August Höppner auf Nr. 19 in Spork und dessen Ehefrau Dorothea, geb. Grätz, bestehende Gütergemeinschaft gänzlich ausgeschlossen.

Detmold, 21. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Bekanntmachung.

In unserm Genossenschaftsregister ist bei lfd. Nr. 1 — Vorschuß-Verein zu Lemgo e. G. m. u. H. — bemerkt:

Der Cigarrenfabrikant Karl Müller hiers. ist als Mitglied des Vorstandes ausgeschieden und an dessen Stelle in der Generalversammlung vom 25. März 1895 der Kaufmann Heinrich Siekmann hierselbst gewählt.

Lemgo, den 20. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Ueber das Vermögen des Müllers Gustav Drexhage zu Farmbeck, Bauerschaft Hillentrup, wird, da der Gemeinschuldner erklärt hat, sich in Zahlungsunfähigkeit zu befinden und derselbe thatsächlich seine Zahlungen eingestellt hat, heute am 13. Februar 1896, Nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter Mandatar Grieß zu Lemgo. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 13. März 1896. Erste Gläubigerversammlung 14. März 1896, Vormittags 10 Uhr, allgemeiner Prüfungstermin 24. April 1896, Vormittags 10 Uhr.

Lemgo, den 13. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez.: Huxholl.
Veröffentlicht:
Schulze.
Gerichtsschreiber.

Aufgebot.

Die Wittwe des Gastwirths Eduard Volland zu Lemgo hat das Aufgebot folgender, angeblich verloren gegangener Hypothekenurkunden über

a. 3900 Mark Darlehn, eingetragen zu Brake, Band V Blatt 148 des Grundbuchs von Brake in Abtheilung III Nr. 1 für die Antragstellerin aus der Schuldurkunde vom 31. Januar 1877,
b. 3000 Mark Darlehn, eingetragen auf den Grundstücken des Colons August Wiese Nr. 138 in Brake, Band III Blatt 61 des Grundbuchs von Brake in Abtheilung III Nr. 1 für die Antragstellerin aus der Schuldurkunde vom 12. April 1882

beantragt. Der oder die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 7. September 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 2, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzu-

melden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Lemgo, den 18. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Aufgebot und öffentliche Ladung

in Sachen, betreffend die Anlegung des Grundbuches für den Stadtbezirk Salzuflen.

Im Hypothekenbuche der Stadt Salzuflen finden sich folgende Ingrossate, welche nach Angabe der Schuldner gegenstandslos geworden sind, für die jedoch löschungsfähige Quittungen nicht beigebracht werden können:

1. auf der Bürgerstätte des Maurers Adolf Oberdiek Nr. 107 zu Salzuflen:
   a. das am 4. Mai 1810 für den Kaufmann Johann Heinr. Petermann unter Nr. 3 eingetragene Darlehn zu 40 Thlr.,
   b. die am 1. October 1823 für die Friederike Kleine unter Nr. 4 eingetragene Aussteuer zu 125 Thlr.;
2. auf der Bürgerstätte des Bäckers Heinrich Ludwig Begemann Nr. 98a zu Salzuflen:
   das am 9. April 1844 für die hiesige Kirchenkasse unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 30 Thlr.;
3. auf dem Grundbesitze der Witwe Tischlers Hermann Eberhard Begemann in Salzuflen:
   Nr. 3 am 13. Februar 1843 die aus dem Ertrage der dem Emilius Begemann privativ zustehenden und subhastirten Grundstücke nicht befriedigten Gläubiger desselben mit den in den Akten, das Begemann'sche Debitwesen betr., angegebenen Forderungen;
4. auf dem Grundbesitze der Witwe des Handelsmanns Salomon Bergmann Nr. 110 in Salzuflen:
   a. das am 6. November 1812 für Frau Lohnherr Hasse unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.,
   b. das am 2. Dezember 1820 für Fürstliche Leihekasse unter Nr. 2 eingetragene Darlehn zu 30 Thlr.,
   c. das am 27. März 1824 für die Kinder erster Ehe der Witwe Herz Manchen Bergmann unter Nr. 3 eingetragene Abdikat zu 483 Thlr. 19 Sgr. 7 Pf.;
5. auf dem Grundbesitze des Zimmermanns August Bröker Nr. 104 zu Salzuflen:
   a. das am 1. Oktober 1808 für die hiesige Armenkasse unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 40 Thlr.,
   b. das am 5. Mai 1819 für die hiesige Stadtkasse unter Nr. 3 eingetragene Darlehn zu 10 Thlr.;
6. auf der Bürgerstätte der Witwe Elise Eikmeier Nr. 154a zu Salzuflen:
   das für den Rittergutsbesitzer Dr. von Lengerke zu Steinbeck am 22. April 1881 unter Nr. 2 eingetragene Darlehn zu 1500 Mark;
7. auf der Bürgerstätte der Geschwister Sara und Bertha Ebenbach Nr. 179 zu Salzuflen:
   die am 7. Mai 1840 für die Vormundschaft der Rosenbaum'schen Minorennen wegen einer Forderung an Joseph Ebenbach, Sohn des G. S. Ebenbach unter Nr. 5 eingetragenen 96 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf.;
8. auf der Bürgerstätte der Witwe Malwine Ehlebracht, geb. Obenhaus, Nr. 74 zu Salzuflen:
   die am 19. August 1831 an die Vormundschaft für die Minorenne Luise Henriette Charlotte Epmeier unter Nr. 1 eingetragene Darlehnsschuld zu 118 Thlr. 18 Mgr. 5½ Pf.;
9. auf der Bürgerstätte der Brüder Heinrich und Adolf Steinmann Nr. 60 zu Salzuflen:
   a. das für die Frau Witwe Regel am 16. Oktober 1810 unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 100 Thlr.,
   b. das für die Armenkasse hierselbst am 24. Juni 1811 unter Nr. 2 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.;
10. auf der Bürgerstätte des Sieders Carl Horstmann Nr. 91a in Salzuflen:
    das für den Kaufmann Karl August Krecke hierselbst am 9. Januar 1865

unter Nr. 6 eingetragene Darlehn zu 25 Thlr.;

11. auf der Bürgerstätte des Tischlers Friedrich Kottmann zu Salzuflen Nr. 161:
    die für die unverehelichte Wilhelmine Huth, Tochter des Bäckers Friedrich Arnold Huth hierselbst, unter Nr. 2 eingetragene Capitalforderung zu 50 Thlr.;
12. auf der Bürgerstätte des Fuhrmanns August Frodermann Nr. 153 in Salzuflen:
    a. die für die Vormundschaft der Joh. Fr. Regel am 9. Juni 1845 unter Nr. 2 eingetragene Kaution zu 24 Thlr. 2 Sgr. 2 Pf.,
    b. die für die Kinder der weil. Witwe Joh. Dietr. Frodermann hiersl. am 22. Juli 1846 unter Nr. 3 eingetragene Forderung zu 36 Thlr. 15 Sgr. 5 Pf.,
    c. die für dieselben an demselben Tage unter Nr. 4 eingetragene Forderung zu 17 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf.,
    d. das am 15. Mai 1849 für die Friedrich Wilhelm Schröder'sche Stiftung für die Kantor- und Küsterschule hiersl. unter Nr. 6 eingetragene Darlehn zu 30 Thlr.,
    e. die am 27. Dezember 1850 für die hiesige Stadt unter Nr. 7 eingetragene Kaution zu 41 Thlr. 17 Sgr. 8 Pf.,
    f. die am 11. Dezember 1856 für die Armenkasse hierselbst unter Nr. 8 eingetragene Kaution zu 93 Thlr. 28 Sgr.,
    g. die an demselben Tage für die hiesige Kirchenkasse unter Nr. 9 eingetragene Kaution von 54 Thlr.,
    h. die für die hiesige Armenkasse am 5. März 1863 unter Nr. 11 eingetragene Kaution zu 70 Thlr. 20 Sgr.,
    i. die am 5. März 1863 für die hiesige Kirchenkasse unter Nr. 12 eingetragene Kaution von 47 Thlr. 6 Sgr.,
    k. die an demselben Tage für den Magistrat der Stadt Salzuflen eingetragene Kaution zu 41 Thlr. 17 Sgr. 8 Pf.;
13. auf der Bürgerstätte des Fuhrmanns August Frodermann Nr. 125 zu Salzuflen:
    das für den Soldaten Conrad Heinrich Husemann am 2. November 1836 unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 27 Thlr. 22 Sgr. 3 Pf.;
14. auf der Bürgerstätte des Maurers Hermann Rieke Nr. 96 zu Salzuflen;
    das für die hiesige Sparkasse am 19. Dezember 1874 unter Nr. 19 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.;
15. auf der Bürgerstätte der Witwe des Handarbeiters Heinr. Simon August Stakelbeck Nr. 127a zu Salzuflen:
    a. das für Heinrich Stakelbeck hiersl. am 24. Juli 1862 unter Nr. 2 eingetragene Darlehn zu 200 Thlr.,
    b. das für den Tabacksarbeiter Dietrich Philipp Stakelbeck von hier, jetzt in Osnabrück, am 27. Mai 1871, unter Nr. 3 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.;
16. auf der Bürgerstätte der Witwe des Tischlers Arnold Bröker Nr. 103 zu Salzuflen:
    das am 25. Januar 1839 für den Bürgermeister Barkhausen hierselbst unter Nr. 4 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.;
17. auf der Bürgerstätte des Tabacksfabrikanten Karl Koch zu Salzuflen Nr. 188:
    Nr. 3 am 13. Februar 1843 die aus dem Ertrage der dem Emilius Begemann privativ zustehenden und subhastirten Grundstücke nicht befriedigten Gläubiger desselben mit den in den Akten, das Begemann'sche Debitwesen betr., angegebenen Forderungen;
18. auf der Bürgerstätte des Schmieds Heinrich Peter Nr. 117 zu Salzuflen:
    a. das am 24. März 1772 für Müggen in der Wüsten unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 40 Thlr.,
    b. das am 24. März 1772 für Riehauß Meier in der Wüste unter Nr. 2 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.,
    c. das am 3. Juni 1796 für die hiesige Pfarre unter Nr. 3 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.,
    d. das am 20. Februar 1843 für den Schmiedegesell Fritz Peter unter Nr. 14 eingetragene Darlehn zu 287 Thlr. 15 Sgr.,
    e. die am 24. April 1850 für den Tischler Arnold Bröker hierselbst wegen einer

Darlehnsschuld desselben an die Friedr. Wilh. Schröder'sche Stiftung für die Kantor- und Küsterschule hiers. unter Nr. 18 eingetragene Bürgschaft zu 100 Thlr.;

19. auf der Bürgerstätte des Schuhmachers Friedrich August Reitner Nr. 209 zu Salzuflen:
das für die hiesige Gewerbeschulkasse am 21. Mai 1847 unter Nr. 8 eingetragene Darlehn zu 30 Thlr.;
20. auf der Bürgerstätte des Böttchers August Döring Nr. 108a in Salzuflen:
die am 11. Dezember 1856 für die hiesige Kirchenkasse unter Nr. 12 eingetragene Kaution zu 133 Thlr. 15 Sgr.;
21. auf der Bürgerstätte des Fabrikarbeiters Heinrich Lehbrink Nr. 134 in Salzuflen:
das am 5. Mai 1848 für die hiesige Stadt unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 22 Thlr.

Ferner stehen im Saalbuche der Stadt Salzuflen folgende Lasten und Einschränkungen des Eigenthums eingetragen, welche erloschen sein sollen, ohne daß solches nachgewiesen werden kann:

1. auf der Bürgerstätte des Kaufmanns Heinrich Barkhausen zu Salzuflen:
a. von den Häusern Nr. 9 und 10 an das Kapitel am Münster in Herford 7 Thlr. und an die Commenthurei daselbst 4 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf.,
b. von dem Lande hinter dem Schießhofe Rev. II Nr. 34 an das Benef. St. Viti in monte jährlich $^1/_2$ Schffl. Gerste;
2. auf dem Grundstücke des Bäckers Heinrich Ludwig Begemann Nr. 98a zu Salzuflen Land unter Einen Büchen Rev. I Nr. 33:
an die Kirche 5 Sgr. 7 Pf.;
3. auf dem Grundstücke des Steuererhebers Aug. Billerbeck zu Salzuflen — Garten neben dem Wohnhause Rev. I Nr. 225a:
an die vormalige Abtei in Herford 5 Sgr.;
4. auf dem Grundstücke des J. H. Fleer jun. zu Herford Weide und Hude vorm Altenteichskampe Rev. II Nr. 358:
an die Neustädter Kirche zu Herford 3 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf.;
5. auf dem Grundstücke des Oekonomen Gustav Budde Nr. 243a zu Salzuflen Land hinter der Linde Rev. A Nr. 113:
an das Westph. Benef. St. Viti in monte jährlich $^1/_2$ Schffl. Rocken;
6. auf dem Grundstücke der Witwe Mathilde Ehlebracht Nr. 229 zu Salzuflen Land unter einen Büchen Rev. I Nr. 36:
an die Kirche 2 Sgr. 9 Pf.;
7. auf dem Grundstücke des Bäckers Albrecht Sprick Land hinter dem Kirchhofe Rev. A. Nr. 84e:
zu $^1/_3$ der Kosten zur Unterhaltung des Schlagbaums pro quota;
8. auf dem Grundstücke der Ehefrau Marie Wehring in Bielefeld, Garten vor dem Schliepsteinerthore Rev. A. Nr. 5:
an die Westfalen 4 Sgr. 5 Pf.;
9. auf dem Grundstücke des Handarbeiters Joh. Heinr. Gronemeier Nr. 191a Salzuflen-Land hinter dem Kirchhofe Rev. A. Nr. 84b:
zu $^1/_3$ der Kosten zur Unterhaltung des Schlagbaums pro quota;
10. auf dem Grundstücke des Schenkwirths Philipp Gröppel, Land hinter dem Alten Teiche Rev. II Nr. 374:
a. an die vormalige Abtei Herford 5 Thlr. Lehngefälle,
b. an dieselbe 2 Sgr. 6 Pf.;
11. auf dem Grundstücke des Metzgers Friedrich Wilhelm Hunecke Nr. 187 zu Salzuflen Land unter der Lehmkuhle Rev. B. Nr. 254:
an das Benef. St. Viti monte jährlich 2 Schffl. Gerste;
12. auf dem Grundbesitze der Witwe des Klempners Heinr. Phil. Knie in Salzuflen Land am Hellwege Rev I Nr. 274:
an die von Westphalen jährlich $3^1/_2$ Spint;
13. auf dem Grundstücke des Gastwirths Gustav Kramer zu Mannheim-Land unter dem Gröchtewege Rev. I Nr. 273:
an's Benef. St. Viti in monte bei Herford 1 Schffl. Rocken;

14. auf dem Grundstücke des Kaufmanns Karl Krecke in Salzuflen Land unter dem Gröchtewege Rev. I Nr. 276:
an das Gut Ahmsen 16 Sgr. 2 Pf. fixe Korurente;
15. auf dem Grundstücke des Steuererhebers Aug. Billerbeck und des Metzgers Ad. Hunecke in Salzuflen Land hinter der Linde Rev. A. Nr. 112:
an das Benef St Viti in monte jährlich 1 Spint Gerste;
16. auf dem Grundstücke des Colons August Pelshenke in Exter bei Blotho Wiese an der Stadtwiese Rev. B. Nr. 142:
an die von Westphalen jährlich 6 Schffl. Salz;
17. auf dem Grundstücke des Meiers Wilhelm Meyer Nr. 3 zu Weel Wiese im Haßbög Rev. II Nr. 198:
die Hälfte ist belastet mit dem Rückkaufsrecht für Sachen;
18. auf den Grundstücken des Rendanten Wilhelm Meyer zu Salzuflen:
a. von dem Lande hinter dem Kirchhofe Rev. A. Nr. 84c:
zu $^1/_2$ der Kosten zur Unterhaltung des Schlagbaums pro quota,
b. von dem Lande hinterm Schießhofe Rev. A. Nr. 204:
an das Westfalensche Benef. St. Viti $^1/_4$ Scheffel Roggen, $^1/_4$ Scheffel Gerste und $^1/_4$ Scheffel Hafer;
19. auf dem Grundstücke des Schuhmachers Heinrich Meierjohann Nr. 358 in Salzuflen Garten hinter dem Schießhofe Rev. A. Nr. 202d:
an's Westf. Benef St. Viti monte $^1/_5$ von jährlich $^1/_2$ Scheffel Roggen, $^1/_2$ Scheffel Gerste und $^1/_2$ Scheffel Hafer;
20. auf dem Grundbesitze der Witwe Auguste Regel, geb. Obenhaus in Salzuflen, Land hinter dem Kirchhofe Rev. A. Nr. 84a:
$^1/_3$ zu den Kosten der Unterhaltung des Schlagbaums pro quota;
21. auf dem Grundstücke des Tischlermeisters Simon Kohring in Salzuflen Land hinter dem Kirchhofe Rev. A. Nr. 84a:
zu $^1/_3$ zu den Kosten zur Unterhaltung des Schlagbaums pro quota;
22. auf dem Grundstücke des Pastors Hermann Steinhagen in Brake, Land auf dem Heuplacken Rev. B. Nr. 214:
an das Benef St. Viti in monte bei Herford jährlich 1 Scheffel Hafer;
23. auf dem Grundstücke des Tischlers Aug. Wischmann Nr. 313 in Salzuflen, Garten vor dem Herforderthore Rev. I Nr. 239:
an die Comthurei in Herford $^1/_4$ Scheffel Salz;
24. auf den Grundstücken des Konsistorialpräsidenten Steneberg und des Ersten Staatsanwalts Gevekot in Detmold:
a. Land auf der Breden Rev. B. Nr. 75:
I. an die Westfalen 6 Sgr. 8 Pf. und 2 Scheffel Gerste,
II. an das von Westf. Benef. St. Viti in monte jährlich $1^1/_4$ Scheffel Pachtgerste,
b. Land auf der Breden Rev. B. Nr. 72:
an das Benef. St Viti in monte jährlich 1 Scheffel Gerste;
25. auf dem Grundbesitze der unverehelichten Luise Windmeier Nr. 84 in Salzuflen, Land oben der Masch Rev. II Nr. 142:
an Joh. Phil. Bröker als Besitzer einer auf die Masch stoßenden halben Scheffls. Ackerland jährlich $^3/_4$ Metz. Rocken, $^1/_2$ Metz. Gerste und $^1/_4$ Metz. Hafer;
26. auf dem Grundbesitze des Maurermeisters Fritz Bröker und des Zimmermeisters Wilhelm Deppe zu Salzuflen, Garten hinterm Schießhofe Rev. A. Nr. 202b:
an's Westf. Benef. St. Viti in monte $^2/_5$ von jährlich $^1/_2$ Scheffel Rocken, $^1/_2$ Scheffel Gerste und $^1/_2$ Scheffel Hafer;
27. auf dem Grundbesitze des Zieglers Heinrich Schmiedekamp Nr. 433 zu Salzuflen Land am Hellwege Rev. I Nr. 275;
an's Gut Ahmsen jährlich 16 Sgr. 2 Pf. fixe Korurente;
28. auf dem Grundstücke des Weichenstellers Wilhelm Meise Nr. 434 zu Salzuflen, Land am Hellwege Rev. II Nr. 242:

dem Westf. Benef. jährlich 2 Schffl Gerste;

29. auf dem Grundstücke des Salinenarbeiters August Burmeier zu Salzuflen Rev. B. Nr. 3 Garten auf der Breden:
an die Kommenthurei in Herford jährlich 1½ Spint Gerste;
30. auf dem Grundbesitze des Fabrikarbeiters Franz Thunert in Salzuflen Nr. 472, Land hinter dem Kirchhofe Rev. A. Nr. 62:
der Abtei Herford 5 Sgr.;
31. auf dem Grundbesitze der Witwe des Metzgers Heinrich Krumme Nr. 181 in Salzuflen, Garten oben der Hoerkuhle Rev. II Nr. 117:
nach Papenhausen jährlich zum Zehnten 8 Sgr. 1 Pf.;
32. auf dem Grundbesitze des Maurermeisters Aug. Richter in Oerlinghausen, Land hinter dem Schießhofe Rev. II Nr. 35a:
an das Benef. St. Viti in monte bei Herford ½ Scheffel Gerste;
33. auf dem im hiesigen Stadtbezirke belegenen Grundbesitze des Rittergutsbesitzers von Stietenkron in Schötmar:
ein am 17. Januar 1842 auf Antrag des derzeitigen Eigenthümers eingetragenes, nicht näher bezeichnetes Familienfideikommiß;
34. auf dem Grundbesitze der Witwe Meta Uekermann in Salzuflen:
die auf dem Lande am Vierenberge Rev. B. Nr. 184 für die Witwe Einl. Bart. Schüttemeier zu Talle eingetragene antichretische Verpfändung;
35. auf dem Domanialgrundstücke, Land am Gröchtewege Rev. I Nr. 99:
nach Greste ein Sch. Salz;
36. auf dem Grundstücke der Erben des Kaufmanns Chr. Krecke zu Salzuflen, Land unten im Wellenfelde Rev. I Nr. 158:
an das Neustädter Capitel in Herford 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.

Nach Vorschrift des § 17 des Einführungsgesetzes zu dem Eigenthumserwerbsgesetze und der Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 werden alle, welche aus den Ingrossaten oder den Eintragungen im Saalbuche Rechte herleiten zu können glauben, hiermit aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Montag, den 13. Juli 1896,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Termine hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, die Urkunden für kraftlos erklärt und die Ingrossate sowie die eingetragenen Realrechte gelöscht werden sollen.

Zugleich werden alle nicht bereits vorgeladenen Personen, welche vermeinen, daß ihnen an einem Grundstücke im Stadtbezirke Salzuflen das Eigenthum oder ein das Eigenthum beschränkendes Recht oder eine Hypothek oder ein anderes der Eintragung in das Grundbuch bedürfendes dingliches Recht zustehe, hiermit aufgefordert, ihre Rechte in dem bezeichneten Termine anzumelden.

Die Anmeldungen müssen eine bestimmte Bezeichnung der Grundstücke, womöglich unter Bezugnahme auf den Artikel der Mutterrolle bzw. auf Kartenblatt und Parzelle, und bei Eigenthumsvorbehalten und Hypotheken einen bestimmten Geldbetrag enthalten, für welchen die Eintragung beansprucht wird. Etwa vorhandene Beweisurkunden sind den Anmeldungen beizufügen, auch ist die Rangordnung, welche für das angemeldete Recht gefordert wird, anzugeben.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind nur die Berechtigten frei, welche von der erfolgten Anerkennung ihrer Rechte besonders benachrichtigt oder deren Rechte nach dem 1. August 1884 eingetragen worden sind.

Die Unterlassung einer gesetzlich erforderlichen Anmeldung hat den Rechtsnachtheil zur Folge, daß bei Hypotheken das Recht aus der Eintragung verloren geht, und daß Eigenthums- oder sonstige dingliche Rechte Dritten gegenüber, welche innerhalb der Ausschlußfrist ihre Rechte angemeldet, oder welche im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Grundbuches das Grundstück oder Rechte an demselben erworben haben, nicht geltend gemacht werden können.

Eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen den Ablauf der festgesetzten Frist findet nicht statt.

Salzuflen, den 4. Januar 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht I.
Stammeier.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der Bd. 4 Bl. 28 des Grundbuchs von Barntrup eingetragene Grundbesitz des Landwirths Hermann Watermeyer Nr. 179 vor dem Niederntore zu Barntrup, zu welchem nach den öffentlichen Büchern ein Wohnhaus, eine Scheune, ein Schweinestall und ein Backhaus, sowie Grundstücke in einer Gesammtgröße von 6 ha 72 a 93 qm mit einem katastermäßigen Reinertrage von 283,38 Mark gehören, in dem auf

Montag, den 13. April 1896,
Vormittags 10 Uhr,
an Ort und Stelle

anberaumten Termine öffentlich meistbietend versteigert werden.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß der Zuschlag bei einem $^2/_3$ des Taxats übersteigenden Gebote ertheilt werden wird, und daß Taxe und Verkaufsbedingungen vom 1. März d. J. an auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen, von dort auch gegen Entrichtung der Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden können.

In dem obigen Termine sind dingliche Rechte an den zu versteigernden Grundbesitz bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Alverdissen, 4. Januar 1896.
Fürstliches Amtsgericht.
gez. Böhmer.

Ausgefertigt: Alverdissen, 7. Januar 1896.
Hausmann, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Die Hanke'sche Stätte Nr. 39 zu Hohenhausen soll nach Abtrennung der Leibzuchtszubehörungen versuchsweise im ganzen und in einzelnen Theilen am

Mittwoch, den 11. k. Mts. März,
Morgens 10 Uhr,

öffentlich meistbietend versteigert werden, wozu sich Kauflustige einfinden wollen.

Die Bedingungen und der Vereinzelungsplan werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch jederzeit auf der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Hohenhausen, 19. Februar 1896.
Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Redakteur Rechnungs-Revisor Ernst. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 18. Sonnabend, den 29. Februar. 1896.

Dem Bürgerverein in Schötmar ist die Erlaubniß zur Veranstaltung einer Verloosung von Vieh, sowie land- und hauswirthschaftlichen Gegenständen gelegentlich des diesjährigen November-Marktes in Schötmar nach Maßgabe des vorgelegten Verloosungsplanes ertheilt worden.

Detmold, den 22. Februar 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Der in Nr. 16 des Amtsblatts unter dem 17. Februar d. J. gegen den Hofbesitzer Anders Johan Persson aus Wintorp erlassene Steckbrief hat durch die Ergreifung des Verfolgten seine Erledigung gefunden.

Detmold, den 27. Februar 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 22. Januar d. J. gegen den Steindrucker Heinrich Meyer aus Pr. Oldendorf erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 24. Februar 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 25. Februar 1891 gegen den Metzgerlehrling Richard Martin aus Britz, Kreis Teltow erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 25. Februar 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den Zigarrenmacher Johann Heinrich Berthold Vinke (Finke), welcher sich auch „Weber" nennt, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 86/96 zu geben.

Detmold, den 26. Februar 1896.

Der I. Staatsanwalt beim Fürstlichen Landgericht.
Gevekot.

Beschreibung:

Alter: 45 Jahre. Statur: kräftig. Größe: mittlere. Bart: rothblond, struppig.

Kleidung: dunkelblaue Hose, bläulicher Ueberzieher, hellbrauner Hut.

Besondere Kennzeichen: O-Beine, geht etwas steif.

Unter einer größeren Menge nachweislich gestohlener Wäschestücke sind am 14. Februar 1896 in Schlangen folgende Gegenstände

ein neues grobleinenes Frauenhemd, aus welchem der Name entfernt ist, ein feinleinenes Frauenhemd, gez. W. S., vier weißleinene Taschentücher, von welchen eins rothe Streifen am Rande hat und O. O. gezeichnet ist, eins A J gezeichnet ist und zwei ohne Namen sind, ein altes Handtuch ohne Namen,

vorgefunden, deren Eigenthümer bisher nicht haben ermittelt werden können. Die Sachen sind bei Gendarm Möller in Schlangen aufbewahrt, welcher sie auf Verlangen vorzeigen wird.

Ich ersuche die Eigenthümer der obigen Wäschestücke, entweder dem Gendarm Möller in Schlangen oder hierher zu den Akten J. 82/96 Nachricht zu geben.

Detmold, 28. Februar 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

---

1. Der am 22. September 1855 zu Holstenhöfen geborene Oekonom Wilhelm Pohlmeier, zuletzt wohnhaft in Selbeck,
2. der am 28. August 1853 zu Barkhausen geborene Müller Friedrich Mesch, zuletzt wohnhaft in Waldkrug b. Brake,
3. der am 15. März 1861 zu Spork geborene Ziegler Diedrich Steineke, zuletzt wohnhaft in Lemgo,

werden beschuldigt,

zu Nr. 1 und 2 als beurlaubter Reservist bezw. als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß auszuwandert zu sein,

zu Nr. 3 als Ersatzreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 9. April 1896,
Vormittags 9½ Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Lemgo zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando in Detmold ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Lemgo, den 13. Februar 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schulz.

Die Ersatzreservisten:

1. Heinrich Friedrich Wilhelm Ernst Lütke, geboren am 8. Januar 1862 in Schwelentrup und dort zuletzt wohnhaft,
2. August Friedrich Konrad Diekmann, geboren am 5. August 1862 in Barntrup und dort zuletzt wohnhaft,

werden beschuldigt, als Ersatzreservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf

Freitag, den 1. Mai 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Alverdissen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafproceßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Detmold ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Alverdissen, den 19. Februar 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Nachstehend genannte Personen:

1. Maschinenbauer Alfred Bögeholz aus Lichtenau, 42 Jahre alt, zuletzt in Langenholzhausen,
2. Kutscher August Hanke aus Heidelbeck, 36 Jahre alt, zuletzt in Heidelbeck,
3. Ackerknecht Friedrich Krampe aus Hohenhausen, 36 Jahre alt, zuletzt in Hohenhausen,
4. Ackerknecht Konrad Endmeier aus Kalldorf, 36 Jahre alt, zuletzt in Kalldorf,
5. Knecht Wilhelm Krüger aus Westorf, 34 Jahre alt, zuletzt in Brosen,
6. Ziegeler Friedrich Hilker aus Asendorf, 32 Jahre alt, zuletzt in Heidelbeck,

werden beschuldigt,

Nr. 1 und 2 als Wehrmänner 1. Aufgebots ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein,

Nr. 3 bis 6 als Ersatzreservisten ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 16. April 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Hohenhausen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden die-

ſelben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Detmold ausgeſtellten Erklärungen verurtheilt werden.

Lemgo, den 15. Februar 1896.

Der Fürſtliche Amtsanwalt.
Schulz

Unter den Schafen des Kolons Kuhlmeyer in Kohlſtädt iſt die Räude ausgebrochen.

Detmold, den 28. Februar 1896.

Fürſtliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Ernſt Franzmeier, geboren am 11. Juni 1879 zu Detmold, Sohn des Kaſſenboten H. Franzmeier hierſ., beabſichtigt nach Nordamerika auszuwandern.

Detmold, den 27. Februar 1896.

Der Magiſtrat.
Petri.

In dieſem Jahre kommen an Gemeindeſteuern zur Hebung:

a. Einkommenſteuer je 1 Simpl. in den Monaten Juni und Oktober,
b. Grundſteuer in den Monaten Juni und November je 6 Simpla.

Horn, 24. Februar 1896.

Der Magiſtrat.
Spelge.

In der Schulgemeinde Lemgo kommt im März d. J. 1 Simplum Klaſſenſteuer zur Hebung.

Lemgo, 22. Februar 1896.

Der Schulvorſtand.
Kliche, P.

Bekanntmachung.

Den Kaufleuten Wilhelm Tintelnot und Heinrich Elbrechter hierſ. iſt von der im Firmenregiſter eingetragenen Firma Wilh. Tintelnot hierſ.

Collectiv-Procura

ertheilt und unter lfd. Nr. 34 unſeres Procurenregiſters eingetragen.

Lemgo, den 24. Februar 1896.

Fürſtliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Ueber das Vermögen des Müllers Guſtav Drexhage zu Farmbeck, Bauerſchaft Hillentrup, wird, da der Gemeinſchuldner erklärt hat, ſich in Zahlungsunfähigkeit zu befinden und derſelbe thatſächlich ſeine Zahlungen eingeſtellt hat, heute am 13. Februar 1896, Nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter Mandatar Grieß zu Lemgo. Offener Arreſt mit Anzeigefriſt bis 13. März 1896. Erſte Gläubigerverſammlung 14. März 1896, Vormittags 10 Uhr, allgemeiner Prüfungstermin 24. April 1896, Vormittags 10 Uhr.

Lemgo, den 13. Februar 1896.

Fürſtliches Amtsgericht II.
gez.: Huxholl.
Veröffentlicht:
Schulze.
Gerichtsſchreiber.

Das dieſſeitige Erſuchen vom 16. Oktober 1894 — Amtsblatt Nr. 84 — um Beitreibung einer gegen den Hauſierer Franz Gerlach aus Hilkerode erkannten Geldſtrafe von 24 Mark bezw. Vollſtreckung der ſubſtituierten Freiheitsſtrafe wird hiermit zurückgenommen.

Alverdiſſen, 21. Februar 1896.

Fürſtliches Amtsgericht.
Böhmer.

Redakteur Rechnungs-Reviſor Ernſt. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 19. Mittwoch, den 4. März. 1896.

Vergebung
der Dampfwalzarbeiten.

Die Dampfwalzarbeiten auf den Landeschausseen und einem Theile der Gemeindewege des Landes sollen auf mehrere Jahre vergeben werden.

Die Bedingungen nebst Angebotsformular sind von der Regierungs-Registratur hierselbst für 1 Mark zu beziehen.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 25. März d. J. der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Detmold, 25. Februar 1896.

Fürstlich Lippische Bauverwaltung.
Böhmer,
Regierungs-Baurath.

Steckbrief.

Gegen den Unterhändler Wilhelm Pieper aus Levernehmen, Kreis Lübbeke, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 263, 49 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 534/95 zu geben.

Detmold, den 2. März 1896.

Der I. Staatsanwalt beim Fürstlichen Landgericht.
Gevekot.

Bekanntmachung.

Der am 15. Februar d. J. gegen den Viehversicherungsinspektor Stroteich erlassene Steckbrief ist durch Ergreifung des Verfolgten erledigt.

Detmold, 3. März 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Assessor v. Meien.

Am Abend des 22. Februar 1896 sind dem Kutscher Heinrich Barsch, im Dienste beim Hauderer Schäfer in Salzuflen, in Lemgo von seinem vor dem Wülker'schen Hotel stehenden Kutschwagen 2 gelbe, mit rothen Streifen durchzogene Pferdedecken im Werthe von 15 Mark entwandt worden.

Um Nachforschung nach dem bislang unbekannten Thäter und Nachricht hierher wird ersucht.

Lemgo, den 29. Februar 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schulz.

Der Kolonatsbesitzer Heinrich Kersting Nr. 97 zu Hamelei, Bauerschaft Asmissen, beabsichtigt, auf seinem an der Landeschaussee Alverdissen-Rinteln belegenen Ackergrundstücke „Alte Feld", Kartenblatt 2 Parzelle 98 der Gemarkung Asmissen, einen Ring-Ziegelofen anzulegen. Es wird dieses Unternehmen hiermit unter dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Zeichnung nebst Beschreibung der Anlage hier ausliegt, daß aber etwaige Einwendungen gegen letztere binnen 2 Wochen hier anzubringen sind. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusivisch.

Brake, den 28. Februar 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat Februar 1896 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		7 M.	75 Pf.
" " " Roggen:		7 "	— "
" " " Hafer, gut:	6,50 M.	6 "	25 "
" " " " mittel:	6,25 "		
" " " " gering:	6,— "		
" " " Heu:		2 "	25 "
" " " Stroh:		2 "	25 "

Detmold, den 29. Februar 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Der am 3. August 1874 zu Minden i. W. geborene Kaufmann Emil Knauff hierselbst beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern.

Detmold, den 2. März 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Bei der heute von der zweiten Wählerabtheilung vorgenommenen Nachwahl von einem Stadtverordneten hat die meisten Stimmen erhalten und ist demnach gewählt: Dr. med. Schemmel.

Das über die Wahlhandlung aufgenommene Protokoll wird mit der Stimmliste vom 2. bis 9. März d. J. zur Einsicht der Wahlberechtigten auf Zimmer Nr. 1 des Rathhauses offen ausliegen.

Innerhalb dieser Frist kann jeder Wahlberechtigte wegen des stattgehabten Wahlverfahrens bei der zunächst vorgesetzten Verwaltungsbehörde Beschwerde erheben, welche jedoch keine aufschiebende Wirkung hat.

Detmold, den 29. Februar 1896.

Der Wahlvorsteher.
Th. Storch.

Der Durchschnitt der höchsten Tagespreise für Hafer, Heu und Stroh im Monat Februar d. J. hat hier betragen:

pro 50 Kil. Hafer 7 M. 25 Pf.,
" 50 " Heu 2 " 50 "
" 50 " Stroh 2 " 25 "

Lemgo, den 24. Februar 1896.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Februar d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen		M	7,75
" 50 " Roggen		"	7,—
" 50 " Hafer gut		"	6,75
" 50 " " mittel		"	6,—
" 50 " " gering		"	5,50
" 50 " Heu		"	2,—
" 50 " Stroh		"	2,—

Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 6 Mk. 08 Pf.

Lemgo, den 24. Februar 1896.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Lage. Aus dem Nachlasse des verst. Krügers Junghertchen Nr. 36 zu Müssen ist für den nach Amerika ausgewanderten und verschollenen Simon Brinker aus Talle im Jahre 1860 vom vorm. Amte Lage unter Nr. 274 ein Betrag von 70 Thlr. oder 210 Mark hinterlegt, welcher jetzt laut Sparkassenbuches vom 24. Aug. 1891 auf 587 Mark 95 Pf. mit weitern Zinsen seit letzterem Tage angewachsen ist.

Da über die Personen und Aufenthaltsorte der zu diesem Depositum berechtigten oder daran betheiligten Personen Ungewißheit entstanden ist, so werden diejenigen, welche Ansprüche darauf zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche bis spätestens im Aufgebotstermine

Mittwoch, 18. März 1896,
Morgens 10 Uhr,

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls mit Ausschließung der sich nicht Meldenden über das Werthdepositum verfügt werden soll.

Lage, 16. Januar 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Lage. Unter Bezugnahme auf das Aufgebot vom 23. August 1895 und den Ausschlußbescheid vom 9., richtig 16. Oktober 1895, vergl. Amtsblatt Nr. 70 und 86, wird hiermit weiter bekannt gemacht, daß Königliche Eisenbahndirektion zu Hannover dem Landwirthe Riekehof Nr. 2 in Hörstmar 10 ar 26 qm an Grundflächen zur Eisenbahnanlage Lage-Hameln mehr enteignet, als ursprünglich vorgesehen war.

Das Aufgebot vom 23. August 1895 ist durch heutige Verfügung auf diese 10 ar 26 qm erstreckt und Aufgebotstermin auf

Freitag, 24. April 1896,
Morgens 10 Uhr,

auf dem Amtsgerichtszimmer 1 zu Lage bestimmt.

Im Uebrigen wird der Inhalt der Aufgebotsverfügung vom 23. August 1895 unter dem Bemerken hiermit wiederholt, daß nunmehr die zu enteignenden Grundstücke 3 ha 33 ar 50 qm mit einem Gesammtentschädigungskapitale von 23454 Mark 52 Pf. betragen.

Lage, 27. Februar 1896.

Der Enteignungskommissar.
Nieländer,
Amtsgerichtsrath.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das dem Schlachter Karl Köhne gehörige Wohnhaus Nr. 405 nebst Stall, Hofraum und Garten, verzeichnet unter Bl. 784 des Grundbuchs von Blomberg, im Termine am

Mittwoch, 15. April 1896,
Vormittags 11 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle,

öffentlich meistbietend verkauft werden. Interessenten können sich dazu einfinden.

Taxe und Bedingungen können vom 16. März 1896 ab auf der Gerichtsschreiberei I hiers. eingesehen werden und werden im Termine bekannt gemacht.

Der Zuschlag erfolgt, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten werden.

Bis zum Termine sind Ansprüche der Realgläubiger so gewiß anzumelden, als diese sonst gegen den neuen Erwerber verloren gehen.

Blomberg, 21. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Die diesseits gegen folgende Personen:

1. den Ackerknecht Friedrich Kaufmann aus Sonneborn,
2. den Dienstknecht Christian Kubicil aus Trebitschin,
3. den Knecht Friedrich Rosin von Gut Posteholz,
4. den Knecht Eduard Holst aus Oppeln und
5. den Ziegler Heinrich Brand aus Hummerbruch

erlassenen Steckbriefe vom 8. August 1883, 2. November 1888, 17. Februar 1891, 13. Mai 1892 und 23. Mai 1893 (Amtsblätter Nr. 65/83, 90/88, 15/91, 41/92 und 42/93) werden hiermit zurückgenommen.

Alverdissen, 28. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Zur Eröffnung des hier hinterlegten Testaments der Wittwe Leibzüchterin Louise Husemann auf Nr. 5 in Leopoldsthal vom 27. Juli 1895 ist Termin angesetzt auf

Mittwoch, den 11. März 1896,
Morgens 11 Uhr,

in welchem diejenigen, welche ein Interesse zu haben glauben, sich einfinden können.

Horn i. L., den 25. Februar 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 20. Sonnabend, den 7. März. 1896.

Seine Durchlaucht der Prinz-Regent haben dem Schneidermeister Heinrich Budde und dem Böttcher Heinrich Schäfsmeier in Lemgo das Feuerwehr-Dienst-Ehrenzeichen gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 6. März 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

An Stelle des früheren Gutsbesitzers Kleine von Sültehof bei Lage ist der Gutsbesitzer A. Meyer in Ohrsen zum Berichterstatter für den II. Erhebungsbezirk ernannt worden, — siehe Bekanntmachung vom 3. Mai 1893, Amtsblatt Nr. 36 von 1893.

Detmold, 2. März 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

In der Zeit vom 2. bis 10. Mai l. Js. findet in Dresden eine internationale Ausstellung für Gartenbau, Gartenkunst und die hiermit in Verbindung stehenden Zweige der Industrie statt.

Die Bevölkerung, insbesondere die Gärtner, Landwirthe und sonstigen Interessenten des hiesigen Landes, machen wir auf dieses Unternehmen mit dem Bemerken aufmerksam, daß weitere Auskunft durch die Kommission für die II. internationale Gartenbau-Ausstellung in Dresden ertheilt wird.

Detmold, den 2. März 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

In der Strafsache

gegen

den Landwehrmann I. Aufgebots August Bartlewsky, geb. am 15. Januar 1860 zu Bischofsburg, zuletzt wohnhaft in Detmold, wegen Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 werden Sie, unter der Anklage, als beurlaubter Wehrmann der Landwehr ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3, für welche als Beweismittel dienen die in Gemäßheit des § 472 St.-P.-O. ausgestellte Erklärung des Bezirks-Commando Detmold, zur Hauptverhandlung auf

Mittwoch, den 29. April 1896,
Vormittags 9 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Detmold geladen.

Nach § 231 der Strafprozeßordnung kann auch bei Ihrem Ausbleiben zur Hauptverhandlung geschritten werden; das Gericht ist jedoch befugt, Ihr persönliches Erscheinen anzuordnen und durch einen Vorführungs- oder Haftbefehl zu erzwingen.

Detmold, den 27. Februar 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Meien.

---

1. Der am 22. September 1855 zu Holstenhöfen geborene Oekonom Wilhelm Pohlmeier, zuletzt wohnhaft in Selbeck,
2. der am 28. August 1853 zu Barkhausen geborene Müller Friedrich Mesch, zuletzt wohnhaft in Waldkrug b. Brake,

3. der am 15. März 1861 zu Spork geborene Ziegler Diedrich Steineke, zuletzt wohnhaft in Lemgo,

werden beschuldigt,

zu Nr. 1 und 2 als beurlaubter Reservist bezw. als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein,

zu Nr. 3 als Ersatzreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 9. April 1896,
Vormittags 9½ Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Lemgo zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando in Detmold ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Lemgo, den 13. Februar 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schulz.

Nachstehend genannte Personen:

1. Maschinenbauer Alfred Bögeholz aus Lichtenau, 42 Jahre alt, zuletzt in Langenholzhausen,
2. Kutscher August Hanke aus Heidelbeck, 36 Jahre alt, zuletzt in Heidelbeck,
3. Ackerknecht Friedrich Krampe aus Hohenhausen, 36 Jahre alt, zuletzt in Hohenhausen,
4. Ackerknecht Konrad Endmeier aus Kalldorf, 36 Jahre alt, zuletzt in Kalldorf,
5. Knecht Wilhelm Krüger aus Westorf, 34 Jahre alt, zuletzt in Brosen,
6. Ziegeler Friedrich Hilker aus Asendorf, 32 Jahre alt, zuletzt in Heidelbeck,

werden beschuldigt,

Nr. 1 und 2 als Wehrmänner 1. Aufgebots ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein,

Nr. 3 bis 6 als Ersatzreservisten ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 16. April 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Hohenhausen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Detmold ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Lemgo, den 15. Februar 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schulz.

Die Ersatzreservisten:

1. Heinrich Friedrich Wilhelm Ernst Lütke, geboren am 8. Januar 1862 in Schwelentrup und dort zuletzt wohnhaft,
2. August Friedrich Konrad Diekmann, geboren am 5. August 1862 in Barntrup und dort zuletzt wohnhaft,

werden beschuldigt, als Ersatzreservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf

Freitag, den 1. Mai 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Alverdissen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Detmold ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Alverdissen, den 19. Februar 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Steckbrief.

Gegen den Schlossergesellen Heinrich Wiebking, geboren am 30. März 1876 zu Bohmte, Kreis Osnabrück, zuletzt in Lage wohnhaft gewesen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Um Verhaftung und Nachricht hierher wird ersucht.

Lage, den 3. März 1896.

Fürstliche Amtsanwaltschaft.
Törner.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindviehbestande des Einliegers Güse zu Ehrdissen erloschen ist.

Die einzelnen Personen des Seuchenortes auferlegten Beschränkungen inbezug auf Verkehr ꝛc. sind aufgehoben.

Schötmar, den 26. Februar 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bei dem diesjährigen Musterungsgeschäfte sind nach § 123 der W.-O. wegen häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse für den Fall einer Mobilmachung

1. der Kolonatspächter Heinrich Niederhaus auf Nr. 4 zu Spork,
2. der Ziegler August Burmeier auf Nr. 22 zu Augustdorf

hinter den letzten Jahrgang der Landwehr 1. Aufgebots bezw. Reserve zurückgestellt.

Schötmar, den 28. Februar 1896.

Der Civilvorsitzende der Ersatzcommission des Aushebungsbezirks Detmold.
Heldman.

Der Rentner Friedrich Becker in Oerlinghausen beabsichtigt, den über sein Grundstück Parzelle 9 Kartenblatt 10 der Bauerschaft Oerlinghausen führenden Fußweg zu verlegen.

Zeichnung und Beschreibung über die projektirte Richtung des neuen Weges werden vom 5. März d. Js. an 14 Tage lang bei dem Vorsteher Reuter in Oerlinghausen zur Einsicht ausgelegt. Einsprachen sind bei Meidung des Ausschlusses bis spätestens am Sprechtage in Oerlinghausen, den 2. April d. Js., bei der unterzeichneten Behörde zu erheben, widrigenfalls sie nicht mehr berücksichtigt werden sollen.

Schötmar, 28. Februar 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Lemgo. Termin zur Publication der von dem verstorbenen Fuhrmann August Schmuck hier errichteten letztwilligen Verfügung ist auf

Dienstag, den 17. März 1896,
Morgens 10 Uhr,

vor hiesigem Amtsgerichte, Zimmer Nr. 7, anberaumt, wozu Alle, die Interesse dabei zu haben glauben, sich einfinden wollen.

Lemgo, den 3. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Salzuflen. In das hiesige Gesellschaftsregister ist unter Nr. 15 eingetragen Firma:

Salzufler Baugesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Sitz: Salzuflen.

Den Gegenstand des Unternehmens bildet die Erbauung ev. Anpachtung von Logirhäusern für Kurgäste des Bades Salzuflen, der Erwerb von hierzu erforderlichen Grundstücken, sowie die Vornahme aller hierauf bezüglichen Geschäfte, insbesondere Vermiethung und Bewirthschaftung dieser Logirhäuser.

Das Stammkapital beträgt 60000 Mark.

Zum Geschäftsführer ist der Bergassessor Otto Sachse in Salzuflen und zu dessen Stellvertreter der Salinen-Expedient Friedrich Trompeter daselbst bestellt.

Dieselben zeichnen für die Gesellschaft, indem sie zu der Firma derselben ihre Namensunterschrift beifügen.

Alle Veröffentlichungen der Gesellschaft erfolgen im Allgemeinen Anzeiger für Salzuflen. Die nicht in Salzuflen wohnenden Gesellschafter werden durch besondere Schreiben in Kenntniß gesetzt.

Der Gesellschaftsvertrag datirt vom 3. März 1896.

Salzuflen, den 4. März 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht I.
Stammeier.

Nachdem die Erben der weil. Wittwe Einliegers Wilhelm Weber in Dalbke die Erbschaft mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten haben, werden alle, welche Anspruch auf Befriedigung aus dem Nachlasse zu haben ver-

meinen, aufgefordert, ihre Forderungen spätestens in dem Termine am

Freitag, den 27. März d. J.,
Morgens 9½ Uhr,

anzumelden und zu begründen, widrigenfalls solche später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet sind.

Hohenhausen, den 29. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Im Firmenregister des Amts Horn ist bemerkt worden, daß die unter Nr. 4 eingetragene Firma L. Klarenmeyer zu Meinberg durch Vertrag auf den Sohn des bisherigen Firmeninhabers Levi Klarenmeyer, den Kaufmann Hermann Klarenmeyer zu Meinberg, übergegangen ist.

Zugleich ist die Firma L. Klarenmeyer zu Meinberg und als deren Inhaber der Kaufmann Hermann Klarenmeyer zu Meinberg unter Nr. 16 des Firmenregisters neu eingetragen.

Horn, den 28. Februar 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Ziegelmeisters August Meise zu Ueckendorf, früher zu Wülferheide bei Schötmar in Lippe, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der Schlußtermin auf

den 31. März 1896, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte, Zimmer Nr. 2, bestimmt.

Gelsenkirchen, den 3. März 1896.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.
Happe,
Secretair.

Kornpreise für den Monat März 1896.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. — Pf., den Neuschffl zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 44 - 50 Pfd.

Lage: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd Roggen 6 Mk. 83 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 13 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 13 Pf., 100 Rauhfutter 6 Mk. 50 Pf.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 8 M. — Pf. bis 8 M. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 70 Pf. bis 7 M. 30 Pf., 100 Pfd Hafer 5 Mk. 90 Pf. bis 7 M. — Pf., 100 Pfd. Gerste — Mk. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 6 M. — Pf., 100 Pfd. Gerste 6 M. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk

Horn: 100 Pfd Weizen 7 Mk 83 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf, den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 M. 25 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 21. Mittwoch, den 11. März. 1896.

Die heute ausgegebene Nr. 2 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 2. Bekanntmachung, betreffend die Verleihung der Rechte einer juristischen Person an die Familienstiftung des Pastors em. Gottfried Thun. Vom 26. Februar 1896.

Die Nr. 6 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 6. März 1896, enthält:

Nr. 2292. Bekanntmachung, betreffend den Betrieb von Bäckereien und Konditoreien. Vom 4. März 1896.

Nr. 2293. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 4. März 1896.

Der Lehrer Kruse in Wissentrup ist auf Präsentation des Schulvorstandes in Lage zum Lehrer an der dortigen Bürgerschule Namens des Durchlauchtigsten Fürsten berufen worden.

Detmold, 9. März 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Als Wegaufseher für die Distrikte I 4a und V 5a ist Heinrich Wind aus Lage angestellt. Derselbe ist in Detmold stationirt.

Detmold, den 5. März 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Durch die Berufung des Lehrers Kruse an die Bürgerschule in Lage ist die Lehrerstelle in Wissentrup erledigt. Meldungen zu derselben sind innerhalb 14 Tagen bei uns einzureichen.

Detmold, 9. März 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den Landwirth Heinrich Hagemann aus Hohenhausen, welcher durch Urtheil des Fürstlichen Schwurgerichts vom 3. d. Mts. wegen Vergehens gegen § 160 St.-G.-B. zu einer Gefängnißstrafe von 1 Jahr 6 Monaten verurtheilt ist, ist die Untersuchungshaft verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten K. 2/96 zu geben.

Detmold, den 7. März 1896.

Der I. Staatsanwalt beim Fürstlichen Landgericht.
Gevekot.

Beschreibung:

Alter: 28 Jahre. Statur: schlank. Größe: 1,67 m. Haare: hellblond. Stirn: niedrig. Augenbrauen: hellblond. Nase: gewöhnlich. Zähne: gesund. Bart: dunkler Schnurr- und Vollbart. Augen: blau. Mund: gewöhnlich. Kinn: rund. Gesichtsfarbe: röthlich.

Das vorläufige Ergebniß der Volkszählung vom 2. Dezember 1895 im Fürstenthum Lippe wird umstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Detmold, 6. März 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Vorläufiges
der Volkszählung vom 2. Dezember

Verwaltungsbezirke.	Wohnstätten.			Summe der Wohnstätten am 1. Dezember 1890	Haus-
	Bewohnte Wohnhäuser	Andere bewohnte Baulichkeiten, Hütten, Zelte, Schiffe und dergl.	Summe aller zur Wohnung dienenden Gebäude 1895		Gewöhnliche Haushaltungen von 2 und mehr Personen
1. Stadt Detmold.					
a. Magistratsbezirk	1061	16	1077		2033
b. Hofmarschallamtsbezirk	16	—	16		32
c. Militärbevölkerung	5	1	6		5
	1082	17	1099	1037	2070
2. Stadt Lemgo	1082	7	1089	1043	1564
3. „ Horn	313	2	315	293	435
4. „ Blomberg	502	—	502	468	652
5. „ Salzuflen	507	1	508	511	907
6. „ Barntrup	227	—	227	203	300
7. „ Lage	573	—	573	509	976
8. Flecken Schwalenberg	152	—	152	150	180
9. Verw.-Amt Detmold: a. Amt Detmold	1402	2	1404	1377	1948
10. „ „ b. „ Lage	2120	1	2121	2100	3013
11. „ „ c. „ Horn	996	1	997	983	1322
12. „ Brake: a. Amt Brake	1193	3	1196	1188	1736
13. „ „ b. „ Hohenhausen	1004	—	1004	1031	1341
14. „ „ c. „ Varenholz	819	4	823	842	1111
15. „ „ d. „ Sternb.-Barntr.	1509	19	1528	1530	2052
16. „ Blomberg: a. Amt Blomberg	572	—	572	589	788
17. „ „ b. „ Schieder	621	2	623	631	810
18. „ „ c. „ Schwalenberg	965	4	969	987	1200
19. „ Schötmar: a. Amt Schötmar	1683	3	1686	1650	2488
20. „ „ b. „ Oerlinghausen	1199	—	1199	1140	1758
21. Verwaltungs-Amt Lipperode-Cappel	155	—	155	151	168
	18676	66	18742	18413	26819

Ergebniß
1895 im Fürstenthum Lippe.

haltungen				Ortsanwesende Bevölkerung				
Einzeln lebende Personen mit eigener Haus-wirth-schaft	An-stalten	Summe aller Haushaltun-gen am 2. Dezbr. 1895	Summe der Haushaltun-gen am 1. Dezbr. 1890	männlich	weiblich	Darunter sind reichs-angehörige aktive Militär-personen	Summe der orts-anwesenden Bevölkerung am 2. Dezbr. 1895	Summe der orts-anwesenden Bevölkerung am 1. Dezbr. 1890
241	13	2274		4757	5527	128	10284	
1	—	33		91	107	9	189	
—	3	5		751	4	751	755	
242	16	2312	2065	5599	5638	888	11237	9733
156	7	1720	1570	4035	4059	4	8094	7290
31	3	466	417	1015	1028	—	2043	1782
58	1	710	678	1529	1557	—	3086	2778
85	5	992	916	2309	2356	2	4665	4289
17	5	317	275	801	717	1	1518	1252
68	5	1044	920	2300	2417	—	4717	4147
22	—	202	198	396	418	—	814	844
104	—	2052	1954	4739	4865	—	9604	9193
137	—	3150	3048	6999	7407	—	14406	14302
88	3	1410	1346	3126	3400	1	6526	6241
112	1	1848	1814	4050	4358	—	8408	8245
57	3	1398	1403	3417	3491	—	6908	6918
60	—	1171	1167	2742	2856	6	5598	5431
100	2	2152	2121	4977	5361	—	10338	10138
36	—	824	811	1909	2046	1	3955	4054
68	—	878	845	1987	2060	2	4047	3986
103	—	1303	1285	2871	2955	—	5826	5837
132	2	2620	2565	6345	6296	1	12641	12273
61	2	1819	1732	4551	4742	—	9293	8904
3	—	171	167	446	447	—	893	858
1740	55	28559	27297	66143	68474	906	134617	128495

Oeffentliche Ladung.

Die nachbenannten Militairpflichtigen:

1. Friedrich Wilhelm Adolf Brüntrup, geb. 10. September 1873 zu Mackenbruch, letzter deutscher Aufenthaltsort Mackenbruch,
2. Fritz Wilhelm Adolf Hebrok, geb. 13. Oktober 1873 zu Hovedissen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hovedissen,
3. Hermann Heinrich August Kerker, geb. 19 Oktober 1873 zu Asemissen, letzter deutscher Aufenthaltsort Asemissen,
4. Gustav Adolf Höcke, geb. 1. Mai 1873 zu Salzuflen, letzter deutscher Aufenthaltsort Salzuflen,
5. Johann Heinrich Krahl, geb. 7. Juli 1873 zu Salzuflen, letzter deutscher Aufenthaltsort Salzuflen,
6. Friedrich Wilhelm August Meier, geb. 2. August 1873 zu Salzuflen, letzter deutscher Aufenthaltsort Bremen,
7. Friedrich August Möller, geb. 9. November 1873 zu Oberwüsten, letzter deutscher Aufenthaltsort Oberwüsten,
8. Bernhard Theodor Bruelheide, geb. 29. Dezember 1873 zu Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort Detmold,
9. Johann Hermann Heinrich Friedrich Kirchhof, geb. 9. September 1873 zu Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort Detmold,
10. Heinrich Friedrich Bernhard Martin Prehm, geb. 12. September 1873 zu Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort Detmold,
11. Hugo Hermann Heinrich Gottlieb Strate, geb. 12. Mai 1873 zu Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort Hannover,
12. Simon Friedrich Konrad Köster, geb. 17. Juni 1873 zu Heiligenkirchen, letzter deutscher Aufenthaltsort Heiligenkirchen,
13. August Friedrich Ludwig Möller, geb. 12. November 1873 zu Mosebeck, letzter deutscher Aufenthaltsort Mosebeck,
14. Heinrich Friedrich Alfred Strate, geb. 9. Mai 1873 zu Heidenoldendorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Heidenoldendorf,
15. Hermann Heinrich Eduard Drewes, geb. 5. Dezember 1873 zu Kohlstädt, letzter deutscher Aufenthaltsort Kohlstädt,
16. Friedrich Wilhelm Schäfer, geb. 12. Februar 1873 zu Kohlstädt, letzter deutscher Aufenthaltsort Kohlstädt,
17. Hermann Friedrich Heinrich Wilhelm Niebuhr, geb. 27. Dezember 1873 zu Lage, letzter deutscher Aufenthaltsort Lage,
18. Fritz Adolf Heinrich Konrad Fischer, geb. 10. August 1873 zu Hagen, letzter deutscher Aufenthaltsort Leopoldshöhe,
19. Heinrich Simon Bernhard Krüger, geb. 13. März 1873 zu Jerxen-Orbke, letzter deutscher Aufenthaltsort Detmold,
20. August Heinrich Wilhelm Hermann Schacht, geb. 6 Juni 1871 zu Veldrom, letzter deutscher Aufenthaltsort Jerxen,
21. Friedrich Wilhelm Diekmann, geb. 19. August 1873 zu Lüerdissen, letzter deutscher Aufenthaltsort Lüerdissen,
22. Simon Wilhelm Karl Hölscher, geb. 25. September 1873 zu Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,
23. Christian Louis Wilhelm Bunte, geb. 10. Februar 1873 zu Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,
24. Friedrich August Begemann, geb. 20. März 1873 zu Lemgo (Hasenbrede), letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,
25. August Hermann Giesel, geb. 4. September 1873 zu Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,
26. Karl Kreitz, geb. 28. Juli 1873 zu Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,
27. Adolf Hermann Anton Bödeker, geb. 15. September 1873 zu Alverdissen, letzter deutscher Aufenthaltsort Alverdissen,
28. Hermann Simon Friedrich Johanningsmeier, geb. 12. September 1873 zu Kalldorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Kalldorf,
29. Konrad Friedrich August Noltensmeier, geb. 18. September 1873 zu Kalldorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Kalldorf,
30. Hermann Friedrich Heinrich Schwarze, geb. 27. April 1873 zu Kalldorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Kalldorf,
31. Ernst Friedrich Alwin Walz, geb. 30. Juni 1872 zu Oeynhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Detmold,

32. Karl August Klose, geb. 8. Dezember 1871 zu Nürnberg, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,

werden beschuldigt,

als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 16. April 1896, Vormittags 9 Uhr,

vor die Strafkammer des Fürstlichen Landgerichts hierselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Civilvorsitzenden der Ersatzcommissionen der Aushebungsbezirke Detmold, Lemgo, Minden und Nürnberg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Detmold, den 25. Januar 1896.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Gevekot.

Bei den Schafen des Gutsbesitzers Hoyermann zu Drostenhof, welche sich in einer diesem gehörigen Scheune zu Reine befinden, ist der Ausbruch der Räude festgestellt.

Brake, den 7. März 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Gestelltem Antrage gemäß soll das Testament des verstorbenen Landwirths Friedrich Freitag Nr. 20 in Breite, Bauerschaft Kluckhof, im Termine

Dienstag, den 17. März 1896, Vormittags 10 Uhr,

eröffnet werden.

Im angesetzten Termine können sich etwaige Interessenten einfinden.

Lemgo, den 5. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Aufgebot.

Der Ziegelmeister August Bröker, z. Zt. auf Nr. 48 zu Oberwüsten, hat das Aufgebot des für Ehefrau Ziegelmeister Philippine Bröker in Unterwüsten ausgestellten Sparkassenbuches der städtischen Sparkasse in Salzuflen mit den Einlagen

Nr. 47020 vom 24. Oktober 1893 zu 6000 Mk.,
Nr. 50332 vom 4. Oktober 1894 zu 500 Mk.,
Nr. 50802 vom 13. Novbr. 1894 zu 3000 Mk.,
Nr. 50902 vom 20. Novbr. 1894 zu 3000 Mk.,
Nr. 51076 vom 4. Dezbr. 1894 zu 1000 Mk.,
Nr. 54493 vom 26. Oktober 1895 zu 6000 Mk.

beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 18. September 1896, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 2, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Salzuflen, den 6. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Stammeier.

Nachdem die Vorarbeiten zur Anlegung des Grundbuchs für den abgeschlossenen Domanialbezirk „Büllinghausen, Meierei" und für die im hiesigen Gerichtsbezirke belegenen Forstgrundstücke „Heysundern," Theil des abgeschlossenen Domanialbezirks „Lopshorn, Forstrevier," beendet sind, werden gemäß §§ 18 bis 20 des Gesetzes vom 27. Juli 1882, die Einführung des Eigenthumserwerbsgesetzes und der Grundbuchordnung betreffend, alle nicht bereits vorgeladenen oder benachrichtigten Personen, welche vermeinen, daß ihnen an den bezeichneten Grundbesitzungen Eigenthumsrechte oder ein das Eigenthum beschränkendes Recht, oder eine Hypothek, oder ein anderes der Eintragung in das Grundbuch bedürfendes Recht zustehe, hiermit aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf

Mittwoch, 8. Juli 1896, Morgens 10 Uhr,

hier angesetzten Aufgebotstermine anzumelden und zu begründen.

Die Anmeldungen müssen eine bestimmte Bezeichnung der Grundstücke und bei Eigenthumsvorbehalten und bei Hypotheken einen bestimmten Geldbetrag enthalten, für welchen die Eintragung beansprucht wird. Die Rangordnung, welche für das Recht beansprucht wird, ist anzugeben und den Anmeldunden sind die vorhandenen Beweisurkunden beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind nur die Berechtigten frei, welche von der erfolgten Anerkennung ihrer Rechte besonders benachrichtigt oder deren Rechte nach dem 1. August 1884 eingetragen sind.

Die Unterlassung einer gesetzlich erforderlichen Anmeldung hat den Rechtsnachtheil zur Folge, daß bei Hypotheken das Recht aus der Eintragung verloren geht, und daß Eigenthums- und sonstige dingliche Rechte Dritten gegenüber, welche innerhalb der Ausschlußfrist ihre Rechte angemeldet, oder welche im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Grundbuchs das Grundstück oder Rechte an demselben erworben haben, nicht geltend gemacht werden können.

Eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen den Ablauf der festgesetzten Fristen und Versäumung des Termins findet nicht statt.

Lage, 10. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Nieländer.

Die Eheleute Kolon Friedrich Flentge Nr. 56 in Stemmen haben durch Vertrag vom heutigen Tage die bisher zwischen ihnen ausgeschlossene eheliche Gütergemeinschaft unter sich eingeführt.

Hohenhausen, 2. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 22. Sonnabend, den 14. März. 1896.

Zum Stellvertreter des Amtsanwalts beim Fürstlichen Amtsgerichte Salzuflen ist bis auf Weiteres der Bürgermeister Schüller in Salzuflen bestellt worden.

Detmold, 10. März 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Auf die durch das erfolgte Ableben des Försters Franz Roolf zu Schwalenberg erledigte Försterstelle zu Schwalenberg ist der Förster Lohmann aus Langenholzhausen, Oberförsterei Varenholz, versetzt.

Mit der Verwaltung der Försterstelle zu Langenholzhausen ist der Waldschütz Heukensmeier vom Schutzbezirke Bösingfeld vorläufig beauftragt.

Auf den Schutzbezirk Bösingfeld in der Oberförsterei Sternberg ist der Waldschütz und Jagdaufseher Redeker in Lemgo unter Ernennung zum Förster befördert.

Detmold, den 11. März 1896.

Fürstlich Lippische Forstdirection.
Feye.

Vergebung
der Dampfwalzarbeiten.

Die Dampfwalzarbeiten auf den Landeschausseen und einem Theile der Gemeindewege des Landes sollen auf mehrere Jahre vergeben werden.

Die Bedingungen nebst Angebotsformular sind von der Regierungs-Registratur hierselbst für 1 Mark zu beziehen.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 25. März d. J. der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Detmold, 25. Februar 1896.

Fürstlich Lippische Bauverwaltung.
Böhmer,
Regierungs-Baurath.

In der Strafsache
gegen

den Landwehrmann I. Aufgebots August Bartlewsky, geb. am 15. Januar 1860 zu Bischofsburg, zuletzt wohnhaft in Detmold, wegen Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 werden Sie, unter der Anklage, als beurlaubter Wehrmann der Landwehr ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3, für welche als Beweismittel dienen die in Gemäßheit des § 472 St.-P.-O. ausgestellte Erklärung des Bezirks-Commando Detmold, zur Hauptverhandlung auf

Mittwoch, den 29. April 1896,
Vormittags 9 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Detmold geladen.

Nach § 231 der Strafprozeßordnung kann auch bei Ihrem Ausbleiben zur Hauptverhandlung geschritten werden; das Gericht ist jedoch befugt, Ihr persönliches Erscheinen anzuordnen und durch einen Vorführungs- oder Haftbefehl zu erzwingen.

Detmold, den 27. Februar 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Meien.

Nachstehend genannte Personen:

1. Maschinenbauer Alfred Bögeholz aus Lichtenau, 42 Jahre alt, zuletzt in Langenholzhausen,
2. Kutscher August Hanke aus Heidelbeck, 36 Jahre alt, zuletzt in Heidelbeck,
3. Ackerknecht Friedrich Krampe aus Hohenhausen, 36 Jahre alt, zuletzt in Hohenhausen,
4. Ackerknecht Konrad Endmeier aus Kalldorf, 36 Jahre alt, zuletzt in Kalldorf,
5. Knecht Wilhelm Krüger aus Westorf, 34 Jahre alt, zuletzt in Brosen,
6. Ziegeler Friedrich Hilker aus Asendorf, 32 Jahre alt, zuletzt in Heidelbeck,

werden beschuldigt,

Nr. 1 und 2 als Wehrmänner 1. Aufgebots ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein,

Nr. 3 bis 6 als Ersatzreservisten ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 16. April 1896, Vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Hohenhausen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Detmold ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Lemgo, den 15. Februar 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schulz.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 29. August 1893 gegen den Arbeiter Ferdinand Krüger aus Goldbeck in Nr. 70 des Amtsblatts erlassene Steckbrief ist erledigt.

Alverdissen, den 10. März 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Vom 1. April 1896 werden regelmäßige Sprechtage seitens des unterzeichneten Verwaltungs-Amtes

1. für das Amt Lage am 2. Donnerstag jedes Monats Nachmittags 3¼ Uhr im Amtsgerichts-Gebäude zu Lage,
2. für das Amt Horn am 2. Freitag jedes Monats Nachmittags 4 Uhr im Amtsgerichts-Gebäude zu Horn

abgehalten, was zur Kenntnißnahme der betreffenden Amtseingesessenen hiermit gebracht wird.

Detmold, den 6. März 1896.

Fürstliches Verwaltungs-Amt.
K. Piderit.

Von Montag, dem 16. dieses Monats ab wird im Amte Schötmar etwa 10 Tage lang auf den Communalwegen:

von Knetterheide nach Bexten am Montag, den 16. und Dienstag, den 17. d. Mts.,

von Schötmar nach Heerse am Mittwoch, den 18. d. Mts.,

von Schötmar nach Aspe am Donnerstag, den 19. und Freitag, den 20. d. Mts.,

von Lockhausen nach Vinnen am Freitag, den 20. und Sonnabend, den 21. und Montag, den 23. d. Mts.,

von Werl nach Biemsen am Dienstag, den 24. und Mittwoch, den 25. dieses Monats, mit der Dampfwalze gewalzt werden.

Die Pferdebesitzer werden gewarnt mit unruhigen Pferden diejenigen Strecken zu befahren, welche durch Tafeln mit der Aufschrift: Achtung! Dampfwalze! als Standort der letzteren kenntlich gemacht sind.

Schötmar, 10. März 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Der Kaufmann Otto Weidner aus Herford und dessen Verlobte Fräulein Johanne Brüggemeyer hierselbst haben für die von ihnen beabsichtigte Ehe die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Detmold, den 7. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Bekanntmachung.

In unserem Firmenregister ist unter lfd. Nr. 103 die Firma

Guilio Hochfeld

mit dem Sitze in Lemgo und als Inhaber derselben der Kaufmann Julius Hochfeld hierselbst eingetragen.

Lemgo, den 6. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Witwe Schneidermeisters W. Dörges in Salzuflen ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

Montag, den 23. März 1896,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Salzuflen, den 11. März 1896.

Ebert, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Das von der Witwe Amalie Reese, geb. Müller hierselbst deponirte Testament nebst Nachtrag soll im Termine am

Mittwoch, 15. April 1896,
Vormittags 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle

eröffnet werden.

Interessenten können sich dazu einfinden.

Blomberg, 5. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Ziegeleipächters Hermann Möller in Kamerun bei Siekholz wird, da der Gemeinschuldner seine Zahlungsunfähigkeit nachgewiesen und seine Zahlungen eingestellt hat, heute am 11. März 1896, Vormittags 11¾ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Mandatar Grieß in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 16. April 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 2. April 1896,
Vormittags 9 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 5. Mai 1896,
Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 16. April 1896 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Blomberg.
gez. Zimmermann.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Blomberg, 11. März 1896.

Siebürger, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Manufakturwaarenhändlers Friedrich Schöne in Barntrup wird nach erfolgter Schlußvertheilung hiermit aufgehoben.

Alverdissen, 9. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
gez.: Böhmer.
Ausgefertigt:
Hausmann,
Sekretär.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter (Eisenbahnarbeiter) Louis Tobin, geboren am 7. März 1860 zu Verone-Monte forte, Italien,

welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und behufs Feststellung der Identität und weiterer Veranlassung in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Acten A. A. 5/96 Nachricht zu geben.

Beschreibung:

Alter: geb. 7. März 1860. Größe: 1,60 m. Statur: kräftig. Haare: schwarz. Augenbrauen: braun. Augen: dunkel. Nase, Mund: gewöhnlich Zähne: gesund. Kinn, Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: gesund. Bart: kleiner blonder Schnurrbart. Kleidung: braune Hose, lange Stiefel, graue Mütze.

Hameln, den 5. März 1896.

Königliche Amtsanwaltschaft.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter (Eisenbahnarbeiter) David Zambanini, geboren am 20. Januar 1870 zu Tiene-Tyrol, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beihülfe zum Betruge verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und behufs Feststellung der Identität und weiterer Veranlassung in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Acten A. A. 5/96 Nachricht zu geben.

Beschreibung:

Alter: geb. 20. 1. 1870. Größe: 1,68 m. Haare: schwarz Augenbrauen: schwarz. Augen: dunkel. Nase, Mund: gewöhnlich. Zähne: vollzählig. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: braun. Bart: brauner Schnurrbart. Kleidung: dunkeler Anzug, schwarzer Hut.

Hameln, den 5. März 1896.

Königliche Amtsanwaltschaft.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Bahnarbeiter Louis Furland, geboren am 18. Juni 1859 zu Arnazo, Kreis Venedig-Italien, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und behufs Feststellung der Identität und weiterer Veranlassung in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Acten A. A. 5/96 Nachricht zu geben.

Beschreibung:

Alter: geb. 18. Juni 1859. Größe: 1,68 m. Statur: gesetzt. Haare: blond. Stirn: flach. Augenbrauen: röthlich Augen: blau. Nase, Mund: gewöhnlich. Zähne: vollzählig Kinn, Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: gesund. Bart: röthlichen Vollbart. Besondere Kennzeichen: Sommersprossen. Kleidung: graue Jacke, Hose und Hut.

Hameln, den 5. März 1896.

Königliche Amtsanwaltschaft.

Der auf Gründonnerstag fallende Sprechtag in Oerlinghausen wird auf

Mittwoch, den 1. April d. J.

verlegt.

Schötmar, den 7. März 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmanns August Schröder auf Nr. 4 in Retzen ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Dienstag, den 31. März 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Salzuflen, den 10. März 1896.

Goetze,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 23. Mittwoch, den 18. März. 1896.

Mit höchster Genehmigung werden sich die topographischen Feldarbeiten des Königlich Preußischen Generalstabes im Laufe d. J. — von Mitte April ab — auch auf das Fürstenthum Lippe erstrecken. Diese Arbeiten werden in topographischen Aufnahmen und Rekognoszirungen der östlichen Theile des hiesigen Landes, einschl. der Enklave Grevenhagen, zum Zweck der Herstellung der Karte des Deutschen Reichs in 1 : 100000 bestehen.

Die bei den Arbeiten fungirenden Dirigenten, Offiziere, Topographen und Hülfstopographen werden unter dem Befehle des Chefs der topographischen Abtheilung der Königlich Preußischen Landesaufnahme, des Herrn Obersten Sommer vom großen Generalstabe, stehen.

Da für das Gelingen dieses gemeinnützigen und mühevollen Unternehmens aber die Mitwirkung der Magistrate, Gemeindebehörden, Gutsherrschaften, der Grundeigenthümer und Eingesessenen, sowie der Prediger, auch der Landesverwaltungsbehörden und Offizianten des hiesigen Landes erforderlich ist, so werden die genannten Behörden und Personen hierdurch aufgefordert, die in Aussicht genommenen Arbeiten um so mehr kräftig zu unterstützen, als die zu verlangenden, überhaupt nicht lästigen Hülfsleistungen in der Regel nur ein bis zwei Mal für einen Ort erforderlich sein werden.

Diese dem Herrn Obersten Sommer und den ihm untergebenen Dirigenten, Offizieren, Topographen und Hülfstopographen zu gewährenden Hülfsleistungen bestehen vorzüglich in Folgendem:

1. Bei Besteigung der Kirchthürme und anderer erhabener Orte, wenn es verlangt wird, einen oder zwei der umliegenden Gegend kundige Leute mitzugeben, welche die entfernten sichtbaren Ortschaften zuverlässig zu benennen wissen.

2. Die zur Besteigung der Thürme und zur Eröffnung von Aussichten etwa nöthigen Anstalten zu gestatten. Die Fürstlichen Forstbeamten sind angewiesen, bei den zur Gewinnung von Durchsichten unumgänglich nöthig werdenden Durchhauen förderliche Unterstützung zu leisten.

3. Bei Besichtigung der Gegenden auf Verlangen Führer, zum Transporte und zur Bewachung von Instrumenten, sowie zu anderweitig nothwendigen Arbeiten und zu Botengängen geeignete Leute gegen ortsübliche Zahlung zu gestellen.

4. Bei Quartierwechseln oder sonstigen dienstlichen Veranlassungen haben die Ortsobrigkeiten dem Herrn Obersten Sommer und dem ihm unterstellten Personal auf Verlangen Miethsfuhrwerke gegen eine billige, die ortsüblichen Preise nicht überschreitende Vergütigung, die sofort baar bezahlt werden wird, zu beschaffen und überhaupt für ein schnelles und sicheres Fortkommen zu sorgen.

5. Das zur Errichtung der Signale erforderliche Holz, welches nur dann requirirt werden wird, wenn es unmittelbar zu dem gedachten Zwecke verwendet werden soll, ist von den Fürstlichen Forstbeamten aus dem Fürstlichen Forste oder von den Grundeigenthümern aus ihren Privatgehölzen zu liefern und aus dem Fonds der Landesaufnahme zu bezahlen. Die zur Abfahrt dieser Hölzer nöthigen Fuhren werden von den Ortschaften geleistet und nach billigem Uebereinkommen sogleich bezahlt.

6. Desgl. werden die zur Errichtung eines Signals erforderlichen Mannschaften von der Grundherrschaft oder den nächsten umliegenden Ortschaften zusammengebracht und, da die Aufrichtung nur einige Stunden Zeit erfordert, auf Verlangen mit 25 Pf. für den Mann bezahlt. Zu Signalbauten dagegen, welche mehrere Tage Zeit erfordern, sind die nöthigen Arbeiter gegen ortsüblichen Tagelohn zu gestellen.

7. Gegen Vorzeigung dieser offenen Ordre sind die genannten Dirigenten, Offiziere, Topographen und Hülfstopographen überall, wo sie es verlangen werden, für sich und ihre Diener resp. Burschen, die rationsberechtigten Offiziere auch noch für ihre Pferde, mit geeignetem Quartier und entsprechender Verpflegung zu versehen. Für diese Leistungen hat von den Betreffenden unmittelbar eine angemessene Bezahlung zu erfolgen. Die Fourage für die Pferde der rationsberechtigten Offiziere ist gegen die vorschriftsmäßige Quittung herzugeben. Alle übrigen Hülfsleistungen und aller Vorschub, welcher den Beauftragten widerfahren, insofern sie zur Beförderung ihres Geschäfts gehören, werden gern bemerkt werden.

Es wird von den betreffenden Grundbesitzern, Predigern u. s. w. erwartet, daß sie mit Bereitwilligkeit den an sie ergehenden Anforderungen entsprechen und dadurch zum besseren Gelingen eines ebenso nothwendigen als nützlichen Unternehmens beitragen werden.

Detmold, den 9. März 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministeriums.
v. Oertzen.

Bekanntmachung,
die Auszahlung der Reichs-Buchschuldzinsen betreffend.

Nach einer hierher ergangenen Mittheilung hat der Herr Reichskanzler auf Antrag der Reichsschulden-Verwaltung sich damit einverstanden erklärt, daß, entsprechend dem bei den Preußischen Buchschuldzinsen eingeführten Auszahlungsverfahren, bei den Reichs-Buchschuldzinsen für die Auszahlung durch die Reichsbanknebenstellen und die Landes-Spezialkassen der 26. des der Fälligkeit vorangehenden Monats als Anfangstermin festgesetzt wird, wogegen die übrigen Anfangstermine, sowie die Bestimmungen bezüglich der sonstigen kassenmäßigen Behandlung der Buchschuldzinsen unverändert bleiben.

Diese Neuerung gilt bereits für den nächsten April-Termin.

Detmold, 9. März 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Der in Nr. 16 des Amtsblatts unter dem 17. Februar d. J. gegen den Schwedischen Staatsangehörigen Knecht Henning Berggren aus Mußla erlassene Steckbrief hat durch die Ergreifung des Verfolgten seine Erledigung gefunden.

Detmold, den 16. März 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Steckbrief.

Gegen den 32 Jahre alten Ziegler Heinrich Führing aus Lemgo, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 19/96 zu geben.

Lemgo, den 16. März 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schulz.

Beschreibung:

Alter: 32 Jahre alt, geboren am 6. Januar 1863. Größe: 1,65 bis 1,70 m. Haar: schwarz. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: gelblich.

Der Rittergutsbesitzer Niemeyer zu Herberhausen beabsichtigt, auf seiner bei dem Rittergute Herberhausen belegenen Ziegelei, Kartenblatt 1 Parzelle 5 der Gemarkung Herberhausen einen Dampfkessel aufzustellen. Zeichnungen und Beschreibungen über die neue Anlage, sowie Situationszeichnung liegen von Donnerstag, dem 19. d. Mts., an auf 14 Tage während der Bureaustunden auf hiesigem Verwaltungsamte zur Einsichtnahme aus. Etwaige Einreden sind innerhalb derselben Frist hier vorzubringen und zu begründen. Diese Frist ist für

alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präclusivisch.

Detmold, 14. März 1896.

Fürstliches Verwaltungs-Amt.
K. Piderit.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag eines Gläubigers soll das dem Zimmermeister Gottlieb Tegeler in Berlebeck gehörige Colonat Nr. 116 daselbst, eingetragen unter Artikel Nr. 122 der Grundst.-M.-R. und Nr. 112 der Geb.-St.-R., groß 46 ar 42 qm, öffentlich meistbietend versteigert werden. Termin hierzu an der Gerichtsstelle ist anberaumt auf

Mittwoch, den 6. Mai 1896,
Morgens 11 Uhr.

Das Taxatum des zu verkaufenden Grundbesitzes und die Kaufbedingungen können vom 10. April d. Js. ab in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Der Meistbietende soll den Zuschlag erhalten, wenn er mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten hat.

In dem Termine haben diejenigen, welche Ansprüche an die Kaufgelder oder Realrechte an den zu versteigernden Grundbesitz zu haben vermeinen, solche so gewiß anzumelden und zu begründen, als dieselben sonst dem neuen Erwerber gegenüber verloren gehen.

Detmold, den 12. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Aufgebot.

Der Dienstknecht Joseph Sieweke zu Laer bei Meschede, vertreten durch den Rechtsanwalt Schnitger zu Detmold, hat das Aufgebot des Scheines der Fürstlichen Landessparkasse zu Detmold Nr. 9163 vom 8. Oktober 1889 über 300 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 29. Juni 1896, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 14. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am Abend des 12. Januar 1896 in Lemgo 3 Pferde des Fuhrmanns Tasche in Lemgo in Aergerniß erregender Weise roh mißhandelt haben, Uebertretung gegen § 360 13 R.-St.-G.-B., wofür als Beweismittel das Zeugniß der Ehefrau des Fuhrmanns August Tasche in Lemgo bezeichnet ist, eine Geldstrafe von 45 (geschrieben fünfundvierzig) Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 14 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 4,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtsschreiberei II zu Lemgo zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Lemgo, den 22. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Huxholl.

An
den Arbeiter Heinrich Führing aus Lemgo,
z. Z. unbekannten Aufenthalts.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	4,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	4,20 Mk.

Veröffentlicht zum Zwecke der Zustellung.

Lemgo, den 6. März 1896.

Schulze,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Auf Grund des überreichten Statuts vom 9. März 1896 hat sich in Entrup, Bauerschaft Entrup, ein Consum-Verein unter der Firma:

„Consum-Verein Concordia,
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Entrup" gebildet, welcher seinen Sitz im ebengenannten Entrup hat.

Zweck des Unternehmens ist, den Genossen unverfälschte Lebensmittel von guter Qualität zu verschaffen, sowie den Bedarf an Bier, Wein, Kaffee, Branntwein und Liqueuren aller Art anzuschaffen.

Die Mitglieder des Vorstandes sind der Milchfahrer Wilhelm Gröne als Vorsitzender, dessen Stellvertreter der Schneidermeister Fritz Sieker zu Knopheide, der Ziegler Ernst Wülker zu Entrup als Schriftführer, der Commerziant Wilhelm Sander Nr. 38 in Entrup als dessen Stellvertreter und als Rechnungsführer und Consumverwalter.

Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen werden unter der Firma des Consum-Vereins erlassen, von dem Vorstande unterzeichnet und einmal in die Lippische Post eingerückt, auch im Geschäftslocal ausgehangen.

Die Zeitdauer der Genossenschaft ist eine unbestimmte; die Haftsumme eines jeden Genossen beträgt 1 Mark.

Die Eintragung der Genossenschaft in das Genossenschaftsregister ist heute erfolgt.

Die Liste der Genossen kann während der Dienststunden der Gerichtsschreiberei von Jedermann hier eingesehen werden.

Lemgo, den 10. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Auf Grund des überreichten Statuts vom 10. März 1896 hat sich in Farmbeck, Bauerschaft Hillentrup, ein Consum-Verein unter der Firma:

„Consum-Verein „Hermann,"
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Farmbeck" gebildet, welcher seinen Sitz im ebengenannten Farmbeck hat.

Zweck des Unternehmens ist, den Genossen unverfälschte Lebensmittel von guter Qualität zu verschaffen, sowie den Bedarf an Bier, Wein, Kaffee, Branntwein und Liqueuren aller Art anzuschaffen.

Die Mitglieder des Vorstandes sind: der Gastwirth Ernst Bauerrichter als Vorsitzender, dessen Stellvertreter Fabrikant Wilhelm Bauerrichter in Lemgo, der Bäcker Simon Nolting zu Almena als Schriftführer, der Kaufmann Friedrich Nolting in Farmbeck als dessen Stellvertreter und als Rechnungsführer und Consumverwalter.

Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen werden unter der Firma des Consum-Vereins erlassen, von dem Vorstande unterzeichnet und einmal in die Lippische Post eingerückt, auch im Geschäftslocal ausgehangen.

Die Zeitdauer der Genossenschaft ist eine unbestimmte; die Haftsumme eines jeden Genossen beträgt 1 Mark.

Die Eintragung der Genossenschaft in das Genossenschaftsregister ist heute erfolgt.

Die Liste der Genossen kann während der Dienststunden der Gerichtsschreiberei von Jedermann hier eingesehen werden.

Lemgo, den 13. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmanns August Schröder auf Nr. 4 in Retzen ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Dienstag, den 31. März 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Salzuflen, den 10. März 1896.

Goetze,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Ziegeleipächters Hermann Möller in Kamerun bei Siekholz wird, da der Gemeinschuldner seine Zahlungsunfähigkeit nachgewiesen und seine Zahlungen eingestellt hat, heute am 11. März 1896, Vormittags 11¾ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Mandatar Grieß in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 16. April 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 2. April 1896,
Vormittags 9 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 5. Mai 1896,
Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 16. April 1896 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Blomberg.
gez. Zimmermann.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Blomberg, 11. März 1896.
Siebürger, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Die im Firmenregister unter Nr. 45 eingetragene Firma

Dr. Otte & Konopasek, chemische Fabrik, Schieder,

Inhaber Dr. Rudolph Otte in Schieder,

ist erloschen.

Blomberg, 14. März 1896.
Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

In das Firmenregister ist unter Nr. 48 eingetragen:

Firma: Gottfr. Staemmler, chemische Fabrik, Schieder,
Inhaber: Gottfried Staemmler in Schieder.

Blomberg, 14. März 1896.
Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Lage. Zur Eröffnung des hier hinterlegten Testamentes des am 2. d. M. zu Horn gestorbenen Zimmermanns Jobst Meier von Nr. 60 zu Müssen ist Termin auf

Mittwoch, den 25. März 1896,
Morgens 9½ Uhr,

bestimmt, wozu Betheiligte sich auf hiesigem Gerichtszimmer 1 einfinden können.

Lage, 11. März 1896.
Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Bekanntmachung.

Am 1. April 1896 tritt die Posthülfstelle Johannaberg bei Berlebeck wieder in Wirksamkeit.

Minden (Westf.), 13. März 1896.
Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Aufenthalts-Ermittelung.

Es wird um Ermittelung und Angabe des Wohnorts:

a. des Zimmermanns Bruno Höflich, geboren am 27. Februar 1865 zu Neu-Wiendorf, Kreis Leobschütz,
b. des Arbeiters Karl Finke, geboren am 15. Oktober 1868 zu Schwerin a. Warthe

zu den Acten A. A. 469/95 ersucht.

Höflich und Finke sollen in einer Strafsache als Zeugen vernommen werden.

Hameln, den 5. März 1896.
Königliche Amtsanwaltschaft.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 24. Sonnabend, den 21. März. 1896.

Der heutigen Nummer der Gesetz-Sammlung wird das alphabetische Inhaltsverzeichniß zum dreizehnten Band der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe (Einundzwanzigster Band der Landesverordnungen) 1892—1895 einschl. beigelegt

---

Die heute ausgegebene Nr. 3 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 3. Verordnung, die Ausübung des Viehversicherungsgewerbes betreffend, vom 3. März 1896.

Nr. 4. Bekanntmachung, die Verleihung der Rechte einer juristischen Person an den Lippischen Fischerei-Verein, vom 16. März 1896.

Die Nr. 7 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 17. März 1896, enthält:

Nr. 2294. Gesetz, betreffend die Kontrole des Reichshaushalts, des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen und des Haushalts der Schutzgebiete für das Etatsjahr 1895/96. Vom 4. März 1896.

Nachdem der Landeshauptmann der Provinz Westfalen sich bereit erklärt hat, blinden Kindern des Fürstenthums Lippe Aufnahme in die Provinzial-Blinden-Anstalten zu Soest für Evangelische und Paderborn für Katholische zu gewähren, soweit in denselben Plätze frei sind, werden die Behörden angewiesen, vorkommenden Falls die Anträge um Aufnahmen direkt an den Landeshauptmann zu richten.

Diese Anträge müssen

1., mit einem Geburts- bezw. Taufzeugnisse des aufzunehmenden Kindes,

2., mit einem ärztlichen Zeugnisse, daß das Kind, außer seiner Blindheit, an keinem seiner Bildung hinderlichen Gebrechen, sowie an keiner unheilbaren oder ansteckenden Krankheit leide und die natürlichen oder die Schutzblattern gehabt habe,

3., dem beantworteten Fragebogen und

4., dem Nachweise darüber, wem die Unterhaltung des Kindes obliege,

belegt sein.

Die Anträge sind womöglich vor vollendetem sechsten Lebensjahre einzureichen. Wenn sich bei Prüfung der Anträge Nichts zu erinnern findet, erfolgt die Eintragung in die Anwärterliste und die Einberufung, sobald das Alter des Kindes und die Verhältnisse der Anstalten dies gestatten.

Der Landeshauptmann entscheidet über die Aufnahme, die Einberufung erfolgt durch den Vorstand der Anstalt.

Der Verpflegungssatz für Pflege, Wohnung und Unterricht beträgt für das Schuljahr mindestens 360 Mark, für Instandhaltung und Ergänzung der von den Zöglingen bei der Aufnahme mitzubringenden Kleidung und Wäsche sind jährlich 50 bis 66 Mark zu entrichten.

Der Zahlungsrevers, von der betr. Behörde vollzogen, muß dem Landeshauptmann sofort nach Genehmigung der Aufnahme zugestellt werden.

Ueber die von den Zöglingen mitzubringende Kleidung und Wäsche kann Näheres bei dem Vorstande der Anstalt erfahren werden.

Detmold, den 16. März 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Der in Nr. 22 des Amtsblatts vom 18. März 1893 gegen den französischen Staatsangehörigen Emile Arton erlassene Steckbrief hat durch die Ergreifung des Verfolgten seine Erledigung gefunden.

Detmold, den 18. März 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Vergebung
der Dampfwalzarbeiten.

Die Dampfwalzarbeiten auf den Landeschausseen und einem Theile der Gemeindewege des Landes sollen auf mehrere Jahre vergeben werden.

Die Bedingungen nebst Angebotsformular sind von der Regierungs-Registratur hierselbst für 1 Mark zu beziehen.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 25. März d. J. der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Detmold, 25. Februar 1896.

Fürstlich Lippische Bauverwaltung.
Böhmer,
Regierungs-Baurath.

In der Strafsache
gegen

den Landwehrmann I. Aufgebots August Bartlewsky, geb. am 15. Januar 1860 zu Bischofsburg, zuletzt wohnhaft in Detmold, wegen Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 werden Sie, unter der Anklage, als beurlaubter Wehrmann der Landwehr ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3, für welche als Beweismittel dienen die in Gemäßheit des § 472 St.-P.-O. ausgestellte Erklärung des Bezirks-Commando Detmold, zur Hauptverhandlung auf

Mittwoch, den 29. April 1896,
Vormittags 9 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Detmold geladen.

Nach § 231 der Strafprozeßordnung kann auch bei Ihrem Ausbleiben zur Hauptverhandlung geschritten werden; das Gericht ist jedoch befugt, Ihr persönliches Erscheinen anzuordnen und durch einen Vorführungs- oder Haftbefehl zu erzwingen.

Detmold, den 27. Februar 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Meien.

Steckbrief.

Gegen den Bahnarbeiter Leopold Müller aus Broberg, Kreis Sensburg, 20 Jahre alt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 278/95 zu geben.

Lemgo, den 18. März 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schulz.

Beschreibung:

Alter: 20 Jahre alt, geb. am 28. November 1875. Größe: ca. 1,70 m. Haare: blond.

Der Ziegler Friedrich Lengert auf Nr. 44 in Dehlentrup und dessen Ehefrau Doris, geb. Köhler, verwittwet gewesene Gerdt daselbst, haben zufolge Vertrags von heute die Gemeinschaft der Güter ganz ausgeschlossen.

Detmold, 13. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Bekanntmachung.

Die lfd. Nr. 3 eingetragene Firma

Gebr. Kracht,

mit dem Sitze in Lemgo, ist im Gesellschaftsregister gelöscht und unter Nr. 104 unseres Firmenregisters wieder eingetragen.

Alleiniger Inhaber der genannten Firma ist jetzt nur der Geheime Commerzienrath C. W. Kracht hierselbst.

Lemgo, den 14. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Der Colon Simon Sanderschäfer Nr. 61 in Wörderfeld hat nach dem am 13.

d. M. mit seiner Ehefrau Amalie, geb. Kruse, gerichtlich verlautbarten Vertrage dieser die alleinige Verwaltung und Verfügung über das Kolonats- und das sonstige gütergemeinschaftliche Vermögen übertragen und können nur mit der Ehefrau Sandersschäfer rechtsverbindliche Verpflichtungen eingegangen und Verträge geschlossen werden.

Blomberg, 14. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Gutspächters F. Halgmann zu Riechenberg wird, da derselbe seine Zahlungsunfähigkeit nachgewiesen und die Eröffnung des Konkurses beantragt hat, heute am 17. März 1896, Vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Mandatar Grieß in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 7. Mai 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Donnerstag, den 9. April 1896,
Vormittags 9 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnertag, den 21. Mai 1896,
Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 7. Mai 1896 Anzeige zu machen.

Blomberg, 17. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
(gez.) C. Melm.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Blomberg, 17. März 1896.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.
Busse, Sekretär.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 21. Februar 1896 in Brosen den Handel im Umherziehen mit Haken, Oesen und Knöpfen, ein der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen unterworfenes Gewerbe, ausgeübt zu haben, ohne im Besitze eines Wandergewerbescheines zu sein, Uebertretung gegen §§ 36' und 50 des Gewerbesteuergesetzes vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Zeugniß des Gendarm Schäfer in Hohenhausen, eine Geldstrafe von 36 — schr. sechsunddreißig — Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 12 — schr. zwölf — Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 2,10 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtskasse zu Hohenhausen zu zahlen mit im Ganzen 38 Mark 10 Pf.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben. Erfolgt kein Einspruch, bis zum Ablauf der Frist zu dessen Erhebung auch keine Zahlung, so wird die Strafe nebst Kosten sofort zwangsweise beigetrieben.

Hohenhausen, den 8. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
gez. Ernst.

An
den Händler Johann Bernhard Dietrich
aus Melsungen,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenberechnung.

1.	Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,— Mk.
2.	Schreibgebühr	0,10 „
	zusammen	2,10 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird hierdurch zum Zwecke der öffentlichen Zustellung bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 16. März 1896.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.
F. Ortmann, Sekretär.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie in der Nacht vom 16./17. Februar d. J. auf der Langen- und Heidenschen-Straße in Lage dadurch ungebührlicherweise ruhestörenden Lärm erregt und groben Unfug verübt haben, daß Sie an verschiedene Fenster und Hausthüren laut anklopften und dabei laut schrien, Uebertretung gegen § 36011 St.-G.-B., wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Zeugniß:

1. des Technikers Friedrich Brandt, Langestr. 140 in Lage,
2. des Cementfabrikanten Fritz Becker, Langestr. 142 das.,
3. des Cementarbeiters Julius Böhlhof, Langestr. 137 das.,
4. des Wirths Brenker, Langestr. 137 das.,

eine Geldstrafe von 12 Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 3 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 1,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtskostenkasse zu Lage zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Lage, den 6. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
gez. Nieländer.

An
den Schuhmachergesellen Otto Bergemann, zuletzt wohnhaft in Bielefeld, jetzt unbekannten Aufenthalts.

Kostenberechnung.

1.	Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,— Mk.
2.	Schreibgebühr	0,20 „
	zusammen	1,20 Mk.

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Lage, 16. März 1896.
Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.
Struchtemeier.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am Abend des 16. Februar d. J. in verschiedenen Wirthschaften der Stadt Lage Vorstellungen als Degen- und Feuerfresser gegen Entgelt gegeben haben, ohne im Besitze eines Wandergewerbescheines zu sein, Uebertretung gegen § 364 in Verbindung mit § 50 des Gesetzes vom 18. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Ihr gerichtliches Geständniß, eine Geldstrafe von 24 Mark, und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 6 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 2,20 Mk. auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtskostenkasse zu Lage zu zahlen.

Dieser Straftbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Lage, den 13. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
gez. Nieländer.

An
den Schuhmachergesellen Otto Bergemann, zuletzt wohnhaft in Bielefeld, jetzt unbekanten Aufenthalts.

Kostenberechnung.

1.	Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,— Mk.
2.	Schreibgebühr	0,20 „
	zusammen	2,20 Mk.

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Lage, 16. März 1896.
Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.
Struchtemeier.

Die hier am 15. Dezember 1885 hinterlegte letztwillige Verfügung des am 10. l. M. in Her-

born verstorbenen Schäfers Ludwig Kropp m. Fasse aus Selbeck soll am

Dienstag, den 31. März 1896,
Vormittags 10 Uhr,

eröffnet werden.

Betheiligte mögen sich in diesem Termine einfinden.

Alverdissen, 16. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Bekanntmachung.

Der Bundesrath hat in der Sitzung vom 27. v. Mts. die nachstehenden Bestimmungen über den Handel mit denaturirtem Branntwein mit der Maßgabe genehmigt, daß sie am 1. April d. J. in Kraft treten, und daß diejenigen Gewerbetreibenden, welche bereits mit denaturirtem Branntwein handeln und diesen Handel fortsetzen wollen, die in Ziffer 2 der Bestimmungen vorgeschriebenen Anzeigen bis zum 20. d. Mts. einzureichen haben. Als „Steuerbehörde" im Sinne der Ziffern 2 und 5 der Bestimmungen ist das zuständige Hauptsteuer- oder Hauptzollamt anzusehen.

Bestimmungen
über
den Handel mit denaturirtem Branntwein.

Auf Grund der §§ 1 und 43 e des Gesetzes, betreffend die Besteuerung des Branntweins, vom $\frac{27.\text{ Juni }1887}{16.\text{ Juni }1895}$ wird hiermit Folgendes bestimmt:

1. Auf den Kleinhandel mit denaturirtem Branntwein findet § 33 der Gewerbeordnung keine Anwendung.
2. Wer mit denaturirtem Branntwein handeln will, hat dies 14 Tage vor Eröffnung des Handels der zuständigen Steuerbehörde und der Ortspolizeibehörde anzumelden. Ueber die erfolgte Anmeldung ertheilt die Steuerbehörde eine Bescheinigung.
3. Denaturirter Branntwein, dessen Stärke weniger als 80 Gewichtsprozente beträgt, darf nicht verkauft oder feilgehalten werden.
4. Wer mit denaturirtem Branntwein handelt, hat in seinem Verkaufslokal an einer in die Augen fallenden Stelle und in deutlicher Schrift eine Bekanntmachung auszuhängen, wonach es verboten ist:
   a. denaturirten Branntwein, dessen Stärke weniger als 80 Gewichtsprozente beträgt, zu verkaufen oder feilzuhalten,
   b. aus denaturirtem Branntwein das Denaturirungsmittel ganz oder theilweise wieder auszuscheiden, oder dem denaturirten Branntwein Stoffe beizufügen, durch welche die Wirkung des Denaturirungsmittels in Bezug auf Geschmack oder Geruch verändert wird, und solchen Branntwein zu verkaufen oder feilzuhalten.
5. Der Handel mit denaturirtem Branntwein kann seitens der Steuerbehörde untersagt werden, wenn Thatsachen vorliegen, welche die Unzuverlässigkeit des Gewerbetreibenden in Bezug auf diesen Gewerbebetrieb wahrscheinlich machen. Gegen die Entscheidung ist die Beschwerde an die Direktivbehörde und die oberste Landesfinanzbehörde zulässig. Die Entscheidung der letzteren ist endgültig. Von jeder Untersagung ist der Ortspolizeibehörde Mittheilung zu machen.
6. Die Beamten der Zoll- und Steuer-, sowie der Polizeiverwaltung sind befugt, in die Räumlichkeiten, in welchen denaturirter Branntwein feilgehalten wird, während der üblichen Geschäftsstunden oder während die Räumlichkeiten dem Verkehr geöffnet sind, einzutreten, den daselbst feilgehaltenen oder verkauften, denaturirten oder undenaturirten Branntwein zu untersuchen und Proben zum Zwecke der Untersuchung gegen Empfangsbescheinigung zu entnehmen. Auf Verlangen ist dem Besitzer ein Theil der Probe amtlich verschlossen oder versiegelt zurückzulassen. Für die entnommene Probe ist Entschädigung in Höhe des üblichen Kaufpreises zu leisten.

   Die weitergehenden Befugnisse, welche der Steuerverwaltung im § 15 Absatz 2 des Regulativs, betreffend die Steuerfreiheit des Branntweins zu gewerblichen Zwecken, eingeräumt sind, werden hiervon nicht berührt.

Münster, den 11. März 1896.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.
Rißmann.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 25. Mittwoch, den 25. März. 1896.

Bekanntmachung.

Den auf auswärtigen Ziegeleien arbeitenden Zieglern, welche daselbst zu den Kirchen- oder Schulsteuern herangezogen werden und sich deswegen beschwert glauben, wird hierdurch empfohlen, sich alsbald, nachdem sie von der Steuerforderung in Kenntniß gesetzt worden sind, mit ihrer Beschwerde an die für den betreffenden Aufenthaltsort zuständige Behörde zu wenden, da nur in diesem Falle eine Abhülfe ihrer Beschwerde ermöglicht werden kann.

Für die auf westfälischen Ziegeleien arbeitenden Ziegler ist nach einer Mittheilung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Westfalen die besondere Vorschrift zu beachten, daß dieselben, wenn am Arbeitsorte ihre Heranziehung zur Kirchensteuer erfolgt, binnen drei Monaten vom Tage der Offenlegung der Heberolle an bei dem betreffenden Presbyterium zu reklamiren und gegen dessen Bescheid nöthigenfalls binnen 6 Wochen die Beschwerde bei dem Königlichen Konsistorium in Münster einzulegen haben.

Soweit die Ziegler etwa zu Staatssteuern außerhalb des Fürstenthums herangezogen werden sollten und diese Steuer trotz Vorzeigung der hier ertheilten Steuerbescheinigungen oder sonstigen Ausweise, (welche von den Fürstlichen Steuerkassen unentgeltlich verabfolgt werden), zahlen müßten, ist alsbald der unterzeichneten Regierung Mittheilung zu machen. In Fällen der vorstehenden Art ist es gleichgültig, ob die Betreffenden verheirathet oder unverheirathet sind.

Dagegen sind die Ziegler verpflichtet, die Kommunalsteuern, zu denen sie am auswärtigen Aufenthaltsorte herangezogen werden, zu bezahlen, vorausgesetzt, daß der Aufenthalt daselbst länger als drei Monate dauert.

Detmold, den 20. März 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

In der Nacht vom 15./16. d. Mts. sind dem Kohlenhändler August Steinbach in Lemgo aus der verschlossenen Schublade einer Schreibkommode 600 Mk. in baar entwandt worden. Der That verdächtig ist der Arbeiter und Töpfer Gustav Georg Rost aus Teuchaz, welcher bei dem p. Steinbach in Arbeit gestanden hat und sich in der Nacht vom 15./16. d. Mts. über Lage und Herford vermuthlich in der Richtung Löhne-Osnabrück entfernt hat.

Es wird ersucht, den p. Rost zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 134/96 zu geben.

Beschreibung:

Alter: 23 Jahre. Statur: schlank. Größe: 1,70 m. Augen und Haar: dunkel. Gesicht: klein und rund, bartlos.

Kleidung: hellgraue englische Lederjoppe, schwarze Hose und hellgrauen Filzhut.

Detmold, den 20. März 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

In der Nacht vom 11./12. März d. J. sind aus zwei Bretterbuden auf dem Bahnhofsterrain in Lemgo mittels Einbruchs folgende Sachen gestohlen worden:

eine ziemlich neue blaue Bluse,
eine geflickte blaue Bluse,
eine Zeichnung des Stationsgebäudes des Bahnhofs zu Lemgo,
eine blaue Jacke mit zwei Reihen Knöpfe,
ein grauer Filzhut,
ein abgetragener grauer Arbeitsrock mit Biberfutter,
ein Paar blaue Arbeitshandschuhe.

Um Nachforschung nach den Thätern und dem Verbleib der Sachen, sowie um Nachricht hierher zu den Akten J. 142/96 wird ersucht.

Detmold, 23. März 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

In der Nacht vom 11./12. d. Mts. sind von einem Stacket an der Bleiche des Kolons Peterkort Nr. 2 in Trophagen entwandt worden:

1 dunkelblaues Nesselkleid mit hellblauen Blumen,
1 dunkle baumwollene Schürze mit gelben Streifen,
1 blau und weiß karrirter Kissenbezug,
1 blaues Nesselkleid mit weißen Blumen,
1 blau und weiß gestreifte Nesselschürze,
1 helles Taschentuch mit rother Kante,
1 blaues Nesselkleid mit kleinen weißen und rothen Blumen,
1 Paar blaue und 1 Paar braune Strümpfe.

Um Nachforschung nach dem Thäter und dem Verbleib der Sachen, sowie um Nachricht hierher zu den Akten J. 143/96 wird ersucht.

Detmold, den 24. März 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

In der Nacht vom 18./19. März 1896 ist von der Bleiche zu Schötmar ein bunter Bettbezug gez. H. W. weggenommen.

Um Beihülfe zur Ermittelung des Diebes und des gestohlenen Gegenstandes wird ersucht.

Salzuflen, den 23. März 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Krecke.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 3. d. Mts. gegen den Schlossergesellen Heinrich Wiebking aus Bohmte erlassene Steckbrief ist durch Ergreifung des Verfolgten erledigt.

Lage, den 20. März 1896.

Fürstliche Amtsanwaltschaft.
Törner,
Bürgermeister.

Am 23. d. M. beginnt der Hebammenunterricht und dauert bis zum 18. Mai. Die Armenbehörden werden davon in Kenntniß gesetzt, daß Personen, welche in der genannten Zeit ihre Niederkunft erwarten, unentgeltlich aufgenommen und verpflegt werden, so weit der Platz reicht. Anfragen sind an den Unterzeichneten zu richten.

Blomberg, den 20. März 1896.

Der Hebammenlehrer.
Dr. Theopold.

Die durch das Reichsgesetz vom 5. Juni 1890, die Invaliditäts- und Altersversicherung betr., verfügte Ausstellung von Quittungskarten, deren Umtausch und Erneuerung, sowie die Entwerthung von Marken, hat für das Amt Schwalenberg bisher hier stattgefunden. Auf Antrag des dortigen Amtsgemeinderaths sind jedoch mit Genehmigung Fürstlicher Regierung für den bezeichneten Zweck 2 Stellen, eine für die Bauerschaften Elbrinxen, Sabbenhausen, Wörderfeld, Hummersen, Köterberg, Riese und Rischenau in Rischenau, eine andere für die Bauerschaften Brakelsiek, Lothe und Ruensiek, sowie den Meierei- und Burgbezirk Schwalenberg in Brakelsiek errichtet worden. Die Geschäfte der ersten Stelle werden von dem Lehrer Wolf zu Rischenau, der zweiten Stelle von dem Bauerrichter Wienke zu Brakelsiek von dem Anfange künftigen Monats an an jedem Montage und Donnerstage Nachmittags von 3 bis 5 Uhr besorgt werden. Die Betheiligten haben sich daher von dem künftigen Monate an in Quittungskarten-Angelegenheiten im Amte Schwalenberg an die Ausgabestellen in Rischenau und Brakelsiek zu wenden.

Blomberg, den 20. März 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
C. Neubourg.

Der Geschäftsdiener Heinrich Tötemeyer hierselbst und Fräulein Marie Stroteich hierselbst haben nach der heute hier abgegebenen

Erklärung für ihre beabsichtigte Ehe die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Detmold, den 17. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 3. März 1896 in Lemgo gebettelt und Ihre 7 Jahre alte Tochter Auguste von der Begehung eines Diebstahls abzuhalten unterlassen zu haben, Uebertretung gegen § 3614 und 9 R.-St.-G.-B. wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Zeugniß:

1. der Ehefrau des Instrumenten-Händlers Volland,
2. des Gendarmen Brakemeier, beide in Lemgo,

eine Haftstrafe von 4 (geschr. vier) Wochen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 4,20 Mark auferlegt.

Die Kosten sind an die Gerichtskasse zu Lemgo zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Lemgo, den 7. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Huxholl.

An
die Ehefrau des Händlers Heinrich Röttig
in Lindemannsbusch bei Schötmar.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	4,—	Mk.
2. Schreibgebühr	0,20	„
zusammen	4,20	Mk.

Zum Zwecke der Zustellung veröffentlicht.

Lemgo, den 17. März 1896.

Schulze.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Der Kolon Heinrich Böke Nr. 102 in Brakelsiek und die Witwe Kolona Amalie Leßmann, geb. Wieneke Nr. 51 daselbst, haben für die von ihnen einzugehende Ehe die eheliche Gütergemeinschaft vollständig ausgeschlossen.

Blomberg, 14. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Für den aus dem Vorstande der Spar- und Darlehnskasse e. G. m. u. H. zu Rischenau ausgeschiedenen Domainenpächter C. von Ohlen zu Falkenhagen ist der Pastor W. Hunecke zu Falkenhagen zum Vorstandsmitgliede gewählt und die Vollmacht für den Domainenpächter von Ohlen erloschen

Blomberg, 18. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kleinhändlers Heinrich Ludolph in Schwalenberg wird, da derselbe seine Zahlungsunfähigkeit nachgewiesen und die Eröffnung des Konkursverfahrens über sein Vermögen beantragt hat, heute am 19. März 1896, Vormittags 11½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Bauerrichter Wieneke in Brakelsiek wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Mai 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch, den 15. April 1896,
Vormittags 9 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 19. Mai 1896,
Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verab-

folgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. April 1896 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Blomberg.

gez. Zimmermann.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Blomberg, 19. März 1896.

Siebürger, Sekretär.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Das von den weil. Eheleuten Bürger Friedrich Wallbaum Nr. 26 in Varenholz errichtete Testament soll am

Freitag, den 10 k. Mts.,

Morgens 10 Uhr,

publicirt werden.

Interessenten können in dem Termine sich einfinden.

Hohenhausen, den 21. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht.

Ernst.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der Bd. 4 Bl. 28 des Grundbuchs von Barntrup eingetragene Grundbesitz des Landwirths Hermann Watermeyer Nr. 179 vor dem Niederntore zu Barntrup, zu welchem nach den öffentlichen Büchern ein Wohnhaus, eine Scheune, ein Schweinestall und ein Backhaus, sowie Grundstücke in einer Gesammtgröße von 6 ha 72 a 93 qm mit einem katastermäßigen Reinertrage von 283,38 Mark gehören, in dem auf

Montag, den 13. April 1896,

Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle

anberaumten Termine öffentlich meistbietend versteigert werden.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß der Zuschlag bei einem $^2/_3$ des Taxats übersteigenden Gebote ertheilt werden wird, und daß Taxe und Verkaufsbedingungen vom 1. März d. J. an auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen, von dort auch gegen Entrichtung der Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden können.

In dem obigen Termine sind dingliche Rechte an den zu versteigernden Grundbesitz bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Alverdissen, 4. Januar 1896.

Fürstliches Amtsgericht.

gez. Böhmer.

Ausgefertigt: Alverdissen, 7. Januar 1896.

Hausmann, Sekretär.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schlachtergesellen Christoph Heinrich Ludwig Rolffs, geboren am 25. März (25. Mai) 1877 zu Ostenholz, Kreis Fallingbostel, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und behufs Feststellung der Identität und weiterer Veranlassung in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Acten A. A. 131/96 Nachricht zu geben.

Beschreibung:

Alter: 18 Jahre. Größe: 1,65 bis 1,68 m. Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Stirn: gewöhnlich. Augenbrauen: dunkelblond. Augen: graublau. Nase, Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Kinn: gewöhnlich. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: blaß.

Kleidung: blauer Rock, braune Hose mit kleinen schwarzen Streifen, schwarzseidene Schlachtermütze, wollenes Hemd, schadhafte Stiefeletten.

Hameln, den 17. März 1896.

Königliche Amtsanwaltschaft.

Bekanntmachung.

Zu den diesjährigen Frühjahrskontrolversammlungen haben zu erscheinen:

1. die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots,
2. sämmtliche Reservisten,
3. sämmtliche Ersatz-Reservisten,
4. die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten,
5. die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.

Die Kontrolversammlungen finden statt:

I.

Im Bezirk des Hauptmeldeamtes Detmold.

9. April — **Donnerstag — Vormittags 9¾ Uhr in Horn, auf dem Marktplatz;** für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, sämmtliche Ersatz-Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt und dem früheren Amte Horn.

10. April — **Freitag — Vormittags 11 Uhr in Schwalenberg, vor dem Rathhause;** für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus dem Flecken und dem früheren Amte Schwalenberg.

11. April — **Sonnabend — Vormittags 10 Uhr in Blomberg auf dem Pideritplatz;** für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Blomberg und den früheren Aemtern Blomberg und Schieder.

Nachmittags 3 Uhr daselbst; für sämmtliche Reservisten und Ersatz-Reservisten aus der Stadt Blomberg und den früheren Aemtern Blomberg und Schieder.

13. April — **Montag — Vormittags 9 Uhr in Detmold, auf dem Kasernenhofe I;** für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

Nachmittags 3 Uhr daselbst; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

14. April — **Dienstag — Vormittags 9 Uhr in Detmold auf dem Kasernenhofe I;** für sämmtliche Ersatz-Reservisten aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

15. April — **Mittwoch — Vormittags 9¾ Uhr in Schötmar, Platz neben der Kirche;** für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten, und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.

Nachmittags 3 Uhr daselbst; für sämmtliche Reservisten und Ersatz-Reservisten aus der Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.

16. April — **Donnerstag — Vormittags 10 Uhr in Helpup bei Oerlinghausen;** für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, sämmtliche Ersatz-Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus dem Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.

17. April — **Freitag — Vormittags 10 Uhr in Lage vor der Bürgerschule auf der Heide;** für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, die zur Disposition des Truppentheils Beur-

laubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt und dem früheren Amte Lage.

Nachmittags 2 Uhr daselbst; für sämmtliche Reservisten und Ersatz-Reservisten aus der Stadt und dem früheren Amte Lage.

II.

Im Bezirk des Meldeamtes Lemgo.

7. April — **Dienstag — Vormittags 11 Uhr in Lemgo, Kastanienwall;** für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatz-Reservisten aus der Stadt Lemgo und dem früheren Amte Brake.

Nachmittags 3 Uhr daselbst; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Lemgo und dem früheren Amte Brake.

8. April — **Mittwoch — Vormittags 11 Uhr in Hohenhausen, in dem Garten vor dem Hause des Gastwirths Wülker;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus den Aemtern Hohenhausen und Varenholz.

Nachmittags 2 Uhr daselbst; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatz-Reservisten aus den Aemtern Hohenhausen und Varenholz.

9. April — **Donnerstag — Vormittags 11 Uhr in Alverdissen, auf dem Platze vor dem Schlosse;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Barntrup und dem früheren Amte Sternberg.

Nachmittags 2½ Uhr daselbst; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatz-Reservisten aus der Stadt Barntrup und dem früheren Amte Sternberg.

Anmerkungen.

1. Militärpaß und Führungsattest sind mitzubringen.
2. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrolversammlung wird ohne jede Nachsicht nicht nur mit den gesetzlichen Strafen geahndet, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 114 und 128 der Wehrordnung Versetzung in die nächst jüngere Jahresklasse.
3. Begründete Dispensations-Gesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.
4. Nach Beendigung der Kontrolversammlungen werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei der Kontrolversammlung nicht in der Front stehen.
5. Die Civilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezüglichen Termine nach der Verfügung der Fürstlichen Regierung vom 25. Januar 1874 Nr. 614 zu verfahren.

Detmold, den 20. März 1896.

Königliches Bezirks-Kommando.
von Papen,
Oberstlieutenant z. D. und Kommandeur.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 26. Sonnabend, den 28. März. 1896.

Bekanntmachung.

Den auf auswärtigen Ziegeleien arbeitenden Zieglern, welche daselbst zu den Kirchen- oder Schulsteuern herangezogen werden und sich deswegen beschwert glauben, wird hierdurch empfohlen, sich alsbald, nachdem sie von der Steuerforderung in Kenntniß gesetzt worden sind, mit ihrer Beschwerde an die für den betreffenden Aufenthaltsort zuständige Behörde zu wenden, da nur in diesem Falle eine Abhülfe ihrer Beschwerde ermöglicht werden kann.

Für die auf westfälischen Ziegeleien arbeitenden Ziegler ist nach einer Mittheilung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Westfalen die besondere Vorschrift zu beachten, daß dieselben, wenn am Arbeitsorte ihre Heranziehung zur Kirchensteuer erfolgt, binnen drei Monaten vom Tage der Offenlegung der Heberolle an bei dem betreffenden Presbyterium zu reklamiren und gegen dessen Bescheid nöthigenfalls binnen 6 Wochen die Beschwerde bei dem Königlichen Konsistorium in Münster einzulegen haben.

Soweit die Ziegler etwa zu Staatssteuern außerhalb des Fürstenthums herangezogen werden sollten und diese Steuer trotz Vorzeigung der hier ertheilten Steuerbescheinigungen oder sonstigen Ausweise, (welche von den Fürstlichen Steuerkassen unentgeltlich verabfolgt werden), zahlen müßten, ist alsbald der unterzeichneten Regierung Mittheilung zu machen. In Fällen der vorstehenden Art ist es gleichgültig, ob die Betreffenden verheirathet oder unverheirathet sind.

Dagegen sind die Ziegler verpflichtet, die Kommunalsteuern, zu denen sie am auswärtigen Aufenthaltsorte herangezogen werden, zu bezahlen, vorausgesetzt, daß der Aufenthalt daselbst länger als drei Monate dauert.

Detmold, den 20. März 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Bekanntmachung.

Die Stadt Horn hat beantragt, daß das von der Witwe Bruns, Busch Nr. 61, Tischler Busch, Postverwalter Bauer, Capelle Nr. 257, Kupferschmied Ferke, Sattler Felbrich, Witwe Gerbes, Schierenberg Nr. 19, Harte Nr. 231, Hausmann Erben, Hausmann Ww. Erben, Kirchenfond, Gülicher Nr. 120, Schlosser Köller, Fuhrmann Lütkebrune, Ww. Kaufmann Mattheus, Ww. Reüter, Friedrich und Helene Rolf, Maurer Strohmeier, Stüker Nr. 251, Landwirth Pape, Schierenberg Erben Nr. 74, Schierenberg Nr. 42, Schierenberg, Gustav, Paul und Heinrich, Lohgerber Schierenberg, Maurer Schönlau, Färber Heithecker, Ww. Flügel, Witwe Tille, August Voth, Zinggrebe Nr. 250 und Temme Nr. 172 zu Horn, Beckmann Nr. 23 zu Veldrom, Deppe Nr. 5, Husemann Nr. 60, Böckhaus Nr. 52, Möller Nr. 63, Räker Nr. 39, Westphal Nr. 7 zu Leopoldsthal, Deppe Nr. 12 zu Heesten, Funke Nr. 28 zu Meinberg, Manhenke Nr. 7 zu Schmedissen, Roog Nr. 10 zu Küterbrok und Steinmeier Nr. 6 zu Holzhausen jährlich zu leistende Büterhagen- und Wall-Geld mittelst Zahlung von Ablösungs-Kapitalien freigekauft werde.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 17. Juni d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 16. März 1896.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Unter Bezugnahme auf die Rundverfügung vom 28. Februar 1882 ersuche ich die Schiedsmänner, welche die Zusammenstellung ihrer Geschäftsthätigkeit im Jahre 1895 noch nicht eingesandt haben, dies innerhalb 2 Wochen nachzuholen.

Detmold, den 26. März 1896.

Der Präsident des Fürstlichen Landgerichts.
Hunnaeus.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 29. November 1890 gegen den Colon Simon Krugjohann aus Hohenhauserbruch erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 25. März 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für die Bauerschaften Dehlentrup, Oettern-Bremke, Jerxen-Orbke und Niewald allein der Geheime Sanitätsrath Dr. med. Petri in Detmold als Kassenarzt für die Gemeindekrankenkasse des Amtes Lage angestellt ist.

Detmold, den 19. März 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Auszüge aus der Heberolle für die Domänen und Rittergüter im Verwaltungsamtsbezirke Brake über die Umlagebeiträge der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen für das Betriebsjahr 1895 liegen in hiesiger Amtsstube von Montag, den 30. d. M. ab, während der Dauer der Geschäftsstunden zwei Wochen lang zur Einsicht der Betheiligten aus.

Binnen einer weiteren Frist von 2 Wochen können die Betriebsunternehmer, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Einspruch erheben. Durch diesen Einspruch vermag die Veranlagung und Abschätzung der Betriebe jedoch nicht angefochten zu werden.

Brake, den 24. März 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Heberollen-Auszüge der Berufsgenossenschaft für Unfallversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben des Fürstenthums Lippe beschäftigten Personen für die nicht zu einer Bauerschaft gehörigen Domänen und Rittergüter des Verwaltungsamtes Schötmar werden gemäß § 82 des landwirthschaftlichen Unfall-Versicherungsgesetzes vom Montag, den 30. d. M. an während 2 Wochen zur Einsicht der Betheiligten auf hiesiger Amtsstube ausgelegt. Binnen einer weiteren Frist von 2 Wochen kann der Betriebsunternehmer unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Einspruch erheben.

Schötmar, 24. März 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Auf Grund Statuts vom 14. März 1896 hat sich eine Genossenschaft unter der Firma:

Spar- und Darlehnskasse Remmighausen, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht,

mit dem Sitze in Remmighausen zum Zwecke des Betriebes eines Spar- und Darlehnskassen-Geschäfts gebildet und ist die Eintragung derselben unter Nr. 4 in das hiesige Genossenschaftsregister am heutigen Tage erfolgt.

Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch das Lippische Volksblatt.

Die Mitglieder des Vorstandes sind:

1. der Landwirth Schönlau zu Remmighausen, 2. der Landwirth Gustav Brokmeier zu Schönemark und 3. der Landwirth Hch. Niederhaus zu Spork.

Die Willenserklärung und Zeichnung für die Genossenschaft erfolgt durch mindestens zwei Vorstandsmitglieder.

Die Einsicht der Liste der Genossen ist wäh-

rend der Dienststunden des Gerichts Jedem gestattt.

Detmold, den 21. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.

Sieg.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Heinemann Vogelstein in Lage ist zum Testamentsvollstrecker des verstorbenen Rentners David Cahn in Detmold ernannt, was auf Antrag des Ersteren hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Detmold, den 23. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.

Sieg.

Der Colon Friedrich Menze Nr. 15 zu Hörstmar ist wegen Verschwendung entmündigt und ist ihm der Colon Lüttmann Nr. 3 in Hörstmar zum Curator bestellt. Ohne des letzteren Genehmigung darf daher der entmündigte Menze Verträge irgend welcher Art nicht schließen.

Lemgo, den 24. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.

Huxholl.

Salzuflen. Zur Eröffnung des Testaments des verstorbenen Colons Berend Pecher Nr. 65 zu Unterwüsten ist Termin auf

Dienstag, den 31. März d. Js., Vormittags 9 Uhr,

hier anberaumt.

Betheiligte können der Eröffnung beiwohnen.

Salzuflen, den 20. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.

Stammeier.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kleinhändlers Heinrich Ludolph in Schwalenberg wird, da derselbe seine Zahlungsunfähigkeit nachgewiesen und die Eröffnung des Konkursverfahrens über sein Vermögen beantragt hat, heute am 19. März 1896, Vormittags 11½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Bauerrichter Wieneke in Brakelsiek wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Mai 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch, den 15. April 1896, Vormittags 9 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 19. Mai 1896, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. April 1896 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Blomberg.

gez. Zimmermann.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Blomberg, 19. März 1896.

Siebürger, Sekretär.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Auf Antrag des Verwalters im Konkurse des Müllers Diederich in Dalbke soll die Diederichs'sche Callethalsmühle am

Dienstag, den 21. April d. J., Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Zuschlag erfolgt, sobald mehr als ⅔ des Taxats geboten sind; Taxe und Verkaufsbedingungen liegen vom 1. k. M. hier zur Einsicht aus und können abschriftlich bezogen werden.

In obigem Termine sind Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kauferlöse und dingliche Rechte an dem Kaufgegenstande bei Strafe des Ausschlusses bezw. unter dem Rechtsnachtheile anzumelden, daß für die sich nicht Meldenden das Recht gegen den neuen Erwerber verloren geht.

Hohenhausen, 21. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht.

Ernst.

Bekanntmachung.

Zu den diesjährigen Frühjahrskontrolversammlungen haben zu erscheinen:

1. die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots,
2. sämmtliche Reservisten,
3. sämmtliche Ersatz-Reservisten,
4. die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten,
5. die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.

Die Kontrolversammlungen finden statt:

I.

Im Bezirk des Hauptmeldeamtes Detmold.

9. April — **Donnerstag — Vormittags 9¾ Uhr in Horn, auf dem Marktplatz;** für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, sämmtliche Ersatz-Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt und dem früheren Amte Horn.

10. April — **Freitag — Vormittags 11 Uhr in Schwalenberg, vor dem Rathhause;** für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, sämmtliche Ersatz-Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus dem Flecken und dem früheren Amte Schwalenberg.

11. April — **Sonnabend — Vormittags 10 Uhr in Blomberg auf dem Pideritplatz;** für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Blomberg und den früheren Aemtern Blomberg und Schieder.

Nachmittags 3 Uhr daselbst; für sämmtliche Reservisten und Ersatz-Reservisten aus der Stadt Blomberg und den früheren Aemtern Blomberg und Schieder.

13. April — **Montag — Vormittags 9 Uhr in Detmold, auf dem Kasernenhofe I;** für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

Nachmittags 3 Uhr daselbst; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

14. April — **Dienstag — Vormittags 9 Uhr in Detmold auf dem Kasernenhofe I;** für sämmtliche Ersatz-Reservisten aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

15. April — **Mittwoch — Vormittags 9¾ Uhr in Schötmar, Platz neben der Kirche;** für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten, und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.

Nachmittags 3 Uhr daselbst; für sämmtliche Reservisten und Ersatz-Reservisten aus der Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.

16. April — **Donnerstag — Vormittags 10 Uhr in Helpup bei Oerlinghausen;** für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, sämmtliche Ersatz-Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus dem Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.

17. April — **Freitag — Vormittags 10 Uhr in Lage vor der Bürgerschule auf der Heide;** für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt und dem früheren Amte Lage.

Nachmittags 2 Uhr daselbst; für sämmtliche Reservisten und Ersatz-Reservisten aus der Stadt und dem früheren Amte Lage.

II.

Im Bezirk des Meldeamtes Lemgo.

7. April — **Dienstag — Vormittags 11 Uhr in Lemgo, Kastanienwall;** für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatz-Reservisten aus der Stadt Lemgo und dem früheren Amte Brake.

Nachmittags 3 Uhr daselbst; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Lemgo und dem früheren Amte Brake.

8. April — **Mittwoch — Vormittags 11 Uhr in Hohenhausen, in dem Garten vor dem Hause des Gastwirths Wülker;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus den Aemtern Hohenhausen und Varenholz.

Nachmittags 2 Uhr daselbst; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatz-Reservisten aus den Aemtern Hohenhausen und Varenholz.

9. April — **Donnerstag — Vormittags 11 Uhr in Alverdissen, auf dem Platze vor dem Schlosse;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Barntrup und dem früheren Amte Sternberg.

Nachmittags 2½ Uhr daselbst; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatz-Reservisten aus der Stadt Barntrup und dem früheren Amte Sternberg.

Anmerkungen.

1. Militärpaß und Führungsattest sind mitzubringen.
2. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrolversammlung wird ohne jede Nachsicht nicht nur mit den gesetzlichen Strafen geahndet, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 114 und 128 der Wehrordnung Versetzung in die nächst jüngere Jahresklasse.
3. Begründete Dispensations-Gesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.
4. Nach Beendigung der Kontrolversammlungen werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei der Kontrolversammlung nicht in der Front stehen.
5. Die Civilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezüglichen Termine nach der Verfügung der Fürstlichen Regierung vom 25. Januar 1874 Nr. 614 zu verfahren.

Detmold, den 20. März 1896.

Königliches Bezirks-Kommando.

von Papen,

Oberstlieutenant z. D. und Kommandeur.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das dem Schlachter Karl Köhne gehörige Wohnhaus Nr. 405 nebst Stall, Hofraum und Garten, verzeichnet unter Bl. 784 des Grundbuchs von Blomberg, im Termine am

Mittwoch, 15. April 1896,
Vormittags 11 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle,

öffentlich meistbietend verkauft werden. Interessenten können sich dazu einfinden.

Taxe und Bedingungen können vom 16. März 1896 ab auf der Gerichtsschreiberei I hiers. eingesehen werden und werden im Termine bekannt gemacht.

Der Zuschlag erfolgt, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten werden.

Bis zum Termine sind Ansprüche der Realgläubiger so gewiß anzumelden, als diese sonst gegen den neuen Erwerber verloren gehen.

Blomberg, 21. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 27. Mittwoch, den 1. April. 1896.

Die heute ausgegebene Nr. 4 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 5. Bekanntmachung, betreffend den Betrieb von Bäckereien und Konditoreien. Vom 4. März 1896.

Namens des Durchlauchtigsten Fürsten ist der Lehrer Husemann in Augustdorf zum Lehrer in Wissentrup berufen worden.

Detmold, 30. März 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Lehrer Schnüll in Elbrinxen ist an die zweite Hauptlehrerstelle in Augustdorf Namens des Durchlauchtigsten Fürsten versetzt worden.

Detmold, 30. März 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Mit Höchster Genehmigung ist die erledigte Stelle des Brunnenarztes zu Meinberg dem Dr. med. G. von Hoffmann, z. Z. in Lemgo, provisorisch übertragen worden.

Detmold, den 27. März 1896.

Fürstlich Lippische Rentkammer.
K. Ernst.

Mit Genehmigung Fürstlichen Kabinets-Ministeriums sind die Geschäfte des Amtsanwalts beim Fürstlichen Amtsgerichte Lemgo vom 1. April l. J. bis dahin 1897 dem Referendar Bödeker in Lemgo übertragen worden.

Detmold, den 24. März 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Die Geschäfte des Amtsanwalts beim Fürstlichen Amtsgerichte Blomberg sind vom 1. April l. J. an bis auf Weiteres dem Bürgermeister Krüger in Blomberg übertragen worden.

Detmold, den 23. März 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Dem approbirten Arzte Heinrich Schumann aus Detmold ist die Stelle des Hülfsarztes an der Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus bis auf Weiteres übertragen worden.

Detmold, den 25. März 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Zum Stellvertreter des Standesbeamten in Horn ist der Landwirth und Rathsherr Adolf Sünkler daselbst ernannt.

Detmold, den 27. März 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Bekanntmachung.

Den auf auswärtigen Ziegeleien arbeitenden Zieglern, welche daselbst zu den Kirchen- oder Schulsteuern herangezogen werden und sich deswegen beschwert glauben, wird hierdurch empfohlen, sich alsbald, nachdem sie von der Steuerforderung in Kenntniß gesetzt worden sind, mit ihrer Beschwerde an die für den betreffenden Aufenthaltsort zuständige Behörde zu wenden, da nur in diesem Falle eine Abhülfe ihrer Beschwerde ermöglicht werden kann.

Für die auf westfälischen Ziegeleien arbeitenden Ziegler ist nach einer Mittheilung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Westfalen die besondere Vorschrift zu beachten, daß dieselben, wenn am Arbeitsorte ihre Heranziehung zur Kirchensteuer erfolgt, binnen drei Monaten vom Tage der Offenlegung der Heberolle an bei dem betreffenden Presbyterium zu reklamiren und gegen dessen Bescheid nöthigenfalls binnen 6 Wochen die Beschwerde bei dem Königlichen Konsistorium in Münster einzulegen haben.

Soweit die Ziegler etwa zu Staatssteuern außerhalb des Fürstenthums herangezogen werden sollten und diese Steuer trotz Vorzeigung der hier ertheilten Steuerbescheinigungen oder sonstigen Ausweise, (welche von den Fürstlichen Steuerkassen unentgeltlich verabfolgt werden), zahlen müßten, ist alsbald der unterzeichneten Regierung Mittheilung zu machen. In Fällen der vorstehenden Art ist es gleichgültig, ob die Betreffenden verheirathet oder unverheirathet sind.

Dagegen sind die Ziegler verpflichtet, die Kommunalsteuern, zu denen sie am auswärtigen Aufenthaltsorte herangezogen werden, zu bezahlen, vorausgesetzt, daß der Aufenthalt daselbst länger als drei Monate dauert.

Detmold, den 20. März 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Die Lehrer- und Küsterstelle in Elbringen ist erledigt und sind Meldungen innerhalb 14 Tagen bei uns einzureichen.

Detmold, 30. März 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Unter Bezugnahme auf die Rundverfügung vom 28. Februar 1882 ersuche ich die Schiedsmänner, welche die Zusammenstellung ihrer Geschäftsthätigkeit im Jahre 1895 noch nicht eingesandt haben, dies innerhalb 2 Wochen nachzuholen.

Detmold, den 26. März 1896.

Der Präsident des Fürstlichen Landgerichts.
Hunnaeus.

Steckbrief.

Gegen den Steinhauer Ambrosius Gessage aus Apiona in Italien, zuletzt in Lüerdissen, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 223, 223a St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 141/96 zu geben.

Detmold, den 30. März 1896.

Der I. Staatsanwalt beim Fürstlichen Landgericht.
Gevekot.

Beschreibung:

Statur: untersetzt. Größe: 1,63—1,65 m. Haare: hellblond, lockig. Sprache: italienisch, gebrochen deutsch. Bart: kleiner Schnurrbart. Gesichtsfarbe: etwas blaß.

Kleidung: grüner Hut mit Federn, kurze Hosen, Gamaschen.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Lothar Grosse aus Breslau, zuletzt wohnhaft in Detmold, ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Untersuchungs-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten 57/96 zu geben.

Detmold, den 28. März 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Assessor v. Meien.

Beschreibung:

Alter: 48 Jahre. Statur: klein. Haare: grau. Stirn: hoch. Nase: groß. Zähne: defect. Sprache: schlesischer Dialekt. Kleidung: grauer Anzug (Gehrock). Bart: Schnurrbart, grau. Mund: groß. Gesichtsfarbe: gesund.

Besondere Kennzeichen: Trägt Brille, und hat krumme Beine.

Steckbrief.

Gegen den 17—18 Jahre alten Oswald Seeger aus Berlin, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern und

Nachricht hierher zu den Akten P. L. 69/96 zu geben.

Lemgo, den 28. März 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schulz.

Beschreibung:

Alter: ca. 18 Jahre. Größe: 1,45—1,55 m. Haare: dunkelblond.

Die von dem Vorstande der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben des Fürstenthums Lippe beschäftigten Personen aufgestellten Heberollen für die Domainen und Rittergüter des Verwaltungsamts Detmold liegen vom Donnerstag, den 2. April d. J., ab 2 Wochen lang zur Einsicht der Betheiligten im Geschäftszimmer der unterzeichneten Behörde aus.

Es wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß den Betriebsunternehmern unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung binnen einer weiteren Frist von 2 Wochen der Einspruch gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande zusteht.

Detmold, den 27. März 1896.

Fürstliches Verwaltungs-Amt.
K. Piderit.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat März 1896 betragen:

für 50 Kilo	Weizen:		7 M.	75 Pf.
" " "	Roggen:		7 "	— "
" " "	Hafer, gut:	6,75 M.	6 "	45 "
" " "	" mittel:	6,50 "		
" " "	" gering:	6,10 "		
" " "	Heu:		2 "	25 "
" " "	Stroh:		2 "	25 "

Detmold, den 30. März 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag eines Gläubigers soll das dem Zimmermeister Gottlieb Tegeler in Berlebeck gehörige Colonat Nr. 116 daselbst, eingetragen unter Artikel Nr. 122 der Grundst.-M.-R. und Nr. 112 der Geb.-St.-R., groß 46 ar 42 qm, öffentlich meistbietend versteigert werden. Termin hierzu an der Gerichtsstelle ist anberaumt auf

Mittwoch, den 6. Mai 1896,
Morgens 11 Uhr.

Das Taxatum des zu verkaufenden Grundbesitzes und die Kaufbedingungen können vom 10. April d. Js. ab in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Der Meistbietende soll den Zuschlag erhalten, wenn er mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten hat.

In dem Termine haben diejenigen, welche Ansprüche an die Kaufgelder oder Realrechte an den zu versteigernden Grundbesitz zu haben vermeinen, solche so gewiß anzumelden und zu begründen, als dieselben sonst dem neuen Erwerber gegenüber verloren gehen.

Detmold, den 12. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Lemgo. Der Conditor Hermann Heil hierselbst und seine Ehefrau Helene Heil, geb. Walter aus Görlitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die eheliche Gütergemeinschaft durch notariellen Vertrag vom 12. März 1896 ausgeschlossen.

Lemgo, den 26. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Steckbrief.

Gegen den am 21. April 1874 zu Apiano in Italien geborenen Steinhauer Ambrosius Gessaga, zuletzt wohnhaft in Lüerdissen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und davon Mittheilung zu machen.

Lemgo, den 13. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Steckbrief.

Gegen den Schmied Friedrich Osterhage, geboren am 12. Oktober 1869 zu Matorf, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lemgo, vom 30.

Januar 1896 erkannte Geldstrafe von 150 Mk. ev. eine Haftstrafe von 6 Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern.

Lemgo, den 27. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.

Huxholl.

Lage. In amtsgerichtlicher Verwahrung befinden sich verschiedene ältere Werthdeposita, in Betreff deren, wie die gerichtsseitig angestellten Ermittelungen ergeben haben, Ungewißheit über Person und Aufenthaltsort der Berechtigten obwaltet.

Es sind dies:

1. Brautschatz des 6. Kindes des Leibzüchters Weeke auf Nr. 20 zu Müssen zu 18 Thlr. vom 21. Juni 1842, jetzt hies. Sparkassenbücher 963/10381 und 964/10382 zu 79 Mark 79 Pf.
2. Erbtheil von Wilhelm und Hermann Ziegenbein aus Pottenhausen zu 3 Thlr. 6 Sgr. 2 Pf. vom 27. November 1845, jetzt hies. Sparkassenbuch 965/10383 zu 70 Mk. 60 Pf.
3. Schichttheilsrest des Kindes erster Ehe der Witwe Einl. Leppelmeier in Augustdorf vom 4. Februar 1853 zu 11 Sgr. 3 Pf. in ungültigen Münzen.
4. Schichttheil der Kinder des Torfstechers Friedrich Siekmann aus Schwarzenbruch, später in Müssen zu 2 Thlr. 00 Sgr. 2 Pf. vom 26. April 1866, jetzt hies. Sparkassenbuch 967/10396 zu 11 Mk. 73 Pf.
5. Antheil des verstorbenen Einl. Oberkrome aus Heiden vom 22. Februar 1872 an den Zinsen einer Obligation des verst. Kol. Junghertchen zu Müssen, zum Nachlasse des verst. Kol. Hülsiggensen das. gehörig, zu 8 Thlr. 6 Sgr. 00 Pf. jetzt hies. Sparkassenbuch 968/10387 zu 45 Mk. 37 Pf.
6. Prozeßkostensicherheit der Kläger Hannig und Tappe gegen den Beklagten Niehaus zu 45 Mk. vom 16. Januar 1874, jetzt hies. Sparkassenbuch 970/10389 zu 62 Mk. 12 Pf.
7. Eingeräumter Theil der Klagforderung in Sachen des Richard v. Lehn gegen Steinhagen vom 24. März 1877 zu 198 Mark 63 Pf., jetzt hies. Sparkassenbuch 977/10396 zu 303 Mk. 18 Pf.
8. Für den Knecht Schröder aus Sülterheide, Zuchthaussträfling zu Cassel, hinterlegten 12 Mk. 61 Pf. vom 11. April 1877, jetzt hies. Sparkassenbuch 978/10397 zu 16 Mk. 34 Pf.
9. Auktionserlös in Sachen des Zieglers Stückemann, Klägers, gegen Niehaus, Beklagten, bezw. des Kol. Heumann, Intervenienten, gegen Stückemann, Interventen, zu 54 Mk. 90 Pf., jetzt hies. Sparkassenbuch 979/10398 zu 78 Mk. 53 Pf.
10. Erbtheil der Kinder der Karoline Krüger, geb. Gronemeier, spätern Ehefrau des Kol. Krüger oder Disse Nr. 63 in Heidenoldendorf vom 3. März 1865 in einer eingetragenen Obligation des letztern zu 300 Mk.
11. Prozeßkostensicherheit in Sachen Bödeker gegen H. A. Meinhard vom 20. Juni 1870 zu 45 Mk., jetzt hies. Sparkassenbuch vom 14. Juni 1882, Nr. 3629, zu 60 Mk. nebst 1 Mk. 36 Pf. baar.
12. Streitgegenstand in Sachen der Witwe Klöpper gegen Jürgens zu 4 Thlr. 9 Sgr. 14 Pf. vom 14. Oktober 1873, jetzt hies. Sparkassenbuch 990/10409 zu 16 Mk. 23 Pf.
13. Abfindung des Müllers Schiffmann aus dem Konkurse des Zieglers Fr. Eikmeier in Lage zu 53 Mk. 28 Pf. vom 7. Juni 1875, jetzt hies. Sparkassenbuch 995/10414 zu 73 Mk. 55 Pf.
14. Alte Aktenstücke in Sachen Heumann gegen Heumann wegen Brautschatzes.
15. Tintelnot'scher Schuldschein vom 29. September 1834 nebst Protokoll vom 25. dess. in Sachen Ottemeier gegen Obermeier über Kaution zu 200 Thlr.
16. Schuldschein des J. A. Erda in Heiden vom 4. September 1860 über 100 Thlr. für Oberkrome das.
17. Lemgoer Sparkassenschein zu 6 Thlr. vom 12. September 1864, auf den Namen des Rechtsanwalts Albert Clemen lautend.
18. Landessparkassenschein vom 10. März 1869, Nr. 886, über 15 Thlr. auf den Namen des Rechtsanwalts Runnenberg lautend.
19. Kaution zu 5 Thlr. in Sachen Winkel gegen

Winkel laut Protokolls 18./2. 1859 zu 2 Thlr. und 2 Fünfzigpfennigstücken.
20. Ueberschuß über den Schichttheil der Baumann'schen Mündel in Augustdorf zu 1 Sgr. 8 Pf.
21. 7 Sgr. jetzt 75 Pf. für Charlotte Stukenbrok.
22. 68 Pf. mit der Aufschrift „Stolte".
23. Aus der Tenteschen Konkursmasse zu Nienhagen 1 Oestr. Thaler, 1 Oestr. Gulden, 3 alte Pfennige.
24. In jetzt gültigen Münzen baar 19 Mark 41 Pf.
25. In abgesetzten Münzen: 5 Fünfsilbergroschen, 6 Zweieinhalbe-Silbergroschen, 37 Sgr., 2 Halbe-Silbergroschen, 11 Dreipfennige, 1 Hess. Dreipfennig, 1 Zweipfennig, 3 Einpfennige.

Auf Antrag Fürstlicher Regierung als Vertreter der Staatskasse werden hiermit alle diejenigen, welche an die oben aufgeführten Werthdepositen Ansprüche machen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte bis spätestens in dem auf

Mittwoch, 15. April 1896,
Morgens 10 Uhr,

hier angesetzten Aufgebotstermine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls mit Ausschließung der sich nicht Meldenden die Depositа dem Depositorio entnommen, Fürstlicher Regierung zugesprochen und dieser Behörde ausgeantwortet werden sollen.

Lage, 8. Februar 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Lage. In amtsgerichtlicher Verwahrung finden sich folgende letztwillige Verfügungen:
1. der Eheleute Brinkmeier Nr. 9 zu Hardissen vom 21. Oktober 1853,
2. der Eheleute Niebur Nr. 6 das. vom 18. November 1857,
3. der Witwe Koring Nr. 4 zu Pottenhausen vom 31. März 1858,
4. des Witwers Friedrich Wültner in Ohrsen vom 28. April 1858,
5. der Eheleute Hilker Nr. 10 zu Billinghausen vom 21. Dezember 1858,
6. der Eheleute Holländer Nr. 12 in Ohrsen vom 7. November 1860,
7. des Kolons Sunderhof Nr. 11 das. vom 24. Oktober 1861,
8. der Eheleute Heumann Nr. 2 in Hagen vom 15. November 1865,
9. des Einliegers Franz Knabach in Heßloh vom 18. September 1872,
10. des Karl Klöpper in Pottenhausen vom 12. Februar 1873,
11. des Leibzüchters Heinrich Mönch aus Belle vom 12. Januar 1876,
12. des Rittmeisters Quentin zu Lage vom 17. August 1842,
13. des Soldaten Bicker aus Asmissen vom 10. Juni 1859,

in Betreff welcher die gerichtsseitig angestellten Ermittelungen ergeben haben, daß die Errichter sicher oder einige wenigstens vermuthlich gestorben sind.

Auf Antrag Fürstlicher Regierung als Vertreterin der Staatskasse werden die etwaigen Erbinteressenten hiermit aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche in dem auf

Mittwoch, 15. April 1896,
Morgens 10 Uhr,

hier angesetzten Aufgebotstermine anzumelden, widrigenfalls die dann zu eröffnenden letztwilligen Verfügungen Fürstlicher Regierung überwiesen werden sollen.

Lage, 8. Februar 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Lage. Der Hausknecht Otto Beetz, geb. 14. Februar 1870 in Berlin, zuletzt in Lage in Dienst, ist durch hiesiges Schöffengerichtsurtheil vom 26. Februar 1896 wegen Verfehlung gegen §§ 1 und 6 der Lippischen Verordnung vom 19. Februar 1883 zu einer Geldstrafe von 1 Mark, im Unvermögensfall 1 Tag Haft, und in die Kosten, welche 11 Mark betragen, rechtskräftig verurtheilt, und soll das Urtheil vollstreckt werden. Da Beetz sich verborgen hält, so wird gebeten, die Geldstrafe und die Kosten von demselben, wo er sich betreffen läßt, einziehen und unter E. 25/95 hierher einsenden, im Unvermögensfall

aber den p. Beetz die 1tägige Haftstrafe verbüßen und Nachricht darüber hierher gelangen lassen zu wollen.

Lage, 26. März 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Horn. Der Ziegler Friedrich Blanke Nr. 39 zu Bellenberg ist durch Beschluß vom 28. v. M. wegen Verschwendung entmündigt. Zum Curator desselben ist der Landwirth Carl Lohmeier Nr. 10 zu Bellenberg bestellt worden.

Horn, den 26. März 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Im Konkurse über das Vermögen des früheren Kurhauspächters Roxin in Meinberg soll eine Vertheilung von 10 Prozent erfolgen.

Die zu berücksichtigenden Forderungen betragen 39338 Mark 03 Pfennig, verfügbarer Massenbestand 4369 Mark 62 Pfennig.

Die Zahlung erfolgt vom 1. April an in meiner Schreibstube.

Das Verzeichniß der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts Horn niedergelegt.

Detmold, den 28. März 1896.

Der Konkursverwalter:
Rechtsanwalt Preuß.

Bekanntmachung.

Am 1. April tritt in dem bisher zum Landbestellbezirke des Postamts in Bremke (Bez. Minden) gehörigen Orte Almena unter Aufhebung der Posthülfstelle eine Postagentur mit Telegraphenbetrieb in Wirksamkeit, deren Verwaltung dem Posthülfstelleninhaber Korf übertragen worden ist.

Der Landbestellbezirk der neuen Postagentur umfaßt die bisher zum Landbestellbezirke der Postanstalten in Bremke (Bez. Minden), Bösingfeld, Lüdenhausen und Linderhofe gehörigen Ortschaften pp. Almenaer-Berg, Bistrup, Göstrup, Hagen, Kuhbraken, Malmershaupt, Papenbruch und Schnepel.

Minden (Westf.), 26. März 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Bekanntmachung.

Am 1. April tritt in dem bisher zum Landbestellbezirke des Postamts in Detmold gehörigen Orte Heidenoldendorf unter Aufhebung der Posthülfstelle eine Postagentur in Wirksamkeit, deren Verwaltung dem Posthülfstelleninhaber Fritz Hille übertragen worden ist.

Der Landbestellbezirk der neuen Postagentur umfaßt die bisher zum Landbestellbezirk des Postamts in Detmold gehörigen Ortschaften pp. Krähenberg, Waldheide und Zedling.

Minden (Westf.), 26. März 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Klihm.

Personalveränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirection in Minden (Westf.).

Versetzt sind:

Der Postsecretair Happel von Aachen nach Detmold, der Ober-Postassistent Klarenmeyer von Salzuflen nach Bielefeld, der Postassistent Harre von Gütersloh nach Lage (Lippe) und Stolte von Beckum nach Salzuflen.

Etatsmäßig angestellt sind:

Die Postassistenten Heger aus Hamburg in Lemgo, Remming aus Cöln (Rhein) in Detmold, Schneeberg aus Minden in Salzuflen.

Minden (Westf.), 28. März 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Bekanntmachung.

Britisch-Betschuanaland ist, als zur Kap-Kolonie gehörig, nunmehr in den Weltpostverein mit einbegriffen worden.

Der Briefverkehr mit Britisch-Betschuanaland regelt sich demgemäß fortan nach den Bestimmungen des Vereinsdienstes.

Berlin W., 21. März 1896.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.
Im Auftrage.
Fritsch.

Bekanntmachung.

Zu den diesjährigen Frühjahrskontrolversammlungen haben zu erscheinen:

1. die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots,
2. sämmtliche Reservisten,
3. sämmtliche Ersatz-Reservisten,
4. die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten,
5. die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.

Die Kontrolversammlungen finden statt:

I.

Im Bezirk des Hauptmeldeamtes Detmold.

9. April — **Donnerstag — Vormittags 9¾ Uhr in Horn, auf dem Marktplatz**; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, sämmtliche Ersatz-Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt und dem früheren Amte Horn.

10. April — **Freitag — Vormittags 11 Uhr in Schwalenberg, vor dem Rathhause**; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, sämmtliche Ersatz-Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus dem Flecken und dem früheren Amte Schwalenberg.

11. April — **Sonnabend — Vormittags 10 Uhr in Blomberg auf dem Pideritplatz**; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Blomberg und den früheren Aemtern Blomberg und Schieder.

Nachmittags 3 Uhr daselbst; für sämmtliche Reservisten und Ersatz-Reservisten aus der Stadt Blomberg und den früheren Aemtern Blomberg und Schieder.

13. April — **Montag — Vormittags 9 Uhr in Detmold, auf dem Kasernenhofe I**; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

Nachmittags 3 Uhr daselbst; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

14. April — **Dienstag — Vormittags 9 Uhr in Detmold auf dem Kasernenhofe I**; für sämmtliche Ersatz-Reservisten aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

15. April — **Mittwoch — Vormittags 9¾ Uhr in Schötmar, Platz neben der Kirche**; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten, und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.

Nachmittags 3 Uhr daselbst; für sämmtliche Reservisten und Ersatz-Reservisten aus der Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.

16. April — **Donnerstag — Vormittags 10 Uhr in Helpup bei Oerlinghausen**; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, sämmtliche Ersatz-Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus dem Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.

17. April — **Freitag — Vormittags 10 Uhr in Lage vor der Bürgerschule auf der Heide;** für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt und dem früheren Amte Lage.

Nachmittags 2 Uhr daselbst; für sämmtliche Reservisten und Ersatz-Reservisten aus der Stadt und dem früheren Amte Lage.

II.

Im Bezirk des Meldeamtes Lemgo.

7. April — **Dienstag — Vormittags 11 Uhr in Lemgo, Kastanienwall;** für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatz-Reservisten aus der Stadt Lemgo und dem früheren Amte Brake.

Nachmittags 3 Uhr daselbst; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Lemgo und dem früheren Amte Brake.

8. April — **Mittwoch — Vormittags 11 Uhr in Hohenhausen, in dem Garten vor dem Hause des Gastwirths Wülker;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus den Aemtern Hohenhausen und Varenholz.

Nachmittags 2 Uhr daselbst; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatz-Reservisten aus den Aemtern Hohenhausen und Varenholz.

9. April — **Donnerstag — Vormittags 11 Uhr in Alverdissen, auf dem Platze vor dem Schlosse;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Barntrup und dem früheren Amte Sternberg.

Nachmittags 2½ Uhr daselbst; für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatz-Reservisten aus der Stadt Barntrup und dem früheren Amte Sternberg.

Anmerkungen

1. Militärpaß und Führungsattest sind mitzubringen.
2. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrolversammlung wird ohne jede Nachsicht nicht nur mit den gesetzlichen Strafen geahndet, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 114 und 128 der Wehrordnung Versetzung in die nächst jüngere Jahresklasse.
3. Begründete Dispensations-Gesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.
4. Nach Beendigung der Kontrolversammlungen werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei der Kontrolversammlung nicht in der Front stehen.
5. Die Civilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezüglichen Termine nach der Verfügung der Fürstlichen Regierung vom 25. Januar 1874 Nr. 614 zu verfahren.

Detmold, den 20. März 1896.

Königliches Bezirks-Kommando.

von Papen,

Oberstlieutenant z. D. und Kommandeur.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 28. Sonnabend, den 4. April. 1896.

Seine Durchlaucht der Prinzregent haben dem Medizinalrath Beißenhirtz in Lage das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 4. Klasse gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 4. April 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Auf Grund des § 75a des Krankenversicherungsgesetzes ist der gegenseitigen Unterstützungskasse für die männlichen und weiblichen Tabackarbeiter in der Stadt Lemgo (E. H.) nach Vornahme einer Statutenänderung von Neuem die Bescheinigung ertheilt worden, daß sie, vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes genügt.

Detmold, den 26. März 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Verdingung.

Erweiterungsbau des Kunstgewerbe-Museums 2c.

Die Maurer-, Zimmer-, Tischler-, Hohlcement-, Dach- und Klempner-Arbeiten für obigen Bau sollen vergeben werden; Zeichnungen und Bedingungen liegen am Dienstag, den 7., und Freitag, den 10. d. M., von 11 bis 12 Uhr Mittags in der Landes-Bibliothek zur Einsicht aus. Termin zur Oeffnung der Angebote Montag, den 13. April d. J., Vormittags 11½ Uhr, ebendaselbst.

Kosten-Anschläge zur Abgabe der Offerte sind beim unterzeichneten Bauamte und in den Besichtigungsstunden am 7. und 10. d. M. (1a) zu haben.

Detmold, den 2. April 1896.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer,
Regierungs-Baurath.

Salzuflen. Zur Eröffnung des Testaments des verstorbenen Kolons W. Burmeier Nr. 13 zu Retzen ist Termin auf

Freitag, den 10. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

hier anberaumt.

Betheiligte können der Eröffnung beiwohnen.

Salzuflen, den 28. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Stammeier.

Alle diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß der Eheleute Weber in Dalbke bislang nicht angemeldet haben, sind dem Präjudize vom 29. Februar cr. gemäß damit ausgeschlossen worden.

Hohenhausen, den 30. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Das von dem weil. Leibzüchter Wilhelm Hüttenhans auf Nr. 59 in Eichholz unter dem 15. Januar cr. errichtete Testament soll am

Freitag, den 10. k. Mts.,
Morgens 11 Uhr,

publicirt werden; Interessenten können in dem Termine sich einfinden.

Hohenhausen, den 30. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Die am 9. April 1878 errichtete letztwillige Verfügung der wailand Wittwe Friederike Fiene, geb. Kuhlmann, in Barntrup soll am

Freitag, 17. April 1896,
Vormittags 10 Uhr,

dem hiesigen Depositum entnommen und eröffnet werden.

Betheiligte können sich in diesem Termine einfinden.

Alverdissen, 27. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Auf Antrag des Verwalters im Konkurse des Müllers Diederich in Dalbke soll die Diederichs'sche Callethalsmühle am

Dienstag, den 21. April d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Zuschlag erfolgt, sobald mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten sind; Taxe und Verkaufsbedingungen liegen vom 1. k. M. hier zur Einsicht aus und können abschriftlich bezogen werden.

In obigem Termine sind Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kauferlöse und dingliche Rechte an dem Kaufgegenstande bei Strafe des Ausschlusses bezw. unter dem Rechtsnachtheile anzumelden, daß für die sich nicht Meldenden das Recht gegen den neuen Erwerber verloren geht.

Hohenhausen, 21. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Ziegelmeisters Aug. Meise zu Ueckendorf, früher in Wülferheide, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Gelsenkirchen, den 31. März 1896.

Königliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 29. Mittwoch, den 8. April. 1896.

Die Nr. 8 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 31. März 1896, enthält:

Nr. 2295. Gesetz, betreffend die Feststellung des Reichshaushalts-Etats für das Etatsjahr 1896/97. Vom 29. März 1896.

Nr. 2296. Gesetz, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltungen des Reichsheeres, der Marine und der Reichseisenbahnen. Vom 29. März 1896.

Nr. 2297. Gesetz, betreffend die Feststellung des Haushalts-Etats für die Schutzgebiete auf das Etatsjahr 1896/97. Vom 29. März 1896.

Der Handwerker- und Arbeiter-Kranken- und Unterstützungskasse für den Bezirk der Bauerschaften Hohenhausen und Brosen (E. H.) zu Hohenhausen ist nach Vornahme einer Statutenänderung auf Grund des § 75a des Krankenversicherungsgesetzes von Neuem die Bescheinigung ertheilt, daß sie, vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 a. a. O. genügt.

Detmold, den 30. März 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Bekanntmachung
über die Hebung der Gewerbesteuer im Etatsjahre 1896/97.

Die Gewerbesteuer wird im Etatsjahre 1896/97 in den Klassen A I, A II, B I, C und D mit je einem Simplum in den Monaten April, Mai, Juli, August, September, Oktober, November, Januar und März, in den beiden Klassen B II und E dagegen mit je einem Simplum allmonatlich gehoben.

Detmold, den 1. April 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Nachdem der aus den Jahrgängen 1892—1895 bestehende 21. Band der Landesverordnungen (13te Band der Gesetzsammlung) abgeschlossen ist, kann derselbe zum Preise von 4,00 Mk. aus der Regierungsregistratur bezogen werden.

Detmold, den 1. April 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Mit der Wahrnehmung der Amtsanwaltsgeschäfte beim Fürstlichen Amtsgerichte Lage ist an Stelle des Bürgermeisters Törner vom 15. April l. J. an bis auf Weiteres der Gerichtsschreiber-Anwärter Gronemeyer in Lage betraut worden.

Detmold, den 1. April 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Karl Jersack, zuletzt in Lemgo, angeblich aus Oesterreichisch-Schlesien, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 125/96 zu geben.

Detmold, den 4. April 1896.

Der I. Staatsanwalt beim Fürstlichen Landgericht.
Gevekot.

Beschreibung:

Statur: schlank. Größe: 1,70 m. Haare: blond. Gesicht: länglich. Bart: kleiner blonder Schnurrbart. Kinn: spitz. Sprache: österreichisch, russisch, gebrochen deutsch. Kleidung: grauer Anzug, Radfahrermütze, rothes Tuch.

Besondere Kennzeichen: scheuer Blick.

Die Auszüge aus der Heberolle der nicht zu einer Bauerschaft gehörigen Domainen und Rittergüter ꝛc. des Verwaltungsamts Blomberg über die Umlagebeiträge der Berufs-Genossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen werden in dem hiesigen Geschäftszimmer des Verwaltungsamts vom 10. d. M. an zwei Wochen lang zur Einsicht der Betheiligten ausliegen, was nach § 82 des land- und forstwirthschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht wird, daß Einspruch gegen die Beitragsberechnung innerhalb weiterer zwei Wochen, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, bei dem Genossenschaftsvorstande erhoben werden kann.

Blomberg, den 2. April 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
C. Neubourg.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des abwesenden Cigarrenfabrikanten Aug. Meierjohann hierselbst wird auf Antrag verschiedener Gläubiger heute am 1. April 1896, Nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Friedrich Schmidt hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 28. April 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 21. April 1896,
Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 12. Mai 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 21. April 1896 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Lemgo.
gez. Pothmann.
Veröffentlicht:
Lemgo, den 2. April 1896.
Schley, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Aufgebot und öffentliche Ladung

in Sachen, betreffend die Anlegung des Grundbuches für den Stadtbezirk Salzuflen.

Im Hypothekenbuche der Stadt Salzuflen finden sich folgende Ingrossate, welche nach Angabe der Schuldner gegenstandslos geworden sind, für die jedoch löschungsfähige Quittungen nicht beigebracht werden können:

1. auf der Bürgerstätte des Maurers Adolf Oberdiek Nr. 107 zu Salzuflen:
   a. das am 4. Mai 1810 für den Kaufmann Johann Heinr. Petermann unter Nr. 3 eingetragene Darlehn zu 40 Thlr.,
   b. die am 1. October 1823 für die Friederike Kleine unter Nr. 4 eingetragene Aussteuer zu 125 Thlr.;
2. auf der Bürgerstätte des Bäckers Heinrich Ludwig Begemann Nr. 98a zu Salzuflen:

das am 9. April 1844 für die hiesige Kirchenkasse unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 30 Thlr.;

3. auf dem Grundbesitze der Witwe Tischlers Hermann Eberhard Begemann in Salzuflen:

Nr. 3 am 13. Februar 1843 die aus dem Ertrage der dem Emilius Begemann privativ zustehenden und subhastirten Grundstücke nicht befriedigten Gläubiger desselben mit den in den Akten, das Begemann'sche Debitwesen betr., angegebenen Forderungen;

4. auf dem Grundbesitze der Witwe des Handelsmanns Salomon Bergmann Nr. 110 in Salzuflen:
   a. das am 6. November 1812 für Frau Lohnherr Hasse unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.,
   b. das am 2. Dezember 1820 für Fürstliche Leihekasse unter Nr. 2 eingetragene Darlehn zu 30 Thlr.,
   c. das am 27. März 1824 für die Kinder erster Ehe der Witwe Herz Manchen Bergmann unter Nr. 3 eingetragene Abdikat zu 483 Thlr. 19 Sgr. 7 Pf.;

5. auf dem Grundbesitze des Zimmermanns August Bröker Nr. 104 zu Salzuflen:
   a. das am 1. Oktober 1808 für die hiesige Armenkasse unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 40 Thlr.,
   b. das am 5. Mai 1819 für die hiesige Stadtkasse unter Nr. 3 eingetragene Darlehn zu 10 Thlr.;

6. auf der Bürgerstätte der Witwe Elise Eikmeier Nr. 154a zu Salzuflen:

das für den Rittergutsbesitzer Dr. von Lengerke zu Steinbeck am 22. April 1881 unter Nr. 2 eingetragene Darlehn zu 1500 Mark;

7. auf der Bürgerstätte der Geschwister Sara und Bertha Ebenbach Nr. 179 zu Salzuflen:

die am 7. Mai 1840 für die Vormundschaft der Rosenbaum'schen Minorennen wegen einer Forderung an Joseph Ebenbach, Sohn des G. S. Ebenbach unter Nr. 5 eingetragenen 96 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf.;

8. auf der Bürgerstätte der Witwe Malwine Ehlebracht, geb. Obenhaus, Nr. 74 zu Salzuflen:

die am 19. August 1831 an die Vormundschaft für die Minorenne Luise Henriette Charlotte Epmeier unter Nr. 1 eingetragene Darlehnsschuld zu 118 Thlr. 18 Mgr. 5½ Pf.;

9. auf der Bürgerstätte der Brüder Heinrich und Adolf Steinmann Nr. 60 zu Salzuflen:
   a. das für die Frau Witwe Regel am 16. Oktober 1810 unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 100 Thlr.,
   b. das für die Armenkasse hierselbst am 24. Juni 1811 unter Nr. 2 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.;

10. auf der Bürgerstätte des Sieders Carl Horstmann Nr. 91a in Salzuflen:

das für den Kaufmann Karl August Krecke hierselbst am 9. Januar 1865 unter Nr. 6 eingetragene Darlehn zu 25 Thlr.;

11. auf der Bürgerstätte des Tischlers Friedrich Kottmann zu Salzuflen Nr. 161:

die für die unverehelichte Wilhelmine Huth, Tochter des Bäckers Friedrich Arnold Huth hierselbst, unter Nr. 2 eingetragene Capitalforderung zu 50 Thlr.;

12. auf der Bürgerstätte des Fuhrmanns August Frodermann Nr. 153 in Salzuflen:
   a. die für die Vormundschaft der Joh. Fr. Regel am 9. Juni 1845 unter Nr. 2 eingetragene Kaution zu 24 Thlr. 2 Sgr. 2 Pf.,
   b. die für die Kinder der weil. Witwe Joh. Dietr. Frodermann hiers. am 22. Juli 1846 unter Nr. 3 eingetragene Forderung zu 36 Thlr. 15 Sgr. 5 Pf.,
   c. die für dieselben an demselben Tage unter Nr. 4 eingetragene Forderung zu 17 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf.,
   d. das am 15. Mai 1849 für die Friedrich Wilhelm Schröder'sche Stiftung für die Kantor- und Küsterschule hiers. unter

Nr. 6 eingetragene Darlehn zu 30 Thlr.,
e. die am 27. Dezember 1850 für die hiesige Stadt unter Nr. 7 eingetragene Kaution zu 41 Thlr. 17 Sgr. 8 Pf.,
f. die am 11. Dezember 1856 für die Armenkasse hierselbst unter Nr. 8 eingetragene Kaution zu 93 Thlr. 28 Sgr.,
g. die an demselben Tage für die hiesige Kirchenkasse unter Nr. 9 eingetragene Kaution von 54 Thlr.,
h. die für die hiesige Armenkasse am 5. März 1863 unter Nr. 11 eingetragene Kaution zu 70 Thlr. 20 Sgr.,
i. die am 5. März 1863 für die hiesige Kirchenkasse unter Nr. 12 eingetragene Kaution von 47 Thlr. 6 Sgr.,
k. die an demselben Tage für den Magistrat der Stadt Salzuflen eingetragene Kaution zu 41 Thlr. 17 Sgr. 8 Pf.;

13. auf der Bürgerstätte des Fuhrmanns August Frodermann Nr. 125 zu Salzuflen:
das für den Soldaten Conrad Heinrich Husemann am 2. November 1836 unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 27 Thlr. 22 Sgr. 3 Pf.;

14. auf der Bürgerstätte des Maurers Hermann Rieke Nr. 96 zu Salzuflen;
das für die hiesige Sparkasse am 19. Dezember 1874 unter Nr. 19 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.;

15. auf der Bürgerstätte der Witwe des Handarbeiters Heinr. Simon August Stakelbeck Nr. 127a zu Salzuflen:
a. das für Heinrich Stakelbeck hiers. am 24. Juli 1862 unter Nr. 2 eingetragene Darlehn zu 200 Thlr.,
b. das für den Tabacksarbeiter Dietrich Philipp Stakelbeck von hier, jetzt in Osnabrück, am 27. Mai 1871, unter Nr. 3 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.;

16. auf der Bürgerstätte der Witwe des Tischlers Arnold Bröker Nr. 103 zu Salzuflen:
das am 25. Januar 1839 für den Bürgermeister Barkhausen hierselbst unter Nr. 4 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.;

17. auf der Bürgerstätte des Tabacksfabrikanten Karl Koch zu Salzuflen Nr. 188:
Nr. 3 am 13. Februar 1843 die aus dem Ertrage der dem Emilius Begemann privativ zustehenden und subhastirten Grundstücke nicht befriedigten Gläubiger desselben mit den in den Akten, das Begemann'sche Debitwesen betr., angegebenen Forderungen;

18. auf der Bürgerstätte des Schmieds Heinrich Peter Nr. 117 zu Salzuflen:
a. das am 24. März 1772 für Müggen in der Wüsten unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 40 Thlr.,
b. das am 24. März 1772 für Niehauß Meier in der Wüste unter Nr. 2 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.,
c. das am 3. Juni 1796 für die hiesige Pfarre unter Nr. 3 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.,
d. das am 20. Februar 1843 für den Schmiedegesell Fritz Peter unter Nr. 14 eingetragene Darlehn zu 287 Thlr. 15 Sgr.,
e. die am 24. April 1850 für den Tischler Arnold Bröker hierselbst wegen einer Darlehnsschuld desselben an die Friedr. Wilh. Schröder'sche Stiftung für die Kantor- und Küsterschule hiers. unter Nr. 18 eingetragene Bürgschaft zu 100 Thlr.;

19. auf der Bürgerstätte des Schuhmachers Friedrich August Reitner Nr. 209 zu Salzuflen:
das für die hiesige Gewerbeschulkasse am 21. Mai 1847 unter Nr. 8 eingetragene Darlehn zu 30 Thlr.;

20. auf der Bürgerstätte des Böttchers August Döring Nr. 108a in Salzuflen:
die am 11. Dezember 1856 für die hiesige Kirchenkasse unter Nr. 12 eingetragene Kaution zu 133 Thlr. 15 Sgr.;

21. auf der Bürgerstätte des Fabrikarbeiters Heinrich Lehbrink Nr. 134 in Salzuflen:
das am 5. Mai 1848 für die hiesige Stadt unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 22 Thlr.

Ferner stehen im Saalbuche der Stadt Salzuflen folgende Lasten und Einschränkungen des

Eigenthums eingetragen, welche erloschen sein sollen, ohne daß solches nachgewiesen werden kann:

1. auf der Bürgerstätte des Kaufmanns Heinrich Barkhausen zu Salzuflen:
   a. von den Häusern Nr. 9 und 10 an das Kapitel am Münster in Herford 7 Thlr. und an die Commenthurei daselbst 4 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf.,
   b. von dem Lande hinter dem Schießhofe Rev. II Nr. 34 an das Benef. St. Viti in monte jährlich $^1/_2$ Schffl. Gerste;
2. auf dem Grundstücke des Bäckers Heinrich Ludwig Begemann Nr. 98a zu Salzuflen Land unter Einen Büchen Rev. I Nr. 33: an die Kirche 5 Sgr. 7 Pf.;
3. auf dem Grundstücke des Steuererhebers Aug. Billerbeck zu Salzuflen — Garten neben dem Wohnhause Rev. I Nr. 225a: an die vormalige Abtei in Herford 5 Sgr.;
4. auf dem Grundstücke des J. H. Fleer jun. zu Herford Weide und Hude vorm Altenteichskampe Rev. II Nr. 358: an die Neustädter Kirche zu Herford 3 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf.;
5. auf dem Grundstücke des Oekonomen Gustav Budde Nr. 243a zu Salzuflen Land hinter der Linde Rev. A Nr. 113: an das Westph. Benef. St. Viti in monte jährlich $^1/_2$ Schffl. Rocken;
6. auf dem Grundstücke der Witwe Mathilde Ehlebracht Nr. 229 zu Salzuflen Land unter einen Büchen Rev. I Nr. 36: an die Kirche 2 Sgr. 9 Pf.;
7. auf dem Grundstücke des Bäckers Albrecht Sprick Land hinter dem Kirchhofe Rev. A. Nr. 84e: zu $^1/_3$ der Kosten zur Unterhaltung des Schlagbaums pro quota;
8. auf dem Grundstücke der Ehefrau Marie Behring in Bielefeld, Garten vor dem Schliepsteinerthore Rev. A. Nr. 5: an die Westfalen 4 Sgr. 5 Pf.;
9. auf dem Grundstücke des Handarbeiters Joh. Heinr. Gronemeier Nr. 191a Salzuflen-Land hinter dem Kirchhofe Rev. A. Nr. 84b: zu $^1/_3$ der Kosten zur Unterhaltung des Schlagbaums pro quota;
10. auf dem Grundstücke des Schenkwirths Philipp Gröppel, Land hinter dem Alten Teiche Rev. II Nr. 374:
    a. an die vormalige Abtei Herford 5 Thlr. Lehngefälle,
    b. an dieselbe 2 Sgr. 6 Pf.;
11. auf dem Grundstücke des Metzgers Friedrich Wilhelm Hunecke Nr. 187 zu Salzuflen Land unter der Lehmkuhle Rev. B. Nr. 254: an das Benef. St. Viti monte jährlich 2 Schffl. Gerste;
12. auf dem Grundbesitze der Witwe des Klempners Heinr. Phil. Knie in Salzuflen Land am Hellwege Rev. I Nr. 274: an die von Westphalen jährlich $3^1/_2$ Spint;
13. auf dem Grundstücke des Gastwirths Gustav Kramer zu Mannheim-Land unter dem Gröchtewege Rev. I Nr. 273: an's Benef. St. Viti in monte bei Herford 1 Schffl. Rocken;
14. auf dem Grundstücke des Kaufmanns Karl Krecke in Salzuflen Land unter dem Gröchtewege Rev. I Nr. 276: an das Gut Ahmsen 16 Sgr. 2 Pf. fixe Kornrente;
15. auf dem Grundstücke des Steuererhebers Aug. Billerbeck und des Metzgers Ad. Hunecke in Salzuflen Land hinter der Linde Rev. A. Nr. 112: an das Benef. St. Viti in monte jährlich 1 Spint Gerste;
16. auf dem Grundstücke des Colons August Pelshenke in Exter bei Blotho Wiese an der Stadtwiese Rev. B. Nr. 142: an die von Westphalen jährlich 6 Schffl. Salz;
17. auf dem Grundstücke des Meiers Wilhelm Meyer Nr. 3 zu Werl Wiese im Haßbög Rev. II Nr. 198: die Hälfte ist belastet mit dem Rückkaufsrecht für Sachen;
18. auf den Grundstücken des Rendanten Wilhelm Meyer zu Salzuflen:
    a. von dem Lande hinter dem Kirchhofe Rev. A. Nr. 84c:

zu $^1/_2$ der Kosten zur Unterhaltung des Schlagbaums pro quota,

b. von dem Lande hinterm Schießhofe Rev. A. Nr. 204:

an das Westfalensche Benef. St. Viti $^1/_4$ Scheffel Roggen, $^1/_4$ Scheffel Gerste und $^1/_4$ Scheffel Hafer;

19. auf dem Grundstücke des Schuhmachers Heinrich Meierjohann Nr. 358 in Salzuflen Garten hinter dem Schießhofe Rev. A. Nr. 202d:

an's Westf. Benef St. Viti monte $^1/_5$ von jährlich $^1/_2$ Scheffel Roggen, $^1/_2$ Scheffel Gerste und $^1/_2$ Scheffel Hafer;

20. auf dem Grundbesitze der Witwe Auguste Regel, geb. Obenhaus in Salzuflen, Land hinter dem Kirchhofe Rev. A. Nr. 84a:

$^1/_3$ zu den Kosten der Unterhaltung des Schlagbaums pro quota;

21. auf dem Grundstücke des Tischlermeisters Simon Kohring in Salzuflen Land hinter dem Kirchhofe Rev. A. Nr. 84a:

zu $^1/_3$ zu den Kosten zur Unterhaltung des Schlagbaums pro quota;

22. auf dem Grundstücke des Pastors Hermann Steinhagen in Brake, Land auf dem Heuplacken Rev. B. Nr. 214:

an das Benef. St. Viti in monte bei Herford jährlich 1 Scheffel Hafer;

23. auf dem Grundstücke des Tischlers Aug. Wischmann Nr. 313 in Salzuflen, Garten vor dem Herforderthore Rev. I Nr. 239:

an die Comthurei in Herford $^1/_4$ Scheffel Salz;

24. auf den Grundstücken des Konsistorialpräsidenten Steneberg und des Ersten Staatsanwalts Gevekot in Detmold:

a. Land auf der Breden Rev. B. Nr. 75:

I. an die Westfalen 6 Sgr. 8 Pf. und 2 Scheffel Gerste,

II. an das von Westf. Benef. St. Viti in monte jährlich $1^1/_4$ Scheffel Pachtgerste,

b. Land auf der Breden Rev. B. Nr. 72:

an das Benef. St Viti in monte jährlich 1 Scheffel Gerste;

25. auf dem Grundbesitze der unverehelichten Luise Windmeier Nr. 84 in Salzuflen, Land oben der Masch Rev. II Nr. 142:

an Joh. Phil. Bröker als Besitzer einer auf die Masch stoßenden halben Scheffls. Ackerland jährlich $^3/_4$ Metz. Rocken, $^1/_2$ Metz. Gerste und $^1/_4$ Metz. Hafer;

26. auf dem Grundbesitze des Maurermeisters Fritz Bröker und des Zimmermeisters Wilhelm Deppe zu Salzuflen, Garten hinterm Schießhofe Rev. A. Nr. 202b:

an's Westf. Benef. St. Viti in monte $^2/_5$ von jährlich $^1/_2$ Scheffel Rocken, $^1/_2$ Scheffel Gerste und $^1/_2$ Scheffel Hafer;

27. auf dem Grundbesitze des Zieglers Heinrich Schmiedekamp Nr. 433 zu Salzuflen Land am Hellwege Rev. I Nr. 275;

an's Gut Ahmsen jährlich 16 Sgr. 2 Pf. fixe Korurente;

28. auf dem Grundstücke des Weichenstellers Wilhelm Meise Nr. 434 zu Salzuflen, Land am Hellwege Rev. II Nr. 242:

dem Westf. Benef. jährlich 2 Schffl. Gerste;

29. auf dem Grundstücke des Salinenarbeiters August Burmeier zu Salzuflen Rev. B. Nr. 3 Garten auf der Breden:

an die Kommenthurei in Herford jährlich $1^1/_2$ Spint Gerste;

30. auf dem Grundbesitze des Fabrikarbeiters Franz Thunert in Salzuflen Nr. 472, Land hinter dem Kirchhofe Rev. A. Nr. 62:

der Abtei Herford 5 Sgr.;

31. auf dem Grundbesitze der Witwe des Metzgers Heinrich Krumme Nr. 181 in Salzuflen, Garten oben der Hoerkuhle Rev. II Nr. 117:

nach Papenhausen jährlich zum Zehnten 8 Sgr. 1 Pf.;

32. auf dem Grundbesitze des Maurermeisters Aug. Richter in Oerlinghausen, Land hinter dem Schießhofe Rev. II Nr. 35a:

an das Benef. St. Viti in monte bei Herford $^1/_2$ Scheffel Gerste;

33. auf dem im hiesigen Stadtbezirke belegenen Grundbesitze des Rittergutsbesitzers von Stietenkron in Schötmar:

ein am 17. Januar 1842 auf Antrag des derzeitigen Eigenthümers eingetragenes, nicht näher bezeichnetes Familienfideikommiß;

34. auf dem Grundbesitze der Witwe Meta Uekermann in Salzuflen:
die auf dem Lande am Vierenberge Rev. B. Nr. 184 für die Witwe Einl. Bart. Schüttemeier zu Talle eingetragene antichretische Verpfändung;
35. auf dem Domanialgrundstücke, Land am Gröchtewege Rev. I Nr. 99:
nach Greste ein Sch. Salz;
36. auf dem Grundstücke der Erben des Kaufmanns Chr. Krecke zu Salzuflen, Land unten im Wellenfelde Rev. I Nr. 158:
an das Neustädter Capitel in Herford 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.

Nach Vorschrift des § 17 des Einführungsgesetzes zu dem Eigenthumserwerbsgesetze und der Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 werden alle, welche aus den Ingrossaten oder den Eintragungen im Saalbuche Rechte herleiten zu können glauben, hiermit aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Montag, den 13. Juli 1896,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Termine hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, die Urkunden für kraftlos erklärt und die Ingrossate sowie die eingetragenen Realrechte gelöscht werden sollen.

Zugleich werden alle nicht bereits vorgeladenen Personen, welche vermeinen, daß ihnen an einem Grundstücke im Stadtbezirke Salzuflen das Eigenthum oder ein das Eigenthum beschränkendes Recht oder eine Hypothek oder ein anderes der Eintragung in das Grundbuch bedürfendes dingliches Recht zustehe, hiermit aufgefordert, ihre Rechte in dem bezeichneten Termine anzumelden.

Die Anmeldungen müssen eine bestimmte Bezeichnung der Grundstücke, womöglich unter Bezugnahme auf den Artikel der Mutterrolle bzw. auf Kartenblatt und Parzelle, und bei Eigenthumsvorbehalten und Hypotheken einen bestimmten Geldbetrag enthalten, für welchen die Eintragung beansprucht wird. Etwa vorhandene Beweisurkunden sind den Anmeldungen beizufügen, auch ist die Rangordnung, welche für das angemeldete Recht gefordert wird, anzugeben.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind nur die Berechtigten frei, welche von der erfolgten Anerkennung ihrer Rechte besonders benachrichtigt oder deren Rechte nach dem 1. August 1884 eingetragen worden sind.

Die Unterlassung einer gesetzlich erforderlichen Anmeldung hat den Rechtsnachtheil zur Folge, daß bei Hypotheken das Recht aus der Eintragung verloren geht, und daß Eigenthums- oder sonstige dingliche Rechte Dritten gegenüber, welche innerhalb der Ausschlußfrist ihre Rechte angemeldet, oder welche im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Grundbuches das Grundstück oder Rechte an demselben erworben haben, nicht geltend gemacht werden können.

Eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen den Ablauf der festgesetzten Frist findet nicht statt.

Salzuflen, den 4. Januar 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht I.
Stammeier.

Die Genossenschaftsmitglieder werden gemäß § 31 des Statuts wiederholt darauf hingewiesen, daß sie verpflichtet sind, alle Aenderungen ihrer Betriebe, welche für die Zugehörigkeit derselben zu der Genossenschaft oder für die Umlegung der Beiträge von Bedeutung sind, dem Genossenschaftsvorstande binnen einer Frist von zwei Wochen nach Eintritt der Aenderung schriftlich anzuzeigen. Dahin gehören namentlich alle Aenderungen, welche sich auf den Umfang der Betriebe bezw. auf die davon zu entrichtende Grundsteuer beziehen.

Detmold, den 1. April 1896.

Der Vorstand der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben des Fürstenthums Lippe beschäftigten Personen.
Schemmel.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß an Stelle des früheren Gutspächters Kleine zu Sültehof der Landwirth Feger zu

Hardissen zum Vertrauensmann des 17. Bezirks gewählt ist.

Detmold, den 1. April 1896.

Der Vorstand der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben des Fürstenthums Lippe beschäftigten Personen.

Schemmel.

Der unterm 5. d. Mts. gegen den Arbeiter (Eisenbahnarbeiter) David Zambanini, geboren 20. Januar 1870 zu Tiene — Tyrol — wegen Beihülfe zum Betruge erlassene Steckbrief ist erledigt.

Hameln, 30. März 1896.

Königliche Amtsanwaltschaft.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 30. Sonnabend, den 11. April. 1896.

Die Befestigung der Hauen in den Müllerei-Betrieben mittelst Blei und die fernere Verwendung von Mühlsteinen mit einer solchen Befestigungsweise wird hiermit untersagt.

Die Mühlenbesitzer werden auf die Gefahr einer Vermischung der Bleiabfälle mit dem Mahlgut und auf die strafrechtlichen Folgen der Herstellung und des Vertriebs bleihaltigen, gesundheitsgefährlichen Mehls aufmerksam gemacht.

Detmold, den 2. April 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Der Lemgoer Viehversicherungs-Gesellschaft a. G. ist die Genehmigung zum Betriebe der Viehversicherung innerhalb der Stadt und Feldmark Lemgo und des Amtes Brake ertheilt.

Detmold, 9. April 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Verdingung.

Erweiterungsbau des Kunstgewerbe-Museums ꝛc.

Die Maurer-, Zimmer-, Tischler-, Hohlcement-, Dach- und Klempner-Arbeiten für obigen Bau sollen vergeben werden; Zeichnungen und Bedingungen liegen am Dienstag, den 7., und Freitag, den 10. d. M., von 11 bis 12 Uhr Mittags in der Landes-Bibliothek zur Einsicht aus. Termin zur Oeffnung der Angebote Montag, den 13. April d. J., Vormittags 11½ Uhr, ebendaselbst.

Kosten-Anschläge zur Abgabe der Offerte sind beim unterzeichneten Bauamte und in den Besichtigungsstunden am 7. und 10. d. M. (1 a) zu haben.

Detmold, den 2. April 1896.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer,
Regierungs-Baurath.

Unter der auf dem Kolonate Nr. 2 in Heesten eingestallten Schafheerde des Bernhard Schaefers, sowie unter den Schafen des Colons Adrian in Grevenhagen ist die Räude ausgebrochen.

Detmold, den 7. April 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Ziegeleibesitzer Vietmeier Nr. 8 in Heidenoldendorf beabsichtigt auf seiner daselbst befindlichen Ziegelei einen feststehenden Dampfkessel anzulegen. Zeichnungen und Beschreibungen der neuen Anlage liegen vom 11. d. M. an auf hiesigem Verwaltungs-Amte während der Bureaustunden 14 Tage lang zur Einsichtnahme aus.

Einwendungen gegen die Anlage, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, sind innerhalb derselben Frist bei Meidung des Verlustes hier vorzubringen und zu begründen.

Detmold, den 9. April 1896.

Fürstliches Verwaltungs-Amt.
K. Piderit.

Der Müller August Adams zu Detmold und der Ziegelmeister Heinrich Beckadolph zu Heidenoldendorf beabsichtigen, auf ihrer in der Gemeinde Jerxen-Orbke belegenen Ziegelei

einen Ringofen zu erbauen. Zeichnungen und Beschreibungen über letzteren liegen vom 11. d. M. an 14 Tage lang auf hiesigem Verwaltungs-Amte während der Bureaustunden zur Einsichtnahme aus

Etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, sind bei Meidung des Verlustes innerhalb derselben Frist hier vorzubringen und zu begründen.

Detmold, den 9. April 1896.

Fürstliches Verwaltungs-Amt.
K. Piderit.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat März d. J. hat hier betragen:

für	50 Kil.	Weizen	ℳ 7,75	
„	50 „	Roggen	„ 7,—	
„	50 „	Hafer gut	„ 7,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 6 Mk. 25 Pf.
„	50 „	„ mittel	„ 6,25	
„	50 „	„ gering	„ 5,50	
„	50 „	Heu	„ 2,—	
„	50 „	Stroh	„ 2,—	

Lemgo, den 8. April 1896.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Der Durchschnitt der höchsten Tagespreise für Hafer, Heu und Stroh im Monat März d. J. hat hier betragen:

pro 50 Kil. Hafer 7 ℳ. 50 Pf.,
„ 50 „ Heu 2 „ 50 „
„ 50 „ Stroh 2 „ 25 „

Lemgo, den 8. April 1896.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des abwesenden Cigarrenfabrikanten Aug. Meierjohann hierselbst wird auf Antrag verschiedener Gläubiger heute am 1. April 1896, Nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Friedrich Schmidt hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 28. April 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 21. April 1896,
Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 12. Mai 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 21. April 1896 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Lemgo.
gez. Pothmann.
Veröffentlicht:
Lemgo, den 2. April 1896.
Schley, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Schlossermeisters Carl Blümchen in Lemgo wird heute am 8. April 1896, Vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Referendar Bödeker hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 28. April 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 21. April 1896,
Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 12. Mai 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 21. April 1896 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Lemgo.
gez. Pothmann.

Veröffentlicht:
Lemgo, den 8. April 1896.
Schley, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Die durch Beschluß des unterfertigten Amtsgerichts vom 27. September 1890 ausgesprochene Entmündigung des Einliegers Ernst Heitkämper aus Schötmar, jetzt wohnhaft zu Lockhausen, ist durch Beschluß vom heutigen Tage wieder aufgehoben worden.

Salzuflen, den 30. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Boeckers.

Lage. Gegen den Schustergesellen Otto Bergmann aus Bielefeld (Alleestr. 10) sollen zwei durch die Strafbefehle vom 6./21. März 1896 wegen groben Unfugs und vom 12./21. März 1896 wegen Verfehlens gegen §§ 36⁴ und 50 des Lipp. Gewerbesteuergesetzes vom 18. Februar 1878 rechtskräftig erkannte Geldstrafen zu 12 Mark, ev. 3 Tagen Haft, und 24 Mark, ev. 6 Tagen Haft, vollstreckt werden. Da er sich verborgen hält, so wird ersucht, von demselben, wo er betroffen wird, die erwähnten Geldstrafen zusammen zu 36 Mark einziehen und unter Aktenzeichen C. 7/96 hierher einsenden, im Unvermögensfall aber den p. Bergmann die Haftstrafen zu 9 Tagen verbüßen und Nachricht darüber hierher gelangen lassen zu wollen.

Lage, 7. April 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Rieländer.

Auf Antrag des Verwalters im Konkurse des Müllers Diederich in Dalbke soll die Diederichs'sche Callethalsmühle am

Dienstag, den 21. April d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Zuschlag erfolgt, sobald mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten sind; Taxe und Verkaufsbedingungen liegen vom 1. k. M. hier zur Einsicht aus und können abschriftlich bezogen werden.

In obigem Termine sind Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kauferlöse und dingliche Rechte an dem Kaufgegenstande bei Strafe des Ausschlusses bezw. unter dem Rechtsnachtheile anzumelden, daß für die sich nicht Meldenden das Recht gegen den neuen Erwerber verloren geht.

Hohenhausen, 21. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Wittwe Julie Oppenheimer (Firma: J. B. Oppenheimer) in Barntrup wird, da dieselbe ihre Zahlungsunfähigkeit glaubhaft gemacht und die Eröffnung des Konkurses beantragt hat, heute am 8. April 1896, Nachmittags 3 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann A. Kasemeier in Barntrup wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 16. Mai 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Donnerstag, den 30. April 1896,
Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 28. Mai 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. Mai 1896 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht zu Alverdissen.
(gez.): Böhmer.
Ausgefertigt:
Hausmann, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstl. Amtsgerichts.

Der Einlieger und Wittwer Anton Wörmann in Mackenbruch und dessen Verlobte, die Wittwe Wilhelmine Helming, geb. Riensche aus Stapelage, haben zufolge heutigen Vertrages für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter gänzlich ausgeschlossen.

Oerlinghausen, 2. April 1896.
Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Bekanntmachung.

Am 16. April d. J. tritt in dem bisher zum Landbestellbezirke des Postamts in Horn (Lippe) gehörigen Orte Leopoldsthal eine Postagentur in Wirksamkeit, deren Verwaltung dem Schuhmachermeister Müller in Leopoldsthal übertragen worden ist.

Der Landbestellbezirk der neuen Postagentur umfaßt die bisher zum Landbestellbezirke des Postamts in Horn (Lippe) gehörigen Ortschaften pp. Buschmühle, Herrenmühle, Rothensiek, Silbermühle und Weide.

Minden (Westf.), 4. April 1896.
Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Klihm.

Kornpreise für den Monat April 1896.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 75 Pf, den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 7 Mk 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf, den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. — Pf., den Neuschffl zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 44 50 Pfd.

Salzuflen. 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd Roggen 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 40 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 25 Pf., 100 Rauhfutter 6 Mk. 40 Pf.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 7 M. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 M. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 7 Mk 50 Pf, 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf, 100 Pfd. Hafer 6 M. — Pf., 100 Pfd. Gerste 6 M. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk 75 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 7 Mk 66 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf, den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 M. — Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 31. Mittwoch, den 15. April. 1896.

Die heute ausgegebene Nr. 5 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 6. Gesetz, betreffend die Vernehmungen und Verpflichtungen in Verwaltungsangelegenheiten, vom 26. März 1896.

Nr. 7. Gesetz, betreffend eine Aenderung des Gesetzes über die Bildung einer Feuerwehr-Unterstützungskasse (L.-V. Bd. 18 S. 52), vom 26. März 1896.

Nr. 8. Gesetz, betreffend die Aenderung des § 45 der Städteordnung, vom 4. April 1896.

Nr. 9. Gesetz, die Befreiung der Molkerei-Genossenschaften ꝛc. von der Gewerbesteuer betreffend, vom 11. April 1896.

Nr. 10. Bekanntmachung, betreffend die Verleihung der Rechte einer juristischen Person an die Todtenhofsgemeinde Almena. Vom 4. April 1896.

Nr. 11. Verordnung, die Erstattung von Gebäudesteuer-Beträgen für zeitweilig unbenutzt gebliebene Gebäude betr., vom 8. April 1896.

Seine Durchlaucht der Prinz-Regent haben dem Amtsrath Neubourg in Blomberg den Charakter als Geheimer Regierungsrath gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 12. April 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Bekanntmachung.

Der Branddirektor Winkler hierselbst ist von uns beauftragt worden, die Holzbearbeitungswerkstätten im Lande von Zeit zu Zeit außerordentlichen Revisionen zu unterziehen. Die Verpflichtung der Polizeibehörden zu den jährlichen Revisionen der Holzbearbeitungswerkstätten, wie sich solche aus § 17 der Verordnung vom 20. November 1891 ergiebt, wird hiervon nicht berührt.

Detmold, den 4. April 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Verordnung,

die Erstattung von Gebäudesteuer-Beträgen für zeitweilig unbenutzt gebliebene Gebäude betreffend,

vom 8. April 1896.

Gemäß § 16 des Gesetzes vom 28. Februar 1878, die Einführung einer allgemeinen Gebäudesteuer betreffend, haben die Gebäude-Eigenthümer in dem Falle, daß ein Gebäude während mindestens eines Vierteljahres unbenutzt geblieben ist und keinen Ertrag gewährt hat, Anspruch auf Erstattung des für das betreffende Quartal von ihnen erhobenen Gebäude-Steuerbetrages. Es bedarf dazu jedoch eines speciellen bei den Verwaltungsämtern resp. den Magistraten anzubringenden Antrags und des Nachweises, daß das betreffende Gebäude in dem fraglichen Zeitraum thatsächlich unbenutzt, bezw. ertraglos gewesen ist.

Diese Anträge waren Seitens der Gebäude-Eigenthümer gleich allen übrigen auf die Steuerpflichtigkeit und Steuerfreiheit von Gebäuden bezüglichen Anmeldungen (§ 12 und ff. des Gesetzes) bis zum Schluß des betreffenden Kalender-Jahres

bei den vorgenannten Verwaltungsbehörden anzubringen.

Nachdem durch Gesetz vom 24. Dezember 1894 an Stelle des Kalender-Jahres das neue mit dem 1. April beginnende Rechnungsjahr getreten ist, hat diese Veränderung auch auf die vorgedachten Anträge entsprechende Anwendung zu finden.

Diese Anträge sind demnach hinfort bis zum Schluß eines jeden Rechnungsjahres, also bis zum 31. März, bei den Verwaltungsbehörden anzubringen.

Die Fürstlichen Verwaltungsämter und Magistrate haben dann, soweit die Anträge nicht etwa im Laufe des Jahres für einzelne Quartale schon erledigt sind, bei unserer Kataster-Inspektion spätestens bis Ende Mai jeden Jahres die Erstattung der Steuerbeträge aus dem Vorjahre zu beantragen.

In den bezüglichen Anträgen bezw. in der Spalte „Bemerkungen" der ersteren beizufügenden Nachweisung ist speciell zu bescheinigen, daß die Anmeldung Seitens der Grundbesitzer rechtzeitig erfolgt ist und die Gebäude in den betreffenden Quartalen thatsächlich unbenutzt bezw. ertraglos gewesen sind.

Detmold, 8. April 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Das Diphtherie-Heilserum mit der Kontrolnummer 40 ist von den Höchster Farbwerken wegen der im Laufe von 9 Monaten eingetretenen Verminderung seines ursprünglichen Gehalts an Immunisirungseinheiten zur Einziehung bestimmt. Fläschchen mit dieser Kontrolnummer dürfen in den Apotheken nicht mehr abgegeben werden und können franko gegen franko gegen einwandsfreies Serum in Höchst a. M. umgetauscht werden.

Detmold, den 10. April 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

An Stelle des Rittergutsbesitzers F. G. Merckel ist der Rittergutspächter Scharenberg zu Braunenbruch zum Standesbeamten des Standesamts Amt Detmold IV ernannt.

Detmold, den 10. April 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 20. Januar d. J. gegen die Ehefrau Louise König, geb. Nolting, aus Detmold erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 10. April 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Nach einem hier heute eingegangenen Schreiben des Amts Heepen ist unter dem Rindvieh-Bestande des Colons Schelpmeyer Nr. 1 zu Heepen die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, 10. April 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Unter dem Rindvieh und den Schweinen des Mühlenbesitzers Gerbes, Schötmar'sche-Straße Nr. 87 hierselbst, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Lage, den 13. April 1896.

Der Magistrat.
Törner.

Steckbrief.

Gegen den Ziegler Ernst Diekmann, geboren am 4. August 1868 zu Lüerdissen, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lemgo vom 30. Januar 1896 erkannte Geldstrafe von 150 Mk. ev. eine Haftstrafe von 6 Wochen vollstreckt werden.

Um Strafvollstreckung wird ersucht.

Lemgo, den 4. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 7. März 1896 ist gegen die Ehefrau des Händlers Heinrich Röttig aus Lindemannsbusch b. Schötmar wegen

Uebertretung gegen § 3614 und 9 R.-St.-G.-B. eine Haftstrafe von 4 Wochen festgesetzt. Um Vollstreckung der Haftstrafe wird ersucht.

Lemgo, den 7. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 22. Januar 1896 ist gegen den Arbeiter Heinrich Führing aus Lemgo wegen Thierquälerei eine Geldstrafe von 45 Mark festgesetzt. Um Beitreibung der Geldstrafe nebst den Kosten zu 49 Mark 20 Pfennig, eventuell um Vollstreckung der substituirten Haftstrafe von 14 Tagen wird ersucht.

Lemgo, den 7. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Durch gerichtlichen Vertrag hat sich der Tischlermeister Karl Tippenhauer Nr. 61 in Schwalenberg verpflichtet, ohne Einwilligung seiner Ehefrau, Luise, geb. Ridder, das gütergemeinschaftliche Vermögen in keiner Weise mit Schulden zu belasten und keine Waareneinkäufe, die den Betrag von 200 Mk. übersteigen, zu machen.

Blomberg, 11. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Wittwe Julie Oppenheimer (Firma: J. B. Oppenheimer) in Barntrup wird, da dieselbe ihre Zahlungsunfähigkeit glaubhaft gemacht und die Eröffnung des Konkurses beantragt hat, heute am 8. April 1896, Nachmittags 3 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann A. Kasemeier in Barntrup wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 16. Mai 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Donnerstag, den 30. April 1896,
Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 28. Mai 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. Mai 1896 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht zu Alverdissen.
(gez.): Böhmer.
Ausgefertigt:
Hausmann, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes können mündliche Meldungen aller Art an den nachstehenden Tagen in Schötmar und Lage dem dorthin entsendeten Bezirksfeldwebel erstatten:

1) in Schötmar

im Hause des Gastwirths Junker:

am 5. Mai d. J.
am 19. „ d. J.
am 2. Juni d. J.
am 16. „ d. J.

von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.

2) in Lage

im Hause des Gastwirths Brakensiek:
(Kampmann's Nachfolger:)

am 1. Mai d. J.
„ 15. „ d. J.
„ 5. Juni d. J.
„ 19. „ d. J.

von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.

Detmold, den 11. April 1896.

Königliches Hauptmelde-Amt.

Der Kolon Friedrich Stocksmeier Nr. 2 zu Herbrechtsdorf, Bauerschaft Asendorf, beabsichtigt den öffentlichen Fußweg, welcher theils über sein Ackergrundstück „Stüh", Kartenblatt 5 Parzelle 101 der Gemarkung Asendorf, theils am Rande desselben herläuft und der zur Verbindung der Kommunalwegstrecken Selsen—Herbrechtsdorf und Herbrechtsdorf—Lüdenhausen dient, in der Weise zu verlegen, daß dieser Weg in Zukunft und zwar in einer Breite von einem halben Meter ganz am östlichen Rande jenes Ackergrundstückes herführen soll. Erinnerungen gegen diese Wegverlegung sind bei Strafe des Ausschlusses binnen 2 Wochen hier vorzubringen. Nach Ablauf dieser Frist wird der frühere Weg gegen ferneres Betreten geschlossen werden.

Brake, den 14. April 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Das Verfahren, betr. den Zwangsverkauf der Bürgerstätte Watermeier Nr. 179 in Barntrup, ist eingestellt, nachdem der Antrag seitens des die Vollstreckung betreibenden Gläubigers zurückgezogen ist.

Alverdissen, 14. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 32. Sonnabend, den 18. April. 1896.

Der Nebenlehrer Lappenbusch in Schötmar ist zum Lehrer und Küster in Elbringen Namens des Durchlauchtigsten Fürsten berufen worden.

Detmold, 16. April 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Seminarist Spieker in Belle ist zum Nebenlehrer in Schötmar Namens des Durchlauchtigsten Fürsten berufen worden.

Detmold, 16. April 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Der Branddirektor Winkler hierselbst ist von uns beauftragt worden, die Holzbearbeitungswerkstätten im Lande von Zeit zu Zeit außerordentlichen Revisionen zu unterziehen. Die Verpflichtung der Polizeibehörden zu den jährlichen Revisionen der Holzbearbeitungswerkstätten, wie sich solche aus § 17 der Verordnung vom 20. November 1891 ergiebt, wird hiervon nicht berührt.

Detmold, den 4. April 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Der Gendarm Kuhlmann in Horn ist in Folge seines Uebertrittes in den Eisenbahndienst am 1. April d. J. aus dem Gendarmeriedienst entlassen. Von dem gleichen Zeitpunkte ab ist der Sergeant August Nottebrock vom Infanterie-Regiment Nr. 55 zur Probedienstleistung bei der Gendarmerie unter vorläufiger Ueberweisung an die Station Detmold kommandirt.

Der Dienst im Patrouillenbezirk Horn wird bis auf Weiteres von den in Detmold befindlichen Gendarmen versehen.

Detmold, den 13. April 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Bekanntmachung.

Die für das Fürstenthum Lippe in Beziehung auf etwaige Landlieferungen (gemäß §§ 16 und 19 des Reichsgesetzes über die Kriegsleistungen vom 13. Juni 1873) festgesetzten und für den Zeitraum vom 1. April 1896 bis dahin 1897 geltenden Preise betragen

für 50 Kilo Hafer 7,55 Mk.,
„ 50 „ Heu 2,95 „
„ 50 „ Stroh 2,33 „

Detmold, den 13. April 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Steckbriefs-Erledigung.

Der gegen den Arbeiter Christoph Zenteleid, zuletzt wohnhaft auf Nr. 6 zu Oberwüsten, am 21. Oktober 1895 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 16. April 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Krecke.

Bekanntmachung.

Das nachstehende Verzeichniß der im Lande wohnenden Agenten auswärtiger, im Fürstenthum Lippe konzessionirten Feuerversicherungsgesellschaften wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Detmold, den 10. April 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Verzeichniß

der im Lande wohnenden Agenten auswärtiger, im Fürstenthum Lippe konzessionirten Feuerversicherungsgesellschaften.

Vor- und Zuname des Agenten.	Wohnort und Hausnummer.	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am	Bemerkungen.
Friedrich Reese	Großenmarpe Nr. 31	Landwirth	**Basler**	13. März 1888	
August Plöger	Siekholz Nr. 13	Gastwirth	Vers.-Gesellsch.	1. März 1888	
August Meier	Wöbbel Nr. 73	"		11. Jan. 1883	
Karl Henke	Sabbenhausen Nr. 23	Kaufmann		1. April 1886	
E. Meyercord	Wahmbeckerh. Nr. 64	Gastwirth		20. Jan. 1878	
Fritz Büngener	Hillentrup Nr. 30	"		9. Febr. 1883	
H. Hilker	Lüdenhausen Nr. 89	Bauerrichter		16. Febr. 1881	
H. Königsbrügge	Bavenhausen Nr. 59	Polizeidiener		20. Dezbr. 1887	
W. Wesemann	Silixen Nr. 17	Kolon		12. März 1891	
L. Diederichs	Langenholzhaus. Nr. 26	Holzhändler		18. März 1888	
S. Nolting	Almena Nr. 60	Bäcker		14. März 1890	
Fr. Lesemann	Alverdissen Nr. 32	Bürger		27. März 1880	
F. Wehrmann	Asmissen Nr. 85	Gastwirth		13. Juni 1880	
Chr. Waltermann	Bega Nr. 61	Agent		18. Oktbr. 1886	
E. Meier	Alverdissen Nr. 36	Kaufmann		15. April 1887	
F. Hunke jun.	Detmold	"		23. Aug. 1888	
August Tippenhauer	Schwalenberg	Tischlermeister		12. Juli 1888	
Hermann Tellmann	Salzuflen	Kaufmann		1. Jan. 1886	
August Siebert	Lemgo	Buchhändler		10. April 1884	
Fritz Betge	Schmedissen	Wirth		15. Dezbr 1881	
F. Emmighausen	Schlangen Nr. 107	Kaufmann		Aug. 1873	
August Pohl	Blomberg	Unt.-Steuererheber		28. Nov. 1883	
Heinrich Stranghöner	Westervinnen Nr. 86	Maurermeister		28. Febr. 1889	
Karl Hetland	Oberwüsten Nr. 70	Wirth		1. Oktbr. 1886	
Wilh. Holthöfer	Krentrupperhagen	Maurermeister		1. Juni 1890	
Aug. Büker	Oerlinghausen	Kaufmann		1881	
Ernst Nagel	Lothe Nr. 19	Gastwirth		8. März 1893	
Gustav Schuckenböhmer	Salzuflen	Kaufmann		1. April 1893	
Karl Blome	Horn	Kaufmann		28. Febr. 1894	
Eduard Wind	Schötmar	Sattler		25. Oktbr. 1895	
G. R. Berger	Varenholz			11. Febr. 1896	

Vor- und Zuname des Agenten.	Wohnort und Hausnummer.	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am	Bemerkungen.
Friedrich Meyer	Horn	Thierarzt	Vaterländische	Aug. 1870	
August Rieke	Spork, A. Brake Nr. 84	Kaufmann	Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft **Elberfeld.**	8. Juni 1889	
H. Arensberg	Hohenhausen Nr. 98	„		6. März 1874	
C. R. Schnitger	Lage	„		3. Febr. 1881	
August Koch	Schwalenberg	Kürschner		17. Oktbr. 1879	
Christoph Wittelmeyer	Salzuflen	Bäcker		1. Juli 1891	
Gottfried Rethmeyer	Lemgo	Kaufmann		1. Jan. 1873	
H. Poppe	Schlangen	Maurermeister		April 1884	
Sally Ostheimer	Lipperode Nr. 70	Handelsmann		1891	
C. Brandt	Barenholz Nr. 22	Drechsler		1. Oktbr. 1873	
August Niewald	Unterwüsten	Kolon		1885	
Theodor Nagel	Oerlinghausen	Färber		1884	
Heynemann Maybaum	Barntrup	Kaufmann		1868	
Wilhelm Grote	Leopoldshöhe	Tischler		11. März 1892	
Louis Niewald	Oerlinghausen	Wirth		2. Mai 1892	
Paul Metzentin	Detmold	Kaufmann		6. Mai 1893	
Wilh. Rosemeier	Lage	„		4. Sept. 1894	
Hermann Brede	Blomberg	„		1. Febr. 1895	
Heinrich Mörs	Horn	Tischlermeister	**Berlinische** Feuer-Versicherungs-Anstalt zu **Berlin.**	18. Juli 1890	
Ernst Nieweg	Lage	Gastwirth		11. Nov. 1879	
Friedrich Menke	Schwalenberg	Buchbinder		6. Juli 1875	
F. B. Thospann	Lemgo	Kaufmann		Oktbr. 1862	
Fritz Hille	Heidenoldendorf	Wirth		1. Aug. 1885	
G. W. Meier	Meinberg Nr. 119	Kaufmann		15. Febr. 1869	
Wilhelm Freitag	Oerlinghausen	„		1858	
J. Cottmann	Bösingfeld Nr. 57	„		15. Juli 1890	
C. Benkelberg	Schlangen Nr. 185	Postverwalter		9. Oktbr. 1860	
Heinr. Bunte	Barntrup	Tischlermeister		1890	
C. Wieneke	Alverdissen	Gastwirth		18. Mai 1894	
Rudolf Meyer	Salzuflen	Buchbinder		5. Juni 1894	
G. Bierhake	Detmold	Kaufmann		10. Mai 1895	
Aug. Sundermann	Schötmar	Zigarrenarbeiter		11. Septb. 1895	
Karl Kuhle	Schieder	Maschinist	**Preußische** Feuer-Versicherungs-Gesellsch. zu **Berlin.**	8. Jan. 1879	
Karl Capelle	Horn	Bäckermeister		3. Sept. 1891	
Ernst Schröder	Hohenhausen Nr. 11	Maurermeister		21. Febr. 1879	
Karl Plöger	Lemgo	Agent		31. Aug. 1891	
H. Krüger	Bösingfeld Nr. 116	Bürger		1. April 1879	
Aug. Mellies	Hörste Nr. 31	Gastwirth		1. Jan. 1881	
H. Poppe	Schlangen Nr. 85	Maurermeister		Aug. 1891	
L. F. Hartmann	Barntrup	Färber u. Kaufm.		1889	

Vor- und Zuname des Agenten.	Wohnort und Hausnummer.	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am	Bemerkungen.
Friedrich Diekmann	Reelkirchen Nr. 8	Kaufmann	**Trans-**	20. Aug. 1885	
H. Gronemeyer	Oerlinghausen	Cigarrenmacher	**atlantische**	3. Juli 1891	
August Hinnenthal	Oerlinghausen	Wirth	Feuer-Versiche-	1886	
Heinrich Hagemann	Lage	Kaufmann	rungs-Aktien-	15. Jan. 1892	
Tracht & Schwanemüller	Detmold	Bankgeschäft	Gesellschaft	15. Dezbr. 1893	
Wehmeyer & Schütter	Detmold	—	**Hamburg.**	12. Dez. 1894	
Karl Schirmer	Brake	Zigarrenarbeiter		13. Sept. 1895	
August Niedermeier	Blomberg	Uhrmacher		31. Dez. 1895	
Friedr. Friedrichsmeier	Elbrinxen Nr. 64	Bauerrichter	**Schlesische**	1. Nov. 1884	
Eduard Determann	Horn	Kaufmann	Feuer-Versiche-	April 1881	
Karl Süvern	Langenholzhaus. Nr. 24	"	rungs-Gesellsch.	15. Dezbr. 1896	
H. König	Sonneborn Nr. 32	Kolon	zu **Breslau.**	10. Oktbr. 1875	
Fr. Kuhlmann	Humfeld Nr. 92	Zimmermeister		4. Febr. 1878	
Wilh. Giebe	Detmold	Kaufmann		11. Nov. 1887	
G. H. Busemeyer & Co.	Lage	Kaufleute		3. Febr. 1881	
Moses Weinberg	Blomberg	Kaufmann		18. Sept. 1882	
Ernst Küster	Schötmar Nr. 14	"		1. April 1888	
Karl Cronemeyer	Tannenkrug	Kolon		1862	
J. S. Paradies	Oerlinghausen	Kaufmann		1887	
Karl Priester	Lemgo	"		31. Dez. 1892	
F. Meier	Sonneborn	—		15. Oktb. 1894	
Fr. Ehlebracht	Detmold	Buchhalter		2. Mai 1895	
Friedrich Tippenhauer	Rischenau Nr. 26	Postbote	**Norddeutsche**	25. Nov. 1885	
Siegmund Buchholz	Detmold	Lederhändler	Feuer-Versiche-	6. Febr. 1889	Haupt-
Ferd. Wolff	Lage	Cigarrenfabrikant	rungs-Gesellsch.	17. Sept. 1886	agent.
M. Uhlmann	Lemgo	Kaufmann	**Hamburg.**	27. Jan. 1882	
Simon Frodermann	Schötmar	Tischler	(General-Ver-	31. Juli 1891	
H. Holtmann	Detmold	Architekt	treter: A. Ca-	22. Aug. 1891	
Grabbe	Hohenhausen	Tischlermeister	stanien in	29. Dezbr. 1891	
Karl Stecker	Horn	Stellmacher	Bielefeld).	15. Dezbr. 1892	
Fritz Günther	Salzuflen	Architekt		25. Jan. 1892	
Dierks	Berlebeck	Schneidermeister		im Juli 1892	
August Fillies	Lage	Schuhmacher		1. Febr. 1893	
F. Kreienjobst	Langenholzhausen	—		17. April 1894	
H. Hennemann	Bösingfeld	Barbier		11. Juni 1895	
H. Friedrichs	Bösingfeld	—		1. Juli 1895	
Eduard Capelle	Horn	Kaufmann	**Magdeburger**	25. Nov. 1881	
H. Steinberg	Hohenhausen Nr. 17	"	Feuer-Versiche-	10. Juni 1865	
E. Bödeker	Alverdissen Nr. 69	Gastwirth	rungs-Gesellsch.	14. Juli 1869	
Wilh. Grupen	Lage	Kaufmann	zu **Magdeburg.**	15. Oktbr. 1871	

Vor- und Zuname des Agenten.	Wohnort und Hausnummer	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am	Bemerkungen.
Samson Bachrach	Schwalenberg	Kaufmann	**Magdeburger**	26. Aug. 1856	
Ernst Thospann	Lemgo	Agent	Feuer-Versiche-	April 1871	
Heinrich Heckewerth	Schötmar Nr. 37	Kaufmann	rungs-Gesellsch.	1. Febr. 1891	
Fr. Wilh. Ober	Oerlinghausen	"	zu **Magdeburg.**	1856	
J. V. Oppenheimer	Barntrup	"		1872	
E. Richardt	Detmold	"			
Abraham Sondermann	Horn	Kaufmann	**Deutscher**	Mai 1884	
August Bögeholz	Langenholzhaus. Nr. 67	"	**Phönix,**	4. Oktb. 1883	
M. Kleeberg	Bösingfeld Nr. 74	Schlachter	Versicherungs-	30. Dezbr. 1886	
Aug. Kampmann	Detmold	Kaufmann	Gesellschaft	3. April 1886	
Alexander Huneke	Salzuflen	"	in	25. Septb. 1883	
Ferd. Böger	Lemgo	Agent	**Frankfurt a./M.**	19. Mai 1858	
Otto Krohne	Blomberg	Kaufmann		14. Aug. 1889	
Hugo Knollmann	Schötmar Nr. 69	Färber		1. Juli 1890	
Wilhelm Hofbüker	Oerlinghausen	Rentner		1886	
Hermann Liese	Knetterheide Nr. 18	Kolon		15. Dezb. 1886	
Wilhelm Krietenstein	Lage	Kaufmann		17. Jan. 1895	
Jakob Hirschfeld	Horn	Kaufmann	**Westdeutsche**	Oktbr. 1879	
L. Linnemann	Bösingfeld Nr. 49	Gastwirth	Versicherungs-	1. März 1878	
Ernst Brockmann	Detmold	Kaufmann	Aktien-Bank	6. Sept. 1880	
Karl Krecke	Salzuflen	"	in **Essen.**	25. Mai 1867	
H. G. Schmidt	Lemgo	"		13. Juli 1882	
A. J. Hamlet	Detmold	"		3. März 1884	
Fr. Ostmann	Schötmar Nr. 114	"		15. Aug. 1889	
Isaak Lindemeier	Oerlinghausen	"		1870	
Louis Lüdeking	Detmold	Rentner		31. März 1892	
C. S. Held	Lage	Kaufmann		10. Aug. 1894	
Fritz Fasse	Blomberg	"		1. April 1894	
Heinrich Ostmeier	Horn	Maurermeister	**Hamburg-**	Mai 1885	
Fritz Brink	Lieme Nr. 136	Tischl. u. Zimmerm.	**Bremer** Feuer-	28. Febr. 1889	
F. Schäferhenrich	Sonneborn Nr. 33	Kaufmann	versicherungs-	1. Oktbr. 1883	
G. Wendt	Bega Nr. 63	Uhrmacher	Gesellschaft	11. Nov. 1887	
Th. v. Cölln	Lage	Hauptmann a. D.	in **Hamburg.**	26. Febr. 1884	
Adolf Kopsieker	Salzuflen	Kaufmann		1. Aug. 1886	
Julius Pöhl	Kusenbaum Nr. 13	Wirth		1888	
Wilhelm Borgmann	Schötmar	Kaufmann		20. Juni 1884	
Aug. Brink	Leopoldshöhe	Tischlermeister		1886	
Karl Soll	Oerlinghausen	Cigarrenmacher		1884	
F. Schwanemüller	Detmold	Rentner		5. Jan. 1892	Haupt-
G. Grönewald	Bösingfeld	Schuhmacher		24. Mai 1892	agent.

Vor- und Zunamen des Agenten	Wohnort und Hausnummer.	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am	Bemerkungen.
Friedrich Klemme	Brake	Kaufmann	**Hamburg-Bremer** Feuerversicherungs-Gesellsch. in **Hamburg**.	28. Juli 1892	
Karl Schierenberg	Schlangen	Commerciant		20. Nov. 1892	
Schwanemüller	Detmold	Agent		15. Dezbr. 1893	
W. Hausberg	Detmold	Kaufmann		6. Juli 1895	
Aug. Niedermeier	Lage	Tischler		15. Mai 1895	
Paul Winkler	Lemgo	Kohlenhändler		11. Sept. 1895	
Fritz Franke	Blomberg	Zeugmacher		1. April 1895	
J. Chr. Jungeblut	Bavenhausen Nr. 5	Gastwirth	**North-British and Mercantile** Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.	15. April 1878	
Aug. Hasse	Detmold	Kaufmann		14. Nov. 1883	
Gustav Petig	Lemgo	„		20. Juni 1884	
Hermann Bornheim	Oerlinghausen	„		1. Juli 1884	
Wilhelm Rosemeier	Lage	Gastwirth		3. Febr. 1887	
Karl Vesting	Blomberg	Schuhmacher		10. Febr. 1892	
Isidor Herzfeld	Horn	Kaufmann		13. März 1894	
Abraham Adler	Schötmar	„		21. Aug. 1895	
K. Kenter	Hohenhausen Nr. 99	Postverwalter	**Aachen-Leipziger** Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in **Aachen**.	1. Sept. 1881	
Fr. Rumbke	Talle Nr. 43	Kaufmann		22. Oktbr. 1888	
W. Pecher	Bösingfeld Nr. 32	„		8. Juli 1881	
Fr. Brandt	Laßbruch Nr. 23	Gastwirth		3. Nov. 1881	
H. Heitkamp	Detmold	Kaufmann		23. Aug. 1887	
Simon Fischer	Lage	Schuhmacher		8. Mai 1888	
Johann Frensch	Salzuflen	Agent		Anfang 1879	
F. Wittrock	Lemgo	Mandatar		10. Juni 1890	
Heumann	Eikhof, Bauerschaft Retzen	Leibzüchter		10. Nov. 1891	
Julius Kanne	Blomberg	Buchbinder		1. Febr. 1889	
Wilhelm Pohl	Leopoldshöhe	Ziegler		1889	
Adolf Brinkmann	Wellentrup, Amt Oerlinghausen	Leibzüchter		1887	
Gerhard Ostermann	Erder	Commerciant		7. März 1892	
August Petig	Detmold	Agent		25. Sept. 1892	
Gustav Schröder	Ehrsen Nr. 26	Maurer		7. März 1893	
Karl Steinbach	Lemgo			18. Dezbr. 1893	
Karl Schirmer	Calldorf			9. Jan. 1896	
Friedrich Hose	Lieme Nr. 118	Schuhmacher	**„Commercial Union“** in **London**.	1 Juli 1891	
S. Bornheim	Oerlinghausen	Kaufmann		24. Juli 1891	
W. Koch	Schlangen Nr. 74	Gastwirth		Sept. 1891	
Theodor Stein	Lemgo	Agent		3. Nov. 1890	

Vor- und Zuname des Agenten.	Wohnort und Hausnummer.	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am	Bemerkungen.
L. Rosenfeld	Hohenhausen Nr. 82	Handelsmann	Allgemeine	24. Oktbr. 1878	
F. Holzkämper	Detmold	Hofstaatssekretär	Versicherungs-	12. März 1868	
Wilh. Brune	Lage	Kaufmann	Aktien-	15. Sept. 1881	
W. Stetza	Schlangen Nr. 108	„	Gesellschaft	1881	
F. D. Seiff, Wittwe	Lemgo	Kaufmann	**Union**	1. Mai 1887	
Fritz Gräfe	Schötmar	Maurermeister	zu **Berlin.**	28. Jan. 1883	
Louis Limberg	Lage	Buchhalter		29. Oktbr. 1892	
August Stockhuß	Hohenhausen	Col.-Waarenhändl.		17. Oktbr. 1893	
H. Missing	Hohenhausen Nr. 123	Maler und Glaser	Feuer-Versiche-	1. Oktbr 1889	
F. Lampe	Schwelentrup Nr. 47	Kolon	rungs-Aktien-	16. Oktbr. 1889	
Dietrich Vogt	Detmold	Steuerexekutor	Gesellschaft zu	1. Nov. 1889	
W. Hempelmann	Lemgo	Kaufmann	**M. Gladbach.**	26. Juli 1881	
Fritz Hellemann	Pivitsheide V. L. Nr. 71	Gastwirth		2. Juni 1886	
Wilh. Holle, gen. Trockel	Nr. 28 zu Cappel, Amt Lipperode	—		1885	
Heinrich Vogt	Meinberg Nr. 10	Landwirth		15. Oktbr. 1889	
Leopold Haumersen	Ahmsen Nr. 54	Kolon		21. Nov. 1889	
Ferdinand Seiff	Schötmar	Kaufmann		18. Aug. 1892	
Simon Lüking	Schlangen	Klempner		9. Sept. 1892	
Fritz Tellmann	Oerlinghausen	Kaufmann		12. März 1893	
August Wendt	Lage	Bäcker		5. Nov. 1893	
August Missing	Hohenhausen	Maler		29. Mai 1893	
Karl Bähr	Detmold	Agent		12. März 1894	
Herm. Geise	Blomberg	Schneider		29. Oktbr. 1895	
W. Missing	Hohenhausen Nr. 24	Maler	Feuerversiche-	6. Juni 1890	
M. Herzberg	Bösingfeld Nr. 50	Kaufmann	rungs-Gesellsch.	17. März 1868	
H. Hahn	Detmold	Barbier	**„Providentia“**	21. Dezbr. 1891	
Ed. Harland	Lage	Kaufmann	zu	8. Nov. 1890	
Wilh. Deppe	Salzuflen	Zimmermeister	**Frankfurt a./M.**	4. März 1891	
Heinrich Köhne	Blomberg	Bäcker und Wirth		3. Febr. 1877	
August Hilker	Detmold	Lehrer		2. Juli 1892	
Gustav Kotzenberg	Lage	Buchhändler		17. Juli 1893	
Ahlborn	Bösingfeld	Lederhändler		18. Mai 1894	
Fritz Kuhlmann	Lage	Kaufmann		10. Febr 1894	
W. Bauerrichter	Lemgo	Cigarrenfabrikant		1894	
A. Kampmeier	Hohenhausen Nr. 29	Tischl. u. Zimmerm.	Feuer-Versiche-	7. Aug. 1890	
A. Antze	Varenholz Nr. 27	Assessor a. D.	rungs-Gesellsch.	31. Jan. 1875	
S. Kleeberg	Bösingfeld Nr. 131	Händler	**„Thuringia“**	1. März 1876	
E. Bödeker	Alverdissen Nr. 71	Kaufmann	zu **Erfurt.**	17. Juli 1877	

Vor- und Zuname des Agenten.	Wohnort und Hausnummer.	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am	Bemerkungen.
F. Schröder	Humfeld Nr. 75	Zimmermeister	Feuer-Versicherungs-Gesellsch. „Thuringia" zu Erfurt.	31. Aug. 1889	
Heinrich Brinkmann	Detmold	Rentier		7. Nov. 1888	
Louis Ottemeyer	Lage	Magistrats-Exped.		15. Juli 1890	
Wilhelm Nolte	Salzuflen	Cigarren-Fabrikant		1. Jan. 1890	
Karl Schacht	Lemgo	Drechsler		Mai 1875	
Fritz Heißenberg	Oerlinghausen	Tischler		15. Oktbr. 1891	
Wilh. Markmann	Billinghausen Nr. 71	Maurermeister		29. Nov. 1888	
Herm. Brenker	Leopoldsthal Nr. 4	Wegaufseher a. D.		15. Juni 1879	
Fritz Limberg	Ehrsen Nr. 16	Kolon		1. Jan. 1889	
Fritz Petersen	Schuckenhof	Maurermeister		1. Juli 1889	
Aug. Hunke	Mackenbruch Nr. 4	Zimmermeister		1888	
Heinrich Tintel	Barntrup	„		1887	
Gottlieb Hartmann	Salzuflen	Bierverleger		1. Dezbr. 1892	
August Dedersen	Salzuflen	Wirth		1. April 1894	
Karl Beckmann	Schwalenberg	Gastwirth		7. Sept. 1894	
A. Burg	Varenholz	Agent		29. Febr. 1896	
A. Hausmann	Almena Nr. 54	Kaufmann	Feuer-Versicherungs-Gesellsch. zu Gotha.	27. Jan. 1877	
Hans Hinrichs	Detmold	Buchhändler		27 April 1878	
Wilhelm Kanne	Lage	Kaufmann		16. Juli 1891	
Emil Volland	Salzuflen	Oekonom		21. Oktbr. 1856	
Ernst & Lienekogel	Lemgo	Kaufleute		Dezbr. 1887	
August Asemissen	Oerlinghausen	Kaufmann		1884	
Rudolf Kottmann	Blomberg	„		10. Febr. 1895	
W. Korf	Almena Nr. 22	Bürger	Preußische National-Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Stettin.	1. Dezbr. 1856	
Ernst Steller	Detmold	Kaufmann		6. Juli 1862	
Heinrich Pott	Lage	„		21. Oktbr. 1885	
Fritz Hunecke	Salzuflen	„		1. Aug. 1891	
Fritz Wessel	Blomberg	„		1. April 1891	
Heinrich Bremer	Oerlinghausen	„		1. April 1891	
D. Netheim	Lemgo	„		3. Dezbr. 1894	
G. Vehmeier	Linderhofe, Bauersch. Asmissen Nr. 64	Agent	Feuer-Versicherungs-Gesellsch. zu Aachen und München.	2. April 1884	
H. E. Plesmann	Detmold	Kaufmann		Jan. 1871	
F. W. Hardt	Lage	„		1. Oktbr. 1868	
Karl Barkhausen	Salzuflen	„		9. Nov. 1847	
Th. Schmidt	Lemgo	Fabrikant		Jan. 1861	
Wilhelm Adams	Meinberg	Rendant		1. Mai 1889	
Heinrich Brand	Lipperode Nr. 43	Kolon		1885	
C. H. Bock	Varenholz Nr. 1	Gastwirth		19. Juli 1881	
Friedrich Martheus	Oerlinghausen	Postverwalter a. D.		1868	
Hermann Meier	Lemgo	Kaufmann		31. Mai 1893	

Vor- und Zuname des Agenten.	Wohnort und Hausnummer.	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am	Bemerkungen.
H. Meier	Alverdissen Nr. 55	Schlachter	**Oldenburger**	15. Jan. 1872	
C. Drüke	Nalhof Nr. 47	Händler	Versicherungs-	15. Oktbr. 1876	
Karl Bruns	Detmold	Sattler	Gesellschaft in	25. Oktbr. 1889	
August Strate	Lage	Hülfsschreiber	**Oldenburg.**	1. Nov. 1889	
Ernst Imker	Schötmar Nr. 37	Kaufmann		1884	
Gustav Pilgrim	Scheerenkrug	Wirth		20. März 1891	
Karl Textor	Blomberg	Kaufmann		15. März 1883	
Schiebenhöfer	Barntrup	Gastwirth		1887	
Husemann	Bexten	Kaufmann		11. Juli 1892	
Leding	Schötmar	Wirth		12. Juli 1892	
Gustav Petig	Lemgo	Kaufmann		10. März 1894	
H. Bote	Bösingfeld Nr. 42	Bürger	**Lübecker**	18. Jan. 1885	
Karl Althof	Detmold	Stadtsekretär a. D.	Feuer-Versiche-	8. Juni 1891	Haupt-
			rungs-Gesellsch.		agent.
H. Schlue	Alverdissen Nr. 14	Bürger	Feuer-Versiche-	15. Juli 1884	
J. Kleine	Detmold	Bademeister	rungs-Gesellsch.	1. Juli 1891	
Th. Stein	Lemgo	Agent	zu **Branden-**	24. April 1893	
			burg a. H.		
Theodor Storch	Detmold	Kaufmann	Feuer-Versiche-	18. Sept. 1884	
Eduard Reese	Lage	Sparkassenrendant	rungs-Gesellsch.	6. Nov. 1890	
Heinrich Borchard	Lemgo	Kaufmann	**„Colonia"**	5. März 1891	
Friedrich Festing	Oerlinghausen	„	zu **Cöln.**	1876	
Konrad Barkhausen	Salzuflen	„		1. März 1895	
Fritz Schuster	Lage	Rentmeister	**Leipziger**	14. Mai 1880	
D. Netheim	Lemgo	Kaufmann	Feuer-Versiche-	1881	
August Dingerdissen	Ahmsen Nr. 30		rungs-Anstalt	15. Juli 1887	
Gustav Böhmer	Ahmsen	Schenkwirth	in **Leipzig.**	21. März 1892	
Heinrich Hunke	Detmold	Kaufmann		17. Mai 1894	
Ferdinand Wöhrmann	Barntrup	Tischler		23. März 1895	
Hermann Tellmann	Salzuflen	Kaufmann		12. Sept. 1895	
Friedrich Sewing	Detmold	Rentier	Feuer-Versiche-	24. Febr. 1883	
H. Kellner	Lemgo	Kaufmann	rungs-Anstalt	20. Juli 1887	
Heinrich Redeker	Berlebeck Nr. 72	Mühlenbesitzer	der **Bayrischen**	1889	
C. Nordmann	Berlebeck		Hypotheken- und	8. Jan. 1895	
			Wechselbank		
			zu **München.**		
Wilhelm Klockemann	Lage	Kaufmann	Feuer-Versiche-	31. Juli 1883	
			rungs-Aktien-		
			Gesellschaft für		
			Deutschland		
			‚Adler' z. Berlin		

Vor- und Zunamen des Agenten	Wohnort und Hausnummer.	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am	Bemerkungen.
August Brinkmann	Salzuflen	Kaufmann	Feuer-Assecuranz-Verein zu **Altona.**	1. März 1875	
Fr. W. Vogt	Asemissen	Commerciant		7. Juli 1891	
Adolf Quest	Lage	Ziegelagent		17. Juni 1892	
Wilhelm Wendt	Detmold	Kaufmann		14. Juni 1894	
Friedrich Pemeyer	Lage	Kaufmann	**Deutsche** Feuer-Versicherungs-Aktien-Ges. zu **Berlin.**	31. Juli 1891	
W. Ebke & Co.	Lemgo	„		1. Jan. 1878	
D. Begemann	Bösingfeld	Zimmermeister		8. Febr. 1896	
G. Schröder	Lemgo	Müller	**Mühlen**-Versicherungs-Ges. zu **Osnabrück.**	10. Aug. 1885	
G. Hilker	Berlebeck	Müller		10. Oktbr. 1895	
Stöcker	Detmold	Stat.-Vorsteher	Brandversicherungs-Verein Preußischer Staats-Eisenbahnbeamten.	18. Mai 1895	
Bernhard Kotzenberg	Detmold	Kaufmann	**Lübecker** Feuer-Versicherungs-Verein für Landbewohner (gegr. 1826).	1. Aug. 1892	
Fr. Wiskemann	Oerlinghausen	„		16. Febr. 1893	
Oekermann	Osterheide	Kolon	**Londoner Phönix**, Feuer-Assecuranz-Sozietät.	27. Dezbr. 1893	
F. Fillies	Wellentrup, Amt Oerlinghausen	„		15. Mai 1894	
L. Pustkuchen	Oerlinghausen	Kaufmann		4. Juni 1894	
Karl Niemann	Helpup			1. Juni 1894	
H. Hilker	Erder Nr. 80	Kolon		5. Juli 1894	
G. Böhmer	Ahmsen	Wirth		20. Aug. 1894	
F. Zurheide	Krutheide, Bauersch. Unterwüsten	„		9. Oktbr. 1894	
Franz Bobbert	Schlangen	„		15. Oktbr. 1894	
August Schmiedeskamp	Salzuflen	Zimmermeister		30. Juni 1894	
Fritz Kuhlmann	Lage	Kaufmann		1. Juni 1894	
F. Kreienjobst	Langenholzhausen	Kolon		18. April 1894	
H. Siekmeier	Humfeld	Kaufmann		6. Sept. 1894	
H. Wolff	Detmold	„		31. Dezbr. 1894	
Karl Gröppel	Leopoldshöhe	Zigarrenhändler		6. Mai 1895	
Emil Winter	Langenholzhausen	Kaufmann		9. Juli 1895	
Hermann Bathe	Horn	Förster a. D.		16. Juni 1895	

Vor- und Zuname des Agenten.	Wohnort und Hausnummer.	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am	Bemerkungen.
Fritz Kracht	Lage	Tischler	**Londoner Phönix**, Feuer-Assecuranz-Sozietät.	22. Febr. 1895	
Fritz Coesfeld	Lage	Kaufmann		29. Nov. 1895	
Wilh. Sander	Salzuflen	Kürschner		1. Juli 1895	
Heinrich Schlüter	Reelkirchen	Tischler		28. Oktbr. 1895	
Karl Knabe	Lemgo	Agent		1895	
F. Hilker	Erder	Maurer		1. April 1895	
H. Husemann	Meinberg	Maler		15. Nov. 1895	
H. Führing jun.	Heiden	Kaufmann		15. Febr. 1895	
Ernst Dierk	Augustdorf	Schuhmacher		1. Jan. 1895	
Heinrich Reinecke	Pivitsheide, V. L. Nr. 24	Kolon		20. Febr. 1895	
Friedrich Kahle	Blomberg	Kaufmann		29. Nov. 1895	
Ernst Brockmann	Detmold	Agent	Süddeutsche Feuer-Versicherungs-Bank zu **München**.	1. Jan. 1895	
Friedrich Tintel	Barntrup			1895	
Fritz Düsterwald	Salzuflen	Wirth		2. Nov. 1895	
Ernst Kellner	Lemgo	Kaufmann		1895	
Adam Beuls	Detmold	Hoflakai	**Hanseatische** Feuer-Versicherungs-Gesellsch. in **Hamburg.**	11. April 1895	

In der Nacht vom 31. März / 1. April d. J. sind aus der Kegelbahn des Gastwirths Schlepper in Lemgo mittels Einbruchs und Einsteigens ein Paar ziemlich neue Schaftstiefel und etwa ein Centner Runkelrüben entwandt worden; der Dieb hat ferner versucht, aus dem auf dem Hausflur stehenden Speiseschranke mittels Anwendung eines falschen Schlüssels Eßwaaren zu entwenden, und den Schlüssel zurückgelassen.

Um Nachforschung nach der Person des Thäters und dem Verbleib der gestohlenen Sachen, sowie um Nachricht hierher zu den Akten J. 182/96 wird ersucht.

Detmold, 15. April 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Bekanntmachung.

Am Abend des 5. April d. J. gegen 9 Uhr ist ein unbekannter Mann in das vom Katastersekretär Sieg in Detmold bewohnte Haus widerrechtlich eingedrungen, indem er mittels einer Leiter in das Schlafzimmer des abwesenden Dienstmädchens eingestiegen ist und sich dort einige Zeit aufgehalten hat.

Ich ersuche um Mittheilungen über das Aussehen der unbekannten Persönlichkeit, um an der Hand derselben den Namen feststellen und die Bestrafung wegen Hausfriedensbruchs veranlassen zu können. Prozeß-L. Nr. 119/96.

Detmold, den 16. April 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Assessor v. Meien.

Verzeichniß

der vom 1. April 1896 ab auf ein Jahr im Verwaltungsamte Blomberg angekürten Stiere.

Lfde. Nr.	Name des Stierhalters.	Wohnort	Farbe der Stiere.	Alter	Bewilligte Prämien.
1	Oeconomierath Krieger	Blomberg	schwarzscheckig	1 3/4	15 Mark.
2	Landwirth W. Mische	Istrup	"	1 1/4	
3	" Platenau	"	"	1 1/4	
4	" H. Mische	"	"	1	
5	" Wegener	Großenmarpe	falbscheckig	1	
6	" Koring	"	"	1	
7	" Hagedorn	"	"	1 1/4	
8	" Kuhlmann	"	schwarzscheckig	1 1/4	8 Mark.
9	" Hennecke	Altendonop	"	1 1/4	
10	" Meier	"	"	1 1/4	
11	Derselbe	"	"	1 1/4	
12	" Meier	Kirchdonop	falbscheckig	1	
13	" Wesemann	Dalborn	schwarzscheckig	1	
14	" Beermann	"	"	1 1/4	
15	" Lohmeier	Huxoll	schwarz	1 1/4	
16	" Meier	Oestrup	rothbunt	1 1/4	8 Mark.
17	Derselbe	"	"	1	
18	" Siekmeier	Cappel	schwarzscheckig	1	
19	" Reinecke	Mossenberg	rothscheckig	1 1/4	8 Mark.
20	" Sprick	Wellentrup	"	1	
21	" Stiewe	"	"	1 1/4	10 Mark.
22	" Flake	Höntrup	schwarzscheckig	1	
23	" Helweg	Siebenhöfen	falbscheckig	1 1/4	
24	" Friedrichsmeier	"	schwarzscheckig	1	
25	" Drawe	"	"	1 1/4	10 Mark.
26	" Krome	Herrentrup	"	1	
27	" Ehlert	"	rothscheckig	1	8 Mark.
28	" Kuhlemeier	"	schwarzscheckig	1	
29	" Brunsiek	Tintrup	"	1	
30	" Brandes	Borkhausen	"	2	10 Mark.
31	" Uhmeier	Lakehof	rothscheckig	1 1/2	
32	" Röther	Belle	falbscheckig	1	
33	" Keiser	"	roth	1 3/4	
34	" Schlepper	Billerbeck	rothscheckig	1	10 Mark.
35	Derselbe	"	schwarzscheckig	1	
36	" Klingemeier	"	"	1 1/4	
37	Oeconomierath Paulsen	Nassengrund	"	1	

Lfde. Nr.	Name des Stierhalters.	Wohnort	Farbe der Stiere.	Alter	Bewilligte Prämien.
38	Landwirth Stammeier	Stammhof	falbscheckig	1	
39	„ Tielkemeier	Lothe	schwarzscheckig	1¼	
40	Dom.-Pächter Treviranus	Schieder	rothscheckig	2	15 Mark.
41	Landwirth Ridder	Brakelsiek	„	1	
42	„ Bahmeier	Lothe	„	2	
43	„ Derselbe	„	„	1	
44	„ Reese	„	„	1	
45	„ Altenberend	„	„	1¼	
46	„ Brand	Ruensiek	falb	2	10 Mark.
47	„ Beckmann	„	schwarzbraun	1	
48	„ Becker	„	rothscheckig	1¼	
49	Dom.-Pächter von Ditfurth	Schwalenberg	schwarzscheckig	2	
50	Landwirth Brune	Niese	„	2	
51	„ Derselbe	„	roth	1	
52	„ Günnewich	Köterberg	falbscheckig	2	8 Mark.
53	„ Gröne	Biesterfeld	„	1½	
54	„ Welling	„	schwarzscheckig	1	
55	„ Schomeier	Sabbenhausen	„	2	10 Mark.
56	„ F. Brenker	„	rothscheckig	1½	
57	Dom.-Pächter von Ohlen	Falkenhagen	„	2	
58	„ Derselbe	„	„	1¼	
59	Landwirth Kuckuk	Hummersen	schwarzscheckig	1	
60	„ Begemann	Elbrinxen	falb	3	
61	„ Grimme	Gröpperhof	rothscheckig	2	

Ferner haben Prämien erhalten: die Landwirthe Meier zu Kirchdonop und Meier zu Freismissen, sowie Gutspächter Ermgassen zu Wellentrup je 15, Bahmeier zu Lothe und Niederkrüger zu Herrentrup je 10 und Diekmann zu Istrup 8 Mark.

Die zuerkannten Prämien kommen im Monat Oktober d. J. zur Auszahlung, sofern die betreffenden Stiere noch bis dahin im Kürbezirke als Deckstiere benutzt werden.

Blomberg, den 14. April 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
C. Neubourg.

Nach einer Mittheilung des Amtes zu Lippspringe vom 10. April 1896 ist unter den Schweinen des Forstwärters Anton Wille daselbst die Rothlaufseuche ausgebrochen.

Detmold, den 11. April 1896.

Fürstliches Verwaltungs Amt.
K. Piderit.

Die Eheleute Schneidermeister Friedrich Drifte in Detmold haben heute hier angezeigt, daß sie bei ihrer Verheirathung die Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben, und daß dieselbe auch für die Zukunft ausgeschlossen sein soll.

Detmold, den 10. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Bekanntmachung.

Die Rechnungen über die Arbeiten pp. für die öffentlichen Gebäude des unterzeichneten Bauamtes (1895/96) müssen bis spätestens 22. d. M. hier eingereicht sein, da die Abrechnung für das Rechnungsjahr alsdann abgeschlossen wird.

Detmold, 14. April 1896.

Fürstliches = Bauamt.
Böhmer.
Regierungs = Baurath.

Wegen des in die 2. Woche des Monats Mai fallenden Feiertages (Himmelfahrt) werden die Sprechtage für diesen Monat verlegt und zwar in Lage auf Donnerstag, den 7. Mai, Nachmittags 3¼ Uhr, und in Horn auf Freitag, den 8. Mai, Nachmittags 4 Uhr.

Die Herren Vorsteher und Bauerrichter wollen solches zur Kenntniß der Amtseingesessenen bringen.

Detmold, den 15. April 1896.

Fürstliches Verwaltungs = Amt.
K. Piderit.

Am 14. ds. Mts. Abends gegen 7 Uhr ist die Leiche eines unbekannten Mannes in dem Tannengehölze neben dem von dem Tötehofe nach dem Hermannsdenkmal führenden Fußwege erhängt aufgefunden.

Der Verstorbene, welcher etwa 30 Jahre alt sein mag, ist von mittlerer Größe, ziemlich mager, hat schwarzes dünnes Kopfhaar, einen mittelstarken schwarzen Schnurrbart und war mit grauer Hose, Jacket, Weste, braunem Ueberzieher, einem schwarzen weichen Filzhut, grauen Strümpfen, niedrigen Schuhen, guter Wäsche aus Leinen, sowie einem schwarz-weiß-seidenen Halstuche bekleidet. In der Hosentasche befand sich ein altes Portemonnaie mit 50 Pfennigen Inhalt, in der Westentasche eine alte silberne Remontoiruhr mit Kette, ein Taschenmesser, Schlüssel, Bleistift und Kamm vor.

Alle diejenigen, welche im Stande sind, über die Persönlichkeit des Verstorbenen irgend welche Auskunft zu ertheilen, werden um Mittheilung an das unterzeichnete Verwaltungs-Amt ersucht.

Detmold, den 17. April 1896.

Fürstliches Verwaltungs-Amt.
K. Piderit.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Schlossermeisters Carl Blümchen in Lemgo wird heute am 8. April 1896, Vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Referendar Bödeker hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 28. April 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 21. April 1896,
Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 12. Mai 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 21. April 1896 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Lemgo.
gez. Pothmann.

Veröffentlicht:

Lemgo, den 8. April 1896.
Schley, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Auf Grund des überreichten Statuts vom 6. April 1896 hat sich in Brake, Bauerschaft Brake, ein Consum-Verein unter der Firma: „Consum-Verein Germania", eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Brake gebildet, welcher seinen Sitz im ebengenannten Brake hat.

Zweck des Unternehmens ist, den Genossen unverfälschte Lebensmittel von guter Qualität zu verschaffen, sowie den Bedarf an Bier, Wein, Kaffee, Branntwein und Liqueuren aller Art anzuschaffen.

Die Mitglieder des Vorstandes sind:
der Cigarrenmacher Wilhelm Baer in Brake als Vorsitzender,
dessen Stellvertreter Viehwärter Eduard Boggenbuck in Brake,
der Cigarrenmacher August Tasche in Brake als Schriftführer,
der Kaufmann August Kuhlemann in Brake als dessen Stellvertreter und als Rechnungsführer und Consumverwalter.

Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen werden unter der Firma des Consumvereins erlassen, von dem Vorstande unterzeichnet und einmal in die Lippische Post eingerückt, auch im Geschäftslocale ausgehangen.

Die Zeitdauer der Genossenschaft ist eine unbestimmte; die Haftsumme eines jeden Genossen beträgt 1 Mark.

Die Eintragung der Genossenschaft in das Genossenschaftsregister ist heute erfolgt.

Die Liste der Genossen kann während der Dienststunden der Gerichtsschreiberei von Jedermann hier eingesehen werden.

Lemgo, den 13. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 11. März cr. in der Ortschaft Heiden Thee zum Verkauf angeboten haben, ohne im Besitze eines Wandergewerbescheines zu sein, Uebertretung gegen §§ 361 und 50 des Gesetzes vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Zeugniß des Zieglers Hermann Ludolf in Heiden und des Polizeidieners Hüls das., eine Geldstrafe von 24. Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 8 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 2,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtskostenkasse zu Lage zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Lage, den 27. März 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
gez: Nieländer.

An
den Handlungsgehülfen Herrn Karl Hurrelmann in Hannover,
z. Zt. unbekannten Aufenhalts.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	2,20 Mk.

Ausgefertigt und zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hiermit bekannt gemacht.

Lage, 13. April 1896.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.
Gronemeyer i. V.

Aufgebot.

In den Hypothekenbüchern der Bauerschaften Kohlstädt und Schlangen finden sich folgende Eintragungen, bezüglich derer die Schuldner behaupten, daß dieselben erloschen seien, ohne indes löschungsfähige Quittung beibringen zu können:

I. Kohlstädt:

1. Auf dem Kolonate Dreier Nr. 48 das.: das 12. Orts am 10. Januar 1841 für die Bensiek'schen Minorennen zu Kohlstädt eingetragene Darlehn zu 83 Mark 22 Pf.;
2. Auf dem Kolonate Drewes Nr. 15 das.:
   a. die 4. Orts am 14. November 1836 für die 3 Drewes'schen Kinder erster und zweiter Ehe eingetragenen Brautschätze zu 270 Mark,
   b. das 11. Orts am 4. Januar 1871 für Luise, Wilhelmine, Henriette und Karoline Drewes zu Kohlstädt, Töchter erster

Ehe des Einliegers Hermann Drewes daſ., eingetragene Darlehn zu 426 Mk.,
c. das 13. Orts am 21. Januar 1874 für die Vormundſchaft für Wilhelmine Schohmann zu Kohlſtädt eingetragene Darlehn zu 150 Mark;

3. Auf dem Kolonate Freeſe Nr. 39 daſ.:
die 10. Orts am 3. Januar 1856 für Henriette, Luiſe, Wilhelmine Freeſe eingetragenen Brautſchätze zu 225 Mark;

4. Auf dem Kolonate Geiſe Nr. 10 daſ.:
a. die 1. Orts am 28. September 1815 für die Kinder erſter Ehe des Einliegers Chriſtof Stieve zu Kohlſtädt eingetragenen Schichttheile zu 86 Mark 33 Pf.,
b. die 8. Orts am 14. November 1836 für die 3 Geiſe'ſchen Geſchwiſter eingetragenen Brautſchätze zu 495 Mark,
c. die 10. Orts am 27. Februar 1845 für die Kinder erſter Ehe eingetragenen Brautſchätze zu 1080 Mark;

5. Auf dem Kolonate Blaſekatte Nr. 5 daſ.:
das 5. Orts am 4. November 1828 für den minorennen Johann Friedrich Blaſekatte zu Kohlſtädt m. Jakob Burghard zu Detmold eingetragene Darlehn zu 300 Mark;

6. Auf dem Kolonate Brinkmann Nr. 42 daſ.:
das 11. Orts am 13. Januar 1864 für Schuhmacher Konrad Meier zu Horn eingetragene Darlehn zu 300 Mark;

7. Auf dem Kolonate Brokmann Nr. 19 daſ.:
der 6. Orts am 14. November 1836 für Anna Marie Dorothea Brokmann eingetragene Brautſchatz zu 105 Mark;

8. Auf dem Kolonate Grote Nr. 59 daſ.:
der 10. Orts am 27. Januar 1848 für die Kinder des Einliegers Simon Grote zu Kohlſtädt eingetragene Schichttheil zu 108 Mk. 60 Pf.;

9. Auf dem Kolonate Otto Nr. 51 daſ.:
a. die 5. Orts am 14. November 1836 für die beiden Fricke'ſchen Kinder erſter Ehe eingetragenen Brautſchätze zu 150 Mark,
b. der 6. Orts am 17. Januar 1842 für Hermann Fricke von Nr. 51 zu Kohlſtädt eingetragene Brautſchatz zu 75 Mk.;

10. Auf dem Kolonate Heuwinkel Nr. 52 daſ.:
a. der 4. Orts am 14. November 1836 für Katharine Louiſe Betke eingetragene Brautſchatz zu 75 Mark,
b. die 6. Orts am 28. März 1849 für Wilhelm Betge von Nr. 52 zu Kohlſtädt eingetragene Bürgſchaft wegen eines Erbtheiles,
c. die 7. Orts am 23. Dezember 1850 für die Geſchwiſter des Koloni Betke Nr. 52 zu Kohlſtädt eingetragene Bürgſchaft wegen eines Erbtheiles zu 300 Mark,
d. das 8. Orts am 23. Oktober 1867 für Förſter W. Strate zu Kreuzkrug eingetragene Darlehn zu 450 Mark;

11. Auf dem Kolonate Wulfkuhle Nr. 7 daſ.:
a. das 6. Orts am 11. Mai 1826 für Einlieger Kord Starke zu Kohlſtädt eingetragene Darlehn zu 274 Mark 92 Pf.,
b. das 14. Orts am 4. März 1840 für Syndikus Meiſterlin zu Detmold eingetragene Deſervit zu 93 Mark 43 Pf. nebſt Zinſen zu 5% ſeit 3. November 1819;

12. Auf dem Kolonate Kanne Nr. 27 daſ.:
a. das 7. Orts am 27. September 1865 für Wwe. Henriette Kanne zu Kohlſtädt eingetragene Darlehn zu 600 Mark,
b. das 8. Orts am 11. Juli 1866 für die Vormundſchaft für die Wolff'ſchen Minorennen auf Nr. 53 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 255 Mark,
c. das 9. Orts am 8. April 1868 für die Vormundſchaft für Friedrich Lohrmann, unehelichen Sohn der Ehefrau des Einliegers Friedrich Sielmann zu Kohlſtädt, eingetragene Darlehn zu 75 Mark,
d. das 10. Orts am 8. Juli 1868 für die Vormundſchaft für die Kinder erſter Ehe des Kolon Kanne Nr. 27 zu Kohlſtädt und deſſen jetzigen Ehefrau eingetragene Darlehn zu 404 Mk. 80 Pf.;

13. Auf dem Kolonate Starke Nr. 63 daſ.

das 4. Orts am 6. März 1862 für Simon Roog auf Nr. 10 zu Heesten m. Schuhmacher Büngener Nr. 66 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 300 Mark;

14. Auf dem Kolonate Kanne Nr. 36 daſ.:
die 5. Orts am 18. März 1857 für die Märtens'ſchen Pupillen auf Nr. 20, Helweg'ſche Kinder auf Nr. 25 und Jürgens'ſcher Anerbe auf Nr. 68 zu Kohlſtädt eingetragene Kaution zu 450 Mark;

15. Auf dem Kolonate Koch Nr. 44 daſ.:
a. der 3. Orts am 10. September 1846 für Dorothee Koch eingetragene Antheil an den Brautſchätzen zu insgeſammt 180 Mark,
b. das 7. Orts am 13. Dezember 1865 für Wilhelmine Richts zu Kohlſtädt eingetragene Darlehn zu 150 Mark;

16. Auf dem Kolonate Kuhlemeier Nr. 1 daſ.:
die 18. Orts am 14. November 1836 für die Kuhlemeier'ſchen Kinder erſter Ehe eingetragenen Brautſchätze zu 2718 Mark;

17. Auf dem Kolonate Möllenbernd Nr. 14 daſ.:
a. das 1. Orts am 26. September 1846 für Kaufmann Köhnholz eingetragene Darlehn zu 300 Mark,
b. der 2. Orts am 31. Mai 1850 für die Kinder erſter Ehe des Kolon Horſtſchäfer eingetragene Schichttheil zu 210 Mark 40 Pf.;

18. Auf dem Kolonate Nagelmeier Nr. 6 daſ.:
das 3. Orts am 23. März 1864 für Auguſte und Georg Uhden zu Buchholz eingetragene Darlehn zu 375 Mark;

19. Auf dem Kolonate Tiemann Nr. 26 daſ.:
das 10. Orts am 17. Dezember 1849 für die Kinder der Wwe. Einliegerin Konrad Ruth zu Kohlſtädt eingetragene Darlehn zu 75 Mark 10 Pf.;

20. Auf dem Kolonate Wulfkuhle Nr. 31 daſ.:
a. das 14. Orts am 31. Auguſt 1849 für Oberſtlieutenant Roth zu Detmold eingetragene Darlehn zu 300 Mark,
b. das 19. Orts am 16. October 1858 für Auguſt Wulfkuhle aus Kohlſtädt eingetragene Darlehn zu 1350 Mark;

21. Auf dem Kolonate Rügge Nr. 43 daſ.:
a. das 11. Orts am 6. Januar 1841 für Moſes Borgzinner zu Schlangen m. Wwe des Pächters Keiſer zu Dedinghauſen eingetragene Darlehn zu 900 Mk.,
b. die 12. Orts am 2. März 1843 für die Wulke'ſchen Kinder erſter Ehe eingetragenen Brautſchätze zu 315 Mark,
c. die 16. Orts am 8. April 1859 eingetragene Unterhaltung des Auguſt Wulke von Nr. 43 zu Kohlſtädt;

22. Auf dem Kolonate Penke Nr. 13 daſ.:
der 8. Orts am 4. November 1841 für Konrad Penke eingetragene Schichttheil zu 446 Mark 65 Pf.;

23. Auf dem Kolonate Brokmann Nr. 71:
der 3. Orts am 22. November 1833 für Friedrich Heinrich Ziegenbein eingetragene Schichttheil zu 45 Mark;

24. Auf dem Kolonate Ruth Nr. 67:
das 5. Orts am 27. Dezember 1839 für Friedrich Brinkmann von Nr. 31 zu Hauſtenbeck, jetzt das Herrſchaftliche Armenregiſter hierſelbſt, eingetragene Darlehn zu 150 Mark;

25. Auf dem Kolonate Tornede Nr. 8:
a. die 1. Orts am 8. Juli 1828 für die Anna Marie Wiggenbröker und den Kolon Middelberg zu Hauſtenbeck eingetragene Kaution zu 150 Mark,
b. die 3. Orts am 29. November 1859 für Wilhelmine Torneden zu Kohlſtädt eingetragene Verpflegung = 1200 Mark;

26. Auf dem Kolonate Vollmer Nr. 3:
a. die 14. Orts am 20. September 1833 für die beiden Vollmer'ſchen Minorennen eingetragenen Brautſchätze zu 1200 Mk.,
b. die 15. Orts am 1. Juli 1834 für Kom-

merziant Starke zu Kohlstädt eingetragene Protestation gegen fernere Ingrossation wegen 62 Mark 43 Pf. und 11 Mark 33 Pf. Kosten,

c. das 17. Orts am 5. Januar 1835 für die Witwe Leibzüchterin Helweg zu Heidenoldendorf eingetragene Darlehn zu 1018 Mark 70 Pf.

II. Schlangen.

1. Auf dem Kolonate Bauerkemper Nr. 34 daſ.:
   die 3. Orts am 20. Dezember 1836 für die Bauerkemper'schen Kinder aus erster und zweiter Ehe eingetragenen Brautschätze zu 1050 Mark;
2. Auf dem Kolonate Becker Nr. 50 daſ.:
   der 7. Orts am 12. März 1835 zu Gunsten des Kaufmanns Wippermann zu Schlangen eingetragene Vorbehalt beim Häusertausch, kraft dessen im vormals Dreier'schen Hause Nr. 74, jetzt 50, keine Handlung, Wirthschaft, Bäckerei und keine Tabakfabrik betrieben werden darf;
3. Auf dem Kolonate Lüning Nr. 79 daſ.:
   die 6. Orts am 8. Juli 1828 für Anna Marie Wiegenbröker auf der Heide und Kolon Middelberg zu Haustenbeck eingetragene Kaution zu 150 Mark;
4. Auf dem Kolonate Brenker Nr. 167 daſ.:
   a. das 1. Orts am 1. April 1867 für Kaufmann Meier Meier zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 1800 Mark,
   b. das 2. Orts am 1. Juli 1874 für Hermann und Luise Mordt aus der Tütkenmühle eingetragene Darlehn zu 300 Mk.;
5. Auf dem Kolonate Budde Nr. 142 daſ.:
   a. das 3. Orts am 24. März 1853 für Kolon Lohrmann Nr. 86 zu Schlangen m. Bauerrichter Haase Nr. 80 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 510 Mk.,
   b. das 4. Orts am 1. Dezember 1853 für Kolon Lohrmann Nr. 86 zu Schlangen u. Bauerrichter Haase Nr. 80 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 180 Mark;
6. Auf dem Kolonate Dreier Nr. 68 daſ.:
   der 6. Orts am 28. Februar 1855 für Wilhelmine Dreier zu Schlangen eingetragene Schichttheil zu 144 Mark 75 Pf.;
7. Auf dem Kolonate Drewes Nr. 45 daſ.:
   die 1. Orts am 8. Oktober 1807 für die Schomann'schen Minorennen eingetragene Bürgschaft für die gute Verwaltung der Schomann'schen Stätte;
8. Auf dem Kolonate Ernsthuneke Nr. 55 daſ.:
   die 4. Orts am 18. Juli 1845 für die Ruth'schen Minorennen auf Nr. 47 zu Schlangen eingetragene Kaution zu 150 Mark;
9. Auf dem Kolonate Kehne Nr. 78 daſ.:
   das 10. Orts am 2. April 1852 für Pächter B. Keiser zu Dedinghausen eingetragene Darlehn zu 300 Mark;
10. Auf dem Kolonate Flege Nr. 20 daſ.:
    das 4. Orts am 26. Februar 1857 für Einlieger Heinrich Fleege in Schlangen eingetragene Darlehn zu 450 Mk.;
11. Auf dem Kolonate Flege Nr. 98 daſ.:
    die 6. Orts am 11. Januar 1844 für die Kinder erster Ehe des Kolon Fleege eingetragenen Brautschätze zu 225 Mark;
12. Auf dem Kolonate Göbel Nr. 36 daſ.:
    die 10. Orts am 17. November 1836 für die 7 Kinder erster Ehe des Kolon Göbel eingetragenen Brautschätze zu 525 Mark;
13. Auf dem Kolonate Hummert Nr. 143 daſ.:
    das 4. Orts am 5. Januar 1866 für Kaufmann B. M. Meyer zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 180 Mark;
14. Auf dem Kolonate Hanselle Nr. 1 daſ.:
    a. das 18. Orts am 12. März 1836 für Kaufmann F. A. Schröder zu Paderborn eingetragene Darlehn zu 306 Mark 70 Pf.,
    b. die 21. Orts am 23. Dezember 1836

für die Kinder des Kolon Hanselle aus erster Ehe eingetragenen Brautschätze zu 1350 Mark,

c. das 23. Orts am 18. März 1857 für die beiden jüngsten Kinder des Kolon Hanselle eingetragene Praecipuum zu 600 Mark;

15. Auf dem Kolonate Herzog Nr. 40 das.:
das 9. Orts am 20. Januar 1845 für Ludwig Klaas von Nr. 35 zu Kohlstädt eingetragene Darlehn zu 150 Mark;

16. Auf dem Kolonate Lüning Nr. 88 das.:
a. der 3. Orts am 16. März 1826 für die minorenne Luise Hofbüker in Schlangen eingetragene Brautschatz zu 30 Mk.,
b. der 9. Orts am 13. Januar 1865 für Henriette Klöpping auf Nr. 88 zu Schlangen eingetragene Schichttheil und Abfindung von der Stätte zu 225 Mk.;

17. Auf dem Kolonate Klöpping Nr. 59 das.:
der 11. Orts laut Vormundschaftsprotokolls vom 7. April 1864 für Friedrich, Henriette und Heinrich Klöpping, Kinder des zeitigen Besitzers des Kolonats, eingetragene Schichttheil zu 914 Mark 72 Pf.;

18. Auf dem Kolonate Schönlau Nr. 75 das.:
das 7. Orts am 12. März 1868 für Wilhelm Walter auf Nr. 109 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 61 Mark 93 Pf.;

19. Auf dem Kolonate Lahme Nr. 49 das.:
die 7. Orts am 4. Februar 1836 für Moses Borgzinner zu Schlangen eingetragene Bürgschaft für Runte Nr. 50 zu 1200 Mark;

20. Auf dem Kolonate Lübbertsmeier Nr. 6 das.:
die 1. Orts am 19. März 1846 für die Kinder erster Ehe des Kolon Tofall Nr. 57 zu Schlangen eingetragene Bürgschaft zu 739 Mark 80 Pf.;

21. Auf dem Kolonate Meier Nr. 187 das.:
das 1. Orts am 16. Juni 1852 für Friedrich Schneider zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 67 Mk. 50 Pf.;

22. Auf dem Kolonate Meyer Nr. 27 das.:
die 1. Orts am 17. April 1818 für Madame Girke eingetragenen 3000 Mk. laut des zwischen Herdejürgen und der Madame Girke über mehrere Grundstücke abgeschlossenen Kaufkontrakts;

23. Auf dem Kolonate Mense Nr. 30 das.:
die 7. Orts am 8. Dezember 1842 für die Kinder erster und zweiter Ehe der Kolona Mense eingetragenen Brautschätze zu 180 Mark;

24 Auf dem Kolonate Reese Nr. 39 das.:
a. die 2. Orts am 4. August 1819 für Ehefrau Reese eingetragene Protestation gegen weitere Ingrossation,
b. die 5. Orts am 15. April 1824 für Kolon Riemann Nr. 5 zu Hiddentrup eingetragene Protestation gegen fernere Ingrossation wegen eines Brautschatzes zu 600 Mark,
c. die 6. Orts am 26. April 1827 für die Kloke'schen Minorennen auf Nr. 11 zu Schlangen eingetragene Kaution für die Zinsen-Hebung zu 300 Mark,
d. die 7. Orts am 14. November 1836 für die 5 Reese'schen Kinder erster Ehe eingetragenen Brautschätze zu 1200 Mark;

25. Auf dem Kolonate Plöger Nr. 77 das.:
die 10. Orts laut Eheprotokolls vom 4. März 1852 für die 6 Plöger'schen Geschwister zu Schlangen eingetragene Abfindung zu 450 Mark;

26. Auf dem Kolonate Krieger Nr. 19 das.:
die 6. Orts am 14. November 1836 für die drei minderjährigen Krieger'schen Geschwister eingetragenen Brautschätze zu 495 Mark;

27. Auf dem Kolonate Poppe Nr. 9 das.:
a. die 1. Orts am 21. Dezember 1780 für die Armen zu Schlangen eingetragenen 51 Mark,
b. das 9. Orts am 29. Februar 1836 für Kolon Lüning Nr. 37 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 600 Mark;

28. Auf dem Kolonate Püſter Nr. 100 daſ.:
   a. der 2. Orts am 28. Juni 1827 für die Kinder erſter Ehe des Neuwohners Klöpping eingetragene Schichttheil zu 466 Mark 92 Pf.,
   b. die 5. Orts am 12. Dezember 1837 für die beiden Kinder 2. Ehe des Kolon Klöpping eingetragenen Brautſchätze zu 150 Mark;
29. Auf dem Kolonate Püſter Nr. 46 daſ.:
   der 1. Orts am 21. Oktober 1824 für die minorennen unehelichen Kinder der Eliſabeth Püſter eingetragene Brautſchatz zu 141 Mark;
30. Auf dem Kolonate Rebbe Nr. 3 daſ.:
   die 3. Orts am 14. November 1836 für die vier Rebbe'ſchen Minorennen eingetragenen Brautſchätze zu 1200 Mk.;
31. Auf dem Kolonate Wolf Nr. 28 daſ.:
   die 26. Orts am 16. Juni 1881 für Friedrich Wittbecker auf Nr. 28 zu Schlangen eingetragene Verpflichtung zur lebenslänglichen Ernährung und Verpflegung;
32. Auf dem Kolonate Rebbe Nr. 58 daſ.:
   das 3. Orts am 7. März 1855 für Kommerziant Meier Meier zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 300 Mark;
33. Auf dem Kolonate Richtermeier Nr. 91 daſ:
   das 6. Orts am 12. April 1847 für Kolon Rebbe Nr. 4 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 300 Mark;
34. Auf dem Kolonate Krome Nr. 2 daſ.:
   a. die 5. Orts am 20. Dezember 1836 für die Richtermeier'ſchen Kinder erſter Ehe eingetragenen Brautſchätze zu 1800 Mk,
   b. das 10. Orts am 3. Februar 1847 für den minorennen Friedrich Wolf zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 171 Mark 45 Pf.,
   c. das 17. Orts am 14. Februar 1856 für die Vormundſchaft der Röhe'ſchen Minorennen auf Nr. 1 zu Veldrom eingetragene Darlehn zu 270 Mark;
35. Auf dem Kolonate Runte Nr. 44 daſ.:
   die 1. Orts am 26. Oktober 1780 für die Kirche zu Schlangen eingetragenen 52 Mark 80 Pf.;
36. Auf dem Kolonate Rügge Nr. 71 daſ.:
   der 3. Orts am 14. November 1840 für Friederike Rügge eingetragene Brautſchatz zu 90 Mark;
37. Auf dem Kolonate Schäferjohann Nr. 26 daſ.:
   die 6. Orts am 8. März 1832 für die Kinder weiland Ziegelmeiſters Brokmann zu Oeſterholz eingetragene
   a. Bürgſchaft für den Schichttheil zu 703 Mark 80 Pf.,
   b. Kaution für gute Verwaltung der Stätte;
38. Auf dem Kolonate Junker Nr. 48 daſ.:
   der 8. Orts am 11. Februar 1836 für den minorennen Konrad Wegener zu Schlangen eingetragene Schichttheil zu 45 Mark;
39. Auf dem Kolonate Schlömer Nr. 5 daſ.:
   a. die 1. Orts am 12. November 1818 für die Kinder erſter Ehe des Kötters Schlömer Nr. 101 zu Schlangen eingetragene Bürgſchaft für deren Schichttheil und Brautſchatz zu 275 Mark 40 Pf.,
   b. die 3. Orts am 14. November 1836 für die 3 Schlömer'ſchen minorennen Kinder eingetragenen Brautſchätze zu 1350 Mk.;
40. Auf dem Kolonate Wolf Nr. 12 daſ.:
   a. die 4. Orts am 20. Dezember 1836 für die Schlüter'ſchen Kinder erſter Ehe eingetragenen Brautſchätze zu 1050 Mark,
   b. das 7. Orts am 29. Juli 1843 für Chriſtian Plöger aus Detmold m. Rentmeiſter Faber zu Meinberg eingetragene Darlehn zu 450 Mark,
   c. die 8 Orts am 1. November 1843 für die Schlüter'ſchen Kinder 2. Ehe eingetragenen Brautſchätze zu 420 Mark,
   d. das 9. Orts am 6. Mai 1847 für Amtsaſſeſſor Kemper in Horn eingetragene Darlehn zu 150 Mark;

41. Auf dem Kolonate Schönlau Nr. 33 daſ.:
das 2. Orts am 19. Dezember 1856 für die Ruth'ſchen Minorennen von Nr. 47 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 300 Mark;

42. Auf dem Kolonate Schröder Nr. 22 daſ.:
das 2. Orts am 12. Januar 1833 für den Armenfonds zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 240 Mark;

43. Auf dem Kolonate Sibille Nr. 43 daſ.:
a. der 2. Orts am 28. März 1816 für die Kinder erſter Ehe eingetragene Schichttheil zu 1200 Mark,
b. die 7. Orts am 24. Dezember 1831 für die Sibille'ſchen Kinder erſter und zweiter Ehe eingetragenen ſämmtlichen Brautſchatzforderungen;

44. Auf dem Kolonate Deppe Nr. 57 daſ.:
a. das 8. Orts am 10. Oktober 1835 für Kolon Hartmann Nr. 7 in Schlangen eingetragene Darlehn zu 450 Mark,
b. die 10. Orts am 19. März 1846 für die Tofall'ſchen Kinder erſter Ehe eingetragenen Brautſchätze zu 180 Mark,
c. das 15. Orts am 23. Dezember 1861 für Wittwe Wippermann zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 450 Mark;

45. Auf dem Kolonate Vothknecht Nr. 42 daſ.:
a. das 2. Orts am 21. Oktober 1834 für Kolon Dicke Nr. 70 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 450 Mark,
b. der 3. Orts am 20. Dezember 1836 für den Sohn des Kolon Vothknecht aus erſter Ehe eingetragene Brautſchatz zu 105 Mark,
c. das 4. Orts am 12. Dezember 1837 für Kaufmann Wippermann zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 75 Mark;

46. Auf dem Kolonate Voß Nr. 8 daſ.:
die 2. Orts am 14. November 1836 für die 6 Voß'ſchen Kinder aus erſter Ehe eingetragenen Brautſchätze zu 3000 Mark;

47. Auf dem Kolonate Weke Nr. 21 daſ.:
die 2. Orts am 6. Februar 1800 für die Dreier'ſchen Minorennen eingetragene Bürgſchaft für die gute Verwaltung der Dreier'ſchen Stätte Nr. 68;

48. Auf dem Kolonate Köſter Nr. 95 daſ.:
die 1. Orts am 25. März 1784 für die Armen zu Schlangen eingetragenen 60 Mark;

49. Auf dem Kolonate Ludolph Nr. 133 daſ.:
das 14. Orts am 24. November 1877 für Kolon Chriſtian Brokmann Nr. 19 zu Kohlſtädt eingetragene Darlehn zu 900 Mark;

50. Auf dem Kolonate Bögerbax Nr. 32 daſ.:
das 10. Orts am 30. November 1853 für Handelsmann Meier Meier zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 225 Mark;

51. Auf dem Kolonate Ellerbrock Nr. 51 daſ.:
der 23. Orts am 29. April 1869 eingetragene Brautſchatz des Auguſt Möller oder Rolf zu 48 Mark 20 Pf.;

52. Auf dem Kolonate Benkelberg Nr. 80 daſ.:
die 5. Orts am 7. Februar 1839 für die Vollmer'ſchen Minorennen zu Schlangen eingetragene Bürgſchaft zu 66 Mark 30 Pf.;

53. Auf dem Kolonate Klöpping Nr. 90 daſ.:
a. der 1. Orts am 17. März 1829 für den minorennen Sohn des Pfarrkötters Klöpping, Joh. Friedr. Konrad, eingetragene Schichttheil zu 159 Mark,
b. das 2. Orts am 31. Januar 1839 für den Armenfonds zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 150 Mark;

54. Auf dem Kolonate Poppe Nr. 85 daſ.:
a. die 6. Orts am 6. Juni 1832 für die drei nachgeborenen Fleckenſtein'ſchen oder Poppe'ſchen Kinder eingetragenen Brautſchätze zu 2700 Mark,

b. das 8. Orts am 14. Januar 1858 für Adolf und Wilhelmine Poppe auf Nr. 85 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 930 Mark,

c. das 9. Orts am 5. Mai 1858 für Adolf und Wilhelmine Poppe auf Nr. 85 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 1251 Mark 30 Pf.;

55. Auf dem Kolonate Hanselle Nr. 152 daſ.:

das 2. Orts am 6. Februar 1861 für Friedrich Bollhöfer, unehelichen Sohn der Ehefrau Hanselle zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 120 Mark.

Ferner hat der Kolon Schäfer Nr. 22 zu Bellenberg das Aufgebot des auf sein Kolonat am 12. Januar 1841 14. Orts für die Benkelberg'schen Minorennen von Nr. 31 zu Bellenberg eingetragenen Darlehns im Betrage von 17 Mark 40 Pf. beantragt.

Nach Vorschrift des § 17 des Einführungsgesetzes zum Eigenthumserwerbsgesetze und der Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 werden hiermit Alle, welche aus den erwähnten Eintragungen Rechte herleiten wollen, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Mittwoch, den 21. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die betreffenden Urkunden und Eintragungen für kraftlos erklärt und die Ingrossate im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Zugleich werden alle nicht bereits vorgeladenen Personen, welche vermeinen, daß ihnen an einem Grundstücke in den Gemeindebezirken Kohlstädt und Schlangen das Eigenthum oder ein das Eigenthum beschränkendes Recht oder eine Hypothek oder ein der Eintragung in das Grundbuch bedürfendes dingliches Recht zustehe, zur Anmeldung ihrer vermeintlichen Rechte bis zum obigen Termine hierdurch geladen.

Die Anmeldungen müssen eine bestimmte Bezeichnung des Grundstückes, wenn möglich unter Bezugnahme auf den Artikel der Mutterrolle bezw. auf Flur und Parzelle, und bei Eigenthumsvorbehalten und Hypotheken einen bestimmten Geldbetrag enthalten, für welchen die Eintragung beansprucht wird; zugleich ist die Rangordnung, welche für das angemeldete Recht beansprucht wird, zu bezeichnen. Die vorhandenen Beweisurkunden müssen der Anmeldung beigefügt werden.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind nur diejenigen hypothekarisch oder sonst dinglich Berechtigten frei, denen eine besondere Mittheilung über die geschehene Anerkennung ihrer Rechte zugegangen ist oder deren Rechte nach dem 1. August 1884 eingetragen ist.

Die Unterlassung einer gesetzlich erforderlichen Anmeldung hat den Rechtsnachtheil zur Folge, daß Eigenthums- oder sonstige dingliche Rechte Dritten gegenüber, welche innerhalb der Ausschlußfrist ihre Rechte angemeldet haben oder welche im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Grundbuchs das Grundstück oder Rechte an demselben erworben haben, nicht geltend gemacht werden können.

Eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen den Ablauf der festgesetzten Frist und Versäumung des Termins findet gesetzlich nicht statt.

Horn, den 31. März 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
J. A.
Blankenburg.

Horn. Der Bauunternehmer Heinrich Schröder hiers. und dessen Ehefrau Auguste, geb. Hermann, haben die Gemeinschaft der Güter, welche bisher zwischen ihnen bestanden hat, durch Vertrag vom heutigen Tage ganz ausgeschlossen.

Horn, den 15. April 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Bekanntmachung,
Postpacketverkehr mit Paraguay.

Von jetzt ab können Postpackete ohne Werthangabe und ohne Nachnahme bis zum Gewicht von 3 kg nach Paraguay auf dem Wege über Bremen oder Hamburg und Argentinien versandt werden. Die Postpackete müssen frankirt werden. Die Taxe beträgt 4 Mk. 10 Pf. für jedes Packet.

Ueber die Versendungsbedingungen ertheilen die Postanstalten nähere Auskunft.

Berlin W., 10. April 1896.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.

Im Auftrage.

Fritsch.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes können mündliche Meldungen aller Art an den nachstehenden Tagen in Schötmar und Lage dem dorthin entsendeten Bezirksfeldwebel erstatten:

1) in Schötmar

im Hause des Gastwirths Junker:

am 5. Mai d. J.
am 19. „ d. J.
am 2. Juni d. J.
am 16. „ d. J.

von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.

2) in Lage

im Hause des Gastwirths Brakensiek:
(Kampmann's Nachfolger:)

am 1. Mai d. J.
„ 15. „ d. J.
„ 5. Juni d. J.
„ 19. „ d. J.

von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.

Detmold, den 11. April 1896.

Königliches Hauptmelde-Amt.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 33. Mittwoch, den 22. April. 1896.

Die heute ausgegebene Nr. 6 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:
Nr. 12. Allgemeine Verfügung vom 18. April 1896, betreffend die Ersatzzustellungen.

In unser Genossenschafts-Register ist am 10. April 1896 die durch Statut vom 21. März 1896 errichtete Genossenschaft unter der Firma:
Consum-Verein Teutonia, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht,
mit dem Sitze in Heiligenkirchen, unter Nr. 5, eingetragen worden.

Gegenstand des Unternehmens ist den Mitgliedern des Vereins unverfälschte Lebensbedürfnisse von guter Qualität zu beschaffen, sowie denselben den Bedarf an Bier, Wein, Kaffee, Branntwein und Likören aller Art anzuschaffen.

Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen sind vom Vorsitzenden des Vorstandes oder dessen Stellvertreter, sowie einem anderen Mitgliede des Vorstandes zu unterzeichnen und durch Zirkular den Mitgliedern bekannt zu machen oder durch die Lippische Landes-Zeitung in Detmold zu veröffentlichen.

Die Mitglieder des Vorstandes sind:
1. Maurermeister Wilhelm Winter zu Detmold, 2. Rentner August Tempel das., 3. Maurer Fritz Wahrweg zu Hiddesen.

Die Willenserklärung und Zeichnung für die Genossenschaft muß durch den Vorsitzenden des Vorstandes oder dessen Stellvertreter und ein weiteres Mitglied des Vorstandes erfolgen. Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zu der Firma der Genossenschaft ihre Unterschrift beifügen.

Die Haftsumme eines jeden Genossen beträgt 1 Mark.

Die Einsicht der Liste der Genossen ist in den Dienststunden des Gerichts Jedem gestattet.

Detmold, 10. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Glashändlers F. H. Meyerdrees in Detmold wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Detmold, den 18. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der dem Uhrmacher Theodor Kropp hiers. gehörige Garten am Bruderpfade, verzeichnet unter Bl. 151 des Grundbuchs von Blomberg, im Termine am

Mittwoch, 27. Mai 1896,
Morgens 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden. Interessenten können sich dazu einfinden.

Taxe und Bedingungen können vom 15. Mai 1896 ab auf der Gerichtsschreiberei I hiers. eingesehen werden und werden im Termine bekannt gemacht.

Der Zuschlag erfolgt, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten werden.

Bis zum Termine sind Ansprüche der Realgläubiger so gewiß anzumelden, als diese sonst gegen den neuen Erwerber verloren gehen.

Blomberg, 16. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Da trotz der öffentlichen Bekanntmachung vom 10. Februar 1896 Ansprüche an das Entschädigungskapital in der Enteignungssache der Königlichen Eisenbahn-Direktion Hannover gegen den Landwirth Bökhaus Nr. 2 in Hardissen zu 7322 Mark 16 Pf. bislang nicht angemeldet sind, so sind der heutigen Verfügung gemäß alle nicht angemeldeten Ansprüche ausgeschlossen, und ist die Entschädigungssumme unrücksichtlich etwaiger Rechte Dritter auszubezahlen.

Lage, 16. April 1896.

Der Enteignungs-Kommissar.
Nieländer,
Amtsgerichtsrath.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes können mündliche Meldungen aller Art an den nachstehenden Tagen in Schötmar und Lage dem dorthin entsendeten Bezirksfeldwebel erstatten:

1) in Schötmar

im Hause des Gastwirths Junker:

am 5. Mai d. J.
am 19. „ d. J.
am 2. Juni d. J.
am 16. „ d. J.

von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.

2) in Lage

im Hause des Gastwirths Brakensiek:
(Kampmann's Nachfolger:)

am 1. Mai d. J.
„ 15. „ d. J.
„ 5. Juni d. J.
„ 19. „ d. J.

von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.

Detmold, den 11. April 1896.

Königliches Hauptmelde-Amt.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 17. März 1896 gegen den Schlachtergesellen Christoph Heinrich Ludwig Rolffs, geboren am 25. März (25. Mai) 1877 zu Osterholz, Kreis Fallingbostel, wegen Sachbeschädigung erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Hameln, den 15. April 1896.

Königliche Amtsanwaltschaft.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 34. Sonnabend, den 25. April. 1896.

Die Nr. 9 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 22. April 1896, enthält:

Nr. 2298. Gesetz wegen Verwendung überschüssiger Reichseinnahmen zur Schuldentilgung. Vom 16. April 1896.

Nr. 2299. Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der Bekanntmachung vom 5. Februar 1895 über Ausnahmen von dem Verbote der Sonntagsarbeit im Gewerbebetriebe. Vom 20. April 1896.

Nr. 2300. Beilage, enthaltend die Bekanntmachung, betreffend die Aichung von chemischen Meßgeräthen, vom 8. April 1896.

Zu den neu errichteten Hauptlehrerstellen in Detmold, Lage, Lemgo und Salzuflen sind im Namen des Durchlauchtigsten Fürsten berufen worden:

der Nebenlehrer Langewort in Detmold zum Hauptlehrer daselbst,

der Nebenlehrer Geise in Lage zum Hauptlehrer daselbst,

der Nebenlehrer K. Ottemeyer in Lemgo zum Hauptlehrer daselbst,

der Hülfslehrer F. Ottemeyer in Salzuflen zum Hauptlehrer daselbst.

Der Nebenlehrer Köller in Salzuflen ist zum Hülfslehrer an der Kantorschule daselbst berufen worden.

Detmold, 20. April 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Auf Grund des § 75a des Krankenversicherungsgesetzes ist der Kranken- und Sterbekasse der Tabackarbeiter für Schötmar und Umgegend (E. H.) von Neuem die Bescheinigung ertheilt, daß sie, vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 a. a. O. genügt.

Detmold, den 20. April 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Bekanntmachung.

Die Einlagen bei der Landessparkasse auf Schein oder Buch für eine Person werden auf 2500 Mark erhöht.

Detmold, den 22. April 1896.

Fürstliche Direction der Landessparkasse.
Ohlendorf.

Am 23. d. Mts. Abends gegen 8 Uhr sind aus der Landesstrafanstalt zu Detmold der Schmiedegeselle Emil Müller aus Bremen und der Arbeiter Julius Weikert aus Altwasser entwichen.

Es wird ersucht, dieselben festzunehmen und in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten L. 33/95 zu geben.

Beschreibung des p. Müller:

Alter: 21 Jahre. Statur: schlank. Größe: 1,66 m. Haare: blond. Stirn: schmal. Augen: blau. Augenbrauen: schwarz. Nase: lang und breit. Kinn: spitz. Gesicht: schmal und mit Sommersprossen befleckt. Tätowirung auf der rechten Hand (Anker) und linken Arm.

Beschreibung des p. Weikert:

Alter: 20 Jahre. Statur: untersetzt. Größe: 1,64 m. Haare: blond. Augen: dunkelgrau. Augenbrauen: hellblond. Nase: klein. Mund: klein. Gesicht: rund. Tätowirung auf der linken Hand und linken Arm.

Detmold, den 24. April 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Zur Eröffnung einer von den verstorbenen Eheleuten Nagelschmied Landgraf hierselbst errichteten letztwilligen Verfügung ist Termin auf

Dienstag, den 28. April 1896,
Vormittags 10 Uhr,

anberaumt, zu welchem etwaige Interessenten hierdurch geladen werden.

Detmold, 22. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuche von Lemgo, Blatt 879, verzeichnete, dem Handelsmann Gerson Michaelis hierselbst gehörende Grundbesitz:

Wohnhaus nebst Stall, lfd. Nr. 98 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 83a der Tröger-Bauerschaft mit Hofraum an der Hinternstraße, Kartenblatt 20, Parzelle 411/149, zu 85 qm,

in dem auf

Dienstag, den 5. Mai 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte, Zimmer Nr. 7, anberaumten Termine, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen liegen vom 1. Mai d. J. an auf hiesiger Gerichtsschreiberei I zur Einsicht aus.

In dem angesetzten Termine sind Realrechte an dem gedachten Grundbesitz bei Meidung des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche an die Kaufgelder bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Lemgo, den 9. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Lemgo. Termin zur Eröffnung der vom Schuhmacher Friedrich Schaper aus Hillentrup hier errichteten letztwilligen Verfügung ist bestimmt auf

Dienstag, den 5. Mai 1896,
Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, wozu Alle, die dabei Interesse zu haben glauben, sich einfinden wollen.

Lemgo, den 21. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Aufgebot.

Die Wittwe des Gastwirths Eduard Volland zu Lemgo hat das Aufgebot folgender, angeblich verloren gegangener Hypothekenurkunden über

a. 3900 Mark Darlehn, eingetragen zu Brake, Band V Blatt 148 des Grundbuchs von Brake in Abtheilung III Nr. 1 für die Antragstellerin aus der Schuldurkunde vom 31. Januar 1877,

b. 3000 Mark Darlehn, eingetragen auf den Grundstücken des Colons August Wiese Nr. 138 in Brake, Band III Blatt 61 des Grundbuchs von Brake in Abtheilung III Nr. 1 für die Antragstellerin aus der Schuldurkunde vom 12. April 1882

beantragt. Der oder die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 7. September 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 2, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Lemgo, den 18. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Wittwe Schneidermeisters W. Dörges in Salzuflen ist auf

Donnerstag, den 30. April 1896,
Nachmittags 3 Uhr,

eine Gläubigerversammlung berufen, in welcher über den Antrag der Gemeinschuldnerin auf Unterstützung aus der Konkursmasse, sowie über einen Vergleich mit der Lebensversicherungsbank in Magdeburg und darüber, ob gegen die Unfallversicherungsgesellschaft Rhenania in Köln Klage zu erheben ist, beschlossen werden soll.

Salzuflen, den 21. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Stammeier.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmanns August Schröder auf Nr. 4 zu Retzen, wird, nachdem der im Vergleichstermin vom 31. März 1896 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom gleichen Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Salzuflen, den 16. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Boeckers.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der dem Uhrmacher Theodor Kropp hiers. gehörige Garten am Bruderpfade, verzeichnet unter Bl. 151 des Grundbuchs von Blomberg, im Termine am

Mittwoch, 27. Mai 1896,
Morgens 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden. Interessenten können sich dazu einfinden.

Taxe und Bedingungen können vom 15. Mai 1896 ab auf der Gerichtsschreiberei I hiers. eingesehen werden und werden im Termine bekannt gemacht.

Der Zuschlag erfolgt, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten werden.

Bis zum Termine sind Ansprüche der Realgläubiger so gewiß anzumelden, als diese sonst gegen den neuen Erwerber verloren gehen.

Blomberg, 16. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Die Handelsleute Theodor Rose und Alwin Rosenberg aus Dortmund, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, sind hier durch Strafbefehl vom 4. Juli 1895 wegen unbefugten Handels im Umherziehen in eine Geldstrafe von je 48 Mark, eventuell eine Haftstrafe von je 10 Tagen unter Auferlegung der Kosten rechtskräftig verurtheilt.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher wird ersucht.

Blomberg, 20. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Durch Strafbefehl vom 28. Februar d. J. ist August Balnuß aus Steinbeck (Ostpreußen), zuletzt wohnhaft in Misburg bei Hannover, früher in Weißenfeld bei Schwalenberg, jetzt unbekannten Aufenthaltsorts, wegen Forstdiebstahls zu einer Geldstrafe von 5 Mark, eventuell 3 Tage Gefängniß unter Auferlegung der Kosten von 1,20 Mark verurtheilt.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher wird ersucht.

Blomberg, 20. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Bekanntmachung.

Die Theilnehmer an der Stadt-Fernsprecheinrichtung Lemgo sind von jetzt ab auch zum Sprechverkehr mit Hameln und Hildesheim zugelassen.

Die Gebühr beträgt 1 Mark für jedes Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten

Minden (Westf.), 22. April 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 35. Mittwoch, den 30. April. 1896.

Eine im Kaiserlichen Gesundheitsamte ausgearbeitete Denkschrift über Blattern und Schutzpocken-Impfung ist im Buchhandel erschienen und zu 80 Pf. zu haben. Dieselbe wird den Impfärzten und Allen, welche sich für besagten Gegenstand interessiren, zur Anschaffung empfohlen.

Detmold, den 22. April 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 11. Dezember 1895 gegen den Arbeiter Christoph Zenteleid, zuletzt in Wüsten, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 24. April 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 25. April 1891 gegen den Schirmflicker Karl Wiegand aus Friedrichslohra wegen Urkundenfälschung erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 25. April 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Unter Bezugnahme auf den gegen die entwichenen Strafgefangenen Emil Müller aus Bremen und Julius Weikert aus Altwasser am 24. d. Mts. erlassenen Steckbrief wird bekannt gemacht, daß die Verfolgten in der Nacht vom 23./24. d. M. mittels Einsteigens in eine Bretterbude im Steinbruche zu Heidenthal nachstehende Kleidungsstücke:

einen weichen schwarzen Filzhut mit breiter schwarzer Krempe;
ein graues Jaquet mit braunem Untergrunde und schwarzem Bande eingefaßt und dunkelbraunen glatten Hornknöpfen;
ein blauleinenes Jaquet;
eine hohe blaue Radfahrermütze;
einen Gehrock, dunkelblau mit blauen Blumen, oben am Vorhemdschlietz befindet sich ein größerer Knopf, weil das Knopfloch schon ausgerissen war;
ein Jaquet, hellbraun mit Längsstreifen, Futter von kupferartiger Farbe mit Würfeln, an den Taschen mit schwarzem Futter geflickt,

gestohlen haben und solche wahrscheinlich tragen werden.

Detmold, den 27. April 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Der unter'm 8. Juni 1895 gegen den Schneidergesellen August Suhr erlassene Steckbrief ist erledigt.

Horn, 26. April 1896.

Fürstliche Amtsanwaltschaft.
Spelge,
Bürgermeister.

Die Landeschaussee Varenholz-Stemmen überschreitet zwischen den Nummersteinen 34,5 und 34,6, genau bei km 34,588, mittels eines Querdurchlasses einen Wasserlauf. Der Kolon Richter Nr. 74 zu Stemmen beabsichtigt, diesen Wasser-

lauf, welcher seine Grundstücke jetzt durchschneidet, derartig zu verlegen, daß er am Rande derselben herlaufen und bei km 34,540 die Landeschaussee erreichen soll. An dieser Stelle soll ein neuer Durchlaß erbaut werden. Die hiesigen Akten und die bei denselben befindliche Zeichnung ergeben das Nähere über die neue Anlage.

Auf Antrag des Kolons Richter werden Alle, welche Einwendungen gegen die Verlegung des Wasserlaufes vorzubringen haben, aufgefordert, mit solchen binnen zwei Wochen bei Meidung des Ausschlusses hervorzutreten.

Brake, den 25. April 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1896/97 betreffend.

Unter Bezugnahme auf § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 wird der Beginn der dort zur Ausführung von Berufungen vorgeschriebenen vierwöchigen Ausschlußfrist für diejenigen Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks Blomberg, denen eine Benachrichtigung über ihre Veranlagung für das Steuerjahr 1896/97 nicht zugestellt wird, hierdurch auf den 25. d. M. bestimmt.

Lemgo, den 6. April 1896.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission
für den Veranlagungsbezirk Blomberg.
Steneberg.

Unter dem Rindviehbestande der Wittwe Butterweck Nr. 1 in Lipperode ist der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche festgestellt. Das Gehöft ist gegen den Verkehr mit Thieren und mit solchen Gegenständen, welche Träger des Ansteckungsstoffes sein können, gesperrt.

Stift Cappel, den 27. April 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heidsieck.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat April d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ	7,50	
„ 50 „	Roggen	„	7,—	
„ 50 „	Hafer gut	„	7,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 6 Mk. 50 Pf.
„ 50 „	„ mittel	„	6,50	
„ 50 „	„ gering	„	6,—	
„ 50 „	Heu	„	2,—	
„ 50 „	Stroh	„	2,—	

Lemgo, den 24. April 1896.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Der Durchschnitt der höchsten Tagespreise für Hafer, Heu und Stroh im Monat April d. J. hat hier betragen:

pro 50 Kil. Hafer 7 ℳ 50 Pf.,
„ 50 „ Heu 2 „ 50 „
„ 50 „ Stroh 2 „ 25 „

Lemgo, den 24. April 1896.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Steckbrief.

Gegen die etwa 16 Jahre alte Liesbeth Dietrich, Tochter des Handelsmanns Dietrich aus Brevörde, letzter Aufenthalt Deensen, welche flüchtig ist, und sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl Fürstlichen Amtsgerichts vom 25. Februar 1896 erkannte Haftstrafe von 12 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß des Ergreifungsorts abzuliefern.

Bei Zahlung einer Geldstrafe von 36 Mk. ist sie auf freien Fuß zu setzen.

Detmold, den 23. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuche von Lemgo, Blatt 879, verzeichnete, dem Handelsmann Gerson Michaelis hierselbst gehörende Grundbesitz:

Wohnhaus nebst Stall, lfd. Nr. 98 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 83 a der Tröger-Bauerschaft mit Hofraum an der Hinternstraße, Kartenblatt 20, Parzelle 411/149, zu 85 qm,

in dem auf

Dienstag, den 5. Mai 1896,
Vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Amtsgerichte, Zimmer Nr. 7, anberaumten Termine, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen liegen vom 1. Mai d. J. an auf hiesiger Gerichtsschreiberei I zur Einsicht aus.

In dem angesetzten Termine sind Realrechte an dem gedachten Grundbesitz bei Meidung des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche an die Kaufgelder bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Lemgo, den 9. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Das von der verstorbenen Wittwe Henriette Fieseler zu Bentrup hier hinterlegte Testament soll in Folge eines darauf gestellten Antrages im Termin

Dienstag, den 5. Mai 1896,
Vormittags 10 Uhr,
eröffnet werden.

Etwaige Betheiligte können sich dazu einfinden.

Lemgo, den 21. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Die durch Beschluß vom 12. Dezember 1891 ausgesprochene Entmündigung des Einliegers August Wächter auf Nr. 9 zu Biemsen ist durch Beschluß vom heutigen Tage wieder aufgehoben worden.

Salzuflen, den 24. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Boeckers.

Der Colon und Ziegler Hermann Spielker Nr. 45 in Rischenau ist durch Beschluß vom heutigen Tage wegen Verschwendung entmündigt worden.

Blomberg, 24. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Alle bis zum Termine am 15. d. M. an den Blatt 784 des Grundbuchs von Blomberg verzeichneten Grundbesitz des Metzgers Karl Köhne bzw. an die Zwangsversteigerungsmasse nicht angemeldeten Rechte und Ansprüche sind davon hiermit ausgeschlossen.

Blomberg, 23. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Lage. Da trotz der öffentlichen Bekanntmachung vom 27. Februar 1896 Ansprüche an das seitens der Königlichen Eisenbahn-Direktion in Hannover von dem Landwirth Riekehof Nr. 2 in Hörstmar enteignete Grundstück bzw. die auszuzahlenden Entschädigungsgelder nicht angemeldet sind, so sind der heutigen Verfügung gemäß alle nicht angemeldeten Ansprüche ausgeschlossen und ist die Entschädigungssumme unrücksichtlich etwaiger Rechte Dritter auszubezahlen.

Lage, 24. April 1896.

Der Enteignungs-Kommissar.
Nieländer,
Amtsgerichtsrath.

Steckbrief.

Gegen den Handelsmann Bernhard Dietrich aus Melsungen, zuletzt in Lemgo wohnhaft, soll eine durch Strafbefehl des unterzeichneten Gerichts vom 15. Januar d. J. wegen Gewerbesteuercontravention rechtskräftig erkannte Geldstrafe von 48 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle eine 14tägige Haftstrafe tritt, vollstreckt werden.

Es wird ersucht, von dem p. Dietrich, dessen Aufenthaltsort hier unbekannt ist, die Geldstrafe, sowie die Kosten zu 4,20 Mark, zwangsweise einzuziehen und nach hier zu übersenden, im Unvermögensfalle aber die substituirte Haftstrafe zu vollziehen und zu den Akten C 2/96 nach hier Nachricht zu geben.

Oerlinghausen, am 21. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Caesar.

In Sachen, betr. die Anlegung des Grundbuchs für die Gemeindebezirke Leopoldsthal und Holzhausen sind alle, welche Ansprüche an die in der Bekanntmachung vom 2. September 1895 aufgeführten Ingrossate nicht angemeldet

haben, durch Ausschlußurtheil vom 22. d. Mts. dem angedrohten Rechtsnachtheile gemäß mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen worden; die betr. Eintragungen und Urkunden sind für erloschen bezw. kraftlos erklärt und die Eintragungen sind im Hypothekenbuche gelöscht worden. Zugleich ist die Ausschließung der nach § 18 des Einführungs-Gesetzes zur Grundbuchordnung anzumeldenden, aber nicht angemeldeten Rechte erkannt worden.

Horn, den 25. April 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Das Gesetz über den Eigenthumserwerb an Grundstücken und deren dingliche Belastung, sowie die Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 sind für die Gemeindebezirke Leopoldsthal und Holzhausen mit dem Ablaufe der Ausschlußfrist am 22. d. Mts. vollständig in Wirksamkeit getreten.

Horn, den 25. April 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Der Schlachter und Gastwirth A. Friedrichsmeier beabsichtigt, hinter der von ihm erworbenen Weege'schen Wirthschaft an der Mittelstraße eine Schlachterei einzurichten.

Zeichnung und Beschreibung liegen auf unserem Büreau zur Einsicht aus.

Etwaige Einwendungen gegen die Anlage sind binnen 14 Tagen bei uns anzubringen.

Die Frist ist für alle Einwendungen, die nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präclusivisch.

Lemgo, 27. April 1896.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

In Sachen, betreffend das Konkursverfahren über das Vermögen des Schneiders Hermann Machentanz in Bega soll die Schlußvertheilung erfolgen. Der verfügbare Bestand beträgt 119,42 Mark, während die Summe der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen sich auf 917,84 Mark beläuft. Das Verzeichniß der letzteren ist auf der Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts Alverdissen niedergelegt.

Barntrup, den 27. April 1896.

Der Konkursverwalter.
W. Pfenning.

Bekanntmachung.

Nachnahmedienst im Verkehr mit Frankreich.

Vom 1. Mai ab sind auf eingeschriebenen Briefsendungen wie auf Briefen und Kästchen mit Werthangabe nach Frankreich mit Einschluß von Monaco und Algerien Nachnahmen bis zum Betrage von 500 Franken zulässig. Die Höhe der Nachnahme ist auf der Adreßseite der Sendungen in der Frankenwährung in Ziffern und Buchstaben anzugeben; darunter hat sich der Absender in lateinischer Schrift deutlich zu bezeichnen. Für die Einziehung der Nachnahme vom Adressaten kommt eine Gebühr von 10 Centimen, und für die Uebermittelung des Betrages an den Absender durch Postanweisung außerdem die tarifmäßige Postanweisungsgebühr zur Erhebung.

Berlin, W. 20. April 1896.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.
Im Auftrage.
Fritsch.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 36. Sonnabend, den 2. Mai. 1896.

Detmold. Von den im Etatsjahre 1896/97 zu erhebenden Gemeindesteuern kommen vorläufig zur Erhebung:

a. im Amte Detmold: 7 Simpla Grundsteuer im Juni und 2 Simpla Gebäudesteuer im August.
b. im Amte Lage: an Grundsteuer 2 Simpla im Juni und 9 Simpla im Juli; 3 Simpla Gebäudesteuer im August.
c. im Amte Horn: an Grundsteuer 2 Simpla im Juni und 6 Simpla im Juli, 4 Simpla Gebäudesteuer im August.

Ueber Erhebung der für die Gemeindekassen festgesetzten Einkommensteuer-Beträge erfolgt demnächst weitere Bekanntmachung.

Detmold, den 25. April 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter den Schafen des Gutsbesitzers Volland in Rothensiek und des Schäfers Hoeveken in Veldrom ist die Räude ausgebrochen.

Detmold, den 25. April 1896.

Fürstliches Verwaltungs-Amt.
K. Piderit.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1896/97 betreffend.

Unter Bezugnahme auf § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 wird der Beginn der dort zur Ausführung von Berufungen vorgeschriebenen vierwöchigen Ausschlußfrist für diejenigen Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks Blomberg, denen eine Benachrichtigung über ihre Veranlagung für das Steuerjahr 1896/97 nicht zugestellt wird, hierdurch auf den 25. d. M. bestimmt.

Lemgo, den 6. April 1896.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission
für den Veranlagungsbezirk Blomberg.
Steneberg.

Nach einer Mittheilung des Königlichen Landrathsamts zu Paderborn wird am 5. Mai d. Js. der angesetzte Schafmarkt und am 8. Mai der fällige Viehmarkt in Paderborn abgehalten werden, jedoch sind diese beiden Märkte für Wiederkäuer und Schweine aus verseuchten Ortschaften gesperrt. Nur solches Vieh darf hierher zu Markte gebracht werden, welches nachweislich (amtlich bescheinigen!) aus seuchenfreien Orten stammt und beim Hierhertreiben keinen verseuchten Ort berührt hat.

Es wird auf § 328 des Strafgesetzbuches, betreffend Verletzung von Absperrungsmaßregeln bei Viehseuchen, hingewiesen.

Schötmar, den 30. April 1896.

Fürstliches Verwaltungs-Amt.
Heldman.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amt zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats April 1896.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 3. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landestheile.	Um die Mitte des Monats April war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel, Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.				
	Winter-Weizen.	Winter-Spelz.	Winter-Roggen.	Klee (auch Luzerne).	Wiesen.
Lippe	2,5	—	2,3	1,9	2,4
Schaumburg-Lippe	2,2	—	2,3	2,1	2,5
Waldeck	2,2	—	2,4	2,2	2,3
Braunschweig	2,5	—	2,4	2,3	2,4
Oldenburg	2,3	—	2,2	2,2	1,9
Preußen.					
Reg.-Bez. Münster	2,4	—	2,2	2,4	2,5
" Minden	2,1	—	2,1	2,1	2,1
" Arnsberg	2,3	—	2,2	2,3	2,2
" Hannover	2,4	—	2,2	2,2	2,4
" Hildesheim	2,2	—	2,1	2,3	2,3
" Lüneburg	2,5	—	2,3	2,2	2,3
" Stade	2,3	—	2,2	2,3	2,3
" Osnabrück	2,2	—	2,2	2,3	2,2
" Aurich	2,2	—	2,1	2,3	2,0
" Cassel	2,4	—	2,3	2,6	2,2
" Wiesbaden	2,4	—	2,1	2,5	2,0

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat April 1896 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M.	— Pf.
„ „ „ Roggen:		7 „	— „
„ „ „ Hafer, gut:	7,— M.	6 „	67 „
„ „ „ „ mittel:	6,75 „		
„ „ „ „ gering:	6,25 „		
„ „ „ Heu:		2 „	25 „
„ „ „ Stroh:		2 „	25 „

Detmold, den 30. April 1896.

Der Magistrat.
J. V.: Stein.

In unser Gesellschafts-Register ist heute eingetragen:

Lfde. Nr. 44;
Firma der Gesellschaft:
Detmolder Dampfziegelei
Adams & Beckadolph;
Sitz der Gesellschaft: Jerxen-Orbke;
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft, sie hat am 21. April 1896 begonnen; Gesellschafter sind der Mühlenpächter August Adams zu Detmold und der Ziegelmeister Heinrich Beckadolph daselbst, jeder derselben ist zur selbstständigen Vertretung der Gesellschaft befugt.

Detmold, 22. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Der hinter die Ehefrau des Händlers Heinrich Röttig aus Lindemannsbusch erlassene Steckbrief vom 7. d. M. ist erledigt.

Lemgo, den 24. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Salzuflen. Auf Antrag der städtischen Sparkasse zu Salzuflen ist auf Zwangsversteigerung der dem Kommercianten Friedrich Schweinefuß Nr. 101 zu Vinnen gehörigen, Band V Blatt 121 des Grundbuches von Lockhausen, Vinnen-Uebbentrup eingetragenen Grundgüter erkannt und Versteigerungstermin auf

Freitag, den 12. Juni 1896,
Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle bestimmt.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß bei einem $^2/_3$ des Taxates übersteigenden Gebote der Zuschlag ertheilt werden wird, und daß die Verkaufsbedingungen vom 20. Mai 1896 an auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden können. In dem anberaumten Termine sind dingliche Rechte an dem zu verkaufenden Grundbesitz bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Vermeidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Salzuflen, den 25. April 1896.

Fürstlich Lipisches Amtsgericht II.
Boeckers.

Die im Gesellschaftsregister des Fürstlichen Amtsgerichts Blomberg unter Nr. 1 und unter der Firma

J. u. M. Heinemann in Blomberg,

eingetragene offene Handelsgesellschaft ist gelöscht.

Blomberg, 28. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Gegen den Hausierer Johann Bernhard Dietrich aus Melsungen, zuletzt in Lemgo, Schuhstraße Nr. 21, soll eine durch Strafbefehl vom 8. März cr. wegen Uebertretung gegen §§ 361 und 50 des Lipp. Gewerbesteuergesetzes vom 19. Februar 1878 rechtskräftig erkannte Geldstrafe zu 36 Mark, ev. 12 Tagen Haft, vollstreckt werden. Da Dietrich sich verborgen hält, so wird ersucht, von demselben, wo er betroffen wird, die erwähnte Geldstrafe zu 36 Mk. einziehen und unter Aktenzeichen C. 5/96 hierher einsenden, im Unvermögensfall aber den p. Dietrich die Haftstrafe zu 12 Tagen verbüßen und Nachricht darüber hierher gelangen lassen zu wollen.

Hohenhausen, den 25. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Das Gesetz über den Eigenthumserwerb an Grundstücken und deren dingliche Belastung, sowie die Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 sind für die Gemeindebezirke Leopoldsthal und

Holzhausen mit dem Ablaufe der Ausschlußfrist am 22. d. Mts. vollständig in Wirksamkeit getreten.

Horn, den 25. April 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

In der Nacht vom 28./29. April d. J. ist dem Colon Carl Reker zu Heerserheide aus der Nähe seines Wohnhauses daselbst ein kupferner Kessel im Werthe von 15 Mark weggenommen.

Um Beihülfe zur Ermittelung des Diebes und des gestohlenen Gegenstandes wird ersucht.

Salzuflen, den 30. April 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Krecke.

Bekanntmachung.

Der Bundesrath hat in der Sitzung vom 26. v. Mts. — § 197 der Protokolle — den nachstehenden Beschluß gefaßt:

„Die im § 43c. Absatz 2 des Branntweinsteuer-Gesetzes vom $\frac{\text{24. Juni 1887}}{\text{16. Juni 1895}}$ vorgeschriebene Revision der Brennsteuervergütungssätze wird jährlich im Laufe des Quartals Juli / September vorgenommen. Die hierbei sich ergebenden, sofort zu veröffentlichenden Aenderungen der Vergütungssätze treten am 1. April des folgenden Jahres in Kraft."

Münster, den 18. April 1896.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.
Rißmann.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 37. Mittwoch, den 6. Mai. 1896.

Seine Durchlaucht der Prinzregent haben gnädigst geruht, den Gutsbesitzer Röhr Nr. 3 in Hardissen an Stelle des verstorbenen Gutsbesitzers Becker zum Mitgliede der Fürstlichen Kürungskommission zu ernennen.

Detmold, den 1. Mai 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Das Diphtherie-Serum mit der Kontrolnummer 114 ist wegen eingetretener Verminderung seines ursprünglichen Gehaltes an Immunisirungs-Einheiten von den Höchst'er Farbwerken zur Einziehung bestimmt.

Detmold, den 2. Mai 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Bekanntmachung.

An Gebäudesteuer werden im Rechnungsjahr 1896/97 für die Landkasse $7^1/_2$ Simplen erhoben. Da die Veranlagung der Einkommensteuer in den meisten Bezirken noch nicht beendet ist und deswegen im laufenden Vierteljahre nur in einem Bezirke Einkommensteuer erhoben werden kann, so ist die Gebäudesteuer in der angegebenen Simplenzahl bis zum 1. Juli d. J. auf einmal zu erheben.

Detmold, den 5. Mai 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Steckbrief.

Gegen den Stuhlpolirer Karl Peter aus Barbis ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 176/96 zu geben.

Detmold, den 29. April 1896.

Der I. Staatsanwalt beim Fürstlichen Landgericht.
Gevekot.

Beschreibung:

Alter: 19 Jahre. Statur: kräftig. Größe: 1,76 m. Haare: blond. Stirn: flach. Augenbrauen: blond. Nase: gewöhnlich. Zähne: gesund. Gesicht: rund. Sprache: deutsch. Mund: gewöhnlich. Kinn: rund. Gesichtsfarbe: blaß.

Besondere Kennzeichen: Pickeln im Gesicht.

Steckbrief.

Gegen den Unterhändler Wilhelm Pieper aus Levernehmen ist die Untersuchungshaft wegen Betruges im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 534/95 zu geben.

Detmold, 4. Mai 1896.

Der I. Staatsanwalt beim Fürstlichen Landgericht.
Gevekot.

Der Steckbrief vom 23. April 1896 gegen die 16 Jahr alte Liesbeth Dietrich, Tochter des Handelsmanns Dietrich aus Brevörde, ist erledigt.

Detmold, den 2. Mai 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Uebersicht

über

die Amtsthätigkeit der Schiedsmänner im Jahre 1895.

Laufende Nr.	Schiedsmannsbezirk.	Sühneverhandlungen über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten. Zahl der Sachen.	Sühneverhandlungen über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten. Davon sind durch Vergleich erledigt	Sühneverhandlungen über Beleidigungen und Körperverletzungen. Zahl der Sachen.	Sühneverhandlungen über Beleidigungen und Körperverletzungen. Davon sind durch Vergleich erledigt
1	Stadt Detmold I	—	—	9	5
2	„ „ II	—	—	10	3
3	„ „ III	—	—	20	10
4	„ „ IV	2	2	19	10
5	„ Lemgo I	—	—	21	9
6	„ „ II	4	4	17	2
7	„ Horn	9	7	15	8
8	„ Salzuflen	—	—	30	7
9	„ Blomberg	1	1	26	7
10	„ Lage	4	3	24	4
11	„ Barntrup	2	2	5	4
12	Flecken Schwalenberg	2	1	5	3
13	Amt Detmold I	—	—	10	2
14	„ „ II	—	—	7	6
15	„ „ III	—	—	5	1
16	„ „ IV	—	—	3	—
17	„ „ V	2	1	2	1
18	„ „ VI	—	—	2	1
19	Amt Lage I	—	—	15	12
20	„ „ II	—	—	1	—
21	„ „ III	—	—	1	—
22	„ „ IV	—	—	3	—
23	„ „ V	—	—	—	—
24	„ „ VI	—	—	2	1
25	„ „ VII	—	—	1	1
26	„ „ VIII	—	—	5	3
27	„ „ IX	—	—	1	—
28	„ „ X	—	—	2	1
29	„ „ XI	—	—	4	—
30	„ „ XII	1	—	1	1
31	„ „ XIII	1	1	3	2
32	„ Oerlinghausen I	—	—	5	3
33	„ „ II	—	—	—	—
34	„ „ III	—	—	2	—
	Latus	28	22	276	107

Laufende Nr.	Schiedsmannsbezirk.	Sühneverhandlungen über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten. Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt	über Beleidigungen und Körperverletzungen. Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt
	Transport	28	22	276	107
35	Amt Oerlinghausen IV	—	—	10	3
36	„ „ V	—	—	—	—
37	„ „ VI	—	—	3	1
38	„ „ VII	—	—	—	—
39	„ „ VIII	—	—	2	—
40	„ „ IX	—	—	—	—
41	„ Schötmar I	3	1	15	8
42	„ „ II	—	—	3	1
43	„ „ III	2	2	6	2
44	„ „ IV	1	—	3	3
45	„ „ V	1	1	2	—
46	„ Brake I	—	—	—	—
47	„ „ II	—	—	—	—
48	„ „ III	—	—	2	1
49	„ „ IV	1	1	5	2
50	„ „ V	—	—	1	1
51	„ „ VI	—	—	1	—
52	„ „ VII	1	1	6	3
53	„ „ VIII	1	—	2	—
54	„ Hohenhausen I	—	—	—	—
55	„ „ II	1	1	4	2
56	„ „ III	1	1	2	1
57	„ „ IV	—	—	1	1
58	„ „ V	3	2	4	—
59	„ Varenholz I	—	—	1	1
60	„ „ II	—	—	2	—
61	„ „ III	—	—	7	1
62	„ „ IV	—	—	3	1
63	„ „ V	—	—	1	—
64	„ Sternberg-Barntrup I	—	—	8	6
65	„ „ II	1	—	3	—
66	„ „ III	—	—	4	2
67	„ „ IV	—	—	—	—
68	„ „ V	—	—	13	2
69	„ „ VI	—	—	2	2
70	„ „ VII	—	—	6	4
71	„ Blomberg I	1	—	1	1
	Latus	45	32	399	156

Laufende Nr.	Schiedsmannsbezirk.	Sühneverhandlungen über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten. Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt	über Beleidigungen und Körperverletzungen. Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt
	Transport	45	32	399	156
72	Amt Blomberg II	—	—	2	1
73	„ „ III	—	—	2	—
74	„ Schieder I	—	—	1	—
75	„ „ II	1	1	3	1
76	„ „ III	—	—	3	1
77	„ Schwalenberg I	3	2	9	5
78	„ „ II	—	—	7	2
79	„ „ III	2	1	7	3
80	„ Horn I	2	1	4	1
81	„ „ II	—	—	—	—
82	„ „ III	—	—	—	—
83	„ „ IV	—	—	10	—
84	„ „ V	—	—	9	6
85	„ „ VI	1	1	11	6
	zusammen 1895	54	38	467	182
	im Jahre 1894	92	54	528	228
	also weniger	38	16	61	46

Detmold, den 29. April 1896.

Der Landgerichtspräsident.
Hunnaeus.

Der gegen den Handelsmann Heinrich Meier aus Bredenborn unterm 23. Febr. 1893 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 4. Mai 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß des verstorbenen Fabrikanten Friedrich August Neese in Detmold ist auf Antrag von Gläubigern, nachdem die Ueberschuldung des Nachlasses sich herausgestellt hat, heute am 28. April 1896, Mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Buchhalter Carl Möller in Detmold ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 4. Juni 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 18. Juni 1896, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Erben des verstorbenen Neese zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflich-

tung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 4. Juni 1896 Anzeige zu machen.

Detmold, den 28. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Sieg.

Vorstehender Beschluß wird hiermit veröffentlicht.

Detmold, den 28. April 1896.

Drüke, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Der Fabrikant Adolf Wahle jun. hierselbst und dessen Verlobte Alwine Sprick aus Biemsen haben für die von ihnen demnächst einzugehende Ehe die eheliche allgemeine Gütergemeinschaft gänzlich ausgeschlossen.

Blomberg, 29. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Der unter dem 24. Juli 1894 gegen den Müllerknecht Robert Engelmann, geb. 2. Juni 1868 in Tropper, Kreis Krossen, erlassene Steckbrief ist durch Ergreifung des Beschuldigten erledigt.

Lage, 4. Mai 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Gronemeyer.

Das Gesetz über den Eigenthumserwerb an Grundstücken und deren dingliche Belastung, sowie die Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 sind für die Gemeindebezirke Leopoldsthal und Holzhausen mit dem Ablaufe der Ausschlußfrist am 22. d. Mts. vollständig in Wirksamkeit getreten.

Horn, den 25. April 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Bekanntmachung.

Am 6. Mai wird bei der Postagentur in Eickernkrug der Telegraphenbetrieb eröffnet und gleichzeitig der Unfall-Meldedienst nach Lemgo eingerichtet werden.

Minden (Westf.,) 1. Mai 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Kornpreise für den Monat Mai 1896.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. — Pf., den Neuschffl zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 44 - 50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 80 Pf., 100 Pfd Roggen 6 Mk. 80 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf., 100 Rauhfutter 6 Mk. 50 Pf.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 7 M. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 6 M. 50 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 6 M. 25 Pf, 100 Pfd. Gerste 6 M. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk 50 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk — Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 M. — Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 38. Sonnabend, den 9. Mai. 1896.

Bekanntmachung.

An Gebäudesteuer werden im Rechnungsjahr 1896/97 für die Landkasse 7½ Simplen erhoben. Da die Veranlagung der Einkommensteuer in den meisten Bezirken noch nicht beendet ist und deswegen im laufenden Vierteljahre nur in einem Bezirke Einkommensteuer erhoben werden kann, so ist die Gebäudesteuer in der angegebenen Simplenzahl bis zum 1. Juli d. J. auf einmal zu erheben.

Detmold, den 5. Mai 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Dem Schweine-Versicherungs-Verein a. G. für Schlangen, Kohlstädt und Haustenbeck ist die Genehmigung zum Betriebe der Schweine-Versicherung innerhalb der Dorfsgemeinden Schlangen, Kohlstädt und Haustenbeck ertheilt.

Detmold, den 6. Mai 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Der Rindvieh-Versicherungsanstalt a. G. im Stadtbezirke Horn ist die Genehmigung zum Betriebe der Rindvieh-Versicherung innerhalb des Stadtbezirks Horn ertheilt.

Detmold, den 6. Mai 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

In der Nacht vom 4./5. April 1896 sind dem Schäfer Frevert beim Landwirth Klusmann in Wahmbeck mittels Einbruchs folgende Sachen: eine graue Buxkinhose, eine schwarze Weste, ein Paar schwarze Strümpfe, ein schwarzes Halstuch und ein leinenes Hemd gez. H F. in rother Farbe, gestohlen worden.

Des Diebstahls verdächtig ist der Tagelöhner Heinrich Gustav Adolf Linnenbrügger gen. Fischer, geb. 6. Oktober 1862 zu Lämmershagen. Derselbe ist von mittelgroßer Gestalt, trägt langen blonden Vollbart und hinkt mit dem linken Beine.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten J. 216/96 zu geben.

Detmold, 8. Mai 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Bekanntmachung.

In den Nächten vom 23./24. April, 26./27. April und 3./4. Mai d. J. sind in dem Garten der Frau Amtsgerichtsrath Heldman in Detmold, Meiersfelderstr., 3 an der Südseite des Hauses stehende Birnbäume an- bezw. abgeschnitten.

Nachrichten über den Thäter erbitte ich zu meinen Akten Pr. L. Nr. 150/96.

Detmold, 6. Mai 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Assessor v. Meien.

Bekanntmachung.

Am 30. April d. J., Nachmittags gegen 5 Uhr, sind dem Ziegler Heinrich Multhaup auf der Ziegelei in Mosebeck aus seinem in der Arbeiterwohnung im Wohnzimmer befindlichen

unverschlossenen Koffer ein Portemonnaie mit 8,28 Mark Inhalt und ein weißes leinenes Hemd, gezeichnet H. M., entwandt.

Der That verdächtig sind zwei Handwerksburschen, deren Signalement, wie folgt, angegeben wird:

a) Alter: ca. 18 — 24 Jahre. Größe: ca. 1,58 m. Statur: schlank. Bart: fehlt. Gesichtsfarbe: blaß. Kleidung: dunkler Anzug, schwarzer Hut. Kennzeichen: auffallend wackeliger Gang.

b) Größe: ca. 1,74 m. Statur: untersetzt. Bart: hellblonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: gesund. Kleidung: schwarzer Rock, graue Hose, Vorhemd ohne Kragen, anstatt Slips ein kleines Tuch, Schlachtermütze.

Ich ersuche um Nachforschung nach den beschriebenen Personen und Nachricht zu meinen Akten Pr. L. Nr. 146/96.

Detmold, 6. Mai 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Assessor v. Meien.

Die Räude in der Schafheerde des Zugschäfers Bernhard Schäfers aus Holtheim bei Lichtenau, zur Zeit auf dem Kolonate Meierhenrich in Niederheesten, ist erloschen.

Detmold, den 5. Mai 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Räude in der Schafheerde des Kolons Adrian Nr. 1 in Grevenhagen ist erloschen.

Detmold, den 5. Mai 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Louise Quent zu Schötmar beabsichtigt nach Amerika zu reisen.

Schötmar, den 5. Mai 1896.

Fürstliches Verwaltungs-Amt.
Heldman.

Steckbrief.

Gegen den Knecht Wilhelm Wißmann, früher auf dem Rittergute Hornoldendorf, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts zu Detmold vom 12. Februar 1896 erkannte event. Gefängnißstrafe von zwei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß des Ergreifungsorts abzuliefern. Um Mittheilung zu dem Aktenzeichen A. 7/96 wird ersucht. Bei Zahlung von 3 Mark Geldstrafe ist der Verfolgte freizugeben.

Detmold, den 5. Mai 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Durch Beschluß vom heutigen Tage sind Alle, welche der Aufforderung des unterzeichneten Gerichts vom 12. März c. zuwider Ansprüche an die Kaufgelder des Tegeler'schen Colonats Nr. 116 in Berlebeck oder Realrechte an letzterem nicht angemeldet haben, durch Beschluß von heute ausgeschlossen.

Detmold, den 6. Mai 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß des verstorbenen Fabrikanten Friedrich August Neese in Detmold ist auf Antrag von Gläubigern, nachdem die Ueberschuldung des Nachlasses sich herausgestellt hat, heute am 28. April 1896, Mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Buchhalter Carl Möller in Detmold ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 4. Juni 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 18. Juni 1896, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Erben des verstorbenen Neese zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflich-

tung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 4. Juni 1896 Anzeige zu machen.

Detmold, den 28. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Sieg.

Vorstehender Beschluß wird hiermit veröffentlicht.

Detmold, den 28. April 1896.

Drüke, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Aufgebot.

Salzuflen. Bei dem hiesigen Amtsgerichte sind im Laufe der Zeit folgende Werthpapiere hinterlegt, in betr. deren, wie die gerichtsseitig angestellten Ermittelungen ergeben haben, Ungewißheit über Person und Aufenthaltsort der Berechtigten obwaltet:

1. Kaution zur Sache Oekonom Eggemann'/. Schäfer Hilker 2 Obligationen der Sparkasse in Salzuflen über zusammen 25 Thlr., hier hinterlegt im Jahre 1852,
2. für Anna Marie Pauk auf der Loose bei Salzuflen 1 Obligation der hiesigen Sparkasse über 20 Thlr., hinterlegt 1854,
3. für Friedrich Karl Harke aus Salzuflen 1 Sparkassenbuch über 35 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf., hinterlegt 1861,
4. Kaution in Sachen Werthauer'/. Pottharst 1 Sparkassenbuch über 7 Thlr., hinterlegt 1862,
5. Nachlaß des für tod erklärten Heinrich Uder aus Salzuflen 1 Sparkassenbuch über 9 Thlr. 21 Sgr. 11 Pf., jetzt noch 11 Mk. 46 Pf.,
6. für die Kinder erster und zweiter Ehe des Einliegers Johann Friedrich Anton Plöger aus Retzen, späteren Kolons Plöger oder Knettermeier Nr. 25 zu Werl-Aspe, am 25. April 1855 hinterlegt ingrossirte Obligation, jetzt 1 Buch der Sparkasse in Uflen über 20 Thlr.,
7. für Herm. Heinr. Aug. Barthold oder Brinkmann von Nr. 47 zu Unterwüsten am 21. März 1855 hinterlegt ein Sparkassenbuch über urspr. 5 Thlr., jetzt 7 Thlr. 29 Sgr. 10 Pf.,
8. für die minderjährigen Kinder der weil. Wittwe Einliegerin Sophie Begemann aus Oberwüsten am 23. Juli 1858 hinterlegt 1 Sparkassenbuch über urspr. 2 Thlr. 15 Sgr., jetzt 3 Thlr. 12 Sgr. 2 Pf.,
9. Praezipuum der Kinder erster und zweiter Ehe des Kolon Wüstenbecker Nr. 38 in Ehrsen, 1 Buch der Sparkasse in Salzuflen über 100 Thlr., hinterlegt 1869,
10. für die im Jahre 1858 bevormundeten minderjährigen Kinder zweiter Ehe weil. Leibz. Husemann auf Nr. 1 zu Wülfer verschiedene Sparkassenscheine bezw. Karten über zusammen 612 Mark,
11. für die Vormundschaft über die Kinder der Wittwe weil. Einl. und Todtengräbers Perezowsky, später verehel. Juhl in Schötmar 1 Sparkassenbuch über urspr. 3 Thlr., jetzt 3 Thlr. 27 Sgr. 3 Pf., hinterlegt im Jahre 1861,
12. für August Buba, Bergarbeiter zu Gelsenkirchen 1 Sparkassenbuch über noch 95 Mk. 28 Pf., zuerst hinterlegt 1863,
13. zur Streitsache Niemann'scher Konkurskurator'/. Hahmeier Nr. 35 in Werl 1 Sparkassenschein vom 16. November 1864 über 85 Thlr.,
14. für Philipp und Henriette Weber in Ehrsen 2 Bücher der städtischen Sparkasse hierselbst über urspr. je 5 Thlr., jetzt je 5 Thlr. 28 Sgr. 1 Pf., hinterlegt 186/571,
15. für Simon Wienbröker aus Ehrsen, jetzt in Nordamerika, 1 Obligation der Sparkasse in Salzuflen über urspr. 5 Thlr., jetzt 5 Thlr. 28 Sgr. 1 Pf., hinterlegt 1865/71,
16. für die Vormundschaft über Ferdinand Buschmeier 1 Obligation der hiesigen Sparkasse über 2 Thlr. 11 Sgr., hinterlegt 1865,
17. für Wilhelm und Leberecht Beiner aus Oberwüsten 2 Sparkassenbücher über je 1 Thlr. 28 Sgr. 9½ Pf., hinterlegt 1867,
18. für die Vormundschaft über die Kinder der Wittwe Hollmann von der Sudheide, August und Ernst, 2 Sparkassenbücher über je 12 Mark 51 Pf.,

19. für die minderjährigen Kinder des verstorbenen Erbpächters Spilker oder Wellenbüscher in Bexten 5 Scheine der Landessparkasse über zusammen 383 Mark und 2 Sparmarken über 10 Pf., urspr. hinterlegt 1867,
20. ad acta Gläubiger gegen den Exkolon Bröker auf der Knetterheide von 1866/67 Buch der hiesigen Sparkasse über 2 Mark 64 Pf., Schein der Landessparkasse über 54 Mark, 2 Sparmarken à 5 Pf., baar 3 Pf.,
21. für Wilhelmine Hagemann aus Retzerheide der Sparkassenschein Nr. 29203 über 106 Mark 56 Pf., urspr. hinterlegt 1867,
22. für die Hasenjäger'schen Minorennen von Ehrsen 1 Sparkassenbuch über 3 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf., hinterlegt 1868,
23. zur Sache Freudenthal in Pest ./. Uekermann an der Bega 1 Buch der hiesigen Sparkasse über 196 Mark 47 Pf., ursp. hinterlegt 1869,
24. für Wilhelm Schormann aus Holzhausen Kaution für die Unpflichtstrafe 1 Buch der hiesigen Sparkasse über 16 Thlr., hinterlegt 1869,
25. zur Sache Menke & Comp. ./. Hillebrenner 1 Buch der hiesigen Sparkasse über 6 Mark, urspr. hinterlegt 1870,
26. für Marie Weber von Nr. 91 in Schötmar 1 Sparkassenbuch über 2 Thlr., hinterlegt 1874,
27. für den abwesenden Philipp Koch von Oberwüsten 1 Sparkassenbuch über 3 Thlr., hinterlegt 1873,
28. für August Heil, Sohn erster Ehe der Wittwe Heil aus Unterwüsten, Sparkassenbuch der Stadt Salzuflen mit Einlage Nr. 5615 zu 6,60 Mark, hinterlegt 1874,
29. Proceßkosten-Kaution in Sachen J. Salfeld in Braunschweig ./. G. Lamberg in Wüsten 1 Sparkassenbuch über 25 Thlr., hinterlegt 1875,
30. Proceßkostenkaution für den Einlieger W. Landwehr in Ehrsen zur Sache Landwehr ./. Brockschmidt 1 Sparkassenbuch über 29 Mk. 85 Pf., hinterlegt 1877,
31. zur Sache Arensberg in Meinberg ./. Aug. Kemper in Grastrup 1 Sparkassenbuch über 118 Mark 76 Pf., hinterlegt 1877/78,
32. in Sachen, betr. den Nachlaß des Einl. August Gronemeier in Schötmar, 1 Buch der hiesigen Sparkasse über 86 Mark 38 Pf., hinterlegt 1877/81.

Auf Antrag der Fürstlichen Regierung in Detmold als Vertreterin der Staatskasse werden hiermit alle diejenigen, welche einen Anspruch auf die bezeichneten Werthpapiere zu haben glauben und geltend machen wollen, aufgefordert, ihre Rechte spätestens im Termine

Montag, den 13. Juli d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

hier anzumelden und zu begründen.

Die sich nicht meldenden Berechtigten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, ihre hier hinterlegten Werthpapiere aber der Fürstlichen Regierung zugesprochen und herausgegeben werden.

Salzuflen, den 27. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Stammeier.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 26. März 1896 zu Schötmar unbefugten Handel im Umherziehen mit Manufacturwaaren betrieben zu haben, Uebertretung gegen § 1487 R.-G.-O., § 50 Gesetz vom 10. 2. 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugniß des Gendarm Hallerberg in Schötmar, eine Geldstrafe von 12 Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 4 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 1,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Fürstliche Gerichtskasse zu Salzuflen zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte

schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Salzuflen, den 23. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
(gez.) Boeckers.

An
Herrn Schneidermeister Maßmann aus Salzuflen, zur Zeit unbekannten Aufenthalts.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . 1,— Mk.
(§ 63 des Gerichtskostengesetzes)
2. Schreibgebühr . . . . . 0,20 „
zusammen 1,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Salzuflen, den 7. Mai 1896.

Schaefer,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II. i. V.

In das Firmenregister ist unter Nr. 49 eingetragen:

Firma: Isaac Heinemann in Blomberg.
Inhaber: Kaufmann Isaac Heinemann in Blomberg.

Blomberg, 5. Mai 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Lage. Gegen den Handlungsgehülfen Karl Hurrelmann aus Hannover, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl vom 25. März 1896, C. 9—96, rechtskräftig erkannte Geldstrafe wegen Handelns im Umherziehen ohne Wandergewerbeschein zu 24 Mark, im Unvermögensfalle 8 Tagen Haft, mit 2 Mark 20 Pfg. Kosten vollstreckt werden. Es wird ersucht, die Geldstrafe mit den Kosten von Hurrelmann, wo er sich betreffen läßt, einzuziehen und unter obigem Aktenzeichen hierher zu senden, im Unvermögensfall aber ihn die Haftstrafe verbüßen und Nachricht darüber hierher gelangen zu lassen.

Lage, 4. Mai 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Im Konkurse des Mühlenbesitzers Fritz Diederich Nr. 120 in Dalbke hat der Gemeinschuldner die Einstellung des Verfahrens beantragt und Zustimmungserklärungen der Gläubiger vorgelegt bezw. die Sicherstellung der nicht festgestellten Forderungen nachgewiesen.

Die Konkursgläubiger können binnen einer mit der öffentlichen Bekanntmachung beginnenden Frist von einer Woche Widerspruch gegen den Antrag erheben.

Hohenhausen, den 5. Mai 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
gez. Ernst.
Beglaubigt:
F. Ortmann, Sekretär.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Carl Schweer, Sohn der Wittwe Schweer Nr. 35 in Erder, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Forstdiebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern, auch Nachricht zu den Akten A. 6/95 nach hier gelangen zu lassen.

Hohenhausen, den 5. Mai 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Beschreibung:

Alter: 21 Jahre. Statur: schlank. Größe: 1,65 m. Haare: blond. Stirn: gewöhnlich. Augenbrauen: blond. Nase: gewöhnlich. Zähne: gesund. Gesicht: oval. Bart: fehlt. Augen: braun. Mund: aufgeworfene Lippen. Kinn: gewöhnlich. Gesichtsfarbe: frisch und gesund. Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: p. Schweer neigt beim Gehen etwas nach vorn.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters Hermann Machentanz aus Bega, jetzt in Hagen bei Pyrmont, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschluß-

fassung der Gläubiger über etwaige nicht verwerthbare Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Dienstag, 2. Juni 1896,
Vormittags 10½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte bestimmt.

Alverdissen, 5. Mai 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
(gz.) Böhmer.

Ausgefertigt:
Alverdissen, 6. Mai 1896.
Hausmann, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Das Colonat der Wittwe Handelsmann Heinemann Goldberg, Jenny, geb. Steilberg in Lipperode Nr. 31, bestehend aus den Parzellen:

Flur II Nr. 23 groß 1 ha 78 ar 62 qm und 59 ar 54 qm.
Flur III Nr. 144 groß 83 ar 48 qm.
„ „ „ 145 „ 16 „ 76 „
„ IV „ 27 „ 4 „ 56 „
„ „ „ 28 „ 4 „ 19 „

mit Wohnhaus und Stallung, soll in dem Termine den

19. Juni 1896, Vormittags 10 Uhr,

in der Behausung des Wirthes Carl Bonsel in Lipperode öffentlich meistbietend im Wege der Zwangsvollstreckung verkauft werden, wozu Kaufliebhaber sich einfinden wollen.

Kaufbedingungen und Taxe liegen 4 Wochen vor dem Termine in der Gerichtsschreiberei II aus.

Der Zuschlag erfolgt, wenn mehr als ⅔ des Taxates geboten werden.

Lippstadt, den 29. April 1896.

Königlich Preußisches Amtsgericht für die Fürstlich Lippischen Gemeinden Lipperode und Cappel.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 39. Mittwoch, den 13. Mai. 1896.

Die Nr. 10 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 9. Mai 1896, enthält:
Nr. 2301. Bekanntmachung, betreffend die dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 2. Mai 1896.

Der approbirte Arzt Dr. med. August Knipping von hier ist als 2. Hülfsarzt am Landkrankenhause in Dienst genommen.

Detmold, den 5. Mai 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Dem Vorstande des Verloosungsvereins in Meinberg ist die Erlaubniß ertheilt worden, auf dem am 7. September d. J. dort stattfindenden Herbstmarkte eine Verloosung von Vieh und landwirthschaftlichen Geräthen nach Maßgabe des vorgelegten Verloosungsplanes zu veranstalten.

Detmold, den 7. Mai 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Nachdem die Handelsfrau Marie Schlicht in Lemgo den Verlust des ihr diesseits unterm 30. Dezember v. J. ertheilten Wandergewerbescheines für 1896 — Nr. 37 — glaubhaft gemacht hat, ist ihr eine neue Ausfertigung des Scheines ertheilt worden. Der verloren gegangene Wandergewerbeschein wird hiermit für ungültig erklärt.

Detmold, den 8. Mai 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 24. April d. J. gegen den Schmiedegesellen Emil Müller aus Bremen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 11. Mai 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

In der Nacht vom 10./11. d. M. sind mittels Einsteigens folgende Sachen gestohlen worden:

a. dem Knechte W. Meier bei Colon Reineke in Retzen ein dunkelbrauner Buckskin-Anzug, ein Paar Halbstiefel mit Gummizügen, eine neusilberne Uhr nebst Nickelkette mit schwarzen Steinen, ein Portemonnaie mit 42 Pf. Inhalt;
b. dem Knechte H. Klei bei Colon Schäfermeier daselbst eine Uhr Nr. 5667 mit dem Namen H. Klei nebst Nickelkette, ein vollständiger dunkelbrauner Buckskin-Anzug, außerdem noch eine graugestreifte Buckskin-Hose und 2,50 Mark.

Um Nachforschung nach den entwandten Gegenständen, Ermittelung der unbekannten Diebe und Nachricht hierher wird ersucht.

Detmold, 12. Mai 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Steckbriefs-Erledigung.

Der am 21. Januar d. J. gegen den Kommis

Heinrich Fix aus Köln erlassene Steckbrief ist durch Ergreifung des Angeklagten erledigt.

Detmold, 12. Mai 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Assessor v. Meien.

Bekanntmachung.

Der zur Konkursmasse des verstorbenen Fabrikanten Friedrich August Neese in Detmold gehörige, im Grundbuche von Detmold Bd. XI Bl. 516 und 517 verzeichnete Grundbesitz, nämlich:

1. die herrschaftliche Villa C. Nr. 201 an der Palaisstraße nebst Garten und Hofraum zu 5,28 a,
2. das an der Lageschen- und Marienstraße belegene Dampfsägewerk, mit einem Wohnhause, Fabrikgebäude, mehreren Lagerschuppen und einem Lagerplatze in der Größe von ca. 4000 qm,
3. der Garten an der Klüterstraße zu 11,48 a,

soll im Wege der Zwangsvollstreckung im Termine

Donnerstag, den 20. August 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte öffentlich meistbietend verkauft werden.

Das Sägewerk enthält eine Dampfmaschine, zwei Dampfkessel, zwei Horizontalgatter, sowie zwei Kreissägen und ist bis Ende vorigen Jahres in Betrieb gewesen. Dasselbe liegt in der Nähe des Bahnhofes und eignet sich auch zu jedem anderen Fabrikbetriebe.

Taxen, Verkaufsbedingungen und beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter liegen auf der Gerichtsschreiberei (Zimmer Nr. 4) zur Einsicht aus und können auch von dort abschriftlich bezogen werden.

In dem angesetzten Termine sind Realrechte an den Grundbesitz bei Meidung des Verlustes dem Erwerber gegenüber und Ansprüche an die Kaufgelder bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 1. Mai 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Steckbrief.

Gegen 1. den am 22. September 1855 zu Holstenhöfen geborenen Oeconom Wilhelm Pohlmeier, 2. den am 28. August 1853 zu Barkhausen geborenen Müller Friedrich Mesch und 3. den am 15. März 1861 zu Spork geborenen Ziegler Dietrich Steineke, welche sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lemgo vom 9. April 1896 erkannte Geldstrafe von je 150 Mk., ev. eine Haftstrafe von je 6 Wochen vollstreckt werden.

Um Strafvollstreckung wird ersucht.

Lemgo, den 30. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Das von dem verstorbenen Landwirth Hermann Ehlebracht Nr. 3 zu Trophagen hier hinterlegte Testament soll in Folge eines darauf gestellten Antrages im Termine

Dienstag, den 19. Mai 1896,
Vormittags 10 Uhr,

eröffnet werden.

Etwaige Betheiligte können sich dazu einfinden.

Lemgo, den 30. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Bekanntmachung.

Am 11. Mai wird bei der Postagentur in Linderhofe der Telegraphenbetrieb eröffnet und gleichzeitig der Unfall-Meldedienst nach Bösingfeld eingerichtet werden.

Minden (Westf.), 9. Mai 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 40. Sonnabend, den 16. Mai. 1896.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben dem Oberst und Kommandeur des 5. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 65 von Thiele in Köln das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 2. Klasse gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 12. Mai 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Seine Durchlaucht der Prinzregent haben gnädigst geruht, den Waldschützen Langenberg zum Forstregistrator zu ernennen.

Detmold, den 13. Mai 1896.

Die Direction der Fürstlichen Fideicommiß-Verwaltung.
K. Ernst.

Der verstorbene Kolon Wilhelm Hüttenhaus Nr. 59 zu Eichholz hat den Armen der Kirchengemeinde Hohenhausen ein Kapital von 300 Mark vermacht.

Detmold, 11. Mai 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

In der Nacht vom 8./9. Mai d. J. sind dem Lehrer Wülker in Voßheide mittelst Einbruchs folgende Gegenstände:

1. ein Paar Schaftstiefel,
2. ein goldener Ring mit weißem Stein,
3. eine goldene dreisträngige Halskette mit einem Kreuz und zwei kleinen Kugeln,
4. ein schwarzes Medaillon mit weißem Stein,
5. eine längliche Granatbroche mit Blumen,

entwandt worden.

Der That verdächtig sind zwei Handwerksburschen, deren Signalement folgendes ist:

1. Alter: 20—26 Jahre. Größe: ca. 1,58 m. Statur: schlank. Gesichtsfarbe: blaß. Bart: fehlt. Kleidung: dunkler Anzug, schwarzer Hut. Besondere Kennzeichen: auffallend wackeliger Gang.
2. Größe: 1,75 m. Statur: untersetzt. Hellblonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: gesund. Kleidung: dunkler Rock, graue Hose, Vorhemd ohne Kragen, Schlachtermütze; wahrscheinlich wird dieser die entwandten Schaftstiefel tragen, da er ein Paar Schnürschuhe zurückgelassen hat.

Um Nachforschung nach dem Verbleib der Sachen und nach den Thätern, ev. um Festnahme und Vorführung der vorstehend bezeichneten Personen vor das nächste Amtsgericht, sowie um Nachricht hierher zu den Akten J. 228/96 wird ersucht.

Detmold, 15. Mai 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Mit Genehmigung Fürstlicher Regierung wird der auf Freitag nach Martini in Oerlinghausen abzuhaltende Kram- und Viehmarkt auf den Donnerstag nach Martini, im laufenden Jahre also von Freitag, dem 13. November auf Donnerstag, den 12. November, verlegt.

Schötmar, den 12. Mai 1896.

Fürstliches Verwaltungs-Amt.
Heldman.

Bekanntmachung,

die Belegung der Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle bei der Landkasse und deren Verzinsung betreffend.

Ein Verzeichniß der vom 1. Januar 1895 bis einschließlich 31. März 1896 bei der Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle wird zur Beachtung für die Inhaber der betreffenden Stellen und für die mit Auszahlung der Zinsen beauftragten Steuerkassen hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 9. Mai 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Verzeichniß

der vom 1. Januar 1895 bis einschließlich 31. März 1896 bei Fürstlicher Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle.

Lfde. Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin Monat	Jahr	Kapital Mark	Pf.	Zu erhebende Zinsen Mark	Pf.
1	Bösingfeld	Pfarre	2. September	1895	12	50	—	50
2	"	Küsterei	"	"	94	75	3	79
3	Falkenhagen	Ref. Pfarre	26. November	"	1	67	—	07
4	"	" "	1. Februar	1896	8	93	—	36
5	"	" Kantorei	"	"	8	93	—	36
6	"	" Küsterei	26. November	1895	30	66	1	23
7	"	" "	1. Februar	1896	8	93	—	36
8	Heiden	Pfarre	25. April	1895	316	—	12	64
9	Horn	Küsterei	27. November	"	699	18	27	97
10	Lage	I. Pfarre	14. November	"	368	75	14	75
11	Lemgo	Kirche St. Johann	13. Juni	"	72	25	2	89
12	Lieme	Pfarre	3. August	"	339	—	13	56
13	Lüdenhausen	Küsterei	6. März	"	17	—	—	68
14	Nienhagen	Schule	29. Januar	"	37	88	1	52
15	Schlangen	Kirche	13. Februar	"	75	—	3	—
16	"	"	30. März	1896	340	50	13	62
17	"	Pfarre	13. Februar	1895	177	37	7	09
18	"	"	29. April	"	176	53	7	06
19	"	"	13. Mai	"	189	67	7	59
20	"	"	30. März	1896	206	24	8	25
21	"	Küsterei	13. Februar	1895	97	25	3	89
22	"	"	29. April	"	71	19	2	85
23	"	"	13. Mai	"	55	15	2	21
24	"	"	30. März	1896	96	25	3	85
25	Schötmar	II. Pfarre	3. Januar	1895	1500	—	60	—
26	Wüsten	Pfarre	1. Januar	1896	1876	66	75	07
				Mark:	6878	24	275	16

Warnung.

Nach einer Mittheilung der Königlichen Kommandantur zu Neuhaus wird vom 27. Mai ds. Js. bis auf Weiteres auf dem Truppenübungs-Platze „Senne“ mit scharfen Patronen geschossen und dieses eine Stunde vor einem jeden Schießen durch Anbringung einer rothen Flagge bei den Baraken, sowie an verschiedenen anderen Punkten des Platzes ersichtlich gemacht werden. Außerdem wird an den 8 Hauptpunkten, welche zum Platz führen, entweder je ein Posten mit rother Flagge ausgestellt, welcher vor dem Betreten des Platzes warnt, oder die betreffenden Wege werden durch eine Barriere gesperrt.

Zugleich wird hiermit eindringlichst gewarnt, die auf dem Uebungsplatze etwa gefundenen Zünder mit Zündladungen, einzelne Zündladungen oder blindgegangene Geschosse zu berühren. Dabei ist es gleichgültig, ob das Geschoß eine Granate oder ein Shrapnel, ob es mit Zünder versehen ist, oder nicht, ob der Finder von der Ungefährlichkeit überzeugt ist oder nicht. Der Finder hat den Fund der Kommandantur zu melden und nöthigen Falls die Stelle kenntlich zu machen.

Detmold, den 13. Mai 1896.

Fürstliches Verwaltungs-Amt.
K. Piderit.

Am 4. Februar d. J. sind an dem Kommunalwege von Billerbeck nach Vahlhausen im Holze 3 Betttücher und 10 Hemden, wahrscheinlich von einem Diebstahle herrührend, gefunden worden.

Der sich legitimirende Eigenthümer kann die vorstehenden Gegenstände gegen Erstattung der Insertionskosten bei dem unterzeichneten Verwaltungsamte in Empfang nehmen.

Blomberg, den 13. Mai 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Die unter dem Rindvieh und den Schweinen des Mühlenbesitzers Gerbes hierselbst ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen.

Lage, den 11. Mai 1896.

Der Magistrat.
J. V.
Kanne.

Aufgebot.

Der Colon Nolting Nr. 3 zu Bentrup, Bauerschaft Sommersell, hat das Aufgebot der nachbezeichneten, angeblich verloren gegangenen Hypothekenurkunden über zwei für ihn auf dem Schröder, jetzt Lesemann'schen Colonate zu Selbeck eingetragene Darlehen, nämlich vom 27. Juli 1883 zu 900 Mark und vom 1. Februar 1888 über 1000 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 2. Juni 1896,
Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 2 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lemgo, den 2. November 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Aufgebot und öffentliche Ladung
in Sachen, betreffend die Anlegung des Grundbuches für den Stadtbezirk Salzuflen.

Im Hypothekenbuche der Stadt Salzuflen finden sich folgende Ingrossate, welche nach Angabe der Schuldner gegenstandslos geworden sind, für die jedoch löschungsfähige Quittungen nicht beigebracht werden können:

1. auf der Bürgerstätte des Maurers Adolf Oberdiek Nr. 107 zu Salzuflen:
   a. das am 4. Mai 1810 für den Kaufmann Johann Heinr. Petermann unter Nr. 3 eingetragene Darlehn zu 40 Thlr.,
   b. die am 1. October 1823 für die Friederike Kleine unter Nr. 4 eingetragene Aussteuer zu 125 Thlr.;
2. auf der Bürgerstätte des Bäckers Heinrich Ludwig Begemann Nr. 98a zu Salzuflen:

das am 9. April 1844 für die hiesige Kirchenkasse unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 30 Thlr.;

3. auf dem Grundbesitze der Witwe Tischlers Hermann Eberhard Begemann in Salzuflen:

Nr. 3 am 13. Februar 1843 die aus dem Ertrage der dem Emilius Begemann privativ zustehenden und subhastirten Grundstücke nicht befriedigten Gläubiger desselben mit den in den Akten, das Begemann'sche Debitwesen betr., angegebenen Forderungen;

4. auf dem Grundbesitze der Witwe des Handelsmanns Salomon Bergmann Nr. 110 in Salzuflen:
   a. das am 6. November 1812 für Frau Lohnherr Hasse unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.,
   b. das am 2. Dezember 1820 für Fürstliche Leihekasse unter Nr. 2 eingetragene Darlehn zu 30 Thlr.,
   c. das am 27. März 1824 für die Kinder erster Ehe der Witwe Herz Manchen Bergmann unter Nr. 3 eingetragene Abdikat zu 483 Thlr. 19 Sgr. 7 Pf.;
5. auf dem Grundbesitze des Zimmermanns August Bröker Nr. 104 zu Salzuflen:
   a. das am 1. Oktober 1808 für die hiesige Armenkasse unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 40 Thlr.,
   b. das am 5. Mai 1819 für die hiesige Stadtkasse unter Nr. 3 eingetragene Darlehn zu 10 Thlr.;
6. auf der Bürgerstätte der Witwe Elise Eikmeier Nr. 154a zu Salzuflen:

das für den Rittergutsbesitzer Dr. von Lengerke zu Steinbeck am 22. April 1881 unter Nr. 2 eingetragene Darlehn zu 1500 Mark;

7. auf der Bürgerstätte der Geschwister Sara und Bertha Ebenbach Nr. 179 zu Salzuflen:

die am 7. Mai 1840 für die Vormundschaft der Rosenbaum'schen Minorennen wegen einer Forderung an Joseph Ebenbach, Sohn des G. S. Ebenbach unter Nr. 5 eingetragenen 96 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf.;

8. auf der Bürgerstätte der Witwe Malwine Ehlebracht, geb. Obenhaus, Nr. 74 zu Salzuflen:

die am 19. August 1831 an die Vormundschaft für die Minorenne Luise Henriette Charlotte Epmeier unter Nr. 1 eingetragene Darlehnsschuld zu 118 Thlr. 18 Mgr. 5½ Pf.;

9. auf der Bürgerstätte der Brüder Heinrich und Adolf Steinmann Nr. 60 zu Salzuflen:
   a. das für die Frau Witwe Regel am 16. Oktober 1810 unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 100 Thlr.,
   b. das für die Armenkasse hierselbst am 24. Juni 1811 unter Nr. 2 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.;
10. auf der Bürgerstätte des Sieders Carl Horstmann Nr. 91a in Salzuflen:

das für den Kaufmann Karl August Krecke hierselbst am 9. Januar 1865 unter Nr. 6 eingetragene Darlehn zu 25 Thlr.;

11. auf der Bürgerstätte des Tischlers Friedrich Kottmann zu Salzuflen Nr. 161:

die für die unverehelichte Wilhelmine Huth, Tochter des Bäckers Friedrich Arnold Huth hierselbst, unter Nr. 2 eingetragene Capitalforderung zu 50 Thlr.;

12. auf der Bürgerstätte des Fuhrmanns August Frodermann Nr. 153 in Salzuflen:
   a. die für die Vormundschaft der Joh. Fr. Regel am 9. Juni 1845 unter Nr. 2 eingetragene Kaution zu 24 Thlr. 2 Sgr. 2 Pf.,
   b. die für die Kinder der weil. Witwe Joh. Dietr. Frodermann hiers. am 22. Juli 1846 unter Nr. 3 eingetragene Forderung zu 36 Thlr. 15 Sgr. 5 Pf.,
   c. die für dieselben an demselben Tage unter Nr. 4 eingetragene Forderung zu 17 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf.,
   d. das am 15. Mai 1849 für die Friedrich Wilhelm Schröder'sche Stiftung für die Kantor- und Küsterschule hiers. unter

Nr. 6 eingetragene Darlehn zu 30 Thlr.,
e. die am 27. Dezember 1850 für die hiesige Stadt unter Nr. 7 eingetragene Kaution zu 41 Thlr. 17 Sgr. 8 Pf.,
f. die am 11. Dezember 1856 für die Armenkasse hierselbst unter Nr. 8 eingetragene Kaution zu 93 Thlr. 28 Sgr.,
g. die an demselben Tage für die hiesige Kirchenkasse unter Nr. 9 eingetragene Kaution von 54 Thlr.,
h. die für die hiesige Armenkasse am 5. März 1863 unter Nr. 11 eingetragene Kaution zu 70 Thlr. 20 Sgr.,
i. die am 5. März 1863 für die hiesige Kirchenkasse unter Nr. 12 eingetragene Kaution von 47 Thlr. 6 Sgr.,
k. die an demselben Tage für den Magistrat der Stadt Salzuflen eingetragene Kaution zu 41 Thlr. 17 Sgr. 8 Pf.;

13. auf der Bürgerstätte des Fuhrmanns August Frodermann Nr. 125 zu Salzuflen:
das für den Soldaten Conrad Heinrich Husemann am 2. November 1836 unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 27 Thlr. 22 Sgr. 3 Pf.;

14. auf der Bürgerstätte des Maurers Hermann Rieke Nr. 96 zu Salzuflen;
das für die hiesige Sparkasse am 19. Dezember 1874 unter Nr. 19 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.;

15. auf der Bürgerstätte der Witwe des Handarbeiters Heinr. Simon August Stakelbeck Nr. 127a zu Salzuflen:
a. das für Heinrich Stakelbeck hiers. am 24. Juli 1862 unter Nr. 2 eingetragene Darlehn zu 200 Thlr.,
b. das für den Tabacksarbeiter Dietrich Philipp Stakelbeck von hier, jetzt in Osnabrück, am 27. Mai 1871, unter Nr. 3 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.;

16. auf der Bürgerstätte der Witwe des Tischlers Arnold Bröker Nr. 103 zu Salzuflen:
das am 25. Januar 1839 für den Bürgermeister Barkhausen hierselbst unter Nr. 4 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.;

17. auf der Bürgerstätte des Tabacksfabrikanten Karl Koch zu Salzuflen Nr. 188:
Nr. 3 am 13. Februar 1843 die aus dem Ertrage der dem Emilius Begemann privativ zustehenden und subhastirten Grundstücke nicht befriedigten Gläubiger desselben mit den in den Akten, das Begemann'sche Debitwesen betr., angegebenen Forderungen;

18. auf der Bürgerstätte des Schmieds Heinrich Peter Nr. 117 zu Salzuflen:
a. das am 24. März 1772 für Müggen in der Wüsten unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 40 Thlr.,
b. das am 24. März 1772 für Niehauß Meier in der Wüste unter Nr. 2 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.,
c. das am 3. Juni 1796 für die hiesige Pfarre unter Nr. 3 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.,
d. das am 20. Februar 1843 für den Schmiedegesell Fritz Peter unter Nr. 14 eingetragene Darlehn zu 287 Thlr. 15 Sgr.,
e. die am 24. April 1850 für den Tischler Arnold Bröker hierselbst wegen einer Darlehnsschuld desselben an die Friedr. Wilh. Schröder'sche Stiftung für die Kantor- und Küsterschule hiers. unter Nr. 18 eingetragene Bürgschaft zu 100 Thlr.;

19. auf der Bürgerstätte des Schuhmachers Friedrich August Reitner Nr. 209 zu Salzuflen:
das für die hiesige Gewerbeschulkasse am 21. Mai 1847 unter Nr. 8 eingetragene Darlehn zu 30 Thlr.;

20. auf der Bürgerstätte des Böttchers August Döring Nr. 108a in Salzuflen:
die am 11. Dezember 1856 für die hiesige Kirchenkasse unter Nr. 12 eingetragene Kaution zu 133 Thlr. 15 Sgr.;

21. auf der Bürgerstätte des Fabrikarbeiters Heinrich Lehbrink Nr. 134 in Salzuflen:
das am 5. Mai 1848 für die hiesige Stadt unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 22 Thlr.

Ferner stehen im Saalbuche der Stadt Salzuflen folgende Lasten und Einschränkungen des

Eigenthums eingetragen, welche erloschen sein sollen, ohne daß solches nachgewiesen werden kann:

1. auf der Bürgerstätte des Kaufmanns Heinrich Barkhausen zu Salzuflen:
   a. von den Häusern Nr. 9 und 10 an das Kapitel am Münster in Herford 7 Thlr. und an die Commenthurei daselbst 4 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf.,
   b. von dem Lande hinter dem Schießhofe Rev. II Nr. 34 an das Benef. St. Viti in monte jährlich 1/2 Schffl. Gerste;
2. auf dem Grundstücke des Bäckers Heinrich Ludwig Begemann Nr. 98a zu Salzuflen Land unter Einen Büchen Rev. I Nr. 33: an die Kirche 5 Sgr. 7 Pf.;
3. auf dem Grundstücke des Steuererhebers Aug. Billerbeck zu Salzuflen — Garten neben dem Wohnhause Rev. I Nr. 225a: an die vormalige Abtei in Herford 5 Sgr.;
4. auf dem Grundstücke des J. H. Fleer jun. zu Herford Weide und Hude vorm Altenteichskampe Rev. II Nr. 358: an die Neustädter Kirche zu Herford 3 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf.;
5. auf dem Grundstücke des Oekonomen Gustav Budde Nr. 243a zu Salzuflen Land hinter der Linde Rev. A Nr. 113: an das Westph. Benef. St. Viti in monte jährlich 1/2 Schffl. Rocken;
6. auf dem Grundstücke der Witwe Mathilde Ehlebracht Nr. 229 zu Salzuflen Land unter einen Büchen Rev. I Nr. 36: an die Kirche 2 Sgr. 9 Pf.;
7. auf dem Grundstücke des Bäckers Albrecht Sprick Land hinter dem Kirchhofe Rev. A. Nr. 84e: zu 1/3 der Kosten zur Unterhaltung des Schlagbaums pro quota;
8. auf dem Grundstücke der Ehefrau Marie Behring in Bielefeld, Garten vor dem Schliepsteinerthore Rev. A. Nr. 5: an die Westfalen 4 Sgr. 5 Pf.;
9. auf dem Grundstücke des Handarbeiters Joh. Heinr. Gronemeier Nr. 191a Salzuflen-Land hinter dem Kirchhofe Rev. A. Nr. 84b: zu 1/3 der Kosten zur Unterhaltung des Schlagbaums pro quota;
10. auf dem Grundstücke des Schenkwirths Philipp Gröppel, Land hinter dem Alten Teiche Rev. II Nr. 374:
    a. an die vormalige Abtei Herford 5 Thlr. Lehngefälle,
    b. an dieselbe 2 Sgr. 6 Pf.;
11. auf dem Grundstücke des Metzgers Friedrich Wilhelm Hunecke Nr. 187 zu Salzuflen Land unter der Lehmkuhle Rev. B. Nr. 254: an das Benef. St. Viti monte jährlich 2 Schffl. Gerste;
12. auf dem Grundbesitze der Witwe des Klempners Heinr. Phil. Knie in Salzuflen Land am Hellwege Rev. I Nr. 274: an die von Westphalen jährlich 3 1/2 Spint;
13. auf dem Grundstücke des Gastwirths Gustav Kramer zu Mannheim-Land unter dem Gröchtewege Rev. I Nr. 273: an's Benef. St. Viti in monte bei Herford 1 Schffl. Rocken;
14. auf dem Grundstücke des Kaufmanns Karl Krecke in Salzuflen Land unter dem Gröchtewege Rev. I Nr. 276: an das Gut Ahmsen 16 Sgr. 2 Pf. fixe Kornrente;
15. auf dem Grundstücke des Steuererhebers Aug. Billerbeck und des Metzgers Ad. Hunecke in Salzuflen Land hinter der Linde Rev. A. Nr. 112: an das Benef. St. Viti in monte jährlich 1 Spint Gerste;
16. auf dem Grundstücke des Colons August Pelshenke in Exter bei Blotho Wiese an der Stadtwiese Rev. B. Nr. 142: an die von Westphalen jährlich 6 Schffl. Salz;
17. auf dem Grundstücke des Meiers Wilhelm Meyer Nr. 3 zu Werl Wiese im Haßbög Rev. II Nr. 198: die Hälfte ist belastet mit dem Rückkaufsrecht für Sachen;
18. auf den Grundstücken des Rendanten Wilhelm Meyer zu Salzuflen:
    a. von dem Lande hinter dem Kirchhofe Rev. A. Nr. 84c:

zu 1/3 der Kosten zur Unterhaltung des Schlagbaums pro quota,

b. von dem Lande hinterm Schießhofe Rev. A. Nr. 204:

an das Westfalensche Benef. St. Viti 1/4 Scheffel Roggen, 1/4 Scheffel Gerste und 1/4 Scheffel Hafer;

19. auf dem Grundstücke des Schuhmachers Heinrich Meierjohann Nr. 358 in Salzuflen Garten hinter dem Schießhofe Rev. A. Nr. 202d:

an's Westf. Benef St. Viti monte 1/5 von jährlich 1/2 Scheffel Roggen, 1/2 Scheffel Gerste und 1/2 Scheffel Hafer;

20. auf dem Grundbesitze der Witwe Auguste Regel, geb. Obenhaus in Salzuflen, Land hinter dem Kirchhofe Rev. A. Nr. 84a:

1/3 zu den Kosten der Unterhaltung des Schlagbaums pro quota;

21. auf dem Grundstücke des Tischlermeisters Simon Kohring in Salzuflen Land hinter dem Kirchhofe Rev. A. Nr. 84a:

zu 1/3 zu den Kosten zur Unterhaltung des Schlagbaums pro quota;

22. auf dem Grundstücke des Pastors Hermann Steinhagen in Brake, Land auf dem Heuplacken Rev. B. Nr. 214:

an das Benef. St. Viti in monte bei Herford jährlich 1 Scheffel Hafer;

23. auf dem Grundstücke des Tischlers Aug. Wischmann Nr. 313 in Salzuflen, Garten vor dem Herforderthore Rev. I Nr. 239:

an die Comthurei in Herford 1/4 Scheffel Salz;

24. auf den Grundstücken des Konsistorialpräsidenten Steneberg und des Ersten Staatsanwalts Gevekot in Detmold:

a. Land auf der Breden Rev. B. Nr. 75:

I. an die Westfalen 6 Sgr. 8 Pf. und 2 Scheffel Gerste,

II. an das von Westf. Benef. St. Viti in monte jährlich 1 1/4 Scheffel Pachtgerste,

b. Land auf der Breden Rev. B. Nr. 72:

an das Benef. St Viti in monte jährlich 1 Scheffel Gerste;

25. auf dem Grundbesitze der unverehelichten Luise Windmeier Nr. 84 in Salzuflen, Land oben der Masch Rev. II Nr. 142:

an Joh. Phil. Bröker als Besitzer einer auf die Masch stoßenden halben Scheffls. Ackerland jährlich 3/4 Metz. Rocken, 1/2 Metz. Gerste und 1/4 Metz. Hafer;

26. auf dem Grundbesitze des Maurermeisters Fritz Bröker und des Zimmermeisters Wilhelm Deppe zu Salzuflen, Garten hinterm Schießhofe Rev. A. Nr. 202b:

an's Westf. Benef. St. Viti in monte 2/5 von jährlich 1/2 Scheffel Rocken, 1/2 Scheffel Gerste und 1/2 Scheffel Hafer;

27. auf dem Grundbesitze des Zieglers Heinrich Schmiedekamp Nr. 433 zu Salzuflen Land am Hellwege Rev. I Nr. 275;

an's Gut Ahmsen jährlich 16 Sgr. 2 Pf. fixe Korrente;

28. auf dem Grundstücke des Weichenstellers Wilhelm Meise Nr. 434 zu Salzuflen, Land am Hellwege Rev. II Nr. 242:

dem Westf. Benef. jährlich 2 Schffl. Gerste;

29. auf dem Grundstücke des Salinenarbeiters August Burmeier zu Salzuflen Rev. B. Nr. 3 Garten auf der Breden:

an die Kommenthurei in Herford jährlich 1 1/2 Spint Gerste;

30. auf dem Grundbesitze des Fabrikarbeiters Franz Thunert in Salzuflen Nr. 472, Land hinter dem Kirchhofe Rev. A. Nr. 62:

der Abtei Herford 5 Sgr.;

31. auf dem Grundbesitze der Witwe des Metzgers Heinrich Krumme Nr. 181 in Salzuflen, Garten oben der Hoerkuhle Rev. II Nr. 117:

nach Papenhausen jährlich zum Zehnten 8 Sgr. 1 Pf.;

32. auf dem Grundbesitze des Maurermeisters Aug. Richter in Oerlinghausen, Land hinter dem Schießhofe Rev. II Nr. 35a:

an das Benef. St. Viti in monte bei Herford 1/2 Scheffel Gerste;

33. auf dem im hiesigen Stadtbezirke belegenen Grundbesitze des Rittergutsbesitzers von Stietenkron in Schötmar:

ein am 17. Januar 1842 auf Antrag des derzeitigen Eigenthümers eingetragenes, nicht näher bezeichnetes Familienfideikommiß;

34. auf dem Grundbesitze der Witwe Meta Uekermann in Salzuflen:
die auf dem Lande am Vierenberge Rev. B. Nr. 184 für die Witwe Einl. Bart. Schüttemeier zu Talle eingetragene antichretische Verpfändung;

35. auf dem Domanialgrundstücke, Land am Gröchtewege Rev. I Nr. 99:
nach Greste ein Sch. Salz;

36. auf dem Grundstücke der Erben des Kaufmanns Chr. Krecke zu Salzuflen, Land unten im Wellenfelde Rev. I Nr. 158:
an das Neustädter Capitel in Herford 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.

Nach Vorschrift des § 17 des Einführungsgesetzes zu dem Eigenthumserwerbsgesetze und der Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 werden alle, welche aus den Ingrossaten oder den Eintragungen im Saalbuche Rechte herleiten zu können glauben, hiermit aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Montag, den 13. Juli 1896,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Termine hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, die Urkunden für kraftlos erklärt und die Ingrossate sowie die eingetragenen Realrechte gelöscht werden sollen.

Zugleich werden alle nicht bereits vorgeladenen Personen, welche vermeinen, daß ihnen an einem Grundstücke im Stadtbezirke Salzuflen das Eigenthum oder ein das Eigenthum beschränkendes Recht oder eine Hypothek oder ein anderes der Eintragung in das Grundbuch bedürfendes dingliches Recht zustehe, hiermit aufgefordert, ihre Rechte in dem bezeichneten Termine anzumelden.

Die Anmeldungen müssen eine bestimmte Bezeichnung der Grundstücke, womöglich unter Bezugnahme auf den Artikel der Mutterrolle bzw. auf Kartenblatt und Parzelle, und bei Eigenthumsvorbehalten und Hypotheken einen bestimmten Geldbetrag enthalten, für welchen die Eintragung beansprucht wird. Etwa vorhandene Beweisurkunden sind den Anmeldungen beizufügen, auch ist die Rangordnung, welche für das angemeldete Recht gefordert wird, anzugeben.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind nur die Berechtigten frei, welche von der erfolgten Anerkennung ihrer Rechte besonders benachrichtigt oder deren Rechte nach dem 1. August 1884 eingetragen worden sind.

Die Unterlassung einer gesetzlich erforderlichen Anmeldung hat den Rechtsnachtheil zur Folge, daß bei Hypotheken das Recht aus der Eintragung verloren geht, und daß Eigenthums- oder sonstige dingliche Rechte Dritten gegenüber, welche innerhalb der Ausschlußfrist ihre Rechte angemeldet, oder welche im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Grundbuches das Grundstück oder Rechte an demselben erworben haben, nicht geltend gemacht werden können.

Eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen den Ablauf der festgesetzten Frist findet nicht statt.

Salzuflen, den 4. Januar 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht I.
Stammeier.

Zwangsverkauf.

Auf Antrag des Verwalters im Oppenheimer'schen Konkurse soll der Bd. 3 Bl. 16 des Grundbuchs der Stadt Barntrup eingetragene Grundbesitz, zu welchem das an der Mittelstraße in Barntrup belegene Wohnhaus Nr. 124, sowie ein Lagerhaus und 3,20 ar Hofraum gehören, in dem auf

Freitag, den 12. Juni 1896,
Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine öffentlich meistbietend versteigert werden.

In dem Hauptgebäude ist seit langen Jahren ein Destillationsgeschäft und Kleinhandel mit Branntwein betrieben.

Der Zuschlag erfolgt, sobald mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten sind. Taxe und Verkaufsbedingungen liegen vom 25. d. M. hier aus und werden gegen Entrichtung der Schreibgebühr abschriftlich von der Gerichtsschreiberei verabfolgt.

In obigem Termine sind dingliche Rechte an den zu versteigernden Realitäten bei Strafe

des Verlustes dem neuen Eigenthümer gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Alverdissen, 11. Mai 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
gez.: Böhmer.

Ausgefertigt: Alverdissen, 12. Mai 1896.
Hausmann, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In der Nacht vom 28./29. April d. J. sind von der Bleiche des Schuhmachers August Rauchschwalbe zu Knetterheide entwendet:
eine leinene Bettbuhre, gez. J. K.,
ein Frauenhemd, gez. J. K.,
ein Kinderhemd.

Um Nachforschung nach den Sachen und dem Thäter, sowie um Nachricht hierher zu den Akten P. L. 102 wird ersucht.

Salzuflen, den 15. Mai 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Krecke.

Aufgebot.

Der Dienstknecht Joseph Sieweke zu Laer bei Meschede, vertreten durch den Rechtsanwalt Schnitger zu Detmold, hat das Aufgebot des Scheines der Fürstlichen Landessparkasse zu Detmold Nr. 9163 vom 8. Oktober 1889 über 300 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem

den 29. Juni 1896, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 14. Dezember 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Das am 8. Oktober 1895 von dem jetzt verstorbenen Maurer Christoph Struchtrup in Barntrup errichtete Testament soll am

Freitag, 29. l. M.,
Vormittags 10 Uhr,

hier eröffnet werden.

Betheiligte können sich zu diesem Termine einfinden.

Alverdissen, 11. Mai 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Das Colonat der Wittwe Handelsmann Heinemann Goldberg, Jenny, geb. Steilberg in Lipperode Nr. 31, bestehend aus den Parzellen:

Flur II Nr. 23 groß 1 ha 78 ar 62 qm und
„ 59 ar 54 qm.
Flur III Nr. 144 groß 83 ar 48 qm.
„ „ „ 145 „ 16 „ 76 „
„ IV „ 27 „ 4 „ 56 „
„ „ „ 28 „ 4 „ 19 „

mit Wohnhaus und Stallung, soll in dem Termine den

19. Juni 1896, Vormittags 10 Uhr,

in der Behausung des Wirthes Carl Bonsel in Lipperode öffentlich meistbietend im Wege der Zwangsvollstreckung verkauft werden, wozu Kaufliebhaber sich einfinden wollen.

Kaufbedingungen und Taxe liegen 4 Wochen vor dem Termine in der Gerichtsschreiberei II aus.

Der Zuschlag erfolgt, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxates geboten werden.

Lippstadt, den 29. April 1896.

Königlich Preußisches Amtsgericht für die Fürstlich Lippischen Gemeinden Lipperode und Cappel.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 41. Mittwoch, den 20. Mai. 1896.

Zum Stellvertreter des Amtsanwalts beim Fürstlichen Amtsgerichte Blomberg ist bis auf Weiteres der Sparkassenrendant Köller in Blomberg bestellt worden.

Detmold, den 19. Mai 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Der Norddeutschen Vieh-Versicherungs-Gesellschaft a. G. in Schwerin i. M. ist die Genehmigung zum Betriebe der Vieh-Versicherung innerhalb des Fürstenthums Lippe ertheilt worden.

Detmold, 15. Mai 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Steckbrief.

Gegen den Dienstknecht Ignatz Imbrich aus Groß-Strzelcze, Kreis Kröben, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 224/96 zu geben.

Detmold, den 15. Mai 1896.

Der I. Staatsanwalt beim Fürstlichen Landgericht.
Gevekot.

Steckbrief.

Ueber den Knecht Heinrich Woltek, geb. 10. September 1857 zu Dratzig, Kreis Czarnikau, mittelgroß, schlank, mit blondem Haar und blondem Schnurrbart, grauen Augen, bekleidet mit graukarrierter Hose und Weste, blauem Jacket und grauem Filzhut, ist die Untersuchungshaft verhängt wegen des Verdachts, dem Pächter Brink auf Nr. 1 in Wissentrup eine silberne Taschen-Cylinderuhr, welche ein weißes Zifferblatt, außen das Bildniß eines Pferdes, innen den Namen Brink eingraviert trägt und 24 Mark werth ist, unterschlagen zu haben.

Um Verhaftung des p. Woltek und Nachricht zu den Akten P. L. 67/96 wird ersucht.

Lage, 13. Mai 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Gronemeyer.

Das von der verstorbenen Wittwe Sofie Limberg in Hiddesen errichtete Testament soll im Termine

Freitag, den 22. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,

beim unterzeichneten Gericht eröffnet werden. Etwaige Berechtigte können sich einfinden.

Detmold, den 16. Mai 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Lemgo. Alle, welche Ansprüche auf Befriedigung aus den Kaufgeldern für den subhastirten Grundbesitz des Handelsmanns G. Michaelis hiers., Grundbuchblatt 879, lfd. Nr. 98 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 83a der Tröger-Bauerschaft hiers., oder dingliche Rechte an denselben nicht angemeldet haben, werden hierdurch mit solchen ausgeschlossen.

Lemgo, den 6. Mai 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Bekanntmachung,

die Belegung der Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle bei der Landkasse und deren Verzinsung betreffend.

Ein Verzeichniß der vom 1. Januar 1895 bis einschließlich 31. März 1896 bei der Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle wird zur Beachtung für die Inhaber der betreffenden Stellen und für die mit Auszahlung der Zinsen beauftragten Steuerkassen hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 9. Mai 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Verzeichniß

der vom 1. Januar 1895 bis einschließlich 31. März 1896 bei Fürstlicher Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle.

Lfde. Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin Monat	Jahr	Kapital Mark	Pf.	Zu erhebende Zinsen Mark	Pf.
1	Bösingfeld	Pfarre	2. September	1895	12	50	—	50
2	"	Küsterei	"	"	94	75	3	79
3	Falkenhagen	Ref. Pfarre	26. November	"	1	67	—	07
4	"	" "	1. Februar	1896	8	93	—	36
5	"	" Kantorei	"	"	8	93	—	36
6	"	" Küsterei	26. November	1895	30	66	1	23
7	"	" "	1. Februar	1896	8	93	—	36
8	Heiden	Pfarre	25. April	1895	316	—	12	64
9	Horn	Küsterei	27. November	"	699	18	27	97
10	Lage	I. Pfarre	14. November	"	368	75	14	75
11	Lemgo	Kirche St. Johann	13. Juni	"	72	25	2	89
12	Lieme	Pfarre	3. August	"	339	—	13	56
13	Lüdenhausen	Küsterei	6. März	"	17	—	—	68
14	Nienhagen	Schule	29. Januar	"	37	88	1	52
15	Schlangen	Kirche	13. Februar	"	75	—	3	—
16	"	"	30. März	1896	340	50	13	62
17	"	Pfarre	13. Februar	1895	177	37	7	09
18	"	"	29. April	"	176	53	7	06
19	"	"	13. Mai	"	189	67	7	59
20	"	"	30. März	1896	206	24	8	25
21	"	Küsterei	13. Februar	1895	97	25	3	89
22	"	"	29. April	"	71	19	2	85
23	"	"	13. Mai	"	55	15	2	21
24	"	"	30. März	1896	96	25	3	85
25	Schötmar	II. Pfarre	3. Januar	1895	1500	—	60	—
26	Wüsten	Pfarre	1. Januar	1896	1876	66	75	07
				Mark:	6878	24	275	16

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 1. April 1896 in Detmold gebettelt haben, Uebertretung gegen § 361 Nr. 4 St.-G.-B., wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Gerichtliches Geständniß, eine Haftstrafe von 4 Wochen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 4,20 Mk. auferlegt.

Die Kosten sind an die Gerichtskasse I zu Detmold zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Detmold, den 9. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
(gez.) Eberhardt.

An
Herrn Ziegelarbeiter Friedrich Knickmeier oder Ebeling aus Hameln,
jetzt unbekannten Aufenthalts.

Kostenberechnung.

1.	Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	4,— Mk.
2.	Schreibgebühr	0,20 „
	zusammen	4,20 Mk.

Wird zwecks öffentlicher Zustellung hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 16. Mai 1896.

Arnold, Secretair,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Das gegen den Arbeiter Heinrich Führing aus Lemgo gerichtete Strafvollstreckungsersuchen vom 7. April 1896, Amtsblatt Nr. 31, wird zurückgezogen.

Lemgo, den 13. Mai 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter und Zauberkünstler Georg Voigt, gen. Wilkening, aus Knetterheide, geb. 14. März 1868 in Hannover, soll eine durch Strafbefehl vom 27. März/8. April 1896 rechtskräftig hier erkannte Geldstrafe zu 12 Mark wegen Gewerbebetriebes im Umherziehen ohne Gewerbeschein, ev. 4 Tagen Haft, vollzogen werden. Da er sich verborgen hält, so wird ersucht, die Geldstrafe mit den Kosten zu 1 Mark 20 Pf., wo er sich betreffen läßt, von ihm einzuziehen und unter Aktenzeichen C. 10—96 hierher einzusenden, im Unvermögensfall aber ihn die Haftstrafe verbüßen zu lassen, auch Nachricht darüber hierher übermitteln zu wollen.

Lage, 12. Mai 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Nachdem Rechtsnachfolger der Firmen M. Meyer in Reelkirchen und L. Goldberg in Wöbbel Widerspruch gegen die Eintragung der Löschung dieser Firmen im Handelsregister nicht erhoben haben, ist gemäß den Bestimmungen des Reichsgesetzes vom 30. März 1888, betreffend die Löschung nicht mehr bestehender Firmen, heute im Firmenregister folgende Eintragung geschehen:

die unter Nr. 35 eingetragene Firma
M. Meyer in Reelkirchen
und
die unter Nr. 36 eingetragene Firma
L. Goldberg in Wöbbel
ist erloschen.

Blomberg, 15. Mai 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schweinehändlers und Kolons Heinrich Stork Nr. 66 in Silixen ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag, den 5. Juni 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Hohenhausen, den 13. Mai 1896.

F. Ortmann, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 42. Sonnabend, den 23. Mai. 1896.

Die Nr. 11 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 21. Mai 1896, enthält:

Nr. 2302. Bekanntmachung, betreffend den Beitritt Norwegens zu der am 9. September 1886 zu Bern abgeschlossenen Uebereinkunft wegen Bildung eines internationalen Verbandes zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst. Vom 16. Mai 1896.

Nr. 2303. Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. Vom 17. Mai 1896.

Diphtherie-Serum mit den Kontrolnummern 173 und 207 ist zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, 18. Mai 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

An Stelle des von Elbrinxen versetzten Küsters Schnüll ist der Küster Lappenbusch daselbst zum Standesbeamten des Standesamts Elbrinxen bestellt.

Detmold, den 19. Mai 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Steckbrief.

Gegen den Schlachter Heinrich Krüger aus Leopoldshöhe, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 10 Abs. 2 des Gesetzes, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln ꝛc., verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 186/96 zu geben.

Detmold, den 15. Mai 1896.

Der I. Staatsanwalt beim Fürstlichen Landgericht.
Gevekot.

Beschreibung:

Alter: ca. 31 Jahre. Statur: schlank. Größe: ca. 1,70 m. Haare: blond. Stirn: gewöhnlich. Augenbrauen: blond. Nase: gewöhnlich. Zähne: gesund. Gesicht: länglich. Bart: blonder Schnurrbart. Augen: grau. Mund: gewöhnlich. Kinn: etwas spitz. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: hannoverscher Dialekt. Kleidung: brauner graumelirter Jacketanzug, Mütze mit vorstehendem Schirm.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 7. August 1893 gegen die Antonie Mrozik aus Sroda bei Posen wegen Verbrechens gegen §§ 271, 272 St.-G.-B. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 22. Mai 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Warnung.

Nach einer Mittheilung der Königlichen Kommandantur zu Neuhaus wird vom 27. Mai ds. Js. bis auf Weiteres auf dem Truppenübungs-Platze „Senne“ mit scharfen Patronen geschossen und dieses eine Stunde vor einem

jeden Schießen durch Anbringung einer rothen Flagge bei den Baraken, sowie an verschiedenen anderen Punkten des Platzes ersichtlich gemacht werden. Außerdem wird an den 8 Hauptpunkten, welche zum Platz führen, entweder je ein Posten mit rother Flagge ausgestellt, welcher vor dem Betreten des Platzes warnt, oder die betreffenden Wege werden durch eine Barriere gesperrt.

Zugleich wird hiermit eindringlichst gewarnt, die auf dem Uebungsplatze etwa gefundenen Zünder mit Zündladungen, einzelne Zündladungen oder blindgegangene Geschosse zu berühren. Dabei ist es gleichgültig, ob das Geschoß eine Granate oder ein Shrapnel, ob es mit Zünder versehen ist, oder nicht, ob der Finder von der Ungefährlichkeit überzeugt ist oder nicht. Der Finder hat den Fund der Kommandantur zu melden und nöthigen Falls die Stelle kenntlich zu machen.

Detmold, den 13. Mai 1896.

Fürstliches Verwaltungs-Amt.
K. Piderit.

Der Kolon Mense Nr. 30 zu Schlangen ist als Feldhüter für die Bauerschaft Schlangen angestellt und verpflichtet.

Detmold, den 22. Mai 1896.

Fürstliches Verwaltungs-Amt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Alle Grundbesitzer des Verwaltungsamts Blomberg, welche für die Zeit vom 1. August d. J. an eine Privatjagdberechtigung für sich in Anspruch nehmen, werden hierdurch aufgefordert, solche bis zum 15. Juni d. J. hier anzumelden, widrigenfalls ein Verzicht auf dieselbe angenommen und die Eintheilung der gemeinschaftlichen Jagdreviere ohne Rücksicht auf die bisherigen Berechtigungen stattfinden wird.

Blomberg, den 18. Mai 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Steneberg.

Zur Deckung der Kommunalbedürfnisse werden im Juni cr. die Gebäude- und Grundsteuern im Jahresbetrage zur Hebung gelangen.

Detmold, den 18. Mai 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Im Enteignungsverfahren gegen den Kaufmann H. Steinmeier zu Dinglinghausen ist von letzterem von seiner Wiese am Bruche Art. 12, Kartenblatt 2, Parzelle 52, des Grundbuchs der Gemeinde Lütte eine Fläche von 48 a 61 qm gegen eine Entschädigung von 4508 Mk. 12 Pf. zur Eisenbahn Lage-Hameln abgetreten.

Etwaige dritte Berechtigte werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Entschädigungssumme spätestens in dem dazu auf

Dienstag, den 2. Juni 1896,
Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause Zimmer Nr. 7 anberaumten Termine bei Meidung des Ausschlusses anzumelden.

Lemgo, den 16. Mai 1896.

Der Enteignungs-Commissar.
Pothmann.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Dienstknecht Heinrich Schmiedekamp, zuletzt in Ostermunzel b. Kreipe in Dienst, geboren am 6. August 1857 in Falldorf, Kreis Herford, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Nothzucht verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern.

Hannover, den 20. Mai 1896.

Der Untersuchungsrichter II bei dem Königlichen Landgerichte.

Beschreibung:

Alter: 39 Jahre. Größe: 1 m 70 cm. Statur: kräftig. Haare: blond. Bart: blond (Schnurrbart). Augenbrauen: blond. Gesicht: breit. Gesichtsfarbe: gesund.

Besondere Kennzeichen: aufgeworfene Lippen.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 43. Mittwoch, den 27. Mai. 1896.

Die Inhaber von Lehen im hiesigen Lande, welche nach dem Ableben weiland Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht des Fürsten Woldemar bis dahin um Neubelehnung noch nicht nachgesucht haben, werden hierdurch nach Ablauf der gesetzlichen Frist aufgefordert, das Versäumte bis spätestens

den 15. k. M. Juni

nachzuholen, widrigenfalls nach Lehnrecht gegen sie verfahren werden soll.

Detmold, den 22. Mai 1896.

Fürstlich Lippische Lehnkammer.
K. Ernst.

In der Nacht vom 16./17. d. M. ist dem Kolon Kämper zu Greste von seinem Felde, welches an dem von Evenhausen nach Greste führenden Kommunalwege liegt, ein eiserner Hinterpflug entwandt, an welchem das Vordereisen ausgeschliffen und an dessen linker Seite der Holzgriff und der Schleifbügel fehlt.

Um Nachforschung nach dem Thäter und dem Verbleib des gestohlenen Pfluges und um Nachricht hierher zu den Akten J. 241/96 wird ersucht.

Detmold, 23. Mai 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Der am 16. März d. J. gegen den Ziegeler Heinrich Führing aus Lemgo erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 23. Mai 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Bödeker.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unter dem 13. d. Mts. gegen den Knecht Heinrich Woltek, geb. 10. September 1857 in Dratzig, wegen Unterschlagung erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, 26. Mai 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Gronemeyer.

Bekanntmachung,

das Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirk Lemgo für 1896 betreffend.

1. Aushebungsort Lemgo, beim Wirth Volland am Osterthore zu Lemgo:

   am Donnerstag, den 2. Juli,

   für die Militairpflichtigen in den Vorstellungslisten A, B, Ea, die Freiwilligen Eb, die Vorweg-Einzustellenden und Ec die Vorzumerkenden — Jahrgänge 1874 und 1875 —;

   am Freitag, den 3. Juli,

   Ed, die Militairpflichtigen des laufenden Jahrgangs 1876 und die Ueberzähligen früherer Jahrgänge;

   am Sonnabend, den 4. Juli,

   die Militairpflichtigen aus den Vorstellungslisten D und C, sowie die in den Beilagen I, II, III Aufgeführten.

2. Aushebungsort Blomberg, in Blomberg auf dem Rathhause:

   am Montag, den 6. Juli,

   für die Militairpflichtigen in den Vorstellungslisten A, B und E;

am Dienstag, den 7. Juli,

die Militairpflichtigen in den Vorstellungslisten D und C, sowie die in den Beilagen I, II, III Aufgeführten.

Es wird dabei Folgendes bemerkt:

a) die Militairpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen zu den bezeichneten Terminen Morgens 7 Uhr einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt werden muß, wenn der ausstellende Arzt sich nicht im Staatsdienste befindet,

b) die Eltern und etwaige mit in Betracht kommende Geschwister der Reklamanten sind in Person zu erscheinen verpflichtet, wenn deren Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist,

c) an den Aushebungstagen wolle sich ein Beamter des betr. Verwaltungsamtes oder Magistrats zur etwaigen Auskunftsertheilung Morgens 8 Uhr im Aushebungslokale einfinden.

Brake, den 22. Mai 1896.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Alle Grundbesitzer des Verwaltungsamts Blomberg, welche für die Zeit vom 1. August d. J. an eine Privatjagdberechtigung für sich in Anspruch nehmen, werden hierdurch aufgefordert, solche bis zum 15. Juni d. J. hier anzumelden, widrigenfalls ein Verzicht auf dieselbe angenommen und die Eintheilung der gemeinschaftlichen Jagdreviere ohne Rücksicht auf die bisherigen Berechtigungen stattfinden wird.

Blomberg, den 18. Mai 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Steneberg.

Lage. Gegen den im Auslande weilenden Kaufmann Bernhard Rosemann, geb. am 22. September 1866 in Bremen, wohnhaft gewesen in Neustrelitz, z. Zt. in Budapest, soll eine rechtskräftige Geldstrafe von 333 Mark, ev. 23 Tagen Gefängniß, wegen Lotterievergehens vollstreckt werden. Es wird ersucht, die Geldstrafe mit den Kosten, im Ganzen 398 Mark 60 Pf., von dem p. Rosemann, wo er sich betreffen läßt, einziehen, unter Aktenzeichen D. 20/95 hierher einsenden, im Unvermögensfall aber den p. Rosemann die 23tägige Gefängnißstrafe verbüßen und Nachricht darüber hierher gelangen lassen zu wollen.

Lage, 21. Mai 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Das von den weil. Eheleuten Sattlermeister August Geise in Blomberg hier deponirte Testament soll im Termine am

Mittwoch, 3. Juni 1896,
Vormittags 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle,

eröffnet werden.

Interessenten können sich dazu einfinden.

Blomberg, 22. Mai 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Das von dem Dienstknecht Heinrich Fasse aus Bösingfeld am 8. v. M. errichtete Testament soll gestelltem Antrage gemäß am

Dienstag, den 9. Juni 1896,
Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle eröffnet werden.

Betheiligte mögen sich zu diesem Termine einfinden.

Alverdissen, 18. Mai 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Die durch Statut vom 10. Mai 1896 unter der Firma

Fortuna, Consumverein zu Kalldorf, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

mit dem Sitze in Kalldorf errichtete Genossenschaft ist am 22. Mai 1896 unter Nr. 3 in das hiesige Genossenschaftsregister eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist der gemeinschaftliche Einkauf von Lebens- und Wirthschaftsbedürfnissen im Großen und Ablaß im Kleinen an die Mitglieder.

Bekanntmachungen in Angelegenheiten des Consumvereins werden von mindestens drei Vorstandsmitgliedern unterzeichnet und durch Insertion in der Lippischen Post in Lemgo, sowie Aushang an der Kirche und Schule zu Langenholzhausen bezw. Kalldorf veröffentlicht.

Die Mitglieder des Vorstandes sind:

1. Cigarrenarbeiter Adolf Stock Nr. 35 in Kalldorf,
2. Colon Friedrich Diekmann Nr. 16 das.,
3. Anerbe Friedrich Stocksmeier auf Nr. 14 das.,
4. Landwirth August Luhmann auf Nr. 43 das.,
5. Anerbe Friedrich Gerkensmeier auf Nr. 8 das.

Die Willenserklärung und Zeichnung für die Genossenschaft muß durch mindestens drei Vorstandsmitglieder erfolgen; die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zu der Firma des Vereins ihre Unterschrift hinzufügen.

Die Haftsumme eines jeden Genossen beträgt 30 Mark.

Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts jedem gestattet.

Hohenhausen, den 22. Mai 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Bekanntmachung.

In den Orten mit Kaiserlichen Postämtern, bei welchen die Packetbestellung unter Verwendung von Fuhrwerk erfolgt, besteht die Einrichtung, daß dem Packetbesteller auf seinen Bestellfahrten Packete ohne Werthangabe zur Abgabe und Weiterbeförderung an die Postanstalt übergeben werden können. Auch ist es gestattet, bei der Postanstalt die Abholung der Packete aus der Wohnung schriftlich zu bestellen. Für derartige Bestellschreiben oder Bestellkarten kommt eine Gebühr nicht zur Erhebung; dieselben können in die Briefkasten gelegt oder den bestellenden Boten mitgegeben werden.

Die an die Packetbesteller zu entrichtende Einsammlungsgebühr beträgt 10 Pf. für jedes Packet.

Minden (Westf.), 19. Mai 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Bekanntmachung.

Am 26. Mai 7 Uhr Vorm. wird die Stadt-Fernsprecheinrichtung in Oeynhausen (Bad) in Betrieb genommen und gleichzeitig der Sprechverkehr nach außerhalb eröffnet werden.

Der Fernverkehr ist zugelassen zwischen Oeynhausen (Bad) einerseits und auf der anderen Seite Adlershof, Altona (Elbe), Bergedorf, Berlin, Bielefeld, Blankenese, Bochum, Brackwede, Bremen, Bremerhaven, Charlottenburg, Cöpenick, Detmold, Dortmund, Duisburg, Essen (Ruhr), Friedenau, Friedrichsberg bei Berlin, Friedrichshagen, Gelsenkirchen, Groß-Lichterfelde, Grünau (Mark), Gütersloh, Hagen (Westf.), Hamburg, Hameln, Hamm (Westf.), Hannover, Harburg (Elbe), Herford, Herne, Lemgo, Lippstadt, Ludwigsfelde, Minden (Westf.), Mülheim (Ruhr), Nieder-Schöneweide, Nienburg (Weser), Nowawes-Neuendorf, Oberhausen (Rhld.), Oranienburg, Paderborn, Pankow, Potsdam, Reinickendorf, Rixdorf, Ruhrort, Rummelsburg, Schiffbeck, Schöneberg bei Berlin, Spandau, Steele, Steglitz, Stralau, Tegel, Tempelhof, Vegesack, Wandsbeck, Wannsee, Weißensee bei Berlin, Werden (Ruhr), Westend, Wilmersdorf bei Berlin, Witten und Zehlendorf (Kr. Teltow).

Der Sprechverkehr mit Berlin, Bremen und Hamburg nebst den Vor- und Nachbarorten wird jedoch nur unter Vorbehalt des Widerrufs zugelassen.

Für ein Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten sind zu entrichten:

50 Pf. im Verkehr mit Bielefeld, Brackwede, Detmold, Herford, Lemgo und Minden (Westf.),

1 Mark im Verkehr mit den übrigen angeführten Orten.

Minden (Westf.), 22. Mai 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 44. Sonnabend, den 30. Mai. 1896.

Die heute ausgegebene Nr. 7 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:
Nr. 13. Abänderungen der Postordnung vom 11. Juni 1892. Vom 19. Mai 1896.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Franz Stein aus Danzig, zuletzt in Vogelhorst bei Lemgo, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 227/96 zu geben.

Detmold, den 26. Mai 1896.

Der I. Staatsanwalt beim Fürstlichen Landgericht.
Gevekot.

Beschreibung.

Alter: 26 Jahre. Statur: groß, untersetzt. Größe: 1,76 m. Haare: blond. Bart: Schnurrbart. Stirn: hoch. Augen: blau. Augenbrauen: blond. Mund: klein. Nase: klein. Kinn: länglich. Zähne: unvollständig. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Steckbrief.

Gegen den Anstreichergehülfen Georg Baumann aus Lemgo ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Untersuchungsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten 121/96 zu geben.

Detmold, den 29. Mai 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Assessor v. Meien.

Beschreibung:

Alter: 18 Jahre. Statur: schlank. Größe: 1,60 m. Haare: schwarz. Augenbrauen: schwarz. Nase: gewöhnlich. Zähne: Gesund. Gesicht: rund. Sprache: deutsch. Bart: ohne. Augen: braun. Mund: gewöhnlich. Gesichtsfarbe: blaß.

Steckbriefs-Erledigung.

Der am 25. Juni 1894 gegen den Schneider Emil Bäcker aus Stettin wegen Unterschlagung erlassene Steckbrief ist durch Einstellung des Verfahrens erledigt.

Detmold, 29. Mai 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Assessor v. Meien.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 22. auf den 23. d. M. ist dem Domänenpächter Wallbrecht in Brake von dessen Bleiche ein 7 m langes Stück Tischtuchdrell im Werthe von ungefähr 9 Mk. entwendet.

Um Nachforschungen nach dem Diebe und um Nachricht hierher wird ersucht.

Lemgo, den 28. Mai 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Bödeker.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amt zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats Mai 1896.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 3. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landestheile.	Um die Mitte des Monats Mai war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel, Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.										
	Weizen		Spelz		Roggen		Sommer-Gerste.	Hafer.	Kartoffeln.	Klee (auch Luzerne).	Wiesen.
	Winter.	Sommer.	Winter.	Sommer.	Winter.	Sommer.					
Lippe	2,4	.	—	—	2,6	.	.	2,8	.	1,9	2,7
Schaumburg-Lippe	2,3	.	—	—	2,6	—	.	2,4	.	2,3	2,8
Waldeck	2,5	2,5	—	—	2,6	2,4	.	3,0	.	2,2	2,4
Braunschweig	2,8	2,8	—	—	2,9	.	2,8	2,9	.	2,6	2,8
Oldenburg	2,3	2,6	—	—	2,7	2,6	2,6	2,5	.	2,3	2,5
Preußen.											
Reg.-Bez. Münster	2,6	2,4	—	—	2,8	2,6	2,7	2,7	2,4	2,8	3,2
„ Minden	2,4	2,6	—	—	2,4	2,8	2,5	2,6	2,3	2,6	2,8
„ Arnsberg	2,5	2,7	—	—	2,6	2,8	2,8	2,9	2,6	2,8	2,9
„ Hannover	2,6	2,7	—	—	2,6	2,8	2,7	2,8	3,0	2,4	2,9
„ Hildesheim	2,5	2,8	—	—	2,8	3,0	2,7	2,9	3,0	2,5	2,7
„ Lüneburg	2,6	2,6	—	—	2,7	2,8	2,7	2,7	2,6	2,4	2,8
„ Stade	2,4	2,7	—	—	2,5	2,6	2,8	2,7	2,9	2,5	2,7
„ Osnabrück	2,4	2,8	—	—	2,5	2,9	2,7	2,9	2,7	2,7	3,2
„ Aurich	2,5	3,0	—	—	2,5	2,7	2,6	2,7	2,6	2,7	2,8
„ Cassel	2,6	2,8	—	—	2,8	3,0	2,8	2,8	3,1	2,9	2,8
„ Wiesbaden	2,7	2,8	—	—	2,5	2,3	2,6	2,6	2,6	3,0	2,6

Bekanntmachung,
das Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirk Lemgo für 1896 betreffend.

1. Aushebungsort Lemgo, beim Wirth Volland am Osterthore zu Lemgo:

am Donnerstag, den 2. Juli,

für die Militairpflichtigen in den Vorstellungslisten A, B, Ea, die Freiwilligen Eb, die Vorweg-Einzustellenden und Ec die Vorzumerkenden — Jahrgänge 1874 und 1875 —;

am Freitag, den 3. Juli,

Ed, die Militairpflichtigen des laufenden Jahrgangs 1876 und die Ueberzähligen früherer Jahrgänge;

am Sonnabend, den 4. Juli,

die Militairpflichtigen aus den Vorstellungslisten D und C, sowie die in den Beilagen I, II, III Aufgeführten.

2. Aushebungsort Blomberg, in Blomberg auf dem Rathhause:

am Montag, den 6 Juli,

für die Militairpflichtigen in den Vorstellungslisten A, B und E;

am Dienstag, den 7. Juli,

die Militairpflichtigen in den Vorstellungslisten D und C, sowie die in den Beilagen I, II, III Aufgeführten.

Es wird dabei Folgendes bemerkt:

a) die Militairpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen zu den bezeichneten Terminen Morgens 7 Uhr einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt werden muß, wenn der ausstellende Arzt sich nicht im Staatsdienste befindet,

b) die Eltern und etwaige mit in Betracht kommende Geschwister der Reklamanten sind in Person zu erscheinen verpflichtet, wenn deren Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist,

c) an den Aushebungstagen wolle sich ein Beamter des betr. Verwaltungsamtes oder Magistrats zur etwaigen Auskunftsertheilung Morgens 8 Uhr im Aushebungslokale einfinden.

Brake, den 22. Mai 1896.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Bekanntmachung.

Der Landwirth Ernst Meyer Nr. 6 zu Kirchdonop beabsichtigt, auf seinem an die Passade grenzenden Grundstücke Kartbl. 4 Parzelle 19 der Gemarkung Donop einen Forellenteich anzulegen. Letzerer soll, wenn die in der Passade vorhandene Wassermenge zur Speisung der zum Zwecke des Betriebs landwirthschaftlicher Maschinen angelegten Turbine nicht ausreicht, hierzu mitbenutzt werden.

Nach Angabe des Antragstellers soll höchstens ein Achtel der Wassermasse den Teich durchfließen und sowohl der Zufluß wie der Abfluß auf dem gedachten Grundstücke liegen.

Einwendungen gegen die Anlage sind binnen einer Frist von 14 Tagen hier anzubringen, welche für alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen präklusivisch ist.

Die hier eingereichte Zeichnung und Beschreibung der Anlage können in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Verwaltungsamts während obiger Frist, Vormittags von 9—12 Uhr, eingesehen werden.

Blomberg, den 26. Mai 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Steneberg.

Für die Zeit vom 1. April d. J. bis dahin k. J. kommen zu Kommunalzwecken zur Hebung:

I. im Amte Blomberg.

a. Grundsteuer je 3 Simpla in den Monaten Mai und November,

b. Gebäudesteuer 4 Simpla im Monat September,

c. Einkommensteuer je 1 Simplum in den Monaten Juli, August, Oktober, Dezember, Januar und Februar und $^1/_2$ Simplum im März.

II. im Amte Schieder.

a. Grundsteuer je 3 Simpla in den Monaten Mai, November und Februar,
b. Einkommensteuer je 1 Simplum in den Monaten Juli, August, Oktober, Dezember, Januar und Februar.

III. im Amte Schwalenberg.

a. Grundsteuer je 3 Simpla in den Monaten Juni, August und November und 1 Simplum im Monate Februar,
b. Einkommensteuer je 1 Simplum in den Monaten Juni, Juli, September, Oktober, Dezember, Januar und Februar.

Blomberg, den 27. Mai 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Steneberg.

Bekanntmachung,
das Aushebungsgeschäft im Jahre 1896 betreffend.

Die Aushebung der Militairpflichtigen findet in diesem Jahre wie folgt, statt:

A. in Schötmar:

am Dienstag, den 30. Juni und
Mittwoch, den 1. Juli.

B. in Detmold:

am Mittwoch, den 8. Juli,
am Donnerstag, den 9. Juli
und Freitag, den 10. Juli.

Sämmtliche Militairpflichtige aus den Geburtsjahren 1874, 1875 und 1876, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, mit Ausnahme derjenigen, welche

1. im Besitze eines Ersatz-Reservepasses, eines Ausmusterungs- oder Landsturmscheines sich befinden,
2. bei der diesjährigen Musterung auf ein Jahr zurückgestellt sind, haben bei Meidung der gesetzlichen Nachtheile an den in den Vorladungsscheinen bezeichneten Tagen Morgens 7 Uhr auf dem Marktplatze in Schötmar bezw. Detmold sich persönlich einzufinden.

Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt werden muß, wenn der ausstellende Arzt sich nicht im Staatsdienste befindet.

Die Eltern der Reclamanten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn deren Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reclamation sind.

An den Aushebungstagen wolle sich ein Beamter des betr. Verwaltungs- oder Stadtbezirks zu etwaiger Auskunftsertheilung Morgens 8 Uhr im Aushebungslocale einfinden.

Schötmar, den 27. Mai 1896.

Der Civilvorsitzende der Ersatzcommission des Aushebungsbezirks Detmold.
Heldman.

Der Versicherungs-Director W. Wolf und dessen Ehefrau Lina, geb. Wolff hiers., haben die Gütergemeinschaft in ihrer Ehe zufolge Anzeige vom heutigen Tage vollständig ausgeschlossen.

Detmold, den 23. Mai 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Lemgo. Alle, welche Ansprüche an den Nachlaß der Wwe. des Steinsetzers Wilhelm Held, genannt Alteheld, Nr. 101 b der Slaver Bauerschaft hierselbst, geltend machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, solche bei Meidung des Ausschlusses spätestens in dem dazu auf

Dienstag, den 23. Juni 1896,
Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7 anberaumten Termine anzumelden und zu begründen.

Lemgo, den 27. Mai 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Aufgebot.

Salzuflen. Bei dem hiesigen Amtsgerichte sind im Laufe der Zeit folgende Werthpapiere hinterlegt, in betr. deren, wie die gerichtsseitig angestellten Ermittelungen ergeben haben, Ungewißheit über Person und Aufenthaltsort der Berechtigten obwaltet:

1. Kaution zur Sache Oekonom Eggemann'sl.

Schäfer Hilker 2 Obligationen der Sparkasse in Salzuflen über zusammen 25 Thlr., hier hinterlegt im Jahre 1852,

2. für Anna Marie Pauk auf der Looje bei Salzuflen 1 Obligation der hiesigen Sparkasse über 20 Thlr., hinterlegt 1854,
3. für Friedrich Karl Harke aus Salzuflen 1 Sparkassenbuch über 35 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf., hinterlegt 1861,
4. Kaution in Sachen Werthauer ./. Pottharst 1 Sparkassenbuch über 7 Thlr., hinterlegt 1862,
5. Nachlaß des für tod erklärten Heinrich Uder aus Salzuflen 1 Sparkassenbuch über 9 Thlr. 21 Sgr. 11 Pf., jetzt noch 11 Mk. 46 Pf.,
6. für die Kinder erster und zweiter Ehe des Einliegers Johann Friedrich Anton Plöger aus Retzen, späteren Kolons Plöger oder Knettermeier Nr. 25 zu Werl-Aspe, am 25. April 1855 hinterlegt ingrossirte Obligation, jetzt 1 Buch der Sparkasse in Uflen über 20 Thlr.,
7. für Herm. Heinr. Aug. Barthold oder Brinkmann von Nr. 47 zu Unterwüsten am 21. März 1855 hinterlegt ein Sparkassenbuch über urspr. 5 Thlr., jetzt 7 Thlr. 29 Sgr. 10 Pf.,
8. für die minderjährigen Kinder der weil. Wittwe Einliegerin Sophie Begemann aus Oberwüsten am 23. Juli 1858 hinterlegt 1 Sparkassenbuch über urspr. 2 Thlr. 15 Sgr., jetzt 3 Thlr. 12 Sgr. 2 Pf.,
9. Praezipuum der Kinder erster und zweiter Ehe des Kolon Wüstenbecker Nr. 38 in Ehrsen, 1 Buch der Sparkasse in Salzuflen über 100 Thlr., hinterlegt 1869,
10. für die im Jahre 1858 bevormundeten minderjährigen Kinder zweiter Ehe weil. Leibz. Husemann auf Nr. 1 zu Wülfer verschiedene Sparkassenscheine bezw. Karten über zusammen 612 Mark,
11. für die Vormundschaft über die Kinder der Wittwe weil. Einl. und Todtengräbers Perezowsky, später verehel. Juhl in Schötmar 1 Sparkassenbuch über urspr. 3 Thlr., jetzt 3 Thlr. 27 Sgr. 3 Pf., hinterlegt im Jahre 1861,
12. für August Buba, Bergarbeiter zu Gelsenkirchen 1 Sparkassenbuch über noch 95 Mk. 28 Pf., zuerst hinterlegt 1863,
13. zur Streitsache Niemann'scher Konkurskurator ./. Hahmeier Nr. 35 in Werl 1 Sparkassenschein vom 16. November 1864 über 85 Thlr.,
14. für Philipp und Henriette Weber in Ehrsen 2 Bücher der städtischen Sparkasse hierselbst über urspr. je 5 Thlr., jetzt je 5 Thlr. 28 Sgr. 1 Pf., hinterlegt 1865/71,
15. für Simon Wienbröker aus Ehrsen, jetzt in Nordamerika, 1 Obligation der Sparkasse in Salzuflen über urspr. 5 Thlr., jetzt 5 Thlr. 28 Sgr. 1 Pf., hinterlegt 1865/71,
16. für die Vormundschaft über Ferdinand Buschmeier 1 Obligation der hiesigen Sparkasse über 2 Thlr. 11 Sgr., hinterlegt 1865,
17. für Wilhelm und Leberecht Beiner aus Oberwüsten 2 Sparkassenbücher über je 1 Thlr. 28 Sgr. 9½ Pf., hinterlegt 1867,
18. für die Vormundschaft über die Kinder der Wittwe Hollmann von der Sudheide, August und Ernst, 2 Sparkassenbücher über je 12 Mark 51 Pf.,
19. für die minderjährigen Kinder des verstorbenen Erbpächters Spilker oder Wellenbüscher in Bexten 5 Scheine der Landessparkasse über zusammen 383 Mark und 2 Sparmarken über 10 Pf., urspr. hinterlegt 1867,
20. **ad acta** Gläubiger gegen den Exkolon Bröker auf der Knetterheide von 1866/67 Buch der hiesigen Sparkasse über 2 Mark 64 Pf., Schein der Landessparkasse über 54 Mark, 2 Sparmarken à 5 Pf., baar 3 Pf.,
21. für Wilhelmine Hagemann aus Retzerheide der Sparkassenschein Nr. 29203 über 106 Mark 56 Pf., urspr. hinterlegt 1867,
22. für die Hasenjäger'schen Minorennen von Ehrsen 1 Sparkassenbuch über 3 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf., hinterlegt 1868,
23. zur Sache Freudenthal in Pest ./. Uekermann an der Bega 1 Buch der hiesigen Sparkasse über 196 Mark 47 Pf., ursp. hinterlegt 1869.

24. für Wilhelm Schormann aus Holzhausen Kaution für die Unpflichtstrafe 1 Buch der hiesigen Sparkasse über 16 Thlr., hinterlegt 1869,
25. zur Sache Menke & Comp. ./. Hillebrenner 1 Buch der hiesigen Sparkasse über 6 Mark, urspr. hinterlegt 1870,
26. für Marie Weber von Nr. 91 in Schötmar 1 Sparkassenbuch über 2 Thlr., hinterlegt 1874,
27. für den abwesenden Philipp Koch von Oberwüsten 1 Sparkassenbuch über 3 Thlr., hinterlegt 1873,
28. für August Heil, Sohn erster Ehe der Wittwe Heil aus Unterwüsten, Sparkassenbuch der Stadt Salzuflen mit Einlage Nr. 5615 zu 6,60 Mark, hinterlegt 1874,
29. Proceßkosten-Kaution in Sachen J. Salfeld in Braunschweig ./. G. Lamberg in Wüsten 1 Sparkassenbuch über 25 Thlr., hinterlegt 1875,
30. Proceßkostenkaution für den Einlieger W. Landwehr in Ehrsen zur Sache Landwehr ./. Breckschmidt 1 Sparkassenbuch über 29 Mk. 85 Pf., hinterlegt 1877,
31. zur Sache Arensberg in Meinberg ./. Aug. Kemper in Grastrup 1 Sparkassenbuch über 148 Mark 76 Pf., hinterlegt 1877/78,
32. in Sachen, betr. den Nachlaß des Einl. August Gronemeier in Schötmar, 1 Buch der hiesigen Sparkasse über 86 Mark 38 Pf., hinterlegt 1877/81.

Auf Antrag der Fürstlichen Regierung in Detmold als Vertreterin der Staatskasse werden hiermit alle diejenigen, welche einen Anspruch auf die bezeichneten Werthpapiere zu haben glauben und geltend machen wollen, aufgefordert, ihre Rechte spätestens im Termine

Montag, den 13. Juli d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

hier anzumelden und zu begründen.

Die sich nicht meldenden Berechtigten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, ihre hier hinterlegten Werthpapiere aber der Fürstlichen Regierung zugesprochen und herausgegeben werden.

Salzuflen, den 27. April 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Stammeier.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, im April 1896 in Silixen, Stemmen, Erder und Kalldorf durch Schaustellungen ohne künstlerischen Werth ein der Steuer vom Gewerbebetriebe unterworfenes Gewerbe betrieben zu haben, ohne einen Wandergewerbeschein eingelöst zu haben, Uebertretung gegen §§ 364, 50 des Gesetzes, die Einführung einer Gewerbesteuer betr., vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Zeugniß der Gendarmen Weber in Langenholzhausen und Schäfer in Hohenhausen, eine Geldstrafe von 24, schr. vierundzwanzig Mk. und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 10, schr. zehn Tagen, festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 1,10 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtskasse zu Hohenhausen zu zahlen mit im Ganzen 25 Mark 10 Pfg.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben. Erfolgt kein Einspruch und bis zum Ablauf der Frist zu dessen Erhebung auch keine Zahlung, so wird die Strafe nebst Kosten sofort zwangsweise beigetrieben.

Hohenhausen, den 15. Mai 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
gez. Ernst.

An
1. den Künstler Heinr. Schmidt aus Ilbeshausen, Postamt Herbstem, (Prov. Hessen).
2. den Künstler Joseph Kern aus Breyell. (Rheinprovinz).

z. Zt. ohne bestimmten Aufenthalt.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,10 „
zusammen	1,10 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke

der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 27. Mai 1896.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

F. Ortmann, Sekretär.

Aufgebot.

In den Hypothekenbüchern der Bauerschaften Kohlstädt und Schlangen finden sich folgende Eintragungen, bezüglich derer die Schuldner behaupten, daß dieselben erloschen seien, ohne indes löschungsfähige Quittung beibringen zu können:

I. Kohlstädt:

1. Auf dem Kolonate Dreier Nr. 48 das.:
   das 12. Orts am 10. Januar 1841 für die Beusiek'schen Minorennen zu Kohlstädt eingetragene Darlehn zu 83 Mark 22 Pf.;
2. Auf dem Kolonate Drewes Nr. 15 das.:
   a. die 4. Orts am 14. November 1836 für die 3 Drewes'schen Kinder erster und zweiter Ehe eingetragenen Brautschätze zu 270 Mark,
   b. das 11. Orts am 4. Januar 1871 für Luise, Wilhelmine, Henriette und Karoline Drewes zu Kohlstädt, Töchter erster Ehe des Einliegers Hermann Drewes das., eingetragene Darlehn zu 426 Mk.,
   c. das 13. Orts am 21. Januar 1874 für die Vormundschaft für Wilhelmine Schohmann zu Kohlstädt eingetragene Darlehn zu 150 Mark;
3. Auf dem Kolonate Freese Nr. 39 das.:
   die 10. Orts am 3. Januar 1856 für Henriette, Luise, Wilhelmine Freese eingetragenen Brautschätze zu 225 Mark;
4. Auf dem Kolonate Geise Nr. 10 das.:
   a. die 1. Orts am 28. September 1815 für die Kinder erster Ehe des Einliegers Christof Stieve zu Kohlstädt eingetragenen Schichttheile zu 86 Mark 33 Pf.,
   b. die 8. Orts am 14. November 1836 für die 3 Geise'schen Geschwister eingetragenen Brautschätze zu 495 Mark,
   c. die 10. Orts am 27. Februar 1845 für die Kinder erster Ehe eingetragenen Brautschätze zu 1080 Mark;
5. Auf dem Kolonate Blasekatte Nr. 5 das.:
   das 5. Orts am 4. November 1828 für den minorennen Johann Friedrich Blasekatte zu Kohlstädt m. Jakob Burghard zu Detmold eingetragene Darlehn zu 300 Mark;
6. Auf dem Kolonate Brinkmann Nr. 42 das.:
   das 11. Orts am 13. Januar 1864 für Schuhmacher Konrad Meier zu Horn eingetragene Darlehn zu 300 Mark;
7. Auf dem Kolonate Brokmann Nr. 19 das.:
   der 6. Orts am 14. November 1836 für Anna Marie Dorothea Brokmann eingetragene Brautschatz zu 105 Mark;
8. Auf dem Kolonate Grote Nr. 59 das:
   der 10. Orts am 27. Januar 1848 für die Kinder des Einliegers Simon Grote zu Kohlstädt eingetragene Schichttheil zu 108 Mk. 60 Pf.;
9. Auf dem Kolonate Otto Nr. 51 das.:
   a. die 5. Orts am 14. November 1836 für die beiden Fricke'schen Kinder erster Ehe eingetragenen Brautschätze zu 150 Mark,
   b. der 6. Orts am 17. Januar 1842 für Hermann Fricke von Nr. 51 zu Kohlstädt eingetragene Brautschatz zu 75 Mk.;
10. Auf dem Kolonate Heuwinkel Nr. 52 das.:
    a. der 4. Orts am 14. November 1836 für Katharine Louise Betke eingetragene Brautschatz zu 75 Mark,
    b. die 6. Orts am 28. März 1849 für Wilhelm Betge von Nr. 52 zu Kohlstädt eingetragene Bürgschaft wegen eines Erbtheiles,
    c. die 7. Orts am 23. Dezember 1850 für die Geschwister des Koloni Betke Nr. 52 zu Kohlstädt eingetragene Bürgschaft wegen eines Erbtheiles zu 300 Mark,
    d. das 8. Orts am 23. Oktober 1867 für Förster W. Strate zu Kreuzkrug eingetragene Darlehn zu 450 Mark;
11. Auf dem Kolonate Wulfkuhle Nr. 7 das.:
    a. das 6. Orts am 11. Mai 1826 für Ein-

lieger Kord Starke zu Kohlstädt eingetragene Darlehn zu 274 Mark 92 Pf.,
b. das 14. Orts am 4. März 1840 für Syndikus Meisterlin zu Detmold eingetragene Deservit zu 93 Mark 43 Pf. nebst Zinsen zu 5 % seit 3. November 1819;

12. Auf dem Kolonate Kanne Nr. 27 daſ.:
a. das 7. Orts am 27. September 1865 für Wwe. Henriette Kanne zu Kohlstädt eingetragene Darlehn zu 600 Mark,
b. das 8. Orts am 11. Juli 1866 für die Vormundschaft für die Wolff'schen Minorennen auf Nr. 53 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 255 Mark,
c. das 9. Orts am 8. April 1868 für die Vormundschaft für Friedrich Lohrmann, unehelichen Sohn der Ehefrau des Einliegers Friedrich Siekmann zu Kohlstädt, eingetragene Darlehn zu 75 Mark,
d. das 10. Orts am 8. Juli 1868 für die Vormundschaft für die Kinder erster Ehe des Kolon Kanne Nr. 27 zu Kohlstädt und dessen jetzigen Ehefrau eingetragene Darlehn zu 404 Mk. 80 Pf.;

13. Auf dem Kolonate Starke Nr. 63 daſ.
das 4. Orts am 6. März 1862 für Simon Roog auf Nr. 10 zu Heesten m. Schuhmacher Büngener Nr. 66 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 300 Mark;

14. Auf dem Kolonate Kanne Nr. 36 daſ.:
die 5. Orts am 18. März 1857 für die Märtens'schen Pupillen auf Nr. 20, Helweg'sche Kinder auf Nr. 25 und Jürgens'scher Anerbe auf Nr. 68 zu Kohlstädt eingetragene Kaution zu 450 Mark;

15. Auf dem Kolonate Koch Nr. 44 daſ.:
a. der 3. Orts am 10. September 1846 für Dorothee Koch eingetragene Antheil an den Brautschätzen zu insgesammt 180 Mark,
b. das 7. Orts am 13. Dezember 1865 für Wilhelmine Richts zu Kohlstädt eingetragene Darlehn zu 150 Mark;

16. Auf dem Kolonate Kuhlemeier Nr. 1 daſ.:
die 18. Orts am 14. November 1836 für die Kuhlemeier'schen Kinder erster Ehe eingetragenen Brautschätze zu 2718 Mark;

17. Auf dem Kolonate Möllenbernd Nr. 14 daſ.:
a. das 1. Orts am 26. September 1846 für Kaufmann Köhnholz eingetragene Darlehn zu 300 Mark,
b. der 2. Orts am 31. Mai 1850 für die Kinder erster Ehe des Kolon Horstschäfer eingetragene Schichttheil zu 210 Mark 40 Pf.;

18. Auf dem Kolonate Nagelmeier Nr. 6 daſ.:
das 3. Orts am 23. März 1864 für Auguste und Georg Uhden zu Buchholz eingetragene Darlehn zu 375 Mark;

19. Auf dem Kolonate Tiemann Nr. 26 daſ.:
das 10. Orts am 17. Dezember 1849 für die Kinder der Wwe. Einliegerin Konrad Ruth zu Kohlstädt eingetragene Darlehn zu 75 Mark 10 Pf.;

20. Auf dem Kolonate Wulfkuhle Nr. 31 daſ.:
a. das 14. Orts am 31. August 1849 für Oberstlieutenant Roth zu Detmold eingetragene Darlehn zu 300 Mark,
b. das 19. Orts am 16. October 1858 für August Wulfkuhle aus Kohlstädt eingetragene Darlehn zu 1350 Mark;

21. Auf dem Kolonate Rügge Nr. 43 daſ.:
a. das 11. Orts am 6. Januar 1841 für Moses Borgzinner zu Schlangen m. Wwe des Pächters Keiser zu Dedinghausen eingetragene Darlehn zu 900 Mk.,
b. die 12. Orts am 2. März 1843 für die Wulke'schen Kinder erster Ehe eingetragenen Brautschätze zu 315 Mark,
c. die 16. Orts am 8. April 1859 eingetragene Unterhaltung des August Wulke von Nr. 43 zu Kohlstädt;

22. Auf dem Kolonate Penke Nr. 13 daſ.:
der 8. Orts am 4. November 1841

für Konrad Penke eingetragene Schichttheil zu 446 Mark 65 Pf.;

23. Auf dem Kolonate Brokmann Nr. 71:
der 3. Orts am 22. November 1833 für Friedrich Heinrich Ziegenbein eingetragene Schichttheil zu 45 Mark;

24. Auf dem Kolonate Ruth Nr. 67:
das 5. Orts am 27. Dezember 1839 für Friedrich Brinkmann von Nr. 31 zu Haustenbeck, jetzt das Herrschaftliche Armenregister hierselbst, eingetragene Darlehn zu 150 Mark;

25. Auf dem Kolonate Tornede Nr. 8:
a. die 1. Orts am 8. Juli 1828 für die Anna Marie Wiggenbröker und den Kolon Middelberg zu Haustenbeck eingetragene Kaution zu 150 Mark,
b. die 3. Orts am 29. November 1859 für Wilhelmine Torneden zu Kohlstädt eingetragene Verpflegung = 1200 Mark;

26. Auf dem Kolonate Vollmer Nr. 3:
a. die 14. Orts am 20. September 1833 für die beiden Vollmer'schen Minorennen eingetragenen Brautschätze zu 1200 Mk.,
b. die 15. Orts am 1. Juli 1834 für Kommerziant Starke zu Kohlstädt eingetragene Protestation gegen fernere Inkrossation wegen 62 Mark 43 Pf. und 11 Mark 33 Pf. Kosten,
c. das 17. Orts am 5. Januar 1835 für die Witwe Leibzüchterin Helweg zu Heidenoldendorf eingetragene Darlehn zu 1018 Mark 70 Pf.

II. Schlangen.

1. Auf dem Kolonate Bauerkemper Nr. 34 das.:
die 3. Orts am 20. Dezember 1836 für die Bauerkemper'schen Kinder aus erster und zweiter Ehe eingetragenen Brautschätze zu 1050 Mark;

2. Auf dem Kolonate Becker Nr. 50 das.:
der 7. Orts am 12. März 1835 zu Gunsten des Kaufmanns Wippermann zu Schlangen eingetragene Vorbehalt beim Häusertausch, kraft dessen im vormals Dreier'schen Hause Nr. 74, jetzt 50, keine Handlung, Wirthschaft, Bäckerei und keine Tabakfabrik betrieben werden darf;

3. Auf dem Kolonate Lüning Nr. 79 das.:
die 6. Orts am 8. Juli 1828 für Anna Marie Wiegenbröker auf der Heide und Kolon Middelberg zu Haustenbeck eingetragene Kaution zu 150 Mark;

4. Auf dem Kolonate Brenker Nr. 167 das.:
a. das 1. Orts am 1. April 1867 für Kaufmann Meier Meier zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 1800 Mark,
b. das 2. Orts am 1. Juli 1874 für Hermann und Luise Mordt aus der Tütkenmühle eingetragene Darlehn zu 300 Mk.;

5. Auf dem Kolonate Budde Nr. 142 das.:
a. das 3. Orts am 24. März 1853 für Kolon Lohrmann Nr. 86 zu Schlangen m. Bauerrichter Haase Nr. 80 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 510 Mk.,
b. das 4. Orts am 1. Dezember 1853 für Kolon Lohrmann Nr. 86 zu Schlangen m. Bauerrichter Haase Nr. 80 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 180 Mark;

6. Auf dem Kolonate Dreier Nr. 68 das.:
der 6. Orts am 28. Februar 1855 für Wilhelmine Dreier zu Schlangen eingetragene Schichttheil zu 144 Mark 75 Pf.;

7. Auf dem Kolonate Drewes Nr. 45 das.:
die 1. Orts am 8. Oktober 1807 für die Schomann'schen Minorennen eingetragene Bürgschaft für die gute Verwaltung der Schomann'schen Stätte;

8. Auf dem Kolonate Ernsthuneke Nr. 55 das.:
die 4. Orts am 18. Juli 1845 für die Ruth'schen Minorennen auf Nr. 47 zu Schlangen eingetragene Kaution zu 150 Mark;

9. Auf dem Kolonate Kehne Nr. 78 das.:
das 10. Orts am 2. April 1852 für Pächter B. Keiser zu Dedinghausen eingetragene Darlehn zu 300 Mark;

10. Auf dem Kolonate Flege Nr. 20 daſ.:
das 4. Orts am 26. Februar 1857 für Einlieger Heinrich Fleege in Schlangen eingetragene Darlehn zu 450 Mk.;
11. Auf dem Kolonate Flege Nr. 98 daſ.:
die 6. Orts am 11. Januar 1844 für die Kinder erſter Ehe des Kolon Fleege eingetragenen Brautſchätze zu 225 Mark;
12. Auf dem Kolonate Göbel Nr. 36 daſ.:
die 10. Orts am 17. November 1836 für die 7 Kinder erſter Ehe des Kolon Göbel eingetragenen Brautſchätze zu 525 Mark;
13. Auf dem Kolonate Hummert Nr. 143 daſ.:
das 4. Orts am 5. Januar 1866 für Kaufmann B. M. Meyer zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 180 Mark;
14. Auf dem Kolonate Hanſelle Nr. 1 daſ.:
a. das 18. Orts am 12. März 1836 für Kaufmann F. A. Schröder zu Paderborn eingetragene Darlehn zu 306 Mark 70 Pf.,
b. die 21. Orts am 23. Dezember 1836 für die Kinder des Kolon Hanſelle aus erſter Ehe eingetragenen Brautſchätze zu 1350 Mark,
c. das 23. Orts am 18. März 1857 für die beiden jüngſten Kinder des Kolon Hanſelle eingetragene Praecipuum zu 600 Mark;
15. Auf dem Kolonate Herzog Nr. 40 daſ.:
das 9. Orts am 20. Januar 1845 für Ludwig Klaas von Nr. 35 zu Kohlſtädt eingetragene Darlehn zu 150 Mark;
16. Auf dem Kolonate Lüning Nr. 88 daſ.:
a. der 3. Orts am 16. März 1826 für die minorenne Luiſe Hofbüker in Schlangen eingetragene Brautſchatz zu 30 Mk.,
b. der 9. Orts am 13. Januar 1865 für Henriette Klöpping auf Nr. 88 zu Schlangen eingetragene Schichttheil und Abfindung von der Stätte zu 225 Mk.;
17. Auf dem Kolonate Klöpping Nr. 59 daſ.:
der 11. Orts laut Vormundſchaftsprotokolls vom 7. April 1864 für Friedrich, Henriette und Heinrich Klöpping, Kinder des zeitigen Beſitzers des Kolonats, eingetragene Schichttheil zu 914 Mark 72 Pf.;
18. Auf dem Kolonate Schönlau Nr. 75 daſ.:
das 7. Orts am 12. März 1868 für Wilhelm Walter auf Nr. 109 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 61 Mark 93 Pf.;
19. Auf dem Kolonate Lahme Nr. 49 daſ.:
die 7. Orts am 4. Februar 1836 für Moſes Borgzinner zu Schlangen eingetragene Bürgſchaft für Runte Nr. 50 zu 1200 Mark;
20. Auf dem Kolonate Lübbertsmeier Nr. 6 daſ.:
die 1. Orts am 19. März 1846 für die Kinder erſter Ehe des Kolon Tofall Nr. 57 zu Schlangen eingetragene Bürgſchaft zu 739 Mark 80 Pf.;
21. Auf dem Kolonate Meier Nr. 187 daſ.:
das 1. Orts am 16. Juni 1852 für Friedrich Schneider zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 67 Mk. 50 Pf.;
22. Auf dem Kolonate Meyer Nr. 27 daſ.:
die 1. Orts am 17. April 1818 für Madame Girke eingetragenen 3000 Mk. laut des zwiſchen Herdejürgen und der Madame Girke über mehrere Grundſtücke abgeſchloſſenen Kaufkontrakts;
23. Auf dem Kolonate Menſe Nr. 30 daſ.:
die 7. Orts am 8. Dezember 1842 für die Kinder erſter und zweiter Ehe der Kolona Menſe eingetragenen Brautſchätze zu 180 Mark;
24 Auf dem Kolonate Reeſe Nr. 39 daſ.:
a. die 2. Orts am 4. Auguſt 1819 für Ehefrau Reeſe eingetragene Proteſtation gegen weitere Ingroſſation,
b. die 5. Orts am 15. April 1824 für Kolon Riemann Nr. 5 zu Hiddentrup eingetragene Proteſtation gegen ferner

Ingrossation wegen eines Brautschatzes zu 600 Mark,

c. die 6. Orts am 26. April 1827 für die Kloke'schen Minorennen auf Nr. 11 zu Schlangen eingetragene Kaution für die Zinsen-Hebung zu 300 Mark,

d. die 7. Orts am 14. November 1836 für die 5 Neese'schen Kinder erster Ehe eingetragenen Brautschätze zu 1200 Mark;

25. Auf dem Kolonate Plöger Nr. 77 das.:
die 10. Orts laut Eheprotokolls vom 4. März 1852 für die 6 Plöger'schen Geschwister zu Schlangen eingetragene Abfindung zu 450 Mark;

26. Auf dem Kolonate Krieger Nr. 19 das.:
die 6. Orts am 14. November 1836 für die drei minderjährigen Krieger'schen Geschwister eingetragenen Brautschätze zu 495 Mark;

27. Auf dem Kolonate Poppe Nr. 9 das.:
a. die 1. Orts am 21. Dezember 1780 für die Armen zu Schlangen eingetragenen 51 Mark,
b. das 9. Orts am 29. Februar 1836 für Kolon Lüning Nr. 37 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 600 Mark;

28. Auf dem Kolonate Püster Nr. 100 das.:
a. der 2. Orts am 28. Juni 1827 für die Kinder erster Ehe des Neuwohners Klöpping eingetragene Schichttheil zu 466 Mark 92 Pf.,
b. die 5. Orts am 12. Dezember 1837 für die beiden Kinder 2. Ehe des Kolon Klöpping eingetragenen Brautschätze zu 150 Mark;

29. Auf dem Kolonate Püster Nr. 46 das.:
der 1. Orts am 21. Oktober 1824 für die minorennen unehelichen Kinder der Elisabeth Püster eingetragene Brautschatz zu 141 Mark;

30. Auf dem Kolonate Rebbe Nr. 3 das.:
die 3. Orts am 14. November 1836 für die vier Rebbe'schen Minorennen eingetragenen Brautschätze zu 1200 Mk.;

31. Auf dem Kolonate Wolf Nr. 28 das.:
die 26. Orts am 16. Juni 1881 für Friedrich Wittbecker auf Nr 28 zu Schlangen eingetragene Verpflichtung zur lebenslänglichen Ernährung und Verpflegung;

32. Auf dem Kolonate Rebbe Nr. 58 das.:
das 3. Orts am 7. März 1855 für Kommerziant Meier Meier zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 300 Mark;

33. Auf dem Kolonate Richtermeier Nr 91 das:
das 6. Orts am 12. April 1847 für Kolon Rebbe Nr. 4 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 300 Mark;

34. Auf dem Kolonate Krome Nr. 2 das.:
a. die 5. Orts am 20. Dezember 1836 für die Richtermeier'schen Kinder erster Ehe eingetragenen Brautschätze zu 1800 Mk.,
b. das 10. Orts am 3. Februar 1847 für den minorennen Friedrich Wolf zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 171 Mark 45 Pf.,
c. das 17. Orts am 14. Februar 1856 für die Vormundschaft der Röhe'schen Minorennen auf Nr. 1 zu Veldrom eingetragene Darlehn zu 270 Mark;

35. Auf dem Kolonate Runte Nr. 44 das.:
die 1. Orts am 26. Oktober 1780 für die Kirche zu Schlangen eingetragenen 52 Mark 80 Pf.;

36. Auf dem Kolonate Rügge Nr. 71 das.:
der 3. Orts am 14. November 1840 für Friederike Rügge eingetragene Brautschatz zu 90 Mark;

37. Auf dem Kolonate Schäferjohann Nr. 26 das.:
die 6. Orts am 8. März 1832 für die Kinder weiland Ziegelmeisters Brokmann zu Oesterholz eingetragene
a. Bürgschaft für den Schichttheil zu 703 Mark 80 Pf.,
b. Kaution für gute Verwaltung der Stätte;

38. Auf dem Kolonate Junker Nr. 48 das.:
der 8. Orts am 11. Februar 1836 für den minorennen Konrad Wegener

zu Schlangen eingetragene Schichttheil zu 45 Mark;

39. Auf dem Kolonate Schlömer Nr. 5 daſ.:
   a. die 1. Orts am 12. November 1818 für die Kinder erſter Ehe des Kötters Schlömer Nr. 101 zu Schlangen eingetragene Bürgſchaft für deren Schichttheil und Brautſchatz zu 275 Mark 40 Pf.,
   b. die 3. Orts am 14. November 1836 für die 3 Schlömer'ſchen minorennen Kinder eingetragenen Brautſchätze zu 1350 Mk.;

40. Auf dem Kolonate Wolf Nr. 12 daſ.:
   a. die 4. Orts am 20. Dezember 1836 für die Schlüter'ſchen Kinder erſter Ehe eingetragenen Brautſchätze zu 1050 Mark,
   b. das 7. Orts am 29. Juli 1843 für Chriſtian Plöger aus Detmold m. Rentmeiſter Faber zu Meinberg eingetragene Darlehn zu 450 Mark,
   c. die 8 Orts am 1. November 1843 für die Schlüter'ſchen Kinder 2. Ehe eingetragenen Brautſchätze zu 420 Mark,
   d. das 9. Orts am 6. Mai 1847 für Amtsaſſeſſor Kemper in Horn eingetragene Darlehn zu 150 Mark;

41. Auf dem Kolonate Schönlau Nr. 33 daſ.:
   das 2. Orts am 19. Dezember 1856 für die Ruth'ſchen Minorennen von Nr. 47 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 300 Mark;

42. Auf dem Kolonate Schröder Nr. 22 daſ.:
   das 2. Orts am 12. Januar 1833 für den Armenfonds zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 240 Mark;

43. Auf dem Kolonate Sibille Nr. 43 daſ.:
   a. der 2. Orts am 28. März 1816 für die Kinder erſter Ehe eingetragene Schichttheil zu 1200 Mark,
   b. die 7. Orts am 24. Dezember 1831 für die Sibille'ſchen Kinder erſter und zweiter Ehe eingetragenen ſämmtlichen Brautſchatzforderungen;

44. Auf dem Kolonate Deppe Nr. 57 daſ.:
   a. das 8. Orts am 10. Oktober 1835 für Kolon Hartmann Nr. 7 in Schlangen eingetragene Darlehn zu 450 Mark,
   b. die 10. Orts am 19. März 1846 für die Tofall'ſchen Kinder erſter Ehe eingetragenen Brautſchätze zu 180 Mark,
   c. das 15. Orts am 23. Dezember 1861 für Wittwe Wippermann zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 450 Mark;

45. Auf dem Kolonate Vothknecht Nr. 42 daſ.:
   a. das 2. Orts am 21. Oktober 1834 für Kolon Dicke Nr. 70 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 450 Mark,
   b. der 3. Orts am 20. Dezember 1836 für den Sohn des Kolon Vothknecht aus erſter Ehe eingetragene Brautſchatz zu 105 Mark,
   c. das 4. Orts am 12. Dezember 1837 für Kaufmann Wippermann zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 75 Mark;

46. Auf dem Kolonate Voß Nr. 8 daſ.:
   die 2. Orts am 14. November 1836 für die 6 Voß'ſchen Kinder aus erſter Ehe eingetragenen Brautſchätze zu 3000 Mark;

47. Auf dem Kolonate Weke Nr. 21 daſ.:
   die 2. Orts am 6. Februar 1800 für die Dreier'ſchen Minorennen eingetragene Bürgſchaft für die gute Verwaltung der Dreier'ſchen Stätte Nr. 68;

48. Auf dem Kolonate Köſter Nr. 95 daſ.:
   die 1. Orts am 25. März 1784 für die Armen zu Schlangen eingetragenen 60 Mark;

49. Auf dem Kolonate Ludolph Nr. 133 daſ.:
   das 14. Orts am 24. November 1877 für Kolon Chriſtian Brokmann Nr. 19 zu Kohlſtädt eingetragene Darlehn zu 900 Mark;

50. Auf dem Kolonate Bögerbax Nr. 32 daſ.:
   das 10. Orts am 30. November 1853 für Handelsmann Meier Meier zu

Schlangen eingetragene Darlehn zu 225 Mark;

51. Auf dem Kolonate Ellerbrock Nr. 51 daſ.:

der 23. Orts am 29. April 1869 eingetragene Brautschatz des August Möller oder Rolf zu 48 Mark 20 Pf.;

52. Auf dem Kolonate Benkelberg Nr. 80 daſ.:

die 5. Orts am 7. Februar 1839 für die Vollmer'schen Minorennen zu Schlangen eingetragene Bürgschaft zu 66 Mark 30 Pf.;

53. Auf dem Kolonate Klöpping Nr. 90 daſ.:

a. der 1. Orts am 17. März 1829 für den minorennen Sohn des Pfarrkötters Klöpping, Joh. Friedr. Konrad, eingetragene Schichttheil zu 159 Mark,

b. das 2. Orts am 31. Januar 1839 für den Armenfonds zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 150 Mark;

54. Auf dem Kolonate Poppe Nr. 85 daſ.:

a. die 6. Orts am 6. Juni 1832 für die drei nachgeborenen Fleckenstein'schen oder Poppe'schen Kinder eingetragenen Brautschätze zu 2700 Mark,

b. das 8. Orts am 14. Januar 1858 für Adolf und Wilhelmine Poppe auf Nr. 85 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 930 Mark,

c. das 9. Orts am 5. Mai 1858 für Adolf und Wilhelmine Poppe auf Nr. 85 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 1251 Mark 30 Pf.;

55. Auf dem Kolonate Hanselle Nr. 152 daſ.:

das 2. Orts am 6. Februar 1861 für Friedrich Bollhöfer, unehelichen Sohn der Ehefrau Hanselle zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 120 Mark.

Ferner hat der Kolon Schäfer Nr. 22 zu Bellenberg das Aufgebot des auf sein Kolonat am 12. Januar 1841 14. Orts für die Benkelberg'schen Minorennen von Nr. 31 zu Bellenberg eingetragenen Darlehns im Betrage von 17 Mark 40 Pf. beantragt.

Nach Vorschrift des § 17 des Einführungsgesetzes zum Eigenthumserwerbsgesetze und der Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 werden hiermit Alle, welche aus den erwähnten Eintragungen Rechte herleiten wollen, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Mittwoch, den 21. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die betreffenden Urkunden und Eintragungen für kraftlos erklärt und die Ingrossate im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Zugleich werden alle nicht bereits vorgeladenen Personen, welche vermeinen, daß ihnen an einem Grundstücke in den Gemeindebezirken Kohlstädt und Schlangen das Eigenthum oder ein das Eigenthum beschränkendes Recht oder eine Hypothek oder ein der Eintragung in das Grundbuch bedürfendes dingliches Recht zustehe, zur Anmeldung ihrer vermeintlichen Rechte bis zum obigen Termine hierdurch geladen.

Die Anmeldungen müssen eine bestimmte Bezeichnung des Grundstückes, wenn möglich unter Bezugnahme auf den Artikel der Mutterrolle bezw. auf Flur und Parzelle, und bei Eigenthumsvorbehalten und Hypotheken einen bestimmten Geldbetrag enthalten, für welchen die Eintragung beansprucht wird; zugleich ist die Rangordnung, welche für das angemeldete Recht beansprucht wird, zu bezeichnen. Die vorhandenen Beweisurkunden müssen der Anmeldung beigefügt werden.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind nur diejenigen hypothekarisch oder sonst dinglich Berechtigten frei, denen eine besondere Mittheilung über die geschehene Anerkennung ihrer Rechte zugegangen ist oder deren Rechte nach dem 1. August 1884 eingetragen ist.

Die Unterlassung einer gesetzlich erforderlichen Anmeldung hat den Rechtsnachtheil zur Folge, daß Eigenthums- oder sonstige dingliche Rechte Dritten gegenüber, welche innerhalb der Ausschlußfrist ihre Rechte angemeldet haben oder welche im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Grundbuchs das Grundstück oder Rechte an demselben erworben haben, nicht geltend gemacht werden können.

Eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen den Ablauf der festgesetzten Frist und Versäumung des Termins findet gesetzlich nicht statt.

Horn, den 31. März 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
J. A.
Blankenburg.

Bekanntmachung,
die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1896/97 betr.

Unter Bezugnahme auf § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 wird der Beginn der dort zur Ausführung von Berufungen vorgeschriebenen vierwöchentlichen Ausschlußfrist für diejenigen Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks Schötmar, denen eine Benachrichtigung über ihre Veranlagung für das Steuerjahr 1896/97 nicht zugestellt worden ist, hierdurch auf

Montag, den 1. Juni d. J.

bestimmt.

Schötmar, den 29. Mai 1896.

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Commission.
Heldman.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 20. d. M. gegen den Dienstknecht Heinrich Schmiedekamp aus Falldorf, zuletzt in Ostermunzel bei Kreipe in Dienst, erlassene Steckbrief — IV. J. 500/96 — ist erledigt.

Hannover, den 27. Mai 1896.

Der Untersuchungsrichter II
bei dem Königlichen Landgerichte.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 45. Mittwoch, den 3. Juni. 1896.

Mit Genehmigung Fürstlichen Kabinets-Ministeriums sind die Geschäfte des Amtsanwalts beim Fürstlichen Amtsgerichte Hohenhausen vom 4. Juni l. J. bis zum 1. April 1897 dem Referendar Gevekot in Hohenhausen übertragen worden.

Detmold, 2. Juni 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Die Inhaber von Lehen im hiesigen Lande, welche nach dem Ableben weiland Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht des Fürsten Woldemar bis dahin um Neubelehnung noch nicht nachgesucht haben, werden hierdurch nach Ablauf der gesetzlichen Frist aufgefordert, das Versäumte bis spätestens

den 15. k. M. Juni

nachzuholen, widrigenfalls, nach Lehnrecht gegen sie verfahren werden soll.

Detmold, den 22. Mai 1896.

Fürstlich Lippische Lehnkammer.
K. Ernst.

Bekanntmachung.

Die Fürstliche Forstdirektion in Detmold beabsichtigt, die der Kologna Wilhelmine Gnade Nr. 58 in Rischenau zustehende Weideholzberechtigung mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 750 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

25. August d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 22. Mai 1896.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

In der Nacht vom 22./23. Mai d. J. sind mittels Einsteigens aus dem Wohnhause der Wittwe Winter am Neuenthor in Lemgo ungefähr 100 Mark, darunter zwei 20-Markstücke, gestohlen. Um Nachforschungen nach dem unbekannten Thäter und Mittheilung hierher wird ersucht.

Detmold, 30. Mai 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Ziegler Friedrich Bierhenke aus Heidenoldendorf, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Fürstlichen Landgerichts hiers. vom 6. Februar 1896 erkannte Gefängnißstrafe von fünf Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Acten M. 15/95 zu geben.

Detmold, den 1. Juni 1896.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Gevekot.

Beschreibung:

Alter: 30 Jahre. Größe: 1,60—1,68 m. Statur: untersetzt. Haare: dunkel. Stirn: frei.

Bart: dunkler Schnurrbart. Augenbrauen: dunkel. Augen: dunkel. Nase: dick. Mund: gewöhnlich. Kinn: rund. Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: dunkelroth. Sprache: deutsch.

Bekanntmachung,
das Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirk Lemgo für 1896 betreffend.

1. Aushebungsort Lemgo, beim Wirth Volland am Osterthore zu Lemgo:

am Donnerstag, den 2. Juli,

für die Militairpflichtigen in den Vorstellungslisten A, B, Ea, die Freiwilligen Eb, die Vorweg-Einzustellenden und Ec die Vorzumerkenden — Jahrgänge 1874 und 1875 —;

am Freitag, den 3. Juli,

Ed, die Militairpflichtigen des laufenden Jahrgangs 1876 und die Ueberzähligen früherer Jahrgänge;

am Sonnabend, den 4. Juli,

die Militairpflichtigen aus den Vorstellungslisten D und C, sowie die in den Beilagen I, II, III Aufgeführten.

2. Aushebungsort Blomberg, in Blomberg auf dem Rathhause:

am Montag, den 6. Juli,

für die Militairpflichtigen in den Vorstellungslisten A, B und E;

am Dienstag, den 7. Juli,

die Militairpflichtigen in den Vorstellungslisten D und C, sowie die in den Beilagen I, II, III Aufgeführten.

Es wird dabei Folgendes bemerkt:

a) die Militairpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen zu den bezeichneten Terminen Morgens 7 Uhr einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt werden muß, wenn der ausstellende Arzt sich nicht im Staatsdienste befindet,

b) die Eltern und etwaige mit in Betracht kommende Geschwister der Reklamanten sind in Person zu erscheinen verpflichtet, wenn deren Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist,

c) an den Aushebungstagen wolle sich ein Beamter des betr. Verwaltungsamtes oder Magistrats zur etwaigen Auskunftsertheilung Morgens 8 Uhr im Aushebungslokale einfinden.

Brake, den 22. Mai 1896.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Bekanntmachung,
die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1896/97 betr.

Unter Bezugnahme auf § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 wird der Beginn der dort zur Ausführung von Berufungen vorgeschriebenen vierwöchigen Ausschlußfrist für diejenigen Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks Lemgo, denen eine Benachrichtigung über ihre Veranlagung für das Steuerjahr 1896/97 nicht zugestellt wird, hierdurch auf den 4. d. M. bestimmt.

Brake, den 1. Juni 1896.

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission des Veranlagungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat Mai 1896 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M.	25 Pf.
" " " Roggen:		7 "	— "
" " " Hafer, gut:	7,— M.	6 "	72 "
" " " " mittel:	6,75 "		
" " " " gering:	6,40 "		
" " " Heu:		2 "	10 "
" " " Stroh:		2 "	25 "

Detmold, den 1. Juni 1896.

Der Magistrat.

Petri.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Mai d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ	7,50	
„ 50 „	Roggen	„	7,—	
„ 50 „	Hafer gut	„	8,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 17 Pf.
„ 50 „	„ mittel	„	7,--	
„ 50 „	„ gering	„	6,50	
„ 50 „	Heu	„	2,—	
„ 50 „	Stroh	„	2,—	

Lemgo, den 26. Mai 1896.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Der Durchschnitt der höchsten Tagespreise für Hafer, Heu und Stroh im Monat Mai d. J. hat hier betragen:

pro 50 Kil. Hafer 8 ℳ. 25 Pf.,
„ 50 „ Heu 2 „ 50 „
„ 50 „ Stroh 2 „ 25 „

Lemgo, den 26. Mai 1896.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Salzuflen. Auf Antrag der städtischen Sparkasse zu Salzuflen ist auf Zwangsversteigerung der dem Kommercianten Friedrich Schweinefuß Nr. 101 zu Vinnen gehörigen, Band V Blatt 121 des Grundbuches von Lockhausen, Vinnen-Uebbentrup eingetragenen Grundgüter erkannt und Versteigerungstermin auf

Freitag, den 12. Juni 1896,
Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle bestimmt.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß bei einem $^2/_3$ des Taxates übersteigenden Gebote der Zuschlag ertheilt werden wird, und daß die Verkaufsbedingungen vom 20. Mai 1896 an auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden können. In dem anberaumten Termine sind dingliche Rechte an dem zu verkaufenden Grundbesitz bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Vermeidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Salzuflen, den 25. April 1896.

Fürstlich Lipisches Amtsgericht II.
Boeckers.

Steckbrief.

Gegen den Musiker Albert Zehden, geb. 7. November 1871 in Stralsund, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß des Ergreifungsortes abzuliefern.

Blomberg, den 23. Mai 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Alle bis zum heutigen Termine an den Garten des Uhrmachers Kropp hierselbst Ktbl. 8, Parz. 42 und bezw. die Zwangsversteigerungsmasse nicht angemeldeten Rechte und Ansprüche sind davon hiermit ausgeschlossen.

Blomberg, 27. Mai 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
J. V.
C. Melm.

Die Eheleute Ziegler Wilhelm Filges und Friederike Filges, geb. Stute, aus Leopoldshöhe haben zufolge heutiger Erklärung die Gemeinschaft der Güter vertraglich ausgeschlossen.

Oerlinghausen, 22. Mai 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Müllers Friedrich Diederich zu Dalbke ist auf Grund des § 188 K.-O. aufgehoben.

Hohenhausen, den 29. Mai 1896.

Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts.
F. Ortmann.

Zwangsverkauf.

Auf Antrag des Verwalters im Oppenheimer'schen Konkurse soll der Bd. 3 Bl. 16 des Grundbuchs der Stadt Barntrup eingetragene Grundbesitz, zu welchem das an der Mittelstraße in Barntrup belegene Wohnhaus Nr. 124, sowie ein Lagerhaus und 3,20 ar Hofraum gehören, in dem auf

Freitag, den 12. Juni 1896,
Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine öffentlich meistbietend versteigert werden.

In dem Hauptgebäude ist seit langen Jahren ein Destillationsgeschäft und Kleinhandel mit Branntwein betrieben.

Der Zuschlag erfolgt, sobald mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten sind. Taxe und Verkaufsbedingungen liegen vom 25. d. M. hier aus und werden gegen Entrichtung der Schreibgebühr abschriftlich von der Gerichtsschreiberei verabfolgt.

In obigem Termine sind dingliche Rechte an den zu versteigernden Realitäten bei Strafe des Verlustes dem neuen Eigenthümer gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Alverdissen, 11. Mai 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
gez.: Böhmer.

Ausgefertigt: Alverdissen, 12. Mai 1896.
Hausmann, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Um rechtzeitig die Vorbereitungen zu der im August beginnenden Erweiterung der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Detmold, Lage (Lippe) und Lemgo treffen zu können, werden diejenigen Personen, welche Anschluß an das Stadt-Fernsprechnetz wünschen, ersucht, eine entsprechende Mittheilung recht bald durch Vermittelung des zuständigen Kaiserlichen Postamts hierher gelangen zu lassen.

Alle nach dem 1. August eingehenden Anmeldungen können zunächst keine Berücksichtigung finden, sondern müssen bis zum Beginn der ersten Bauperiode für die nächstjährige Erweiterung der Fernsprechanlage im Frühjahr zurückgestellt werden.

Minden (Westf.), 29. Mai 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
In Vertretung:
Göpfert.

Kornpreise für den Monat Juni 1896.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 7 Mk 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. 25 Pf., den Neuschffl zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 44 - 50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf. 100 Pfd. Bohnen 6,50.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd Roggen 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 65 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf., 100 Rauhfutter 6 Mk. 40 Pf.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 7 M. 80 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 80 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 M. 50 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf, 100 Pfd. Hafer 6 M. 50 Pf, 100 Pfd. Gerste 6 M. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk 50 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 16 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 46. Sonnabend, den 6. Juni. 1896.

Die Nr. 12 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 30. Mai 1896, enthält:

Nr. 2304. Gesetz, betreffend Abänderung des Zuckersteuergesetzes. Vom 27. Mai 1896.

Nr. 2305. Bekanntmachung, betreffend die Redaktion des Zuckersteuergesetzes. Vom 28. Mai 1896.

Die Nr. 13 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 30. Mai 1896, enthält:

Nr. 2306. Gesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes. Vom 27. Mai 1896.

Nr. 2307. Gesetz, betreffend den Abgabentarif für den Kaiser Wilhelm-Kanal. Vom 27. Mai 1896.

Nr. 2308. Verordnung wegen Ergänzung der Verordnung vom 16. August 1876, betreffend die Kautionen der bei der Militär- und der Marineverwaltung angestellten Beamten. Vom 20. Mai 1896.

Der Versicherungs-Gesellschaft für zu mästende Schweine zu Wissentrup ist die Genehmigung zum Betriebe der Schweine-Versicherung innerhalb der Bauerschaft Wissentrup und der angrenzenden Bezirke nach Maßgabe des vorgelegten Statuts ertheilt worden.

Detmold, den 3. Juni 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Die durch den Tod des Amtsrendanten Hanke in Hohenhausen erledigte Forstrendantenstelle für die Oberförsterei Varenholz ist dem Kaufmann August Bögeholz in Langenholzhausen übertragen worden.

Detmold, den 2. Juni 1896.

Fürstlich Lippische Forstdirection.
Feye.

In der Nacht vom 31. Mai / 1. Juni d. J. sind dem Kaufmann Rahmlow in Lage mittels Einsteigens folgende Sachen, nämlich ein Brod, ein Stück Braten und 20 Eier aus der im Erdgeschoß belegenen Küche, 3 Mark in Nickelmünzen und ein Kästchen mit Tinte aus einem im Kontor stehenden Schreibpulte entwandt worden. Das Kästchen ist im Garten fortgeworfen.

Um Nachforschung nach dem Thäter und dem Verbleib der Sachen, sowie um Mittheilung hierher zu den Akten J. 257/96 wird ersucht.

Detmold, 3. Juni 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den Müllerknecht Ernst Klusmeier aus Bentrup ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Untersuchungs-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten 178/96 zu geben.

Detmold, den 4. Juni 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Assessor v. Meien.

Beschreibung:

Alter: 23 Jahre. Statur: untersetzt. Größe: 1,64 m. Haare: blond, gekräuselt. Bart: blonder Schnurrbart. Stirn: niedrig. Augen: dunkel. Augenbrauen: blond. Mund: groß. Nase: gewöhnlich. Kinn: gewöhnlich. Zähne: gesund und vollzählig. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: röthlich. Sprache: deutsch.

Kleidung: brauner Jacketanzug, grauen Hut, kleidet sich sehr gut.

Besondere Kennzeichen: keine.

Bekanntmachung.

Am 14. April d. J. ist der Frau Buchbinder Hammann in Detmold von der Bleiche an der Paulinenstraße ein Bettbezug gestohlen. Derselbe bestand aus geblümtem Stoff, war mit Spitze besetzt und A. B. gezeichnet und hatte einen Werth von ca. 8—9 Mark.

Nachrichten über den Verbleib des gestohlenen Gegenstandes und über die Person des Diebes sind zu meinen Akten 159/96 zu liefern.

Detmold, 5. Juni 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Assessor v. Meien.

Bekanntmachung.

Der Aufenthalt des Drehorgelspielers und Handelsmanns Carl Diederichs aus Densen (Herzogthum Braunschweig), welcher von uns am 29. v. M. wegen Uebertretung gegen § 366, 9 R.-St.-G.-B. in Strafe genommen worden ist, hat bislang nicht ermittelt werden können.

Die Polizeibehörden des Landes werden im Betretungsfalle um gefällige entsprechende Benachrichtigung ergebenst ersucht.

Brake, den 30. Mai 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Steneberg.

Außer den bisherigen Viehmärkten sollen zukünftig in Oerlinghausen noch drei weitere und zwar je am letzten Mittwoch der Monate Januar, Mai und September abgehalten werden und zwar erstmalig am 30. September d. J.

Kramwaaren dürfen auf diesen Märkten nicht verkauft werden.

Schötmar, den 27. Mai 1896.

Fürstliches Verwaltungs-Amt.
Heldman.

In der Zeit vom 1. April 1896 bis zum 31. März 1897 kommen für die Polizei- und Armenkasse, sowie für die Kommunalwegebaukasse des Amts Schötmar zur Hebung:

a) An Grundsteuern je ein Quartalsbetrag im Juli und Oktober 1896 und im Januar und Februar 1897,
b) An Gebäudesteuern je ein halber Jahresbetrag im Juli 1896 und im Febr. 1897,
c) An Klassensteuern je ein Simplum im Juni, August, September und November 1896 und im März 1897.

Schötmar, 2. Juni 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

In der Zeit vom 1. April 1896 bis zum 31. März 1897 werden für die Polizei- und Armenkasse, sowie für die Kommunalwegebaukasse des Amts Oerlinghausen gehoben werden:

a) An Grundsteuern je ein Quartalsbetrag im Juni, August und November 1896 und im Februar 1897,
b) An Klassensteuern je ein Simplum im Juni, Juli, August, September, Oktober und Dezember 1896 und im Februar und März 1897.

Schötmar, 2. Juni 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung,
das Aushebungsgeschäft im Jahre 1896 betreffend.

Die Aushebung der Militairpflichtigen findet in diesem Jahre wie folgt, statt:

A. in Schötmar:
am Dienstag, den 30. Juni und
Mittwoch, den 1. Juli.

B. in Detmold:

am Mittwoch, den 8. Juli,
am Donnerstag, den 9. Juli
und Freitag, den 10. Juli.

Sämmtliche Militairpflichtige aus den Geburtsjahren 1874, 1875 und 1876, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, mit Ausnahme derjenigen, welche

1. im Besitze eines Ersatz-Reservepasses, eines Ausmusterungs- oder Landsturmscheines sich befinden,
2. bei der diesjährigen Musterung auf ein Jahr zurückgestellt sind, haben bei Meidung der gesetzlichen Nachtheile an den in den Vorladungsscheinen bezeichneten Tagen Morgens 7 Uhr auf dem Marktplatze in Schötmar bezw. Detmold sich persönlich einzufinden.

Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt werden muß, wenn der ausstellende Arzt sich nicht im Staatsdienste befindet.

Die Eltern der Reclamanten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn deren Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reclamation sind.

An den Aushebungstagen wolle sich ein Beamter des betr. Verwaltungs- oder Stadtbezirks zu etwaiger Auskunftsertheilung Morgens 8 Uhr im Aushebungslocale einfinden.

Schötmar, den 27. Mai 1896.

Der Civilvorsitzende der Ersatzcommission des Aushebungsbezirks Detmold.
Heldman.

Zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag des Gemeinschuldners in dem Concurse des Gastwirths Riemann in Loßbruch ist auf

Dienstag, den 16. Juni 1896,
Vormittags 10 Uhr,

an der hiesigen Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, Termin anberaumt, zu welchem alle Betheiligten hierdurch geladen werden.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt und kann daselbst während der Dienststunden von 10—12 Uhr Vormittags eingesehen werden.

Lemgo, den 1. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Huxholl.
Veröffentlicht: Schulze, Gerichtsschreiber.

Zur Eröffnung des hier hinterlegten Testaments der verstorbenen Rentnerin Luise Althof zu Schieder ist Termin auf

Mittwoch, 10. Juni 1896,
Morgens 9 Uhr,

anberaumt worden, wozu etwaige Interessenten geladen werden.

Blomberg, 26. Mai 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Oeffentliche Zustellung.

Gegen die Ehefrau des Händlers Heinrich Röttig, zuletzt wohnhaft in Lindemannsbusch bei Schötmar, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch Strafbefehl Fürstlichen Amtsgerichts zu Blomberg vom 13. Mai 1896 wegen Bettelns eine Haftstrafe von 8 Tagen festgesetzt.

Der Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn nicht die Beschuldigte binnen 3 Wochen nach dem Erscheinen des Amtsblatts Einspruch erhebt.

Blomberg, 30. Mai 1896.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.
Busse, Sekretär.

Das von dem weil. Rentier Karl August Haupt in Rinteln hier hinterlegte Testament soll am

Freitag, den 12. d. Mts.,
Morgens 10½ Uhr,

publicirt werden; Interessenten können in dem Termine sich einfinden.

Hohenhausen, den 2. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

In Sachen, betr. die Enteignung von Baugrund zu dem Kommunalwege Reesenberg-Linderbruch von den Kolonaten Humke Nr. 30 und Höfer Nr. 34 der Bauerschaft Asmissen, werden alle etwaige dritte Berechtigte hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in dem auf

Mittwoch, 24. Juni 1896,
Nachmittags 4½ Uhr,

im hiesigen Amtsgerichtsgebäude anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls mit der Auszahlung der Entschädigungsgelder unter Ausschluß der Rechte Dritter verfahren werden wird.

Alverdissen, 3. Juni 1896.

Der Fürstliche Enteignungskommissar.
Böhmer,
Amtsrichter.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 47. Mittwoch, den 10. Juni. 1896.

Die heute ausgegebene Nr. 8 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 14. Bekanntmachung, betreffend die Verpflichtung der vor Ungarischen Gerichten als Kläger auftretenden Ausländer zur Sicherheitsleistung, vom 4. Juni 1896.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Prinz-Regent haben gnädigst geruht, dem Hotelbesitzer Gustav Ulrich zu Externstein das Prädikat: „Hoftraiteur" zu verleihen.

Detmold, 8. Juni 1896.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Frhr. v. Quadt.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben gnädigst geruht, den bisherigen Lehrer an der im Aufbau begriffenen Realschule in Salzuflen, Heinrich Schwanold, zum Seminarlehrer am hiesigen Schullehrer-Seminar zu ernennen.

Detmold, 8. Juni 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
J. V. Credé.

Dem Verein Berliner Künstler ist die Genehmigung zum Vertriebe von Loosen der mit der Internationalen Kunstausstellung Berlin 1896 verbundenen Lotterie von Kunstgegenständen (Oelgemälden, Aquarellen, Kupferstichen, Radierungen u. s. w.) für das hiesige Fürstenthum ertheilt worden.

Detmold, den 6. Juni 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Die Inhaber von Lehen im hiesigen Lande, welche nach dem Ableben weiland Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht des Fürsten Woldemar bis dahin um Neubelehnung noch nicht nachgesucht haben, werden hierdurch nach Ablauf der gesetzlichen Frist aufgefordert, das Versäumte bis spätestens

den 15. k. M. Juni

nachzuholen, widrigenfalls nach Lehnrecht gegen sie verfahren werden soll.

Detmold, den 22. Mai 1896.

Fürstlich Lippische Lehnkammer.
K. Ernst.

Nach einer Anzeige des Arbeiters Karl Thielemann aus Sternberg ist am Abend des 2. Juni d. J. ein von demselben im Wartesaal vierter Klasse des Bahnhofes Salzuflen niedergelegter Beutel mit einem blaugestreiften Hemde, einer schwarzen Kammgarnhose, zwei Arbeitshosen, einer Joppe, einer Weste, einer Unterjacke, einem Kopfkissen, zwei Schnapsflaschen, zwei Paar Strümpfen, einem Paar Stiefel, einem Paar Schuhe und einem Rasirmesser abhanden gekommen und vermuthlich gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter und dem Verbleib der Sachen, sowie um Mittheilung hierher zu den Acten J. 263/96 wird ersucht.

Detmold, den 6. Juni 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

In der Nacht vom 9./10. v. Mts. sind auf den Wällen der Stadt Lemgo etwa 20 Stück

Obstbäume abgebrochen und dem Gärtner Delkener daselbst 21 Fensterscheiben in dessen Gewächshause eingeschlagen.

Um Ermittlung des oder der unbekannten Thäter und Nachricht hierher wird ersucht.

Detmold, den 8. Juni 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 16. August 1894 gegen den Handelsmann Wilhelm Wagner in Lemgo wegen Diebstahls erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 6. Juni 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 16. August 1894 gegen den Tagelöhner Sankmeister von Nr. 21 in Leese wegen Diebstahls erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 6. Juni 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Bekanntmachung.

Am 18. Mai d. J. ist dem Zimmermann Wrenger in der Laubke b. Lemgo aus dessen Wohnung eine hellgraue Hose und ein gleichfarbiger Rock zusammen im Werthe von 15 Mark, ein Portemonnaie mit 4 Mark, eine lederne Brieftasche mit Rechnungen und ein Paar gestickte Hosenträger gestohlen.

Des Diebstahls verdächtig ist ein Fremder, der am 10. und 18. Mai d. J. in der Laubke gebettelt hat. Er war bekleidet mit einem grauen Hut, langen Ueberrock und einer grauen Hose.

Um Nachforschungen nach dem Thäter wird ersucht.

Lemgo, den 6. Juni 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Bödeker.

Nach einer Mittheilung des Königlichen Landrathsamtes zu Paderborn ist in der Gemeinde Dörnhagen-Eggeringhausen unter dem Rindviehbestande des Ackerwirths Lüke in Eggeringhausen die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Detmold, 5. Juni 1896.

Fürstliches Verwaltungs-Amt.
K. Piderit.

Als Erben des am 20. April 1896 auf Nr. 6 in Oettern unverehelicht verstorbenen Fritz Meinert haben sich gemeldet:

1. die verwittwete Leibzüchterin Clementine Niebuhr auf Nr. 5 in Entrup,
2. der Landwirth Friedrich Niebuhr Nr. 5 daselbst,
3. die Ehefrau Wilhelmine Böltke Nr. 3 in Bremke, geb. Meinert,
4. der Landwirth Simon Meinert Nr. 6 in Oettern,
5. der Einlieger Fritz Meinert auf Nr. 12 in Heiligenkirchen.

Die unter 1 genannte Erbin ist eine Schwester des Verstorbenen, die übrigen Erben dagegen sind Geschwisterkinder.

Auf Antrag der Erben werden Alle, die ein näheres oder gleichnahes Erbrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, spätestens im Termine

Montag, den 27. Juli 1896,
Vormittags 10 Uhr,

solches anzumelden und zu begründen unter dem Rechtsnachtheil, daß die Provokanten als die wahren Erben angenommen werden sollen und daß der sich nach dem Ausschluß Meldende und Legitimirende alle bis dahin über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen schuldig sei, auch weder Rechnungslage noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern, sondern seine Ansprüche auf das zu beschränken habe, was von der Erbschaft noch vorhanden.

Detmold, den 1. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Bekanntmachung.

Der zur Konkursmasse des verstorbenen Fabrikanten Friedrich August Neese in Detmold gehörige, im Grundbuche von Detmold Bd. XI Bl. 516 und 517 verzeichnete Grundbesitz, nämlich:

1. die herrschaftliche Villa C. Nr. 201 an der Palaisstraße nebst Garten und Hofraum zu 5,28 a,
2. das an der Lageschen- und Marienstraße belegene Dampfsägewerk, mit einem Wohnhause, Fabrikgebäude, mehreren Lagerschuppen und einem Lagerplatze in der Größe von ca. 4000 qm,
3. der Garten an der Klüterstraße zu 11,48 a,

soll im Wege der Zwangsvollstreckung im Termine

Donnerstag, den 20. August 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte öffentlich meistbietend verkauft werden.

Das Sägewerk enthält eine Dampfmaschine, zwei Dampfkessel, zwei Horizontalgatter, sowie zwei Kreissägen und ist bis Ende vorigen Jahres in Betrieb gewesen. Dasselbe liegt in der Nähe des Bahnhofes und eignet sich auch zu jedem anderen Fabrikbetriebe.

Taxen, Verkaufsbedingungen und beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter liegen auf der Gerichtsschreiberei (Zimmer Nr. 4) zur Einsicht aus und können auch von dort abschriftlich bezogen werden.

In dem angesetzten Termine sind Realrechte an den Grundbesitz bei Meidung des Verlustes dem Erwerber gegenüber und Ansprüche an die Kaufgelder bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 1. Mai 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Lemgo. Zur Anlegung eines Weges von der Lage'schen Chaussee zum Lemgoer Bahnhofe hat der Tischlermeister Wilhelm Stapperfenne hiersl. von seinem Garten am Lage'schen Wege, Kartenblatt 25, Parz. 39, die Fläche Kartenblatt 25, Parz. 209/39, zu 11 a 31 qm im Wege der Expropriation gegen eine auf 7539 Mark 92 Pf. festgesetzte Entschädigung abgetreten.

Es werden Alle, welche Ansprüche an die gedachte Entschädigung oder dingliche Rechte an die abgetretene Fläche erheben wollen, hiermit aufgefordert, solche spätestens in dem dazu auf

Dienstag, den 23. Juni 1896,
Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Zimmer Nr. 7 des hiesigen Amtsgerichts anstehenden Termine so gewiß geltend zu machen, als sie sonst damit ausgeschlossen und die Auszahlung der Entschädigungssumme, sowie die Auflassung des abgetretenen Grundstückes erfolgen wird.

Lemgo, den 5. Juni 1896.

Der Expropriations-Commissar.
Pothmann,
Amtsgerichtsrath.

Durch Ausschlußurtheil des Fürstlichen Amtsgerichts II hiersl. vom heutigen Tage sind die durch Bekanntmachung vom 2. November 1895 aufgebotenen Urkunden über 900 und 1000 Mark, eingetragen für den Colon Nolting Nr. 3 in Bentrup auf Blatt 41 Abtheilung III Nr. 5 und 8 des Grundbuchs von Sommersell, für kraftlos erklärt worden.

Lemgo, den 2. Juni 1896.

Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts II.
Schulze.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 23. April 1896 zu Schötmar unbefugten Handel im Umherziehen mit Kräutertheе betrieben zu haben, Uebertretung gegen § 148 7 R.-G.-O., § 50 Gesetz vom 19. II. 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugniß des Gendarm Hallerberg zu Schötmar, eine Geldstrafe von 30 Mark und, im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 10 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 2,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Fürstl. Gerichtskostenkasse zu Salzuflen zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte

schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Salzuflen, den 5. Mai 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
(gez.) Boeckers.

An
Herrn Händler Adolf Schlienkamp,
Berlin.
Lessingstraße 42.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . 2,— Mk.
(§ 63 des Gerichtskostengesetzes)
2. Schreibgebühr . . . . . 0,20 „

zusammen 2,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Salzuflen, den 6. Juni 1896.

Schaefer,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II i. V.

Zur Eröffnung des von der verstorbenen unverehelichten Elisabeth Brinksmeier auf Nr. 19 zu Hagendonop hier hinterlegten Testaments ist Termin anberaumt auf

Mittwoch, 17. Juni 1896,
Morgens 9 Uhr,

wozu etwaige Interessenten geladen werden.

Blomberg, 4. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Auf Antrag eines Gläubigers ist im Wege der Zwangsvollstreckung durch Beschluß vom heutigen Tage die öffentliche Versteigerung des dem Gastwirth Gustav Ahrens zu Horn gehörenden Wohnhauses Nr. 66 an der Mittelstraße hierselbst nebst Stallung, sowie Hofraum und Garten zu 14 a 29 qm (des Hôtels zur Post) erkannt und Verkaufstermin auf

Mittwoch, den 26. August 1896,
Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Taxe und Verkaufsbedingungen sechs Wochen vor dem Termine in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden können, und daß der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn ein $^1/_2$ des Taxats übersteigendes Gebot abgegeben wird.

In dem anberaumten Termine haben diejenigen, welche Anspruch auf Befriedigung aus den Kaufgeldern erheben, und welche dingliche Rechte an dem zu verkaufenden Grundbesitze zu haben meinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen werden sollen und die nicht angemeldeten Rechte dem neuen Erwerber gegenüber verloren gehen.

Horn, den 23. Mai 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Personalveränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirection in Minden (Westf.)

Der Postpraktikant Führing aus Oldesloe ist in Lemgo als Postsecretair angestellt worden.

Minden (Westf.), 4. Juni 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
In Vertretung:
Buchholz.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 48. Sonnabend, den 13. Juni. 1896.

Die im Jahre 1892 erlassenen Verbote der Einfuhr von Kleidung, Wäsche u. s. w. aus Rußland werden hiermit in ihrem ganzen Umfange aufgehoben.

Detmold, den 6. Juni 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Unter Hinweis auf unsere Cirkular-Verfügung vom 30. Mai 1881 Nr. 1031 erinnern wir die Herren Pastoren an die rechtzeitige Einsendung der Jahresquittungen über die Gehaltsbezüge aus der Synodalkasse, indem wir bemerken, daß nicht ordnungsmäßig ausgestellte Quittungen br. m. zurückgesandt werden.

Detmold, 8. Juni 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Credé.

In der Nacht vom 10./11. d. M. sind dem Gastwirth Witthauer in Schötmar mittels Einbruchs

18 Kisten Zigarren zu je 100 Stück,
2 desgl. zu je 50 Stück,
12 Packete zu je 100 Stück

und aus einem verschlossenen Büffet etwa 45 bis 50 Mark entwandt worden.

Um Nachforschung nach den Thätern und dem Verbleib der gestohlenen Sachen, sowie um Nachricht hierher zu den Akten J. 272/96 wird ersucht.

Detmold, 12. Juni 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Der Einlieger August Nagel in Lippisch-Veldrom ist als Feld- und Forsthüter für die Gemeinde Lippisch-Veldrom eidlich verpflichtet und angestellt worden.

Detmold, den 9. Juni 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung,
das Aushebungsgeschäft im Jahre 1896 betreffend.

Die Aushebung der Militairpflichtigen findet in diesem Jahre wie folgt, statt:

A. in Schötmar:

am Dienstag, den 30. Juni und
Mittwoch, den 1. Juli.

B. in Detmold:

am Mittwoch, den 8. Juli,
am Donnerstag, den 9. Juli
und Freitag, den 10. Juli.

Sämmtliche Militairpflichtige aus den Geburtsjahren 1874, 1875 und 1876, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, mit Ausnahme derjenigen, welche

1. im Besitze eines Ersatz-Reservepasses, eines Ausmusterungs- oder Landsturmscheines sich befinden,
2. bei der diesjährigen Musterung auf ein Jahr zurückgestellt sind, haben bei Meidung der gesetzlichen Nachtheile an den in den Vorladungsscheinen bezeichneten Tagen Morgens 7 Uhr auf dem Marktplatze in Schöt-

mar bezw. Detmold sich persönlich einzufinden.

Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt werden muß, wenn der ausstellende Arzt sich nicht im Staatsdienste befindet.

Die Eltern der Reclamanten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn deren Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reclamation sind.

An den Aushebungstagen wolle sich ein Beamter des betr. Verwaltungs- oder Stadtbezirks zu etwaiger Auskunftsertheilung Morgens 8 Uhr im Aushebungslocale einfinden.

Schötmar, den 27. Mai 1896.

Der Civilvorsitzende der Ersatzcommission des Aushebungsbezirks Detmold.
Heldman.

Bekanntmachung.

In unserm Firmenregister ist heute die unter Nr. 56 eingetragene Firma

Gottfr. Rethmeyer

auf Antrag des bisherigen Firmen-Inhabers gelöscht worden.

Lemgo, den 6. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Bekanntmachung.

Unter lfd. Nr. 105 unseres Firmenregisters ist heute eingetragen die Firma

Ferd. Stukenberg
vorm. Gottfr. Rethmeyer

mit dem Sitze in Lemgo und als Firmen-Inhaber der Kaufmann Ferd. Stukenberg hierselbst.

Lemgo, den 6. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der Bd. 4 Bl. 28 des Grundbuchs von Barntrup eingetragene Grundbesitz des Landwirths Hermann Watermeyer Nr. 179 vor dem Niederthore zu Barntrup, zu welchem nach den öffentlichen Büchern ein Wohnhaus, eine Scheune, ein Schweinestall und ein Backhaus, sowie Grundstücke in einer Gesammtgröße von 6 ha 72 a 93 qm mit einem katastermäßigen Reinertrage von 283,38 Mark gehören, in dem auf

Montag, den 21. September 1896,
Vormittags 11 Uhr,
an Ort und Stelle

anberaumten Termine öffentlich meistbietend versteigert werden.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß der Zuschlag bei einem $^2/_3$ des Taxats übersteigenden Gebote ertheilt werden wird, und daß Taxe und Verkaufsbedingungen vom 1. August d. J. an auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen, von dort auch gegen Entrichtung der Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden können.

In dem obigen Termine sind dingliche Rechte an dem zu versteigernden Grundbesitz bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Alverdissen, 6. Juni 1896.
Fürstliches Amtsgericht.
(gz.) Böhmer.

Ausgefertigt: Alverdissen, 8. Juni 1896.
Hausmann, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstl. Amtsgerichts.

Die dem Moses Blumenthal in Bösingfeld für die Firma S. Blumenthal das. ertheilte, unter Nr. 1 des Prokurenregisters eingetragene Prokura ist gelöscht.

Alverdissen, 10. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Wilhelm Ellermann, auch Finke genannt, geboren zu Valldorf, zuletzt wohnhaft in Stieghorst bei Bielefeld, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten G. 35/96 Nachricht zu geben.

Oerlinghausen, den 1. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht.

Dr. Caesar.

Beschreibung.

Statur: untersetzt. Haare: röthlich, struppiger Schnurrbart. Gekrümmte Beine. Kleidung: grauer Rock, weicher heller Filzhut.

In Gemäßheit des § 8 des Genossenschaftsstatuts werden die Herren Vertreter der Unternehmer versicherungspflichtiger Betriebe zu der am

Sonnabend, den 27. Juni 1896,

Vormittags 11½ Uhr,

im Schwurgerichtssaale des Langerichtsgebäudes hierselbst stattfindenden ordentlichen Genossenschaftsversammlung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Prüfung und Abnahme der Rechnung pro 1895.
3. Feststellung des Etats pro 1896.
4. Neuwahl des Ausschusses zur Vorprüfung der Jahresrechnung pro 1896.
5. Beschlußfassung über zu erlassende Unfallverhütungsvorschriften.
6. Verschiedene berufsgenossenschaftliche Angelegenheiten.

Detmold, den 11. Juni 1896.

Der Vorstand der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben des Fürstenthums Lippe beschäftigten Personen.

J. V.

Maertens.

Termin

zur Prüfung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.

Die nächste Prüfung derjenigen jungen Leute, welche ihrer Militärpflicht durch einjährig-freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird im **Herbste 1896** an den in der Vorladung der Prüflinge **noch zu bezeichnenden Tagen** stattfinden.

Der Zweck der Prüfung geht dahin, zu ermitteln, ob der zu Prüfende denjenigen Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, welcher sonst durch Vorlegung der durch § 90 der Wehrordnung bezeichneten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich, neben der deutschen, auf zwei fremde Sprachen, wobei dem Prüflinge die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen wird.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungs-Gegenständen zu stellenden Anforderungen verweise ich auf den § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienste — Anlage 2 zu § 91 der Wehrordnung. —

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seinem Gesuche anzugeben, in welchen beiden Sprachen er geprüft sein will, und dem Antrage in Urschrift beizufügen:

1. ein Geburtszeugniß;
2. eine Erklärung des Vaters oder Vormundes über seine Bereitwilligkeit, den Freiwilligen „während einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten, sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen."

   Die Fähigkeit hierzu ist durch den Gemeindevorstand — unter Beglaubigung der Unterschrift und unter Beidrückung des Dienstsiegels — zu bescheinigen;
3. ein Unbescholtenheitszeugniß, welches für Zöglinge von höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;

4. etwaige Schulzeugnisse;
5. einen von ihm selbst geschriebenen Lebenslauf; sowie
6. seine Photographie, auf deren Rückseite durch die Polizeiobrigkeit bescheinigen zu lassen ist, daß sie ihn thatsächlich darstellt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen spätestens bis zum 1. August d. Js. eingehen.

Die zu der Prüfung Zugelassenen erhalten zugleich mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem Termine.

Die nach dem 1. August d. Js. eingehenden Gesuche und solche, die nach dem Vorstehenden nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Den dem Regierungsbezirke Arnsberg angehörenden und innerhalb dieses wohnhaften Wehrpflichtigen bleibt es freigestellt, sich beliebig bei einer der in Münster, Düsseldorf und Minden bestehenden Prüfungs-Kommissionen für Einjährig-Freiwillige anzumelden.

Minden, den 3. Juni 1896.

Der stellvertretende Vorsitzende der Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.

Feigell,
Regierungsrath.

Gegen den Drehorgelspieler Karl Diederich aus Dehnsen ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 5. v. Mts. eine Geldstrafe von 3 Mark, ev. 1 Tag Haft erkannt. Um Einziehung der Geldstrafe nebst 1 Mark 10 Pf. Kosten ev. Vollstreckung der Haftstrafe wird ersucht.

Hohenhausen, den 10. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Gegen den Händler Johann Bernhard Dietrich aus Melsungen ist wegen Gewerbesteuer-Kontravention rechtskräftig eine Geldstrafe von 36 Mark, ev. 12 Tage Haft erkannt worden.

Um Einziehung der Geldstrafe nebst 2 M. 10 Pf. Kosten ev. Vollstreckung der Haftstrafe wird ersucht.

Hohenhausen, den 10. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 49. Mittwoch, den 17. Juni. 1896.

Dem Berlebecker Versicherungs-Verein für Schweine ist die Genehmigung zum Betriebe der Schweine-Versicherung innerhalb der Dorfschaft Berlebeck nach Maßgabe des vorgelegten Statuts ertheilt worden.

Detmold, den 12. Juni 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Die diesjährige Hauskollekte zum Besten der Diakonissenanstalt in Kaiserswerth wird durch den Kollekteur Eduard Paffrath abgehalten werden.

Detmold, den 12. Juni 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Unter Hinweis auf unsere Cirkular-Verfügung vom 30. Mai 1881 Nr. 1031 erinnern wir die Herren Pastoren an die rechtzeitige Einsendung der Jahresquittungen über die Gehaltsbezüge aus der Synodalkasse, indem wir bemerken, daß nicht ordnungsmäßig ausgestellte Quittungen br. m. zurückgesandt werden.

Detmold, 8. Juni 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Credé.

Bekanntmachung.

Die Erben des Kolons Hanke Nr. 39 in Hohenhausen beabsichtigen, den an den Kolon Holländer oder Berend-Adam Nr. 7 in Bavenhausen jährlich zu leistenden 1 Scheffel Korn mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 81,75 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

12. September d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 8. Juni 1896.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Die Hanke'schen Erben Nr. 39 in Hohenhausen und der Müller Hermann Nagel Nr. 84 das. beabsichtigen, die an den Kolon Fassemeier Nr. 5 in Westorf jährlich zu leistende Haferrente mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 121,50 Mark bezw. 72,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

12. September d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 8. Juni 1896.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Feuerspritze.

Die Lemgoer Reserve-Spritze ist zu verkaufen. Bei mehr als 60 kg Gewicht an Kupfer und

Messing ist ihr Werth auf etwa 45 Mk. geschätzt. Durch kleine Ausbesserungen läßt sie sich für lange Zeit brauchbar machen und empfiehlt sich für einen abgelegenen Wirthschaftshof oder dgl. Sie ist beim Kupferschmiedemeister Trebbe hierselbst zu besichtigen.

Angebote erbittet bis zum 9. Juli, Nachmittags 4 Uhr

der Bauinspektor Hermann in Lemgo.

In der Nacht vom 6./7. Juni dieses Jahres ist unter die Bienenkörbe des Anerben Fritz Schalk auf Nr. 15 in Wülferheide eine aus Honig und Unrath gemischte Masse gelegt worden, durch deren Genuß die Vernichtung der Bienen des p. Schalk wahrscheinlich beabsichtigt war.

Um Nachforschung nach dem muthmaßlichen Thäter und Nachricht hierher wird ersucht.

Detmold, 12. Juni 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den Schlosser und Arbeiter Paul Engel aus Breslau, welcher sich verborgen hält, ist wegen Betruges die Untersuchungshaft verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 115/96 gelangen zu lassen.

Personalbeschreibung:

Geburtstag: 20. Juni 1859. Statur: mittelgroß. Augen: grau. Gesicht: rund.

Lemgo, den 12. Juni 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Bödeker.

Die Grundbesitzer des Amts Schötmar, welche für die mit dem Herbste d. J. neubeginnende Pachtperiode das Recht auf eigene Jagdausübung in Anspruch nehmen, haben bis zum

25. Juni d. Js.

dem Verwaltungsamte nachzuweisen, daß sie den gesetzlichen Erfordernissen genügen und wenigstens 300 Scheffelsaat in einer zusammenhängenden Fläche besitzen.

Anderweit soll der Verzicht auf die eigene Jagdausübung angenommen und das betreffende Gut dem gemeinschaftlichen Jagdbezirke hinzugelegt werden.

Schötmar, den 13. Juni 1896.

Fürstliches Verwaltungs-Amt.
Heldman.

Als Erben des am 20. April 1896 auf Nr. 6 in Oettern unverehelicht verstorbenen Fritz Meinert haben sich gemeldet:

1. die verwittwete Leibzüchterin Clementine Niebuhr auf Nr. 5 in Entrup,
2. der Landwirth Friedrich Niebuhr Nr. 5 daselbst,
3. die Ehefrau Wilhelmine Böltke Nr. 3 in Bremke, geb. Meinert,
4. der Landwirth Simon Meinert Nr. 6 in Oettern,
5. der Einlieger Fritz Meinert auf Nr. 12 in Heiligenkirchen.

Die unter 1 genannte Erbin ist eine Schwester des Verstorbenen, die übrigen Erben dagegen sind Geschwisterkinder.

Auf Antrag der Erben werden Alle, die ein näheres oder gleichnahes Erbrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, spätestens im Termine

Montag, den 27. Juli 1896,
Vormittags 10 Uhr,

solches anzumelden und zu begründen unter dem Rechtsnachtheil, daß die Provokanten als die wahren Erben angenommen werden sollen und daß der sich nach dem Ausschluß Meldende und Legitimirende alle bis dahin über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen schuldig sei, auch weder Rechnungslage noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern, sondern seine Ansprüche auf das zu beschränken habe, was von der Erbschaft noch vorhanden.

Detmold, den 1. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Aufgebot.

Der Colon Friedrich Wieneke Nr. 29 in Augustdorf hat als Gläubiger das Auf-

gebot der Hypothekenurkunde vom 2. Januar 1883, wonach für ihn auf dem Colonate des Zieglers Adolf Schierenberg Nr. 82 in Augustdorf unter Nr. 11 ein Darlehn von 300 Mark eingetragen steht, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

29. Dezember 1896, Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen unter dem Rechtsnachtheile, daß sonst solche dem Schuldner und dessen Rechtsnachfolgern gegenüber für ungültig und wirkungslos erkärt werden soll.

Detmold, den 8. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Händlers Anton Höppner in Detmold ist heute am 12. Juni 1896, Vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann hiers. ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 9. Juli 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 16. Juli 1896, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. Juli 1896 Anzeige zu machen.

Detmold, 12. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Sieg.

Vorstehender Beschluß wird hiermit veröffentlicht.

Detmold, 12. Juni 1896.

Drüke,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Lemgo. Alle, welche Ansprüche an den geringfügigen Nachlaß des zu Gröchtenhof verstorbenen Arbeiters Wilhelm Behmeyer geltend machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, solche in dem dazu auf

Dienstag, den 30. Juni 1896, Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Termine bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Lemgo, den 10. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Steckbrief.

Gegen den Ziegler Hermann Jösting-meier aus Horn, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern.

Horn, den 5. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Bekanntmachung.

Vom 15. d. Mts. ab bilden die Stadt Blomberg, Amt Blomberg, Amt Schieder, Amt Schwalenberg, Stadt Barntrup und Amt Sternberg-Barntrup die Kontrolstelle Blomberg und befindet sich das Bureau des Bezirksfeldwebels im Hause des Herrn Schuhmachermeisters Meier, Langersteinweg Nr. 271, in Blomberg.

Detmold, den 12. Juni 1896.

Königliches Bezirks-Kommando.
von Papen,
Oberstlieutenant z. D. und Kommandeur.

Bekanntmachung.

Im Konkurse über das Vermögen der Ww. Nollereipächters Friedeborn in Bega soll demnächst eine Abschlagsvertheilung von 20% der Konkursforderungen erfolgen.

Der Betrag der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf 10099 Mark 71 Pf. festgestellt.

Der verfügbare Massenbestand beträgt 2019 Mark 93 Pf.

Ein Verzeichniß der zu berücksichtigenden Forderungen liegt zur Einsicht der Betheiligten auf der Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts Alverdissen aus.

Bega, den 12. Juni 1896.

Der Konkursverwalter.
Carl Haase.

Termin
zur Prüfung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.

Die nächste Prüfung derjenigen jungen Leute, welche ihrer Militärpflicht durch einjährig-freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird im **Herbste 1896** an den in der Vorladung der Prüflinge **noch zu bezeichnenden Tagen** stattfinden.

Der Zweck der Prüfung geht dahin, zu ermitteln, ob der zu Prüfende denjenigen Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, welcher sonst durch Vorlegung der durch § 90 der Wehrordnung bezeichneten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich, neben der deutschen, auf zwei fremde Sprachen, wobei dem Prüflinge die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen wird.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungs-Gegenständen zu stellenden Anforderungen verweise ich auf den § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienste — Anlage 2 zu § 91 der Wehrordnung. —

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seinem Gesuche anzugeben, in welchen beiden Sprachen er geprüft sein will, und dem Antrage in Urschrift beizufügen:

1. ein Geburtszeugniß;
2. eine Erklärung des Vaters oder Vormundes über seine Bereitwilligkeit, den Freiwilligen „während einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten, sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen."

   Die Fähigkeit hierzu ist durch den Gemeindevorstand — unter Beglaubigung der Unterschrift und unter Beidrückung des Dienstsiegels — zu bescheinigen;
3. ein Unbescholtenheitszeugniß, welches für Zöglinge von höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
4. etwaige Schulzeugnisse;
5. einen von ihm selbst geschriebenen Lebenslauf; sowie
6. seine Photographie, auf deren Rückseite durch die Polizeiobrigkeit bescheinigen zu lassen ist, daß sie ihn thatsächlich darstellt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen spätestens bis zum 1. August d. Js. eingehen.

Die zu der Prüfung Zugelassenen erhalten zugleich mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem Termine.

Die nach dem 1. August d. Js. eingehenden Gesuche und solche, die nach dem Vorstehenden nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Den dem Regierungsbezirke Arnsberg angehörenden und innerhalb dieses wohnhaften Wehrpflichtigen bleibt es freigestellt, sich beliebig bei einer der in Münster, Düsseldorf und Minden bestehenden Prüfungs-Kommissionen für Einjährig-Freiwillige anzumelden.

Minden, den 3. Juni 1896.

Der stellvertretende Vorsitzende der Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.
Feigell,
Regierungsrath.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 50. Sonnabend, den 20. Juni. 1896.

Die Nr. 14 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 12. Juni 1896, enthält:

Nr. 2309. Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Haushalts-Etat für die Schutzgebiete auf das Etatsjahr 1896/97. Vom 8. Juni 1896.

Der Apotheker Wilhelm Haase ist als Administrator der Fürstlichen Brunnen-Apotheke in Meinberg von uns bestätigt und beeidigt worden.

Detmold, den 11. Juni 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Feuerspritze.

Die Lemgoer Reserve-Spritze ist zu verkaufen. Bei mehr als 60 kg Gewicht an Kupfer und Messing ist ihr Werth auf etwa 45 Mk. geschätzt. Durch kleine Ausbesserungen läßt sie sich für lange Zeit brauchbar machen und empfiehlt sich für einen abgelegenen Wirthschaftshof oder dgl. Sie ist beim Kupferschmiedemeister Trebbe hierselbst zu besichtigen.

Angebote erbittet bis zum 9. Juli, Nachmittags 4 Uhr

der Bauinspektor Hermann in Lemgo.

In Folge der Anlage des neuen Kommunalweges von Oberhenstorf nach Niederhenstorf ist der frühere Verbindungsweg zwischen diesen beiden Ortschaften überflüssig geworden. Der Gemeinde-Ausschuß hat beschlossen, letzteren Weg eingehen und gegen den ferneren Verkehr schließen zu lassen, auch über den Grund und Boden in anderer Weise zu verfügen. Gestelltem Antrage gemäß werden Alle, welche hiergegen etwas zu erinnern finden, aufgefordert, ihre Einwendungen binnen zwei Wochen bei Strafe des Ausschlusses hier vorzubringen. Nach unbenutztem Ablaufe dieser Frist wird jener Beschluß des Gemeinde-Ausschusses zur Ausführung gelangen.

Brake, den 13. Juni 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Händlers Anton Höppner in Detmold ist heute am 12. Juni 1896, Vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann hiers. ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 9. Juli 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 16. Juli 1896, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den

Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. Juli 1896 Anzeige zu machen.

Detmold, 12. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Sieg.

Vorstehender Beschluß wird hiermit veröffentlicht.

Detmold, 12. Juni 1896.

Drüke,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Im Wege der Enteignung sind vom Gutsbesitzer August Meier zu Dörentrup von dessen Grundstücken in der Gemarkung Hillentrup Art. 49 der Grundsteuermutterrolle nachstehende Flächen:

Kartenblatt 8	Parzelle	$\frac{133}{10\text{ etc.}}$	. . .	73 a	72 qm
" " "		$\frac{133}{10\text{ etc.}}$	. . .	— "	13 "
" " "		$\frac{133}{10\text{ etc.}}$	. . .	63 "	02 "
" " "		$\frac{135}{10}$	. . .	2 "	46 "
" " "		$\frac{133}{10\text{ etc.}}$	. . .	18 "	12 "
" " "		$\frac{135}{10}$	. . .	1 "	37 "
" " "		$\frac{116}{11}$	. . .	7 "	73 "
" " "		$\frac{136}{11}$	. . .	3 "	14 "
" " "		$\frac{133}{10\text{ etc.}}$	. . .	— "	14 "
" " "		$\frac{133}{10\text{ etc.}}$	. . .	37 "	60 "
" " "		$\frac{107}{8}$	. . .	— "	78 "
" " "		$\frac{109}{8\text{ etc.}}$	. . .	1 "	59 "
" " "		$\frac{108}{8}$	. . .	1 "	01 "
" " "		$\frac{133}{10\text{ etc.}}$	. . .	10 "	89 "
" " "		$\frac{106}{7}$	. . .	— "	42 "
" " "		$\frac{109}{8\text{ etc.}}$	. . .	1 "	60 "
" " "		$\frac{107}{8}$	. . .	— "	13 "
Kartenblatt 8	Parzelle	$\frac{134}{7}$	. . .	1 a	— qm
" " "		$\frac{137}{7}$	. . .	2 "	89 "

zur Eisenbahn Lage-Hameln gegen eine Gesammt-Entschädigung von 18573 Mark 17 Pfg. abgetreten.

Etwaige dritte Berechtigte werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Entschädigungssumme oder dingliche Rechte an die abgetretenen Flächen spätestens in dem dazu auf

Dienstag, den 30. Juni 1896,
Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause, Zimmer Nr. 7, anberaumten Termine bei Meidung des Verlustes anzumelden.

Lemgo, den 12. Juni 1896.

Der Enteignungs-Commissar.
Pothmann,
Amtsgerichtsrath.

Im Wege der Zwangsvollstreckung ist zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des im Grundbuche von Bentrup Band I Blatt 8 eingetragenen Colonats Fieseler Nr. 19 zu Bentrup, zu welchem 1 ha 95 ar 28 qm Grundstücke gehören, Termin auf

Montag, den 15. Juli 1896,
Vormittags 11 Uhr,

hier angesetzt.

Der Zuschlag wird bei einem Gebote von mehr als zwei Drittel des Taxats sofort ertheilt werden. Das Taxat, sowie die Verkaufsbedingungen können vom 1. Juli ab auf der hiesigen Gerichtsschreiberei II eingesehen oder gegen Gebühr abschriftlich bezogen werden.

In dem angesetzten Termine sind zugleich Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kauferlöse und dingliche Rechte an dem Kaufgegenstande bei Strafe des Ausschlusses bezw. unter dem Rechtsnachtheile anzumelden und zu begründen, als für die sich nicht Meldenden ihr Recht gegen den neuen Erwerber verloren geht.

Lemgo, den 12. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

In Sachen, betreffend die Zwangsversteigerung der Immobilien des Kommercianten Friedrich Schweinefuß Nr. 101 zu Vinnen, ist die Ausschließung aller im heutigen Termine nicht angemeldeten Ansprüche erkannt.

Salzuflen, den 13. Juni 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht II.
Boeckers.

Die Firma J. F. A. Bödeker in Alverdissen soll in Gemäßheit des § 1 des Reichsgesetzes vom 30. März 1888 im Handelsregister von Amtswegen gelöscht werden.

Die Rechtsnachfolger des Inhabers dieser Firma, des wailand Kaufmanns Johann Friedrich Adolf Bödeker zu Alverdissen, werden hierdurch aufgefordert, einen etwaigen Widerspruch gegen die Eintragung des Erlöschens der Firma bis spätestens

Freitag, 2. Oktober 1896,
Vormittags 10 Uhr,

schriftlich oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers hier geltend zu machen.

Alverdissen, 13. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an den subhastirten im Grundbuche von Barntrup Bd. 3 Blatt 16 verzeichneten Oppenheimer'schen Grundbesitz nicht angemeldet haben, sind dem in der Bekanntmachung vom 11. Mai d. J. angedrohten Präjudize gemäß mit denselben ausgeschlossen.

Alverdissen, 15. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Bekanntmachung.

Vom 15. d. Mts. ab bilden die Stadt Blomberg, Amt Blomberg, Amt Schieder, Amt Schwalenberg, Stadt Barntrup und Amt Sternberg-Barntrup die Kontrolstelle Blomberg und befindet sich das Bureau des Bezirksfeldwebels im Hause des Herrn Schuhmachermeisters Meier, Langersteinweg Nr. 271, in Blomberg.

Detmold, den 12. Juni 1896.

Königliches Bezirks-Kommando.
von Papen,
Oberstlieutenant z. D. und Kommandeur.

Bekanntmachung.

Am 1. Juli d. Js. wird zu Bünde im Bezirke des Hauptsteueramts zu Minden ein Steueramt I. Klasse in Thätigkeit treten, dem folgende besondere Befugnisse beigelegt worden sind:

1. zur Ausfertigung und Erledigung von Begleitscheinen I über unbearbeitete ausländische Tabackblätter,
2. zur unbeschränkten Erledigung von Begleitscheinen II,
3. zur Erledigung von Versendungsscheinen I und II über inländischen Taback,
4. zur Abfertigung von unter Eisenbahnwagenverschluß mit Begleitschein I eingehenden Ladungen der zu 1 bezeichneten Waare,
5. zur Abfertigung von Cigarren, welche mit dem Anspruche auf Zoll- oder Steuervergütung ausgeführt werden sollen.

Zu dem genannten Zeitpunkte werden die gegenwärtig in Bünde bestehende Post-Steuer-Expedition und die Stempel-Distribution daselbst ihre Thätigkeit einstellen.

Münster, den 8. Juni 1896.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.
Rißmann.

Bekanntmachung.

Postpacketverkehr mit Venezuela.

Von jetzt ab können Postpackete ohne Werthangabe und ohne Nachnahme bis zum Gewicht von 3 kg nach Venezuela versandt werden. Die Beförderung erfolgt über Hamburg und mittels directer Postdampfer. Die Postpackete müssen frankirt werden; die Taxe beträgt 3 Mk. für jedes Packet.

Ueber die sonstigen Versendungsbedingungen ertheilen die Postanstalten nähere Auskunft.

Berlin, W. 15. Juni 1896.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.
von Stephan.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 51. Mittwoch, den 24. Juni. 1896.

Die durch Verfügung des Fürstlichen Konsistoriums vom 8. Juni d. J. genehmigte Stelle eines Hauptlehrers an der Bürgerschule zu Lemgo soll zum 1. Oktober d. J. besetzt werden. Die Bewerbungsfrist um genannte Stelle wird bis zum 1. Juli d. J. verlängert und wollen etwaige Bewerber ihre Meldungen an den Vorsitzenden des Schulvorstandes, Pastor Kliche in Lemgo, einreichen.

Straßensperrung.

Von Donnerstag, dem 25. Juni, an wird die Begabrücke am Langenbrückerthore zu Lemgo umgebaut und der Verkehr daselbst gänzlich abgesperrt.

Lemgo, den 22. Juni 1896.

Fürstliches Bauamt.
Hermann.

Fürstliche Landesbibliothek.

Der Katalog der Zugänge der Jahre 1869 bis 1895 ist, 16 Bogen stark, soeben erschienen und auf der Landesbibliothek in der Geschäftsstunden am Mittwoch von 2 bis 4 und am Sonnabend von 12 bis 1 zum Preise von 75 Pfennigen zu erhalten. Außerhalb den Geschäftsstunden kann derselbe jederzeit von dem Bibliotheksdiener Tornow und dem Kastellan Würdig bezogen werden. Auswärtige erhalten ihn gegen Einsendung von 95 Pf. portofrei zugeschickt. Bei Bücherbestellungen empfiehlt es sich für Auswärtige, um Porto zu sparen, gleich die unterschriebenen Empfangsbescheinigungen (in der Größe eines Oktavblattes) einzusenden. Titel und Signaturen der gewünschten Bücher sind genau anzugeben.

Alle Sendungen sind zu richten an die Landesbibliothek zu Detmold.

Detmold, den 23. Juni 1896.

Die Verwaltung der Landesbibliothek.
Dr. Anemüller.

Am Abend des 20. d. M. ist in dem Hause des Gutsbesitzers Busse in Werl ein unbekannter Mann angetroffen, welcher den Dienstknecht Dröge, der denselben bemerkt, mittels eines entgegengehaltenen offenen Messers verletzt hat.

Um Nachforschung nach der Persönlichkeit des Unbekannten, welcher ziemlich groß, schlank und mit dunklem Anzug bekleidet war und beim Weglaufen einen Regenschirm, einen grauen weichen Hut und ein Taschenmesser mit schwarzer Hornschale, zwei Klingen und Korkzieher zurückgelassen hat, um eventuelle Verhaftung desselben und um Nachricht hierher zu den Akten J 289/96 wird ersucht.

Detmold, 22. Juni 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den Schlosser und Bahnarbeiter Karl Wolnick aus Königshütte, welcher flüchtig ist, ist wegen Diebstahls die Untersuchungshaft verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 118/96 zu geben.

Personalbeschreibung:

Geburtstag: 15. Februar 1872. Größe: 1,70 m. Haare: schwarz. Sprache: deutsch und polnisch.

Lemgo, den 20. Juni 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Bödeker.

Steckbrief.

Gegen den Schornsteinfeger und Bahnarbeiter Julius Polke aus Obersdorf, welcher der Flucht verdächtig ist, ist wegen Diebstahls die Untersuchungshaft verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 116/96 gelangen zu lassen.

Personalbeschreibung:

Geburtstag: 12. März 1862. Geburtsort: Obersdorf (?). Größe: etwa 1,65 m. Statur: schlank. Haar: schwarz, schwarzer Schnurrbart, Gesicht schmal und spitz, Gesichtsfarbe blaß und kränklich.

Lemgo, den 20. Juni 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Bödeker.

Steckbrief.

Gegen den Schachtmeister Johann Etzelmüller, geboren am 31. Dezember 1856 zu Niedereisenhausen, und den Arbeiter und Dachdecker Emil Höhfeld, geboren am 25. Juni 1877 zu Altendorf bei Essen, welche der Flucht verdächtig sind, ist wegen Betruges ein Haftbefehl erlassen.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 130/96 gelangen zu lassen.

Lemgo, den 20. Juni 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Bödeker.

Der Kolon und Schlachter Hermann Deppe Nr. 78 in Pivitsheide V. L. beabsichtigt, auf seinem Kolonate daselbst eine Schlachterei anzulegen. Zeichnungen und Beschreibungen über die Anlage liegen von Mittwoch, dem 24. d. Mts. an 14 Tage lang auf hiesiger Amtsstube während der Büreaustunden zur Einsichtnahme aus, was mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, etwaige Einreden binnen 14 Tagen hier anzubringen. Die Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusivisch.

Detmold, den 20. Juni 1896.

Fürstliches Verwaltungs-Amt.
K. Piderit.

In Folge der Anlage des neuen Kommunalweges von Oberhenstorf nach Niederhenstorf ist der frühere Verbindungsweg zwischen diesen beiden Ortschaften überflüssig geworden. Der Gemeinde-Ausschuß hat beschlossen, letzteren Weg eingehen und gegen den ferneren Verkehr schließen zu lassen, auch über den Grund und Boden in anderer Weise zu verfügen. Gestelltem Antrage gemäß werden Alle, welche hiergegen etwas zu erinnern finden, aufgefordert, ihre Einwendungen binnen zwei Wochen bei Strafe des Ausschlusses hier vorzubringen. Nach unbenutztem Ablaufe dieser Frist wird jener Beschluß des Gemeinde-Ausschusses zur Ausführung gelangen.

Brake, den 13. Juni 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Dorfschaft Schötmar beabsichtigt eine Anlage zur Erzeugung von elektrischem Lichte zu machen und zu diesem Zwecke ein Stauwerk in der Bega nördlich der Begabrücke im Zuge des Kommunalweges von Schötmar nach Leopoldshöhe zu erbauen.

Etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage sind innerhalb 14 Tagen, spätestens aber in dem auf

Sonnabend, 11. Juli d. J.,
Morgens 10 Uhr,

an Ort und Stelle angesetzten Termine anzubringen, widrigenfalls sie nicht mehr berücksichtigt werden sollen, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen.

Die Beschreibungen und Zeichnungen der neuen Anlage liegen bis dahin werktäglich von

9—12 Uhr auf dem hiesigen Amtszimmer zur Einsichtnahme für die Interessenten aus.

Schötmar, 20. Juni 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag des Gemeinschuldners in dem Konkurse des Gastwirths Niemann in Loßbruch ist anderweiter Termin auf

Dienstag den 30. Juni d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

an der hiesigen Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2 anberaumt, zu welchem alle Betheiligten hierdurch geladen werden.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt und kann daselbst während der Dienststunden von 10—12 Uhr Vormittags eingesehen werden.

Lemgo, den 17. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Huxholl.

Veröffentlicht: Schulze, Gerichtsschreiber.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Ludwig König aus Mohringen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Hohenhausen vom 12. März 1896 erkannte Gefängnißstrafe von drei Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern, auch Nachricht zu den Akten D. 1/96 hierher gelangen zu lassen.

Hohenhausen, den 19. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters Hermann Machentanz früher in Bega, jetzt in Hagen bei Pyrmont, wird nach erfolgter Schlußvertheilung hiermit aufgehoben.

Alverdissen, 18. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
gez. Böhmer.
Ausgefertigt.
Hausmann, Sekretär.

Bekanntmachung.

Am 22. Juni wird die Stadt-Fernsprecheinrichtung in Lage (Lippe) in Betrieb genommen und gleichzeitig der Sprechverkehr nach außerhalb eröffnet werden.

Der Fernverkehr ist zugelassen zwischen Lage einerseits und Altona (Elbe), Bergedorf, Bielefeld, Blankenese, Bochum, Brackwede, Bremen, Detmold, Dortmund, Dülmen, Duisburg, Essen (Ruhr), Gelsenkirchen, Gütersloh, Hagen (Westf.), Hamburg, Hamm (Westf.), Hannover, Harburg (Elbe), Herford, Herne, Lemgo, Lippstadt, Minden (Westf.), Mülheim (Ruhr), Münster (Westf.), Oberhausen (Rhl.), Oeynhausen (Bad), Paderborn, Ruhrort, Schiffbek, Steele, Wandsbek, Werden, (Ruhr) und Witten andrerseits.

Die Gebühr beträgt für jedes gewöhnliche Gespräch bis zur Dauer von drei Minuten
50 Pf. im Verkehr mit Bielefeld, Brackwede, Detmold, Gütersloh, Herford, Lemgo, Oeynhausen (Bad) und Paderborn,
1 M. im Verkehr mit den übrigen aufgeführten Orten.

Minden (Westf.), 19. Juni 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes können mündliche Meldungen aller Art an den nachstehenden Tagen in Schötmar und Lage dem dorthin entsendeten Bezirksfeldwebel erstatten:

1) in Schötmar

im Hause des Gastwirths Junker:

am 7. Juli d. J.
am 21. „ d. J.
am 4. Aug. d. J.
am 18. „ d. J.

von 2 bis 7 Uhr Nachmittags.

2) in Lage

im Hause des Gastwirths Brakensiek:
(Kampmann's Nachfolger):

am 3. Juli d. J.
„ 17. „ d. J.
„ 7. Aug. d. J.
„ 21. „ d. J

von 2 bis 7 Uhr Nachmittags.

Detmold, den 22. Juni 1896.

Königliches Hauptmelde-Amt.

Bestimmungen

über die

Kontingentirung der Zuckerfabriken für das Betriebsjahr 1896/97.

§ 1.

Nach Vorschrift des § 70 des Zuckersteuergesetzes vom 27. Mai 1896 ist die Kontingentirung für 1896/97 unmittelbar nach dem Tage der Verkündigung des Gesetzes, dem 30. Mai 1896, in Angriff zu nehmen.

Die Kontingentirung erstreckt sich auf alle Zuckerfabriken — Rübenzuckerfabriken, Melasseentzuckerungsanstalten und, soweit das Gesetz keine Ausnahme enthält (vergl. § 67 des Gesetzes), auch Raffinerien —, welche vor dem Tage der Verkündigung des Gesetzes bereits im Betriebe gewesen oder an diesem Tage betriebsfertig waren, gleichviel ob die Fabriken im laufenden Jahre betrieben worden sind und ob ihr Betrieb für das Jahr 1896/97 in Aussicht steht oder nicht.

Ebenso sind bei der Kontingentirung alle diejenigen Betriebsstätten zu berücksichtigen, welche vor dem 1. Dezember 1895 bereits in der Herstellung begriffen waren. Hierzu sind ohne Weiteres die Fabriken zu rechnen, bei denen mit dem Bau des Fabrikgebäudes vor dem 1. Dezember 1895 der Anfang gemacht ist. Inwieweit hiervon abgesehen eine Fabrik als in der Herstellung begriffen angesehen werden kann, hängt von den Umständen des einzelnen Falles ab. Beispielsweise wird das Vorliegen dieses Erfordernisses dann angenommen werden können, wenn alle Vorbereitungen für den Beginn des Baues getroffen sind, sowie ferner, wenn zwar noch nicht mit der Errichtung des Fabrikgebäudes, wohl aber mit anderen, mit der Errichtung der Fabrik in unmittelbarem Zusammenhange stehenden baulichen Anlagen, z. B. mit einem etwa erforderlichen Anschlußbahngeleise, begonnen worden ist.

Fabriken, welche bis zum 1. Juli 1896 steueramtlich nicht angemeldet sind, werden bei der Kontingentirung nicht berücksichtigt.

§ 2.

Für die im § 1 bezeichneten Fabriken ist seitens der Haupt-, Zoll- und Steuerämter, sogleich nachdem den Aemtern diese Bestimmungen zugegangen sind, der Betrag der Zuckermenge, welche der Vertheilung des Gesammtkontingents auf die einzelnen Fabriken zu Grunde gelegt werden soll, (der Kontingentsfuß) zu ermitteln.

Zu diesem Zwecke sind zunächst sämmtliche Zuckerfabriken aufzufordern, binnen zehn Tagen anzuzeigen, welche Vergünstigungen des Gesetzes (§ 67, § 72 Absatz 2, § 73) sie für sich in Anspruch nehmen. Dabei sind sie darauf hinzuweisen, daß spätere Ansprüche bei der amtlichen Feststellung des Kontingentsfußes unberücksichtigt bleiben.

Diejenigen Fabriken, welchen ein Anspruch auf die Vergünstigung aus § 72 Absatz 2 des Gesetzes zur Seite steht, haben gleichzeitig anzugeben, welche Jahreserzeugung (§ 3 Absatz 1) aus dem in Betracht kommenden fünfjährigen Zeitraum sie der Kontingentirung zu Grunde gelegt zu haben wünschen.

Falls eine Fabrik gemäß § 73 Absatz 2 oder 3 kontingentirt werden will, hat sie zugleich die hierfür geltend zu machenden Thatsachen anzuführen.

§ 3.

Nach Ablauf der im § 2 Absatz 2 bezeichneten Frist ist bezüglich der Fabriken, welche von der Vergünstigung des § 72 Absatz 2 des Gesetzes Gebrauch machen, für das nach ihrem Antrage der Kontingentirung zu Grunde zu legende Jahr, bezüglich der übrigen Fabriken für jedes der Jahre

1893/94, 1894/95 und 1895/96 die Jahreserzeugung, d. i. die Menge des im einzelnen Betriebsjahr zum Ausgange aus der Fabrik abgefertigten, abzüglich des zum Eingange in die Fabrik abgefertigten Zuckers festzustellen.

Bei den Fabriken, welche noch im Betriebe sind oder in denen sich noch Zucker oder schwimmende Produkte vorfinden, ist die Feststellung der Produktion für 1895/96 bis nach Ablauf des Betriebsjahres auszusetzen.

Die sonst erforderlichen Ermittelungen dürfen hierdurch nicht aufgehalten werden.

§ 4.

Die Feststellung der Jahreserzeugung erfolgt in Rohzuckerwerth.

Ist der Zucker in Form von Raffinade oder sonstigem zum Verbrauch fertigem Zucker ein- oder ausgeführt, so ist derselbe unter der Annahme, daß 10 Doppelzentner Rohzucker 9 Doppelzentnern Verbrauchszucker entsprechen, also im Verhältniß von 9 zu 10 auf Rohzucker umzurechnen.

§ 5.

Ist eine Fabrik bisher noch nicht oder nicht in allen drei in Betracht kommenden Jahren — 1893/94, 1894/95, 1895/96 — im Betriebe gewesen, so muß für die Jahre, in welchen dieselbe außer Betrieb war (Fehljahre), das im § 73 Absatz 1 des Gesetzes vorgesehene Abschätzungsverfahren eintreten.

Zu diesem Verfahren haben die Hauptamtsvorstände drei Sachverständige, von denen einer von der abzuschätzenden Fabrik, die beiden anderen von der Steuerbehörde ausgewählt werden, zuzuziehen.

Die Sachverständigen, die zu der abzuschätzenden Fabrik in keinerlei Beziehung stehen dürfen, sind auf gewissenhafte Abgabe ihres Gutachtens und auf Geheimhaltung der bei diesem Anlasse zu ihrer Kenntniß gelangenden geschäftlichen Verhältnisse der Fabriken eidlich zu verpflichten. Dieselben haben dem Hauptamte eine oder mehrere thunlichst nahe gelegene andere Fabriken zu bezeichnen, welche nach ihrer Einrichtung und den sonstigen Betriebs- und Wirthschaftsverhältnissen die gleiche Leistungsfähigkeit aufweisen, wie die abzuschätzende Fabrik, und während der in Betracht kommenden Zeit in ungestörtem Betriebe gewesen sind.

Alsdann ist bei Ermittelung des Kontingentsfußes für die abzuschätzende Fabrik bezüglich ihrer Fehljahre diejenige Zuckermenge vom Hauptamt in Anrechnung zu bringen, welche die zum Vergleich herangezogene Fabrik in den betreffenden Fehljahren erzielt hat. Sind von den Sachverständigen mehrere gleiche Fabriken bezeichnet, so ist der Durchschnitt der in den Fehljahren von ihnen erzeugten Jahresmengen einzustellen.

§ 6.

Läßt sich eine Fabrik von gleicher Leistungsfähigkeit, wie die abzuschätzende, nicht ermitteln, so haben die Sachverständigen eine oder mehrere thunlichst gleichartige Fabriken auszuwählen und ihr Gutachten darüber abzugeben, um welchen Prozentsatz die Leistungsfähigkeit der abzuschätzenden Fabrik diejenige der anderen Fabriken übertrifft oder hinter derselben zurückbleibt.

Die für das Fehljahr der abzuschätzenden Fabrik einzustellende Jahresmenge ist alsdann verhältnißmäßig zu berechnen. Würde beispielsweise eine Fabrik ermittelt, deren Leistungsfähigkeit diejenige der abzuschätzenden Fabrik um 20 Prozent (in Prozenten der Leistungsfähigkeit der letzteren ausgedrückt) übertrifft, und die in dem betreffenden Jahre 50000 Doppelzentner hergestellt hat, so würde die Produktion des Fehljahres der abzuschätzenden Fabrik (x) aus der Gleichung

$$120 : 100 = 50000 : x$$

zu ermitteln sein.

Sind mehrere Fabriken zum Vergleich herangezogen, so ist das erste Glied der Gleichung unter Berücksichtigung des Durchschnitts der ermittelten Prozentsätze und das dritte aus dem Durchschnitt der von den Vergleichsfabriken in dem betreffenden Jahre hergestellten Zuckermengen zu berechnen.

§ 7.

In der gleichen Weise wird verfahren, wenn eine Fabrik in einem oder mehreren der in Betracht kommenden Jahre zwar im Betriebe gewesen ist, sich aber zu einer ungewöhnlichen Einschränkung der Zuckererzeugung genöthigt gesehen hat. Eine solche ungewöhnliche Einschränkung wird in der Regel nur dann anzunehmen sein, wenn die Zuckererzeugung der Fabrik hinter derjenigen der letzten drei Jahre um mehr als 15 Prozent — bei einem allgemeinen Rückgange der Produktion um einen entsprechend erhöhten Prozentsatz — zurückgeblieben ist, auch muß die Einschränkung auf Brandschaden oder andere bestimmte, nicht vorherzusehende und unabwendbare Ereignisse, welche längere Betriebsstörungen technischer Natur herbeigeführt haben, zurückzuführen sein. Als solche Vorkommnisse würden Mißernte, Mangel an Rohmaterial, Zahlungsstockungen und dergleichen nicht anzusehen sein.

Ueber das Vorliegen der obigen Voraussetzungen entscheidet die Direktivbehörde.

§ 8.

Beansprucht eine Fabrik eine gleiche Art der Einschätzung aus dem Grunde, weil sie in den Jahren 1893/94 bis 1895/96 durch bestimmte, bei der Anlage der Fabrik nicht vorherzusehende, unabänderliche Verhältnisse — hierhin würde etwa der Fall gehören, daß die bei Errichtung der Fabrik in sicherer unmittelbarer Aussicht stehende, für einen lohnenden Fabrikbetrieb erforderliche Eisenbahnverbindung nicht oder verspätet hergestellt ist — an der ordnungsmäßigen Ausnutzung ihrer Leistungsfähigkeit verhindert gewesen sei, so ist alsbald die bezügliche Anführung der Fabrik zu prüfen und die Entscheidung der obersten Landesfinanzbehörde einzuholen. Diese Entscheidung ist endgültig.

§ 9.

Das Gleiche gilt, wenn bezüglich einer Fabrik behauptet wird, daß sie in den Jahren 1893/94 bis 1895/96 völlig umgebaut sei oder durchweg neue maschinelle Einrichtungen erhalten habe.

Theilweise Umbauten oder Erneuerungen sind hierbei nicht zu berücksichtigen.

§ 10.

Wird seitens einer Fabrik gemäß § 73 Absatz 3 des Gesetzes beantragt, ihrer Jahreserzeugung für eines der Jahre 1893/94 bis 1895/96 die Jahreserzeugung einer eingegangenen Fabrik hinzuzurechnen, so ist zu prüfen, ob die beiden Fabriken nicht mehr als 30 Kilometer — nach der Luftlinie berechnet — von einander entfernt gelegen sind, sowie, ob der Betrieb der eingegangenen Fabrik auf Grund eines rechtsverbindlichen Vertrages zum Zweck der Vergrößerung der antragstellenden Fabrik aufgegeben ist, ferner, ob die Vergrößerung thatsächlich stattgefunden hat und ob dieselbe eine unmittelbare Folge der Betriebseinstellung der eingegangenen Fabrik gewesen ist. Von dem Erforderniß des Vorliegens eines Vertrages ist abzusehen, wenn die in Betracht kommenden Fabriken sich zur Zeit der Betriebseinstellung in der Hand eines und desselben Besitzers befunden haben.

Treffen die obigen Voraussetzungen zu, worüber die Direktivbehörden zu befinden haben, so ist durch die letzteren die Entscheidung der höheren Verwaltungsbehörde des Bezirks der eingegangenen Fabrik darüber einzuholen, ob gegen die erfolgte Zusammenlegung der Fabriken vom landwirthschaftlichen Standpunkte aus (§ 73 Absatz 3 des Gesetzes) Bedenken geltend zu machen sind.

Welche Behörden im Sinne dieser Vorschrift als höhere Verwaltungsbehörden anzusehen sind, bestimmen die Landesregierungen.

§ 11.

Ist die Entscheidung im Sinne der antragstellenden Fabrik erfolgt, so ist für die eingegangene Fabrik bezüglich derjenigen Jahre, in welchen die Vereinigung der beiden Fabriken noch nicht erfolgt war, vorschriftsmäßig die Jahreserzeugung zu ermitteln und der Betrag der letzteren der Produktion der antragstellenden Fabrik für die betreffenden Jahre hinzuzurechnen.

§ 12.

Sind mehrere Fabriken zu Gunsten einer anderen, zu vergrößernden Fabrik eingegangen, so ist den vorstehenden Vorschriften entsprechend zu verfahren. Ist eine Fabrik zu Gunsten mehrerer anderer Fabriken eingegangen, so bestimmt die Direktivbehörde nach Anhörung der Betheiligten, welche Quote der Jahreserzeugung der eingegangenen Fabrik den einzelnen anderen Fabriken anzurechnen ist.

§ 13.

Soll die Vereinigung mehrerer Fabriken in der vorgedachten Weise noch im Laufe des Betriebsjahres 1895/96 erfolgen, so ist die bezügliche Feststellung der Jahreserzeugung vorläufig auszusetzen, ohne daß die sonst etwa erforderlichen Ermittelungen hierdurch aufgehalten werden dürfen.

§ 14.

Von den nach Maßgabe der vorstehenden Bestimmungen für die einzelne Fabrik ermittelten drei Jahresmengen bleibt die niedrigste außer Betracht. Der Durchschnitt der beiden anderen Jahresmengen bildet den Kontingentsfuß für die Fabrik.

Bei den Fabriken, welchen ein Anspruch auf die Vergünstigung des § 72 Absatz 2 des Gesetzes zusteht, bildet die von ihnen bezeichnete Jahreserzeugung (§§ 2, 3), falls diese nicht über den Betrag von 40000 Doppelzentnern hinausgeht, den Kontingentsfuß; geht dieselbe über jenen Betrag hinaus, so ist der Kontingentsfuß auf 40000 Doppelzentner anzunehmen.

§ 15.

Zuckerfabriken, welche ausschließlich Rohzucker des gebundenen Verkehrs allein oder in Verbindung mit Melasse verarbeiten (Raffinerien), sind nur zu kontingentiren, wenn sie auch andere als selbstgewonnene Melasse entzuckern.

Dies geschieht in der Weise, daß für jedes der drei Jahre 1893/94 bis 1895/96 die aus der Fabrik und die zur Fabrik abgefertigte Menge an Zucker — beide Mengen in Rohzuckerwerth — festgestellt und letztere von der ersteren in Abzug gebracht wird. Der Rest bildet die Jahreserzeugung, der Durchschnitt der beiden höchsten Jahreserzeugungen den Kontingentsfuß der Fabrik.

Von diesen Ermittelungen kann Abstand genommen werden, wenn die Raffinerie erklärt, im Jahre 1896/97 nur Rohzucker und selbstgewonnene Melasse verarbeiten zu wollen.

Die Bestimmung des § 72 Absatz 2 des Gesetzes findet auf Raffinerien keine Anwendung.

§ 16.

Die ermittelten Kontingentsfußziffern sind unmittelbar nach der jeweiligen Feststellung derselben den einzelnen Fabriken mit dem Eröffnen mitzutheilen, daß etwaige Einwendungen nur Berücksichtigung finden können, wenn sie binnen einer Woche nach Zustellung der Mittheilung beim Hauptamte angebracht sind.

Ueber rechtzeitig erhobene Beschwerden ist im Instanzenzuge zu entscheiden. Die Entscheidungen der obersten Landesfinanzbehörden sind endgültig.

§ 17.

Die für die einzelnen Fabriken ermittelten Kontingentsfußziffern sind durch die Landes-

finanzbehörden dem Reichskanzler (Reichsschatzamt) mitzutheilen. Soweit zur Zeit der Mittheilung für eine Fabrik das Kontingentirungsverfahren noch schwebt, ist die muthmaßliche Höhe des Kontingentsfußes dieser Fabrik anzugeben.

Seitens des Reichsschatzamts wird nach Eingang aller Mittheilungen aus dem Verhältniß des Gesammtkontingents zu der Summe der Kontingentsfußziffern berechnet, welche Kontingentsmenge auf je 100 Kilogramm des Kontingentsfußes entfällt, und hiervon den Landesregierungen behufs Feststellung der Einzelkontingente und Eröffnung an die Betheiligten Kenntniß gegeben.

§ 18.

Bei Berechnung des Kontingentsfußes oder des Kontingents der einzelnen Fabriken sich ergebende Bruchtheile eines Doppelzentners sind unberücksichtigt zu lassen.

§ 19.

Die im § 2 Absatz 2 vorgeschriebene Aufforderung an die Fabriken ist sogleich nach Veröffentlichung dieser Bestimmungen zu erlassen.

Die erforderlichen Abschätzungen und sonstigen Ermittelungen sowie die Berechnung des Kontingentsfußes der im § 3 Absatz 2 bezeichneten Fabriken sind seitens der Hauptämter so schleunig zu bewirken, daß sämmtlichen Fabriken die Mittheilung gemäß § 16 noch vor dem 8. August gemacht werden kann. Etwaige Beschwerden sind seitens der Direktivbehörden bis 25. August zu erledigen.

Die im § 17 Absatz 1 vorgesehene Mittheilung hat seitens der obersten Landesfinanzbehörden bis zum 10. September zu erfolgen. Nach Kenntnißgabe des Verhältnisses des Kontingentsfußes zum Kontingent und Feststellung der Einzelkontingente sind den Fabriken ohne Verzug die entsprechenden Eröffnungen zu machen.

Anfang November ist — zum Zwecke der nachträglichen Vertheilung eines etwa sich ergebenden Kontingentsüberschusses — dem Reichskanzler anzuzeigen, um wie viel die definitiv festgestellten Kontingentsfußziffern von den muthmaßlichen Ziffern (§ 17 Absatz 1) abweichen, beziehungsweise welche Zahlen nunmehr muthmaßlich einzustellen sind. Kontingente, die erst später definitiv festgestellt werden, sind dem Reichskanzler jedesmal nach der Feststellung mitzutheilen.

Der Provinzial-Steuer-Direktor für die Provinz Westfalen.

Münster, den 16. Juni 1886.

Die vorstehenden, vom Bundesrath in der Sitzung vom 11. d. Mts. genehmigten Bestimmungen über die Kontingentirung der Zuckerfabriken für das Betriebsjahr 1896/97 werden hierdurch veröffentlicht.

Rissmann.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 52. Sonnabend, den 27. Juni. 1896.

Die heute ausgegebene Nr. 9 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 15. Bekanntmachung, betreffend die Verleihung der Rechte einer juristischen Person an die Todtenhofsgemeinde Lütte, vom 13. Juni 1896.

Nr. 16. Ausführungs-Anweisung vom 25. Juni 1896, betreffend die Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers über den Betrieb von Bäckereien und Konditoreien vom 4. März 1896 (s. Ges.-Samml. für das Fürstenthum Lippe für 1896 S. 9.)

Die Stelle des Direktors der Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus soll zum 1. Oktober d. J. neu besetzt werden. Bewerber wollen ihre Gesuche nebst Lebenslauf und Zeugnissen bei uns einreichen.

Detmold, den 24. Juni 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Die durch Verfügung des Fürstlichen Konsistoriums vom 8. Juni d. J. genehmigte Stelle eines Hauptlehrers an der Bürgerschule zu Lemgo soll zum 1. Oktober d. J. besetzt werden. Die Bewerbungsfrist um genannte Stelle wird bis zum 1. Juli d. J. verlängert und wollen etwaige Bewerber ihre Meldungen an den Vorsitzenden des Schulvorstandes, Pastor Kliche in Lemgo, einreichen.

Feuerspritze.

Die Lemgoer Reserve-Spritze ist zu verkaufen. Bei mehr als 60 kg Gewicht an Kupfer und Messing ist ihr Werth auf etwa 45 Mk. geschätzt. Durch kleine Ausbesserungen läßt sie sich für lange Zeit brauchbar machen und empfiehlt sich für einen abgelegenen Wirthschaftshof oder dgl. Sie ist beim Kupferschmiedemeister Trebbe hierselbst zu besichtigen.

Angebote erbittet bis zum 9. Juli, Nachmittags 4 Uhr

der Bauinspektor Hermann in Lemgo.

Straßensperrung.

Von Donnerstag, dem 25. Juni, an wird die Begabrücke am Langenbrückerthore zu Lemgo umgebaut und der Verkehr daselbst gänzlich abgesperrt.

Lemgo, den 22. Juni 1896.

Fürstliches Bauamt.
Hermann.

Fürstliche Landesbibliothek.

Der Katalog der Zugänge der Jahre 1869 bis 1895 ist, 16 Bogen stark, soeben erschienen und auf der Landesbibliothek in der Geschäftsstunden am Mittwoch von 2 bis 4 und am Sonnabend von 12 bis 1 zum Preise von 75 Pfennigen zu erhalten. Außerhalb den Geschäftsstunden kann derselbe jederzeit von dem Bibliotheksdiener Tornow und dem Kastellan Würdig bezogen werden. Auswärtige erhalten ihn gegen Einsendung von 95 Pf. portofrei zugeschickt. Bei Bücherbestellungen empfiehlt es sich für Auswärtige, um Porto zu sparen, gleich die unterschriebenen Empfangsbescheinigungen (in der Größe eines Oktavblattes) einzusenden. Titel

und Signaturen der gewünschten Bücher sind genau anzugeben.

Alle Sendungen sind zu richten an die Landesbibliothek zu Detmold.

Detmold, den 23. Juni 1896.

Die Verwaltung der Landesbibliothek.
Dr. Auemüller.

Auf Antrag der Vormünder der Kinder des verstorbenen Colon Gottlieb Tegeler Nr. 116 in Berlebeck, welche die Erbschaft des letztern mit der Wohlthat des Inventars angetreten haben, werden alle, welche Anspruch auf Befriedigung aus derselben zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre Ansprüche im Termine

Dienstag, den 18. August 1896,
Vormittags 9 Uhr,

anzumelden und zu begründen unter dem Rechtsnachtheil, daß die nicht angemeldeten später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet ist.

Detmold, den 19. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Aufgebot.

Die Wittwe des Gastwirths Eduard Volland zu Lemgo hat das Aufgebot folgender, angeblich verloren gegangener Hypothekenurkunden über

a. 3900 Mark Darlehn, eingetragen zu Brake, Band V Blatt 148 des Grundbuchs von Brake in Abtheilung III Nr. 1 für die Antragstellerin aus der Schuldurkunde vom 31. Januar 1877,
b. 3000 Mark Darlehn, eingetragen auf den Grundstücken des Colons August Wiese Nr. 138 in Brake, Band III Blatt 61 des Grundbuchs von Brake in Abtheilung III Nr. 1 für die Antragstellerin aus der Schuldurkunde vom 12. April 1. 82

beantragt. Der oder die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 7. September 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 2, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Lemgo, den 18. Februar 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Steckbrief.

Der Dachdeckergeselle Heinrich Mänz, geboren am 14. November 1872 zu Gudensberg, welcher flüchtig ist, ist durch rechtskräftiges Urtheil Fürstlichen Schöffengerichts hierselbst vom 28. Mai 1896 wegen Diebstahlsversuchs zu einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten verurtheilt.

Um Verhaftung und Strafvollstreckung wird ersucht.

Lemgo, den 20. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Aufgebot.

Das Fräulein Marie Prösch zu Minden i. W. hat das Aufgebot nachbezeichneter, angeblich verloren gegangener Hypothekenurkunden,

a. über 6000 Mark Darlehn, eingetragen auf den Grundstücken des Fabrikanten Bernhard Ewerbeck zu Brake, Bd. I Blatt 36 des Grundbuchs von Brake, in Abth. III Nr. 15 Abs. 1 für den Kanzleirath Prösch in Coppenbrügge am 21. September 1877,
b. über 3000 Mark Darlehn, eingetragen ebendaselbst in Abth. III Nr. 15 Abs. 1 für denselben Gläubiger unter demselben Datum

beantragt. Der oder die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 4. Januar 1897,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 2, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Lemgo, den 23. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Oeffentliche Zustellung.

Der Schlachter Gustav Freimuth aus Blomberg, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch Strafbefehl Fürstlichen Amtsgerichts II in Blomberg wegen Zuwiderhandlung gegen § 147 R.-G.-O. in eine Geldstrafe von 5 Mk., eventuell eine Haftstrafe von 1 Tage unter Auferlegung der Kosten zu 1,20 Mk. verurtheilt.

Der Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn der Beschuldigte nicht binnen 3 Wochen nach dem Erscheinen des Amtsblatts Einspruch erhebt.

Blomberg, 23. Juni 1896.

Busse, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Zur Eröffnung des von dem weil. Leibzüchter Wilh. Heering, gen. Tölle, von Nr. 7 zu Herrentrup hier hinterlegten Testaments ist Termin anberaumt worden auf

Mittwoch, 1. Juli cr.,
Morgens 9 Uhr,

wozu alle, die glauben, dabei betheiligt zu sein, geladen werden.

Blomberg, 23. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Der Maurer Carl Behmeier aus Barntrup, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftiges Urtheil Fürstlichen Schöffengerichts hiers. vom 6. März 1896 wegen Sachbeschädigung auf Grund des § 303 St.-G.-B. zu einer Geldstrafe von 20 Mark — eventuell 3 Tage Gefängniß — verurtheilt.

Um Einziehung der Geldstrafe, sowie der Kosten zu 20 Mark 30 Pf., eventuell um Vollstreckung der Freiheitsstrafe, wird ersucht.

Alverdissen, den 17. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes können mündliche Meldungen aller Art an den nachstehenden Tagen in Schötmar und Lage dem dorthin entsendeten Bezirksfeldwebel erstatten:

1) in Schötmar

im Hause des Gastwirths Junker:

am 7. Juli d. J.
am 21. „ d. J.
am 4. Aug. d. J.
am 18. „ d. J.

von 2 bis 7 Uhr Nachmittags.

2) in Lage

im Hause des Gastwirths Brakensiek: (Kampmann's Nachfolger):

am 3. Juli d. J.
„ 17. „ d. J.
„ 7. Aug. d. J.
„ 21. „ d. J.

von 2 bis 7 Uhr Nachmittags.

Detmold, den 22. Juni 1896.

Königliches Hauptmelde-Amt.

Bekanntmachung.

Am 22. Juni wird die Stadt-Fernsprecheinrichtung in Lage (Lippe) in Betrieb genommen und gleichzeitig der Sprechverkehr nach außerhalb eröffnet werden.

Der Fernverkehr ist zugelassen zwischen Lage einerseits und Altona (Elbe), Bergedorf, Bielefeld, Blankenese, Bochum, Brackwede, Bremen, Detmold, Dortmund, Dülmen, Duisburg, Essen (Ruhr), Gelsenkirchen, Gütersloh, Hagen (Westf.), Hamburg, Hamm (Westf.), Hannover, Harburg (Elbe), Herford, Herne, Lemgo, Lippstadt, Minden (Westf.), Mülheim (Ruhr), Münster (Westf.), Oberhausen (Rhl.), Oeynhausen (Bad), Paderborn, Ruhrort, Schiffbek, Steele, Wandsbek, Werden, (Ruhr) und Witten andrerseits.

Die Gebühr beträgt für jedes gewöhnliche Gespräch bis zur Dauer von drei Minuten
50 Pf. im Verkehr mit Bielefeld, Brackwede, Detmold, Gütersloh, Herford, Lemgo, Oeynhausen (Bad) und Paderborn,
1 M. im Verkehr mit den übrigen aufgeführten Orten.

Minden (Westf.), 19. Juni 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 53. Mittwoch, den 1. Juli. 1896.

Die Nr. 16 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 27. Juni 1896, enthält:

Nr. 2311. Bekanntmachung, betreffend die technische Einheit im Eisenbahnwesen. Vom 20. Juni 1896.

Nr. 2312. Bekanntmachung, betreffend Ausnahmen von dem Verbote der Sonntagsarbeit im Gewerbebetriebe. Vom 26. Juni 1896.

Uebersicht

über den Stand der Fonds zur Entschädigung der Viehbesitzer für das wegen Rotz oder Lungenseuche auf polizeiliche Anordnung getödtete Vieh am 31. März 1896.

A. Für Pferde.

I. Vermögen.

Obligationen der Fürstlichen Sparkasse und der Leihekasse laut Jahresrechnung von 1894/95 am 31. März 1895	19195,— ℳ.
wovon abgeht Vorschuß	567,57 „
bleibt:	18627,43 ℳ.

II. Einnahme.

Zinsen	452,56 ℳ.
Zurückgezahltes Kapital	129,— „
=	581,56 ℳ.

III. Ausgabe.

Vorschuß von voriger Rechnung	567,57 ℳ.

IV. Abschluß.

Einnahme	581,56 ℳ.
Ausgabe	567,57 „
Bestand	13,99 ℳ.

B. Für Rindvieh.

I. Vermögen.

Obligationen der Fürstlichen Sparkasse und Leihekasse laut Jahresrechnung von 1894/95 am 31. März 1895	39092,— ℳ.
wozu noch der Bestand von	566,17 „
=	39658,17 ℳ.

II. Einnahme.

Bestand von voriger Rechnung	566,17 ℳ.
Zinsen	934,50 „
Zurückgezahlte Kapitalien	3381,— „
10jährige Zinsen von letztern	1311,93 „
=	6193,60 ℳ.

III. Ausgabe.

Ausgeliehene Kapitalien	5000,— ℳ.

IV. Abschluß.

Einnahme	6193,60 ℳ.
Ausgabe	5000,— „
Bestand	1193,60 ℳ.

Detmold, den 22. Juni 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Mit Genehmigung Fürstlicher Regierung ist in Hohenhausen eine Nebenrendantur für die Leihekasse errichtet, deren Verwaltung dem Gerichts-Sekretär Ortmann daselbst übertragen ist.

Detmold, den 29. Juni 1896.

Fürstliche Leihekasse-Kommission.
Böhmer.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amt zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats Juni 1896.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 3. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landestheile.	Um die Mitte des Monats Juni war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel, Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.										
	Weizen		Spelz		Roggen		Sommer-Gerste.	Hafer.	Kartoffeln.	Klee (auch Luzerne).	Wiesen.
	Winter.	Sommer.	Winter.	Sommer.	Winter.	Sommer.					
Lippe	2,3	.	—	—	2,4	—	2,7	2,8	2,5	1,5	2,5
Schaumburg-Lippe	2,2	2,7	—	—	2,3	—	2,3	2,4	2,4	2,2	2,8
Waldeck	.	2,3	—	—	2,6	2,6	.	2,3	.	2,0	.
Braunschweig	2,6	2,7	—	—	2,6	.	2,7	2,7	2,8	2,6	2,7
Oldenburg	2,3	2,8	—	—	2,5	2,7	2,5	2,4	2,2	2,5	2,6
Preußen.											
Reg.-Bez. Münster	2,5	2,7	—	—	2,6	2,6	2,7	2,7	2,4	2,8	3,2
" Minden	2,2	2,4	—	—	2,0	2,4	2,5	2,6	2,5	2,3	2,6
" Arnsberg	2,4	2,6	—	—	2,4	2,6	2,5	2,5	2,5	2,7	2,8
" Hannover	2,4	2,8	—	—	2,4	2,8	2,5	2,6	2,5	2,3	2,8
" Hildesheim	2,4	2,5	—	—	2,4	2,7	2,5	2,5	2,6	2,3	2,5
" Lüneburg	2,5	2,7	—	—	2,3	2,7	2,5	2,5	2,5	2,3	2,8
" Stade	2,4	2,6	—	—	2,3	2,7	2,7	2,5	2,5	2,5	2,6
" Osnabrück	2,2	2,3	—	—	2,2	2,9	2,6	2,8	2,5	2,5	3,1
" Aurich	2,3	2,0	—	—	2,4	2,6	2,6	2,7	2,4	2,8	2,6
" Cassel	2,4	2,6	—	—	2,6	2,7	2,5	2,5	2,6	2,9	2,7
" Wiesbaden	2,6	2,8	—	—	2,3	2,5	2,5	2,7	2,4	3,1	2,8

Nach einer Mittheilung des Auswärtigen Amtes in Berlin hat der dortige Gesandte der Vereinigten Staaten von Brasilien im Auftrage seiner Regierung beantragt, daß auf den Brasilianischen Staatsangehörigen Tobias Affonso Casado Lima, der sich als Zollkassenverwalter des Brasilianischen Staates Amazonas der Unterschlagung von öffentlichen Geldern im ungefähren Betrage von einer Million Mark schuldig gemacht und im vergangenen Jahre die Flucht ergriffen hat, in Deutschland gefahndet und der Verfolgte im Falle seiner Ermittelung festgenommen werde.

Die Polizeibehörden des Landes werden hierdurch aufgefordert, auf den Flüchtigen zu fahnden, ihn bei der Ergreifung zu verhaften und uns davon sofort in Kenntniß zu setzen.

Detmold, den 24. Juni 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Straßensperrung.

Von Donnerstag, dem 25. Juni, an wird die Begabrücke am Langenbrückerthore zu Lemgo umgebaut und der Verkehr daselbst gänzlich abgesperrt.

Lemgo, den 22. Juni 1896.

Fürstliches Bauamt.
Hermann.

In der Nacht vom 24./25. Juni d. J. ist von der Meierschen Weide in Hörstmar ein dem Schlachter Rudolf Baumann in Lemgo gehöriger 12jähriger Rothschimmel — Wallach — abhanden gekommen, welcher wahrscheinlich gestohlen ist. Das Pferd lahmt mit dem rechten Hinterbeine und hat eine starke Mähne, sowie einen langen Schweif.

Um Nachforschung nach dem Verbleib des Pferdes, dem unbekannten Thäter und Nachricht hierher wird ersucht.

Detmold, 30. Juni 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

An Stelle der verstorbenen Hebamme Schröder ist die bisherige Hülfshebamme Dubbert als Bezirkshebamme für Bega Seitens Fürstlicher Regierung ernannt.

Brake, den 29. Juni 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Vermächtniß.

Der am 28. Februar d. J. verstorbene Rentner Herr David Cahn hat durch letztwillige Verfügung den christlichen Armen der Stadt ein Legat von 400 Mark ausgesetzt.

Das Capital ist dem „Fonds für verschämte Arme" zugeführt.

Die Schenkung ist auf Blatt 42 des Buches der Wohlthäter der Stadt Detmold eingetragen.

Detmold, den 22. Juni 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Steuererhebung.

Die beiden Steuererheberbezirke der Stadt sind dahin geändert, daß von dem Bezirke des Steuererhebers Schneeberg (Quartier C. u. D) die Lageschestraße, Wehrenhagenstraße, Hofstraße, Klüterstraße, Marienstraße, Sophienstraße und die Feldmark IV abgetrennt und dem Steuererheber Klingenberg (Quartier A. u. B.) zugewiesen sind.

Detmold, 25. Juni 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Auf Antrag der Vormünder der Kinder des verstorbenen Colon Gottlieb Tegeler Nr. 116 in Berlebeck, welche die Erbschaft des letztern mit der Wohlthat des Inventars angetreten haben, werden alle, welche Anspruch auf Befriedigung aus derselben zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre Ansprüche im Termine

Dienstag, den 18. August 1896,
Vormittags 9 Uhr,

anzumelden und zu begründen unter dem Rechtsnachtheil, daß die nicht angemeldeten später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft

Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet ist.

Detmold, den 19. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Nach einer heute hier gemachten Anzeige der Inhaberinnen der Gesellschaft C. Wittenstein hierselbst, Wittwe des Weinhändlers August Wittenstein, Johanne, geb. Arnold und Witwe des Weinhändlers Richard Wittenstein, Hedwig, geb. Brülle, ist die Gesellschaft aufgelöst und das Geschäft mit sämmtlichen Aktiven und Passiven auf die Frau August Wittenstein, welche das Geschäft unter der bisherigen Firma fortsetzt, übergegangen. Die unter Nr. 15 des Gesellschafts-Registers eingetragene Gesellschaft C. Wittenstein ist daher gelöscht und im Firmenregister eingetragen:

Laufende Nr. 245;

Bezeichnung des Firma-Inhabers: Wittwe August Wittenstein, Johanne, geborene Arnold;

Ort der Niederlassung: Detmold.

Bezeichnung der Firma: C. Wittenstein.

Detmold, 23. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Der im Grundbuche von Detmold Bd. VII Bl. 350 verzeichnete Grundbesitz der Erben der Witwe Major Friedrich Kellner in Detmold, nämlich die Parzellen 68, 69, 70, 71, 72, 73 des Kartenbl. 19, Hofraum, Garten und Gebäudefläche zu 61 a 97 qm mit dem Wohnhause D. Nr. 43 an der Lage'schen Straße und 2 Gartenhäusern, soll öffentlich meistbietend im Termine

Donnerstag, den 30. Juli 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte verkauft werden.

Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß der Verkauf im Ganzen und auch im Einzelnen versucht werden soll.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Detmold, den 25. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Lage. Die Königliche Eisenbahn-Direktion Hannover enteignet zur Anlegung der Eisenbahn Lage-Hameln dem Landwirthe Lüttmann Nr. 3 in Hörstmar:

von Art.	17	Kartenbl.	1	Parz.	57	4	ar	25	qm,
"	"	"	"	"	"	52	20	"	38	"
"	"	"	"	2	"	43	40	"	39	"
"	"	"	"	"	"	51	—	"	20	"
"	"	"	"	"	"	31	6	"	14	"
"	"	"	"	"	"	18	20	"	32	"
						= 91	ar	68	qm,	

mit einer Gesammtentschädigung von 7397 Mk. 81 Pf., wovon die vom Expropriaten übernommene Hälfte der Kosten eines Durchlasses mit 234 Mk. 16 Pf. abgeht.

Dem § 7 des Gesetzes vom 3. Februar 1869 gemäß werden etwaige dritte Berechtigte, welche an die bezeichneten Grundflächen bezw. das zu zahlende Entschädigungskapital Ansprüche erheben wollen, hiermit aufgefordert, solche in 6wöchiger Frist und spätestens im Aufgebotstermine

Mittwoch, 12. August 1896,
Morgens 10 Uhr,

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls unrücksichtlich etwaiger Rechte Dritter, welche damit ausgeschlossen werden, die Uebergabe der erwähnten Grundflächen und die Auszahlung des Entschädigungsbetrages erfolgen wird.

Lage, 23. Juni 1896.

Der Enteignungs-Kommissar.
Nieländer,
Amtsgerichtsrath.

Lage. Das hier hinterlegte Testament des kürzlich verst. Fräuleins Calmberg hiersoll am

Mittwoch, 8. Juli 1896,
Morgens 11½ Uhr,

eröffnet werden, wozu Betheiligte sich hier einfinden können.

Lage, 26. Juni 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Oeffentliche Zustellung.

Der Wehrmann Heinrich Schäfer aus Blomberg, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts,

ist auf Grund der Erklärung des Königlichen Bezirkskommandos in Detmold vom 23. Juni 1896 durch Strafbefehl Fürstlichen Amtsgerichts II zu Blomberg vom 25. Juni 1896 wegen der Beschuldigung, ausgewandert zu sein, ohne von seiner bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 3 St.-G.-B., zu einer Geldstrafe von 150 Mark, eventuell einer Haftstrafe von 6 Wochen unter Auferlegung der Kosten verurtheilt.

Der Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn der Beschuldigte nicht innerhalb 3 Wochen nach dem Erscheinen des Amtsblatts Einspruch erhebt.

Blomberg, 26. Juni 1896.

Busse, Sekretär.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

In Sachen, betreffend die Enteignung von Baugrund zum Kommunalwege Reesenberg-Linderbruch von den Kolonaten Humke Nr. 30 und Höfer Nr. 34 in Asmissen, werden alle diejenigen, welche Ansprüche an die Entschädigungsgelder nicht erhoben haben, dem in der Bekanntmachung vom 3. d. M. angedrohten Präjudize gemäß damit ausgeschlossen.

Alverdissen, 24. Juni 1896.

Der Fürstliche Enteignungskommissar.

Böhmer,

Amtsrichter.

Horn. Der Ziegelmeister jetzt Arbeiter Friedrich Ostmann zu Schlangen und dessen Ehefrau Wilhelmine, geb. Herzog, haben die Gemeinschaft der Güter, welche sie durch Vertrag vom 28. Dezember 1892 ausgeschlossen haben, durch Vertrag vom 24. d. M. wieder eingeführt.

Horn, den 25. Juni 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

G. Cordemann.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes können mündliche Meldungen aller Art an den nachstehenden Tagen in Schötmar und Lage dem dorthin entsendeten Bezirksfeldwebel erstatten:

1) in Schötmar

im Hause des Gastwirths Junker:

am 7. Juli d. J.
am 21. „ d. J.
am 4. Aug. d. J.
am 18. „ d. J.

von 2 bis 7 Uhr Nachmittags.

2) in Lage

im Hause des Gastwirths Brakensiek: (Kampmann's Nachfolger):

am 3. Juli d. J.
„ 17. „ d. J.
„ 7. Aug. d. J.
„ 21. „ d. J.

von 2 bis 7 Uhr Nachmittags.

Detmold, den 22. Juni 1896.

Königliches Hauptmelde-Amt.

Bekanntmachung.

Vom Tage der Betriebseröffnung auf der Theilstrecke Lage-Lemgo der Nebenbahn Lage-Hameln ab werden die zwischen Lage und Lemgo, sowie zwischen Detmold und Lemgo verkehrenden Personenposten aufgehoben werden.

Minden (Westf.), 29. Juni 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

Klihm.

Bekanntmachung.

Der Bundesrath hat in der Sitzung vom 13. v. M. — § 290 der Protokolle — beschlossen: in den Ausführungsbestimmungen zum Gesetze vom 22. April 1892, betreffend die Vergütung des Kakaozolles bei der Ausfuhr von Kakaowaaren (Centralblatt für das Deutsche Reich 1892 S. 479), § 1 Absatz 2 Litera a Zeile 3 die Worte „fremder Kakaobutter und" zu streichen und da-

selbst dem § 1 als letzten Absatz hinzuzufügen:

„Der Kakaomasse steht im Sinne dieser Ausführungsbestimmungen die Kakaobutter gleich."

Dies wird mit Bezug auf die seiner Zeit erlassene Bekanntmachung vom 18. Juli 1892 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Münster, den 6. Juni 1896.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.
Rissmann.

Bekanntmachung.

Musketier Heinrich Christian Karl Thoren, am 18. Oktober 1873 in Barntrup, Kreis Brake geboren, vom 7. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 142, ist durch das unterm 22. Juni bestätigte kriegsrechtliche Erkenntniß vom 16. Juni 1896 in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und in eine Geldstrafe von 500 Mark verurtheilt worden.

Freiburg i. B., den 29. Juni 1896.

Königliches Gericht der 29. Division.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 54. Sonnabend, den 4. Juli. 1896.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Prinzregent haben gnädigst geruht, den Königlich Preußischen Regierungs-Assessor Waldemar von Wussow zum Kammerrath zu ernennen.

Detmold, den 1. Juli 1896.

Die Direction der Fürstlichen Fideicommiß-Verwaltung.
K. Ernst.

Von Fürstlicher Regierung ist uns ein kritischer Wegweiser und Musterkatalog für ländliche Volks-Bibliotheken von Wilhelm Bube (Druck und Verlag von Trowitzsch und Sohn in Berlin) zu etwaiger weitern Veranlassung übergeben. Nachdem wir in das Buch, welches broschirt eine Mark kostet, Einsicht genommen haben, empfehlen wir den Herren Geistlichen und Lehrern, unter deren Aufsicht oder Leitung Volksbibliotheken bestehen, zu ihrer Orientirung die Anschaffung desselben.

Detmold, 29. Juni 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Diejenigen Herren Geistlichen, welche Entschädigung für Ausfall an Gebühren aus der Synodalkasse pro 1. Juli 1895/96 zu beanspruchen haben, wollen ihre Liquidation bis spätestens zum 15. k. M. bei uns einreichen. Später eingehende Liquidationen werden unberücksichtigt bleiben.

Detmold, 29. Juni 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

In der Gemeinde Cappel ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Stift Cappel, den 2. Juli 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heidsieck.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat Juni 1896 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M.	— Pf.
„ „ „ Roggen:		7 „	— „
„ „ „ Hafer, gut:	7,— M.		
„ „ „ „ mittel:	6,75 „	6 „	75 „
„ „ „ „ gering:	6,50 „		
„ „ „ Heu:		2 „	10 „
„ „ „ Stroh:		2 „	25 „

Detmold, den 29. Juni 1896.

Der Magistrat.
J. V.
Stein.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Juni d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	M	7,50
„ 50 „	Roggen	„	6,75
„ 50 „	Hafer gut	„	7,—
„ 50 „	„ mittel	„	6,50
„ 50 „	„ gering	„	6,—
„ 50 „	Heu	„	2,—
„ 50 „	Stroh	„	2,—

Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 6 Mk. 50 Pf.

Lemgo, den 25. Juni 1896.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Der Durchschnitt der höchsten Tagespreise für Hafer, Heu und Stroh im Monat Juni d. J. hat hier betragen:

pro 50 Kil. Hafer 8 ℳ. — Pf.,
„ 50 „ Heu 2 „ 50 „
„ 50 „ Stroh 2 „ 25 „

Lemgo, den 25. Juni 1896.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Der Landwirth Hermann Buse Nr. 113 in Augustdorf ist als Feld- und Forsthüter für die dem Landwirth Rubarth und 37 Genossen der Bauerschaft Pivitsheide V. L. gehörigen, in der Augustdorfer Senne belegenen Grundstücke angestellt und heute nach Maßgabe des § 58 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 6. März 1894 beeidigt worden.

Detmold, den 1. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Die bekannt gemachte Zwangsversteigerung des Fieseler'schen Colonats Nr. 19 in Bentrup findet nicht am Montag, sondern am **Mittwoch**, den 15. Juli d. J. statt.

Lemgo, den 1. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Huxholl.

Salzuflen. In das hiesige Firmen-Register ist unter Nr. 87 die Firma Theodor Hamlet in Schötmar und als deren Inhaber der Kaufmann Tefel Hamlet daselbst heute eingetragen.

Salzuflen, den 30. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Stammeier.

Zwangsverkauf.

Der Bd. 7 Bl. 26 des Grundbuchs der Stadt Barntrup eingetragene Grundbesitz der unverehelichten Sophie Vocke das., welcher die Bürgerstätte Nr. 45 bildet und zu dem nach den öffentlichen Büchern ein Wohnhaus mit 45 Mk. Miethwerth, sowie 1,48 ar Hofraum gehören, soll in dem auf

Dienstag, 11. August 1896,
Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend versteigert werden.

Der Zuschlag erfolgt, sobald mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten sind. Taxe und Verkaufsbedingungen liegen vom 10. k. M. Juli an hier aus und werden gegen Entrichtung der Schreibgebühr abschriftlich von der Gerichtsschreiberei verabfolgt.

Spätestens in obigem Termine sind dingliche Rechte an den zu versteigernden Realitäten bei Strafe des Verlustes dem neuen Eigenthümer gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Alverdissen, 25. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
(gz.) Böhmer.

Ausgefertigt:

Alverdissen, 30. Juni 1896.

Hausmann, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 55. Mittwoch, den 8. Juli. 1896.

Die Nr. 17 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 3. Juli 1896, enthält:
Nr. 2313. Gesetz, enthaltend Aenderungen des Gesetzes, betreffend die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres, vom 3. August 1893. Vom 28. Juni 1896.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Prinzregent haben gnädigst geruht, den Kammerrath von Wussow hieselbst zum Kammerherrn zu ernennen.

Detmold, 6. Juli 1896.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Frhr. v. Quadt.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben dem Königlich Württembergischen Kammerjunker v. Salviati in Stuttgart das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 4. Klasse gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 1. Juli 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Der Versicherungs-Gesellschaft für zu mästende Schweine zu Heiden, Nienwald, Hedderhagen und Heßloh ist die Genehmigung zum Betriebe der Schweine-Versicherung innerhalb der genannten Dorfsgemeinden ertheilt worden.

Detmold, 2. Juli 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Der Vaterländischen Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden ist die Genehmigung zum Betriebe der Vieh-Versicherung innerhalb des Fürstenthums Lippe ertheilt worden.

Detmold, 2. Juli 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Dem Heidenoldendorfer Versicherungs-Verein für Ziegen und Milchschafe ist die Genehmigung zum Betriebe der Versicherung von Ziegen und Milchschafen innerhalb der Dorfsgemeinde Heidenoldendorf ertheilt worden.

Detmold, den 2. Juli 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Diejenigen Herren Geistlichen, welche Entschädigung für Ausfall an Gebühren aus der Synodalkasse pro 1. Juli 1895/96 zu beanspruchen haben, wollen ihre Liquidation bis spätestens zum 15. k. M. bei uns einreichen. Später eingehende Liquidationen werden unberücksichtigt bleiben.

Detmold, 29. Juni 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die Fürstliche Landesbibliothek ist vom 13. bis zum 27. Juli geschlossen.

Detmold, den 6. Juli 1896.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

Der im Grundbuche von Detmold Bd. VII Bl. 350 verzeichnete Grundbesitz der Erben der Witwe Major Friedrich Kellner in Detmold, nämlich die Parzellen 68, 69, 70, 71, 72, 73 des Kartenbl. 19, Hofraum, Garten und Gebäudefläche zu 61 a 97 qm mit dem Wohnhause D. Nr. 43 an der Lage'schen Straße und 2 Gartenhäusern, soll öffentlich meistbietend im Termine

Donnerstag, den 30. Juli 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte verkauft werden.

Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß der Verkauf im Ganzen und auch im Einzelnen versucht werden soll.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Detmold, den 25. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Im Wege der Zwangsvollstreckung ist zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des im Grundbuche von Bentrup Band I Blatt 8 eingetragenen Colonats Fieseler Nr. 19 zu Bentrup, zu welchem 1 ha 95 ar 28 qm Grundstücke gehören, Termin auf

Mittwoch, den 15. Juli 1896,
Vormittags 11 Uhr,

hier angesetzt.

Der Zuschlag wird bei einem Gebote von mehr als zwei Drittel des Taxats sofort ertheilt werden. Das Taxat, sowie die Verkaufsbedingungen können vom 1. Juli ab auf der hiesigen Gerichtsschreiberei II eingesehen oder gegen Gebühr abschriftlich bezogen werden.

In dem angesetzten Termine sind zugleich Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kauferlöse und dingliche Rechte an dem Kaufgegenstande bei Strafe des Ausschlusses bezw. unter dem Rechtsnachtheile anzumelden und zu begründen, als für die sich nicht Meldenden ihr Recht gegen den neuen Erwerber verloren geht.

Lemgo, den 12. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kleinhändlers Heinrich Ludolph in Schwalenberg ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Mittwoch, den 15. Juli 1896,
Vormittags 9 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte I hierselbst, Zimmer Nr. 3, anberaumt.

Blomberg, den 1. Juli 1896.

Siebürger,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

In der Zeit vom 15. Juli bis zum 15. September d. J. werden Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit bei dem unterzeichneten Gerichte nur am Dienstage jeder Woche vorgenommen.

Alverdissen, den 1. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Bekanntmachung.

Vom 9. Juli ab, dem Tage der Betriebseröffnung auf der Eisenbahnstrecke Lage (Lippe) —Lemgo, erhält die Personenpost zwischen Lemgo und Barntrup folgenden veränderten Gang:

430	ab	Lemgo	an	720
525	„	Dörentrup	ab	635
„	„	Wendlinghausen	„	„
540	„	Farmbeck	„	615
65	„	Humfeld	„	550
620	„	Bega	„	525
640	„	Barntrup	„	510

Minden (Westf.), 3. Juli 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Bekanntmachung.

In Lindemannsbusch bei Schötmar tritt am 1. August eine Posthülfstelle in Wirksamkeit. Bei derselben werden Postwerth-

zeichen verkauft und Postsendungen nach Maßgabe der bestehenden Vorschriften zur Weiterbeförderung durch den Landbriefträger angenommen.

Minden (Westf.), 2. Juli 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Der unterm 5. März 1896 gegen den Bahnarbeiter Louis Furland, geboren am 18. Juni 1859 zu Arnazo, Kreis Venedig—Italien, wegen Betruges erlassene Steckbrief ist erledigt.

Hameln, den 6. Juli 1896.

Der Königliche Amtsanwalt.

Kornpreise für den Monat Juli 1896.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 25 Pf., den Neuschffl zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. 25 Pf., den Neuschffl zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 44 - 50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. — Pf. 100 Pfd. Bohnen 7,—.

Lage: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 60 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. — Pf., 100 Rauhfutter 6 Mk. 25 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 M. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 M. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. 50 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 7 M. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 M. — Pf.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 56. Sonnabend, den 11. Juli. 1896.

Die heute ausgegebene Nr. 10 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 17. Bekanntmachung, betreffend die Anwendung der Bahnordnung vom 5. Juli 1892 für die im diesseitigen Staatsgebiete belegene Theilstrecke der Nebenbahn von Lage nach Hameln, vom 6. Juli 1896.

Die Nr. 18 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 7. Juli 1896, enthält:

Nr. 2314. Allerhöchster Erlaß, betreffend Abzeichen auf der Handelsflagge für die als Offiziere des Beurlaubtenstandes ꝛc. der Marine angehörigen Schiffsführer. Vom 1. Juli 1896.

Nr. 2315. Bekanntmachung, betr. die dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 3. Juli 1896.

Bekanntmachung.

Von dem Königlich Preußischen Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten ist die Königliche Eisenbahn-Direktion in Hannover beauftragt worden, allgemeine Vorarbeiten für eine Nebenbahn von Lage nach Bielefeld anzufertigen. Die Leitung dieser Vorarbeiten ist dem Königlichen Regierungsbaumeister Köhler übertragen und wird mit der Vornahme der erforderlichen örtlichen Messungen, welche voraussichtlich in den Gemarkungen Lage, Wissentrup, Kachtenhausen, Wellentrup, Mackenbruch, Asemissen und Barkhausen stattfinden werden, im Anfang der nächsten Woche begonnen werden.

Es wird dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der vorstehend bezeichnete Beamte, sowie die demselben beigegebenen Techniker und Arbeiter befugt sind, zum Zweck der auszuführenden Arbeiten Grundstücke, auch wenn sie bestellt sind, mit möglichster Schonung zu betreten, Gehölze und Hecken, wenn erforderlich, zu durchlichten und überhaupt auf der in Betracht kommenden Strecke alle Handlungen vorzunehmen, welche zur Erreichung des Zweckes erforderlich sind.

Die betreffenden Verwaltungsbehörden werden angewiesen, dem genannten Beamten und dessen Gehülfen bei der Ausführung ihrer Arbeiten thunlichst Vorschub zu leisten und Schutz zu gewähren.

Detmold, den 10. Juli 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die Fürstliche Landesbibliothek ist vom 13. bis zum 27. Juli geschlossen.

Detmold, den 6. Juli 1896.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

Die Schafräude im Bezirke des Amts Horn ist erloschen.

Detmold, den 6. Juli 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Vor einigen Monaten ist am Fußwege auf dem Kirchhofe zu Lüdenhausen ein Fünfmarkschein gefunden. Ansprüche an den Fund sind binnen 2 Wochen hier geltend zu machen. Nach Ablauf der Frist wird über das Geld amtsseitig verfügt werden.

Brake, den 9. Juli 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Händler Adolf Schlienkamp aus Berlin, z. Zt. unbekannten Aufenthaltes, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterfertigten Amtsgerichts von 5. Mai 1896 wegen Gewerbesteuerkontravention in eine Geldstrafe von dreißig Mark eventl. eine Haftstrafe von zehn Tagen und 2,20 Mark Kosten verurtheilt.

Es wird um Beitreibung der Strafe und Kosten eventl. um Vollstreckung der Freiheitsstrafe und Nachricht hierher ersucht.

Salzuflen, den 7. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Boeckers.

Steckbrief.

Gegen den in Bredela bei Lippstadt geborenen, zuletzt in Salzuflen wohnhaften Arbeiter Louis Schierenberg, welcher sich verborgen hält, soll eine durch rechtskräftiges Urtheil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Salzuflen vom 3. Juni 1896 an Stelle einer nicht beizutreibenden Geldstrafe von dreißig Mk. erkannte Haftstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an das nächste Amtsgericht abzuliefern.

Salzuflen, den 4. Juli 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht II.
Boeckers.

Durch Strafbefehl vom 28. Februar d. J. ist der Ziegler Hermann Klein, früher in Weißenfeld bei Schwalenberg, jetzt unbekannten Aufenthaltsorts, wegen Forstdiebstahls zu einer Geldstrafe von 5 Mark, eventuell 3 Tagen Gefängniß unter Auferlegung der Kosten von 1,26 Mark verurtheilt.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher wird ersucht.

Blomberg, 6. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Gegen die Ehefrau des Händlers Heinrich Röttig, zuletzt wohnhaft in Lindemannsbusch bei Schötmar, ist durch Strafbefehl vom 13. Mai 1896 wegen Bettelns eine Haftstrafe von 8 Tagen rechtskräftig festgesetzt.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher wird ersucht.

Blomberg, 6. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Auf Antrag eines Gläubigers ist im Wege der Zwangsvollstreckung durch Beschluß vom heutigen Tage die öffentliche Versteigerung des dem Gastwirth Gustav Ahrens zu Horn gehörenden Wohnhauses Nr. 66 an der Mittelstraße hierselbst nebst Stallung, sowie Hofraum und Garten zu 14 a 29 qm (des Hôtels zur Post) erkannt und Verkaufstermin auf

Mittwoch, den 26. August 1896,
Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Taxe und Verkaufsbedingungen sechs Wochen vor dem Termine in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden können, und daß der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn ein $^2/_3$ des Taxats übersteigendes Gebot abgegeben wird.

In dem anberaumten Termine haben diejenigen, welche Anspruch auf Befriedigung aus den Kaufgeldern erheben, und welche dingliche Rechte an dem zu verkaufenden Grundbesitze zu haben meinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen werden sollen und die nicht angemeldeten Rechte dem neuen Erwerber gegenüber verloren gehen.

Horn, den 23. Mai 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Aufgebot.

In den Hypothekenbüchern der Bauerschaften Kohlstädt und Schlangen finden sich folgende Eintragungen, bezüglich derer die Schuldner behaupten, daß dieselben erloschen seien, ohne indes löschungsfähige Quittung beibringen zu können:

I. Kohlstädt:

1. Auf dem Kolonate Dreier Nr. 48 daſ.:
   das 12. Orts am 10. Januar 1841 für die Bensiek'schen Minorennen zu Kohlstädt eingetragene Darlehn zu 83 Mark 22 Pf.;
2. Auf dem Kolonate Drewes Nr. 15 daſ.:
   a. die 4. Orts am 14. November 1836 für die 3 Drewes'schen Kinder erster und zweiter Ehe eingetragenen Brautschätze zu 270 Mark,
   b. das 11. Orts am 4. Januar 1871 für Luise, Wilhelmine, Henriette und Karoline Drewes zu Kohlstädt, Töchter erster Ehe des Einliegers Hermann Drewes daſ., eingetragene Darlehn zu 426 Mk.,
   c. das 13. Orts am 21. Januar 1874 für die Vormundschaft für Wilhelmine Schohmann zu Kohlstädt eingetragene Darlehn zu 150 Mark;
3. Auf dem Kolonate Freese Nr. 39 daſ.:
   die 10. Orts am 3. Januar 1856 für Henriette, Luise, Wilhelmine Freese eingetragenen Brautschätze zu 225 Mark;
4. Auf dem Kolonate Geise Nr. 10 daſ.:
   a. die 1. Orts am 28. September 1815 für die Kinder erster Ehe des Einliegers Christof Stieve zu Kohlstädt eingetragenen Schichttheile zu 86 Mark 33 Pf.,
   b. die 8. Orts am 14. November 1836 für die 3 Geise'schen Geschwister eingetragenen Brautschätze zu 495 Mark,
   c. die 10. Orts am 27. Februar 1845 für die Kinder erster Ehe eingetragenen Brautschätze zu 1080 Mark;
5. Auf dem Kolonate Blasekatte Nr. 5 daſ.:
   das 5. Orts am 4. November 1828 für den minorennen Johann Friedrich Blasekatte zu Kohlstädt m. Jakob Burghard zu Detmold eingetragene Darlehn zu 300 Mark;
6. Auf dem Kolonate Brinkmann Nr. 42 daſ.:
   das 11. Orts am 13. Januar 1864 für Schuhmacher Konrad Meier zu Horn eingetragene Darlehn zu 300 Mark;
7. Auf dem Kolonate Brokmann Nr. 19 daſ.:
   der 6. Orts am 14. November 1836 für Anna Marie Dorothea Brokmann eingetragene Brautschatz zu 105 Mark;
8. Auf dem Kolonate Grote Nr. 59 daſ.:
   der 10. Orts am 27. Januar 1848 für die Kinder des Einliegers Simon Grote zu Kohlstädt eingetragene Schichttheil zu 108 Mk. 60 Pf.;
9. Auf dem Kolonate Otto Nr. 51 daſ.:
   a. die 5. Orts am 14. November 1836 für die beiden Fricke'schen Kinder erster Ehe eingetragenen Brautschätze zu 150 Mark,
   b. der 6. Orts am 17. Januar 1842 für Hermann Fricke von Nr. 51 zu Kohlstädt eingetragene Brautschatz zu 75 Mk.;
10. Auf dem Kolonate Heuwinkel Nr. 52 daſ.:
    a. der 4. Orts am 14. November 1836 für Katharine Louise Betke eingetragene Brautschatz zu 75 Mark,
    b. die 6. Orts am 28. März 1849 für Wilhelm Betge von Nr. 52 zu Kohlstädt eingetragene Bürgschaft wegen eines Erbtheiles,
    c. die 7. Orts am 23. Dezember 1850 für die Geschwister des Koloni Betke Nr. 52 zu Kohlstädt eingetragene Bürgschaft wegen eines Erbtheiles zu 300 Mark,
    d. das 8. Orts am 23. Oktober 1867 für Förster W. Strate zu Kreuzkrug eingetragene Darlehn zu 450 Mark;
11. Auf dem Kolonate Wulfkuhle Nr. 7 daſ.:
    a. das 6. Orts am 11. Mai 1826 für Ein-

lieger Kord Starke zu Kohlstädt eingetragene Darlehn zu 274 Mark 92 Pf.,

b. das 14. Orts am 4. März 1840 für Syndikus Meisterlin zu Detmold eingetragene Deservit zu 93 Mark 43 Pf. nebst Zinsen zu 5 % seit 3. November 1819;

12. Auf dem Kolonate Kanne Nr. 27 daſ.:

a. das 7. Orts am 27. September 1865 für Wwe. Henriette Kanne zu Kohlstädt eingetragene Darlehn zu 600 Mark,

b. das 8. Orts am 11. Juli 1866 für die Vormundschaft für die Wolff'schen Minorennen auf Nr. 53 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 255 Mark,

c. das 9. Orts am 8. April 1868 für die Vormundschaft für Friedrich Lohrmann, unehelichen Sohn der Ehefrau des Einliegers Friedrich Sielmann zu Kohlstädt, eingetragene Darlehn zu 75 Mark,

d. das 10. Orts am 8. Juli 1868 für die Vormundschaft für die Kinder erster Ehe des Kolon Kanne Nr. 27 zu Kohlstädt und dessen jetzigen Ehefrau eingetragene Darlehn zu 404 Mk. 80 Pf.;

13. Auf dem Kolonate Starke Nr. 63 daſ.

das 4. Orts am 6. März 1862 für Simon Roog auf Nr. 10 zu Hesten m. Schuhmacher Büngener Nr. 66 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 300 Mark;

14. Auf dem Kolonate Kanne Nr. 36 daſ.:

die 5. Orts am 18. März 1857 für die Märtens'schen Pupillen auf Nr. 20, Helweg'sche Kinder auf Nr. 25 und Jürgens'scher Anerbe auf Nr. 68 zu Kohlstädt eingetragene Kaution zu 450 Mark;

15. Auf dem Kolonate Koch Nr. 44 daſ.:

a. der 3. Orts am 10. September 1846 für Dorothee Koch eingetragene Antheil an den Brautschätzen zu insgesammt 180 Mark,

b. das 7. Orts am 13. Dezember 1865 für Wilhelmine Richts zu Kohlstädt eingetragene Darlehn zu 150 Mark;

16. Auf dem Kolonate Kuhlemeier Nr. 1 daſ.:

die 18. Orts am 14. November 1836 für die Kuhlemeier'schen Kinder erster Ehe eingetragenen Brautschätze zu 2718 Mark;

17. Auf dem Kolonate Möllenbernd Nr. 14 daſ.:

a. das 1. Orts am 26. September 1846 für Kaufmann Köhnholz eingetragene Darlehn zu 300 Mark,

b. der 2. Orts am 31. Mai 1850 für die Kinder erster Ehe des Kolon Horstschäfer eingetragene Schichttheil zu 210 Mark 40 Pf.;

18. Auf dem Kolonate Nagelmeier Nr. 6 daſ.:

das 3. Orts am 23. März 1864 für Auguste und Georg Uhden zu Buchholz eingetragene Darlehn zu 375 Mark;

19. Auf dem Kolonate Tiemann Nr. 26 daſ.:

das 10. Orts am 17. Dezember 1849 für die Kinder der Wwe. Einliegerin Konrad Ruth zu Kohlstädt eingetragene Darlehn zu 75 Mark 10 Pf.;

20. Auf dem Kolonate Wulfkuhle Nr. 31 daſ.:

a. das 14. Orts am 31. August 1849 für Oberstlieutenant Roth zu Detmold eingetragene Darlehn zu 300 Mark,

b. das 19. Orts am 16. October 1858 für August Wulfkuhle aus Kohlstädt eingetragene Darlehn zu 1350 Mark;

21. Auf dem Kolonate Rügge Nr. 43 daſ.:

a. das 11. Orts am 6. Januar 1841 für Moses Borgzinner zu Schlangen m. Wwe. des Pächters Keiser zu Dedinghausen eingetragene Darlehn zu 900 Mk.,

b. die 12. Orts am 2. März 1843 für die Wulke'schen Kinder erster Ehe eingetragenen Brautschätze zu 315 Mark,

c. die 16. Orts am 8. April 1859 eingetragene Unterhaltung des August Wulke von Nr. 43 zu Kohlstädt;

22. Auf dem Kolonate Penke Nr. 13 daſ.:

der 8. Orts am 4. November 1841

für Konrad Penke eingetragene Schichttheil zu 446 Mark 65 Pf.;

23. Auf dem Kolonate Brokmann Nr. 71:
der 3. Orts am 22. November 1833 für Friedrich Heinrich Ziegenbein eingetragene Schichttheil zu 45 Mark;

24. Auf dem Kolonate Ruth Nr. 67:
das 5. Orts am 27. Dezember 1839 für Friedrich Brinkmann von Nr. 31 zu Haustenbeck, jetzt das Herrschaftliche Armenregister hierselbst, eingetragene Darlehn zu 150 Mark;

25. Auf dem Kolonate Tornede Nr. 8:
a. die 1. Orts am 8. Juli 1828 für die Anna Marie Wiggenbröker und den Kolon Middelberg zu Haustenbeck eingetragene Kaution zu 150 Mark,
b. die 3. Orts am 29. November 1859 für Wilhelmine Torneden zu Kohlstädt eingetragene Verpflegung = 1200 Mark;

26. Auf dem Kolonate Vollmer Nr. 3:
a. die 14. Orts am 20. September 1833 für die beiden Vollmer'schen Minorennen eingetragenen Brautschätze zu 1200 Mk.,
b. die 15. Orts am 1. Juli 1834 für Kommerziant Starke zu Kohlstädt eingetragene Protestation gegen fernere Ingrossation wegen 62 Mark 43 Pf. und 11 Mark 33 Pf. Kosten,
c. das 17. Orts am 5. Januar 1835 für die Witwe Leibzüchterin Helweg zu Heidenoldendorf eingetragene Darlehn zu 1018 Mark 70 Pf.

II. Schlangen.

1. Auf dem Kolonate Bauerkemper Nr. 34 das.:
die 3. Orts am 20. Dezember 1836 für die Bauerkemper'schen Kinder aus erster und zweiter Ehe eingetragenen Brautschätze zu 1050 Mark;

2. Auf dem Kolonate Becker Nr. 50 das.:
der 7. Orts am 12. März 1835 zu Gunsten des Kaufmanns Wippermann zu Schlangen eingetragene Vorbehalt beim Häusertausch, kraft dessen im vormals Dreier'schen Hause Nr. 74, jetzt 50, keine Handlung, Wirthschaft, Bäckerei und keine Tabakfabrik betrieben werden darf;

3. Auf dem Kolonate Lüning Nr. 79 das.:
die 6. Orts am 8. Juli 1828 für Anna Marie Wiegenbröker auf der Heide und Kolon Middelberg zu Haustenbeck eingetragene Kaution zu 150 Mark;

4. Auf dem Kolonate Brenker Nr. 167 das.:
a. das 1. Orts am 1. April 1867 für Kaufmann Meier Meier zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 1800 Mark,
b. das 2. Orts am 1. Juli 1874 für Hermann und Luise Mordt aus der Tütkenmühle eingetragene Darlehn zu 300 Mk.;

5. Auf dem Kolonate Budde Nr. 142 das.:
a. das 3. Orts am 24. März 1853 für Kolon Lohrmann Nr. 86 zu Schlangen m. Bauerrichter Haase Nr. 80 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 510 Mk.,
b. das 4. Orts am 1. Dezember 1853 für Kolon Lohrmann Nr. 86 zu Schlangen u.. Bauerrichter Haase Nr. 80 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 180 Mark;

6. Auf dem Kolonate Dreier Nr. 68 das.:
der 6. Orts am 28. Februar 1855 für Wilhelmine Dreier zu Schlangen eingetragene Schichttheil zu 144 Mark 75 Pf.;

7. Auf dem Kolonate Drewes Nr. 45 das.:
die 1. Orts am 8. Oktober 1807 für die Schomann'schen Minorennen eingetragene Bürgschaft für die gute Verwaltung der Schomann'schen Stätte;

8. Auf dem Kolonate Ernsthuneke Nr. 55 das.:
die 4. Orts am 18. Juli 1845 für die Ruth'schen Minorennen auf Nr. 47 zu Schlangen eingetragene Kaution zu 150 Mark;

9. Auf dem Kolonate Kehne Nr. 78 das.:
das 10. Orts am 2. April 1852 für Pächter B. Keiser zu Dedinghausen eingetragene Darlehn zu 300 Mark;

10. Auf dem Kolonate Flege Nr. 20 daſ.:
das 4. Orts am 26. Februar 1857 für Einlieger Heinrich Fleege in Schlangen eingetragene Darlehn zu 450 Mk.;
11. Auf dem Kolonate Flege Nr. 98 daſ.:
die 6. Orts am 11. Januar 1844 für die Kinder erſter Ehe des Kolon Fleege eingetragenen Brautſchätze zu 225 Mark;
12. Auf dem Kolonate Göbel Nr. 36 daſ.:
die 10. Orts am 17. November 1836 für die 7 Kinder erſter Ehe des Kolon Göbel eingetragenen Brautſchätze zu 525 Mark;
13. Auf dem Kolonate Hummert Nr. 143 daſ.:
das 4. Orts am 5. Januar 1866 für Kaufmann B. M. Meyer zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 180 Mark;
14. Auf dem Kolonate Hanſelle Nr. 1 daſ.:
a. das 18. Orts am 12. März 1836 für Kaufmann F. A. Schröder zu Paderborn eingetragene Darlehn zu 306 Mark 70 Pf.,
b. die 21. Orts am 23. Dezember 1836 für die Kinder des Kolon Hanſelle aus erſter Ehe eingetragenen Brautſchätze zu 1350 Mark,
c. das 23. Orts am 18. März 1857 für die beiden jüngſten Kinder des Kolon Hanſelle eingetragene Praecipuum zu 600 Mark;
15. Auf dem Kolonate Herzog Nr. 40 daſ.:
das 9. Orts am 20. Januar 1845 für Ludwig Klaas von Nr. 35 zu Kohlſtädt eingetragene Darlehn zu 150 Mark;
16. Auf dem Kolonate Lüning Nr. 88 daſ.
a. der 3. Orts am 16. März 1826 für die minorenne Luiſe Hofbüker in Schlangen eingetragene Brautſchatz zu 30 Mk.,
b. der 9. Orts am 13. Januar 1865 für Henriette Klöpping auf Nr. 88 zu Schlangen eingetragene Schichttheil und Abfindung von der Stätte zu 225 Mk.;
17. Auf dem Kolonate Klöpping Nr. 59 daſ.:
der 11. Orts laut Vormundſchafts-protokolls vom 7. April 1864 für Friedrich, Henriette und Heinrich Klöpping, Kinder des zeitigen Beſitzers des Kolonats, eingetragene Schichttheil zu 914 Mark 72 Pf.;
18. Auf dem Kolonate Schönlau Nr. 75 daſ.:
das 7. Orts am 12. März 1868 für Wilhelm Walter auf Nr. 109 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 61 Mark 93 Pf.;
19. Auf dem Kolonate Lahme Nr. 49 daſ.:
die 7. Orts am 4. Februar 1836 für Moſes Borgzinner zu Schlangen eingetragene Bürgſchaft für Runte Nr. 50 zu 1200 Mark;
20. Auf dem Kolonate Lübbertsmeier Nr. 6 daſ.:
die 1. Orts am 19. März 1846 für die Kinder erſter Ehe des Kolon Tofall Nr. 57 zu Schlangen eingetragene Bürgſchaft zu 739 Mark 80 Pf.;
21. Auf dem Kolonate Meier Nr. 187 daſ.:
das 1. Orts am 16. Juni 1852 für Friedrich Schneider zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 67 Mk. 50 Pf.;
22. Auf dem Kolonate Meyer Nr. 27 daſ.:
die 1. Orts am 17. April 1818 für Madame Girke eingetragenen 3000 Mk. laut des zwiſchen Herdejürgen und der Madame Girke über mehrere Grundſtücke abgeſchloſſenen Kaufkontrakts;
23. Auf dem Kolonate Menſe Nr. 30 daſ.:
die 7. Orts am 8. Dezember 1842 für die Kinder erſter und zweiter Ehe der Kolona Menſe eingetragenen Brautſchätze zu 180 Mark;
24 Auf dem Kolonate Reeſe Nr. 39 daſ.:
a. die 2. Orts am 4. Auguſt 1819 für Ehefrau Reeſe eingetragene Proteſtation gegen weitere Ingroſſation,
b. die 5. Orts am 15. April 1824 für Kolon Riemann Nr. 5 zu Hiddentrup eingetragene Proteſtation gegen fernere

Ingrossation wegen eines Brautschatzes zu 600 Mark,

c. die 6. Orts am 26. April 1827 für die Kloke'schen Minorennen auf Nr. 11 zu Schlangen eingetragene Kaution für die Zinsen-Hebung zu 300 Mark,

d. die 7. Orts am 14. November 1836 für die 5 Neese'schen Kinder erster Ehe eingetragenen Brautschätze zu 1200 Mark;

25. Auf dem Kolonate Plöger Nr. 77 das.:
die 10. Orts laut Eheprotokolls vom 4. März 1852 für die 6 Plöger'schen Geschwister zu Schlangen eingetragene Abfindung zu 450 Mark;

26. Auf dem Kolonate Krieger Nr. 19 das.:
die 6. Orts am 14. November 1836 für die drei minderjährigen Krieger'schen Geschwister eingetragenen Brautschätze zu 495 Mark;

27. Auf dem Kolonate Poppe Nr. 9 das.:
a. die 1. Orts am 21. Dezember 1780 für die Armen zu Schlangen eingetragenen 51 Mark,
b. das 9. Orts am 29. Februar 1836 für Kolon Lüning Nr. 37 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 600 Mark;

28. Auf dem Kolonate Püster Nr. 100 das.:
a. der 2. Orts am 28. Juni 1827 für die Kinder erster Ehe des Neuwohners Klöpping eingetragene Schichttheil zu 466 Mark 92 Pf.,
b. die 5. Orts am 12. Dezember 1837 für die beiden Kinder 2. Ehe des Kolon Klöpping eingetragenen Brautschätze zu 150 Mark;

29. Auf dem Kolonate Püster Nr. 46 das.:
der 1. Orts am 21. Oktober 1824 für die minorennen unehelichen Kinder der Elisabeth Püster eingetragene Brautschatz zu 141 Mark;

30. Auf dem Kolonate Rebbe Nr. 3 das.:
die 3. Orts am 14. November 1836 für die vier Rebbe'schen Minorennen eingetragenen Brautschätze zu 1200 Mk.;

31. Auf dem Kolonate Wolf Nr. 28 das.:
die 26. Orts am 16. Juni 1881 für Friedrich Wittbecker auf Nr 28 zu Schlangen eingetragene Verpflichtung zur lebenslänglichen Ernährung und Verpflegung;

32. Auf dem Kolonate Rebbe Nr. 58 das.:
das 3. Orts am 7. März 1855 für Kommerziant Meier Meier zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 300 Mark;

33. Auf dem Kolonate Richtermeier Nr. 91 das:
das 6. Orts am 12. April 1847 für Kolon Rebbe Nr. 4 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 300 Mark;

34. Auf dem Kolonate Krome Nr. 2 das.:
a. die 5. Orts am 20. Dezember 1836 für die Richtermeier'schen Kinder erster Ehe eingetragenen Brautschätze zu 1800 Mk,
b. das 10. Orts am 3. Februar 1847 für den minorennen Friedrich Wolf zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 171 Mark 45 Pf.,
c. das 17. Orts am 14. Februar 1856 für die Vormundschaft der Röhe'schen Minorennen auf Nr. 1 zu Veldrom eingetragene Darlehn zu 270 Mark;

35. Auf dem Kolonate Runte Nr. 44 das.:
die 1. Orts am 26. Oktober 1780 für die Kirche zu Schlangen eingetragenen 52 Mark 80 Pf.;

36. Auf dem Kolonate Rügge Nr. 71 das.:
der 3. Orts am 14. November 1840 für Friederike Rügge eingetragene Brautschatz zu 90 Mark;

37. Auf dem Kolonate Schäferjohann Nr. 26 das.:
die 6. Orts am 8. März 1832 für die Kinder weiland Ziegelmeisters Brokmann zu Oesterholz eingetragene
a. Bürgschaft für den Schichttheil zu 703 Mark 80 Pf.,
b. Kaution für gute Verwaltung der Stätte;

38. Auf dem Kolonate Junker Nr. 48 das.:
der 8. Orts am 11. Februar 1836 für den minorennen Konrad Wegener

zu Schlangen eingetragene Schichttheil zu 45 Mark;

39. Auf dem Kolonate Schlömer Nr. 5 daſ.:
   a. die 1. Orts am 12. November 1818 für die Kinder erſter Ehe des Kötters Schlömer Nr. 101 zu Schlangen eingetragene Bürgſchaft für deren Schichttheil und Brautſchatz zu 275 Mark 40 Pf.,
   b. die 3. Orts am 14. November 1836 für die 3 Schlömer'ſchen minorennen Kinder eingetragenen Brautſchätze zu 1350 Mk.;

40. Auf dem Kolonate Wolf Nr. 12 daſ.:
   a. die 4. Orts am 20. Dezember 1836 für die Schlüter'ſchen Kinder erſter Ehe eingetragenen Brautſchätze zu 1050 Mark,
   b. das 7. Orts am 29. Juli 1843 für Chriſtian Plöger aus Detmold m. Rentmeiſter Faber zu Meinberg eingetragene Darlehn zu 450 Mark,
   c. die 8 Orts am 1. November 1843 für die Schlüter'ſchen Kinder 2. Ehe eingetragenen Brautſchätze zu 420 Mark,
   d. das 9. Orts am 6. Mai 1847 für Amtsaſſeſſor Kemper in Horn eingetragene Darlehn zu 150 Mark;

41. Auf dem Kolonate Schönlau Nr. 33 daſ.:
   das 2. Orts am 19. Dezember 1856 für die Ruth'ſchen Minorennen von Nr. 47 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 300 Mark;

42. Auf dem Kolonate Schröder Nr. 22 daſ.:
   das 2. Orts am 12. Januar 1833 für den Armenfonds zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 240 Mark;

43. Auf dem Kolonate Sibille Nr. 43 daſ.:
   a. der 2. Orts am 28. März 1816 für die Kinder erſter Ehe eingetragene Schichttheil zu 1200 Mark,
   b. die 7. Orts am 24. Dezember 1831 für die Sibille'ſchen Kinder erſter und zweiter Ehe eingetragenen ſämmtlichen Brautſchatzforderungen;

44. Auf dem Kolonate Deppe Nr. 57 daſ.:
   a. das 8. Orts am 10. Oktober 1835 für Kolon Hartmann Nr. 7 in Schlangen eingetragene Darlehn zu 450 Mark,
   b. die 10. Orts am 19. März 1846 für die Tofall'ſchen Kinder erſter Ehe eingetragenen Brautſchätze zu 180 Mark,
   c. das 15. Orts am 23. Dezember 1861 für Wittwe Wippermann zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 450 Mark;

45. Auf dem Kolonate Vothknecht Nr. 42 daſ.:
   a. das 2. Orts am 21. Oktober 1834 für Kolon Dicke Nr. 70 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 450 Mark,
   b. der 3. Orts am 20. Dezember 1836 für den Sohn des Kolon Vothknecht aus erſter Ehe eingetragene Brautſchatz zu 105 Mark,
   c. das 4. Orts am 12. Dezember 1837 für Kaufmann Wippermann zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 75 Mark;

46. Auf dem Kolonate Voß Nr. 8 daſ.:
   die 2. Orts am 14. November 1836 für die 6 Voß'ſchen Kinder aus erſter Ehe eingetragenen Brautſchätze zu 3000 Mark;

47. Auf dem Kolonate Weke Nr. 21 daſ.:
   die 2. Orts am 6. Februar 1800 für die Dreier'ſchen Minorennen eingetragene Bürgſchaft für die gute Verwaltung der Dreier'ſchen Stätte Nr. 68;

48. Auf dem Kolonate Köſter Nr. 95 daſ.:
   die 1. Orts am 25. März 1784 für die Armen zu Schlangen eingetragenen 60 Mark;

49. Auf dem Kolonate Ludolph Nr. 133 daſ.:
   das 14. Orts am 24. November 1877 für Kolon Chriſtian Brokmann Nr. 19 zu Kohlſtädt eingetragene Darlehn zu 900 Mark;

50. Auf dem Kolonate Bögerbax Nr. 32 daſ.:
   das 10. Orts am 30. November 1853 für Handelsmann Meier Meier zu

Schlangen eingetragene Darlehn zu 225 Mark;

51. Auf dem Kolonate Ellerbrock Nr. 51 daſ.:

der 23. Orts am 29. April 1869 eingetragene Brautſchatz des Auguſt Möller oder Rolf zu 48 Mark 20 Pf.;

52. Auf dem Kolonate Benkelberg Nr. 80 daſ.:

die 5. Orts am 7. Februar 1839 für die Vollmer'ſchen Minorennen zu Schlangen eingetragene Bürgſchaft zu 66 Mark 30 Pf.;

53. Auf dem Kolonate Klöpping Nr. 90 daſ.:

a. der 1. Orts am 17. März 1829 für den minorennen Sohn des Pfarrkötters Klöpping, Joh. Friedr. Konrad, eingetragene Schichttheil zu 159 Mark,

b. das 2. Orts am 31. Januar 1839 für den Armenfonds zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 150 Mark;

54. Auf dem Kolonate Poppe Nr. 85 daſ.:

a. die 6. Orts am 6. Juni 1832 für die drei nachgeborenen Fleckenſtein'ſchen oder Poppe'ſchen Kinder eingetragenen Brautſchätze zu 2700 Mark,

b. das 8. Orts am 14. Januar 1858 für Adolf und Wilhelmine Poppe auf Nr. 85 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 930 Mark,

c. das 9. Orts am 5. Mai 1858 für Adolf und Wilhelmine Poppe auf Nr. 85 zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 1251 Mark 30 Pf.;

55. Auf dem Kolonate Hanſelle Nr. 152 daſ.:

das 2. Orts am 6. Februar 1861 für Friedrich Bollhöfer, unehelichen Sohn der Ehefrau Hanſelle zu Schlangen eingetragene Darlehn zu 120 Mark.

Ferner hat der Kolon Schäfer Nr. 22 zu Bellenberg das Aufgebot des auf ſein Kolonat am 12. Januar 1841 14. Orts für die Benkelberg'ſchen Minorennen von Nr. 31 zu Bellenberg eingetragenen Darlehns im Betrage von 17 Mark 40 Pf. beantragt.

Nach Vorſchrift des § 17 des Einführungsgeſetzes zum Eigenthumserwerbsgeſetze und der Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 werden hiermit Alle, welche aus den erwähnten Eintragungen Rechte herleiten wollen, aufgefordert, ſolche ſpäteſtens in dem auf

Mittwoch, den 21. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf hieſigem Gerichtszimmer anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die betreffenden Urkunden und Eintragungen für kraftlos erklärt und die Ingroſſate im Hypothekenbuche gelöſcht werden ſollen.

Zugleich werden alle nicht bereits vorgeladenen Perſonen, welche vermeinen, daß ihnen an einem Grundſtücke in den Gemeindebezirken Kohlſtädt und Schlangen das Eigenthum oder ein das Eigenthum beſchränkendes Recht oder eine Hypothek oder ein der Eintragung in das Grundbuch bedürfendes dingliches Recht zuſtehe, zur Anmeldung ihrer vermeintlichen Rechte bis zum obigen Termine hierdurch geladen.

Die Anmeldungen müſſen eine beſtimmte Bezeichnung des Grundſtückes, wenn möglich unter Bezugnahme auf den Artikel der Mutterrolle bezw. auf Flur und Parzelle, und bei Eigenthumsvorbehalten und Hypotheken einen beſtimmten Geldbetrag enthalten, für welchen die Eintragung beanſprucht wird; zugleich iſt die Rangordnung, welche für das angemeldete Recht beanſprucht wird, zu bezeichnen. Die vorhandenen Beweisurkunden müſſen der Anmeldung beigefügt werden.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung ſind nur diejenigen hypothekariſch oder ſonſt dinglich Berechtigten frei, denen eine beſondere Mittheilung über die geſchehene Anerkennung ihrer Rechte zugegangen iſt oder deren Rechte nach dem 1. Auguſt 1884 eingetragen iſt.

Die Unterlaſſung einer geſetzlich erforderlichen Anmeldung hat den Rechtsnachtheil zur Folge, daß Eigenthums- oder ſonſtige dingliche Rechte Dritten gegenüber, welche innerhalb der Ausſchlußfriſt ihre Rechte angemeldet haben oder welche im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Grundbuchs das Grundſtück oder Rechte an demſelben erworben haben, nicht geltend gemacht werden können.

Eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen den Ablauf der festgesetzten Frist und Versäumung des Termins findet gesetzlich nicht statt.

Horn, den 31. März 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

J. A.

Blankenburg.

Bekanntmachung.

Um dem Publikum die Möglichkeit zu gewähren, Einschreibbriefe, sowie gewöhnliche, als „dringend" bezeichnete und dementsprechend frankirte Packetsendungen zu solchen Postbeförderungsgelegenheiten, welche außerhalb oder kurz nach Beginn der für den Verkehr am Schalter bestimmten Dienststunden sich darbieten, in Ausnahmefällen bis kurz vor Schluß der Posten einzuliefern, ist bei der Mehrzahl der Postanstalten die Einrichtung getroffen worden, daß derartige Sendungen auf Verlangen auch außerhalb der Dienststunden angenommen werden, und zwar gegen Entrichtung einer besonderen Einlieferungsgebühr von 20 Pfennig für jeden Brief bz. jedes Packet. Bedingung ist, daß die Einlieferung bis spätestens eine halbe Stunde vor dem Abgange der Beförderungsgelegenheit erfolgt.

Aushänge an den Schaltern der betreffenden Verkehrsanstalten ergeben, daß und wo die Annahme der Einschreibbriefe bz. der Packete außerhalb der Schalterdienststunden stattfindet.

Minden (Westf.), 6. Juli 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

Klihm.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 57. Mittwoch, den 15. Juli. 1896.

Nach einer Mittheilung des Herrn Reichskanzlers vom 30. v. M. ist die Einfuhr lebender Pflanzen nach Rußland auch über die russischen Zollstellen in Grettingen, Pralzka, Gerb und Slupetz gestattet.

Detmold, den 10. Juli 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Bekanntmachung.

Von dem Königlich Preußischen Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten ist die Königliche Eisenbahn-Direktion in Hannover beauftragt worden, allgemeine Vorarbeiten für eine Nebenbahn von Lage nach Bielefeld anzufertigen. Die Leitung dieser Vorarbeiten ist dem Königlichen Regierungsbaumeister Köhler übertragen und wird mit der Vornahme der erforderlichen örtlichen Messungen, welche voraussichtlich in den Gemarkungen Lage, Wissentrup, Kachtenhausen, Wellentrup, Mackenbruch, Asemissen und Barkhausen stattfinden werden, im Anfang der nächsten Woche begonnen werden.

Es wird dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der vorstehend bezeichnete Beamte, sowie die demselben beigegebenen Techniker und Arbeiter befugt sind, zum Zweck der auszuführenden Arbeiten Grundstücke, auch wenn sie bestellt sind, mit möglichster Schonung zu betreten, Gehölze und Hecken, wenn erforderlich, zu durchlichten und überhaupt auf der in Betracht kommenden Strecke alle Handlungen vorzunehmen, welche zur Erreichung des Zweckes erforderlich sind.

Die betreffenden Verwaltungsbehörden werden angewiesen, dem genannten Beamten und dessen Gehülfen bei der Ausführung ihrer Arbeiten thunlichst Vorschub zu leisten und Schutz zu gewähren.

Detmold, den 10. Juli 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Auf Veranlassung des Herrn Reichskanzlers wird auf genaue Befolgung der Vorschriften des Viehseuchen-Uebereinkommens zwischen dem Deutschen Reiche und Oesterreich-Ungarn vom 6. Dezember 1891 bei allen Viehsendungen nach letzterm hingewiesen.

Detmold, 11. Juli 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Bekanntmachung.

Die Firma A de L'honneux, Linon & Comp. zu Namur & Verviers beabsichtigt, die an den Kolon Kuhlmann Nr. 15 in Bremke aus dem sogenannten Rinteln'schen Hagen in Rott jährlich zu leistenden Abgaben mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 10,500 Mark und Ueberweisung von 7 ha Grund und Boden als Eigenthum unter Anrechnung der Gegenleistungen freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine **den 10. Oktober d. J., Mittags 12 Uhr,**

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 6. Juli 1896.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 11. Juli 1881 gegen den Maurermeister und Holzhändler Heinrich Rottmann aus Herford erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 11. Juli 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 20. März 1896 gegen den Töpfer Georg Rost aus Teuchatz wegen Einbruchsdiebstahls erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 13. Juli 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Nachstehend bezeichnete Personen:

1. der Wehrmann Hermann Knaup, Dienstknecht, geb. am 3. Juli 1866 zu Henstorf, zuletzt wohnhaft in Lüdenhausen,
2. der Reservist Heinrich Schaumburg, Ziegler, geb. am 2. Oktober 1866 zu Hohenhausen, zuletzt wohnhaft in Hohenhausen,
3. der Ersatz-Reservist Friedrich Rumbke, Ziegler, geb. am 12. Februar 1865 zu Hohenhausen, zuletzt wohnhaft in Hohenhausen,

werden beschuldigt, zu Nr. 1 als Wehrmann, zu Nr. 2 als Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu Nr. 3 als Ersatzreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 27. August 1896, Vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Hohenhausen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Detmold ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Hohenhausen, den 9. Juli 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Gevekot.

Bekanntmachung.

Im Steuerjahre 1896/97 werden im hiesigen Stadtbezirke folgende Steuern als Gemeindesteuern erhoben: je ein ein Simplum Einkommensteuern in den Monaten August, November und Februar, ein Jahresbetrag Grundsteuer.

Lage i. L., den 8. Juli 1896.

Der Magistrat.
J. V.
Kanne.

Aufgebot.

Der Colon Friedrich Wieneke Nr. 29 in Augustdorf hat als Gläubiger das Aufgebot der Hypothekenurkunde vom 2. Januar 1883, wonach für ihn auf dem Colonate des Zieglers Adolf Schierenberg Nr. 82 in Augustdorf unter Nr. 11 ein Darlehn von 300 Mark eingetragen steht, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

29. Dezember 1896, Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen unter dem Rechtsnachtheile, daß sonst solche dem Schuldner und dessen Rechtsnachfolgern gegenüber für ungültig und wirkungslos erkärt werden soll.

Detmold, den 8. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag zweier Gläubiger soll das dem Kolon Biere Nr. 5 in Pivitsheide V. H. gehörige Colonat Nr. 5 daselbst, eingetragen unter Art. 39 der Grundsteuer-Mutterrolle und Nr. 5

der Gebäudesteuerrolle zu Pivitsheide, in einer Größe von 7,8983 ha mit 63,12 Mark Reinertrag öffentlich meistbietend versteigert werden.

Termin hierzu an der Gerichtsstelle ist anberaumt auf

Donnerstag, 15. Oktober d. J.,
Vormittags 11 Uhr.

Das Taxatum des zu verkaufenden Grundbesitzes und die Kaufbedingungen können vom 10. August d. J. in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Der Meistbietende erhält den Zuschlag, wenn er mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten hat.

Im Termine haben diejenigen, welche Ansprüche an die Kaufgelder oder Realrechte an den zu verkaufenden Grundbesitz zu haben glauben, dieselben bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 10. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
J. A.
v. Meien.

Bekanntmachung.

Der zur Konkursmasse des verstorbenen Fabrikanten Friedrich August Neese in Detmold gehörige, im Grundbuche von Detmold Bd. XI Bl. 516 und 517 verzeichnete Grundbesitz, nämlich:

1. die herrschaftliche Villa C. Nr. 201 an der Palaisstraße nebst Garten und Hofraum zu 5,28 a,
2. das an der Lageschen- und Marienstraße belegene Dampfsägewerk, mit einem Wohnhause, Fabrikgebäude, mehreren Lagerschuppen und einem Lagerplatze in der Größe von ca. 4000 qm,
3. der Garten an der Klüterstraße zu 11,48 a,

soll im Wege der Zwangsvollstreckung im Termine

Donnerstag, den 20. August 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte öffentlich meistbietend verkauft werden.

Das Sägewerk enthält eine Dampfmaschine, zwei Dampfkessel, zwei Horizontalgatter, sowie zwei Kreissägen und ist bis Ende vorigen Jahres in Betrieb gewesen. Dasselbe liegt in der Nähe des Bahnhofes und eignet sich auch zu jedem anderen Fabrikbetriebe.

Taxen, Verkaufsbedingungen und beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter liegen auf der Gerichtsschreiberei (Zimmer Nr. 4) zur Einsicht aus und können auch von dort abschriftlich bezogen werden.

In dem angesetzten Termine sind Realrechte an den Grundbesitz bei Meidung des Verlustes dem Erwerber gegenüber und Ansprüche an die Kaufgelder bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 1. Mai 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Der im Grundbuche von Detmold Bd. VII Bl. 350 verzeichnete Grundbesitz der Erben der Witwe Major Friedrich Kellner in Detmold, nämlich die Parzellen 68, 69, 70, 71, 72, 73 des Kartenbl. 19, Hofraum, Garten und Gebäudefläche zu 61 a 97 qm mit dem Wohnhause D. Nr. 43 an der Lage'schen Straße und 2 Gartenhäusern, soll öffentlich meistbietend im Termine

Donnerstag, den 30. Juli 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte verkauft werden.

Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß der Verkauf im Ganzen und auch im Einzelnen versucht werden soll.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Detmold, den 25. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 58. Sonnabend, den 18. Juli. 1896.

Die am 27. März d. J. gestorbene Elisabeth Brinksmeier aus Hagendonop hat den Armen der Kirchengemeinde Donop 100 Mark vermacht.

Detmold, 13. Juli 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung,
die Verwaltung der Unterstützungskasse im Jahre 1895 betreffend.

Zufolge der hierunter abgedruckten Nachricht, den Unterstützungs-Fonds betr., sind um Weihnachten 1895 an 42 bedürftige Grundbesitzer Darlehen gegen Verzinsung mit 2% und Rückzahlung durch mäßige jährliche Abträge bewilligt.

Um Weihnachten 1896 können 22,400 Mk. neu ausgeliehen werden. Die gegenseitige Kündigungsfrist beträgt 6 Monate.

Die Anträge auf Bewilligung von Darlehen unter Anschluß der Nachweise über deren kassenmäßige Sicherheit sind von den Bezirks-Verwaltungsbehörden (Fürstlichen Verwaltungsämtern bezw. Magistraten) bis Mitte Januar 1897 einzureichen, da spätere Anträge nicht mehr berücksichtigt werden können.

Detmold, den 2. Juli 1896.

Fürstliche Unterstützungs-Kommission.
Overbeck.

1895.

120. Nachricht,
den Unterstützungs-Fonds betreffend.

Einnahme.	M.	₰
1. Der durch freiwillige Beiträge gebildete ursprüngliche Fonds beträgt	41010,—	
2. Dazu sind an Zinsen eingekommen		
a. bis Ende 1894, nach Abzug der Ausgaben, ...	187148,83	
b. im Jahre 1895 . . . 4461,78		
Dazu „Vermischt" . . 73,72		
=	4535,50	
=	232694,33	
Ab Verwaltungskosten Tit. V der Ausgabe	1028,10	
Der ganze Fonds beträgt daher Ende 1895 = ...	231666,23	

Ausgabe.		
1. Von bis jetzt ausgeliehenen Kapitalien (im Ganzen 6379) blieben Ende 1894	223044,—	
Die regelmäßigen Abträge	17959,—	
nach Abzug der nachgelassenen Abträge . . .	300,—	
=	17659,—	
mit den außerordentlich zurückgezahlten Kapital-Resten . . .	495,—	
		18154,—
Es bleiben also =		204890,—

2. Neu ausgeliehen sind im Jahre 1895 an 42 Bedürftige

I. Steuerbezirk Detmold.

A.	Stadt Detmold	4550,—
B.	„ Horn	1300,—
C.	Amt Detmold	1050,—
D.	„ Horn	600,—

II. Steuerbezirk Schötmar.

A.	Stadt Salzuflen	—,—
B.	„ Lage	—,—
C.	Amt Schötmar	850,—
D.	„ Oerlinghausen	300,—
E.	„ Lage	—,—

III. Steuerbezirk Lemgo.

A.	Stadt Lemgo	1900,—
B.	Amt Brake	1000,—
C.	„ Hohenhausen	2100,—
D.	„ Varenholz	100,—

IV. Steuerbezirk Blomberg.

A.	Stadt Blomberg	400,—
B.	„ Barntrup	1200,—
C.	Amt Sternberg-Barntrup	7150,—
D.	„ Blomberg	—,—
E.	„ Schieder	1950,—
F.	„ Schwalenberg	1000,—
V.	Steuerbezirk Lipperode	—,—
		25450,—
	Dazu Rechnungsbestand	1326,23
	Ist ganze Summe wie oben	231666,23
	1894 betrug der ganze Fonds	228158,83
	Derselbe hat sich also 1895 vermehrt um	3507,40

Detmold, den 17. Juni 1896.

Der Rechnungsführer.
Ohlendorf.

Der Fahrdamm der Begabrücke am Langenbrückerthore in Lemgo wird am 17. Juli dem Verkehr eröffnet.

Lemgo, den 14. Juli 1896.

Fürstliches Bauamt.
Hermann.

In der Zeit vom 23. bis 30. Juni d. J. ist von dem Hausflur der Gastwirthschaft „zum Scheerenkruge" bei Oerlinghausen ein Fahrrad, Pneumatikrad mit stark gebogener Lenkstange, ohne Schutzblech, aus der Fabrik Osterloh in Magdeburg, entwandt worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter und dem Verbleib des Rades, sowie um Nachricht hierher zu den Akten J. 337/96 wird ersucht.

Detmold, den 16. Juli 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Bekanntmachung.

Am 12. Juli d. J., Nachmittags, ist in der Ausstellungshalle der hiesigen Gewerbeausstellung dem Böttcher Tiede aus Salzuflen ein Touristenfäßchen im Werthe von 12 Mk. entwandt. Dasselbe ist holzfarben poliert, trägt auf der einen Seite die Jahreszahl 1896, auf der anderen die Bezeichnung „§ 11" und ist mit einer blauen Kordel zum Umhängen versehen.

Ich ersuche, Nachforschungen nach der Persönlichkeit des Diebes und dem Verbleib der gestohlenen Sache anzustellen und mir eventuelle Verdachtsmomente zu meinen Akten 218/96 mitzutheilen.

Detmold, 15. Juli 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Meien.

Steckbrief.

Gegen den Bahnarbeiter August Joseph Kaleta, geboren am 14. September 1872 zu Linderbruch, welcher flüchtig ist, ist wegen Diebstahls die Untersuchungshaft verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 88/96 zu geben.

Lage i. L., den 16. Juli 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Holzkaemper.

Nachstehend bezeichnete Personen:

1. der Wehrmann Hermann Knaup, Dienstknecht, geb. am 3. Juli 1866 zu Henstorf, zuletzt wohnhaft in Lüdenhausen,
2. der Reservist Heinrich Schaumburg, Ziegler, geb. am 2. Oktober 1866 zu Hohenhausen, zuletzt wohnhaft in Hohenhausen,
3. der Ersatz-Reservist Friedrich Rumbke, Ziegler, geb. am 12. Februar 1865 zu Hohenhausen, zuletzt wohnhaft in Hohenhausen,

werden beschuldigt, zu Nr. 1 als Wehrmann, zu Nr. 2 als Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu Nr. 3 als Ersatzreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 27. August 1896, Vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Hohenhausen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Detmold ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Hohenhausen, den 9. Juli 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen die Arbeiter Franz Scheil und Valentin Scheka, zuletzt in Farmbeck bei Lemgo wohnhaft, welche sich verborgen halten, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts II zu Lemgo vom 22. Mai 1896 festgesetzte Geldstrafe von je 10 Mark, ev. eine Haftstrafe von je 3 Tagen vollstreckt werden.

Um Strafvollstreckung wird ersucht.

Lemgo, den 8. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Aufgebot.

Die Wittwe des Gastwirths Brune aus Kirchheide hat das Aufgebot des angeblich verloren gegangenen Hypothekendocuments vom 11. November 1882 über 3000 Mark, eingetragen an demselben Tage für die Wittwe Brune in Kirchheide, Bauerschaft Matorf, auf den Grundstücken des Orgelbauers Ernst Grotegut, genannt Klasmeier daselbst, in Abtheilung III Nr. 1 Blatt 22 des Grundbuchs von Matorf beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 25. Januar 1897, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 2, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lemgo, den 9. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Der Kolon Ernst Mische Nr. 54 in Malhof und dessen Braut, die Wittwe Karoline Böger, geb. Rügge das., haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 4. d. M. die Gütergemeinschaft gänzlich ausgeschlossen.

Alverdissen, 14. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Gegen den Steinhauer Karl Nierlich aus Giesdorf ist durch Strafbefehl vom 27. November v. J. wegen Uebertretung gegen § 370 R.-St.-G.-B. eine Geldstrafe von 50 Mark und falls diese nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 14 Tagen festgesetzt. Es wird ersucht, die Geldstrafe nebst 4,20 Mark Kosten von dem Angeklagten, dessen Aufenthalt unbekannt ist, einzuziehen, event. die Haftstrafe zu vollstrecken.

Horn, den 13. Juli 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

In das Genossenschaftsregister des unterzeichneten Gerichts ist zu der unter Nr. 2 eingetragenen Genossenschaft Schlangener Spar- und Darlehns-Kassenverein eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht zu Schlangen eingetragen worden, daß in der Generalversammlung der Genossen vom 7. v. M. statt des aus dem Vorstande ausgeschiedenen Kolons Friedrich Rebbe Nr. 4 zu Schlangen der Maler Karl Dierksmeier zu Schlangen als Mitglied des Vorstandes gewählt worden ist.

Horn, den 13. Juli 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Bekanntmachung.

Am 5., 6. und 7. August d. J. finden nördlich Augustdorf in der Stapelager-Senne gegen den großen Hermannsberg Gefechtsschießen mit scharfen Patronen statt. Von acht Uhr Vormittags bis zwei Uhr Nachmittags wird das gefährdete Gelände auf allen Wegen gesperrt und wird hierdurch aufgefordert, den Anweisungen der ausgestellten Sicherheitsposten unbedingt Folge zu geben und das Gelände zwischen den Wegen nicht zu betreten.

Detmold, 16. Juli 1896.

Königliches Garnison-Commando.
Frhr. von Gablenz.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns W. Süvern in Langenholzhausen soll eine Abschlagszahlung in Höhe von 20% erfolgen. Die verfügbare Masse besteht aus ca. 1550 Mark. Zu berücksichtigen sind 7534,44 Mk. nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Verzeichniß der zu berücksichtigenden Forderungen kann auf der Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts Hohenhausen eingesehen werden.

Detmold, den 16. Juli 1896.

Der Konkursverwalter.
Referendar Schulz.

Der unterm 1. August 1893 gegen den Agenten Heinrich Friedrich Wilhelm Krippendorf aus Apolda, geboren am 7. Juni 1862 zu Apolda, wegen Betruges erlassene Steckbrief ist erledigt.

Hameln, den 10. Juli 1896.

Königliche Amtsanwaltschaft.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 59. Mittwoch, den 22. Juli. 1896.

Die Nr. 19 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 16. Juli 1896, enthält:

Nr. 2316. Gesetz, betreffend die Pflichten der Kaufleute bei Aufbewahrung fremder Werthpapiere. Vom 5. Juli 1896.

Nr. 2317. Gesetz wegen Abänderung des Gesetzes vom 22. März 1891 (Reichs-Gesetzbl. S. 53), betreffend die Kaiserliche Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika und des Gesetzes vom 9. Juni 1895 (Reichs-Gesetzbl. S. 258), betreffend die Kaiserlichen Schutztruppen für Südwestafrika und für Kamerun. Vom 7. Juli 1896.

Nr. 2318. Bekanntmachung, betreffend Ausnahmen von dem Verbote der Sonntagsarbeit im Gewerbebetriebe. Vom 14. Juli 1896.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Prinzregent haben gnädigst geruht, den im Fürstlichen Palaisgarten beschäftigten Karl Bartels zum Schloßgärtner zu ernennen, dem Hotelbesitzer August Müller hieselbst das Prädikat: „Hoftraiteur“ und dem Kaufmann Emil Mehring hieselbst das Prädikat „Hoflieferant“ zu verleihen.

Detmold, 20. Juli 1896.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Frhr. v. Quadt.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben gnädigst zu verleihen geruht:

das Fürstliche Ehrenkreuz III. Klasse:
dem Amtsgerichtsrath Nieländer in Lage;

das Fürstliche Ehrenkreuz IV. Klasse:
dem Superintendenten Vorberg in Lemgo,
dem Postdirektor Mecke in Detmold;

das silberne Verdienstkreuz:
dem Lehrer Köllermeyer in Fromhausen,
dem Lehrer Schwarze zu Linderhofe;

die goldene Verdienst-Medaille:
dem Fürstl. Büchsenspanner Disse in Detmold,
dem „ Kammerdiener Trompeter das.,
dem „ „ Kesting das.,
dem „ „ Posteher das.;

die silberne Verdienst-Medaille:
dem Landgerichts-Pedell Stock in Detmold,
dem Postschaffner Friedr. Baumeister das.,
dem Gendarm Copei das.,
dem Siedemeister Meier auf der Fürstl. Saline in Salzuflen,
dem Sieder Karl Horstmann das.,
dem Wiegemeister Meier das.,
dem Förster Hattebuhr auf dem herrschaftl. Gröchtenhofe bei Lemgo,
dem Waldarbeiter Heinr. Sigges zu Leopoldsthal,
dem Waldarbeiter Wilh. Grünewald zu Dieselbruch,
dem Hoflakai Schulze in Detmold,
dem Fürstl. Kalefaktor Schneidermann das.,
dem Fürstl. Reitknecht Schmöe das.

Detmold, den 20. Juli 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Den Apothekern ist es nunmehr gestattet, den „Liquor Cresoli saponatus“ nach der Vorschrift im Nachtrage zum Deutschen Arzneibuche selbst zu bereiten.

Detmold, den 16. Juli 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Bekanntmachung,
das Ausschreiben des Brandkasse-Beitrags für das Jahr 1896 betreffend.

Der diesjährige Brandkasse-Beitrag ist in den Monaten August und September zu erheben und spätestens bis zum 9. Oktober d. J. zur Brandkasse einzusenden.

Detmold, den 17. Juli 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

In der Nacht vom 23./24. Juni d. J. sind aus der Schneidekammer des Colon Ludolf zu Niewald folgende Gegenstände gestohlen worden:

eine silberne Cylinderuhr mit weißem Zifferblatt und der Fabriknummer 2512,

ein Taschenmesser mit weißer Schale und zwei Klingen,

eine blaue wollene Weste mit schwarzem Rückentheil und schwarz- und weißgestreiftem Futter,

ein brauner weicher Filzhut mit breitem grünen Bande, an welchen hintem zwei Knöpfe aus Rehkronen sich befinden,

eine schlichte Nickeluhrkette.

Um Nachforschung nach dem Thäter und den Verbleib der Sachen, sowie um Nachricht hierher zu den Akten J. 298/96 wird ersucht.

Detmold, den 20. Juli 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den 16 Jahre alten Knecht Max Vogt aus Königsberg ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Untersuchungs-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten 219/96 zu geben.

Detmold, 20. Juli 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Assessor v. Meien.

Beschreibung:

Alter: 16 Jahre. Statur: untersetzt. Größe: 1,20 m. Haare: dunkel-blond. Bart: keinen. Stirn: breit. Augen: dunkel-braun. Augenbrauen: dunkel-blond. Mund: gewöhnlich. Nase: gedrückt. Kinn: spitz. Zähne: gesund und vollzählig. Gesicht: klein. Gesichtsfarbe: frisch. Sprache: Königsberger Dialekt. Kleidung: dunkeler Anzug, weißen Hut.

Besondere Kennzeichen: keine.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Lothar Grosse aus Breslau, zuletzt wohnhaft in Detmold, ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Untersuchungs-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten 57/96 zu geben.

Detmold, den 21. Juli 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Assessor v. Meien.

Beschreibung:

Alter: 48 Jahre. Statur: klein. Haare: grau. Stirn: hoch. Nase: groß. Zähne: defect. Sprache: schlesischer Dialekt. Kleidung: grauer Anzug (Gehrock. Bart: Schnurrbart, grau. Mund: groß. Gesichtsfarbe: gesund.

Besondere Kennzeichen: Trägt Brille, und hat krumme Beine.

An Gemeindesteuern kommen während des Rechnungsjahres 1. April 1896/97 zur Erhebung:

1. im Amte Brake:

a. Einkommensteuer je ein Simplum in den Monaten November und Dezember 1896, Januar und März 1897, sowie zwei Simpla im Monat Februar 1897,

b. Grundsteuer je sechs Simpla in den Mo-

naten Mai und August, sowie zwei Simpla im Monat September 1896,

c. Gebäudesteuer je sechs Simpla in den Monaten Oktober, November und Dezbr. 1896;

2. im Amte Hohenhausen:

a. Einkommensteuer je zwei Simpla in den Monaten November und Dezember 1896, Februar 1897, sowie je ein Simplum in den Monaten Januar und März 1897,

b. Grundsteuer sechs Simpla im Monat Mai und zwei Simpla im Monat August 1896,

c. Gebäudesteuer sechs Simpla im Monat September und neun Simpla im Monat Oktober 1896;

3. im Amte Varenholz:

a. Einkommensteuer je zwei Simpla in den Monaten November 1896 und Februar 1897, sowie je ein Simplum in den Monaten Dezember 1896, Januar und März 1897,

b. Grundsteuer drei Simpla im Monat Mai und sechs Simpla im Monat August 1896,

c. Gebäudesteuer sechs Simpla im Monat Oktober 1896;

4. im Amte Sternberg-Barntrup:

a. Einkommensteuer je ein Simplum in den Monaten August, September, Oktober, Dezember 1896, Januar, Februar und März 1897, sowie ein halbes Simplum im Monat November 1896,

b. Grundsteuer je drei Simpla in den Monaten Mai, September, November 1896, Februar 1897, sowie ein Simplum im Monat März 1897,

c. Gebäudesteuer je sechs Simpla in den Monaten Juli 1896 und Januar 1897.

Brake, den 20. Juli 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Steckbrief.

Gegen den am 6. Januar 1863 zu Papenhausen bei Schötmar geborenen Ziegler Heinrich Führing, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und davon Nachricht zu geben.

Lemgo, den 14. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Huxholl.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirths August Niemann Nr. 19 zu Loßbruch ist nach rechtskräftiger Bestätigung des geschlossenen Zwangsvergleichs aufgehoben.

Lemgo, den 15. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Huxholl.
Veröffentlicht: Schulze, Gerichtsschreiber.

Salzuflen. In Sachen, betr. das Aufgebot veralteteter Werthdeposita, sind durch Ausschlußurtheil vom 13. d. M. alle diejenigen, welche Rechte nicht angemeldet haben, mit solchen ausgeschlossen, den Anmeldenden aber ihre Rechte vorbehalten worden.

Salzuflen, den 15. Juli 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht I.
Stammeier.

Salzuflen. In Sachen, betr. die Anlegung des Grundbuches für den Bezirk der Stadt Salzuflen, sind durch Ausschlußurtheil vom 13. d. Mts. in Gemäßheit des Aufgebots vom 4. Januar d. Js. alle diejenigen, welche Rechte nicht angemeldet haben, mit solchen ausgeschlossen, den Anmeldenden aber ihre Rechte vorbehalten worden.

Salzuflen, den 15. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Stammeier.

Salzuflen. Das Gesetz über den Erwerb des Eigenthums an Grundstücken und deren dingliche Belastung vom 27. Juli 1882 und die Grundbuch-Ordnung von demselben Tage sind für den Bezirk der Stadt Salzuflen am 13. d. Mts. vollständig in Wirksamkeit getreten.

Salzuflen, den 15. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Stammeier.

In Gemäßheit der Bekanntmachung vom 10. Dezember 1895 ist die Ausschließung aller derjenigen Rechte bezüglich der Grundstücke für den abgeschlossenen Domanialbezirk Büllinghausen Meierei und die Forstgrundstücke Heysundern, welche nach §§ 18 bis 20 des Einführungsgesetzes zu der Grundbuch-Ordnung behufs ihrer Erhaltung anzumelden gewesen sein würden, erkannt worden.

Lage, den 8. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Nieländer.

Das Gesetz über den Eigenthumserwerb an Grundstücken und deren dingliche Belastung, sowie die Grundbuch-Ordnung vom 27. Juli 1882 sind für den abgeschlossenen Domanialbezirk Büllinghausen Meierei und die Forstgrundstücke Heysundern heute vollständig in Wirksamkeit getreten.

Lage, den 8. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Nieländer.

Aufgebot.

Der Bürgermeister Linnemann in Bösingfeld hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Hypothekenurkunde vom 2. Oktober 1873 über das für den Flecken Bösingfeld auf den Grundbesitz des Gastwirths Himstedt Nr. 2 in Bösingfeld — Bd. 2 Bl. 20 des Grundbuchs von Bösingfeld — in Abtl. III unter Nr. 1 eingetragenen Darlehns von 9000 Mark beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird hierdurch aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, 26. Januar 1897,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der letzteren erfolgen wird.

Alverdissen, 14. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Konkurs A. Höppner, Detmold.

Für eine vorzunehmende Abschlagsvertheilung sind 2000 Mark verfügbar. Zu berücksichtigen sind 46,25 Mark bevorrechtigte und 12074,18 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen.

Das Verzeichniß der zu berücksichtigenden Forderungen kann auf der Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts II hies. eingesehen werden.

Detmold, 20. Juli 1896.

E. Brockmann,
Konkursverwalter.

Bekanntmachung.

In Hiddessen bei Detmold tritt am 1. August eine Posthülfstelle in Wirksamkeit.

Bei derselben werden Postwerthzeichen verkauft und Postsendungen nach Maßgabe der bestehenden Vorschriften zur Weiterbeförderung angenommen.

Minden (Westf.), 18. Juli 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Redakteur Referendar Heldman Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 60. Sonnabend, den 25. Juli. 1896.

Durch die Pensionirung des Küsters Römer wird die Lehrer- und Küsterstelle in Reelkirchen am 1. Oktober d. J. erledigt. Meldungen sind innerhalb 14 Tagen bei uns einzureichen.

Detmold, 20. Juli 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Durch die Pensionirung des Lehrers Müller wird die Lehrerstelle in Remmighausen am 1. Oktober d. J. erledigt. Meldungen sind innerhalb 14 Tagen bei uns einzureichen.

Detmold, 20. Juli 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Durch die Pensionirung des Lehrers Führing wird die Lehrerstelle in Brokhausen am 1. Oktober d. J. erledigt. Meldungen sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 20. Juli 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung,
die diesjährige Füllenschau und Stutenprämiirung betreffend.

Die diesjährige Füllenschau wird stattfinden:

1., **Montag, den 7. September d. J., Morgens 10½ Uhr,** in Schieder,
2., **Mittwoch, den 9. September d. J., Morgens 10 Uhr,** in Lemgo auf dem Bruche,
3., **Donnerstag, den 10. September d. J., Morgens 10 Uhr,** in Detmold im Rosenthale.

Mit der Füllenschau wird eine Prämiirung von Zuchtstuten verbunden werden, wobei folgende Grundsätze zur Anwendung kommen:

1., Die zu prämiirenden Stuten dürfen nicht unter 3 und nicht über 12 Jahre alt sein und müssen mindestens 2 Jahre lang im hiesigen Lande zur Zucht verwandt werden, weshalb die Auszahlung der bewilligten Prämien erst nach Führung eines entsprechenden Nachweises geschieht; sie können erst nach zwei Jahren wieder prämiirt werden.

2., Soweit thunlich, ist eine Bescheinigung der Abstammung der zur Prämiirung vorgeführten Stuten beizufügen.

3., Dieselben müssen von einem von der Kürungs-Kommission angekürten und prämiirten oder einem herrschaftlichen Hengste oder einem solchen aus einem Königlich Preußischen Gestüte gedeckt sein.

Die Besitzer von geeigneten Zuchtstuten oder von Füllen, die von approbirten Hengsten gefallen sind, wollen solche an einem der angegebenen Termine vorführen.

Zugleich werden die Besitzer der im Jahre 1894 prämiirten Stuten zur Vorführung derselben und Nachweisung der Erfüllung der oben unter 1 angegebenen Bedingungen mit der Warnung aufgefordert, daß, wenn die Vorführung der Stute und die Uebergabe der Beweisstücke an die Kürungs-Kommission in keinem der obigen Termine geschieht, der Anspruch auf Prämien verloren geht.

Detmold, den 16. Juli 1896.

Fürstliche Kürungs-Kommission.
Overbeck.

Steckbriefserledigung.

Der unterm 23. Juli 1891 gegen den Arbeiter Nicolaus Kleszewski aus Kucharki oder Kuchary, Kreis Pleschen, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 22. Juli 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Nachstehend bezeichnete Personen:

1. der Wehrmann Hermann Knaup, Dienstknecht, geb. am 3. Juli 1866 zu Heustorf, zuletzt wohnhaft in Lüdenhausen,
2. der Reservist Heinrich Schaumburg, Ziegler, geb. am 2. Oktober 1866 zu Hohenhausen, zuletzt wohnhaft in Hohenhausen,
3. der Ersatz-Reservist Friedrich Rumbke, Ziegler, geb. am 12. Februar 1865 zu Hohenhausen, zuletzt wohnhaft in Hohenhausen,

werden beschuldigt, zu Nr. 1 als Wehrmann, zu Nr. 2 als Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu Nr. 3 als Ersatzreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 27. August 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Hohenhausen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Detmold ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Hohenhausen, den 9. Juli 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Gevekot.

Die Urlisten der im hiesigen Verwaltungsbezirk wohnenden zum Schöffenamte sich eignenden Personen, welche nicht zu den Verbänden der Landgemeinde gehören, werden vom 25. Juli d. J. ab, eine Woche auf hiesiger Amtsstube ausgelegt werden.

Detmold, den 22. Juli 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Busse.

Bekanntmachung.

Zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag des Gemeinschuldners in dem Konkurse des Schlossermeisters Carl Blümchen in Lemgo ist auf

Dienstag, den 11. August 1896,
Morgens 10 Uhr,

an der hiesigen Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, Termin anberaumt, zu welchem alle Betheiligte hierdurch geladen werden

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt und kann daselbst während der Bureaustunden eingesehen werden.

Lemgo, den 15. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schlossermeisters Carl Blümchen in Lemgo ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 11. August 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte I hierselbst, Zimmer Nr. 3, anberaumt.

Lemgo, den 15. Juli 1896.

Schulze,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Alle, welche in Gemäßheit der Aufforderung vom 12. Juni 1896 Ansprüche oder Forderungen und dingliche Rechte an den subhastirten Grundbesitz des Colons Heinrich Fieseler Nr. 19 in Heidenbentrup nicht angemeldet haben, werden damit für ausgeschlossen erklärt.

Lemgo, den 16. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der Bd. 4 Bl. 28 des Grundbuchs von Barntrup eingetragene Grundbesitz des Landwirths Hermann Watermeyer Nr. 179 vor dem Niederntore zu Barntrup, zu welchem nach den öffentlichen Büchern ein Wohnhaus, eine Scheune, ein Schweinestall und ein Backhaus, sowie Grundstücke in einer Gesammtgröße von 6 ha 72 a 93 qm mit einem katastermäßigen Reinertrage von 283,38 Mark gehören, in dem auf

Montag, den 21. September 1896,
Vormittags 11 Uhr,
an Ort und Stelle

anberaumten Termine öffentlich meistbietend versteigert werden.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß der Zuschlag bei einem $^2/_3$ des Taxats übersteigenden Gebote ertheilt werden wird, und daß Taxe und Verkaufsbedingungen vom 1. August d. J. an auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen, von dort auch gegen Entrichtung der Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden können.

In dem obigen Termine sind dingliche Rechte an dem zu versteigernden Grundbesitz bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Alverdissen, 6. Juni 1896.
Fürstliches Amtsgericht.
(gz.) Böhmer.

Ausgefertigt: Alverdissen, 8. Juni 1896.
Hausmann, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Am 5., 6. und 7. August d. J. finden nördlich Augustdorf in der Stapelager-Senne gegen den großen Hermannsberg Gefechtsschießen mit scharfen Patronen statt. Von acht Uhr Vormittags bis zwei Uhr Nachmittags wird das gefährdete Gelände auf allen Wegen gesperrt und wird hierdurch aufgefordert, den Anweisungen der ausgestellten Sicherheitsposten unbedingt Folge zu geben und das Gelände zwischen den Wegen nicht zu betreten.

Detmold, 16. Juli 1896.
Königliches Garnison-Commando.
Frhr. von Gablenz.

Nachdem wider den Nachbenannten, den Rekruten Karl Wenski des Landwehrbezirks Detmold, der förmliche Desertionsprozeß eingeleitet, wird derselbe aufgefordert, ungesäumt, spätestens aber zu dem auf

den 7. November 1896, Vormittags 11 Uhr,

im Militärgerichtslokale im Arresthause hier anberaumten Termine sich zu gestellen, widrigenfalls die Untersuchung geschlossen wird und der Abwesende in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldbuße von 150—3000 Mk. wird verurtheilt werden.

Münster, den 21. Juli 1896.
Königliches Gericht der 13. Division.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 61. Mittwoch, den 29. Juli. 1896.

Die Nr. 20 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 23. Juli 1896, enthält:

Nr. 2319. Verordnung über die Kaution des Rendanten der Büreaukasse beim Reichs-Versicherungsamt. Vom 12. Juli 1896.

Nr. 2320. Bekanntmachung, betreffend Aenderungen der Anlage B zur Verkehrs-Ordnung für die Eisenbahnen Deutschlands. Vom 19. Juli 1896.

Der Seminarist Brinkmeier ist zum Nebenlehrer in Helpup Namens des Durchlauchtigsten Fürsten berufen worden.

Detmold, den 27. Juli 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Perleberger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Perleberg ist die Genehmigung zum Betriebe der Vieh-Versicherung innerhalb des Fürstenthums Lippe ertheilt worden.

Detmold, den 25. Juli 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Eine im Auftrage des Königlich Sächsischen Ministeriums des Innern herausgegebene:

Gemeinfaßliche Belehrung über die Schweineseuche, Schweinepest und den Rothlauf der Schweine

steht in einer genügenden Anzahl von Exemplaren den Fürstlichen Verwaltungsämtern, Magistraten und Gemeindevorständen unentgeltlich zur Verfügung. Beim Auftreten genannter Seuchen hat man sich wegen Ueberlassung des Schriftchens an unsere Registratur zu wenden.

Den Behörden wird es zur Pflicht gemacht, uns Anzeige zu erstatten, wenn das Vorkommen der Seuchen zu ihrer Kenntniß gelangt, damit ev. die Einführung der Anzeigepflicht für unser Land beim Reichskanzler beantragt werden kann.

Detmold, 25. Juli 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Die nachstehende auf Grund der Berichte der Standesämter zusammengestellte Uebersicht über die Zahl der Eheschließungen, der Geborenen und Gestorbenen im Fürstenthum Lippe für das Jahr 1895 wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Ein Vergleich dieser Uebersicht mit derjenigen für das Jahr 1894 ergiebt, daß

1. die Zahl der Eheschließungen von 1088 im Jahre 1894 auf 1051 im Jahre 1895 gesunken,
2. die Zahl der Geburten von 4770 im Jahre 1894 auf 4995 im Jahre 1895 gestiegen und
3. die Zahl der Todesfälle von 2667 im Jahre 1894 auf 2454 im Jahre 1895 gesunken ist.

Der Ueberschuß der Geburten über die Todesfälle hat im Jahre 1894: 2103, im Jahre 1895 dagegen 2541 betragen.

Uneheliche Geburten sind im Jahre 1895 252 (darunter 9 Todtgeburten) gegen 229 im Jahre 1894 vorgekommen.

Detmold, 21. Juli 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Ueber-

über die Zahl der Eheschließungen, der Geborenen und der

	Zahl der Eheschließungen.	Zahl der Lebendgeborene								
		eheliche			uneheliche			überhaupt		
		männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Im Jahre überhaupt	1051	2453	2144	4597	116	127	243	2569	2271	4840
Insbesondere in den Monaten										
Januar	135	154	144	298	9	4	13	163	148	311
Februar	122	125	118	243	8	10	18	133	128	261
März	124	142	121	263	9	15	24	151	136	287
April	76	146	137	283	8	12	20	154	149	303
Mai	58	142	128	270	9	11	20	151	139	290
Juni	39	140	130	270	7	9	16	147	139	286
Juli	29	194	162	356	10	10	20	204	172	376
August	34	271	248	519	9	10	19	280	258	538
September	39	338	284	622	11	17	28	349	301	650
Oktober	114	311	280	591	16	10	26	327	290	617
November	125	266	204	470	8	6	14	274	210	484
Dezember	156	224	188	412	12	13	25	236	201	437

sicht

Gestorbenen in dem Fürstenthum Lippe im Jahre 1895.

Geborenen.														
Todtgeborene									Im Ganzen			Zahl der Gestorbenen (einschließlich Todtgeborene).		
eheliche			uneheliche			überhaupt								
männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.
12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.
79	67	146	7	2	9	86	69	155	2655	2340	4995	1253	1201	2454
9	5	14	—	1	1	9	6	15	172	154	326	121	88	209
6	3	9	—	—	—	6	3	9	139	131	270	99	115	214
6	3	9	1	—	1	7	3	10	158	139	297	123	115	238
6	3	9	—	—	—	6	3	9	160	152	312	138	99	237
10	5	15	1	—	1	11	5	16	162	144	306	96	97	193
7	3	10	1	—	1	8	3	11	155	142	297	85	88	173
2	10	12	—	—	—	2	10	12	206	182	388	76	98	174
5	9	14	1	—	1	6	9	15	286	267	553	108	94	202
9	5	14	1	1	2	10	6	16	359	307	666	89	103	192
11	7	18	1	—	1	12	7	19	339	297	636	111	114	225
2	6	8	—	—	—	2	6	8	276	216	492	107	89	196
6	8	14	1	—	1	7	8	15	243	209	452	100	101	201

Verwaltungsbericht

der Lippischen Invaliden-Stiftung

für den Zeitraum

vom 1. Januar 1895 bis dahin 1896.

A. Jahresrechnung de 1895.

I. Einnahme.

		M.
1.	Kassenbestand vom Jahre 1894 .	845,88
2.	Einmalige und laufende Beiträge: Kirchenkollekte vom Sedan- und Todtenfeste	466,02
3.	Zinsen von ausstehenden Kapitalien	329,—
4.	Eingegangene Kapitalien	—,—
5.	Außerordentlich	—,—
	Summe der Einnahme	1640,90

II. Ausgabe.

1.	Gewährte Unterstützungen:	
	a. an 8 Invalide . . . . 300,—	
	b. an 11 Hinterbliebene 372,—	
		672,—
2.	Verwaltungskosten: Portoauslagen	3,10
3.	Neu belegte Kapitalien	—,—
4.	Außerordentlich	—,—
	Summe der Ausgabe	675,10
	Kassenbestand demnach am 1. Jan. 1896	965,80

B. Vermögensberechnung.

I.	Das Vermögen der Lipp. Invaliden-Stiftung betrug am 1. Januar 1895:	
	1. ausgeliehene Kapitalien .	9400,—
	2. Kassenbestand	845,88
	im Ganzen	10245,88
II.	Dasselbe beträgt am 1. Jan. 1896	
	1. ausgeliehene Kapitalien .	9400,—
	2. Kassenbestand	965,80
	im Ganzen	10365,80
	hat sich also vermehrt um	119,92

Detmold, 14. Juli 1896.

Der Vorstand der Lippischen Invaliden-Stiftung.

A. Steneberg. K. Ernst. Credé.

Gevekot.

Bekanntmachung,

die diesjährige Füllenschau und Stutenprämiirung betreffend.

Die diesjährige Füllenschau wird stattfinden:

1., **Montag, den 7. September d. J., Morgens 10½ Uhr**, in Schieder,

2., **Mittwoch, den 9. September d. J., Morgens 10 Uhr**, in Lemgo auf dem Bruche,

3., **Donnerstag, den 10. September d. J., Morgens 10 Uhr**, in Detmold im Rosenthale.

Mit der Füllenschau wird eine Prämiirung von Zuchtstuten verbunden werden, wobei folgende Grundsätze zur Anwendung kommen:

1., Die zu prämiirenden Stuten dürfen nicht unter 3 und nicht über 12 Jahre alt sein und müssen mindestens 2 Jahre lang im hiesigen Lande zur Zucht verwandt werden, weshalb die Auszahlung der bewilligten Prämien erst nach Führung eines entsprechenden Nachweises geschieht; sie können erst nach zwei Jahren wieder prämiirt werden.

2., Soweit thunlich, ist eine Bescheinigung der Abstammung der zur Prämiirung vorgeführten Stuten beizufügen.

3., Dieselben müssen von einem von der Kürungs-Kommission angekürten und prämiirten oder einem herrschaftlichen Hengste oder einem solchen aus einem Königlich Preußischen Gestüte gedeckt sein.

Die Besitzer von geeigneten Zuchtstuten oder von Füllen, die von approbirten Hengsten gefallen sind, wollen solche an einem der angegebenen Termine vorführen.

Zugleich werden die Besitzer der im Jahre 1894 prämiirten Stuten zur Vorführung derselben und Nachweisung der Erfüllung der oben unter 1 angegebenen Bedingungen mit der Warnung aufgefordert, daß, wenn die Vorführung der Stute und die Uebergabe der Beweisstücke an die Kürungs-Kommission in keinem der obigen Termine geschieht, der Anspruch auf Prämien verloren geht.

Detmold, den 16. Juli 1896.

Fürstliche Kürungs-Kommission.

Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Wagenlackierer Karl Klöpper aus Bünde, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Hausfriedensbruches verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Untersuchungs-Gefängniß abzuliefern.

Lemgo, den 27. Juli 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Bödeker.

Beschreibung:

Alter: 21 Jahre, Größe: 1,68 m., Statur: schlank, Haare: röthlich, Bart: kleiner Schnurrbart, Nase: spitz und gebogen.

Besondere Kennzeichen: Auf der linken Hand oder dem linken Unterarm ein tätowierter Anker.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Buchbinder und Arbeiter Ladislaus Wandre aus Wien, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Untersuchungs-Gefängniß abzuliefern.

Lemgo, den 27. Juli 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Bödeker.

Beschreibung:

Alter: geb. am 12. Mai 1863. Größe: 1,70 m. Statur: schlank. Haare: hellblond. Bart: starker hellblonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: blaß. Kleidung: graue Hose, dunkler Rock, schwarzer Filzhut.

Der Ersatzreservist Christoph, Wilhelm, Simon Ridder, geboren am 31. Dezember 1871 zu Langenholzhausen, zuletzt in Malmershaupt wohnhaft gewesen, wird beschuldigt, als Ersatzreservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs in Verbindung mit dem Reichsgesetze, betr. Aenderungen der Wehrpflicht vom 11. Februar 1888.

Derselbe wird auf

Freitag, den 2. Oktober 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Alverdissen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Detmold ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Alverdissen, den 23. Juli 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Die Urlisten der im hiesigen Verwaltungsamtsbezirke wohnhaften Personen, welche zum Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, aber nicht zu den Gemeindeverbänden gehören, liegen vom Donnerstag, den 30. d. M. an auf hiesiger Amtsstube eine Woche lang an den Werktagen während der Geschäftsstunden zu Jedermanns Einsicht aus.

Brake, den 27. Juli 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Vor etwa 4 Wochen ist auf dem Gemeinde-Hudeanger bei Stemmen eine silberne Cylinder-Uhr mit einer Kapsel aus Celluloid gefunden. Die Uhr trägt im Innern die Bezeichnung: Cylindre Quatre rubis 8255. Ansprüche an den Fund sind binnen 2 Wochen hier geltend zu machen. Nach Ablauf der Frist wird über denselben amtsseitig verfügt werden.

Brake, den 27. Juli 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Urlisten der im hiesigen Verwaltungsbezirke wohnhaften, zu den Verbänden der Landgemeinden nicht gehörenden Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegen vom Freitag, den 31. d. Mts. an 8 Tage lang zu Jedermanns Einsicht in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten

Verwaltungsamts aus, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Blomberg, den 24. Juli 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Steneberg.

Der Anstreicher Karl Ackermann hat sich von hier, wahrscheinlich in einem Anfalle von Geistesgestörtheit, am 23. d. M. entfernt. Kleidung: grauer Arbeitsanzug, schwarze Mütze. Statur: gedrungen. Vollbart. Alter: 44 Jahre. Im Betretungsfalle wird um Benachrichtigung ersucht.

Barntrup, den 25. Juli 1896.

Der Magistrat.
Heringlake.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Marie Schlicht, geb. Schnautz zu Lemgo, vertreten durch Rechtsanwalt Schnitger in Detmold, klagt gegen ihren Ehemann, den Korbmacher Christian Schlicht aus Lemgo, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, die unter den Parteien bestehende Ehe dem Bande nach trennen und den Beklagten unter Verurtheilung in die Kosten des Verfahrens für den schuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur weiteren mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

28. Oktober 1896, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 25. Juli 1896.

Begemann, Secretair,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuche von Lemgo Blatt 1283 verzeichnete, dem Ziegler Wilhelm Grabbe Nr. 45 zu Leese gehörende Grundbesitz Acker am Ochsenteich, Kartenblatt 1 Parzelle 32 zu 27 ar 89 qm in dem auf

Dienstag, den 11. August 1896,
Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte Zimmer Nr. 7 anberaumten Termine öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen liegen vom 3. August 1896 an auf hiesiger Gerichtsschreiberei I zur Einsicht aus.

In dem angesetzten Termine sind Realrechte an dem gedachten Grundbesitz bei Meidung des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche an die Kaufgelder bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Lemgo, den 17. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Lemgo. Termin zur Eröffnung der vom Zeugmacher Wilhelm Krull hierselbst errichteten letztwilligen Verfügung ist bestimmt auf

Dienstag, den 4. August 1896,
Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte, Zimmer Nr. 7. Alle, welche daran Interesse zu haben glauben, wollen sich einfinden.

Lemgo, den 22. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Pothmann.

Salzuflen. In Sachen, betr. die Anlegung des Grundbuches für den Bezirk der Stadt Salzuflen, sind durch Ausschlußurtheil vom 13. d. Mts. in Gemäßheit des Aufgebots vom 4. Januar d. Js. alle diejenigen, welche Rechte nicht angemeldet haben, mit solchen ausgeschlossen, den Anmeldenden aber ihre Rechte vorbehalten worden.

Salzuflen, den 15. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Stammeier.

Salzuflen. Das Gesetz über den Erwerb des Eigenthums an Grundstücken und deren dingliche Belastung vom 27. Juli 1882 und die Grundbuch-Ordnung von demselben Tage sind für den

Bezirk der Stadt Salzuflen am 13. d. Mts. vollständig in Wirksamkeit getreten.

Salzuflen, den 15. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Stammeier.

Auf Antrag von Gläubigern ist im Wege der Zwangsvollstreckung durch Beschluß vom heutigen Tage die öffentliche Versteigerung der dem Zimmermeister Konrad Klöpper zu Detmold gehörenden in der hiesigen Feldmark belegenen Grundstücke, nämlich

des Ackers auf dem Holzhauser Berge Kartenblatt1, Parzelle 183 zu 23 ar 46 qm und des Ackers bei der Ziegelei Kartenblatt 1 Parzelle 327 zu 1 ha 46 ar 07 qm,

erkannt und Verkaufstermin auf

Dienstag, den 6. Oktober d. J.,
Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Taxe und Verkaufsbedingungen einen Monat vor dem Termine in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden können, und daß der Zuschlag ertheilt werden wird, falls ein $^2/_3$ des Taxats übersteigendes Gebot abgegeben wird.

In dem anberaumten Termine haben diejenigen, welche Anspruch auf Befriedigung aus den Kaufgeldern erheben, und welche dingliche Rechte an den zu verkaufenden Grundstücken zu haben meinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen werden sollen und die nicht angemeldeten Rechte den neuen Erwerbern gegenüber verloren gehen.

Horn, den 21. Juli 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Horn. Nachdem der Antrag auf Zwangsversteigerung des Grundbesitzes des Gastwirths Gustav Ahrens Nr. 66 zu Horn zurückgenommen ist, wird der durch die Bekanntmachung vom 23. Mai d. J. auf den 26. August d. J. anberaumte Verkaufstermin aufgehoben.

Horn, den 24. Juli 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Bekanntmachung.

Am 5., 6. und 7. August d. J. finden nördlich Augustdorf in der Stapelager-Senne gegen den großen Hermannsberg Gefechtsschießen mit scharfen Patronen statt. Von acht Uhr Vormittags bis zwei Uhr Nachmittags wird das gefährdete Gelände auf allen Wegen gesperrt und wird hierdurch aufgefordert, den Anweisungen der ausgestellten Sicherheitsposten unbedingt Folge zu geben und das Gelände zwischen den Wegen nicht zu betreten.

Detmold, 16. Juli 1896.

Königliches Garnison-Commando.
Frhr. von Gablenz.

Bekanntmachung.

Die Kaiserlich Deutsche Postagentur in Apia (Samoa-Inseln) nimmt fortan Bestellungen auf die in der Zeitungs-Preisliste des Reichs-Postamts aufgeführten Zeitungen und Zeitschriften an.

Der Postbezugs-Preis der Zeitungen u. s. w. setzt sich aus dem Erlaßpreis für Deutschland und den Post-Transitgebühren zusammen.

Berlin, W. 19. Juli 1896.

Reichs-Postamt, I. Abtheilung.
In Vertretung.
Dambach.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 62. Sonnabend, den 1. August. 1896.

Die Nr. 23 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 28. Juli 1896, enthält:
Nr. 2324. Bekanntmachung wegen Redaktion des Gesetzes, betreffend die Kaiserlichen Schutztruppen in den Afrikanischen Schutzgebieten und die Wehrpflicht daselbst. Vom 18. Juli 1896.

Der verstorbene Kolon Brinkbock Nr. 3 in Stemmen hat den Armen der Kirchengemeinde Barenholz ein Kapital von 100 Mk. vermacht, dessen jährliche Zinsen mit dem übrigen Armengelde zu verwenden sind.

Detmold, 27. Juli 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

In der Nacht vom 27./28. d. M. sind in Luhe folgende Sachen gestohlen worden:

a. aus der Schneidekammer auf dem Kolonate Reineke das.:
eine neusilberne Uhr nebst Kapsel und gelber Kette,
ein Portemonnaie mit etwa 10 Mark und ein solches mit etwa 4 Mk. Inhalt,

b. aus der Schneidekammer auf dem Kolonate Moltensmeier das.:
eine silberne Uhr Nr. 12 555, nebst Hornkapsel,

c. aus der Schneidekammer auf dem Kolonate Meier-Otto das.:
eine silberne Taschenuhr,

d. aus der Schneidekammer auf dem Kolonate Kuhlmann das.:
ein Portemonnaie mit 3,60 Mark Inhalt und 2 Uhrschlüsseln.

Um Nachforschung nach den Thätern, welche sich in die unverschlossenen Schneidekammern nachts eingeschlichen haben, und nach dem Verbleib der gestohlenen Sachen, sowie um Nachricht hierher zu den Akten J. 363/96 wird ersucht.

Detmold, 31. Juli 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V. Blankenburg.

Die Schulrechnung vom Jahre 1895 und vom ersten Quartale 1896 liegt mit den dazu gemachten Erinnerungen von Montag, den 3. k. M., an 8 Tage auf dem Rathhause — Zimmer Nr. 1 — öffentlich aus.

Detmold, den 31. Juli 1896.

Der Schulvorstand.
A. Busse.

Die nach der Bekanntmachung vom 7. März d. J. bei den Schafen des Gutsbesitzers Hoyermann zu Drostenhof ausgebrochene Räude ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßregeln sind aufgehoben.

Brake, den 30. Juli 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Urlisten der im hiesigen Verwaltungsbezirke wohnenden, zum Schöffen- oder Geschworenenamte sich eignenden Personen, welche nicht zu den Verbänden der Landgemeinden gehören, werden vom 3. August d. J. an eine Woche lang auf hiesiger Amtsstube während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht ausgelegt werden.

Schötmar, den 30. Juli 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Marten.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amt zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats Juli 1896.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 3. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landestheile.	Um die Mitte des Monats Juli war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel, Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.										
	Weizen		Spelz		Roggen		Sommer-Gerste.	Hafer.	Kartoffeln.	Klee (auch Luzerne).	Wiesen.
	Winter.	Sommer.	Winter.	Sommer.	Winter.	Sommer.					
Lippe	2,3	.	—	—	2,4	—	2,6	2,8	2,2	2,3	2,7
Schaumburg-Lippe	2,1	2,5	—	—	2,4	—	2,4	2,5	2,4	2,6	2,7
Waldeck	2,3	2,3	—	—	2,7	2,6	2,5	2,3	2,3	2,1	2,2
Braunschweig	2,5	2,8	—	—	2,6	—	2,6	2,6	2,5	2,7	2,6
Oldenburg	2,3	2,8	—	—	2,5	2,7	2,3	2,6	2,2	2,5	2,4
Preußen.											
Reg.-Bez. Münster	2,4	2,9	—	—	2,5	3,0	2,7	2,7	2,2	3,2	3,3
" Minden	2,2	2,6	—	—	2,2	2,4	2,5	2,5	2,3	2,6	2,5
" Arnsberg	2,3	2,8	—	—	2,3	2,6	2,5	2,6	2,3	2,8	2,7
" Hannover	2,5	3,0	—	—	2,4	2,8	2,6	2,6	2,3	2,6	2,8
" Hildesheim	2,3	2,5	—	—	2,4	2,4	2,5	2,5	2,6	2,6	2,5
" Lüneburg	2,7	2,9	—	—	2,5	2,9	2,6	2,7	2,4	2,5	2,6
" Stade	2,6	2,8	—	—	2,5	2,9	2,6	2,6	2,3	2,6	2,6
" Osnabrück	2,2	2,5	—	—	2,2	3,2	2,6	2,8	2,3	2,8	2,9
" Aurich	2,3	2,8	—	—	2,3	2,8	2,5	2,6	2,2	2,7	2,7
" Cassel	2,4	2,6	—	—	2,6	2,7	2,6	2,5	2,4	2,9	2,7
" Wiesbaden	2,6	2,9	—	—	2,3	2,9	2,8	3,0	2,4	3,7	2,9

Bekanntmachung.

Geschäftsstunden beim Standesamte in Ahmsen sind vom Tage der Bekanntmachung an: Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11—1 Uhr, während der Monate Dezember und Januar von 11½—1 Uhr mittags; Mittwochs und Sonnabends von 1—2 und Sonntags von 12—1 Uhr nachmittags.

Schötmar, den 25. Juli 1896.

Fürstliches Verwaltungs-Amt.

J. V.

Marten.

Für das Rechnungsjahr 1896/97 gelangen zur Hebung:

Einkommensteuer je 1 Simplum für die Monate Juni, Juli, November 1896 und Februar, März 1897.

Armensteuer 1½ Simplum im August 1896.

Servissteuer ½ Simplum im Januar 1897.

Detmold, 31. Juli 1896.

Der Magistrat.

J. V.

Stein.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Juli d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ	7,50	
„ 50 „	Roggen	„	6,50	
„ 50 „	Hafer gut	„	7,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 6 Mk. 50 Pf.
„ 50 „	„ mittel	„	6,50	
„ 50 „	„ gering	„	6,—	
„ 50 „	Heu	„	2,--	
„ 50 „	Stroh	„	2,—	

Lemgo, den 24. Juli 1896.

Der Magistrat.

J. V.

C. Heynemann.

Der Durchschnitt der höchsten Tagespreise für Hafer, Heu und Stroh im Monat Juli d. J. hat hier betragen:

pro 50 Kil. Hafer 7 ℳ. 50 Pf.,
„ 50 „ Heu 2 „ 50 „
„ 50 „ Stroh 2 „ 25 „

Lemgo, den 24. Juli 1896.

Der Magistrat.

J. V.

C. Heynemann.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuche von Lemgo Blatt 1283 verzeichnete, dem Ziegler Wilhelm Grabbe Nr. 45 zu Leese gehörende Grundbesitz Acker am Ochsenteich, Kartenblatt 1 Parzelle 32 zu 27 ar 89 qm in dem auf

Dienstag, den 11. August 1896, Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte Zimmer Nr. 7 anberaumten Termine öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen liegen vom 3. August 1896 an auf hiesiger Gerichtsschreiberei I zur Einsicht aus.

In dem angesetzten Termine sind Realrechte an dem gedachten Grundbesitz bei Meidung des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche an die Kaufgelder bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Lemgo, den 17. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.

Pothmann.

Die durch ihre Vormünder vertretenen minderjährigen Kinder der am 15. Juli 1896 zu Hillentrup verstorbenen Witwe Charlotte Ridder haben die Erbschaft in den Nachlaß ihrer Mutter mit der Wohlthat des Inventars angetreten.

Es werden deshalb Alle, welche Ansprüche auf Befriedigung aus der Erbschaft zu haben vermeinen, aufgefordert, solche unter dem Rechtsnachtheile, daß nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erb-

schaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verflichtet ist, in dem an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, auf

Dienstag, den 25. August 1896, Vormittags 10 Uhr,

anberaumten Termine anzumelden und zu begründen.

Lemgo, den 28. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
J. V.
Pothmann.

Oeffentliche Zustellung.

Der Tischlermeister F. Kottmann zu Salzuflen klagt gegen den früheren Stadtförster Ferd. Knipping, zuletzt in Berlin wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen käuflich gelieferter Waaren mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 63 Mark und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht zu Salzuflen auf

den 5. November 1896, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Salzuflen, den 28. Juli 1896.

Ebert,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Wittwe des Schneidermeisters W. Dörges in Salzuflen ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Montag, den 24. August 1896, Vormittags 9 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Salzuflen, den 29. Juli 1896.

Ebert,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Steckbrief.

Gegen den Kupferschmied Adolf Helmke aus Bant bei Jever, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Untersuchungs-Gefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 153/96 gelangen zu lassen.

Lemgo, den 30. Juli 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Boedeker.

Beschreibung:

Alter: geb. am 24. Dezbr. 1878. Größe: 1,65 m. Statur: gesetzt. Haare: schwarz. Gesichtsfarbe: bräunlich.

Der gegen den Drehorgelspieler Karl Diederich aus Dehnsen unter dem 10. v. M. — Amtsblatt Nr. 48 — erlassene Steckbrief ist erledigt.

Hohenhausen, den 29. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 63. Mittwoch, den 5. August. 1896.

Die Nr. 24 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 31. Juli 1896, enthält:

Nr. 2325. Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Etatsjahr 1896/97. Vom 22. Juli 1896.

Nr. 2326. Gesetz, betreffend die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Etatsjahr 1896/97. Vom 22. Juli 1896.

Nr. 2327. Gesetz, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltungen des Reichsheeres und des Auswärtigen Amts, sowie der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung. Vom 22. Juli 1896.

Dem Vorstande des landwirthschaftlichen Verloosungsvereins in Schlangen ist die Genehmigung ertheilt worden, am 3. November d. J. gelegentlich des diesjährigen Herbstmarktes in Schlangen eine Verloosung von Vieh und landwirthschaftlichen Geräthen nach Maßgabe des vorgelegten Verloosungsplanes zu veranstalten.

Detmold, den 31. Juli 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Der Sächsischen Vieh-Versicherungsbank in Dresden ist die Genehmigung zum Betriebe der Vieh-Versicherung innerhalb des Fürstenthums Lippe nach Maßgabe des vorgelegten Statuts ertheilt worden.

Detmold, den 1. August 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Am Abend des 21. d. M. ist auf der von Lage nach Lemgo führenden Eisenbahnlinie die Weiche, welche sich an dem Uebergange der Chaussee in der Nähe von Hardissen befindet, nach Abnehmen der Verschlußkette verstellt, sodaß der um 10 Uhr die Stelle befahrende Personenzug auf ein Sandgeleise geführt und gefährdet worden ist.

Der That verdächtig sind drei Personen, welche in der Nähe auf der Chaussee gestanden und einen Hund bei sich gehabt haben.

Um Ermittlung dieser Personen und der Thäter, sowie um Nachricht hierher zu den Akten J. 364/96 wird ersucht.

Detmold, 31. Juli 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

In der Nacht vom 4./5. Juli d. J. sind aus dem Laden des Gastwirths Gellhaus in Sommersell mittels Einsteigens etwa 20 Mark, bestehend aus 2 bis 3 Thalerstücken, einem Zweimarkstück, einigen Mark- und Fünfzigpfennigstücken und Nickel- und Kupfergeld, entwandt worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter und dem Verbleib des gestohlenen Geldes, sowie um Nachricht hierher zu den Akten J. 367/96 wird ersucht.

Detmold, 3. August 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Zur Schulkasse wird für laufendes Rechnungsjahr in den Monaten August und Dezember je 1 Simplum der Einkommensteuer gehoben.

Detmold, den 3. August 1896.

Der Schulvorstand.
A. Busse.

Der aus Rinteln gebürtige Dienstknecht Heinrich Richter auf Nr. 10 zu Göstrup hat sich am 26. v. M. heimlich von dort entfernt und ist seit der Zeit nirgends aufzufinden gewesen. Es erfolgt daher hiermit diese Bekanntmachung mit dem gewöhnlichen Ersuchen an alle Polizeibehörden und Polizeibeamten.

Personalbeschreibung des p. Richter:

Alter: 17 Jahre. Statur: kräftig. Augen: blau. Besondere Kennzeichen: Die rechte Schulter etwas nach hinten ausgebogen.

Bekleidet ist p. Richter bei seinem Fortgehen mit einem grau karrirten, ziemlich abgetragenen Anzuge, einem braunen Hute und niedrigen Gummischuhen gewesen.

Brake, den 2. August 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Gemeinde Lipperode wird gegen die Einführung von Rindvieh, welches aus Gegenden, in welchen die Maul- und Klauenseuche herrscht, stammt, oder welches verseuchte Orte berührt hat oder sonst seucheverdächtig ist, bis auf weiteres gesperrt.

Stift Cappel, den 31. Juli 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heidsieck.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat Juli 1896 betragen:

für 50 Kilo	Weizen:		7 M.	50 Pf.
" " "	Roggen:		6 "	25 "
" " "	Hafer, gut:	7,25 M.	6 "	92 "
" " "	" mittel:	7,— "		
" " "	" gering:	6,50 "		
" " "	Heu:		2 "	10 "
" " "	Stroh:		2 "	25 "

Detmold, den 31. Juli 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Marie Schlicht, geb. Schnautz zu Lemgo, vertreten durch Rechtsanwalt Schnitger in Detmold, klagt gegen ihren Ehemann, den Korbmacher Christian Schlicht aus Lemgo, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, die unter den Parteien bestehende Ehe dem Bande nach trennen und den Beklagten unter Verurtheilung in die Kosten des Verfahrens für den schuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur weiteren mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

28. Oktober 1896, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 25. Juli 1896.

Begemann, Secretair,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Händlers Anton Höppner in Detmold ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

den 13. August 1896, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Detmold, den 23. Juli 1896.

Drüke, Secretair,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Aufgebot.

Das Fräulein Marie Prösch zu Minden i. W. hat das Aufgebot nachbezeichneter, angeblich verloren gegangener Hypothekenurkunden,

a. über 6000 Mark Darlehn, eingetragen auf den Grundstücken des Fabrikanten Bernhard Ewerbeck zu Brake, Bd. I Blatt 36 des Grundbuchs von Brake, in Abth. III Nr. 15 Abs. 1 für den Kanzleirath Prösch in Coppenbrügge am 21. September 1877,

b. über 3000 Mark Darlehn, eingetragen ebendaselbst in Abth. III Nr. 15 Abs. 1 für denselben Gläubiger unter demselben Datum

beantragt. Der oder die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 4. Januar 1897,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 2, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Lemgo, den 23. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Oeffentliche Zustellung.

Der Tischlermeister F. Kottmann zu Salzuflen klagt gegen den früheren Stadtförster Ferd. Knipping, zuletzt in Berlin wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen käuflich gelieferter Waaren mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 63 Mark und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht zu Salzuflen auf

den 5. November 1896, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Salzuflen, den 28. Juli 1896.

Ebert,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Ziegeleipächters Hermann Möller in Kamerun bei Siekholz ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Termin auf

Sonnabend, 15. August 1896,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt. Der Vergleichsvorschlag liegt auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht aus.

Blomberg, 28. Juli 1896.

Busse, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I i. V.

Zwangsverkauf.

Der Bd. 7 Bl. 26 des Grundbuchs der Stadt Barntrup eingetragene Grundbesitz der unverehelichten Sophie Vocke das., welcher die Bürgerstätte Nr. 45 bildet und zu dem nach den öffentlichen Büchern ein Wohnhaus mit 45 Mk. Miethwerth sowie 1,48 ar Hofraum gehören, soll in dem auf

Dienstag, 11. August 1896,
Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend versteigert werden.

Der Zuschlag erfolgt, sobald mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten sind. Taxe und Verkaufsbedingungen liegen vom 10. k. M. Juli an hier aus und werden gegen Entrichtung der Schreibgebühr abschriftlich von der Gerichtsschreiberei verabfolgt.

Spätestens in obigem Termine sind dingliche Rechte an den zu versteigernden Realitäten bei Strafe des Verlustes dem neuen Eigenthümer gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Alverdissen, 25. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
(gz.) Böhmer.

Ausgefertigt:
Alverdissen, 30. Juni 1896.
Hausmann, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Wwe. Julie Oppenheimer, geb. Rosenstern m. Silberschmidt. (Firma J. B. Oppenheimer) in Barntrup ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 1. September 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Alverdissen, den 3. August 1896.

Nolting i. V.,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Am 1. August wird die Stadt-Fernsprecheinrichtung in Soest eröffnet, deren Theilnehmer zum Sprechverkehr mit Bielefeld, Brackwede, Detmold, Gütersloh, Herford, Lemgo, Minden (Westf.) und Paderborn zugelassen sind.

Für ein Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten ist im Verkehr zwischen den vorbezeichneten Orten und Soest eine Gebühr von 1 Mark zu entrichten.

Minden (Westf.), 31. Juli 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Borgmann.

Bekanntmachung.

Dem Königlichen Steuer-Amte I. Kl. zu Paderborn ist durch Finanz-Ministerial-Erlaß vom 13. Juli 1896 III 9905 die Befugniß zur Erledigung von Begleitscheinen I über Waaren der Nummern 24 und 27 des Zolltarifs beigelegt worden.

Münster, den 21. Juli 1896.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.
In Vertretung:
Walter.

Kornpreise für den Monat August 1896.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 6 Mk 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 5 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 5 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. — Pf., den Neuschffl zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 44 - 50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 5 Mk. 50 Pf. 100 Pfd. Bohnen 7,—.

Lage: 100 Pfd Weizen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd Roggen 6 Mk. 30 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 80 Pf., 100 Pfd. Gerste 5 Mk. 75 Pf., 100 Rauhfutter 6 Mk. 50 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 25 Pf, 100 Pfd. Hafer 6 M. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 M. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk 50 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 7 Mk 50 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 58 Pf, den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 M. — Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 62 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk 12 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 7 M. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 5 M. 50 Pf. 100 Pfd. Rauhfutter 6 M. 50 Pf.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 64. Sonnabend, den 8. August. 1896.

Die Nr. 25 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 4. August 1896, enthält:

Nr. 2328. Verordnung, betreffend die Einführung der deutschen Militär-Strafgesetze in den Afrikanischen Schutzgebieten. Vom 26. Juli 1896.

Nr. 2329. Verordnung, betreffend das strafgerichtliche Verfahren gegen Militärpersonen der Kaiserlichen Schutztruppen. Vom 26. Juli 1896.

Nr. 2330. Abkommen zwischen dem Deutschen Reich und dem Großherzogthum Luxemburg über den Verkehr mit Branntwein. Vom 22. Mai 1896.

Allgemeine Verfügung,
betreffend die Beschlagnahme von Gegenständen auf Ersuchen Niederländischer Behörden.

Die Behörden des Landes werden hierdurch angewiesen, den in Strafsachen an sie ergehenden Anträgen Niederländischer Behörden auf Beschlagnahme von Gegenständen im hiesigen Lande keine Folge zu geben, da auch die Niederländischen Behörden derartigen Anträgen Lippischer Behörden nicht entsprechen.

Detmold, den 31. Juli 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Der Rechtskandidat Adolf Krieger in Blomberg ist zum Referendar ernannt worden.

Detmold, den 3. August 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Der Bürgermeister Lüning in Lage ist zum Standesbeamten für die Stadt Lage bestellt worden.

Detmold, den 3. August 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Bewerbungen um die erledigte Pfarrstelle in Langenholzhausen sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, 3. August 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

In der Nacht vom 31. Juli / 1. August d. J. ist aus der Schneidekammer auf dem Schuckmann'schen Kolonate zu Unterwüsten eine alte silberne Taschenuhr mit schwarzer Kordel entwandt worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter und dem Verbleib der Uhr, sowie um Mittheilung hierher zu den Akten J. 373 96 wird ersucht.

Detmold, den 6. August 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Blankenburg.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 28./29. Juli d. J. sind der Ehefrau Ziegelarbeiters Heinrich Beintmann von Nr. 8 in Heiligenkirchen von der beim Hause belegenen Bleiche 8 leinene Mannshemden, roth A. B. gezeichnet, entwandt. 3 derselben waren neu und noch nicht getragen,

die übrigen dagegen theilweise geflickt und abgetragen.

Nachrichten über die Person des Thäters oder den Verbleib der Hemden erbitte ich zu meinen Akten P. L. Nr. 243/96.

Detmold, 4. August 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Assessor v. Meien.

Unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 25. April d. J. in Nr. 36 des Amtsblattes wird hinsichtlich der Hebung der Gemeindesteuer nachträglich noch Folgendes bekannt gemacht:

An Einkommensteuer kommen zur Erhebung:

a. im Amte Detmold 6 Simpla, je 1 Simpl. in den Monaten Oktober, November, Dezember 1896, Januar, Februar, März 1897,
b. im Amte Lage 9 Simpla, nämlich je 1 Simplum in den Monaten September, Oktober, November und Dezember 1896, Januar 1897 und je 2 Simpla im Februar und März 1897,
c. im Amte Horn 8 Simpla, je 1 Simpl. im November und Dezember 1896, je 2 Simpl. im Januar, Februar und März 1897.

Detmold, den 5. August 1896.

Fürstliches Verwaltungs-Amt.
J. V.
Horstbrink.

Die Gemeinde-Rechnung der Stadt Detmold für 1895 und für das 1. Vierteljahr 1896 liegt vom 8. d Mts. an vierzehn Tage während der Geschäftsstunden im Zimmer Nr. 1 zur Einsicht der Bürger und zur Einbringung etwaiger Bemerkungen öffentlich aus.

Detmold, 5. August 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Das Kommunal-Einkommensteuer-Kataster für 1896/97 liegt vom 10. d. M. ab 14 Tage lang auf dem Rathhause, Zimmer Nr 1, zur Einsichtnahme aus.

Detmold, 6. August 1896.

Der Magistrat.
Petri.

An Gemeindesteuern kommen im Etatsjahre 1896/97 zur Hebung:

1) 5 Simpla Einkommensteuer,
2) 9 Simpla Grundsteuer.

Die Hebetermine werden auf den Steuerzetteln vermerkt.

Lemgo, 4. August 1896.

Der Magistrat.
J. V.
C. Heynemann.

Bekanntmachung.

Die Urliste der zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen sich eignenden Personen in der Stadt Lage liegt vom

Montag, den 10. August d. J.

ab eine Woche lang zu Jedermanns Einsicht im hiesigen Magistratsbüreau aus.

Lage, den 6. August 1896.

Der Magistrat.
Lüning.

Die Urliste der in der Stadt Blomberg wohnenden Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, wird vom 10. d. Mts. auf hiesigem Rathhause, Zimmer Nr. 3, zu Jedermanns Einsicht ausgelegt.

Blomberg, den 5. August 1896.

Der Magistrat.
Krüger.

Lage. Nach Eintritt des Gesellschafters Friedrich Kampmann in die Firma „Carl Henneberg, Destillations- und Drogengeschäft" hiers., ist diese Firma unter Nr. 45 des Firmenregisters gelöscht und in unveränderter Form unter Nr. 24 des Gesellschaftsregisters wieder eingetragen. Jeder der beiden Theilhaber zeichnet die Firma der offenen Handelsgesellschaft wie oben.

Lage, 28. Juli 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Der Wehrmann Heinrich Schäfer aus Blomberg, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 25. Juni 1896 wegen der Beschuldigung, ausgewandert zu sein, ohne von seiner bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360³ St.-G.-B., zu einer Geldstrafe von 150 Mark, eventuell einer Haftstrafe von 6 Wochen unter Auferlegung der Kosten verurtheilt.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher wird ersucht.

Blomberg, 5. August 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
J. V.
Zimmermann.

Der Landwirth Heinrich Pulsmeier Nr. 12 in Sonneborn und dessen Braut, die unverehelichte Marie Strate das., haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom heutigen Tage die Gütergemeinschaft völlig ausgeschlossen.

Alverdissen, den 28. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Das diesseitige Ersuchen vom 17. Juni l. J. — Amtsblatt Nr. 52 —, betr. Vollstreckung einer gegen den Maurer Carl Behmeier aus Barntrup erkannten Geldstrafe und Einziehung von Kosten, wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Alverdissen, den 1. August 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Personalveränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirection in Minden (Westf.).

Der Postsecretair Böhlen in Lage (Lippe) ist zum Postmeister ernannt.

Minden (Westf.), 4. August 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Borgmann.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 65. Mittwoch, den 12. August. 1896.

Die Nr. 26 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 8. August 1896, enthält:

Nr. 2331. Allerhöchster Erlaß, betreffend Genehmigung eines revidirten Abgabentarifs für den Kaiser Wilhelm-Kanal. Vom 4. August 1896.

Während der Zeit vom Mai bis September 1897 findet in Hamburg eine allgemeine Gartenbau-Ausstellung statt, welche das Gesammtgebiet des Gartenbaues und alle Pflanzenkulturen umfassen, und deren Beschickung den Gartenbau-Interessenten des In- und Auslandes freistehen wird. Die Ausstellung erstreckt sich auch auf Industrieerzeugnisse, welche zur Förderung des Garten- und Obstbaues bestimmt sind.

Die Bevölkerung, insbesondere die Gärtner, Landwirthe und sonstigen Interessenten, des hiesigen Landes werden auf dieses Unternehmen mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß nach Inhalt des Programmes zu erhoffen ist, daß die Ausstellung für den Deutschen Gartenbau von erheblicher Bedeutung sein und auf den Handel mit den Erzeugnissen desselben belebend einwirken wird.

Detmold, den 6. August 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Die Stadt Detmold beabsichtigt auf dem städtischen Schlachthofe hierselbst einen Dampfkessel aufzustellen. Zeichnungen und Beschreibungen über die neue Anlage, sowie Situationszeichnung liegen vom Donnerstag, den 13. d. M. an auf 14 Tage während der Bureaustunden auf hiesigem Verwaltungsamte zur Einsichtnahme aus. Etwaige Einreden sind innerhalb derselben Frist hier vorzubringen. Diese Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präclusivisch.

Detmold, den 10. August 1896.

Fürstliches Verwaltungs-Amt.
J. V.
Horstbrink.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuche von Lemgo Blatt 357 verzeichnete dem Schuhmacher Wilhelm Wattenberg hiers. gehörende Grundbesitz:

1. Wohnhaus nebst Stall lfd. Nr. 60 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 52 der Tröger Bauerschaft,
2. Garten und Hofraum an der Hinternstraße, Kartenblatt 20 Parzellen $\frac{505}{68}$, $\frac{504}{67}$ zu 2 ar 18 qm bezw. 2 ar 69 qm,

in dem auf

Dienstag, den 18. August 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte, Zimmer Nr. 7 anberaumten Termine, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen liegen vom 13. August cr. an auf hiesiger Gerichtsschreiberei I zur Einsicht aus.

In dem angesetzten Termine sind Realrechte an den gedachten Grundbesitz bei Meidung des Verlustes dem Erwerber gegenüber und Ansprüche

an die Kaufgelder bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Lemgo, den 30. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 15. d. Mts. zwischen 12 und 1 Uhr Mittags in dem Hillentrupper-Bache in Gemeinschaft mit dem Bahnarbeiter Papiernick unberechtigt gefischt und ein Pfund Forellen gefangen haben; — Uebertretung gegen § 370⁴ St.-G.-B., wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Zeugniß des Försters Brakemeier zu Ringe, eine Geldstrafe von 20 Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 6 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 1,20 Mk. auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtsschreiberei II zu Lemgo zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Lemgo, den 16. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Huxholl.

An
den Bahnarbeiter Herrn Albert Kubiack, früher bei der Wittwe Schaper in Farmbeck, z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenberechnung.

1.	Gebühr für den Strafbefehl . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,— Mk.
2.	Schreibgebühr	0,20 „
	zusammen	1,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hiermit bekannt gemacht.

Lemgo, den 5. August 1896.

Schulze,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 15. d. Mts. zwischen 12 und 1 Uhr Mittags in dem Hillentrupper-Bache in Gemeinschaft mit dem Bahnarbeiter Kubiack unberechtigt gefischt und ein Pfund Forellen gefangen haben; — Uebertretung gegen § 370⁴ R.-St.-G.-B., wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Zeugniß des Försters Brakemeier zu Ringe, eine Geldstrafe von 20 Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 6 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 1,20 Mk. auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtsschreiberei II zu Lemgo zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Lemgo, den 16. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Huxholl.

An
den Bahnarbeiter Herrn Josef Papiernick, früher bei der Wittwe Schaper in Farmbeck, z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenberechnung.

1.	Gebühr für den Strafbefehl . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,— Mk.
2.	Schreibgebühr	0,20 „
	zusammen	1,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hiermit bekannt gemacht.

Lemgo, den 5. August 1896.

Schulze,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Der am 6. Juli 1896 gegen die Ehefrau des Händlers Heinrich Röttig, zuletzt wohnhaft in Lindemannsbusch bei Schötmar, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, 5. August 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
J. V.
Zimmermann.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 66. Sonnabend, den 15. August. 1896.

Die Nr. 27 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 10. August 1896, enthält:
Nr. 2332. Gesetz, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung. Vom 6. August 1896.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben dem Major v. Beck im Königin Elisabeth Garde-Grenadier-Regiment Nr. 3 in Berlin das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 3. Klasse gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 7. August 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Bewerbungen um die erledigte Pfarrstelle in Langenholzhausen sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, 3. August 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Rechnungsführer der Synodalkasse und der Generalschulkasse, Major a. D. Krückeberg hierselbst, ist vom 17. August bis zum 17. September d. J. beurlaubt; seine dienstliche Vertretung während dieser Zeit wird der Steuerrendant Burre übernehmen.

Detmold, den 14. August 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der unterm 26. Mai 1896 gegen den Arbeiter Franz Stein aus Danzig erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 13. August 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Blankenburg.

Steckbriefserledigung.

Der unterm 24. April 1896 gegen den Bergmann Julius Weikert aus Altwasser dieseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, 13. August 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Blankenburg.

Steckbriefserledigung.

Der unterm 9. März 1893 gegen den Heinrich Krull aus Altendonop erlassene Steckbrief ist erledigt

Alverdissen, den 12. August 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

In der Schulgemeinde Lemgo kommen für das Rechnungsjahr 1896/97

5 Simpla Einkommensteuer

zur Erhebung.

Die Hebetermine sind auf den Steuerzetteln vermerkt.

Lemgo, 10. August 1896.

Der Schulvorstand.
Kliche.

Bekanntmachung.

Der Landwirth Karl Räker Nr. 29 in Wellentrup, Amt Oerlinghausen, hat sein Amt als Fleischbeschauer mit dem heutigen Tage niedergelegt.

Schötmar, den 8. August 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Marten.

Aufgebot.

Der Colon Friedrich Wieneke Nr. 29 in Auguſtdorf hat als Gläubiger das Aufgebot der Hypothekenurkunde vom 2. Januar 1883, wonach für ihn auf dem Colonate des Zieglers Adolf Schierenberg Nr. 82 in Auguſtdorf unter Nr. 11 ein Darlehn von 300 Mark eingetragen ſteht, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, ſpäteſtens in dem auf den

29. Dezember 1896, Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte anberaumten Aufgebotstermine ſeine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen unter dem Rechtsnachtheile, daß ſonſt ſolche dem Schuldner und deſſen Rechtsnachfolgern gegenüber für ungültig und wirkungslos erkärt werden ſoll.

Detmold, den 8. Juni 1896.

Fürſtliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Zwangsverſteigerung.

Auf Antrag zweier Gläubiger ſoll das dem Kolon Biere Nr. 5 in Pivitsheide V. H. gehörige Colonat Nr. 5 daſelbſt, eingetragen unter Art. 39 der Grundſteuer-Mutterrolle und Nr. 5 der Gebäudeſteuerrolle zu Pivitsheide, in einer Größe von 7,8983 ha mit 63,12 Mark Reinertrag öffentlich meiſtbietend verſteigert werden.

Termin hierzu an der Gerichtsſtelle iſt anberaumt auf

Donnerstag, 15. Oktober d. J.,
Vormittags 11 Uhr.

Das Taxatum des zu verkaufenden Grundbeſitzes und die Kaufbedingungen können vom 10. Auguſt d. J. in der Gerichtsſchreiberei eingeſehen werden.

Der Meiſtbietende erhält den Zuſchlag, wenn er mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten hat.

Im Termine haben diejenigen, welche Anſprüche an die Kaufgelder oder Realrechte an den zu verkaufenden Grundbeſitz zu haben glauben, dieſelben bei Strafe des Verluſtes dem neuen Erwerber gegenüber anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 10. Juli 1896.

Fürſtliches Amtsgericht I.
J. A.
v. Meien.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollſtreckung ſoll der im Grundbuche von Lemgo Blatt 357 verzeichnete dem Schuhmacher Wilhelm Wattenberg hierſ. gehörende Grundbeſitz:

1. Wohnhaus nebſt Stall lfd. Nr. 60 der Gebäudeſteuerrolle, Nr. 52 der Tröger Bauerſchaft,
2. Garten und Hofraum an der Hinternſtraße, Kartenblatt 20 Parzellen $\frac{505}{68}$, $\frac{504}{67}$ zu 2 ar 18 qm bezw. 2 ar 69 qm,

in dem auf

Dienstag, den 18. Auguſt 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte, Zimmer Nr. 7 anberaumten Termine, öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen liegen vom 13. Auguſt cr. an auf hieſiger Gerichtsſchreiberei I zur Einſicht aus.

In dem angeſetzten Termine ſind Realrechte an den gedachten Grundbeſitz bei Meidung des Verluſtes dem Erwerber gegenüber und Anſprüche an die Kaufgelder bei Meidung des Ausſchluſſes anzumelden und zu begründen.

Lemgo, den 30. Juli 1896.

Fürſtliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Der Kaufmann Julius Kottmann jun. Nr. 57 in Bösingfeld und deſſen Ehefrau, Charlotte, geb. Bietmeier, haben die zufolge Protokolls vom 26. April 1889 zwiſchen ihnen ausgeſchloſſene eheliche Gütergemeinſchaft durch Vertrag vom heutigen Tage vollſtändig unter ſich eingeführt.

Alverdiſſen, den 7. Auguſt 1896.

Fürſtliches Amtsgericht.
Böhmer.

Alle diejenigen, welche Anſprüche an den ſubhaſtierten, im Grundbuche von Barntrup Bd. 7 Bl. 26 eingetragenen Grundbeſitz der unverehelichten Sophie Vocke Nr. 45 in Barntrup nicht angemeldet haben, ſind dem in der Bekanntmachung vom 25. Juni d. J. angedrohten Präjudize gemäß mit denſelben ausgeſchloſſen.

Alverdiſſen, den 11. Auguſt 1896.

Fürſtliches Amtsgericht.
Böhmer.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 67. Mittwoch, den 19. August. 1896.

Die Nr. 28 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 14. August 1896, enthält:
Nr. 2333. Verordnung, betreffend die Rechtsverhältnisse der Landesbeamten in den Schutzgebieten. Vom 9. August 1896.

Der Kaufmann Hermann Kotzenberg in Lage ist an Stelle des Kaufmanns Rob. Schäfermeyer daselbst zum Stellvertreter des Standesbeamten für das Standesamt Amt Lage I bestellt worden.

Detmold, den 13. August 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Der Major a. D. Krückeberg hier wird während seiner Beurlaubung vom 17. August bis 17. September d. J. hinsichtlich der von ihm verwalteten Kassen durch den Steuerrendanten Burre vertreten, wovon das bei den Kassen verkehrende Publikum hierdurch in Kenntniß gesetzt wird.

Detmold, den 14. August 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Bekanntmachung,
den Aufgang der Jagd betreffend.

Mit Bezugnahme auf die §§ 1 und 2 der Verordnung vom 12. September 1877, die Schonzeit des Wildes betreffend, werden die Termine für den diesjährigen Aufgang der Jagd

1. auf Rebhühner und Wachteln auf

Dienstag, den 1. September

— wobei den Jägern die Schonung der noch ausstehenden Früchte, insbesondere der Zuckerrüben, ausdrücklich zur Pflicht gemacht wird —

2. auf Hasen auf

Donnerstag, den 1. October

festgesetzt.

Gleichzeitig wird die Beachtung der Polizei-Verordnung über die Kontrole des Wildtransports und des Wildhandels vom 24. Oktober 1883 — Ges.-S. S. 105 ꝛc. — in Erinnerung gebracht.

Detmold, den 17. August 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Bekanntmachung.

Die Verfügung vom 22. April d. J., nach welcher die Einlagen bei der Landessparkasse für eine Person auf Schein oder Buch auf 2500 Mark beschränkt wurden, wird hierdurch aufgehoben.

Detmold, den 18. August 1896.

Fürstliche Direktion der Landessparkasse.
Ohlendorf.

Der Ersatzreservist Christoph Wilhelm Simon Ridder, geboren am 31. Dezember 1871 zu Langenholzhausen, zuletzt in Malmershaupt wohnhaft gewesen, wird beschuldigt, als Ersatzreservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs in Verbindung

mit dem Reichsgesetze, betr. Aenderungen der Wehrpflicht vom 11. Februar 1888.

Derselbe wird auf

Freitag, den 2. Oktober 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Alverdissen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Detmold ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Alverdissen, den 23. Juli 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Bekanntmachung.

Die Gemeinderechnung der Stadt Blomberg für das Jahr 1895 liegt von Montag, dem 17. d. Mts., ab 14 Tage lang Vormittags von 10 bis 12 Uhr auf hies. Rathhause Zimmer Nr. 3 zur Einsicht der Bürger und Einbringung etwaiger Bemerkungen öffentlich aus.

Blomberg, den 14. August 1896.

Der Magistrat.
Krüger.

Bekanntmachung.

Alle, welche Ansprüche oder dingliche Rechte an den subhastirten, unter Blatt 1283 des Grundbuchs der Stadtgemeinde Lemgo eingetragenen Grundbesitz des Zieglers Wilhelm Grabbe zu Leese nicht angemeldet haben, werden mit solchen hiermit ausgeschlossen.

Lemgo, den 12. August 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Steckbrief.

Gegen den Schneidermeister Maßmann in Salzuflen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist eine wegen Gewerbesteuer-Hinterziehung durch Strafbefehl des unterfertigten Amtsgerichts vom 23. April d. J. erkannte eventuelle Haftstrafe von vier Tagen zu vollstrecken.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an das Gericht des Ergreifungsortes zur Verbüßung der Strafe abzuliefern. Im Falle der Zahlung der in erster Linie erkannten Geldstrafe von zwölf Mark ist derselbe auf freien Fuß zu setzen.

Salzuflen, den 13. August 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
J. V.
Stammeier.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gutspächters F. Halgmann zu Riechenberg ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Termin auf

Donnerstag, 27. August 1896,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt. Der Vergleichsvorschlag liegt auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht aus.

Blomberg, 13. August 1896.

Busse, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Gegen die „Künstler" Heinrich Schmidt aus Ilbershausen (Provinz Hessen) und Joseph Kern aus Bryell (Rheinprovinz), jetzt unbekannten Aufenthalts, ist wegen Gewerbesteuer-Kontravention durch Strafbefehl vom 15. Mai d. J. rechtskräftig eine Geldstrafe von je 24 Mark ev. 10 Tagen Haft festgesetzt. Um Vollstreckung dieser Strafen und Nachricht hierher wird ersucht.

Hohenhausen, den 11. August 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Im Wege der Zwangsvollstreckung ist zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des Kolonats Schirmer Nr. 50 der Bauerschaft Erder, zu welchem ein Wohnhaus nebst Stallung mit einem jährlichen Nutzungswerth von 90 Mark und nach der Grundsteuer-Mutterrolle 15,69 ar Grundstücke gehören, Termin auf

Donnerstag, den 3. September cr.,
Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle angesetzt.

Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken dazu geladen, daß der Zuschlag bei einem Gebote von mehr als zwei Drittel des Taxats ertheilt wird. Das Taxat, sowie die Verkaufsbedingungen können vom 25. d. Mts. an hier eingesehen werden.

In dem angesetzten Termine sind zugleich Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kauferlöse und dingliche Rechte an dem Kaufgegenstande bei Strafe des Ausschlusses bezw. unter dem Rechtsnachtheile anzumelden und zu begründen, als für die sich nicht Meldenden ihr Recht gegen den neuen Erwerber verloren geht.

Hohenhausen, den 11. August 1896.

Fürstliches Amtsgericht.

Ernst.

Zur Anlegung einer Drehscheibe auf dem Bahnhofe Horn-Meinberg haben an die Königliche Eisenbahn-Direction zu Hannover abzutreten:

1. die Witwe des Tischlers Hermann Röwe zu Horn von dem unter Artikel Nr. 315 der Grundsteuermutterrolle von Horn eingetragenen Acker bei der Seekenbrücke Ktbl. 4 Parzelle $\frac{256}{21}$ (Nr. 1356 d. a. K.) zu 23 a 80 qm eine Fläche von 2 a 07 qm gegen eine Entschädigung von 144 Mark 90 Pf.
2. der Wegaufseher Heinrich Rech Nr. 67 zu Meinberg und der Tischlermeister Wilhelm Koch daselbst von dem unter Artikel Nr. 92 der Grundsteuermutterrolle von Horn eingetragenen ihnen von dem Colon Dickewied Nr. 16 zu Meinberg verkauften Acker bei der Seekenbrücke, Kartenblatt 4 Parzelle $\frac{257}{122}$ (Nr. 1357 d. a. K.) zu 64 a 53 qm eine Fläche von 3 a 10 qm gegen eine Entschädigung von 441 Mark.

In Gemäßheit des § 7 des Gesetzes, die Anlage von Eisenbahnen betr., vom 3. Februar 1869 werden etwaige dritte Berechtigte aufgefordert, ihre Ansprüche an die Entschädigungsgelder in dem auf

Mittwoch, den 30. September 1896, Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer angesetzten Termine bei Meidung des Ausschlusses anzumelden.

Horn, den 8. August 1896.

Der Enteignungs-Commissar.
G. Cordemann,
Amtsgerichtsrath.

Bekanntmachung.

In Wöbbel bei Schieder tritt am 1. September d. J. eine Posthülfstelle in Wirksamkeit.

Bei derselben werden Postwerthzeichen verkauft und Postsendungen nach Maßgabe der bestehenden Vorschriften zur Weiterbeförderung angenommen.

Minden (Westf.), 14. August 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Borgmann.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 68. Sonnabend, den 22. August. 1896.

Die Nr. 29 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 18. August 1896, enthält:

Nr. 2334. Gesetz, betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften vom 1. Mai 1889, sowie den Geschäftsbetrieb von Konsumanstalten. Vom 12. August 1896.

Nr. 2335. Bekanntmachung, betreffend das Gesetz gegen den verbrecherischen und gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen. Vom 11. August 1896.

Mit höchster Genehmigung ist dem Verwaltungs-Subalterndienst-Aspiranten Koch in Detmold die Stelle eines Kassengehülfen bei der Fürstlichen Landessparkasse definitiv übertragen.

Detmold, den 15. August 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Mit höchster Genehmigung ist dem Hülfsschreiber Jacob in Detmold die Stelle eines Kontroleurs bei der Fürstlichen Leihekasse definitiv übertragen.

Detmold, den 15. August 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Mit Ermächtigung des Fürstlichen Kabinets-Ministeriums ist der Königlich Preußische Regierungs- und Gewerberath Raether in Minden auf Grund des § 139 b der Reichsgewerbeordnung beauftragt, ebenso wie in den Vorjahren eine Revision der gewerblichen Anlagen des Fürstenthums vorzunehmen.

Detmold, den 16. August 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Bekanntmachung,

betreffend die Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme von Erntearbeiten an Sonntagen, mit Ausschluß der Stunden während des Gottesdienstes.

Mit Rücksicht auf die andauernd ungünstige Witterung wird der nachstehende Auszug aus der Verordnung über die Entweihung der Sonn- und Festtage vom 14. September 1808 (Landesverordnung Bd. 5 S. 235 zu 1) unter dem Bemerken veröffentlicht, daß die darin vorgeschriebene Erlaubniß der Obrigkeit hierdurch ertheilt wird:

— — „Auch in eintretenden wirklichen Nothfällen, wenn z. B. anhaltende ungünstige Witterung eine eilige Feldarbeit ꝛc. erfordert, soll solche vor dem Gottesdienste und nach Endigung desselben verstattet sein, jedoch muß dazu in den Städten und Flecken, wie auch in den Kirch- und geschlossenen Dörfern, worin sich ein Untervogt oder Bauerrichter befindet, vorher die Erlaubniß bei der Obrigkeit ꝛc. nachgesucht werden."

Detmold, den 21. August 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Bekanntmachung.

Nach Mittheilung der Commandantur des Truppenübungsplatzes „Senne“ wird am Sonnabend, den 29. August d. J. von 7 bis 11 Uhr Vormittags auf dem Uebungsplatze durch Feld-Artillerie scharf geschossen.

Zur Vermeidung von Unglücksfällen wird vor jedem Ueberschreiten der Grenzen des Uebungsplatzes am genannten Tage dringend gewarnt.

Detmold, den 14. August 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Schlachter Hugo Katz beabsichtigt in dem Wohnhause Nr. 124 hiers. nach der hier vorliegenden Zeichnung eine Schlachterei anzulegen. Etwaige Einwendungen gegen die Anlage sind binnen 14 Tagen hier vorzubringen.

Barntrup, den 17. August 1896.

Der Magistrat.
Heringlake.

Salzuflen. Der Leibzüchter August Eikmeier auf Nr. 10 zu Lockhausen und dessen Verlobte, die Witwe Justine Schmidt auf Nr. 34 daselbst, haben durch Ehevertrag vom heutigen Tage die Gemeinschaft der Güter ganz ausgeschlossen.

Salzuflen, den 14. August 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
J. V.
Stammeier.

Lage. Da trotz der öffentlichen Bekanntmachung vom 23. Juni 1896 Ansprüche an das Entschädigungskapital in Enteignungssachen der Königlichen Eisenbahn-Direktion zu Hannover gegen den Landwirth Lüttmann Nr. 3 zu Hörstmar, zu 7397 Mark 81 Pfennig bislang nicht angemeldet sind, so sind der heutigen Verfügung gemäß alle nicht angemeldeten Ansprüche ausgeschlossen und ist die Entschädigungssumme unrücksichtlich etwaiger Rechte Dritter auszubezahlen.

Lage, 12. August 1896.

Der Enteignungs-Kommissar.
Nieländer,
Amtsgerichtsrath.

Lage. Zur Eröffnung des hier hinterlegten Testamentes der verst. Frau Witwe Hauptmanns Beiche hierselbst, geb. 3. Juli 1804 zu Küstrin, ist auf

Mittwoch, 26. August 1896,
Morgens 9½ Uhr,

Termin angesetzt, wozu Betheiligte sich auf hiesiger Gerichtsstube einfinden können.

Lage, 15. August 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 10. August cr. auf der Straße in Oerlinghausen 1 Bären und 1 Affen gegen Entgelt von Haus zu Haus zur Schau gestellt haben, ohne die dazu erforderliche Erlaubniß der Ortspolizeibehörde zuvor eingeholt zu haben, — Uebertretung gegen § 60a, § 148 R.-G.-O., wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Zeugniß des Gendarm Graf hiers., eine Geldstrafe von drei Mark, und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von einem Tage festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 1,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtskasse zu Oerlinghausen zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte

schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Oerlinghausen, den 20. August 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Dr. Caesar.

An
den Bärentreiber Lorci Angelo aus Altona,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . 1,— Mk.
(§ 63 des Gerichtskostengesetzes)
2. Schreibgebühr . . . . . 0,20 „
zusammen 1,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird hiermit zum Zwecke der öffentlichen Zustellung bekannt gemacht.

Oerlinghausen, 20. August 1896.

Feyen, Sekretair,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der frühere Ziegelarbeiter Anton Knoop auf Nr. 23 in Alverdissen ist wegen Verschwendung entmündigt.

Alverdissen, 17. August 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes können mündliche Meldungen aller Art an den nachstehenden Tagen in Schötmar und Lage dem dorthin entsendeten Bezirksfeldwebel erstatten:

1) in Schötmar

im Hause des Gastwirths Junker:

am 1. Sept. d. J.
am 15. „ d. J.
am 6. Oktbr. d. J.
am 20. „ d. J.

von 2 bis 7 Uhr Nachmittags.

2) in Lage

im Hause des Gastwirths Brakensiek:
(Kampmann's Nachfolger):

am 4. Sept. d. J.
„ 18. „ d. J.
„ 2. Oktbr. d. J.
„ 16. „ d. J.

von 2 bis 7 Uhr Nachmittags.

Detmold, den 20. August 1896.

Königliches Hauptmelde-Amt.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 69. Mittwoch, den 26. August. 1896.

Die heute ausgegebene Nr. 11 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 18. Landesherrliche Verordnung, betreffend die Prüfungen zum Justiz- und Verwaltungsdienste, vom 25. Juli 1896.

Nr. 19. Bekanntmachung, betreffend die Ausbildung der Juristen in Preußen, vom 25. Juli 1896.

Nr. 20. Verordnung, betreffend die Abgabe stark wirkender Arzneimittel, sowie die Beschaffenheit und Bezeichnung der Arzneigläser und Standgefäße in den Apotheken, vom 19. August 1896.

Die Polizeibehörden, Gerichte und sonst in Betracht kommenden Behörden werden angewiesen, darauf zu achten, daß die Chemiker bei allen in behördlichem Auftrage auszuführenden Wein-Untersuchungen sich nach der vom Bundesrath in seiner Sitzung vom 11. Juni d. J. festgestellten Anweisung (abgedruckt in Nr. 27 des Centralblatts für das deutsche Reich) richten.

Detmold, den 19. August 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Diphtherieserum mit der Kontrolnummer 14 von der Schering'schen Fabrik ist zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 19. August 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Dem Vorstande des Handwerkervereins in Schwalenberg ist von Fürstlichem Kabinets-Ministerium die Genehmigung zur Veranstaltung einer Verloosung gewerblicher Gegenstände gelegentlich des am 16. Dezember d. J. daselbst stattfindenden Weihnachtsmarktes ertheilt worden.

Detmold, den 24. August 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Bekanntmachung.

Bei einem Pferde des Händlers Thissen aus Minden ist im Kruge zu Lockhausen die Rotzkrankheit ausgebrochen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schötmar, den 24. August 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Marten.

Im Hinblick auf die Eröffnung der Hühner- und Hasenjagd ergeht hiermit an sämmtliche Polizeibehörden des Landes die Aufforderung, durch die ihnen unterstellten Organe streng darauf achten zu lassen, daß Niemand die Jagd ausübe, ohne sich im Besitze eines gültigen Jagdscheines zu befinden.

Zur Ermöglichung einer schärferen Kontrole wird im Anschluß an die Bekanntmachung vom 13. Januar l. J. (Nr. 6 des Amtsblattes) ein Verzeichniß der Personen, welche zur Zeit im Besitze eines nach dem 31. l. M. gültigen Scheines sind, hierunter veröffentlicht.

Ergänzungen dieses Verzeichnisses werden am Anfang der Monate Oktober, November und Dezember l. J. und im Januar k. J. bekannt gemacht werden.

Detmold, den 20. August 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	A. Magistrat zu Detmold.			
1	Freiherr von Blomberg	Sec.-Lieutenant	Detmold	2. Septbr. 1896.
2	Krückeberg	Major a. D.	„	3. „ „
3	Carl Reineke	Hotelbesitzer	„	4. „ „
4	Schmidt	Forstreferendar	„	„ „ „
5	Franz Krohn	Rentner	„	5. „ „
6	Rothe	Steuerrath	„	„ „ „
7	K. Ernst	Kammer-Präsident	„	6. „ „
8	W. Klingenberg	Kommerzienrath	„	7. „ „
9	Conrad Urhahn	Holzhändler	„	9. „ „
10	Alex Limberg	Hofjäger	„	„ „ „
11	Wilhelm Diers	Traiteur	„	10. „ „
12	Eberhardt	Amtsgerichts-Rath	„	„ „ „
13	Rudolf Bögeholz	Schlossermeister	„	„ „ „
14	F. Krohn	Baurath	„	16. „ „
15	Lindemeyer	Hofjäger	„	„ „ „
16	Christian Kate	Wildhändler	„	17. „ „
17	A. Watermann	Kaufmann	„	„ „ „
18	W. Wegener jun.	—	Lippspringe	23. „ „
19	von Hochwächter	Lieutenant	Detmold	24. „ „
20	Hagemann	Rentner	„	25. „ „
21	Stemann	Dr.	„	26. „ „
22	Paul Kettmann	Kaufmann	„	30. „ „
23	H. Poth	Rentner	„	„ „ „
24	W. Hofmann	Fabrikant	„	„ „ „
25	G. Kate	Wirth	„	„ „ „
26	Ernst	Rechnungs-Revisor	„	1. October „
27	Simon Kate	Metzger	„	„ „ „
28	Wilhelm Rodenberg	Förster	„	2. „ „
29	Hermann Schröter	Kaufmann	„	4. „ „
30	Robert Starke	Redakteur	„	5. „ „
31	F. Hagemeier	Bäckermeister	„	11. „ „
32	Brinken	Büchsenmacher	„	16. „ „
33	H. Weitenauer	Rentner	„	17. „ „
34	Heinrich Köster	Kaufmann	„	„ „ „
35	Posteher	Kammerdiener	„	23. „ „
36	Piderit	Amtmann	„	25. „ „
37	von Malachowski	Major	„	„ „ „
38	B. Meyer	Baurath	„	29. „ „
39	von Thiele	Oberstlieutenant	„	„ „ „
40	Heinrich Marten	Referendar	„	30. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
41	von Düring	Hauptmann	Detmold	1. Novbr. 1896.
42	von Schuckmann	Lieutenant	„	„ „ „
43	von Bischoffshausen	Hauptmann	„	2. „ „
44	Günther	Lieutenant	„	„ „ „
45	von Papen	Oberstlieutenant	„	„ „ „
46	von Hiddesen	Hauptmann	„	„ „ „
47	Graf von Schwerin	„	„	„ „ „
48	von Detten	Lieutenant	„	„ „ „
49	von Fürstenberg II	„	„	4. „ „
50	Luckwald	Hauptmann	„	„ „ „
51	von Lucadou	Oberst a. D.	„	„ „ „
52	Solms	Geheimer Justizrath	„	„ „ „
53	W. Wegener	Gastwirth	Lippspringe	6. „ „
54	August Meyer	Kaufmann	Detmold	8. „ „
55	Ernst Raspe	Hofphotograph	„	11. „ „
56	von Ludwiger	Major	„	12. „ „
57	Robert	Lieutenant	„	14. „ „
58	Graf Holnstein	Pr. Lieutenant	„	15. „ „
59	von Fürstenberg I	Lieutenant	„	„ „ „
60	Heldman	Referendar	„	„ „ „
61	Vogel	Oberst a. D.	„	22. „ „
62	Schlieffen	Oberst	„	„ „ „
63	Friedrich Schulz	Kaufmann	„	23. „ „
64	von Michels	Major	„	26. „ „
65	von Meien	Gerichts-Assessor	„	29. „ „
66	Petri	„	„	12. Dezbr. „
67	Paul Meyer	Kaufmann	„	13. „ „
68	von Boddien	Pr. Lieutenant	„	„ „ „
69	Nolting	Hotelbesitzer	Porta	18. „ „
70	Wasserfall	Lieutenant	Detmold	20. „ „
71	Jensen	Dr.	„	21. „ „
72	Theodor Nacke	Student	„	27. „ „
73	Harald Tenge	Dr.	„	„ „ „
74	Otto Overbeck	Forstbeflissener	„	„ „ „
75	Krückeberg	Lieutenant	„	30. „ „
76	Spalding	Referendar	„	7. Januar 1897.
77	Hermann Pecher	Procurist	„	8. „ „
78	Friedrich Pieper	Rentner	„	9. „ „
79	von Laer	Oberst	„	5. März „
80	Schemmel	Dr.	„	11. Mai „
81	Bugisch	Reg.-Rath a. D.	„	6. Juni „
82	Carl Lüdeking jun.	—	„	„ „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
83	Albert Kyrieleis	Dr. med.	Detmold	18. Juni 1897.
84	von Laer	Oberst a. D.	„	11. Juli „
85	Kohlermann	Prem.-Lieutenant	Magdeburg	29. „ „
	B. Magistrat zu Lemgo.			
86	Heinrich Borchard	Kaufmann	Lemgo	4. Septbr. 1896.
87	Huxholl	Amtsrichter	„	„ „ „
88	R. Heynemann	Rathsapotheker	„	„ „ „
89	L. Böger	Versicherungsbeamt.	„	„ „ „
90	L. Wahrburg	Rechtsanwalt	„	5. „ „
91	Marten	Postsecretär	„	6. „ „
92	Max Rötteken	Rentier	„	12. „ „
93	Hermann Geller	„	„	14. „ „
94	August Geller	Landwirth	„	„ „ „
95	Pothmann	Amtsgerichtsrath	„	17. „ „
96	Karl Potthoff	Lederfabrikant	„	21. „ „
97	Kuhlo	Postdirektor	„	24. „ „
98	Steneberg	Gerichtsassessor	„	27. „ „
99	Karl Rötteken	Maler	„	2. Oktobr. „
100	Lindemann	Professor	„	3. „ „
101	Ernst Brokmeier	Barbier	„	„ „ „
102	Wilhelm Wippermann	Kaufmann	„	5. „ „
103	Rudolf Losch	Gastwirth	„	8. „ „
104	Th. Ernst	Kaufmann	„	18. „ „
105	Wilhelm Grote	Gastwirth	„	„ „ „
106	Dr. Höland	Bürgermeister	„	19. „ „
107	L. v. Kapff	Rentier	„	21. „ „
108	Hermann v. Kapff	Kaufmann	Baltimore	„ „ „
109	A. Pothmann	„	Lübeck	22. „ „
110	Häber	Oberförster	Lemgo	23. „ „
111	Ernst Simonsmeier	Wirth	„	24. „ „
112	Karl Stock	Kaufmann	„	25. „ „
113	Ernst Gellhaus	Wirth	Neuerkrug	27. „ „
114	W. Röding	Gastwirth	Lemgo	29. „ „
115	Hattebuhr	Förster	Gröchtenhof	31. „ „
116	L. Bussemeier	Landwirth	Lemgo	„ „ „
117	Ernst Theopold	Oekonom	„	1. Novbr. „
118	Emil Brodtmann jun.	Kaufmann	„	4. „ „
119	Dr. Barnholt		Gütersloh	6. „ „
120	Held	Oberlehrer	Lemgo	11. „ „
121	W. Tintelnot	Kaufmann	„	12. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
122	F. W. Wippermann	Commerzienrath	Lemgo	14. Oktober 1896.
123	Emil Schmidt	Gastwirth	„	15. „ „
124	Wilhelm Volland	Holzhändler	„	16. „ „
125	L. Meyer	Apotheker	„	19. „ „
126	Paul Kracht	Kaufmann	„	26. „ „
127	Fritz Kracht	„	„	27. „ „
128	Wilhelm Barkhausen	Rentner	„	6. Dezbr. „
129	August Frevert sen.		Nieperthurm	7. „ „
130	August Frevert jun.		„	„ „ „
131	August Müller	Zahnarzt	Lemgo	11. „ „
132	W. Schnakenbeck	Zimmermeister	„	23. „ „
133	Franz Kellner	Kaufmann	„	27. „ „
134	August Gellhaus	Neuenthürmer	„	30. „ „
135	W. Schleiffer	Förster	„	31. „ „
136	H. Pohl	Hofwagenbauer	„	3. Januar 1897.
137	Fr. Eldagsen jun.	Kaufmann	„	24. März „
138	Bussemeier	Telegraphenassistent	„	9. April „
139	Heinrich Betke	Waldschütz	„	29. „ „
140	J. Thönies	Kulturtechniker	„	30. „ „
141	W. Langenberg	Außenbürger	Morgenstern	12. Mai „
142	E. Damm	Apotheker	Minden	4. Juni „
143	August Ernsting	Rentier	Lemgo	3. Juli „
144	Fr. Brüggemann	Kaufmann	„	4. „ „
145	August Wellensiek	Fabrikant	Bünde	30. „ „
	C. Magistrat zu Salzuflen.			
146	Robert Dormagen	Bankbeamter	Berlin	7. Septbr. „
147	Gustav Kellner	Kaufmann	Salzuflen	11. „ „
148	Lebrecht Hoffmann	Fabrikbesitzer	„	21. „ „
149	Willy Hoffmann	Kaufmann	Bremen	27. „ „
150	Ernst Hoffmann	„	Salzuflen	2. Oktober „
151	Carl Brandes	Apotheker	„	7. „ „
152	Carl Barkhausen	Kaufmann	„	15. „ „
153	Müser	Major	Bielefeld	20. Novbr. „
154	Louis Goebel	Kaufmann	Salzuflen	23. „ „
155	Dr. Brandes	Fabrikbesitzer	„	3. Januar 1897.
156	Paul Hoffmann	Oeconomie-Verw.	„	„ „ „
	D. Magistrat zu Lage.			
157	Rudolf Beißenhirtz	Apotheker	Lage	5. Septbr. 1896.
158	Friedrich Wöhler	Inspektor	„	7. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
159	Albrecht Kuhlmann	Lehrer	Lage	7. Septbr. 1896.
160	Ludwig Schmidtmeier	Stadtförster	„	9. „ „
161	Albert Otersen	Postassistent	„	10. „ „
162	Fritz Burmann	Gastwirth	„	25. „ „
163	August Klöpping	„	„	28. „ „
164	August Gronemeier	Gerichtsschreiber-Anwärter	„	1. Oktober „
165	Julius Struchtemeier	Gerichtssekretär	„	„ „ „
166	August Hahner	Schankwirth	Hannover	9. „ „
167	Karl Schlieter	Maler	„	„ „ „
168	Dr. med. Rohdewald	Arzt	Lage	16. „ „
169	Louis Busemeyer	Kaufmann	„	17. „ „
170	Heinrich Moritz jun.	Ziegeleiverwalter	„	28. „ „
171	Kaspar Frerk	Restaurateur	„	31. „ „
172	Wilhelm Schröder	Bäckermeister	„	1. Novbr. „
173	Theodor von Cölln	Hauptmann a. D.	„	„ „ „
174	Erich Törner	Bürgermeister	„	2. „ „
175	Hugo Stenner	Malermeister	Bielefeld	„ „ „
176	Christian Gravenstein	Maurermeister	„	„ „ „
177	Heinrich Schröder	Ober-Postassistent	Lage	4. „ „
178	Eberhard Cronemeyer	Kaufmann	„	23. „ „
179	Wilhelm Stuckmann	Privatier	„	29. „ „
180	Karl Müller	Bezirksschornsteinfegermeister	„	14. Dezbr. „
181	Heinrich Ullrich	Kaufmann	„	19. „ „
182	Karl Nieländer	Amtsgerichtsrath	„	„ „ „
183	Johannes Hasenkamp	Rektor	„	30. „ „
184	Rudolf Schnitger	Kaufmann	„	9. Januar 1897.

E Magistrat zu Blomberg.

185	Th. Hagemann	Rentner	Blomberg	3. October 1896.
186	Werner Oberbracht	Steuerrendant	„	4. „ „
187	Otto Pieper	Gerichtsvollzieher	„	19. „ „
188	Chr. Melm	Amtsgerichtsrath	„	20. „ „
189	Dr. Georg Niederbracht	Arzt	„	26. „ „
190	Carl Neubourg	Geh. Regierungsrath	„	15. Novbr. „
191	Otto Krohne	Kaufmann	„	9. Juni 1897.
192	Anton Holtmann	Rechtsanwalt	Steinheim	11. „ „
193	Heinrich Limberg	Stadtförster	Blomberg	„ Juli „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	F. Magistrat zu Horn.			
194	Bernhard Niggemeyer	Rittergutspächter	Kempen	2. Sepbr. 1896.
195	Wilhelm Simmler	Maler	Düsseldorf	6. „ „
196	Christian Kröner	Maler (Professor)	„	12. „ „
197	Heinrich Hagemeyer	Uhrmacher	Horn	29. „ „
198	Eduard Determann	Kaufmann	„	28. October „
199	Franz Pittius	Meierei-Verbands-Revisor	Münster	1. Novbr „
200	Meinolf Niggemeyer	Landwirth	Grundsteinheim	3. „ „
201	Hubert Wewer	Gastwirth	Sandebeck	11. „ „
202	Otto Bauer	Inspektor der Kgl. Academie der Künste	Düsseldorf	28. Mai 1897.
203	Paul Wohlleben	Kaufmann	Leipzig	7. Juni „
	G. Magistrat zu Barntrup.			
204	Theodor Bobbert	Gymnasiast	Paderborn	3. Septbr. 1896.
205	Johann Freytag	cand. theol.	Wunsdorf	2. October „
206	August Kasemeier	Kaufmann	Barntrup	29. „ „
207	v. Hake	Rittergutsbesitzer	Ohr	25. Dezbr. „
208	v. Zitzewitz	Lieutenant	Paderborn	„ „ „
209	v. Alvensleben	Rittmeister	Hannover	„ „ „
210	Fhr. Ostmann v. der Lage	Lieutenant	Neuhaus	„ „ „
211	Dr. August Krop	Arzt	Barntrup	„ „ „
212	Friedrich Kösel	Landwirth	„	27. „ „
213	Hermann Alrutz	„	Rosenmühle	13. Januar 1897.
214	v. Krosigk	Schloßhauptmann	Rathmannsdorf	29. April „
215	E. Metger	Landwirth	Hannover	17. Juli „
	H. Magistrat zu Schwalenberg.			
216	Wilhelm Brand	Lehrer	Schwalenberg	2. Septbr. 1896.
217	Paul Jobst	Dr.	„	8. October „
218	Christian Kreienmeier	Rathsherr	„	5. Novbr. „
	I. Fürstliches Verwaltungsamt Detmold.			
	1. Amt Detmold.			
219	F. Oberschmidt	Kolon	Oberschönhagen	1. Januar 1897
220	Görder	„	„	5. „ „
221	K. Niggemann	Wirth	Hohenwarth	8. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
222	Schulz	Fasanenjäger	Lopshorn	12. Januar 1897.
223	Loorm	Kgl. Forstaufseher	Haustenbeck	11. Februar „
224	Deppe	Förster	Rassesand	25. „ „
225	A. Dalbkermeyer	Waldschütz	Haustenbeck	„ „ „
226	Vogt	Kolon	Oberschönhagen	29. April „
227	A. Austermann	Landwirth	„	5. Mai „
228	Scharenberg	Rittergutspächter	Braunenbruch	9. Juni „
229	Aug. Reineke	Landwirth	Fromhausen	20. Juli „
230	Conrad Flake	Anerbe	Niederschönhagen	„ „ „
	II. Amt Lage.			
231	Brokmann	Kolon	Hörste	1. Januar 1897.
232	Reese	„	Niewald	3. „ „
233	Gronemeyer	„	Hörste	6. „ „
234	H. Sültemeier	Verwalter	Ehrentrup	„ „ „
235	F. Kerkhof	Anerbe	Trophagen	7. „ „
236	Wilhelm Hachmeier	Kolon	Müssen	„ „ „
237	H. Beermann	Ziegelmeister	„	„ „ „
238	E. Avenhaus sen.	Landwirth	Heiden	14. „ „
239	E. Avenhaus jun.	„	„	„ „ „
240	S. Funke	Kolon	Pivitsheide V. H.	18. Juni „
	III. Amt Horn.			
241	Bröker	Förster	Meinberg	3. Januar 1897.
242	Fr. Rebbe	Kolon	Schlangen	7. „ „
243	F. Sibille	Gastwirth	„	9. „ „
244	Poppe	„	„	„ „ „
245	Frevert	Oberförster	Oesterholz	25. Februar „
246	Kenter	Förster	Externstein	„ „ „
247	Gnade	„	Leopoldsthal	„ „ „
248	Holste	„	Kohlstädt	„ „ „
249	Pohl	„	Grevenhagen	„ „ „
250	G. Frischemeier	Waldschütz	Haus-Girken	„ „ „
251	H. Schröder	„	i.d.Schnath b.Veldrom	„ „ „
252	F. Kruel	„	Oesterholz	„ „ „
253	F. Lesemann	Gastwirth	Meinberg	24. April „
254	H. Büttner	Landwirth	Küterbrok	5. Mai „
255	C. Wittenstein	Bäcker	Schlangen	24. Juni „
256	Pöhlker	Bauerrichter	Wehren	„ „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	K. Fürstliches Verwaltungsamt zu Brake.			
257	Heinrich Brandsmeier	Landwirth	Heidelbeck	2. Januar 1897.
258	Julius Rohde	Oberamtmann	Möllenbeck	3. „ „
259	Heinrich Rohde	Landwirth	„	„ „ „
260	Gärtner	Oberstlieutenant a. D.	Rinteln	„ „ „
261	Sewerenz	Förster	Möllenbeck	„ „ „
262	Konrad Hentzen	Gutsbesitzer	Deesberg	6. „ „
263	Richard Spalding	Reg.-Referendar	Rinteln	7. „ „
264	Wilhelm Fricke	Landwirth	Wiembeck	8. „ „
265	Friedrich Stuckmann	„	Bentorf	„ „ „
266	Ernst Meierkordt	Gastwirth	Wahmbeckerheide	9. „ „
267	Simon Gellhaus	Landwirth	Wiembeck	„ „ „
268	Phillipp Wehrmann	„	Malmershaupt	10. „ „
269	Wilhelm Wehrmann	„	„	„ „ „
270	Heinrich Möller	„	Spork	13. „ „
271	Hermann Siekmann	Ziegelmeister	Wiembeck	„ „ „
272	August Krome	Landwirth	Kükenbruch	13. Februar „
273	Fritz Bartling	Oberverwalter	Wendlinghausen	21. „ „
274	Wilhelm Kruse	Jagdaufseher	Brake	10. März „
275	August Brandsmeier	Lehrer	Linderbruch	26. „ „
276	Ernst Meier	Landwirth	Wendlinghausen	22. April „
277	Friedrich Müller	„	Dicken	23. „ „
278	Heinrich Wenke	„	Reine	28. „ „
279	August Heuer	Förster	Wendlinghausen	„ „ „
280	Friedrich Brinkmeier	Landwirth	Hillentrup	29. „ „
281	Konrad Meierhans	„	Lütgenberg	30. „ „
282	Wilhelm Willig	„	Schönhagen	„ „ „
283	August Schäfer	Verwalter	Rentorf	1. Mai „
284	Fritz Ebertheldt	Landwirth	Kirchheide	„ „ „
285	Fritz Meierkordt	„	Osterhagen	„ „ „
286	Ernst Meierhans	Verwalter	Nalhof	2. „ „
287	Rudolf Starke	Rendant	Sternberg	4. „ „
288	Wilhelm Reese	Landwirth	Reesenberg	„ „ „
289	Heinrich Engelsmeier	„	Kalldorf	„ „ „
290	Heinrich Weilhöner	„	Rentorf	„ „ „
291	Friedrich Beckmann	Forstgehülfe	Schloß-Barntrup	6. „ „
292	Heinrich Fasse	Landwirth	Göstrup	9. „ „
293	Bernhard Böhmer	Amtsrichter	Alverdissen	„ „ „
294	Weidlich	Rittmeister	Hannover	12. „ „
295	Werner Bach	Lieutenant d. Reserve	„	„ „ „
296	August Meier	Kaufmann	Bösingfeld	„ „ „
297	Fritz Lübbecke	Landwirth	Lütte	15. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers Name.	Stand.	Wohnort.	Der Schein ist gültig bis
298	August Rieke	Landwirth	Uhlenthal	15. Mai 1897.
299	Friedrich Niederlag	"	"	" " "
300	Heinrich Rieke	"	"	" " "
301	Wilhelm Schmalfuß	Sanitätsrath	Hannover	19. " "
302	Heinrich Stocksmeier	Leibzüchter	Tevenhausen	27. " "
303	Jobst Rodewald	Landwirth	Rothekuhle	29. " "
304	Heinrich Storck	Verwalter	Niedermeien	3. Juni "
305	Friedrich Vieregge	Gärtner	Barenholz	12. " "
306	Heinrich Grotegut	Verwalter	Niederntalle	18. " "
307	von Reden	Lieutenant	Rittergut Wendlinghausen	25. " "
308	Ad. Klingenberg	Landwirth	Humfeld	27. " "
309	Robert Volbracht	Kaufmann	Vlotho	" " "
310	August Meierbarthold	Landwirth	Niedermeien	30. " "
311	Storck aus Klein-Holthausen bei Dortmund	Gutsbesitzer	"	13. Juli "
312	Christof Böhmer	Landwirth	Dudenhausen	16. " "
313	Friedrich Husemann	Lehrer	Bösingfeld	20. " "

L. Fürstliches Verwaltungsamt Schötmar.

I. Amt Schötmar.

314	Georg Meyer	Verwalter	Heerse	2. Januar 1897.
315	Sprick	Landwirth	Biemsen	3. " "
316	Tasche	"	Ahmsen	6. " "
317	Heinrich Sonntag	"	Grastrup	7. " "
318	Büxten	"	Biemsen	9. " "
319	August Schemmel	"	Bexterhagen	" " "
320	A. Sturhahn	"	Wüsten	16. " "
321	Ulrich Ueckermann	Verwalter	a./d. Bega	1. Mai "
322	Vogelsmeier	"	Wehren	13. " "
323	Möller	Gutsbesitzer	Riöbentrup	16. " "
324	Wilhelm Kampmeier	Verwalter	Hölsen	18. " "

II. Amt Oerlinghausen.

325	Rudolf Ober	Verwalter	Oetenhausen	11. Januar 1897.
326	Albert Ober	"	"	25. April "
327	von Voigt	"	Wistinghausen	21. Mai "
328	von Borries	Rittergutsbesitzer	Eckendorf	8. Juni "
329	Friedrich Rottschäfer	Jäger	"	" " "
330	Wilhelm Rottschäfer	"	Hovedissen	" " "
331	von Vogelsang	Kammerherr	"	14. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	

M. Fürstliches Verwaltungsamt Blomberg.

I. Amt Blomberg.

332	Hermann Niederbracht	Landwirth	Siebenhöfen	16. April 1897.
333	Hermann Krome	Lehrer	Großenmarpe	29. „ „
334	Carl Bussemeier	Leibzüchter	Holstenhöfen	6. Mai „
335	August Ahrensmeier	Landwirth	Dalborn	26. „ „
336	Wilh. Bussemeier Nr. 2	„	Holstenhöfen	1. Juli „
337	Karl Repke	Knecht	Huxoll	7. „ „
338	Clemens Petri	Verwalter	Nassengrund	11. „ „
339	Carl Friedrichsmeier	Landwirth	Siebenhöfen	15. „ „
340	Bernhard Lindhorst	„	Hagen b. Pyrmont	31. „ „

II. Amt Schieder.

341	Theodor André	Landwirth	Wormsthal	11. Januar 1897.
342	C. Mentzel	Restaurateur	Pyrmont	„ „ „
343	Max Waldeck	Weinhändler	„	13. „ „
344	Christoph Wiegmann N.3	Kolon	Billerbeck	23. „ „
345	Friedrich Lange	Dr. med.	z. Z. in Schieder	8. Juni „
346	Maertens	Forstmeister	Schieder	19. „ „
347	Wilh. Wiegmann auf Nr.3	Landwirth	Billerbeck	24. „ „
348	Bernh. Simonsmeier	„	Herrentrup	27. „ „
349	Albert v. Hornhardt	Premierlieutenant	Hanau	22. Juli „
350	Paul Kraft	Kaufmann	Bochum	29. „ „
351	Julius Meier auf Nr. 1	Landwirth	Wöbbel	30. „ „
352	Joh. Hoppe	Bauführer	Herne	31. „ „
353	Heinrich Vorhoff	Gastwirth	Riemke	„ „ „
354	Fritz Kemper	Bauunternehmer	Herne	„ „ „
355	Leopold Hoppe	„	„	„ „ „
356	Georg Hierdes	Gastwirth	„	„ „ „
357	Franz Kraus	Bauunternehmer	„	„ „ „
358	Theodor Cruismann	Gutsbesitzer	Riemke	„ „ „
359	Ferdinand Hölscher	Holzhändler	Herne	„ „ „

III. Amt Schwalenberg.

360	Johann Hilmer	Kolon	Köterberg	1. April 1897.
361	Wilh. Sievert	Lehrer	Brakelsiek	24. „ „
362	Heinrich Beckmann	Landwirth	Ruensiek	29. „ „
363	Wilhelm Meier	Gutsbesitzer	Elbringen	7. Mai „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
364	Heinrich Theile Nr. 24	Landwirth	Elbringen	30. Juni 1897.
365	Friedr. Lalk Nr. 12	"	"	7. Juli "
366	Heinrich Rinsche Nr. 35	"	"	" " "
367	Heinrich Kuckuk	"	Hummersen	15. " "
	N Fürstliches Verwaltungsamt Lippe rode-Cappel.			
368	Carl Cossack jun.	Landwirth	Mentzelfelde	26. März 1897.

Bekanntmachung.

Nach Mittheilung der Commandantur des Truppenübungsplatzes „Senne" wird am Sonnabend, den 29. August d. J. von 7 bis 11 Uhr Vormittags auf dem Uebungsplatze durch Feld-Artillerie scharf geschossen.

Zur Vermeidung von Unglücksfällen wird vor jedem Ueberschreiten der Grenzen des Uebungsplatzes am genannten Tage dringend gewarnt.

Detmold, den 14. August 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Kolon Geise Nr. 11 in Kohlstädt beabsichtigt, auf seinem Grundstück, Kartenblatt 6, Parzelle 19 der Grundsteuermutterrolle der Gemarkung Kohlstädt einen feststehenden Dampfkessel aufzustellen. Zeichnungen und Beschreibungen der Anlage liegen von Mittwoch, den 26. d. M. an 14 Tage lang während der Büreaustunden auf hiesigem Verwaltungs-Amte zur Einsichtnahme aus, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß Einreden gegen die neue Anlage innerhalb derselben Zeit hier vorzubringen und zu begründen sind. Diese Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusivisch.

Detmold, den 21. August 1896.

Fürstliches Verwaltungs-Amt.
K. Piderit.

Im Garten des Wirths Böger zu Rohbraken ist vor einigen Wochen eine Remontoir-Uhr gefunden. Dieselbe trägt im Innern die Bezeichnung Anore ligne droite. Patent Spiral Breguet 15 Rubis. Balancier Compense. 60427. Ansprüche an den Fund sind binnen 2. Wochen hier geltend zu machen. Nach Ablauf der Frist wird über die Uhr amtsseitig verfügt werden.

Brake, den 24. August 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Schlachthof-Inspector betr.

Als Inspector des demnächst zu eröffnenden städtischen Schlachthofes hierselbst ist zum 1. September d. J. der Herr Thierarzt Erich Beiß aus Magdeburg angestellt.

Detmold, den 21. August 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Schlachthaus-Hallenmeister betr.

Als Hallenmeister des demnächst zu eröffnenden Schlachthauses hierselbst ist der Bierfahrer Karl Brüning aus Heidenoldendorf zum 1. Oktober d. J. angestellt.

Detmold, den 21. August 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kleinhändlers Ludolph in Schwalenberg ist nach rechtskräftiger Bestätigung des Zwangsvergleichs vom 15. Juli 1896 aufgehoben.

Blomberg, 21. August 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
J. V.
gez. C. Melm.

Veröffentlicht: Busse, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I i. V.

Im Wege der Zwangsvollstreckung ist zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des Kolonats Schirmer Nr. 50 der Bauerschaft Erder, zu welchem ein Wohnhaus nebst Stallung mit einem jährlichen Nutzungswerth von 90 Mark und nach der Grundsteuer-Mutterrolle 15,69 ar Grundstücke gehören, Termin auf

Donnerstag, den 3. September cr.,
Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle angesetzt.

Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken dazu geladen, daß der Zuschlag bei einem Gebote von mehr als zwei Drittel des Taxats ertheilt wird. Das Taxat, sowie die Verkaufsbedingungen können vom 25. d. Mts. an hier eingesehen werden.

In dem angesetzten Termine sind zugleich Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kauferlöse und dingliche Rechte an dem Kaufgegenstande bei Strafe des Ausschlusses bezw. unter dem Rechtsnachtheile anzumelden und zu begründen, als für die sich nicht Meldenden ihr Recht gegen den neuen Erwerber verloren geht.

Hohenhausen, den 11. August 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Zur Anlegung einer Drehscheibe auf dem Bahnhofe Horn-Meinberg haben an die Königliche Eisenbahn-Direction zu Hannover abzutreten:

1. die Witwe des Tischlers Hermann Röwe zu Horn von dem unter Artikel Nr. 315 der Grundsteuermutterrolle von Horn eingetragenen Acker bei der Seekenbrücke Ktbl. 4 Parzelle $\frac{256}{21}$ (Nr. 1356 d. a. K.) zu 23 a 80 qm eine Fläche von 2 a 07 qm gegen eine Entschädigung von 144 Mark 90 Pf.
2. der Wegaufseher Heinrich Rech Nr. 67 zu Meinberg und der Tischlermeister Wilhelm Koch daselbst von dem unter Artikel Nr. 92 der Grundsteuermutterrolle von Horn eingetragenen ihnen von dem Colon Dickewied Nr. 16 zu Meinberg verkauften Acker bei der Seekenbrücke, Kartenblatt 4 Parzelle $\frac{257}{122}$ (Nr. 1357 d. a. K.) zu 64 a 53 qm eine Fläche von 3 a 10 qm gegen eine Entschädigung von 441 Mark.

In Gemäßheit des § 7 des Gesetzes, die Anlage von Eisenbahnen betr., vom 3. Februar 1869 werden etwaige dritte Berechtigte aufgefordert, ihre Ansprüche an die Entschädigungsgelder in dem auf

Mittwoch, den 30. September 1896,
Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer angesetzten Termine bei Meidung des Ausschlusses anzumelden.

Horn, den 8. August 1896.

Der Enteignungs-Commissar.
G. Cordemann,
Amtsgerichtsrath.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend, den 29. August d. J. findet nördlich Augustdorf in der Stapelager Senne gegen den großen Hermannsberg Gefechtsschießen mit scharfen Patronen statt. Von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags wird das gefährdete Gelände auf allen Wegen gesperrt und wird hierdurch aufgefordert, den Anweisungen der ausgestellten Sicherheitsposten unbedingt Folge zu leisten und das Gelände zwischen den Wegen nicht zu betreten.

Detmold, den 24. August 1896.

Königliches Garnison-Kommando.
Graf Schlieffen.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes können mündliche Meldungen aller Art an den nachstehenden Tagen in Schötmar und Lage dem dorthin entsendeten Bezirksfeldwebel erstatten:

1) in Schötmar

im Hause des Gastwirths Junker:

am 1. Sept. d. J.
am 15. „ d. J.
am 6. Oktbr. d. J.
am 20. „ d. J.

von 2 bis 7 Uhr Nachmittags.

2) in Lage

im Hause des Gastwirths Brakensiek: (Kampmann's Nachfolger):

am 4. Sept. d. J.
„ 18. „ d. J.
„ 2. Oktbr. d. J.
„ 16. „ d. J.

von 2 bis 7 Uhr Nachmittags.

Detmold, den 20. August 1896.

Königliches Hauptmelde-Amt.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 70. Sonnabend, den 29. August. 1896.

Die heute ausgegebene Nr. 12 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 21. Verordnung, die Statuten der Leihekasse und der Landessparkasse betreffend, vom 15. August 1896.

Nr. 22. Bekanntmachung, die Verleihung der Rechte einer juristischen Person an den Bauverein in der St. Johannis-Gemeinde zu Lemgo betreffend, vom 24. August 1896.

Die Nr. 21 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 24. August 1896, enthält:

Nr. 2321. Bürgerliches Gesetzbuch. Vom 18. August 1896.

Nr. 2322. Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche. Vom 18. August 1896.

An Stelle des früheren Bürgermeisters Törner in Lage ist der Steuerrendant Burre in Detmold bis auf Weiteres zum Stellvertreter des Vorsitzenden der Veranlagungs-Kommission für den Bezirk Detmold ernannt worden.

Detmold, den 26. August 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Steckbriefserledigung.

Der unterm 11. Juni 1894 erlassene Steckbrief gegen den Viehwärter Fritz Wichmann aus Heerserheide wegen Diebstahls ist erledigt.

Detmold, den 24. August 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Blankenburg.

Steckbrief.

Gegen den Knecht Konrad Schmidt aus Kluckhof ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen § 177 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 361/96 zu geben.

Detmold, den 26. August 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Blankenburg.

Beschreibung:

Alter: 49 Jahre. Statur: kräftig. Größe: 1,60—1,65 m. Haare: blond. Gesicht: mager. Bart: rother Vollbart. Kinn: frei. Augen: blond. Kleidung: hellgrauer Anzug.

Mit Genehmigung Fürstlicher Regierung ist den Bauerrichtern des Amtes Lage die Hebung der Krankenkasse-Beiträge für die allgemeine Gemeinde-Kranken-Versicherung der im Amte Lage beschäftigten versicherungspflichtigen Arbeiter vom 1. Oktober d. J. an übertragen.

Detmold, den 21. Oktober 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Cappel ist erloschen.

Stift Cappel, den 25. August 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heidsieck.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amt zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats August 1896.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 3. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landestheile.	Um die Mitte des Monats August war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel, Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.										
	Weizen		Spelz		Roggen						
	Winter.	Sommer.	Winter.	Sommer.	Winter.	Sommer.	Sommer-Gerste.	Hafer.	Kartoffeln.	Klee (auch Luzerne).	Wiesen.
Lippe	2,5	.	—	—	2,7	—	2,5	2,5	2,8	2,6	2,6
Schaumburg-Lippe	2,2	3,0	—	—	2,4	.	2,5	2,2	2,5	2,5	2,6
Waldeck	.	2,2	—	—	2,9	2,7	.	2,1	2,3	2,1	2,1
Braunschweig	2,7	3,0	—	—	2,8	—	2,8	2,8	3,0	2,7	2,7
Oldenburg	2,4	2,8	—	—	2,8	2,7	2,3	2,4	1,9	2,6	2,6
Preußen.											
Reg.-Bez. Münster	2,5	2,9	—	—	2,4	2,8	2,7	2,6	2,4	3,1	3,2
" Minden	2,4	2,8	—	—	2,3	2,4	2,6	2,4	2,7	2,5	2,5
" Arnsberg	2,4	2,6	—	—	2,4	2,8	2,5	2,5	2,5	3,1	2,7
" Hannover	2,5	3,0	—	—	2,6	2,8	2,6	2,6	2,6	2,6	2,8
" Hildesheim	2,4	2,7	—	—	2,9	2,5	2,6	2,6	3,0	2,7	2,7
" Lüneburg	2,7	2,8	—	—	2,6	2,8	2,6	2,7	2,7	2,5	2,7
" Stade	2,7	2,7	—	—	2,7	3,0	2,7	2,6	2,5	2,7	2,8
" Osnabrück	2,3	2,6	—	—	2,3	3,1	2,5	2,8	2,7	2,8	3,1
" Aurich	2,4	2,8	—	—	2,6	2,9	2,6	2,7	2,3	2,8	2,8
" Cassel	2,5	2,6	—	—	2,6	2,9	2,6	2,5	2,6	2,7	2,5
" Wiesbaden	2,6	3,2	—	—	2,2	2,7	2,7	3,0	2,1	3,3	2,7

Durch Beschluß von heute ist gegen diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß des verstorbenen Gottlieb Tegeler in Berlebeck nicht angemeldet haben, der in der Bekanntmachung vom 19. Juni 1896 angedrohte Rechtsnachtheil erkannt worden.

Detmold, 20. August 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Bekanntmachung.

Alle, welche Ansprüche auf Befriedigung aus den Kaufgeldern für den subhastirten Grundbesitz des Schuhmachers Wilhelm Wattenberg hierselbst Nr. 52 der Tröger-Bauerschaft, lfd. Nr. 60 der Gebäudesteuerrolle, eingetragen im Grundbuche der Stadtgemeinde Lemgo Band 12 Blatt 357, oder dingliche Rechte an demselben nicht angemeldet haben, werden hierdurch mit solchen ausgeschlossen.

Lemgo, den 20. August 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Bekanntmachung.

Die von den Eheleuten Klempner Christoph Michelson hierselbst errichtete letztwillige Verfügung wird auf Antrag im Termine am

Dienstag, den 8. September 1896,
Vormittags 10 Uhr,

eröffnet, wozu Alle, die ein Interesse zu haben glauben, erscheinen können.

Lemgo, den 24. August 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Bekanntmachung.

Die von der verstorbenen Wittwe Schneidermeisters Wehrmann, Charlotte, geb. Hagemann hierselbst, errichtete letztwillige Verfügung soll

Dienstag, den 15. September d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte, Zimmer Nr. 5, eröffnet werden, wozu Alle, die ein Interesse zu haben glauben, sich einfinden können.

Lemgo, den 25. August 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Lemgo. Der Bierfahrer Wilhelm Becker hierselbst und dessen Braut Johanne Breer aus Talle haben durch heutigen Vertrag die eheliche Gütergemeinschaft für die zwischen ihnen beabsichtigte Ehe ganz ausgeschlossen.

Lemgo, den 25. August 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß der verstorbenen Wittwe Ridder in Hilentrup nicht angemeldet haben, werden in Gemäßheit der Bekanntmachung vom 28. Juli d. J. damit ausgeschlossen.

Lemgo, den 25. August 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Handelsmanns Dietrich Reibke auf Nr. 46 zu Oberwüsten wird heute am 26. August 1896, Nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Karl Barckhausen in Salzuflen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 19. September bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Sonnabend, den 26. September 1896,
Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem

Konkursverwalter bis zum 19. September 1896 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht II zu Salzuflen.
J. V.
(gez.) Stammeier.
Zur Beglaubigung:
Goetze,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der Bd. 4 Bl. 28 des Grundbuchs von Barntrup eingetragene Grundbesitz des Landwirths Hermann Watermeyer Nr. 179 vor dem Niederthore zu Barntrup, zu welchem nach den öffentlichen Büchern ein Wohnhaus, eine Scheune, ein Schweinestall und ein Backhaus, sowie Grundstücke in einer Gesammtgröße von 6 ha 72 a 93 qm mit einem katastermäßigen Reinertrage von 283,38 Mark gehören, in dem auf

Montag, den 21. September 1896,
Vormittags 11 Uhr,
an Ort und Stelle

anberaumten Termine öffentlich meistbietend versteigert werden.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß der Zuschlag bei einem $^2/_3$ des Taxats übersteigenden Gebote ertheilt werden wird, und daß Taxe und Verkaufsbedingungen vom 1. August d. J. an auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen, von dort auch gegen Entrichtung der Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden können.

In dem obigen Termine sind dingliche Rechte an dem zu versteigernden Grundbesitz bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Alverdissen, 6. Juni 1896.
Fürstliches Amtsgericht.
(gz.) Böhmer.
Ausgefertigt: Alverdissen, 8. Juni 1896.
Hausmann, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstl. Amtsgerichts.

Gemäß Verfügung von heute ist in das Prokuren-Register der Stadt Barntrup unter Nr. 2 eingetragen, daß der Wittwe Julie Oppenheimer in Barntrup für die Firma E. Oppenheimer das. Prokura ertheilt ist.

Alverdissen, 24. August 1896.
Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

In das Firmenregister der Stadt Barntrup ist unter Nr. 15 zufolge Verfügung vom heutigen Tage die Firma

„E. Oppenheimer"

und als deren Inhaberin die unverehelichte Elsa Oppenheimer in Barntrup eingetragen.

Alverdissen, 24. August 1896.
Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Das von den verstorbenen Eheleuten Kolon Uthe Nr. 153 in Bösingfeld errichtete Testament soll in dem auf

Dienstag, den 8. September 1896,
Vormittags 10 Uhr,

hier anberaumten Termine eröffnet werden.

Betheiligte können sich in dem Termine einfinden.

Alverdissen, den 25. August 1896.
Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Im Konkurse über das Vermögen der Wittwe Schneidermeisters W. Dörges in Salzuflen soll die Schlußvertheilung erfolgen.

Bei einer verfügbaren Masse von 5911,55 Mark sind zu berücksichtigen 12484,85 Mark Forderungen ohne Vorrechte.

Salzuflen, den 26. August 1896.
Der Konkursverwalter.
F. W. Krecke sen.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 71. Mittwoch, den 2. September. 1896.

Die Nr. 30 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 29. August 1896, enthält:

Nr. 2336. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 26. August 1896.

Die durch den Abgang des Geheimen Sanitätsraths Dr. Roller erledigte Stelle eines Direktors der Heil- und Pflege-Anstalt Lindenhaus zu Brake ist mit höchster Genehmigung vom 1. Oktober d. J. an dem Oberarzt Dr. Wagemann an der Provinzial-Irrenanstalt in Lengerich einstweilen provisorisch übertragen worden.

Detmold, den 31. August 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Auf Veranlassung des Herrn Reichskanzlers machen wir bekannt, daß im Sinne des § 4 der Verordnung vom 19. d. M., betreffend die Abgabe starkwirkender Arzneimittel u. s. w., als einfache Lösungen oder Verreibungen nicht ausschließlich derartige Zubereitungen des Morphins mit anderen einfachen Stoffen, vielmehr solche Zubereitungen aufzufassen sind, bei denen die Zusätze im Wesentlichen nur die Lösungs- und Verreibungsmittel für das Morphin bilden. In zweifelhaften Fällen hat der Apotheker eine erneute ärztliche Anordnung zu verlangen.

Detmold, den 27. August 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Die verstorbene Louise Berghahn aus Herrentrup hat den Armen der Kirchengemeinde Reelkirchen ein Kapital von 150 Mark vermacht.

Detmold, 31. August 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Verkauf

der Abbruchmaterialien aus dem Umbau des Kunstgewerbe-Museums, als Balken, Treppen, Thüren, Fenster, sowie einer Kochmaschine, findet

Freitag, den 4. September d. J.,
Mittags 12 Uhr,

hinter dem Museum, Hornschestraße hiers., öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung statt.

Detmold, 28. August 1896.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer,
Regierungs-Baurath.

Salzuflen. In dem hiesigen Firmen-Register ist die unter Nr. 26 eingetragene Firma „Heinrich Kuhlmann" in Salzuflen gelöscht.

Salzuflen, den 31. August 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht I.
Stammeier.

Lage. Nach dem Ausscheiden der Herren Avenhaus in Heiden und Führing in Lieme aus dem Vorstande der Aktiengesellschaft „Lippische Zuckerfabrik zu Lage" sind diese beiden Herren als Vorstandsmitglieder wiedergewählt,

und besteht der Vorstand daher wieder aus den in der Bekanntmachung vom 23. Juli 1891 genannten 5 Personen.

Lage, 27. August 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Aufgebot.

Der Bürgermeister Linnemann in Bösingfeld hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Hypothekenurkunde vom 2. Oktober 1873 über das für den Flecken Bösingfeld auf den Grundbesitz des Gastwirths Himstedt Nr. 2 in Bösingfeld — Bd. 2 Bl. 20 des Grundbuchs von Bösingfeld — in Abtl. III unter Nr. 1 eingetragenen Darlehns von 9000 Mark beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird hierdurch aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, 26. Januar 1897,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der letzteren erfolgen wird.

Alverdissen, 14. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Auf Antrag von Gläubigern ist im Wege der Zwangsvollstreckung durch Beschluß vom heutigen Tage die öffentliche Versteigerung der dem Zimmermeister Konrad Klöpper zu Detmold gehörenden in der hiesigen Feldmark belegenen Grundstücke, nämlich

des Ackers auf dem Holzhauser Berge Kartenblatt1, Parzelle 183 zu 23 ar 46 qm und des Ackers bei der Ziegelei Kartenblatt 1 Parzelle 327 zu 1 ha 46 ar 07 qm,

erkannt und Verkaufstermin auf

Dienstag, den 6. Oktober d. J.,
Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Taxe und Verkaufsbedingungen einen Monat vor dem Termine in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden können, und daß der Zuschlag ertheilt werden wird, falls ein $^2/_3$ des Taxats übersteigendes Gebot abgegeben wird.

In dem anberaumten Termine haben diejenigen, welche Anspruch auf Befriedigung aus den Kaufgeldern erheben, und welche dingliche Rechte an den zu verkaufenden Grundstücken zu haben meinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen werden sollen und die nicht angemeldeten Rechte den neuen Erwerbern gegenüber verloren gehen.

Horn, den 21. Juli 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes können mündliche Meldungen aller Art an den nachstehenden Tagen in Schötmar und Lage dem dorthin entsendeten Bezirksfeldwebel erstatten:

1) in Schötmar

im Hause des Gastwirths Junker:

am 1. Sept. d. J.
am 15. „ d. J.
am 6. Oktbr. d. J.
am 20. „ d. J.

von 2 bis 7 Uhr Nachmittags.

2) in Lage

im Hause des Gastwirths Brakensiek:
(Kampmann's Nachfolger):

am 4. Sept. d. J.
„ 18. „ d. J.
„ 2. Oktbr. d. J.
„ 16. „ d. J.

von 2 bis 7 Uhr Nachmittags.

Detmold, den 20. August 1896.

Königliches Hauptmelde-Amt.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 72. Sonnabend, den 5. September. 1896.

Höchstem Befehle gemäß wird der Landtag auf

Donnerstag, den 17. September d. J.,

wieder einberufen.

Detmold, den 3. September 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Auf Veranlassung des Herrn Reichskanzlers wird angeordnet, daß der Handel mit Margarine, Butter, Schmalz u. s. w. einer genaueren Ueberwachung zu unterziehen ist, und daß Fälschungen und sonstige Gesetzes-Uebertretungen strengstens zu bestrafen sind.

Detmold, den 31. August 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Bekanntmachung.

Die im vergangenen Herbste unterbrochenen Feldarbeiten des unter Leitung des Professors Dr. Seibt auszuführenden Präcisionsnivellements der Weser sollen, bei Holzminden beginnend, wieder aufgenommen werden.

Behörden und Privaten wird hiervon mit dem Hinweis auf das Gemeinnützige des Präcisionsnivellements und mit dem Ersuchen Kenntniß gegeben, die betreffenden Arbeiten thunlichst zu begünstigen und dem mit der Ausführung der Arbeiten betrauten Beamten und seinen Leuten erforderlichenfalls Schutz und Hilfe zu gewähren.

Detmold, den 1. September 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat August 1896 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M.	— Pf.
„ „ „ Roggen:		6 „	75 „
„ „ „ Hafer, gut:	7,50 M.	7 „	25 „
„ „ „ „ mittel:	7,25 „		
„ „ „ „ gering:	7,— „		
„ „ „ Heu:		2 „	25 „
„ „ „ Stroh:		2 „	25 „

Detmold, den 31. August 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat August d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	M	7,75
„ 50 „	Roggen	„	6,50
„ 50 „	Hafer gut	„	7,50
„ 50 „	„ mittel	„	7,—
„ 50 „	„ gering	„	6,50
„ 50 „	Heu	„	2,—
„ 50 „	Stroh	„	2,—

Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. — Pf.

Lemgo, den 24. August 1896.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Der Durchschnitt der höchsten Tagespreise für Hafer, Heu und Stroh im Monat August d. J. hat hier betragen:

pro 50 Kil. Hafer 7 M. 75 Pf.,
„ 50 „ Heu 2 „ 50 „
„ 50 „ Stroh 2 „ 25 „

Lemgo, den 24. August 1896.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Paul Hugo Otto Haberbeck, geboren am 8. Mai 1881 zu Detmold, Sohn des Metzgermeisters Johann Haberbeck hierf., beabsichtigt nach Nord-Amerika auszuwandern.

Detmold, den 29. August 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Der unterm 13. März d. J. hinter den Steinhauer Ambrosius Gessaga aus Apiano erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 1. September 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

In das Firmen-Register ist unter Nr. 50 heute eingetragen:

Firma: Herm. Brede in Blomberg.

Inhaber: Kaufmann Hermann Brede in Blomberg.

Blomberg, 29. August 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
J. V.
C. Melm.

Kornpreise für den Monat September 1896.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. 25 Pf., den Neuschffl zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 44—50 Pfd.

Lage: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd Roggen 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 40 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. — Pf., 100 Rauhfutter 7 Mk. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 M. — Pf., 100 Pfd. Gerste 6 M. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk 50 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 56 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 M. — Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 87 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 7 M. — Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 6 M. — Pf. 100 Pfd. Rauhfutter — M. — Pf.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 73. Mittwoch, den 9. September. 1896.

Seine Durchlaucht der Prinz-Regent haben gnädigst geruht, dem Amtmann Piderit in Detmold und dem Amtmann Heldman in Schötmar den Charakter als „Amtshauptmann" zu verleihen.

Detmold, den 1. September 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Bekanntmachung.

Die im vergangenen Herbste unterbrochenen Feldarbeiten des unter Leitung des Professors Dr. Seibt auszuführenden Präcisionsnivellements der Weser sollen, bei Holzminden beginnend, wieder aufgenommen werden.

Behörden und Privaten wird hiervon mit dem Hinweis auf das Gemeinnützige des Präcisionsnivellements und mit dem Ersuchen Kenntniß gegeben, die betreffenden Arbeiten thunlichst zu begünstigen und dem mit der Ausführung der Arbeiten betrauten Beamten und seinen Leuten erforderlichenfalls Schutz und Hilfe zu gewähren.

Detmold, den 1. September 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Dem Rindvieh-Versicherungs-Verein zu Billinghausen ist auf Grund der eingereichten Statuten die Genehmigung zum Betriebe der Rindvieh-Versicherung innerhalb der Ortschaft Billinghausen und Umgegend ertheilt worden.

Detmold, den 5. September 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Der Lehrer Schöning in Tintrup ist als Lehrer und Küster in Reelkirchen, der Lehrer Herbst in Wörderfeld als Lehrer in Brokhausen, der Lehrer Möllenbrok in Billerbeck als Lehrer in Remmighausen, der Lehrer Schnittger in Riese als Lehrer in Billerbeck und der Lehrer Strate in Rott als Lehrer in Tintrup berufen worden.

Detmold, 31. August 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Credé.

Die Lehrerstelle in Wörderfeld ist erledigt. Meldungen sind innerhalb 8 Tagen bei uns einzureichen.

Detmold, 31. August 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Credé.

Die Lehrerstelle in Riese ist erledigt. Meldungen sind innerhalb 8 Tagen bei uns einzureichen.

Detmold, 31. August 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Credé.

Die Lehrerstelle in Rott ist erledigt. Meldungen sind innerhalb 8 Tagen bei uns einzureichen.

Detmold, 31. August 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Credé.

Im Laufe des Monats August d. J. sind aus dem verschlossenen Keller des Dr. Pape in Lemgo mittels Einsteigens eine Flasche Champagner, eine Flasche Cognac und drei Flaschen Weißwein gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter und um Nachricht hierher zu den Akten J. 420/96 wird ersucht.

Detmold, den 8. September 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Blankenburg.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Johann Lewandowsky aus Thorn, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Untersuchungs-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. Nr. 181/96 gelangen zu lassen.

Lemgo, den 4. September 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Bödeker.

Beschreibung:

Größe: 1,60 m. Statur: schlank. Haare: blond. Bart: starker, gelblicher Schnurrbart.

Kleidung: Karrierte Joppe, weiße Manchesterhose.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Heinrich Wessel aus Stieghorst, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten G. 50/96 Nachricht zu geben.

Oerlinghausen, den 20. August 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Beschreibung:

Alter: ca. 36 Jahre. Größe: 1,75 m. Statur: schlank. Haare: dunkel. Bart: dunkler Schnurrbart. Augen: das rechte Auge ist erblindet.

Kleidung: grauer weicher Filzhut mit schmaler Krempe, dunkler Rock und Hose und lange Schaftstiefel.

Ermittelungsaufruf.

Im August d. J. sind dem Eisenbahnbau-Unternehmer Echterhoff in Lemgo von seinen in Vogelhorst bei Lemgo lagernden Baumaterialien

2 Rollen Dachpappe, im Werthe von 5 Mark,
1 Gartenstuhl, im Werthe von 3 Mark,

gestohlen worden.

Um die Ermittlung des Diebes und um Nachricht hierher zu den Akten P. L. Nr. 196/96 wird ersucht.

Lemgo, den 7. September 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Bödeker.

Der Ersatzreservist Christoph Wilhelm Simon Ridder, geboren am 31. Dezember 1871 zu Langenholzhausen, zuletzt in Malmershaupt wohnhaft gewesen, wird beschuldigt, als Ersatzreservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs in Verbindung mit dem Reichsgesetze, betr. Aenderungen der Wehrpflicht vom 11. Februar 1888.

Derselbe wird auf

Freitag, den 2. Oktober 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Alverdissen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Detmold ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Alverdissen, den 23. Juli 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Bekanntmachung.

Nachdem der Königlich Preußische Herr Minister der öffentlichen Arbeiten seine Genehmigung zur Einführung des Eisenbahn-Güterverkehrs in Schötmar und zur Erweiterung des Haltepunktes daselbst auf Kosten der Gemeinde Schötmar ertheilt hat, wird der dafür von der Königlichen Eisenbahn-Direktion in Hannover aufgestellte Entwurf bei der unterzeichneten Behörde

vom 10. bis 24. September

öffentlich ausgelegt. Einwendungen dagegen können in dieser Zeit bei uns vorgebracht werden.

Ein Verhandlungstermin zur landespolizeilichen Prüfung wird von Fürstlicher Regierung in der ersten Hälfte des Monats Oktober anberaumt werden.

Schötmar, 4. September 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Marten.

Nach einer Anzeige des Magistrats zu Herford leidet ein Pferd des Pferdehändlers Selmar Goldstein in Herford an Rotz und ist die Sperre über das Gehöft des p. Goldstein verhängt.

Schötmar, 5. September 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Marten.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag zweier Gläubiger soll das dem Kolon Biere Nr. 5 in Pivitsheide V. H. gehörige Colonat Nr. 5 daselbst, eingetragen unter Art. 39 der Grundsteuer-Mutterrolle und Nr. 5 der Gebäudesteuerrolle zu Pivitsheide, in einer Größe von 7,8983 ha mit 63,12 Mark Reinertrag öffentlich meistbietend versteigert werden.

Termin hierzu an der Gerichtsstelle ist anberaumt auf

Donnerstag, 15. Oktober d. J.,
Vormittags 11 Uhr.

Das Taxatum des zu verkaufenden Grundbesitzes und die Kaufbedingungen können vom 10. August d. J. in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Der Meistbietende erhält den Zuschlag, wenn er mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten hat.

Im Termine haben diejenigen, welche Ansprüche an die Kaufgelder oder Realrechte an den zu verkaufenden Grundbesitz zu haben glauben, dieselben bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 10. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
J. A.
v. Meien.

Aufgebot.

Das Fräulein Marie Prösch zu Minden i. W. hat das Aufgebot nachbezeichneter, angeblich verloren gegangener Hypothekenurkunden,

a. über 6000 Mark Darlehn, eingetragen auf den Grundstücken des Fabrikanten Bernhard Ewerbeck zu Brake, Bd. I Blatt 36 des Grundbuchs von Brake, in Abth. III Nr. 15 Abs. 1 für den Kanzleirath Prösch in Coppenbrügge am 21. September 1877,
b. über 3000 Mark Darlehn, eingetragen ebendaselbst in Abth. III Nr. 15 Abs. 1 für denselben Gläubiger unter demselben Datum

beantragt. Der oder die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 4. Januar 1897,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 2, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Lemgo, den 23. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Aufgebot.

Die Wittwe des Gastwirths Brune aus Kirchheide hat das Aufgebot des angeblich verloren gegangenen Hypothekendocuments vom

11. November 1882 über 3000 Mark, eingetragen an demselben Tage für die Wittwe Brune in Kirchheide, Bauerschaft Matorf, auf den Grundstücken des Orgelbauers Ernst Grotegut, genannt Klasmeier daselbst, in Abtheilung III Nr. 1 Blatt 22 des Grundbuchs von Matorf beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 25. Januar 1897,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 2, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lemgo, den 9. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Zwangsverkauf.

In Gemäßheit der §§ 130 Abs. 5 und 131 des Proceßgesetzes vom 12. April 1859 ist ein zweiter Termin zur öffentlich meistbietenden Zwangsversteigerung des Bd. 7 Bl. 26 des Grundbuchs der Stadt Barntrup eingetragenen Bocke'schen Grundbesitzes — Wohnhaus mit 45 Mark Miethwerth und Hofraum zu 1,48 ar — auf

Dienstag, 15. September 1896,
Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt.

Ein dritter Termin findet nicht statt; der Zuschlag wird dem Meistbietenden ohne Rücksicht auf das Taxat ertheilt werden.

Alverdissen, 3. September 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Böhmer.

Ausgefertigt:
Alverdissen, den 4. September 1896.
Hausmann, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 74. Sonnabend, den 12. September. 1896.

Dem Schweine-Versicherungsverein a. G. für Schötmar und Umgegend ist die Genehmigung zum Betriebe der Schweineversicherung für Schötmar und Umgegend nach Maßgabe des vorgelegten Statuts ertheilt worden.

Detmold, 9. September 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Verdingung
der Steine für den Kommunalweg Haustenbeck-Kohlstädterheide.

Der Rest der obenbenannten Steine soll nach den im Termine am

Dienstag, den 15. d. M.,
Mittags 1 Uhr,

in der Poppe'schen Wirthschaft in Haustenbeck bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich vergeben werden.

Detmold, 10. September 1896.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer.
Regierungs-Baurath.

Der unterm 8. Mai d. J. gegen den Arbeiter Heinrich Linnenbrügger gt. Fischer aus Lämmershagen wegen Einbruchsdiebstahls erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 10. September 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Blankenburg.

Steckbrief.

Gegen den Stellmacher Emil Haack, zuletzt wohnhaft in Bielefeld, Güsenstraße Nr. 9, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 149/96 zu geben.

Salzuflen, den 10. September 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Krecke.

Bekanntmachung.

Unter laufende Nummer 106 unseres Firmenregisters ist heute eingetragen die Firma

Aug. Knauß

mit dem Sitze in Lemgo i. L. und als Inhaber derselben der Werkmeister August Knauß in Lemgo.

Lemgo, den 4. September 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht I.
Pothmann.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung ist der öffentlich meistbietende Verkauf des Ernst Schröder'schen Kolonats Nr. 39 in Eschenbruch, zu welchem außer den mit 3500 Mark zur Brandkasse versicherten Gebäuden 18,76 a Grundstücke gehören, erkannt und Termin zum Verkauf auf

Donnerstag, den 29. Oktober 1896, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt worden.

Der Zuschlag wird erfolgen, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten werden.

Alle, die Eigenthums- oder dingliche Rechte an das Kolonat zu haben vermeinen, werden aufgefordert, solche spätestens in dem anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls ihr Recht gegen den neuen Erwerber verloren geht. Ebenso sind bis dahin Ansprüche auf Befriedigung aus den Kaufgeldern so gewiß anzumelden, als sonst auf sie keine Rücksicht genommen werden wird.

Taxe und Bedingungen können 14 Tage vor dem Termine auf der Gerichtsschreiberei eingesehen oder von dort gegen Gebühr bezogen werden.

Blomberg, 4. September 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.

C. Melm.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 75. Mittwoch, den 16. September. 1896.

Steckbrief.

Gegen den Stallschweizer Karl Wolff aus Behle, welcher vermuthlich eine auf den Namen des Zimmergesellen Albert Thaulau, geb. 19. Dezember 1844 zu Königsberg lautende Quittungskarte, ein Krankenbuch, ein Verbandsbuch und einen Fremdzettel auf denselben Namen führen wird, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen §§ 242,244 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 419/96 zu geben.

Detmold, den 12. September 1896.

Der I. Staatsanwalt beim Fürstlichen Landgericht.
J. V.
Blankenburg.

Beschreibung:

Alter: 25 Jahre. Statur: schlank. Größe: 1,60 m. Haare: hellblond. Gesicht: schmal. Bart: blonder Schnurrbart und kleiner Backenbart. Kleidung: braune Joppe, englischlederne Hose, Schirmmütze.

Steckbriefserledigung.

Der unterm 30. März 1896 gegen den Steinhauer Ambrosius Gessaga aus Apiona diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, 14. September 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Blankenburg.

Mit Genehmigung Fürstlicher Regierung wird fortan alljährlich am ersten Montag im November ein Viehmarkt im Dorfe Sonneborn abgehalten. In diesem Jahre findet der Markt am 2. November Statt.

Brake, den 12. September 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Gestelltem Antrage gemäß wird Termin zur Eröffnung der von dem verstorbenen Fräulein Cornelie Schwalb, zuletzt hier wohnhaft, am 1. September l. J. dem unterzeichneten Gerichte übergebenen letztwilligen Verfügung auf

Dienstag, den 22. September 1896, Morgens 11 Uhr,

angesetzt. Interessenten können sich dazu einfinden.

Detmold, den 14. September 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
J. V.
Valentin.

Der verwittwete Zimmermeister Heinrich Fromme Nr. 30 in Welstorf und desselben Braut, die Wittwe Handarbeiters Wilhelm Marten auf Nr. 3. das., Henriette geb. Linnenbeker, haben für die von ihnen beabsichtigte Ehe die eheliche Gütergemeinschaft ganz ausgeschlossen.

Hohenhausen, den 12. September 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 76. Sonnabend, den 19. September. 1896.

Die heute ausgegebene Nr. 13 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 23. Bekanntmachung, betreffend die Verleihung der Rechte einer juristischen Person an die Versicherungsanstalt gegen Haftpflicht für Mitglieder der lippischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft, vom 12. Sept. 1896.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben gnädigst geruht, dem Oberlandesgerichtsrath Geheimen Justizrath Stegemann in Celle das Fürstliche Ehrenkreuz II. Klasse zu verleihen.

Detmold, den 19. September 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Der Nebenlehrer Geller in Haustenbeck ist zum Lehrer in Rott, der Nebenlehrer Schäfer in Lockhausen zum Lehrer in Wörderfeld und der Hülfslehrer Drawe in Reelkirchen zum Lehrer in Niese Namens des Durchlauchtigsten Fürsten berufen worden.

Detmold, 16. September 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Die Kolone Busekros Nr. 37 in Tevenhausen und Krüger Nr. 71 in Tiefenthal, Bauerschaft Hohenhausen, beabsichtigen, die an das Hagemann'sche Colonat Nr. 36 in Hohenhausen jährlich zu leistenden Hülfsgelder mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 31,25 bezw. 47,80 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 12. Dezember d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 7. September 1896.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Die Fürstliche Forstdirektion hiers. beabsichtigt, die dem Spieker'schen Colonate Nr. 45 in Rischenau zustehende Holzberechtigung mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 750 Mk. freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 12. Dezember d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 7. September 1896.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Obst-Verkauf.

Das Obst an den Landeschausseen im Bauamte Detmold soll an nachstehenden Tagen an Ort und Stelle unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

1. Montag, den 21. September, Morgens 11 Uhr, von Schlangen bis Kohlstädt,
2. Dienstag, den 22. September, Morgens 9 Uhr von Heiligenkirchen bis Berlebeck,
   Nachmittags 5 Uhr von Tödterdrehe bis Hiddesen,
3. Mittwoch, den 23. September, Morgens 9 Uhr von Detmold bis Apenberg,
   Nachmittags 2 Uhr von Apenkrug bis Storkskrug,
4. Donnerstag, den 24. September, Morgens 10 Uhr von Lage bis Kachtenhausen,
5. Freitag, den 25. September, Morgens 8½ Uhr von Johannettenthal bis Chausseegeld-Erhebung in Schmedissen,
   Nachmittags 1 Uhr von Erhebung Schmedissen bis Eikernberg, Schmedissen bis Meinberg und Meinberg bis Horn,
6. Sonnabend, den 26. September, Morgens 9½ Uhr von Lage bis Sylbach,
   Nachmittags 2½ Uhr von Lage bis Hörstmar,
7. Montag, den 28. September, Morgens 9 Uhr von Detmold bis Ellernkrug,
   Nachmittags 2½ Uhr von Ellernkrug bis Lage.

Detmold, den 16. September 1896.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer,
Regierungs-Baurath.

Obst-Verkauf.

Das Obst der Landeschausseen des Lemgoer Baukreises soll an Ort und Stelle versteigert werden:

Am **Dienstag**, den 22. September,
um 3 Uhr von Brake nach Eikernkrug und
um 5 Uhr von Hasebeck nach Kirchdonop.

Am **Mittwoch**, den 23. September,
um 3 Uhr von Dörentrup nach Farmbeck.

Am **Donnerstag**, den 24. September,
um 10 Uhr von Kachtenhausen bis zur Abzweigung der Oerlinghauser Chaussee;
um 1 Uhr von dort nach dem Scherenkruge und um 4 Uhr von dort nach der Bielefelder Grenze und nach Oerlinghausen.

Am **Freitag**, den 25. September,
um 3 Uhr von Hörstmar nach Lemgo.

Am **Montag**, den 28. September,
um 9 Uhr von Sylbach nach Schötmar;
um 12 Uhr von Schötmar nach Retzen und
um 3 Uhr von Retzen nach Wittighöferheide.

Am **Mittwoch**, den 30. September,
um 3 Uhr bei Waterloo.

Lemgo, den 14. September 1896.

Fürstliches Bauamt.
Hermann.

Obst-Verkauf

an den Landeschausseen des Bauamts Blomberg.

Mittwoch, den 23. September,
Morgens 9 Uhr, von Blomberg ab bis Siebenhöfen,
Morgens 11 Uhr, von Borkhausen ab bis Nessenberg.

Donnerstag, den 24. September,
Morgens 9 Uhr, von Belle ab bis Wöbbel,
Nachmittags 1 Uhr, von Nessenberg ab über Schieder bis zum Zollstock.

Freitag, den 25. September,
Morgens 9 Uhr, von Großenmarpe ab bis Istrup,
„ 11 „ von Istrup ab bis Blomberg.

Sonnabend, den 26. September,
Morgens 9 Uhr, von Elbrinxen ab bis Rischenau,
„ 11 „ von Rischenau ab bis Falkenhagen,
Nachmittags 1 Uhr, von Rischenau ab über Paenbruch bis zur Landesgrenze.

Montag, den 28. September,
Morgens 9 Uhr, von Humfeld ab bis Mönchshof,
Nachmittags 1 Uhr, von Barntrup ab über Sevinghausen bis zur Landesgrenze.

Dienstag, den 29. September,
Morgens 9 Uhr, von der Helle ab über Alverdissen bis Fütig.

Blomberg, den 15. September 1896.

Fürstliches Bauamt.
Knoop.

Die Urliste zur Wahl der Schöffen und Geschworenen für das Jahr 1897 liegt zu Jeder-

manns Einsicht vom 21. d. Mts. ab eine Woche lang auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 1, aus.

Detmold, den 16. September 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 22. Januar 1896 ist gegen den Arbeiter Heinrich Führing aus Lemgo, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Thierquälerei eine Geldstrafe von 45 Mk. festgesetzt.

Um Beitreibung der Geldstrafe nebst den Kosten zu 49 Mark 20 Pf., eventuell um Vollstreckung der substituirten Haftstrafe von 14 Tagen wird ersucht.

Lemgo, den 4. September 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Der unterm 8. Juli d. J. hinter dem Arbeiter Franz Scheil erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 5. September 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Nachdem die Vormünder der Kinder des verstorbenen Zieglers Wilhelm Bunte in Schwalenberg den Nachlaß des letzteren nur mit der Wohlthat des Inventars angetreten haben, werden in Gemäßheit des § 774 des Lipp. Proz.-Ges. alle, welche Ansprüche auf Befriedigung daraus zu haben glauben, aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Freitag, 9. Oktober 1896,
Morgens 10 Uhr,

auf der Amtsstube zu Schwalenberg anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet sind.

Blomberg, 12. September 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
J. V.
C. Melm.

In Sachen, betr. die Enteignung des von dem Hotelbesitzer Bernhard Theopold hierselbst von seiner Parzelle 371/314 Ktbl. 16 zur Anlage der Straße auf dem Hagenplatze abzutretenden Grund und Bodens, werden vor Uebergabe der enteigneten Fläche alle etwaigen dritten Berechtigten hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen einer Frist von 4 Wochen, spätestens im Termine am

Mittwoch, 21. Oktober 1896,
Morgens 10 Uhr,

hier anzumelden, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden.

Blomberg, 10. September 1896.

Der Enteignungs-Kommissar.
J. V.
C. Melm,
Amtsgerichtsrath.

Lage. Gegen den Böttchergesellen Franz Heinrich Ferdinand Bartz, geb. 26. August 1860 zu Sanskow, Kreis Stolp, welcher sich verborgen hält, soll eine hierorts rechtskräftig wegen Sachbeschädigung verhängte Geldstrafe zu 5 Mark, ev. 1 Tag Gefängniß, und wegen groben Unfugs zu 3 Mark, ev. 1 Tag Haft, vollzogen werden. Es wird gebeten, von ihm, wo er sich betreffen läßt, die erwähnten Geldstrafen einziehen und an die hiesige Gerichtskostenkasse unter Aktenzeichen D. 27—96 einsenden, ihn im Unvermögensfall aber 1 Tag Gefängniß und 1 Tag Haft verbüßen, auch, daß es geschehen, hierher mittheilen zu lassen.

Lage, 12. September 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Sparkasse der Stadt Lage ist auf Zwangsversteigerung der dem Landwirth Gustav Huneke Nr. 6 zu Wärentrup gehörigen, Band I Blatt 19 des Grundbuches von Wärentrup eingetragene Grundgütern erkannt, und sind die Grundstücke zu Gunsten der Gläubigerin in Beschlag genommen, und Versteigerungstermin auf

Freitag, den 18. Dezember 1896,
Nachmittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle bestimmt.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß bei einem $^2/_3$ des Taxats übersteigenden Gebote der Zuschlag ertheilt werden wird, und daß die Verkaufsbedingungen vom 12. Oktober d. J. an auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden können. Spätestens in dem anberaumten Termine sind dingliche Rechte an dem zu verkaufenden Grundbesitz bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Vermeidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Oerlinghausen, den 12. Septbr. 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Fabrikanten F. A. Reese in Detmold soll eine Abschlagsvertheilung von 25 % erfolgen.

Die Summe der dabei zu berücksichtigenden Forderungen beträgt 78600 Mark und der zur Vertheilung verfügbare Massebestand 19700 Mk.

Das Verzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen liegt auf der Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts II hierselbst zur Einsicht der Betheiligten aus.

Detmold, den 18. September 1896.

C. Möller,
Konkursverwalter.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 77. Mittwoch, den 23. September. 1896.

Die Nr. 31 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 17. September 1896, enthält:

Nr. 2337. Allerhöchster Erlaß, betreffend die Aufnahme einer Anleihe auf Grund der Gesetze vom 16. März 1886, 29. März 1895 und 29. März 1896. Vom 5. September 1896.

Nr. 2338. Bekanntmachung, betreffend die technische Einheit im Eisenbahnwesen. Vom 28. August 1896.

Bekanntmachung.

Bei der diesjährigen Prämiirung von Zuchtstuten wurden prämiirt:

1. die 3jährige braune Stute, ohne Abzeichen, des Landwirths Strohmeier Nr. 3 zu Sabbenhausen,
2. die 6jährige Fuchsstute mit Stern des Landwirths Beinemeier Nr. 2 in Lothe,
3. die 10jährige Fuchsstute, Blümchen mit Schnippe, beide Hinterfüße weiß, des Bürgers Bussemeier Nr. 140 in Lemgo,
4. die 3jährige dunkelbraune Stute, ohne Abzeichen, des Landwirths Niedermeier Nr. 30 in Hagendonop,
5. die 6jährige schwarze Stute, ohne Abzeichen, des Landwirths Stocksmeier Nr. 2 zu Herbrechtsdorf,
6. die 3jährige braune Stute, weiße Haare vor der Stirn, des Landwirths Nullmeier Nr. 5 in Billinghausen,
7. die 6jährige dunkelbraune Stute mit Stern und Hinterfesseln weiß des Landwirths Gees Nr. 37 in Hörste,
8. die 10jährige hellbraune Stute mit Stern des Landwirths Potthof Nr. 1 in Brokhausen,
9. die 9jährige braune Stute mit Stern des Landwirths Wegener Nr. 3 in Großenmarpe,
10. die 11jährige dunkelbraune Stute mit Stern des Landwirths Wrampe Nr. 3 in Heßloh,
11. die 7jährige schwarze Stute des Gutsbesitzers Bollhöfer Nr. 3 in Asemissen,
12. die 6jährige Sommerrappe ohne Abzeichen des Landwirths Diekmeier Nr. 26 in Wöhren.

Bei der Klassificirung haben die Stuten unter 3, 6, 11 und 12 die Nummer I, und die unter 1, 2, 4, 5, 7, 8, 9, 10 die Nummer II erhalten.

Die Beträge der Prämien werden erst nach zwei Jahren, wenn die Erfüllung der gestellten Bedingungen nachgewiesen ist, festgesetzt und ausgezahlt werden.

Für 8 der im Jahre 1894 prämiirten Stuten ist der erforderliche Nachweis geführt und die Auszahlung der Prämien in diesem Jahre erfolgt, nämlich an den

1. Landwirth Schulze Nr. 2 in Malmershaupt mit 75 Mark,
2. Landwirth Nagelsmeier Nr. 11 in Langenholzhausen 100 Mark,
3. Landwirth Brinkmeier Nr. 8 in Wahmbeck mit 75 Mark,
4. Landwirth Potthof Nr. 1 in Brokhausen 75 Mark,

5. Landwirth Wegener Nr. 3 in Großenmarpe 75 Mark,
6. Landwirth Wrampe Nr. 3 in Heßloh 75 Mark,
7. Landwirth Bollhöfer Nr. 3 in Asemissen 100 Mark,
8. Landwirth Austermann Nr. 4 in Oberschönhagen 75 Mark.

Detmold, den 10. September 1896.

Fürstliche Kürungs-Kommission.
Overbeck.

Die Verwaltung der Fürstlichen Forstkasse in Schieder ist an Stelle des verstorbenen Kaufmanns Kehne in Schieder dem Kaufmann H. Wendt daselbst übertragen.

Detmold, den 17. September 1896.

Fürstlich Lippische Forstdirektion.
Feye.

Zum 1. Oktober d. J. finden folgende Veränderungen im Forstpersonal statt:

1. Die durch den erfolgten Tod des Försters Hollmann zu Augustdorf erledigte Förstersstelle ist dem Waldschützen Frischemeier zu Haustenbeck unter Ernennung als „Förster" verliehen.
2. Die Waldschützenstelle in Haustenbeck hat der Waldschütz Heinrich Schröder aus der Schnath erhalten.
3. Auf die Forstaufseherstelle in der Schnath ist der Forstaufseher Friedrich Chlebracht zu Sternberg,
4. auf die Sternberger Forstaufseherstelle der Forstaufseher Carl Gnade von Heidenthal,
5. der hiesige in der Forstkanzlei beschäftigte Forstaufseher Wilhelm Rodenberg auf die offene Forstaufseherstelle in der Oberförsterei Diestelbruch-Bexten und
6. der Forstaufseher Wilhelm Hermsmeier aus Schieder zum Dienste in der Forstkanzlei versetzt.
7. Dem Waldschützen Heinrich Quadfaß zu Heidelbeck ist der Amtstitel „Förster" verliehen.

Detmold, den 11. September 1896.

Fürstlich Lippische Forstdirektion.
Feye.

Obst-Verkauf.

Das Obst an den Landeschausseen im Bauamte Detmold soll an nachstehenden Tagen an Ort und Stelle unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

1. Montag, den 21. September, Morgens 11 Uhr, von Schlangen bis Kohlstädt,
2. Dienstag, den 22. September, Morgens 9 Uhr von Heiligenkirchen bis Berlebeck,
   Nachmittags 5 Uhr von Tödterdrehe bis Hiddesen,
3. Mittwoch, den 23. September, Morgens 9 Uhr von Detmold bis Apenberg,
   Nachmittags 2 Uhr von Apenkrug bis Storkskrug,
4. Donnerstag, den 24. September, Morgens 10 Uhr von Lage bis Kachtenhausen,
5. Freitag, den 25. September, Morgens 8½ Uhr von Johannettenthal bis Chausseegeld-Erhebung in Schmedissen,
   Nachmittags 1 Uhr von Erhebung Schmedissen bis Eikernberg, Schmedissen bis Meinberg und Meinberg bis Horn,
6. Sonnabend, den 26. September, Morgens 9½ Uhr von Lage bis Sylbach,
   Nachmittags 2½ Uhr von Lage bis Hörstmar,
7. Montag, den 28. September, Morgens 9 Uhr von Detmold bis Ellernkrug,
   Nachmittags 2½ Uhr von Ellernkrug bis Lage.

Detmold, den 16. September 1896.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer,
Regierungs-Baurath.

Obst-Verkauf
an den Landeschausseen des Bauamts Blomberg.

Mittwoch, den 23. September,
Morgens 9 Uhr, von Blomberg ab bis Siebenhöfen,
Morgens 11 Uhr, von Borkhausen ab bis Nessenberg.

Donnerstag, den 24. September,
Morgens 9 Uhr, von Belle ab bis Wöbbel,

Nachmittags 1 Uhr, von Nessenberg ab über Schieder bis zum Zollstock.

Freitag, den 25. September,

Morgens 9 Uhr, von Großenmarpe ab bis Istrup,
" 11 " von Istrup ab bis Blomberg.

Sonnabend, den 26. September,

Morgens 9 Uhr, von Elbringen ab bis Rischenau,
" 11 " von Rischenau ab bis Falkenhagen,
Nachmittags 1 Uhr, von Rischenau ab über Paenbruch bis zur Landesgrenze.

Montag, den 28. September,

Morgens 9 Uhr, von Humfeld ab bis Mönchshof,
Nachmittags 1 Uhr, von Barntrup ab über Sevinghausen bis zur Landesgrenze.

Dienstag, den 29. September,

Morgens 9 Uhr, von der Helle ab über Alverdissen bis Fütig.

Blomberg, den 15. September 1896.

Fürstliches Bauamt.
Knoop.

Oeffentliche Zustellung.

In der Strafsache
gegen die Ehefrau Therese Schmoker in Borkhausen, z. Zt. in Interlaken und Gen. wegen Verbrechens gegen §§ 218 Abs. 1, 43, 48, 49 St.-G.-B. ist

Beschluß:

Da dem weiteren Verfahren Abwesenheit der Angeschuldigten Therese Schmoker entgegensteht, so wird auf Grund der Bestimmung in § 203 St.-P.-O. das Verfahren gegen beide Angeschuldigte vorläufig eingestellt.

Detmold, den 18. September 1896.

Fürstliches Landgericht, Strafkammer II.
(gz.) Hunnaeus. Theopold. Berghahn.

Vorstehender Beschluß wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung an die p. Schmoker hiermit bekannt gemacht.

Detmold, den 21. September 1896.

Das Secretariat Fürstl. Staatsanwaltschaft.
Berkemeier,
Secretair.

Oeffentliche Zustellung.

Die Wittwe E. Sasse zu Lemgo, klagt gegen den Schlosser August Sasse, früher zu Lemgo, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Miethe für die Zeit vom 1. Oktober 1895 bis zum 1. April 1896 mit 129 Mark, einer Darlehnsforderung zu 140 Mark und Kostgeld für 34 Tage mit 31 Mark mit dem Antrage, Beklagten zur Zahlung von 300 Mark kostenpflichtig zu verurtheilen, auch das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht I zu Lemgo auf

Montag, den 9. November 1896,
Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Schley, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Wittwe des Schneidermeisters W. Dörges zu Salzuflen wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Salzuflen, den 19. September 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
J. V.
Boeckers.

Gegen den Geschäftsreisenden Wilhelm Pohlmann, früher bei der Firma Fr. Wilh. Meyer in Dortmund, geb. 1. März 1871 zu Boxten bei Halle in Westf., verheirathet mit Emma, geb. Bohne, welcher sich verborgen hält, soll eine durch rechtskräftiges Urtheil des hies. Schöffengerichts vom 26. Februar 1896 wegen Betruges erkannte 14tägige Gefängnißstrafe vollstreckt werden. Es wird ersucht, ihn, wo er sich betreffen läßt, verhaften, in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abführen und alsbald Nachricht darüber hierher zu den hies. Strafakten D. 5/96 gelangen lassen zu wollen.

Lage, 16. September 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Nachdem die Vormünder der Kinder des verstorbenen Ziegiers Wilhelm Bunte in Schwalenberg den Nachlaß des letzteren nur

mit der Wohlthat des Inventars angetreten haben, werden in Gemäßheit des § 774 des Lipp. Proz.-Ges. alle, welche Ansprüche auf Befriedigung daraus zu haben glauben, aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Freitag, 9. Oktober 1896,
Morgens 10 Uhr,

auf der Amtsstube zu Schwalenberg anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet sind.

Blomberg, 12. September 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
J. V.
C. Melm.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 78. Sonnabend, den 26. September. 1896.

Nachdem das Auswärtige Amt in Berlin hierher mitgetheilt hat, daß der Amtsbezirk des bereits früher mit dem Reichsexequatur ausgestatteten Serbischen Generalkonsuls Ferdinand Leuchs-Mack in Frankfurt a. M. auf das Fürstenthum Lippe ausgedehnt worden sei, ist der Generalkonsul Leuchs-Mack in dieser Amtseigenschaft auch für das diesseitige Staatsgebiet anerkannt und zugelassen, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Detmold, den 17. September 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Der Bürgermeister Lüning in Lage ist zum Kommissar für die Veranlagung der Gebäudesteuer im Stadtbezirk Lage ernannt.

Detmold, den 24. September 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Steckbrief.

Gegen den Theater-Director Bernhard Berger aus Neusatz (Ungarn), zuletzt in Detmold, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen §§ 54, 50 und 18 des Reichsges., betr. das Urheberrecht an Schriftwerken u. s. w., vom 11. Juni 1870 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten M. 24/96 zu geben.

Detmold, den 25. September 1896.

Der I. Staatsanwalt beim Fürstlichen Landgericht.
Gevekot.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Fabrikanten Fried. Aug. Neese in Detmold ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

den 5. October 1896, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Detmold, den 21. September 1896.

Drüke, Secretair
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Das Verzeichniß der Wahlkreise, Wahlbezirke, Wahlvorsteher, Stellvertreter, Wahlkommissarien und Wahllokale für die Wahl der Abgeordneten zum Landtage wird nachstehend bekannt gemacht mit dem Bemerken, daß die Bewohner des von der Stadtgemeinde Detmold ausgeschlossenen Schloßbezirks, welche der I. und II. Abtheilung angehören, und die zur III. Abtheilung gehörigen Wähler dieses Bezirks, welche nicht in dem Palais der Fürstin Witwe nebst Zubehör wohnen, auf dem hiesigen Rathhause — Zimmer Nr. 5 — zu wählen haben, während das Wahllokal für die der III. Abtheilung angehörigen Wähler des Schloßbezirks, welche in dem Palais der Fürstin Witwe nebst Zubehör ihre Wohnung haben, sich in der Aula des hiesigen Gymnasiums befindet.

Detmold, 22. September 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Abtheilung I. Klasse a.

(**Grundsteuer** mindestens jährlich 90 Mark.)

5 Abgeordnete.

Wahlkreise.	Wahlkommissarius zugleich Wahlvorsteher.	Wahllokal.
I. **Wahlkreis.** (Wahlort Schötmar.)		
1. Amt Lage	Amtshauptmann Heldman in Schötmar.	Saal im Korf'schen Gasthause zu Schötmar.
2. „ Schötmar		
3. „ Oerlinghausen		
4. Stadt Salzuflen		
5. „ Lage		
II. **Wahlkreis.** (Wahlort Lemgo.)		
1. Amt Detmold	Amtsrath Kirchhof in Brake.	Saal im Freitag'schen Gasthause zu Lemgo.
2. „ Horn		
3. „ Schieder		
4. „ Schwalenberg		
5. „ Lipperode-Cappel		
6. „ Sternberg-Barntrup		
7. „ Hohenhausen		
8. „ Varenholz		
9. „ Blomberg		
10. „ Brake		
11. Stadt Detmold		
12. „ Lemgo		
13. „ Horn		
14. „ Barntrup		
15. „ Blomberg		

Abtheilung I. Classe b.

(**Einkommensteuer** jährlich mindestens 180 Mark.)

2 Abgeordnete.

Wahlkreis.	Wahlkommissarius zugleich Wahlvorsteher.	Wahllokal.
I. **Wahlkreis.** Stadt Detmold	Amtsgerichtsrath Eberhardt in Detmold.	Rathhauszimmer Nr. 5 in Detmold.
II. **Wahlkreis.** (Wahlort Lemgo.)		
1. Stadt Lemgo	Amtsgerichtsrath Pothmann in Lemgo.	Saal im Wülker'schen Gasthause zu Lemgo.
2. „ Horn		
3. „ Lage		
4. „ Salzuflen		
5. „ Blomberg		
6. „ Barntrup		
7. Amt Detmold		
8. „ Lage		
9. „ Oerlinghausen		
10. „ Schötmar		
11. „ Brake		
12. „ Hohenhausen		
13. „ Varenholz		
14. „ Sternberg-Barntrup		
15. „ Schieder		
16. „ Schwalenberg incl. Flecken		
17. „ Horn		
18. „ Blomberg		
19. „ Lipperode-Cappe		

Abtheilung II.

(bestehend aus den Wahlberechtigten, welche nicht zur I. Abtheilung gehören und an Grund- und Einkommensteuer mindestens 36 Mark zur Staatskasse zahlen.)

7 Abgeordnete.

Abtheilung III.

(umfassend alle Wahlberechtigten, welche nicht zur I. und II. Abtheilung gehören.)

7 Abgeordnete.

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahlkommissarius.
I. Wahlkreis.				
1. Stadt Detmold.				
Abtheilung II.	Oeconomierath Theopold in Detmold	Rentner Niggemann das.	Rathhaus-Zimmer Nr. 5	Amtsrichter Sieg in Detmold.
Abtheilung III.				
a) Quartier A und D	Oeconomierath Theopold in Detmold	Rentner Niggemann das.	Rathhaus-Zimmer Nr. 5	
b) Quartier B und C	Rentner Frohne in Detmold	Rentner Richard das.	Aula des Gymnasiums	
2. Stadt Horn.	Rathsherr Conrad Rebbe in Horn	Rathsherr Adolf Sünkler	Rathhaussaalvorzimmer	
3. Stadt Lage.	Kaufmann Schnitger in Lage	Kaufmann Krügermeyer	Rathhaussaal	
II. Wahlkreis.				
1. Stadt Lemgo				
Abtheilung II.	Kaufmann F. Kellner in Lemgo	Redacteur F. Wagener	Ballhaussaal	Bürgermeister Dr. Höland in Lemgo.
Abtheilung III.				
a) östlicher Wahlbezirk	Kaufmann F. Kellner in Lemgo	Redacteur F. Wagener	Schöffensaal	
b) westlicher Wahlbezirk	Kaufmann H. Borchard das.	Kaufmann W. Hackemack	Ballhaussaal	
2. Stadt Salzuflen	Bürgermeister Schüller in Salzuflen	Rathsherr Dr. Reh	Rathhaussaal	
3. Stadt Blomberg	Kaufmann Fritz Wessel in Blomberg	Kaufmann Karl Wagener das.	Rathhaussaal	
4. Stadt Barntrup	Rathsherr Becker in Barntrup	Färber F. Schmidt sen. das.	Bürgerstube im Rathhause	
III. Wahlkreis.				
1. Amt Lage, Wahlbezirke:				
a. Hagen	Kolon Stüker Nr. 10 in Hagen	Kolon Bicker Nr. 18 das.	Schule in Hagen	Amtshauptmann Piderit in Detmold.
b. Waddenhausen	Kolon Baade Nr. 1 in Waddenhausen	Vorsteher Mügge das.	Wohnhaus von Baade Nr. 1	
c. Pottenhausen incl. Iggenhausen und Schackenburg	Kolon Busse Nr. 1 in Iggenhausen	Kolon Witte Nr. 5 in Pottenhausen	Schule zu Iggenhausen	
d. Ohrsen incl. Ehlenbruch	Kolon Johanning Nr. 2 in Ohrsen	Kolon Kemper Nr. 4 das.	Schule in Ohrsen	
e. Wissentrup	Kolon Watermann Nr. 2 in Wissentrup	Kolon Mesch Nr. 7 das.	Schule in Wissentrup	
f. Ehrentrup incl. Stadenhausen	Vorsteher Hollmann in Ehrentrup	Kolon Windmeier Nr. 1 das.	Schule in Ehrentrup	

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahlkommissarius.
g. Müssen incl. Hüntrup	Kolon Müssemeier Nr. 2 in Müssen	Kolon Penning Nr. 14 das.	Schule in Breitenheide	
h. Billinghausen	Kolon Rethmeier Nr. 4 in Billinghausen	Kolon Leßmeier Nr. 7 das.	Schule in Billinghausen	
i. Hörste incl. Stapelage	Kolon Schulte Nr. 11 in Hörste	Kolon Beining Nr. 4 das.	Schule in Stapelage	
j. Pivitsheide V. L.	Vorsteher Reineke in Pivitsheide	Kolon Geller Nr. 13 das.	Wohnhaus des Vorst. Reineke Nr. 24 in Pivitsheide	
k. Pivitsheide V. H. und Nienhagen	Vorsteher Willer in Pivitsheide	Vorsteher Kordhanke in Nienhagen	Schule in Nienhagen	
l. Jerxen-Orbke	Hofzimmermeister Gehring in Jerxen	Vorsteher Bekemeier in Orbke	Schule in Jerxen	
m. Augustdorf	Kaufmann Echterling Nr. 62 in Augustdorf	Kolon Moshage Nr. 54 das.	Schule in Augustdorf	
n. Dehlentrup	Gastwirth Fieseler in Klüt	Kolon Horstschäfer Nr. 15 das.	Schule in Klüt	
o. Oettern-Bremke	Kolon Wentker Nr. 9 in Oettern	Kolon Verghahn Nr. 1 in Bremke	Meierhaus Nr. 9 in Oettern	
p. Bentrup und Trophagen	Kolon Frische in Trophagen	Kolon Lütgebrune in Bentrup	Schule in Bentrup	
r. Hörstmar	Kolon Hüsemann Nr. 7 in Hörstmar	Kolon Sprick Nr. 5 das.	Schule in Hörstmar	
s. Heßloh und Hardissen incl. Lückhausen und Büllinghausen	Kolon Röhr Nr. 3 in Hardissen	Leibz. Liesemeier bei Nr. 5 in Heßloh	Schule in Hardissen	
t. Heiden, Hedderhagen und Niewald	Gutsbesitzer Sültemeier Nr. 2 in Heiden	Kolon Niewald Nr. 2 in Niewald	Küsterschule in Heiden.	
2. Amt Detmold, Wahlbezirke:				
a. Heidenoldendorf und Rittergut Braunenbruch	Kolon Holzhauer Nr. 10 in Heidenoldendorf	Kolon Sünkel Nr. 3 das.	Schule in Heidenoldendorf	
b. Hiddesen	Ofenfabrikant Poppe Nr. 74 in Hiddesen	Schuhmacher Sievert Nr. 24 das.	Hauptschule in Hiddesen	
c. Haustenbeck	Kolon Huneke Nr. 88 in Haustenbeck	Kolon Brinkmann Nr. 23 das.	Schule in Haustenbeck	
d. Berlebeck	Kolon Stockmeier Nr. 6 in Berlebeck	Kolon Wächter Nr. 4 das.	Schule in Berlebeck	
e. Heiligenkirchen	Kolon Köllermeier Nr. 3 in Heiligenkirchen	Kolon Grote Nr. 8 das.	Schule in Heiligenkirchen	
f. Hornoldendorf und Fromhausen, sowie Rittergut Hornoldendorf	Kolon Strohmeier in Fromhausen	Kolon Steins Nr. 2 in Hornoldendorf	Schule in Fromhausen	
IV. Wahlkreis.				
1. Amt Horn, Wahlbezirke:				
a. Brüntrup	Kolon Niedermeier Nr. 2 in Brüntrup	Kolon Obermeier Nr. 1 das.	Wohnhaus des Kolon Niedermeier Nr. 2 das.	Amtsgerichtsrath Cordemann in Horn.
b. Meinberg und Wehren	Kaufmann Sturhann in Meinberg	Sattler Fricke das.	Schule in Meinberg	

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahl-kommissarius.
c. Wahlhausen = Bellenberg	Kolon Lohmeier Nr. 10 in Bellenberg	Kolon Kaiser Nr. 11 daſ.	Schule in Bellenberg	
d. Heesten mit Rittergut Küterbrok	Kolon Petringmeier Nr. 3 in Heesten	Kolon Hanning Nr. 9 daſ.	Schule in Heesten	
e. Leopoldsthal	Oeconom Volland zu Rothensiek	Kolon Liesemeier Nr. 9 zu Leopoldsthal	Schule in Leopoldsthal	
f. Grevenhagen	Kolon Adrian Nr. 1 in Grevenhagen	Kolon Altmikus Nr. 8 daſ.	Schule in Grevenhagen	
g. Veldrom	Kolon Meierjohann Nr. 2 in Veldrom	Kolon Blanke Nr. 5 daſ.	Schule in Veldrom	
h. Holzhausen	Kolon Winkel Nr. 4 in Holzhausen	Kolon Upmeier Nr. 1 daſ.	Schule in Holzhausen	
i. Kohlstädt	Kolon Branding Nr. 22 in Kohlstädt	Kolon Brokmann Nr. 5 daſ.	Schule in Kohlstädt	
j. Schlangen und Meierei Oesterholz	Kolon Nebbe Nr. 4 in Schlangen	Kaufmann Wittenstein daſ.	Schule in Schlangen	
2. Amt Schieder, Wahlbezirke:				
a. Schieder	Papierfabrikant Rudolf Plöger in Schieder	Gastwirth Wendt Nr. 23 daſelbſt	Schule in Schieder	
b. Wöbbel	Mühlenbesitzer Bunte in Wöbbel	Gastwirth Meier daſelbſt	Schule in Wöbbel	
c. Belle, Billerbeck	Gutsbesitzer Köllermeier Nr. 2 in Belle	Gutsbesitzer Kaiser Nr. 5 daſelbſt	Schule in Belle	
d. Reelkirchen, Herrentrup, Wellentrup, Höntrup, Siebenhöfen und Tintrup	Gutsbesitzer Krome zu Herrentrup	Gutsbeſ. Oberbracht Nr. 1 zu Siebenhöfen	Schule in Reelkirchen	
3. Amt Schwalenberg mit dem Flecken Schwalenberg, Wahlbezirke:				
a. Flecken Schwalenberg mit der Meierei und dem Burgbezirk	Apotheker Otto Wachsmuth in Schwalenberg	Rathsherr Christ. Kreienmeier daſelbſt	Rathsstube im Rathhause	
b. Brakelsiek	Kolon Ridder Nr. 4 in Brakelsiek	Kolon Tewesmeier Nr. 7 daſelbſt	Schule in Brakelsiek	
c. Lothe, Ruensiek, Kreienberg	Kolon Webermeier Nr. 52 zu Lothe	Kolon Beckmann Nr. 1 in Ruensiek	Schule in Lothe	
d. Rischenau, Biesterfeld, Paenbruch und Falkenhagen	Kolon Göke Nr. 12 in Rischenau	Kolon Diekmeier Nr. 2 daſelbſt	Schule in Rischenau	
e. Köterberg und Niese	Kolon Meise Nr. 4 in Niese	Kolon Wienkemeier Nr. 10 daſ.	Schule in Niese	
f. Hummersen	Leibzüchter Kuckuck Nr. 1 in Hummersen	Kolon Leweke Nr. 46 daſ.	Schule in Hummersen	
g. Wörderfeld	Kolon Lückemeier Nr. 12 in Wörderfeld	Kolon Wildeis Nr. 51 daſ.	Schule in Wörderfeld	
h. Sabbenhausen	Kolon Töberich Nr. 12 in Sabbenhausen	Kolon Brenker Nr. 5 daſ.	Schule in Sabbenhausen	
i. Elbrinxen	Kaufmann Karl Stölting in Elbrinxen	Kolon Rissiek Nr. 16 daſ.	Schule in Elbrinxen	

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahlkommissarius.
4. Amt Lipperode mit Stift Cappel, Wahlbezirke:				
a. Lipperode	Brauereibesitzer Mattenklott in Lipperode	Kolon Alers Nr. 20 daſ.	Volksschule in Lipperode	
b. Cappel mit dem Stifte Cappel	Kolon Beckhoff Nr. 9 in Cappel	Kolon Willbrandt Nr. 20 daſelbſt	Volksschule in Cappel	
V. Wahlkreis.				
1. Amt Sternberg-Barntrup, Wahlbezirke:				
a. Bauerſchaft Bega	Kaufm. Haaſe in Bega	Landwirth A. Meier-Arend in Sibbentrup	Hauptſchule in Bega	Amtsgerichtsrath Ernſt in Hohenhauſen.
b. Humfeld	Kaufmann Schäfer in Humfeld	Landwirth Sieker daſelbſt	Schule in Humfeld	
c. Schwelentrup	Vorſteher Bekemeier in Schwelentrup	Kolon Korf Nr. 9 daſ.	Schule in Schwelentrup	
d. Göſtrup	Vorſteher Reeſe in Reeſenberg	Kolon Lüdeking Nr. 5 in Göſtrup	Wohnh. des Kolons Lüdeking Nr. 5 in Göſtrup	
e. Nalhof	Gaſtwirth Drüke zu Nalhof	Kolon Eduard Brand Nr. 25 in Meierberg	Schule in Meierberg	
f. Laßbruch	Mühlenbeſitzer Lutter in Mühlenkamp	Gaſtwirth Brandt in Laßbruch	Schule in Laßbruch	
g. Bremke	Kolon Brand Nr. 2 in Meierberg	Kolon Jürgensmeier Nr. 8 in Bremke	Schule in Bremke	
h. Rott	Vorſteher Pape in Nöſingfeld	Kolon Requardt Nr. 5 daſ.	Schule in Rott	
i. Asmiſſen	Landw. Friedr. Meier Nr. 1 in Asmiſſen	Landw. Friedr. Eimkemeier in Eimke	Schule zu Linderhof	
k. Schönhagen	Vorſteher Noltemeier in Dudenhauſen	Landw. Böhmer Nr. 7 daſ.	Hupeſche Schenkwirtſch. in Hainebüchenbruch	
l. Böſingfeld	Bürgermeiſter Linnemann in Böſingfeld	Beigeordneter Friedrichs daſ.	Rathhaus in Böſingfeld	
m. Alverdiſſen	Bürgermeiſter Sternberg in Alverdiſſen	Beigeordneter B. Pöpper daſ.	Schule in Alverdiſſen	
n. Bauerſchaft Sonneborn	Vorſteher Schäferhenrich in Sonneborn	Beigeordneter Meier Nr. 50 daſ.	Hauptſchule in Sonneborn	
2. Amt Hohenhauſen, Wahlbezirke:				
a. Aſendorf	Landw. Bökemeier Nr. 16 in Aſendorf	Kolon Meierjobſt Nr. 12 daſ.	Schule in Aſendorf	
b. Lüdenhauſen	Kolon Neuwohner Nr. 84 in Lüdenhauſen	Kolon H. Weſel Nr. 83 daſ.	Küſterſchule in Lüdenhauſen	
c. Oſterhagen und Talle	Pächter Wilh. Heuwinkel zu Röntorf	Kolon Heinr. Althöfer Nr. 5 in Talle	Küſterſchule in Talle	
d. Bentorf	Vorſteher Meier in Bentorf	Kolon Stocksmeier Nr. 8 daſ.	Hauptſchule in Bentorf	
e. Broſen	Landwirth Fr. Klemme Nr. 7. in Broſen	Landwirth Heinrich Heger Nr. 24 zu Rahfeld	Wohnhaus des Klemme'ſchen Kolonats Nr. 7 in Broſen	
f. Hohenhauſen	Landwirth W. Petig Nr. 5 in Hohenhauſen	Vorſteher Korfesmeier daſ.	Schule in Hohenhauſen	

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahlkommissarius.
g. Henstorf	Kolon Klemme Nr. 2 in Henstorf	Kolon Christoffelsmeier Nr 5 daselbst	Wohnhaus des Vogt'schen Kolonats Nr. 3 in Henstorf	
h. Bavenhausen	Landwirth Diekmann Nr. 1 in Bavenhausen	Landwirth Rieke Nr. 3 das.	Schule in Bavenhausen	
i. Westorf	Kolon H. Stocksmeier Nr. 22 in Wentorf	Kolon E. Weege Nr. 3 in Westorf	Wohnhaus des Stockmeier'schen Kolonats Nr. 22 in Wentorf	
k. Brüntorf	Gutspächter Gustav Meier auf Nr. 8 in Brüntorf	Kolon Kordhanke Nr. 3 in Brüntorf	Wohnhaus des Meier'schen Kolonats Nr. 8 in Brüntorf	
l. Matorf	Landwirth S. Führing Nr. 3 in Matorf	Landwirth A. Hermsmeier daselbst	Schule in Kirchheide	
m. Welstorf	Kolon Reese Nr. 9 in Pillenbruch.	Kolon Pielemeier Nr. 18 daselbst	Wohnhaus des Klocke'schen Kolonats Nr. 10 in Pillenbruch	
3. Amt Barenholz, Wahlbezirke:				
a. Barenholz	Bürgermeister Burg in Barenholz	Gastwirth Münstermann daselbst	Schule in Barenholz	
b. Stemmen	Kolon Flörkemeier Nr. 8 in Stemmen	Kolon Morißmeier Nr. 9 das.	Schule in Stemmen	
c. Silixen	Kolon Eikmeier Nr. 16 in Silixen	Kolon Stock Nr. 27 das.	Nebenschule in Silixen	
d. Almena	Kolon Knoph Nr. 4 in Almena	Kaufmann Hausmann Nr. 54 das.	Schule in Almena	
e. Heidelbeck	Vorsteher Welsche in Heidelbeck	Kolon Brandsmeier das.	Schule in Heidelbeck	
f. Langenholzhausen	Kolon Gröchtemeier Nr. 16 in Langenholzhausen	Kolon Held Nr. 8 das.	Schule in Langenholzhausen	
g. Kalldorf	Kolon Schwarze Nr. 12 in Kalldorf	Kolon Busekros Nr. 4 das.	Schule in Kalldorf	
h. Erder	Kolon Bierbaum in Erder	Leibzüchter Franzmeier Nr. 2 das.	Schule in Erder	
VI. **Wahlkreis.**				
1. Amt Blomberg, Wahlbezirke:				
a. Istrup, Rossenberg, Wöhren, Maspe, Siebenhöfen, Burg und Meiereibezirk Blomberg, Meierei Siekholz, Rittergut Maspe	Gutsbesitzer H. Diekmann Nr. 27 in Istrup	Gutsbesitzer Platenau Nr. 10 das.	Schule in Istrup	Gerichts-Assessor Steneberg in Lemgo.
b. Cappel, Altenkamp, Kleinenmarpe und Erdbruch	Gutsbesitzer Meier Nr. 17 in Oestrup.	Gutsbesitzer Tölle in Kleinenmarpe	Schule in Cappel	
c. Großenmarpe	Gutsbesitzer Watermann Nr. 33 in Großenmarpe	Gutsbesitzer Kohring Nr. 15 daselbst	Schule in Großenmarpe	
d. Vogtei Donop, Dalborn, Rittergüter Altendonop u. Lüdershof	Gutsbesitzer Meier Nr. 1 in Altendonop	Gutsbesitzer Lesemann oder Frevert Nr. 28 in Hagendonop	Schule in Donop	
e. Eschenbruch, Siekholz	Leibzüchter Hundertmark zu Eschenbruch	Gutsbes. Lammersmeier Nr. 11 in Hiddensen	Schule in Hiddensen	

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahlkommissarius.
2. Amt Brake, Wahlbezirke:				
a. Lieme	Leibzüchter Friedr. Hose auf Nr. 76 in Lieme	Leibzüchter Simon Kehde auf Nr. 31 daselbst	Steinmeier'sche Leibzucht auf Nr. 22 in Lieme	
b. Leese	Gutsbesitzer Gustav Niewald in Leese	Verwalter Rieke auf Nr. 5 in Leese	Schule in Leese	
c. Entrup	Wilhelm Prött jun. in Entrup	Fritz Schäfermeier daselbst	Wohnhaus d. Kolonats Nr. 7 in Entrup	
d. Lüerdissen	Kolon Stratemeier in Lüerdissen	Kolon Ridderbusch Nr. 26 daselbst	Schule in Lüerdissen	
e. Hillentrup	Gastwirth Hermsmeier in Hillentrup	Müllenbesitzer W. Frevert daselbst	Hauptschule in Hillentrup	
f. Sommersell	Kolon Rodewald Nr. 18 in Rothekuhle	Hofpächter Eduard Breinker in Selbeck	Schule in Selbeck	
g. Wendlinghausen	Gutsbesitzer Meier zu Wendlinghausen	Meyer jun. das.	Schule in Wendlinghausen	
h. Lütte, Hasebeck und Kluckhof	Kolon Plöger in Lütte	Kolon Düning in Bentrup	Schule in Voßheide	
i. Wiembeck u. Loßbruch	Kolon Karl Meier Nr. 2 in Wiembeck	Gastw. Ernst Meiercordt in Wahmbeckerheide	Schule in Wahmbeckerheide	
k. Brake	August Arends Nr. 46 in Brake	Kaufmann Julius Meyer Nr. 11 daselbst	Schule in Brake	
3. Amt Detmold, Wahlbezirke:				
a. Spork, Remmighausen und Domäne Johannettenthal	Kolon Betge Nr. 7 in Remmighausen	Kolon Kuhlmann Nr. 5 in Spork	Schule in Remmighausen	
b. Schönemark und Schmedissen	Kolon Brokmeier Nr. 2 in Schönemark	Kolon Kuhlemeier Nr. 2 in Schmedissen	Reser'scher Krug in Schönemark	
c. Leistrup-Meiersfeld u. Oberschönhagen	Kolon Benkelberg in Oberschönhagen	Kolon Gerbes Nr. 5 in Meiersfeld	Schule in Diestelbruch	
d. Vahlhausen und Niederschönhagen	Kolon Austermann Nr. 1 in Vahlhausen	Kolon Dohmeier Nr. 1 in Niederschönhagen	Schule in Vahlhausen	
e. Mosebeck u. Barkhausen	Kolon Brinks Nr. 1 in Mosebeck	Kolon Meier Nr. 2 in Biesen	Schule in Mosebeck	
f. Hakedahl und Brokhausen und Rittergut Herberhausen	Kolon Kohring Nr. 3 in Hakedahl	Vorsteher Potthof in Brokhausen	Schule in Brokhausen	
VII. Wahlkreis.				
1. Amt Schötmar, Wahlbezirke:				
a. Schötmar mit Rittergut Schötmar und Domäne Heerse	Vorsteher Brüggemann in Schötmar	Kaufmann Ferd. Seiff das.	Neue Schule in Schötmar	Amtshauptmann Heldman in Schötmar.
b. Ehrsen und Breden	Vorsteher Nacke in Ehrsen	Gutsbesitzer Griemert Nr. 1 das.	Wohnhaus des Vorstehers Nacke das.	
c. Grastrup, Hölsen, Retzen, Papenhausen, Rittergut Papenhausen	Gutsbesitzer Rhodovi in Hündersen	Pächter Beining in Papenhausen	Schule in Retzen	
d. Holzhausen und Rittergut Sylbach	Vorsteher Meier a. d. Bega	Gutsbes. Meier Nr. 5 in Holzhausen	Schule in Heerserheide	
e. Wülfer-Bexten und Domäne Bexten	Leibzüchter Schormann in Wülfer	Vorsteher Husemann das.	Schule in Wülfer	

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.	Wahlkommissarius.
f. Bexterhagen-Nienhagen	Vorsteher Gronemeier in Bexterhagen	Vorsteher Eikmeier in Nienhagen	Schule in Nienhagen	
g. Lockhausen, Vinnen, Uebbentrup u. Domäne Uebbentrup	Landwirth Willibald Koring in Lockhausen	Vorsteher Hellemann in Büxten	Schule in Lockhausen	
h. Biemsen, Ahmsen und Domäne Biemsen	Vorsteher Stuckmann in Biemsen	Beigeordneter Böhmer in Ahmser Strüh	Schule in Ahmsen	
i. Werl-Aspe	Landwirth Heinr. Knollmann in Aspe	Vorsteher Niewald in Aspe	Knollmanns Hof in Aspe	
k. Unterwüsten, Oberwüsten und Rittergut Steinbeck	Vorsteher Schemmel in Wüsten	Vorsteher Lohmeier in Oberwüsten	Schule in Unterwüsten	
2. Amt Oerlinghausen, Wahlbezirke:				
a. Asemissen und Rittergut Niederbarkhausen	Vorsteher Bollhöfer in Asemissen	Kolon Hansing in Asemissen	Schule in Asemissen	
b. Bechterdissen	Gutsbesitzer Frevert Nr. 1 zu Milse	Vorsteher Hohmann in Bechterdissen	Wohnhaus von Frevert in Milse	
c. Greste mit Domäne Dahlhausen	DomänenpächterSepmeier in Dahlhausen	Gutsbes. Freitag Nr. 3 in Greste	Schule in Greste	
d. Hovedissen mit den Rittergütern Eckendorf und Hovedissen	Kolon Brokmeier Nr. 10 in Krentrupperhagen	Zimmermeister Brink in Leopoldshöhe	Schule in Leopoldshöhe	
e. Mackenbruch	Interimswirth Krumsiek Nr. 10 in Mackenbruch	Vorsteher Drawe in Mackenbruch	Wohnung des Vorstehers Drawe in Mackenbruch	
f. Oerlinghausen	Vorsteher Reuter in Oerlinghausen	Kaufmann Bruno Müller das.	Neue Schule in Oerlinghausen	
g. Senne	Geh. Kommerzienrath Dresel in Dalbke	Vorsteher Grote in Bartholdskrug	Schule in Senne	
h. Wärentrup	Vorsteher Ober in Oetenhausen	Beigeordneter Reineke das.	Schule in Helpup	
i. Wellentrup	Vorsteher Riekehof Nr. 3 in Wellentrup	Gutsbes. Haverich Nr. 4 in Kachtenhausen	Schule in Kachtenhausen	

Nach Mittheilung des Amtes Nieheim-Steinheim ist wegen Ausbreitung der Rothlaufseuche die Gemeinde Kempen-Veldrom gegen das Durchtreiben von Schweinen gesperrt.

Detmold, den 23. September 1896.

Fürstliches Verwaltungs-Amt.
K. Piederit.

Die Wählerlisten zur Wahl der Landtagsabgeordneten für die Legislaturperiode 1896/1900 liegen im Bezirke des Verwaltungsamts Schötmar

vom Mittwoch, den 30. d. Mts. an

8 Tage zu Jedermanns Einsicht aus, und zwar

A. die Listen I. Klasse

für das Amt Schötmar auf der Amtsstube das.,
" " " Oerlinghausen im Hause des Vorstehers Reuter in Oerlinghausen;

B. die Listen der II. und III. Klasse

im Hause des ersten Vorstehers jeder Bauerschaft.

Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb der oben gesetzten Frist vom 30. September bis excl. 8. Oktober d. Js. gemäß § 3 des Wahlreglements vom 29. Juni 1876 bei der unterzeichneten Behörde schriftlich oder zu Protokoll anzeigen und muß zugleich die Beweismittel für seine Behauptungen beibringen, falls dieselben nicht auf Notorietät beruhen.

Schötmar, den 23. September 1896.

Fürstliches Verwaltungs-Amt.
J. V.
Marten.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmanns Anton Höppner in Detmold wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 3. September 1896 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 4. September 1896 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Detmold, den 19 September 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.

Sieg.

Die Wählerlisten zur Wahl der Landtagsabgeordneten für die Legislaturperiode 1896/1900 liegen im Bezirke des Verwaltungsamts Brake vom

Mittwoch, den 30. September l. J.

an zu Jedermanns Einsicht 8 Tage lang aus.

Die Auslegung erfolgt:

a. hinsichtlich der Wählerlisten der I. Klasse
   1. für das Amt Brake auf der Amtsstube hiers.,
   2. für das Amt Hohenhausen in der Wohnung des Vorstehers Korfesmeier zu Hohenhausen,
   3. für das Amt Varenholz in der Wohnung des Bürgermeisters Burg zu Varenholz,
   4. für das Amt Sternberg-Barntrup in der Wohnung des Bürgermeisters Sternberg zu Alverdissen;
b. hinsichtlich der Wählerlisten der II. und III. Klasse bei dem Gemeindevorsteher einer jeden Bauerschaft bezw. Gemeinde und zwar

der Bauerschaft	in der Wohnung des Gemeindevorstehers
Lieme	Nieweg in Lieme,
Leese	Kuhlmann in Leese,
Entrup	Meierherm in Entrup,
Lüerdissen	Tünnermann in Lüerdissen,
Hillentrup	Fischer in Hillentrup,
Sommersell	Corbach in Sommersell,
Wendlinghausen	Betzemeier in Betzen,
Lütte	Riekehof-Böhmer i. Vogelhorst,
Hasebeck	Engelkemeier in Hasebeck,
Kluckhof	Falke in Kluckhof,
Wiembeck	König in Wiembeck,
Loßbruch	Multhaupt in Loßbruch,
Brake	Goedecke in Brake;
Bega	Krop in Bega,
Humfeld	Petig in Humfeld,
Schwelentrup	Bekemeier in Schwelentrup,
Göstrup	Reese in Reesenberg,
Nalhof	Schäfer in Nalhof,
Laßbruch	Sprick in Laßbruch,
Bremke	Rieke in Bremke,
Rott	Pape in Rösingfeld,
Asmissen	Mühlenbein in Asmissen,
Schönhagen	Noltemeier in Dudenhausen,
Bösingfeld	Linnemann in Bösingfeld,
Alverdissen	Sternberg in Alverdissen,
Sonneborn	Schäferhenrich in Sonneborn;
Asendorf	Depping in Herbrechtsdorf,
Lüdenhausen	Kampmeier in Lüdenhausen,
Osterhagen	Stock in Osterhagen,
Talle	Bobe in Talle,
Bentorf	Meier in Bentorf,
Brosen	Höser in Brosen,
Hohenhausen	Korfesmeier in Hohenhausen,
Heustorf	Frevert in Niedermeien,
Bavenhausen	Freitag in Bavenhausen,
Westorf	Weege in Westorf,
Brüntorf	Hagemeier in Istorf,
Matorf	Kracht in Niederbrüntorf,
Welstorf	Schmidt in Pillenbruch;
Varenholz	Burg in Varenholz,
Stemmen	Krüper in Stemmen,
Silixen	Beekmeier in Silixen,
Almena	Kater in Almena,
Heidelbeck	Welsche in Heidelbeck,
Langenholzhausen	Brandt in Langenholzhausen,
Kalldorf	Bartling in Kalldorf,
Erder	Klemann in Erder.

Etwaige Erinnerungen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Listen sind nach § 3 des Wahlreglements vom 29. Juni 1876 in der Zeit vom 30. d. M. an innerhalb 8 Tagen schriftlich oder zu Protokoll bei dem unterschriebenen Verwaltungsamte vorzubringen und durch geeignete Beweismittel nachzuweisen.

Brake, den 22. September 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Die Wählerlisten zur Wahl der Landtagsabgeordneten für die Legislaturperiode 1896/1900 liegen vom

Mittwoch, den 30. September d. J.

zu Jedermanns Einsicht 8 Tage lang aus und zwar:

A. die Wählerlisten der I. Klasse für das Amt Detmold auf der hiesigen Amtsstube,
für das Amt Lage bei dem Magistrate in Lage auf dem Rathhause das.,
für das Amt Horn bei dem Magistrate in Horn auf dem Rathhause das.

B. die Wählerlisten der II. und III. Abtheilung im Hause des Vorstehers einer jeden Bauerschaft bezw. Gemeinde.

Wer die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb der oben gesetzten Frist, also vom 30. September bis 7. Oktober d. J. bei der unterzeichneten Behörde schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben und muß zugleich die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorietät beruhen, beibringen.

Detmold, den 23. September 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Oeffentliche Zustellung.

Die Wittwe E. Sasse zu Lemgo, klagt gegen den Schlosser August Sasse, früher zu Lemgo, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Miethe für die Zeit vom 1. Oktober 1895 bis zum 1. April 1896 mit 129 Mark, einer Darlehnsforderung zu 140 Mark und Kostgeld für 34 Tage mit 31 Mark mit dem Antrage, Beklagten zur Zahlung von 300 Mark kostenpflichtig zu verurtheilen, auch das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht I zu Lemgo auf

Montag, den 9. November 1896,
Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Schley, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Der Ziegler Friedrich Engelkemeier Nr. 91 zu Hillentrup und dessen Ehefrau Amalie, geb. Idel, haben durch Vertrag vom heutigen Tage die bislang zwischen ihnen bestandene Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen.

Lemgo, den 22. September 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Alle diejenigen, welche dingliche Rechte und sonstige Ansprüche an den subhastierten, im Grundbuche von Barntrup Bd. 4 Bl. 28 eingetragenen Grundbesitz des Landwirths Hermann Watermeier Nr. 179 in Barntrup nicht angemeldet haben, sind dem in der Bekanntmachung vom 6. Juni d. J. angedrohten Präjudice gemäß damit ausgeschlossen.

Alverdissen, den 22. September 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Bekanntmachung.

Das Colonat des Zimmermanns Caspar Linhoff Nr. 5 in Cappel, bestehend aus den Parzellen Flur I Nr. 11. 12. 13. 46. 47 Bezirk Cappel zur Gesammtgröße von 1 ha 17 ar 80 qm nebst aufstehenden Gebäulichkeiten, soll im Termine den

14. November 1896, Vormittags 10 Uhr,

in der Behausung des Wirths Roolf in Cappel öffentlich meistbietend im Wege der Zwangsvollstreckung verkauft werden, wozu Kaufliebhaber sich einfinden wollen.

Kaufbedingungen und Taxe liegen 4 Wochen vor dem Termine in der Gerichtsschreiberei II aus.

Der Zuschlag erfolgt, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten werden.

Lippstadt, den 19. September 1896.

Königlich Preußisches Amtsgericht
für die Fürstlich Lippischen Gemeinden
Lipperode und Cappel.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 79. Mittwoch, den 30. September. 1896.

Die Nr. 32 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 25. Septbr. 1896, enthält:

Nr. 2339. Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. Vom 16. Sept. 1896.

Nr. 2340. Bekanntmachung, betreffend die dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 20. September 1896.

Seine Durchlaucht der Prinz-Regent haben geruht, den Geheimen Regierungsrath Neubourg in Blomberg auf sein Nachsuchen unter Bewilligung des gesetzlichen Ruhegehalts und gnädigster Anerkennung langjähriger treuer Dienstführung seines bisherigen Amtes in Gnaden zu entbinden.

Detmold, den 30. September 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Seine Durchlaucht der Prinz-Regent haben gnädigst geruht, den Assessor Steneberg in Lemgo unter Verleihung des Titels „Amtshauptmann" zum ersten Beamten des Verwaltungsamts Blomberg zu ernennen.

Detmold, den 30. September 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Nachdem durch den Tod des Kaufmanns S. A. Trebbe in Lemgo die demselben am 28. Mai 1867 ertheilte Konzession zur Uebernahme einer Agentur zur Beförderung von Auswanderern durch die Vermittlung des Schiffsexpedienten Johann Heinrich Ropers zu Bremen erloschen ist, werden alle diejenigen, welche aus Anlaß des Agenturbetriebes noch Ansprüche gegen den Kaufmann Trebbe zu haben vermeinen, aufgefordert, solche innerhalb 3 Monaten nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung hier anzumelden. Wenn innerhalb dieser Frist keine Anmeldungen erfolgen, wird die von dem Kaufmann Trebbe im Jahre 1867 bestellte Kaution zu 1500 Mark den Erben desselben zurückgegeben werden.

Detmold, den 25. September 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Der Rindvieh-Versicherungs-Gesellschaft a. G. zu Hörste ist die Genehmigung zum Betriebe der Rindvieh-Versicherung für die Bauerschaft Hörste und deren nächste Umgegend nach Maßgabe der vorgelegten Satzungen ertheilt worden.

Detmold, den 26. September 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Steckbriefserledigung.

Der unterm 16. Juli 1896 gegen den August Joseph Kaleta, geb. 14. September 1872 zu Linderbruch, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, 26. September 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Gronemeyer.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amt zusammengestellten Nachrichten

über

den Stand der Kartoffeln, des Klees und der Wiesen um die Mitte des Monats September 1896 und die Roggenernte des Jahres 1896.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 3. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —.

Staaten und Landestheile.	Um die Mitte des Monats September berechtigten zu der Erwartung einer Nr. 1 sehr guten, Nr. 2 guten, Nr. 3 mittleren (durchschnittlichen), Nr. 4 geringen, Nr. 5 sehr geringen Ernte			Ernte-Ertrag nach vorläufiger Schätzung. 100 kg vom ha.	
	Kartoffeln	Klee (auch Luzerne).	Wiesen.	Roggen	
				Winter.	Sommer.
Lippe	3,3	3,0	2,8	16,5	—
Schaumburg-Lippe	3,3	2,6	2,7	19,3	.
Waldeck	2,8	1,9	2,2	12,0	10,0
Braunschweig	3,8	2,9	2,9	18,9	.
Oldenburg	2,2	2,5	2,4	14,5	14,9
Preußen.					
Reg.-Bez. Münster	3,2	2,9	3,0	14,2	12,7
" Minden	3,5	2,7	2,7	18,7	13,3
" Arnsberg	3,0	3,2	2,8	17,2	11,1
" Hannover	3,1	2,8	3,0	16,1	10,7
" Hildesheim	3,6	2,9	2,9	19,2	13,4
" Lüneburg	3,2	2,8	3,1	14,8	9,0
" Stade	2,8	2,9	2,9	12,6	8,4
" Osnabrück	3,1	2,7	3,1	12,7	9,0
" Aurich	2,6	2,7	2,5	13,9	10,0
" Cassel	3,2	2,8	2,7	15,5	11,0
" Wiesbaden	2,5	2,7	2,8	16,6	12,0

Bei den bevorstehenden Landtagswahlen in der zweiten und dritten Abtheilung der Wahlberechtigten sind in den ländlichen Bezirken meistens die Schulzimmer als Wahllokale in Aussicht genommen. Wir weisen hierdurch die Schulvorstände an, in solchen Fällen den Schulunterricht an den Wahltagen auszusetzen und dafür Sorge zu tragen, daß das Schullokal, wenn nöthig, geräumt und geheizt, jedenfalls aber nach dem Gebrauche gereinigt werde. Die hieraus erwachsenden Kosten werden nach § 18 des Gesetzes, die Wahl der Landtags-Abgeordneten betr., vom 3. Juni 1876 von der Fürstlichen Landkasse getragen.

Detmold, 28. September 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Schlachter und Kolon Friedrich Druffel Nr. 24 zu Bega beabsichtigt in seinem Wohnhause, welches an dem von dort nach Sibbentrup führenden Kommunalwege liegt, eine Schlachterei anzulegen. Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage, über welche die beigebrachte Zeichnung und Beschreibung hier eingesehen werden kann, sind binnen zwei Wochen anzubringen. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusivisch.

Brake, den 25. September 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat September 1896 betragen:

für 50 Kilo	Weizen:	8 ℳ	— ₰.
" " "	Roggen:	6 "	75 "
" " "	Hafer, gut: 7,50 ℳ	7 "	25 "
" " "	" mittel: 7,25 "		
" " "	" gering: 7,— "		
" " "	Heu:	2 "	25 "
" " "	Stroh:	2 "	25 "

Detmold, den 29. September 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Sperrung.

Wegen Ausführung baulicher Arbeiten an der Werrebrücke im Zuge der Paulinenstraße (bei Kanne) wird diese Brücke für den Fahrverkehr vom 30. September bis 4. Oktober einschließlich gänzlich gesperrt.

Detmold, den 29. September 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Bekanntmachung.

Die Wählerlisten der Stadt Blomberg zur Wahl der Landtagsabgeordneten für die Legislaturperiode 1896/1900 liegen vom

Mittwoch, den 30. September d. J.,

während der Geschäftsstunden auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 3, zu Jedermanns Einsicht 8 Tage lang aus.

Etwaige Erinnerungen gegen die Wählerliste sind innerhalb 8 Tagen nach dem Beginne der Auslegung beim Magistrate vorzubringen und wird in Bezug hierauf auf § 3 des Wahlreglements vom 29. Juni 1876 verwiesen.

Blomberg, den 25. September 1896.

Der Magistrat.
Krüger.

Der Ziegler Friedrich Niehaus zu Liemergrund und dessen Ehefrau Caroline, geb. Brockmeier, haben die von ihnen durch Vertrag vom 8. März 1892 eingeführte Gütertrennung wieder aufgehoben.

Lemgo, den 22. September 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Die im Firmenregister unter Nr. 15 eingetragene Firma:

C. Stübbe, Färberei, Blomberg,

Inhaber: Färbermeister Carl Stübbe in Blomberg,

ist erloschen.

In das Firmenregister ist unter Nr. 51 eingetragen:

Firma: C. Stübbe, Färberei in Blomberg,
Inhaber: Färbermeister Adolf Stübbe in Blomberg.

Blomberg, 25. September 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung ist der öffentlich meistbietende Verkauf des Ernst Schröder'schen Kolonats Nr. 39 in Eschenbruch, zu welchem außer den mit 3500 Mark zur Brandkasse versicherten Gebäuden 18,76 a Grundstücke gehören, erkannt und Termin zum Verkauf auf

Donnerstag, den 29. Oktober 1896, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt worden.

Der Zuschlag wird erfolgen, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten werden.

Alle, die Eigenthums- oder dingliche Rechte an das Kolonat zu haben vermeinen, werden aufgefordert, solche spätestens in dem anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls ihr Recht gegen den neuen Erwerber verloren geht. Ebenso sind bis dahin Ansprüche auf Befriedigung aus den Kaufgeldern so gewiß anzumelden, als sonst auf sie keine Rücksicht genommen werden wird.

Taxe und Bedingungen können 14 Tage vor dem Termine auf der Gerichtsschreiberei eingesehen oder von dort gegen Gebühr bezogen werden.

Blomberg, 4. September 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Bekanntmachung.

Das Colonat des Zimmermanns Caspar Linhoff Nr. 5 in Cappel, bestehend aus den Parzellen Flur I Nr. 11. 12. 13. 46. 47 Bezirk Cappel zur Gesammtgröße von 1 ha 17 ar 80 qm nebst aufstehenden Gebäulichkeiten, soll im Termine den

14. November 1896, Vormittags 10 Uhr,

in der Behausung des Wirths Roolf in Cappel öffentlich meistbietend im Wege der Zwangsvollstreckung verkauft werden, wozu Kaufliebhaber sich einfinden wollen.

Kaufbedingungen und Taxe liegen 4 Wochen vor dem Termine in der Gerichtsschreiberei II aus.

Der Zuschlag erfolgt, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten werden.

Lippstadt, den 19. September 1896.

Königlich Preußisches Amtsgericht
für die Fürstlich Lippischen Gemeinden
Lipperode und Cappel.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 80. Sonnabend, den 3. Oktober. 1896.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben geruht, dem Lehrer Müller zu Remmighausen bei seinem Ausscheiden aus dem Dienst die silberne Verdienstmedaille am Bande gnädigst zu verleihen.

Detmold, den 1. Oktober 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Der Gesangunterricht am Gymnasium in Lemgo wird vom 1. Oktober d. J. ab bis auf Weiteres durch den Zeichen- und Turnlehrer Engler daselbst ertheilt werden, nachdem der bisherige Gesanglehrer Horst von diesem Amte auf sein Gesuch unter Anerkennung langjähriger treuer Dienstleistung entbunden ist.

Detmold, 16. September 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, 27. d. M., nachmittags, sind dem Fräulein v. Knapp in Detmold aus dem Hühnerstalle hinter dem von ihr bewohnten Hause in der Moltkestraße

1) ein altes braunes Huhn mit hohem Kamm im Werthe von 2 Mark,
2) vier gelbbraune Hühnerküken im Werthe von je 1,20 Mark,
3) ein gelbbraunes und ein graues Hähnchen im Werthe von je 75 Pf.

entwandt. Ich ersuche um Nachforschungen nach dem Verbleib des gestohlenen Geflügels und der Person des Diebes und Einsendung von eventuellen Nachrichten zu meinen Akten P. L. Nr. 291/96.

Detmold, 30. September 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Assessor v. Meien.

Bekanntmachung.

Am 22. September, nachmittags, ist der Frau Postassistent Woker in Detmold, Sachsenstraße, aus der Waschküche ein Paar braune, lederne, fast neue Schuhe im Werthe von 11 Mk. entwandt. Der That verdächtig ist ein Handwerksbursche, welcher am fraglichen Tage in verschiedenen Häusern der Sachsenstraße gebettelt haben soll.

Nachrichten über den Verbleib der Schuhe und die Person des Thäters erbitte ich zu meinen Akten P. L. Nr. 292/96.

Detmold, 30. September 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Assessor v. Meien.

Zufolge Verfügung von heute ist unter Nr. 31 des Firmenregisters die Firma:

Privileg. Apotheke und Drogenhandlung
in Bösingfeld
Georg Birnbaum

und als deren Inhaber der Apotheker Georg Birnbaum Nr. 59 in Bösingfeld eingetragen.

Alverdissen, 29. September 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist die unter Nr. 28 des Handelsregisters eingetragene Firma Meierberger Keuper Quartsteinbrüche H. Dreier & Co. in Bösingfeld gelöscht.

Alverdissen, 29. September 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Der Kürschner August Olmes in Barntrup und dessen Ehefrau Elisabeth, geb. Große-Gödinghaus, haben durch Vertrag vom heutigen Tage die eheliche Gütergemeinschaft gänzlich ausgeschlossen.

Alverdissen, 30. September 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Die unter Nr. 25 des Firmenregisters eingetragene Firma H. Otersen in Bösingfeld ist durch Verfügung vom heutigen Tage gelöscht.

Alverdissen, den 29. September 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Bekanntmachung.

Die britischen Kolonien Ascension und St. Helena werden zum 1. Oktober dem Weltpostverein angeschlossen.

Der Briefverkehr mit diesen Inseln regelt sich demnächst nach den Bestimmungen des Vereinsdienstes.

Berlin, W. 25. September 1896.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.
von Stephan.

Kornpreise für den Monat Oktober 1896.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lage: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd Roggen 6 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 25 Pf., 100 Rauhfutter 6 Mk. 75 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 M. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 M. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 66 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 66 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 M. — Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 7 M. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 M. 50 Pf. 100 Pfd. Rauhfutter — M. — Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 5 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 5 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 25 Pf. 100 Pfd. Bohnen ,—.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 81. Mittwoch, den 7. Oktober. 1896.

Der Zeichenlehrer August Eberth aus Cassel ist mit Genehmigung des Fürstlichen Kabinets-Ministeriums zunächst provisorisch als Zeichenlehrer am hiesigen Gymnasium angestellt.

Detmold, den 1. Oktober 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Der Kaufmann Karl Krecke in Salzuflen, der Architekt Fritz Seiff das. und der Hoflieferant Heinrich Siekmann in Lage haben am 21. Februar 1896 eine Muthung auf Braunkohlen unter dem Namen „Dörentrup" eingelegt. Der Fundpunkt liegt in der sogenannten Silbersandgrube, 363 Meter, Stunde Ost 1,4 vom Leibzuchtshause auf dem Kolonate Meier Nr. 1 zu Dörentrup in der Gemarkung Hillentrup. Der Fundpunkt und das auf der Karte mit den Umfangsbuchstaben a b c d e f g h i k l m n o a in der Größe von 362032 Quadratmeter bezeichnete Feld liegen im Bergfreien.

Privatrechtliche Ansprüche Dritter an diese Muthung sind so gewiß binnen 4 Wochen anzumelden und zu begründen, als sonst die Verleihung des Bergwerkseigenthums erfolgen wird.

Detmold, 2. Oktober 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Dem Verein zur Versicherung von Schweinen zu Wülfer ist die Genehmigung zum Betriebe der Schweineversicherung innerhalb der Ortschaft Wülfer und deren Umgegend nach Maßgabe der vorgelegten Satzungen ertheilt worden.

Detmold, den 3. Oktober 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Der Rindvieh-Versicherungs-Anstalt a. G. zu Barntrup ist die Genehmigung zum Betriebe der Rindvieh-Versicherung innerhalb der Stadt Barntrup und der Ortschaft Wierborn nach Maßgabe der vorgelegten Statuten ertheilt worden.

Detmold, den 5. Oktober 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Lipperode ist erloschen.

Die angeordneten Verkehrsbeschränkungen mit Klauenvieh sind aufgehoben.

Stift Cappel, den 2. Oktober 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heidsieck.

Die Besichtigung der Feuereimer findet
in den Quartieren A und D
am Donnerstag, den 8. d. Mts.,
in den Quartieren B und C
am Freitag, den 9. d. Mts.
statt.

Die Hauseigenthümer, bezw. deren Bevollmächtigte werden aufgefordert, an den genannten

Tagen Morgens 8 Uhr ihre Feuereimer am Eingange zu den Häusern aufzustellen.

Die Feuereimer sind mit Wasser zu füllen und bis Nachmittags 4 Uhr nicht fortzunehmen, sie müssen von Leder gefertigt und gehörig dicht, auch mit den Namen des Eigenthümers, der Bezeichnung des Quartiers und der Hausnummer des Brandkatasters in Oelfarbe versehen sein.

Detmold, den 1. Oktober 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat September d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ	7,50	
„ 50 „	Roggen	„	6,50	
„ 50 „	Hafer gut	„	7,50	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 6 Mk. 83 Pf.
„ 50 „	„ mittel	„	7,—	
„ 50 „	„ gering	„	6,—	
„ 50 „	Heu	„	2,—	
„ 50 „	Stroh	„	2,—	

Lemgo, den 30. September 1896.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Der Durchschnitt der höchsten Tagespreise für Hafer, Heu und Stroh im Monat September d. J. hat hier betragen:

pro 50 Kil. Hafer 8 ℳ. — Pf.,
„ 50 „ Heu 2 „ 50 „
„ 50 „ Stroh 2 „ 25 „

Lemgo, den 30. September 1896.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Fabrikanten F. A. Neese in Detmold wird auf Antrag des Konkursverwalters eine Gläubiger-Versammlung auf

Montag, den 12. Oktober 1896,
Vormittags 10 Uhr,

berufen. Die Gläubiger-Versammlung soll darüber beschließen, ob die der Konkursmasse zustehenden Antheile an verschiedenen in Düsseldorf belegenen Immobilien und anderen Vermögensstücken aus freier Hand verkauft werden sollen.

Detmold, den 30. September 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Handelsregister Oerlinghausen.

In unserem Prokurenregister ist die unter Nr. 19 eingetragene Prokura des Kaufmanns Israel Bornheim in Firma J. Bornheim Sohn in Leopoldshöhe gelöscht zufolge Verfügung vom 25. September 1896.

Oerlinghausen, den 25. Septbr. 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Handelsregister Oerlinghausen.

Der Inhaber der Firma J. Bornheim Sohn mit dem Sitze in Leopoldshöhe, der Kaufmann Siegfried Bornheim, hat bei seinem Uebertritt zur evangelischen Kirche die Vornamen Johann Fritz Wilhelm erhalten und ist diese Namensänderung im Firmenregister bei Nr. 62 eingetragen zufolge Verfügung vom 25. September 1896, am 25. September 1896.

Oerlinghausen, den 25. Septbr. 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Nachtrag zu den Kornpreisen für den Monat Oktober 1896.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 44–50 Pfd.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 82. Sonnabend, den 10. Oktober. 1896.

Die Nr. 33 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 5. Oktober 1896, enthält:
Nr. 2341. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 2. Oktbr. 1896.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben dem Major v. Dewitz vom 8. Rheinischen Infanterie-Regimente das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 3. Klasse gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 26. September 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Mit höchster Genehmigung ist es dem bisherigen Nebenlehrer Heinrich Vögeler in Pivitsheide und dessen Schwestern Anna und Elise Vögeler in Lemgo gestattet worden, von jetzt an den Familiennamen „Vogeler" anzunehmen und zu führen.

Detmold, den 30. September 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Der Kaufmann Karl Krecke in Salzuflen, der Architekt Fritz Seiff das. und der Hoflieferant Heinrich Siekmann in Lage haben am 21. Februar 1896 eine Muthung auf Braunkohlen unter dem Namen „Dörentrup" eingelegt. Der Fundpunkt liegt in der sogenannten Silbersandgrube, 363 Meter, Stunde Ost 1,4 vom Leibzuchtshause auf dem Kolonate Meier Nr. 1 zu Dörentrup in der Gemarkung Hillentrup. Der Fundpunkt und das auf der Karte mit den Umfangsbuchstaben a b c d e f g h i k l m n o a in der Größe von 362032 Quadratmeter bezeichnete Feld liegen im Bergfreien.

Privatrechtliche Ansprüche Dritter an diese Muthung sind so gewiß binnen 4 Wochen anzumelden und zu begründen, als sonst die Verleihung des Bergwerkseigenthums erfolgen wird.

Detmold, 2. Oktober 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Weidenverkauf.

In der Fürstlich Lippischen Weidenpflanzung an der Weser sollen am

Mittwoch, den 14. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

unterhalb der obern Grandbank anfangend, mehrere Parzellen zweijährige Flechtweiden unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Blomberg, den 8. Oktober 1896.

Fürstliches Bauamt.
Knoop.

Steckbriefserledigung.

Der unterm 24. Februar 1886 gegen den Cigarrenarbeiter Friedrich Miß aus Hohenhausen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 7. Oktober 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Der Herbstkursus des Hebammenunterrichts hat heute begonnen und dauert acht Wochen. Personen, welche während dieser Zeit ihre Niederkunft erwarten, finden, so weit der Platz reicht, unentgeltliche Aufnahme. Anmeldungen sind an den Unterzeichneten zu richten.

Blomberg, den 5. Oktober 1896.

Dr. Theopold.
Hebammenlehrer.

Der Landwirth Mesch Nr. 7 in Wissentrup hat im Sunderbache auf dem Grundstück, Blatt 1, Parzelle $\frac{171}{54}$ der Gemarkung Wissentrup im Jahre 1881 ein Stauwerk ohne polizeiliche Genehmigung angelegt und jetzt beantragt, letztere nachträglich ertheilen zu wollen. Zeichnungen und Beschreibungen über die Anlage liegen vom 10. d. M. 14 Tage lang auf hiesigem Verwaltungs-Amte aus und können während der Bureaustunden eingesehen werden. Innerhalb derselben Zeit sind bei Meidung des Verlustes begründete Einreden hier vorzubringen. Diese Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusivisch.

Detmold, 6. Oktober 1896.

Fürstliches Verwaltungs-Amt.
K. Piderit.

Fürstliche Regierung hat an Stelle des verstorbenen Kaufmanns Fr. Korf jun. zu Almena den Küster Köstering daf. zum Stellvertreter des Standesbeamten für das Standesamt Amt Varenholz III bestellt.

Brake, den 3. Oktober 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Der Landwirth Meier Nr. 1 zu Kleinenmarpe beabsichtigt neben einer zu seinem Kolonate gehörigen Scheune ein Wasserrad zum Betriebe landwirthschaftlicher Maschinen anzulegen. Zu diesem Zwecke soll ein Theil der in dem unweit des Gehöfts Huxoll bei Cappel entspringenden Bache vorhandenen Wassermenge oberhalb der Wiese des Kolons Wendt zu Kleinenmarpe abgeleitet, sodann an den Wiesen der Kolone Wendt, Vogt und Krumsiek und den Gärten der Kolone Reutner und Herzberg entlang, im weiteren Laufe mittelst unterirdischer Leitung unter dem von Kleinenmarpe nach Dalborn führenden Communalwege hindurch dem Wasserrade zugeführt und von hier in das Bachbett zurückgeleitet werden. Die bereits vorhandene Stauanlage soll für das Wassertriebwerk ausreichend sein, und deshalb unverändert bestehen bleiben.

Einwendungen, welche auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, werden zur richterlichen Entscheidung verwiesen.

Im Uebrigen sind Einwendungen gegen die projektirte Anlage binnen einer 14tägigen Präclusivfrist bei dem unterzeichneten Verwaltungsamte anzubringen und zu begründen.

Die hierher eingereichte Zeichnung und Beschreibung der Anlage können in dem hiesigen Geschäftszimmer während obiger Frist Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr eingesehen werden.

Blomberg, den 1. Oktober 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche noch Ansprüche an den Nachlaß des Fräulein Schwalb zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, solche bei dem unterzeichneten Gerichte bis zum 18. dieses Monats geltend zu machen.

Detmold, den 3. Oktober 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Die unter Nr. 239 unseres Firmenregisters eingetragene Firma

W. Hausberg

ist heute gelöscht.

Detmold, den 6. Oktober 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Die Erben und die Vormünder der Erben der Witwe Gröne in Wörderfeld haben den Nachlaß nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten und werden alle, die Ansprüche

auf Befriedigung aus dem Nachlasse zu haben glauben, hiermit aufgefordert, diese spätestens in dem auf

Sonnabend, 7. November 1896,
Nachmittags 2 Uhr,

in der ref. Schule in Falkenhagen angesetzten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit berücksichtigt werden, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeinen Rechtsvorschriften noch verpflichtet sind.

Blomberg, 5. Oktober 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Der Orgelspieler Karl Diederich aus Densen, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch Strafbefehl Fürstlichen Amtsgerichts in Blomberg vom 3. Oktober 1896 wegen der Beschuldigung, vom 17. bis 18. v. M. mit einem Wohnwagen ohne Erlaubniß und gegen das Verbot des Wegaufsehers Hilkemann in Großenmarpe auf dem Fußwege neben der Fahrbahn der Landeschaussee in Großenmarpe gehalten zu haben, Uebertretung gegen § 11 der Landesverordnung vom 3. 12. 1839, — Beweismittel: Zeugniß des Oberwachtmeisters Gehring hierselbst — in eine Geldstrafe von 3 Mark, eventuell 1 Tag Haft unter Auferlegung der Kosten verurtheilt.

Der Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn der Beschuldigte nicht binnen 3 Wochen nach dem Erscheinen des Amtsblatts Einspruch erhebt.

Blomberg, 7. Oktober 1896.

Busse, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Unter Nr. 16 des Firmenregisters der Stadt Barntrup ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage die Firma:

Privilegirte Apotheke
und Drogenhandlung
Adolf Wiegrebe

und als deren Inhaber der Apotheker Adolf Wiegrebe in Barntrup eingetragen worden.

Sitz der Firma ist Barntrup.

Alverdissen, 6. Oktober 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Die unter Nr. 8 des Firmenregisters der Stadt Barntrup eingetragene Firma „G. Sprengel“ ist zufolge Verfügung von heute gelöscht.

Alverdissen, 6. Oktober 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

In Sachen, betr. das Konkursverfahren über das Vermögen der Wwe. Julie Oppenheimer, geb. Rosenstern, m. Silberschmidt zu Barntrup, soll die Schlußvertheilung erfolgen.

Der verfügbare Massebestand beträgt 11217 Mark 81 Pf., die Summe der zu berücksichtigenden Forderungen ohne Vorrecht, beträgt 53292 Mark 20 Pf.

Das Verzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Gläubiger liegt auf der Gerichts-Schreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts in Alverdissen aus.

Barntrup, den 7. Oktober 1896.

Der Konkursverwalter.
Aug. Kasemeyer.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 83. Mittwoch, den 14. Oktober. 1896.

Mit Höchster Genehmigung ist dem Apotheker Wilhelm Johanning die Concession zum Betriebe der von ihm gekauften Diedrichs'schen Apotheke hierselbst verliehen worden.

Detmold, den 8. Oktober 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Mit Höchster Genehmigung ist dem Apotheker Georg Birnbaum das mit der von ihm gekauften Apotheke zu Bösingfeld verbundene Privilegium zum Betriebe derselben übertragen worden.

Detmold, den 8. Oktober 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Der Kaufmann Karl Krecke in Salzuflen, der Architekt Fritz Seiff das. und der Hoflieferant Heinrich Siekmann in Lage haben am 21. Februar 1896 eine Muthung auf Braunkohlen unter dem Namen „Dörentrup" eingelegt. Der Fundpunkt liegt in der sogenannten Silbersandgrube, 363 Meter, Stunde Ost 1,4 vom Leibzuchtshause auf dem Kolonate Meier Nr. 1 zu Dörentrup in der Gemarkung Hillentrup. Der Fundpunkt und das auf der Karte mit den Umfangsbuchstaben a b c d e f g h i k l m n o a in der Größe von 362032 Quadratmeter bezeichnete Feld liegen im Bergfreien.

Privatrechtliche Ansprüche Dritter an diese Muthung sind so gewiß binnen 4 Wochen anzumelden und zu begründen, als sonst die Verleihung des Bergwerkseigenthums erfolgen wird.

Detmold, 2. Oktober 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Bekanntmachung.

Der bisherige Baugehilfe Adolf Stamm ist als Wegeaufseher für die Landeschaussee-Distrikte III 12 (Fütig-Fahrenplatz), III 13 (Fütig-Landesgrenze) und III c (Rickbruch-Krankenhagen) angestellt.

Detmold, den 8. Oktober 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Im Anschluß an die in Nr. 69 des Amtsblattes erfolgte Veröffentlichung eines Verzeichnisses der Jagdscheininhaber vom 20. August d. J. wird unter Erneuerung der in dieser Bekanntmachung an sämmtliche Polizeibehörden des Landes ergangenen Aufforderung ein Nachtrag zu dem erwähnten Verzeichnisse hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 7. Oktober 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	A. Magistrat zu Detmold.			
1	Alfred Prümer	Privatier	Detmold	1. August 1897.
2	Gustav Prümer	Rentner	"	" " "
3	Mathias Bachler	Jäger	"	11. " "
4	Berghahn	Gerichtsassessor	"	13. " "
5	Sulzbacher	Livreejäger	"	20. " "
6	Wasserschleben	Major z. D.	"	26. " "
7	Ernst Corduan	Lithograph	"	27. " "
8	Schleiffer	Forstcalculator	"	" " "
9	Meyer	Forstassessor	"	" " "
10	Langenberg	Forstregistrator	"	" " "
11	Hermsmeyer	Waldschütz	"	" " "
12	Rohdenberg	Forstaufseher	"	" " "
13	Ad. Lindrum	Hofapotheker	"	28. " "
14	Theodor Staehle	Fabrikbesitzer	"	" " "
15	Ernst	Postdirektor a. D.	"	31. " "
16	Hermann Grafahrend	Rentner	"	" " "
17	Friedr. Schwanemüller	Banquier	"	1. Septbr. "
18	Georg Honerla	Rentner	"	" " "
19	Richard Dethlessen	Jagdgefreiter	"	2. " "
20	C. Reineke	Hotelbesitzer	"	3. " "
21	Franz Krohn	Rentner	"	4. " "
22	A. Bruno	Baumeister	"	9. " "
23	Rothe	Steuerrath	"	" " "
24	Hornhardt	Rentner	"	" " "
25	Alex Limberg	Hofjäger	"	10. " "
26	von Wussow	Kammerrath	"	" " "
27	C. Urhahn	Holzhändler	"	12. " "
28	Chr. Kate	—	"	16. " "
29	Kreie	Haushofmeister	"	" " "
30	F. Krohn	Baurath	"	" " "
31	Schmidt	Forstassessor	"	18. " "
32	Lindemeier	Hofjäger	"	19. " "
33	A. Watermann	Kaufmann	"	21. " "
34	W. Diers	Traiteur	"	22. " "
35	Werner	Postsecretair	"	25. " "
36	Rudolf Grotegut	Bautechniker	"	26. " "
37	L. Hagemann	Rentner	"	28. " "
38	Paul Kettmann	Kaufmann	"	29. " "
39	Heinrich Poth	Rentner	"	30. " "
40	Gust. Riekehof	Referendar	"	" " "
41	Paul Uhden	Rechtskandidat	"	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	B. Magistrat zu Lemgo.			
42	Max Lenzberg	Banquier	Lemgo	13. August 1897.
43	Gust. Kuhlmann	Kaufmann	"	28. " "
44	J. Engler	Zeichenlehrer	"	29. " "
45	Ernst Eldagsen	Kaufmann	"	1. Septbr. "
46	Hr. Borchard	"	"	4. " "
47	Marten	Postsecretär	"	7. " "
48	Carl Heynemann	Rathsapotheker	"	9. " "
49	G. Huxoll	Amtsrichter	"	10. " "
50	L. Wahrburg	Rechtsanwalt	"	18. " "
51	Carl Potthoff	Lederfabrikant	"	25. " "
52	Kuhlo	Postdirector	"	" " "
53	Max Rötteken	Rentner	"	26. " "
54	Steneberg	Amtshauptmann	"	29. " "
55	Pothmann	Amtsgerichtsrath	"	" " "
56	v. Kapff	Rentier	"	" " "
	C. Magistrat zu Salzuflen.			
57	Heinrich Meier	Colon	Schwarzenmoor	31. August 1897.
	D. Magistrat zu Lage.			
58	Heinrich Moritz sen.	Ziegeleibesitzer	Lage	31. August 1897.
59	August Meyer	Regierungsbaumeist.	"	7. Septbr. "
60	August Harre	Postassistent	"	" " "
61	Kaspar Kämper	Rentner	"	8. " "
62	Ludwig Schmidtmeier	Stadtförster	"	9. " "
63	Friedrich Wöhler	Inspektor	"	11. " "
64	Friedrich Führ	Privatier	"	" " "
65	Rudolf Beißenhirtz	Apotheker	"	14. " "
66	Gottlieb Drawe jun.	Buchhalter	"	18. " "
	E. Magistrat zu Blomberg.			
67	Adolf Sauerländer	Uhrmacher	Blomberg	18. August 1897
	F. Magistrat zu Horn.			
68	Heinr. König	Dr. phil.	Erlangen	27. August 1897.
69	Fritz Schierenberg	stud. pharm.	Horn	" " "
70	Hans Wolff	cand med.	Leipzig	28. " "
71	Eduard Holtz	Dr. med.	Berlin	2. Septbr. "
72	Wilh. Niebock	Braumeister	"	3. " "
73	Friedr. Gülicher	Stadtförster	Horn	17. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	G. Magistrat zu Barntrup.			
74	Herm. Günter	Reg.-Baumeister	Barntrup	14. August 1897.
	H. Magistrat zu Schwalenberg.			
75	Otto Wachsmuth	Apotheker	Schwalenberg	8. August 1897.
76	Brand	Lehrer	"	2. Septbr. "
	I. Fürstliches Verwaltungsamt Detmold.			
	1. Amt Detmold.			
77	K. Markworth	Gärtner	Hornoldendorf	2. August 1897.
78	Schneidermann	Lehrer	Heiligenkirchen	" " "
79	Dickewied	Bäckergeselle	Oberschönhagen	7. " "
80	Dickewied	Kolon	"	25. " "
81	Henkord	Verwalter	Brokhausen	" " "
82	Kellner	Forstmeister	Berlebeck	26. " "
83	Quent	Oberjäger	Lopshorn	" " "
84	Möller	Förster	Kreuzkrug	" " "
85	Gnade	"	Hartröhren	" " "
86	Meier	"	Hirschberg	" " "
87	Flege	"	Hirschsprung	" " "
88	Schröder	Waldschütz	Dörenschlucht	" " "
89	Gnade	Förster	Hartröhren	27. " "
90	Nagel	Kaufmann	Bielefeld	28. " "
91	Zeiß	Studios.	Heiligenkirchen	30. " "
92	Töpker	Lehrer	Berlebeck	" " "
93	G. Wendt	Uhrmacher	Heiligenkirchen	1. Septbr. "
94	K. Specht	Diener	Hornoldendorf	4. " "
95	Refer	Wirth	Schönemark	9. " "
96	Lohmann	Landwirth	Hiddesen	" " "
97	Aug. Schönlau	"	Remmighausen	" " "
98	A. Mönter	Kaufmann	Herford, z. Zt. Hiddesen	11. " "
99	H. Rautenberg	Gutspächter	Heiligenkirchen	14. " "
100	Tiemann	Förster	Donoperteich	15. " "
101	H. Hagemeister	Landwirth	Meiersfeld	" " "
102	Schlüer	"	Heidenoldendorf	18. " "
103	Deppe	Förster	Hiddesen	23. " "
104	Möller	"	Kreuzkrug	24. " "
105	A. Hagemeister	Postassistent	Berlin	" " "
106	Wilh. Harseim	Schüler	Hannover, z. Zt. Hornoldend.	28. " "
107	Rötteken	Rentner	Heiligenkirchen	29. " "
108	Bode		Hornoldendorf	30. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers Name.	Stand.	Wohnort.	Der Schein ist gültig bis
		II. Amt Lage.		
109	F. Alf	Kaufmann	Pivitsheide	25. August 1897.
110	Freitag	Postverwalter	„	„ „ „
111	Nebelsiek	Rentmeister	Iggenhausen	27. „ „
112	Schnüll	Lehrer	Augustdorf	28. „ „
113	H. Röhr	Landwirth	Hardissen	1. Septbr. „
114	Klingenberg	Kommerzienrath	Pivitsheide	6. „ „
115	H. Gees	Verwalter	Hörste	9. „ „
116	Lüttmann	Colon	Hörstmar	„ „ „
117	Hüsemann	Landwirth	„	„ „ „
118	A. Mölling	„	Heßloh	11. „ „
119	H. Ostmann	Colon	Wissentrup	„ „ „
120	Aug. Beining	Landwirth	Hittentrup	14. „ „
121	F. Krietenstein	„	Hagen	15. „ „
122	Stratemann	Kaufmann	Bielefeld	16. „ „
123	Aug. Berghahn	Landwirth	Bremke	17. „ „
124	Fritz Müller	„	Büllinghausen	20. „ „
125	Julius Schneider	—	Bielefeld	21. „ „
126	H. Strate	Landwirth	Augustdorf	23. „ „
127	G. Johanning	„	Ohrsen	„ „ „
128	Ad. Johanning	Oeconom	„	„ „ „
129	Ad. Schlichting	Landwirth	Pottenhausen	25. „ „
130	H. Rhodovi	„	Heßloh	„ „ „
131	Aug. Knoop	Ziegler	Trophagen	27. „ „
132	H. Kemper	Landwirth	Ohrsen	29. „ „
133	F. Liesemeier	„	Heßloh	„ „ „
		III. Amt Horn.		
134	Brenker	Kaufmann	Schlangen	9. Juli 1897.
135	Aug. Brinks	Verwalter	Kohlstädt	13. „ „
136	E. Kuhlmeier	Landwirth	Wehren	17. „ „
137	F. Schiffmann	„	Kohlstädt	„ „ „
138	W. Hofmeister	„	Vahlh.-Bellenberg	30. „ „
139	Otto	Gastwirth	Kohlstädt	21. August „
140	Adams	Lehrer	Schlangen	25. „ „
141	Starke	pr. Arzt	„	27. „ „
142	H. Kipp	Apotheker	„	„ „ „
143	Hagemeister	Landwirth	Meinberg	„ „ „
144	Koop	Hauptmann	„	28. „ „
145	Fricke	Kaufmann	„	„ „ „
146	Holste	Förster	Kohlstädt	„ „ „
147	Obergöker	Colon	Brüntrup	31. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
148	Sturhan	Landwirth	Meinberg	4. Septbr. 1897.
149	Dickewied	"	"	" " "
150	Tiemann	"	"	" " "
151	Papenmeier	"	"	8. " "
152	W. Meierhenrich	"	Heesten	13. " "
153	Ad. Meierhenrich	"	"	" " "
154	G. Zentzytzki	Privatier	"	21. " "
155	W. Jacobsmeier	Landwirth	Meinberg	22. " "
156	F. Steinmeier	Postverwalter	"	" " "
157	Aug. Redeker	Wirth	"	25. " "
158	Heinr. Platena	Landwirth	"	" " "
159	W. Adams	Rendant	"	" " "
160	C. Huneke	Schuhmacher	Schlangen	27. " "
161	W. Ehl	Kaufmann	Lippspringe	" " "
162	Hollmeier	Landwirth	Wehren	29. " "
163	J. Poppen	Wirth	Meinberg	" " "
164	Wichmann	Dr. med.	"	" " "
165	Herm. Rädeker	Landwirth	Wilberg	" " "
	K. Fürstliches Verwaltungsamt zu Brake.			
166	Heinrich Ehlebracht	Kolon	Langenholzhausen	7. August 1897.
167	Fritz Brand	Landwirth	Meierberg	14. " "
168	August Brand	"	"	" " "
169	Wilhelm Adickes	Kaufmann	Rohbraken	20. " "
170	Adolf Adickes	Landwirth	"	" " "
171	Ernst Gremez	Administrator	Nösingfeld	" " "
172	Karl Gremez	Förster	"	" " "
173	Wilhelm Corbach	Landwirth	Sommersell	25. " "
174	Wilhelm Ohle	Kaufmann	Vlotho	26. " "
175	Friedrich Bünte	Lehrer	Erder	" " "
176	Friedr. Johanningsmeier	Kolon	Faulensiek	27. " "
177	Heinrich Vettkötter	"	Pillenbruch	28. " "
178	Heinrich Reese	Postverwalter	Bösingfeld	29. " "
179	Albert Volland	Gastwirth	Langenholzhausen	" " "
180	Heinrich Stecker	Lehrer	Brake	" " "
181	Hans Gevekot	Referendar	Hohenhausen	" " "
182	Wilh. Küstermeier	Landwirth	Hohensonne	" " "
183	Ernst Jürgensmeier	Sägemüller	Eimke	" " "
184	Friedr. Eimkemeier	Landwirth	"	" " "
185	Heinrich Steinmeier	"	Dinglinghausen	31. " "
186	Wilhelm Pape	"	Dudenhausen	" " "
187	Karl Pape	Domainenpächter	"	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
188	Julius Beckmeier	Landwirth	Bremke	31. Septbr. 1897.
189	Wilhelm Meier	"	Linderbruch	" " "
190	Heinrich Meier	"	"	" " "
191	Fritz Thoke	"	Meierberg	" " "
192	Rieke	Kolon	Kükenbruch	1. Septbr. "
193	Fritz Humke	Geschäftsreisender	z. Z. Hohenhausen	" " "
194	Christian Petig	Landwirth		2. " "
195	Gustav Pahmeier	Pferdehändl.u.Kolon	Faulensiek	" " "
196	Aug. Simonsmeier	Landwirth	Lüerdissen	" " "
197	Ernst Düsenberg	Gastwirth	"	" " "
198	Friedr. Wesemann	Förster	Elkenberg	" " "
199	Wilh. Dankworth	Rentmeister	Schloß Barntrup	" " "
200	Friedrich Schäfer	Forstaufseher	" "	" " "
201	Heinr. Meier oder Hanke	Landwirth	Laßbruch	4. " "
202	Friedrich Tölle	Gutspächter	Hankenegge	" " "
203	Friedr. Thermann	Landwirth	Steinegge	" " "
204	Ernst Bobe	Leibzüchter	Talle	" " "
205	Friedr. Eichmeier	Landwirth	"	" " "
206	Friedr. Meier	"	Asmissen	5. " "
207	Friedrich Korf	"	"	" " "
208	Friedrich Küstermeier	"	Hohensonne	" " "
209	Heinrich Häger	"	"	" " "
210	Friedrich Weber	"	"	" " "
211	Julius Tiemann	Lehrer	Humfeld	" " "
212	Wilhelm Nieweg	Oberlehrer	Lieme	" " "
213	Friedrich Reese	Landwirth	Reesenberg	7. " "
214	Gustav Reese	"	"	" " "
215	August Wehrmann	"	Nösingfeld	" " "
216	Heinrich Meier	"	Bistrup	" " "
217	Wilhelm Bünte	"	Asmissen	" " "
218	Karl Schmidt	Gastwirth	Blotho	" " "
219	Gustav Süllwald	Kaufmann	"	" " "
220	Eduard Nenstiel	Fabrikant	"	" " "
221	Simon Lammersmeier	Landwirth	Herbrechtsdorf	" " "
222	Aug. Führing	"	Lieme	" " "
223	Rudolf Wagener	Forstmeister	Langenholzhausen	8. " "
224	Wilhelm Kenneke	Förster	Dalbke	" " "
225	Karl Brakemeier	"	Kirchberg	" " "
226	Heinrich Quadfaß	Waldschütz	Heidelbeck	" " "
227	Friedr. Henkensmeier	"	Langenholzhausen	" " "
228	Herm. Dunkert	Landwirth	Schönhagen	" " "
229	Oskar Philippi	"	Osterröden	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
230	Karl Lücke	Landwirth	Bremke	8. Septbr. 1897.
231	Friedrich Brand	"	Meierberg	" " "
232	Friedrich Bünte	"	Kükenbruch	" " "
233	Adolf Scheiper	"	Laßbruch	" " "
234	Fritz Hilker	"	Linderbruch	" " "
235	Karl Hilker	"	"	" " "
236	Heinrich Hilker	"	"	" " "
237	Karl Reese	"	Asmissen	" " "
238	Friedrich Depping	Forstaufseher	Rott	9. " "
239	Simon Zur-Heide	Landwirth	Welstorf	" " "
240	Heinrich Entorf	"	Bremke	" " "
241	Simon Stock	"	Osterhagen	" " "
242	Heinrich Peters	Gärtner	Rickbruch	" " "
243	Heinrich Requardt	Landwirth	Rösingfeld	" " "
244	Friedr. Requardt	"	"	" " "
245	Ludwig Noltemeier	Leibzüchter	"	" " "
246	Heinrich Depping	Landwirth	"	" " "
247	Friedrich Strate	Lehrer	Rott	" " "
248	Ernst Klaßmeier	Hofgorgelbauer	Kirchheide	" " "
249	Friedrich Reker	Forstaufseher	Sonneborn	10. " "
250	Friedrich Mengersen	Landwirth	Bremke	" " "
251	Paul Kellner	Domänenpächter	Varenholz	" " "
252	Julius Hampe	Landwirth	Jägerborn	" " "
253	Friedr. Marksmeier	"	Asmissen	11. " "
254	Heinr. Gronemeier	"	"	" " "
255	Herm. Sutmar	"	"	" " "
256	August Plöger	Landwirth	Hasebeck	" " "
257	Julius Struchtemeier	"	Struchtrup	" " "
258	Friedr. Struchtemeier	"	"	" " "
259	Friedr. Quadfaß	Gärtner	Rohbraken	" " "
260	Friedrich Noltemeier	Landwirth	Bremke	12. " "
261	Hermann Graf	Uhrmacher	Uhlenthal	14. " "
262	Friedrich Graf	"	"	" " "
263	Heinrich Rieke	Kolon	"	" " "
264	Friedrich Meier	"	Bremke	" " "
265	Gustav Wülker	Lehrer	Bavenhausen	16. " "
266	Heinrich Gelhaus	Gastwirth	Sommersell	17. " "
267	Friedr. Brockmann	Restaurateur	Blotho	" " "
268	Aug. Wiemann	Landwirth	Sommersell	19. " "
269	Friedr. Döldissen	"	Farmbeck	" " "
270	Eduard Kreylaus	Gärtner	Blotho	21. " "
271	Christian Depping	Kolon	Stemmen	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
272	Friedr. Meierkordt	Landwirth	Farmbeck	22. Septbr. 1897.
273	Karl Rehmsmeier	"	Lüerdissen	" " "
274	Wilh. Meierarend	"	Sibbentrup	" " "
275	Adolf Meierarend	"	"	" " "
276	Simon Führing	"	Wendlinghausen	" " "
277	Gottlieb Mölling	"	Schönhagen	" " "
278	Wilh. Engelkemeier	"	Hasebeck	23. " "
279	Heinrich Stuckenbrock	"	Wiembeck	" " "
280	Karl Süllwald	Fabrikant	Blotho	" " "
281	Joseph Brackmann	Kaufmann	"	" " "
282	Friedrich Depping	Landwirth	Herbrechtsdorf	24. " "
283	August Schalk	Oberpostassistent	"	" " "
284	Friedrich Gödeke	Förster	Hüttenhof	25. " "
285	Georg Hoyermann	Gutsbesitzer	Drostenhof	" " "
286	Adolf Klingeberg	Landwirth	Humfeld	" " "
287	Karl Künne	"	Welstorf	" " "
288	Joseph v. Lauchert	Forstassessor	Langenholzhausen	26. " "
289	Wilhelm Gnade	Waldschütz	Talle	" " "
290	Karl Lakemeier	Verwalter	Sevinghausen	" " "
291	Dr. Adolf Keyßer	Stadtbibliothekar	z. Zt. Dudenhausen	" " "
292	Karl Rostert	Landwirth	Lütte	28. " "
293	Fritz Meierotto	"	Luhe	" " "
294	Karl Overbeck	Dr. med.	Hohenhausen	" " "
295	August Wolfram	Küster	"	" " "
296	Heinrich Lübeking	Holzaufseher	Ullenhausen	" " "
297	Albrecht Diederichs	Erbpächter	Hellinghausen	29. " "
298	Fritz Brinkmann	Hofmeister	"	" " "
299	Ludwig Krücke	Student d. Med.	Langenholzhausen	" " "
300	Wilhelm Ernst	Amtsgerichtsrath	Hohenhausen	" " "
301	Friedrich Höfer	Kolon	Brosen	" " "
302	Friedr. Klemme	"	"	" " "
303	Friedr. Kuhfuß	Landwirth	Krubberg	30. " "
304	Heinrich Pape	Gastwirth	Friedrichswald	" " "
305	August Steinmeier	Kaufmann	Lieme	" " "
306	Friedr. Heise	Forstmeister	Sternberg	" " "
307	Friedr. Rodenberg	Förster	bei Barntrup	" " "
308	Heinrich Geller	"	Dorotheenthal	" " "
309	August Koch	"	Fuchsberg	" " "
310	Friedrich Brakemeier	"	im Ringe	" " "
311	Karl Redecker	"	Asmissen	" " "
312	Fritz Goedecke	Waldschütz	Hüttenau	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	L. Fürstliches Verwaltungsamt Schötmar.			
	I. Amt Schötmar.			
313	Petersmeier	Landwirth	Eikhof	24. August 1897.
314	Eduard Thiesmeier	"	Unterwüsten	25. " "
315	Eduard Wolff	Fabrikant	Schötmar	31. " "
316	Julius Meier	Verwalter	Heerse	1. Septbr. "
317	Lachhusemann	Kolon	Hölsen	2. " "
318	Carl Feger	Verwalter	Ehrsen	5. " "
319	Nacke	Gutsbesitzer	"	" " "
320	August Schröder	Buchbinder	Schötmar	" " "
321	Karl Husemann	Landwirth	Wülfer	8. " "
322	Hillebrand	"	Werl	9. " "
323	Obenhaus	Wirth	Lockhausen	" " "
324	E. Obenhaus	Colon	"	" " "
325	W. Sonntag	"	"	" " "
326	Bollhöfer	Domänenpächter	Uebbentrup	" " "
327	A. Bollhöfer	Verwalter	"	" " "
328	Wendt	Förster	Bexten	" " "
329	Wilh. Kopanka	Jäger	Ribbentrup	" " "
330	L. Lehmeier	Landwirth	Grastrup	" " "
331	Schmidtpott	Domänenpächter	Biemsen	" " "
332	von Stietencron	Rittergutsbesitzer	Schötmar	10. " "
333	Hellemann	Landwirth	Lockhausen	" " "
334	von Mengersen	Gutsbesitzer	Gronhof	11. " "
335	Friedr. Tasche	Landwirth	Grastrup	" " "
336	Gustav Rehse	"	"	" " "
337	August Hillebrand	Pächter	Papenhausen	14. " "
338	Paul Nagel	Kaufmann	Schötmar	17. " "
339	Fr. Pecher	Colon	a./d. Bega	18. " "
340	Carl Kramer	Verwalter	Bexten	21. " "
341	Gustav Eißen	—	z. Zt. Aspe	22. " "
342	Bobe	Landwirth	Oberwüsten	" " "
343	Th. Schuckmann	Kaufmann	Unterwüsten	23. " "
344	Pöhle	Wirth	Kusenbaum	" " "
345	Albrecht Tasche	—	Grastrup	26. " "
346	Robert Büxten	Rentner	Werl	28. " "
347	von Lengerke	Schloßhauptmann	Schwaghof	" " "
348	W. Kohring	Landwirth	Lockhausen	" " "
349	H. Kämpermann	"	Nienhagen	" " "
350	G. Niehage	"	"	" " "
351	Aug. Kohring	Verwalter	Vinnen	" " "
352	Aug. Kohring jun.	Landwirth	"	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
353	Herm. Dreckmeier	Landwirth	Wülfer	29. Septbr. 1897.
354	Ludwig Huxhage	"	"	" " "
355	Philipp Bobe	Kolon	Lockhausen	" " "
	II. Amt Oerlinghausen.			
356	Karl Meier	Verwalter	Hovedissen	17. August 1897.
357	Wilhelm Meier	"	Menkhausen	18. " "
358	Karl Wachsmuth	Apotheker	Oerlinghausen	" " "
359	E. Steinmeister	Gutsbesitzer	Menkhausen	" " "
360	Coßmann	Rektor	Oerlinghausen	21. " "
361	Rudolf Busse	—	Wistinghausen	30. " "
362	Meier	Verwalter	Niederbarkhausen	" " "
363	H. Kipshage, gen. Gaukstert	Landwirth	Stuckenbrok	" " "
364	Karl Weber jun.	Fabrikant	Oerlinghausen	31. " "
365	Paul Meier	Lehrer	Leopoldshöhe	2. Septbr. "
366	Ludwig Pustkuchen	Kaufmann	Oerlinghausen	" " "
367	G. Tappe	Lehrer	Kachtenhausen	8. " "
368	Ed. Bollhöfer	Wirth	Oerlinghausen	" " "
369	Otto Bollhöfer	Verwalter	Asemissen	" " "
370	G. Altrogge jun.	Landwirth	Bechterdissen	9. " "
371	Aug. Haverich	"	Kachtenhausen	15. " "
372	Bollhöfer	"	Asemissen	18. " "
373	Homann	"	Bechterdissen	" " "
374	Albrecht Haverich	"	Wellentrup	" " "
375	Fr. Krumsiek	Rentner	Asemissen	22. " "
376	Karl Siekmann	Holzaufseher	"	" " "
377	Fritz Siekmann	Arbeiter	"	" " "
378	Büngener	Lehrer	Greste	23. " "
379	Dr. Caesar	Amtsrichter	Oerlinghausen	24. " "
380	Fr. Frevert	Gutsbesitzer	Milse	29. " "
381	Wilh. Brand	"	Ehrdissen	" " "
382	Heinr. Kämper	Landwirth	Greste	" " "
383	Gust. Hilker	"	"	" " "
384	Gust. Windmann	Lehrer	Evenhausen	" " "
	M. Fürstliches Verwaltungsamt Blomberg.			
	I. Amt Blomberg.			
385	Friedrich Heering	Vorsteher	Maspe	3. August 1897.
386	August Köstering	Maler	"	" " "
387	Ernst Jürgens	Landwirth	"	6. " "
388	Friedrich Eichmann	"	"	14. " "
389	Friedrich Eikermann	Müller	"	17. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
390	Wilhelm Schmidtmeier	Gutsaufseher	Altendonop	1. Septbr. 1897.
391	Heinrich Drewes	Müller	Hofdonop	„ „ „
392	August Meier	Landwirth	Altendonop	3. „ „
393	Georg Niederbracht	Gutsbesitzer	Siebenhöfen	„ „ „
394	Heinrich Angermann	Kaufmann	Hagen i./W.	4. „ „
395	August Hanning	Gutspächter	Wöhren	11. „ „
396	Friedrich Schmidtmeier	Gutsaufseher	Lüdershof	15. „ „
397	Wilhelm Meier	Landwirth	Oestrup	„ „ „
398	Ernst Ehlert	Revierjäger	Siekholz	18. „ „
399	Rudolf Lindhorst	Lehrer	Pöhlde a./H.	28. „ „
400	Hermann Mundhenk	Landwirth	Eschenbruch	„ „ „
	II. Amt Schieder.			
401	Alfred Brandes	Rittergutspächter	Borkhausen	6. August 1897.
402	Ernst Rodemeier	Vorsteher	Tintrup	17. „ „
403	Gottfried Staemmler	Fabrikant	Schieder	26. „ „
404	Friedrich Gummert	Fuhrunternehmer	Bochum	28. „ „
405	Robert Tauffenbach	Mühlenbesitzer	„	„ „ „
406	Wilhelm Friemann	Brauereibesitzer	„	„ „ „
407	Fritz Löbbe	Fabrikant	„	„ „ „
408	Julius van Hees	Güter-Exp.-Vorst.	„	„ „ „
409	Fritz Beilstein	Installateur	„	„ „ „
410	Wilhelm Niemeier	Restaurateur	„	„ „ „
411	Heinrich Lehmsieper	Wirth	„	„ „ „
412	Eduard Wewer	Kaufmann	Steinheim	31. „ „
413	Wilhelm Prasse	„	„	„ „ „
414	Julius Weil	„	„	„ „ „
415	Schulte	Vorsteher	Bergen	1. Septbr. „
416	Theodor Fosse	Oeconom	Horst	„ „ „
417	Ludger Dellmann	—	Hanne	„ „ „
418	Theodor Helf	Gutsbesitzer	Grumme	„ „ „
419	Th. Schulte Herweling	Apotheker	Weitmar	„ „ „
420	Wilhelm Eikmann	Landwirth	Herne	„ „ „
421	Wilhelm Sacher	Kaufmann	„	„ „ „
422	Christoph Rudloff	Wirth	Holsterhausen	2 „ „
423	Ernst Meier	Gutspächter	Freismissen	9. „ „
424	Heinrich Harpen	Landwirth	Hofstede	10. „ „
425	Aloys Helf	„	Ueckendorf	„ „ „
426	Simon Römer	Förster	Schieder	„ „ „
427	Wilhelm Hermsmeier	Forstaufseher	„	15. „ „
428	Karl Mische	Landwirth Nr. 2	Wellentrup	„ „ „
429	A. Meier	Landwirth	Siebenhöfen	17. „ „
				18. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
430	Andreas Lühr	Rittergutsbesitzer	Borkhausen	21. Septbr. 1897.
431	Friedrich Strate	Landwirth	Billerbeck	24. „ „
432	Friedrich Flake	„	Höntrup	30. „ „
433	H. Bohm	Fabrikant	Schieder	„ „ „
	III. Amt Schwalenberg.			
434	August Meier	Stellmacher	Hünkergrund	15. August 1897.
435	Heinrich Schäfer	Müller	Elbrinxen	17. „ „
436	Heinrich Niermann	Landwirth	„	„ „ „
437	Hermann Meier	Lehrer	„	28. „ „
438	Ernst Lappenbusch	Küster	„	„ „ „
439	Joseph Wiemers	—	Essen	31. „ „
440	August Mischer	Forstaufseher	Biesterfeld	1. Septbr. „
441	Fritz Mische	Waldschütz	Schwalenberg	„ „ „
442	Wilh. Schleiffer	„	Lothe	„ „ „
443	Gustav Redeker	„	Rischenau	„ „ „
444	Adolf Stroteich	Förster	Elbrinxen	„ „ „
445	Simon Lohmann	„	Schwalenberg	„ „ „
446	Fritz Roolf	„	Rischenau	„ „ „
447	Fritz Hanke	„	Brakelsiek	„ „ „
448	Hornhardt	Oberförster	Biesterfeld	„ „ „
449	Stecker	Lehrer	Lothe	4. „ „
450	F. Meier	Colon	Hünkergrund	8. „ „
451	Räker	Oberförster	Falkenhagen	15. „ „
452	Kenneke	Förster	Sabbenhausen	„ „ „
453	Nebelsiek	„	Hummersen	„ „ „
454	Hasse	Waldschütz	Sabbenhausen	„ „ „
455	Stock	Forstaufseher	Niese	„ „ „
456	Heinrich Welling	Landwirth	Biesterfeld	16. „ „
457	Friedrich Diekmeier	Colon	„	„ „ „
458	Hans v. Ohlen	—	Falkenhagen	23. „ „
459	H. Sonntag	Kaufmann	Rischenau	24. „ „
460	Gottlieb Brand	Landwirth	Ruensiek	26. „ „
461	Heinrich Herbst	„	Elbrinxen	„ „ „
462	Hugo Hornhardt	—	Biesterfeld	30. „ „
463	Gustav Nebelsiek	Forstlehrling	„	„ „ „
464	Heinrich Potthast	Leibzüchter	Lothe	„ „ „
	N. Fürstliches Verwaltungsamt Lipperode-Cappel.			
465	Adolf Gallenkamp	Auktions-Commissar	Lippstadt	22. August 1897.
466	St. Hustermeier	Waldwärter	„	25. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
467	Aug. Roolf	Kaufmann	Lippstadt	25. August 1897.
468	Ernst Linhoff	Apotheker	"	28. " "
469	Freiherr von Werthern	Kgl. Landrath	"	" " "
470	Dr. med. Clemens Hilbck	prakt. Arzt	"	1. Sept. "
471	Ludwig Nies	Kaufmann	"	14. " "
472	Heinrich Becker	Glasfabrikbesitzer	Driburg	17. " "
473	Joh. Gellhaus	Gastwirth	"	" " "
474	Friedrich Luigs	Amtsgerichtsr. a. D.	Münster	18. " "
475	Roolf	Schlachthofs-Insp.	Essen	23. " "

In der Nacht vom 5./6. Oktober d. J. ist aus der katholischen Kirche in Schwalenberg mittels Erbrechens eines Schränkchens ein etwa 10 cm hohes und etwa 10 cm im Durchmesser haltendes rundes schlichtsilbernes Gefäß mit drei tellerartigen Vertiefungen, in welchen sich je ein entsprechender silberner Einsatz befand, gestohlen worden.

Das Gefäß war mit einem Deckel geschlossen, auf dessen innerer Seite oberhalb der Vertiefungen die Buchstaben „Chr. Cat. Olt." eingravirt standen.

Um Ermittelungen nach dem Verbleib des gestohlenen Gegenstandes und nach dem unbekannten Thäter, sowie um Mittheilung hierher wird ersucht.

Detmold, den 13. Oktober 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Salzuflen. Der Schuhmacher August Vogt in Salzuflen und seine Verlobte Karoline Detering daselbst haben durch Ehevertrag vom 9. d. Mts. die Gemeinschaft der Güter ganz ausgeschlossen.

Salzuflen, den 10. Oktober 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Stammeier.

Bekanntmachung.

Alle bis zum heutigen Termine an den Nachlaß des Zieglers Wilhelm Bunte in Schwalenberg nicht angemeldeten Ansprüche sind davon ausgeschlossen.

Blomberg, 9. Oktober 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Lage. Die von Stadthagen hierher seit 1. d. M. verzogenen Eheleute Ziegler Friedrich Linnemöller und Lina, geb. Risch, haben die bisher zwischen ihnen bestehende Gütertrennung auch hierorts eingeführt.

Lage, 7. Oktober 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Der frühere Bauerrichter August Hanke Nr. 73 in Laßbruch und dessen Ehefrau Catharine, geb. Heger haben durch Vertrag von heute die eheliche Gütergemeinschaft, wie solche bis dahin zwischen ihnen bestanden hat, gänzlich ausgeschlossen.

Alverdissen, den 9. Oktober 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Wittwe Julie Oppenheimer, geb. Rosenstern m. Silberschmidt (Firma J. V. Oppenheimer in Barntrup ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die den Mitgliedern des Gläubigerausschusses zu gewährenden Vergütungen, sowie über etwaige nicht verwerthbare Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Dienstag, den 3. November 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Alverdissen, den 12. Oktober 1896.

Hausmann,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 84. Sonnabend, den 17. Oktober. 1896.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben geruht, dem Gymnasiallehrer Busse in Lemgo aus Anlaß seines fünfzigjährigen Dienstjubiläums das Fürstlich Lippische goldene Verdienstkreuz gnädigst zu verleihen.

Detmold, den 17. Oktober 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Der Rechtskandidat Paul Uhden hieselbst ist zum Referendar ernannt worden.

Detmold, den 12. Oktober 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Die Regierung hat zum Vorsitzenden der Berufungs-Kommission für die Einkommensteuer-Veranlagung des Jahres 1897/98 den Regierungsrath Pustkuchen hierselbst ernannt.

Detmold, den 12. Oktober 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Zum Mitgliede der nach § 38 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 gebildeten Berufungs-Kommission, sowie zum Stellvertreter des Vorsitzenden derselben ist an Stelle des auf seinen Antrag von diesen Aemtern entbundenen Geheimen Regierungs-Raths Overbeck der Regierungsrath Pustkuchen hierselbst von der Regierung ernannt worden.

Detmold, den 12. Oktober 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

An Stelle des Rentners K. Husemann in Detmold ist das bisherige stellvertretende Mitglied Oekonomierath Theopold das. zum ordentlichen Mitgliede des Kuratoriums der Leihekasse und der Landessparkasse und an Stelle des letzteren der Rentner W. Ehlerding in Detmold zum stellvertretenden Mitgliede gewählt.

Detmold, den 12. Oktober 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Wahl eines Landtagsabgeordneten für die III. Abtheilung des II. Wahlkreises im östlichen Wahlbezirke der Stadt Lemgo nicht im Schöffensaale, sondern im Waisenhause (Schulzimmer 2. Thür rechts) zu Lemgo vorgenommen wird.

Detmold, den 14. Oktober 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Mit Rücksicht auf die Vornahme der Landtagswahlen wird der in Oerlinghausen stattfindende Kram- und Viehmarkt vom Donnerstag, den 12. November d. J. auf Donnerstag, den 26. November d. J. **verlegt**.

Schötmar, 12. Oktober 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Vorschriften

zur Sicherung der gehörigen Ausführung des Impfgeschäfts.

In Ausführung des Bundesraths-Beschlusses vom 18. Juni 1885 und einer Verfügung des Reichskanzlers vom 5. Februar d. J. werden folgende Vorschriften zur Sicherung der gehörigen Ausführung des Impfgeschäfts zur allgemeinen Nachachtung bekannt gemacht:

I.

Vorschriften, welche von den Aerzten bei der Ausführung des Impfgeschäfts zu befolgen sind.

1. An Orten, an welchen ansteckende Krankheiten in größerer Verbreitung auftreten, ist die Impfung während der Dauer der Epidemie nicht vorzunehmen.

Erhält der Impfarzt erst nach Beginn des Impfgeschäfts davon Kenntniß, daß derartige Krankheiten in dem betreffenden Orte herrschen, oder zeigen sich dort auch nur einzelne Fälle von Impfrothlauf, so hat er die Impfung an diesem Orte zu unterbrechen und der zuständigen Behörde davon Anzeige zu machen.

Hat der Impfarzt Fälle von ansteckenden Krankheiten in Behandlung, so hat er in zweckentsprechender Weise deren Verbreitung bei dem Impfgeschäft durch seine Person zu verhüten.

2. Bereits bei der Bekanntmachung des Impftermins ist dafür Sorge zu tragen, daß die Angehörigen der Impflinge gedruckte Verhaltungsvorschriften für die öffentliche Impfung und über die Behandlung der Impflinge während der Entwicklung der Impfblattern erhalten.

3. Im Impftermine hat der Impfarzt im Einvernehmen mit der Ortspolizeibehörde für die nöthige Ordnung zu sorgen, Ueberfüllung der für die Impfung bestimmten Räume zu verhüten und ausreichende Lüftung derselben zu veranlassen.

Die gleichzeitige Anwesenheit der Erst- und der Wieder-Impflinge ist zu vermeiden.

4. Die öffentlichen Impfungen sind mit Thier-Lymphe auszuführen, welche den Impfärzten kosten- und portofrei aus der Königlichen Impfanstalt in Hannover geliefert wird.

5. Jeder Impfarzt hat aufzuzeichnen, von wo und wann er seine Lymphe erhalten hat; die von der Königlichen Impfanstalt in Hannover gegebenen Vorschriften sind zu befolgen.

6. Es empfiehlt sich, die Kinder nicht früher zu impfen, als bis sie das Alter von 3 Monaten überschritten haben.

Kinder, welche an schweren acuten oder chronischen, die Ernährung stark beeinträchtigenden oder die Säfte verändernden Krankheiten leiden, sollen in der Regel nicht geimpft und nicht wiedergeimpft werden.

7. Die zur Impfung bestimmten Instrumente müssen rein sein und vor jeder Impfung eines neuen Impflings mittels Wassers und Abtrocknung gereinigt werden.

Zur Abtrocknung dürfen jedoch nicht Handtücher und dergleichen, sondern nur Karbol- oder Salicylwatte verwendet werden. Instrumente, welche eine gründliche Reinigung nicht gestatten, dürfen nicht gebraucht werden.

Die Instrumente zu anderen Operationen als zum Impfen zu verwenden, ist verboten.

8. Die Impfung wird in der Regel an den Oberarmen vorgenommen; bei Erstimpflingen sind 4 seichte Schnitte von höchstens 1 cm Länge am rechten, bei Wiederimpflingen 4—5 am linken Arme anzubringen.

Stärkere Blutungen sind beim Impfen zu vermeiden. Das Auftragen der Lymphe mit dem Pinsel ist verboten.

9. Die Erstimpfung hat als erfolgreich zu gelten, wenn mindestens 2 Blattern zur regelmäßigen Entwickelung gekommen sind.

In Fällen, in welchen nur eine Blatter zur regelmäßigen Entwicklung gekommen ist, hat sofort nochmalige Impfung Statt zu finden. Jedoch ist gleichzeitig der Impfschein auszustellen.

Bei der Wiederimpfung genügt für den Erfolg schon die Bildung von Knötchen bezw. Bläschen an den Impfstellen.

10. Der Impfarzt ist verpflichtet, in dem Impfungstermine den Nachschautermin bekannt zu machen.

11. Alle Vorschriften dieser Instruction, mit Ausnahme der nur auf die öffentlichen Impfungen sich beziehenden unter 1, 2, 3, 4 und 10 gelten auch für die Ausführung von Privatimpfungen.

II.

Verhaltungsvorschriften für die Angehörigen der Impflinge.

1. Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken, herrschen, dürfen die Impflinge zum allgemeinen Termine nicht gebracht werden.

2. Die Kinder müssen zum Impftermine mit rein gewaschenem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden.

3. Auch nach dem Impfen ist möglichst große Reinhaltung des Impflings wichtigste Pflicht.

4. Die Nahrung des Kindes bleibe unverändert.

5. Bei günstigem Wetter darf dasselbe ins Freie gebracht werden. Man vermeide im Hochsommer nur die heißesten Tagesstunden und die directe Sonnenhitze.

6. Die Impfstellen sind mit der größten Sorgfalt vor dem Aufreiben, Zerkratzen und vor Beschmutzung zu bewahren. Die Hemdärmel müssen hinreichend weit sein, damit sie nicht durch Scheuern die Impfstellen reizen.

7. Nach der erfolgreichen Impfung zeigen sich vom vierten Tage ab kleine Bläschen, welche sich in der Regel bis zum neunten Tage unter mäßigem Fieber vergrößern und zu erhabenen, von einem rothen Hofe umgebenen Schutzpocken entwickeln. Dieselben enthalten eine klare Flüssigkeit, welche sich am achten Tage zu trüben beginnt. Vom zehnten bis zwölften Tage beginnen die Pocken zu einem Schorfe einzutrocknen, der nach 3 bis 4 Wochen von selbst abfällt.

8. Bei regelmäßigem Verlaufe der Impfpocken ist ein Verband überflüssig; falls aber in der nächsten Umgebung derselben eine starke, breite Röthe entstehen sollte, oder wenn die Pocken sich öffnen, so umwickelt man den Oberarm mit einem in Baumöl getauchten oder noch besser mit Vaseline bestrichenen reinen Leinwandläppchen.

Bei jeder erheblichen, nach der Impfung entstehenden Erkrankung ist ein Arzt zuzuziehen.

9. An einem im Impftermine bekannt zu gebenden Tage haben die Impflinge zur Nachschau zu erscheinen. Dieselben erhalten, wenn die Impfung Erfolg hatte, an diesem Tage den Impfschein Derselbe ist sorgfältig aufzubewahren.

10. Kann ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung, oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit aufgetreten ist, nicht in das Impflokal gebracht werden, so haben die Eltern oder deren Vertreter dieses spätestens am Termintage dem Impfarzte anzuzeigen.

III.

Vorschriften, welche von den Ortspolizeibehörden bei der Ausführung des Impfgeschäftes zu befolgen sind.

1. Treten an einem Orte ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen, in größerer Verbreitung auf, so wird die Impfung ausgesetzt.

Aus einem Hause, in welchem Fälle der genannten Krankheiten zur Impfzeit vorgekommen sind, dürfen Kinder zum öffentlichen Termine nicht gebracht werden; auch haben sich Erwachsene aus solchen Häusern vom Impftermine fern zu halten.

Impfung und Nachschau an Kindern aus solchen Häusern müssen getrennt von den übrigen Impflingen vorgenommen werden.

Ebenso ist zu verfahren, wenn in einem Hause die natürlichen Pocken aufgetreten sind.

2. Für die öffentliche Impfung sind helle, heizbare, genügend große, gehörig gereinigte und gelüftete Räume bereit zu stellen, welche womöglich auch eine Trennung des Warteraums vom Operationszimmer gestatten.

Bei kühler Witterung sind die Räume zu heizen.

3. Ein Beauftragter der Ortspolizeibehörde sei im Impftermine zur Stelle, um im Einvernehmen mit dem Impfarzte für Aufrechthaltung der Ordnung zu sorgen.

Entsprechende Schreibhülfe ist bereit zu stellen.

Bei der Wiederimpfung und der darauf folgenden Nachschau sei ein Lehrer anwesend.

4. Eine Ueberfüllung der Impfräume, namentlich des Operationszimmers, werde vermieden.

Die Zahl der vorzuladenden Impflinge richte sich nach der Größe der Impfräume.

5. Man verhüte thunlichst, daß die Impfung mit der Nachschau zusammen fällt.

Jedenfalls sind Erstimpflinge und Wiederimpflinge möglichst von einander zu trennen.

6. Es ist darauf hinzuwirken, daß die Impflinge mit rein gewaschenem Körper und reinen Kleidern zum Impftermine kommen. Zu diesem Zweck soll bei der Bestellung zum Impftermine den Angehörigen des Impflings ein Exemplar der Verhaltungs-Vorschriften eingehändigt werden.*)

Kinder mit unreinem Körper und schmutzigen Kleidern können vom Termine zurückgewiesen werden.

Detmold, 12. Oktober 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

---

*) Anmerkung: Den betr. Behörden steht eine genügende Menge von Exemplaren dieser Vorschriften in der Regierungs-Registratur zum Selbstkostenpreise zur Verfügung.

Bekanntmachung,
den Wandergewerbebetrieb für 1897 betreffend.

Diejenigen im hiesigen Lande wohnhaften Personen, welche im nächsten Jahre ein Wandergewerbe betreiben wollen, werden aufgefordert, die Anträge auf Ertheilung von Wandergewerbescheinen baldigst bei den Verwaltungsbehörden ihres Wohnorts (den Fürstlichen Verwaltungsämtern und den Magistraten der Städte) zu stellen, da sie nur dann auf Aushändigung der Scheine bis zum Ablauf dieses Jahres rechnen können. Im Uebrigen wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung über das Wandergewerbe durch die am 1. Januar k. J. in Kraft tretende Novelle vom 6. August d. J. in mehrfacher Beziehung geändert sind. Namentlich können Personen unter 25 (bisher 21) Jahren in der Regel Wandergewerbescheine nicht mehr erhalten. Nur zu Gunsten derjenigen in diesem Alter befindlichen Personen, welche eine Familie zu ernähren haben und bereits vier Jahre im Wandergewerbe thätig gewesen sind, hat das Gesetz allgemein eine Ausnahme zugelassen.

Detmold, den 9. Oktober 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Lemgo. Auf Antrag der Erben des Wittwers und Zieglers Heinrich Reichardt hiers. werden Alle, welche Ansprüche irgend welcher Art an den Nachlaß des letzteren erheben wollen, hierdurch aufgefordert, solche spätestens in dem dazu auf

Dienstag, den 3. November 1896,
Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, anstehenden Termin anzumelden und zu begründen, als sonst bei Theilung des Nachlasses Rücksicht darauf nicht genommen wird.

Lemgo, den 8. Oktober 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Die Erben und die Vormünder der Erben der Witwe Gröne in Wörderfeld haben den Nachlaß nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten und werden alle, die Ansprüche auf Befriedigung aus dem Nachlasse zu haben glauben, hiermit aufgefordert, diese spätestens in dem auf

Sonnabend, 7. November 1896,
Nachmittags 2 Uhr,

in der ref. Schule in Falkenhagen angesetzten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit berücksichtigt werden, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeinen Rechtsvorschriften noch verpflichtet sind.

Blomberg, 5. Oktober 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Aufgebot.

Der Bürgermeister Linnemann in Bösingfeld hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Hypothekenurkunde vom 2. Oktober 1873 über das für den Flecken Bösingfeld auf den Grundbesitz des Gastwirths Himstedt Nr. 2 in Bösingfeld — Bd. 2 Bl. 20 des Grundbuchs von Bösingfeld — in Abtl. III unter Nr. 1 eingetragenen Darlehns von 9000 Mark beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird hierdurch aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, 26. Januar 1897,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der letzteren erfolgen wird.

Alverdissen, 14. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuche von Asmissen Bd. 1 Bl. 28 eingetragene Grundbesitz des Landwirths Ernst Laubkermeier Nr. 84 zu Eimke, Bauerschaft Asmissen, zu welchem nach den öffentlichen Büchern ein Wohnhaus, sowie Grundstücke in einer Gesammtgröße von 6 ha 20 a 56 qm mit einem

katastermäßigen Reinertrage von 39 Mark 82 Pf. gehören, in dem auf

Dienstag, den 24. November 1896, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine öffentlich meistbietend versteigert werden.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß der Zuschlag bei einem $^2/_3$ des Taxats übersteigenden Gebote ertheilt werden wird, und daß Taxe und Verkaufsbedingungen vom 1. November d. J. an auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen, von dort auch gegen Entrichtung der Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden können.

In dem obigen Termine sind dingliche Rechte an dem zu versteigernden Grundbesitz bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Alverdissen, 12. Oktober 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
(gz.) Böhmer.

Ausgefertigt:
Alverdissen, 14. Oktober 1896.
Hausmann, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Die unter Nr. 4 des hiesigen Firmenregisters eingetragene Firma J. F. A. Bödeker in Alverdissen ist zufolge Verfügung vom 10. l. M. gelöscht.

Alverdissen, 13. Oktober 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Diejenigen, welche ihre Ansprüche an die der Witwe des Tischlers Hermann Röwe zu Horn, dem Wegaufseher Heinrich Rech Nr. 67 zu Meinberg und dem Tischlermeister Wilhelm Koch daselbst für die Abtretung von Grundstücken zur Anlegung einer Drehscheibe auf dem Bahnhofe Horn-Meinberg auszuzahlenden Entschädigungsgelder nicht angemeldet haben, sind mit denselben in Gemäßheit der Bekanntmachung vom 8. August d. J. ausgeschlossen.

Horn, den 11. Oktober 1896.

Der Enteignungs-Commissar.
G. Cordemann.
Amtsgerichtsrath.

Bekanntmachung.

Bei den Telegraphen-Bestiebsstellen in Großenmarpe und Herrentrup ist der Unfall-Meldedienst nach Blomberg (Lippe) eingerichtet worden.

Minden (Westf.), 11. Oktober 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Herbstkontrolversammlungen finden wie folgt statt:

I.

Im Bezirk des Hauptmeldeamtes Detmold.

9. November — Montag — **Vormittags 9½ Uhr in Schötmar, Platz neben der Kirche;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.

Nachmittags 2¼ Uhr in Lage, vor der Bürgerschule auf der Heide; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Lage und dem früheren Amte Lage.

10. November — Dienstag — **Vormittags 10 Uhr in Helpup bei Oerlinghausen;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus dem Flecken und früheren Amte Oerlinghausen.

14. November — Sonnabend — **Nachmittags 3½ Uhr in Horn auf dem Marktplatz;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Horn und dem früheren Amte Horn.

16. November — Montag — **Vormittags 9 Uhr in Detmold auf dem Kasernenhofe I** für die Reservisten, welche in den Jahren 1889, 1890, 1891 und 1892 eingetreten sind, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Detmold und dem früheren Amte Detmold.

Nachmittags 3 Uhr daselbst; für die Reservisten, welche in den Jahren 1893, 1894, 1895 und 1896 eingetreten sind, aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

II.

Im Bezirk des Meldeamtes Lemgo.

11. November — Mittwoch — **Vormittags 10¼ Uhr in Lemgo, Kastanienwall;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Lemgo und dem früheren Amte Brake.

11. November — Mittwoch — **Nachmittags 3½ Uhr in Hohenhausen in dem Garten vor dem Hause des Gastwirths Wülker;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus den früheren Aemtern Hohenhausen und Varenholz.

III.

Im Bezirk der Controlstelle Blomberg.

12. November — Donnerstag — **Vormittags 10½ Uhr in Alverdissen, auf dem Platze vor dem Schlosse;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Barntrup und dem früheren Amte Sternberg.

13. November — Freitag — **Vormittags 11 Uhr in Schwalenberg vor dem Rathhause;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus dem Flecken und früheren Amte Schwalenberg.

14. November — Sonnabend — **Vormittags 10½ Uhr in Blomberg auf dem Piderit-Platz;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile

entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Blomberg und den früheren Aemtern Blomberg und Schieder.

Anmerkung.

1. Militärpaß und Führungsattest sind mitzubringen.
2. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrolversammlung wird ohne jede Nachsicht nicht nur mit Arrest bezw. Nachkontrole bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11,4 und 128 der Wehrordnung, Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
3. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.
4. Nach Beendigung der Kontrolversammlung werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei der Kontrolversammlung nicht in der Front stehen.
5. Die Civilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezüglichen Termine nach der Verfügung der Fürstlichen Regierung vom 25. Januar 1874 Nr. 614 zu verfahren.

Detmold, den 12. Oktober 1896.

Königliches Bezirkskommando.
von Papen.
Oberstlieutenant z. D. und Kommandeur.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Ernst Meyer, alleiniger Inhaber der Firma S. F. Ernst Meyer in Lemgo wird heute am 15. Oktober 1896, Vormittags 11½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Heinrich Siekmann in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 24. November 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 10. November 1896, Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 8. Dezember 1896, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. November 1896 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Lemgo.
gez. Pothmann.

Veröffentlicht:
Lemgo, den 15. Oktober 1896.
Schley, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schlossermeisters Carl Blümchen in Lemgo wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 11. August 1896 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 11. August 1896 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Lemgo, den 13. Oktober 1896.
Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Gemäß Verfügung vom heutigen Tage ist in das hiesige Handelsregister eingetragen, daß die Firma W. Korf in Almena auf die Wittwe Anna Korf, geb. Hartmann, daselbst übergangen ist.

Alverdissen, 14. Oktober 1896.
Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 85. Mittwoch, den 21. Oktober. 1896.

Die heute ausgegebene Nr. 14 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 24. Gesetz, betreffend die Erledigung des Thronstreites, vom 17. Oktober 1896.

Nr. 25. Gesetz, eine Abänderung des Regentschaftsgesetzes vom 24. April 1895 betreffend, vom 17. Oktober 1896.

Das nachstehende Schreiben des Königlich Sächsischen Staatsministers für die auswärtigen Angelegenheiten vom 23. v. M. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Detmold, den 19. Oktober 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Dresden, den 23. September 1896.

Dem sehr geehrten Fürstlichen Kabinets-Ministerium beehrt sich der ergebenst Unterzeichnete auf das sehr gefällige Schreiben vom 21. dieses Monats zu erwidern, daß Seine Majestät der König mit ganz besonderer Freude von dem durch Beschluß des Lippischen Landtags zum Ausdruck gebrachten Danke der Lippischen Landesvertretung für die Uebernahme des Vorsitzes bei dem in der Lippischen Thronfolgefrage vereinbarten Schiedsgerichte Kenntniß genommen hat.

Indem der Unterzeichnete an das Fürstliche Kabinets-Ministerium das Ersuchen richtet, von der stattgehabten Uebermittelung des bezüglichen Beschlusses der Lippischen Landesvertretung zu Allerhöchster Stelle und der daraufhin Seiten Seiner Majestät des Königs zum Ausdruck gebrachten hohen Befriedigung dem Herrn Präsidenten des Lippischen Landtags Mittheilung zugehen zu lassen, ergreift er gern die Gelegenheit, um das Fürstliche Kabinets-Ministerium seiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Der Königlich Sächsische Staatsminister für die auswärtigen Angelegenheiten.
(gez.) v. Metzsch.

An
das Fürstlich Lippische Kabinets-Ministerium.
Detmold.

Steckbrief.

Gegen die Künstler Karl und Wilhelm Richter aus Groß-Ammensleben bei Halberstadt ist die Untersuchungshaft wegen unberechtigten Fischens und Widerstandes gegen die Staatsgewalt verhängt.

Es wird ersucht dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J 441/96 zu geben.

Detmold, den 15. Oktober 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Beschreibung:

1) des Karl Richter:

Alter: ca. 19 Jahr. Statur: kräftig. Größe: etwa 1,70 m. Haare: dunkel. Gesichtsfarbe: blaß. Bart: schwach.

2) des Wilhelm Richter:

Alter: 17 Jahr. Größe: 1,68 m. Haare: blond. Gesichtsfarbe: blaß.

Steckbriefserledigung.

Der unterm 25. September d. J. gegen den Theaterdirector Bernhard Berger aus Neusatz (Ungarn) diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, 16. Oktober 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Es wird auf Grund des § 17 der Gewerbeordnung zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Der Schlachtermeister Karl Borsdorf beabsichtigt auf seiner Bürgerstätte Langestraße Nr. 54 hierselbst einen Benzin-Motor zum Betrieb von Fleischerei-Maschinen und zur Erzeugung von electrischem Licht aufzustellen.

Einwendungen gegen diese Anlage sind binnen einer Ausschlußfrist von 14 Tagen nach Ausgabe des Amtsblatts, welches diese Bekanntmachung enthält, bei uns anzubringen.

Die Pläne liegen in unserm Büreau während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Lage, den 20. Oktober 1896.

Der Magistrat.
Lüning.

Durch Beschluß vom heutigen Tage sind Alle, welche der Aufforderung des unterzeichneten Gerichts vom 10. Juli d. J. zuwider Ansprüche an die Kaufgelder des Biere'schen Colonats Nr. 5 in Pivitsheide V. H. oder Realrechte an letzteres nicht angemeldet haben, ausgeschlossen.

Detmold, den 15. Oktober 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
J. A.
v. Meien.

Steckbrief.

Gegen den Handelsmann Clementi Unti aus Inglesias in Italien, zuletzt wohnhaft in Hannover, Inselstraße Nr. 3, etwa 21 Jahre alt, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Detmold vom 5. August 1896 erkannte eventuelle Haftstrafe von sechs Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß des Ergreifungsorts abzuliefern. Letzterer wird um Strafvollziehung ersucht. Bei Zahlung von 18 Mark Geldstrafe ist der Verhaftete freizugeben.

Detmold, den 20. Oktober 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Lemgo. Termin zur Eröffnung der von den Gebrüdern Karl und Ernst Trebbe und dem Kupferschmied Wilhelm Trebbe hierselbst errichteten letztwilligen Verfügung ist auf

Dienstag, den 27. Oktober 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, anberaumt, wozu Alle, die dabei Interesse zu haben glauben, sich einfinden wollen.

Lemgo, den 13. Oktober 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gutspächters F. Halgmann zu Riechenberg ist nach rechtskräftiger Bestätigung des Zwangsvergleichs vom 27. August 1896 aufgehoben.

Blomberg, 15. Oktober 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. C. Melm.
Veröffentlicht: Busse, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Lage. Für den wegen Geisteskrankheit entmündigten Missionar Gottlob Binetsch hierselbst sind dessen Ehefrau Agnes und der Kaufmann August Steinmeyer hierselbst zu Güterpflegern bestellt, ohne deren Genehmigung Verträge mit dem Entmündigten rechtsgültig nicht abgeschlossen werden können.

Lage, 14. Oktober 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Nieländer.

Lage. Die Firma August Drawe hierselbst, Nr. 75 des Firmenregisters, ist erloschen.

Lage, 15. Oktober 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Nieländer.

In Sachen, den Zwangsverkauf der dem Zimmermeister Konrad Klöpper zu Detmold gehörenden in der hiesigen Feldmark belegenen Grundstücke betr., sind diejenigen, welche ihre Rechte nicht angemeldet haben, durch Ausschlußurtheil vom 6. d. M. in Gemäßheit des in der Bekanntmachung vom 21. Juli d. J. angedrohten Rechtsnachtheils mit denselben ausgeschlossen und ihrer Rechte den neuen Erwerbern gegenüber verlustig erklärt.

Horn, den 11. Oktober 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kurhauspächters Carl Roxin zu Meinberg ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

Montag, den 2. November 1896,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Horn, den 18. Oktober 1896.

Austermann i. V.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Herbstkontrolversammlungen finden wie folgt statt:

I.

Im Bezirk des Hauptmeldeamtes Detmold.

9. November — Montag — **Vormittags 9½ Uhr in Schötmar, Platz neben der Kirche;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.

Nachmittags 2¼ Uhr in Lage, vor der Bürgerschule auf der Heide; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Lage und dem früheren Amte Lage.

10. November — Dienstag — **Vormittags 10 Uhr in Helpup bei Oerlinghausen;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus dem Flecken und früheren Amte Oerlinghausen.

14. November — Sonnabend — **Nachmittags 3½ Uhr in Horn auf dem Marktplatz;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Horn und dem früheren Amte Horn.

16. November — Montag — **Vormittags 9 Uhr in Detmold auf dem Kasernenhofe I** für die Reservisten, welche in den Jahren 1889, 1890, 1891 und 1892 eingetreten sind, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Detmold und dem früheren Amte Detmold.

Nachmittags 3 Uhr daselbst; für die Reservisten, welche in den Jahren 1893, 1894, 1895 und 1896 eingetreten sind, aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

II.

Im Bezirk des Meldeamtes Lemgo.

11. November — Mittwoch — **Vormittags 10¼ Uhr in Lemgo, Kastanienwall;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Lemgo und dem früheren Amte Brake.

11. November — Mittwoch — **Nachmittags 3½ Uhr in Hohenhausen in dem Garten vor dem Hause des Gastwirths Wülker;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus den früheren Aemtern Hohenhausen und Varenholz.

III.

Im Bezirk der Controlstelle Blomberg.

12. November — Donnerstag — **Vormittags 10½ Uhr in Alverdissen, auf dem Platze vor dem Schlosse;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Barntrup und dem früheren Amte Sternberg.

13. November — Freitag — **Vormittags 11 Uhr in Schwalenberg vor dem Rathhause;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus dem Flecken und früheren Amte Schwalenberg.

14. November — Sonnabend — **Vormittags 10½ Uhr in Blomberg auf dem Piderit-Platz;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Blomberg und den früheren Aemtern Blomberg und Schieder.

Anmerkung.

1. Militärpaß und Führungsattest sind mitzubringen.
2. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrolversammlung wird ohne jede Nachsicht nicht nur mit Arrest bezw. Nachkontrole bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11,4 und 128 der Wehrordnung, Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
3. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.
4. Nach Beendigung der Kontrolversammlung werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei der Kontrolversammlung nicht in der Front stehen.
5. Die Civilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezüglichen Termine nach der Verfügung der Fürstlichen Regierung vom 25. Januar 1874 Nr. 614 zu verfahren.

Detmold, den 12. Oktober 1896.

Königliches Bezirkskommando.
von Papen.
Oberstlieutenant z. D. und Kommandeur.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 86. Sonnabend, den 24. Oktober. 1896.

Die heute ausgegebene Nr. 15 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 26. Verordnung, die Abänderung des § 3 der Verordnung vom 28. November 1881 zur Ausführung des Fischereigesetzes vom 4. November 1880 betreffend, vom 21. Oktober 1896.

Bekanntmachung,
den Wandergewerbebetrieb für 1897 betreffend.

Diejenigen im hiesigen Lande wohnhaften Personen, welche im nächsten Jahre ein Wandergewerbe betreiben wollen, werden aufgefordert, die Anträge auf Ertheilung von Wandergewerbescheinen baldigst bei den Verwaltungsbehörden ihres Wohnorts (den Fürstlichen Verwaltungsämtern und den Magistraten der Städte) zu stellen, da sie nur dann auf Aushändigung der Scheine bis zum Ablauf dieses Jahres rechnen können. Im Uebrigen wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung über das Wandergewerbe durch die am 1. Januar k. J. in Kraft tretende Novelle vom 6. August d. J. in mehrfacher Beziehung geändert sind. Namentlich können Personen unter 25 (bisher 21) Jahren in der Regel Wandergewerbescheine nicht mehr erhalten. Nur zu Gunsten derjenigen in diesem Alter befindlichen Personen, welche eine Familie zu ernähren haben und bereits vier Jahre im Wandergewerbe thätig gewesen sind, hat das Gesetz allgemein eine Ausnahme zugelassen.

Detmold, den 9. Oktober 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Steckbrief.

Gegen den Pflastermeister Richard Schreiber, geboren am 5. April 1868 zu Niederwitzhausen, zuletzt wohnhaft in Lemgo, ist die Untersuchungshaft wegen Uebertretung gegen §§ 18, 20 des Feld- und Forst-Polizeigesetzes vom 6. März 1894 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu geben.

Alverdissen, den 20. Oktober 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Beschreibung:

Größe: 1,70 m. Statur: schlank. Bart: kleiner blonder Schnurrbart. Haare: blond. Gesicht: länglich. Augen: etwas trübe, trägt Brille.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Ernst Meyer, alleiniger Inhaber der Firma S. F. Ernst Meyer in Lemgo wird heute am 15. Oktober 1896, Vormittags 11½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Heinrich Siekmann in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 24. November 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 10. November 1896,
Vormittags 10 Uhr,
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
Dienstag, den 8. Dezember 1896,
Vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. November 1896 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Lemgo.
gez. Pothmann.

Veröffentlicht:
Lemgo, den 15. Oktober 1896.
Schley, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Lemgo. Alle, welche Ansprüche und Forderungen irgend welcher Art an den Nachlaß des verstorbenen Klempners Christoph Michelson hierselbst geltend machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, solche spätestens in dem dazu auf
Dienstag, den 10. November 1896,
Morgens 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, als darauf sonst bei der Theilung des Nachlasses Rücksicht nicht genommen werden wird.

Lemgo, den 20. Oktober 1896.
Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Lemgo. Der Tischler Konrad Niedergöke genannt Möller zu Langengraben bei Lemgo und dessen Braut Marie Brennert, Tochter des verstorbenen Cigarrenmachers Hermann Brennert hierselbst, haben durch heutigen Vertrag für die zwischen ihnen beabsichtigte Ehe die eheliche Gütergemeinschaft ganz ausgeschlossen.

Lemgo, den 20. Oktober 1896.
Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Lage. Gegen den Müllerknecht Oskar Paschke, geb. 16. Dezember 1876 zu Schindelmühl bei Meseritz, zuletzt in Lage sich aufhaltend, katholisch, ledig, vorbestraft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch hies. Schöffengerichtsurtheil vom 29. Juli 1896 rechtskräftig erkannte eventuelle Gefängnißstrafe von 6 Tagen wegen Sachbeschädigung vollstreckt werden. Es wird ersucht, den p. Paschke zu verhaften, zur Verbüßung der Strafe in das dem Ergreifungsorte zunächst belegene Gefängniß abzuliefern und Nachricht darüber zu D. 26/96 hierher zu geben. Durch Bezahlung der in erster Reihe erkannten Geldstrafe zu 20 Mark kann Paschke die Verbüßung der 6tägigen Gefängnißstrafe noch abwenden.

Lage, 19. Oktober 1896.
Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Der unter dem 5. Mai d. J. gegen den Carl Schweer, Sohn der Wittwe Schweer Nr. 35 in Erder, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Hohenhausen, den 18. Oktober 1896.
Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Das von dem in Eidinghausen verstorbenen Schäfer Heinrich Wiemann aus Bentorf hier hinterlegte Testament soll am
Freitag, den 6. November cr.,
Morgens 11 Uhr,
eröffnet werden; Interessenten können in dem Termine sich einfinden.

Hohenhausen, den 17. Oktober 1896.
Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Bekanntmachung.

Der am 12., 13. und 14. November d. J. stattfindenden Landtagswahlen wegen, werden folgende, durch diesseitige Verfügung vom 12.

Oktober d. J. angesetzte Herbst-Kontrolversammlungen wie folgt verlegt:

1) Die Kontrol-Versammlung für Alverdissen vom 12. November auf den 10. November 10½ Uhr Vormittags.
2) Die Kontrol-Versammlung für Schwalenberg vom 13. November auf den 17. November 11 Uhr Vormittags.
3) Die Kontrol-Versammlung für Blomberg vom 14. November auf den 18. November 10½ Uhr Vormittags.
4) Die Kontrol-Versammlung für Horn vom 14. November auf den 18. November, 3½ Uhr Nachmittags.

Alle übrigen Kontrol-Versammlungen werden, wie unter dem 12. Oktober angesetzt, abgehalten. Auch bleiben die unter dem genannten Tage als Anmerkung gegebenen Bestimmungen in vollem Umfange in Kraft.

Detmold, den 19. Oktober 1896.

Königliches Bezirks-Kommando.

von Papen.

Oberstlieutenant z. D. und Kommandeur.

Bekanntmachung.

Vom Tage der Betriebseröffnung auf der Theilstrecke Lemgo-Barntrup der Nebenbahn Lage-Hameln ab wird die täglich einmalige Personenpost zwischen Lemgo und Barntrup aufgehoben.

Minden (Westf.), 21. Oktober 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

Klihm.

Bekanntmachung.

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 25. Juni d. J. — § 417 der Protokolle — beschlossen, die Ausführungsvorschriften zum Reichsstempelgesetz vom 27. April 1894, wie folgt, abzuändern:

a) Zu Ziffer 11.
Der Absatz 4 fällt weg. An dessen Stelle tritt folgende Bestimmung:
„Die Befreiung aus § 6 Absatz 2 des Gesetzes findet auch auf solche Papiere Anwendung, die als Ersatz für verloren gegangene und gerichtlich für kraftlos erklärte Stücke ausgegeben werden."

b) Zu Ziffer 13.
Im Absatz 1 sind die Worte:
„der Steuerdirektivbehörde seines Bezirks vorher hiervon schriftlich Anzeige zu erstatten",
zu streichen.
Der Absatz 4 erhält folgenden Zusatz:
„Die Direktivbehörde kann auch später eingehende Erstattungsanträge berücksichtigen, wenn die Verspätung der Einreichung auf entschuldbaren Ursachen beruht."

c) Zu Ziffer 14.
Dieselbe erhält folgenden Zusatz:
„Diese Bekanntmachungen haben sich lediglich auf die Gattung beziehungsweise Unterart der betreffenden Waare, nicht aber auch auf deren Qualität zu erstrecken."

d) Nach der Ziffer 23 ist folgende neue Bestimmung einzuschalten:
„Zu § 12 Absatz 3 des Gesetzes.
23a. Schlußnoten über Kauf- und Rückkaufgeschäfte (Report-, Deport-, Kostgeschäfte), welche Mengen von Waaren zum Gegenstand haben, sind, sofern für dieselben die Vergünstigung des § 12 Absatz 3 des Gesetzes in Anspruch genommen wird, mit dem Vermerk „Reportgeschäft" oder „Kostgeschäft" zu versehen."

e) Zu Ziffer 28.
Dieselbe erhält folgenden Zusatz:
„Bei Privatlotterien gehört hierher auch der dem Käufer etwa gesondert in Rechnung gestellte Betrag der Stempelabgabe."
Ferner treten als Absatz 2 und 3 nachfolgende Bestimmungen hinzu:
„Bei inländischen Loosen wird die Stempelabgabe nach dem planmäßigen Preise sämmtlicher Loose oder Ausweise berechnet, und zwar in der Art, daß ein bei Berechnung der Gesammtabgabe sich ergebender Betrag von weniger als 5 Pfennig außer Ansatz bleibt, höhere Pfennigbeträge aber nur, soweit sie durch 5 ohne Rest theilbar sind, unter Weglassung der überschießenden Pfennige erhoben werden. Bei ausländischen Loosen beträgt die Abgabe 10 vom Hundert vom Preise der einzelnen Loose in Abstufungen von 50 Pfennig für je 5 Mark oder einen Bruchtheil dieses Betrages.

Bei Ausspielungen mit Gewinnziehungen nach Klassen (Klassenlotterien) ist die Stempelabgabe für solche Loose, welche zu einer der folgenden Klassen nicht rechtzeitig erneuert werden und somit verfallen, von dem Gesammtpreise der Loose einschließlich des für die Vorklassen planmäßig zu zahlenden Preises zu berechnen und einzuziehen."

f) Zu Ziffer 29.

Im Absatz 1 ist anstatt „am siebenten Tage" zu setzen: „am dreißigsten Tage".

g) Zu Ziffer 34.

Der erste Absatz erhält folgende Fassung:

„Der Abgabe nach der Tarifnummer 5 unterliegen auch diejenigen Spielausweise, welche bei den auf Jahrmärkten und bei Gelegenheit von Volksbelustigungen üblichen öffentlichen Ausspielungen ausgegeben werden, sofern der Gesammtpreis der Spielausweise jeder einzelnen der hinter einander folgenden Ausspielungen mehr als 100 Mark beträgt."

Die Absätze 3 und 4 sind zu streichen.

h) Zu Ziffer 40.

Im Absatz 1 ist hinter den Worten „kann Erstattung beansprucht werden" einzuschalten: „wenn der Schaden mindestens drei Mark beträgt und"

Münster, den 6. Oktober 1896.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.
In Vertretung:
Walter.

Die unter Nr. 5 des Firmenregisters eingetragene Firma A. Arensberg Wwe. in Alverdissen ist zufolge Verfügung von heute gelöscht worden.

Alverdissen, 22. Oktober 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Herbstkontrolversammlungen finden wie folgt statt:

I.

Im Bezirk des Hauptmeldeamtes Detmold.

9. November — Montag — **Vormittags 9½ Uhr in Schötmar, Platz neben der Kirche;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.

Nachmittags 2¼ Uhr in Lage, vor der Bürgerschule auf der Heide; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Lage und dem früheren Amte Lage.

10. November — Dienstag — **Vormittags 10 Uhr in Helpup bei Oerlinghausen;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus dem Flecken und früheren Amte Oerlinghausen.

14. November — Sonnabend — **Nachmittags 3½ Uhr in Horn auf dem Marktplatz;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Horn und dem früheren Amte Horn.

16. November — Montag — **Vormittags 9 Uhr in Detmold auf dem Kasernenhofe I** für die Reservisten, welche in den Jahren 1889, 1890, 1891 und 1892 eingetreten sind, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Detmold und dem früheren Amte Detmold.

Nachmittags 3 Uhr daselbst; für die Reservisten, welche in den Jahren 1893, 1894, 1895 und 1896 eingetreten sind, aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

II.

Im Bezirk des Meldeamtes Lemgo.

11. November — Mittwoch — **Vormittags 10¼ Uhr in Lemgo, Kastanienwall**; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Lemgo und dem früheren Amte Brake.

11. November — Mittwoch — **Nachmittags 3½ Uhr in Hohenhausen in dem Garten vor dem Hause des Gastwirths Wülker**; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus den früheren Aemtern Hohenhausen und Varenholz.

III.

Im Bezirk der Controlstelle Blomberg.

12. November — Donnerstag — **Vormittags 10½ Uhr in Alverdissen, auf dem Platze vor dem Schlosse**; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Barntrup und dem früheren Amte Sternberg.

13. November — Freitag — **Vormittags 11 Uhr in Schwalenberg vor dem Rathhause**; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus dem Flecken und früheren Amte Schwalenberg.

14. November — Sonnabend — **Vormittags 10½ Uhr in Blomberg auf dem Piderit-Platz**; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Blomberg und den früheren Aemtern Blomberg und Schieder.

Anmerkung.

1. Militärpaß und Führungsattest sind mitzubringen.
2. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrolversammlung wird ohne jede Nachsicht nicht nur mit Arrest bezw. Nachkontrole bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11,4 und 128 der Wehrordnung, Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.

3. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.
4. Nach Beendigung der Kontrolversammlung werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei der Kontrolversammlung nicht in der Front stehen.
5. Die Civilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezüglichen Termine nach der Verfügung der Fürstlichen Regierung vom 25. Januar 1874 Nr. 614 zu verfahren.

Detmold, den 12. Oktober 1896.

Königliches Bezirkskommando.

von Papen.

Oberstlieutenant z. D. und Kommandeur.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 87. Mittwoch, den 28. Oktober. 1896.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben dem Wirklichen Geheimen Kriegsrath Heischkeil in Münster das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 2. Klasse gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 22. Oktober 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Dem Komitee für eine vollspurige Nebeneisenbahn von Paderborn nach Horn ist von Fürstlichem Kabinets-Ministerium die Genehmigung zur Vornahme allgemeiner Vorarbeiten für den Bereich des Lippischen Staates ertheilt worden.

Detmold, den 26. Oktober 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

An Stelle des Amtshauptmanns Heldman in Schötmar ist der Amtsrichter Boeckers in Salzuflen behufs Leitung der Wahl von 3 Landtagsabgeordneten im I. Wahlkreise, Abtheilung I, Klasse a, zum Wahlkommissar und Wahlvorsteher ernannt.

Detmold, den 26. Oktober 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Bekanntmachung,
die Wahl der Landtagsabgeordneten betreffend.

Der Termin zur Neuwahl der Landtagsabgeordneten wird

A. für die dritte Abtheilung der Wahlberechtigten auf Donnerstag, den 12. November l. J.,
B. für die zweite Abtheilung der Wahlberechtigten auf Freitag, den 13. November l. J.,
C. für die erste Abtheilung der Wahlberechtigten auf Sonnabend, den 14. November l. J.,

hierdurch festgesetzt.

Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr Vormittags und wird um 2 Uhr Nachmittags geschlossen.

Die Verwaltungsbehörden werden angewiesen, Vorstehendes, sowie die Abgrenzung der Wahlbezirke, die Namen der Wahlvorsteher, deren Stellvertreter und die Wahllokale mindestens 8 Tage vor den Wahlterminen in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Detmold, den 27. Oktober 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Bekanntmachung.

Nach Mittheilung der Königlichen Eisenbahn-Direktion in Hannover wird von der Neubaulinie Lage-Hameln die zweite Theilstrecke Lemgo-Barntrup am 1. November d. J. für den Personen- und Güterverkehr mit der Einschränkung in Betrieb genommen, daß die Haltestelle Dörentrup bis auf Weiteres von der Inbetriebnahme ausgeschlossen bleibt und die Haltestelle Bega vorläufig nur dem Personenverkehr geöffnet wird.

Detmold, den 27. Oktober 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Dem in der Bekanntmachung vom 10. v. M. angedrohten Präjudize gemäß werden hiermit alle, welche Ansprüche an den von dem Hotelbesitzer Bernhard Theopold hierselbst zur Anlage

der Hagenplatzstraße abzutretenden Grund und Boden nicht angemeldet haben, mit diesen hierdurch ausgeschlossen.

Blomberg, 21. Oktober 1896.

Der Enteignungskommissar.
Amtsrichter Zimmermann.

Der Anerbe Gustav Funke in Kachtenhausen ist als Fleischbeschauer angestellt und verpflichtet.

Schötmar, 20. Oktober 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Der nach der Bekanntmachung vom 4. September 1896 auf 29. Oktober d. J., Nachmittags 4 Uhr, angesetzte Termin zur öffentlichen Versteigerung der Grundgüter des Kolons Ernst Schröder Nr. 39 in Eschenbruch ist infolge der Zurücknahme des Antrags aufgehoben.

Blomberg, 23. Oktober 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez.: C. Melm.
Veröffentlicht: Busse, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Lage. Gegen den Ziegelarbeiter Heinrich Hofmeister aus Pottenhausen, geboren 1. Oktober 1870 in Pottenhausen, ledig, reformirt, welcher sich verborgen hält, soll eine durch hies. Schöffengerichtsurtheil vom 29. Juli 1896 rechtskräftig erkannte eventuelle Haftstrafe von 3 Tagen wegen groben Unfugs vollstreckt werden. Es wird ersucht, den p. Hofmeister zu verhaften, zur Verbüßung der Strafe in das dem Ergreifungsorte zunächst belegene Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht darüber zu E. 17/96 hierher zu geben. Durch Bezahlung der in erster Reihe erkannten Geldstrafe zu 10 Mark kann Hofmeister die Verbüßung der 3tägigen Haftstrafe noch abwenden.

Lage, 19. Oktober 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Der Schuhmacher Friedrich Voigt zu Horn und dessen Braut, die unverehelichte Emilie Brandt zu Leopoldsthal, haben durch Vertrag vom 21. d. M. die Gütergemeinschaft vollständig ausgeschlossen.

Horn, den 23. Oktober 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Das Gesetz über den Eigenthumserwerb an Grundstücken und deren dingliche Belastung, sowie die Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 sind für die Gemeindebezirke Kohlstädt und Schlangen mit dem Ablaufe der Ausschlußfrist am 21. d. M. vollständig in Wirksamkeit getreten.

Horn, den 24. Oktober 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

In Sachen, betr. die Anlegung des Grundbuchs für die Gemeindebezirke Kohlstädt und Schlangen, sind alle, welche Ansprüche an die in der Bekanntmachung vom 31. März d. J. aufgeführten Ingrossate nicht angemeldet haben, durch Ausschlußurtheil vom 21. d. M. dem angedrohten Rechtsnachtheile gemäß mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen worden; die betr. Eintragungen und Urkunden sind für erloschen bezw. kraftlos erklärt und die Eintragungen sind im Hypothekenbuche gelöscht worden.

Zugleich ist die Ausschließung der nach § 18 des Einführungs-Gesetzes zur Grundbuchordnung anzumeldenden, aber nicht angemeldeten Rechte erkannt worden.

Horn, den 24. Oktober 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Der Landwirth Carl Pulsmeier von Nr. 12 in Sonneborn ist wegen Geisteskrankheit entmündigt. Als Curatoren sind seine Ehefrau und der Kolon Böhmer Nr. 9 in Dudenhausen verpflichtet.

Alverdissen, den 22. Oktober 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 88. Sonnabend, den 31. Oktober. 1896.

Die heute ausgegebene Nr. 16 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 27. Bekanntmachung, die Vollziehung von Festungsstrafen betreffend, vom 26. Oktober 1896.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben gnädigst geruht, dem Präsidenten der Königlichen Eisenbahn-Direktion Reitzenstein in Hannover das Fürstliche Ehrenkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub, dem Königlichen Regierungs- und Baurath Alken das. das Ehrenkreuz 3. Klasse und dem Königlichen Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor Denkhaus in Lemgo das Ehrenkreuz 4. Klasse zu verleihen.

Detmold, den 26. Oktober 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Bekanntmachung,
den Wandergewerbebetrieb für 1897 betreffend

Diejenigen im hiesigen Lande wohnhaften Personen, welche im nächsten Jahre ein Wandergewerbe betreiben wollen, werden aufgefordert, die Anträge auf Ertheilung von Wandergewerbescheinen baldigst bei den Verwaltungsbehörden ihres Wohnorts (den Fürstlichen Verwaltungsämtern und den Magistraten der Städte) zu stellen, da sie nur dann auf Aushändigung der Scheine bis zum Ablauf dieses Jahres rechnen können. Im Uebrigen wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung über das Wandergewerbe durch die am 1. Januar k. J. in Kraft tretende Novelle vom 6. August d. J. in mehrfacher Beziehung geändert sind. Namentlich können Personen unter 25 (bisher 21) Jahren in der Regel Wandergewerbescheine nicht mehr erhalten. Nur zu Gunsten derjenigen in diesem Alter befindlichen Personen, welche eine Familie zu ernähren haben und bereits vier Jahre im Wandergewerbe thätig gewesen sind, hat das Gesetz allgemein eine Ausnahme zugelassen.

Detmold, den 9. Oktober 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Die Wahl des Lehrers Althof in Asemissen zum Kurator der Lehrerwittwenkasse für den Bezirk Detmold II und des Lehrers Büngener in Greste zu dessen Stellvertreter ist bestätigt worden.

Detmold, 26. Oktober 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

In der Nacht vom 26./27. Oktober d. J. ist dem Viehhändler Julius Eichmann in Schötmar aus einem umzäunten Weidekampe zwischen der Werre und Bega ein Schaf gestohlen, das in der Nähe sofort geschlachtet ist.

Um Nachforschungen nach der Person des unbekannten Thäters und Nachricht hierher wird ersucht.

Detmold, 29. Oktober 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amt zusammengestellten Nachrichten

über

den Stand der Herbstsaaten um die Mitte des Monats Oktober 1896 und die Ernte von Weizen, Spelz und Sommergerste im Jahre 1896.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 3. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landestheile.	Um die Mitte des Monats Oktober war der Stand der Saaten Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittelgut, Nr. 4 schlecht, Nr. 5 sehr schlecht.				Ernte-Ertrag nach vorläufiger Schätzung. 100 kg vom ha.				
	Winter-			Junger Klee (auch Luzerne).	Weizen-		Spelz-		Sommer-
	Weizen.	Spelz.	Roggen.		Winter.	Sommer.	Winter.	Sommer.	Gerste.
Lippe	.	—	2,8	2,2	21,3	12,0	—	—	14,9
Schaumburg-Lippe	2,5	—	2,6	2,2	23,3	14,0	—	—	20,0
Waldeck	.	.	2,1	2,2	16,6	13,9	—	—	15,6
Braunschweig	2,8	—	2,8	2,6	22,4	19,5	—	—	20,7
Oldenburg	3,0	.	2,5	2,4	22,3	11,8	—	—	17,0
Preußen.									
Reg.-Bez. Münster	3,5	—	2,9	2,5	14,7	13,1	—	—	13,4
„ Minden	2,3	—	2,7	2,3	18,8	16,2	—	—	14,7
„ Arnsberg	2,9	—	2,9	2,7	18,8	12,5	—	—	13,7
„ Hannover	2,8	—	2,6	2,6	22,0	14,0	—	—	16,5
„ Hildesheim	2,5	—	2,7	2,5	22,4	19,1	—	—	19,1
„ Lüneburg	2,6	—	2,5	2,6	15,0	12,1	—	—	14,1
„ Stade	3,0	—	2,6	3,2	16,6	11,1	—	—	15,6
„ Osnabrück	2,6	—	2,7	2,4	18,2	14,1	—	—	15,7
„ Aurich	2,9	—	2,3	2,5	22,0	20,0	—	—	15,6
„ Cassel	2,7	—	2,7	2,1	20,4	12,6	—	—	15,0
„ Wiesbaden	2,2	—	2,3	2,1	16,8	15,2	—	—	14,3

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Oktober d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ	7,75
„ 50 „	Roggen	„	7,—
„ 50 „	Hafer gut	„	8,50
„ 50 „	„ mittel	„	7,50
„ 50 „	„ gering	„	6,50
„ 50 „	Heu	„	2,25
„ 50 „	Stroh	„	2,—

Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 50 Pf.

Lemgo, den 26. Oktober 1896.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Der Durchschnitt der höchsten Tagespreise für Hafer, Heu und Stroh im Monat Oktober d. J. hat hier betragen:

pro 50 Kil. Hafer 8 ℳ. 50 Pf.,
„ 50 „ Heu 2 „ 50 „
„ 50 „ Stroh 2 „ 25 „

Lemgo, den 26. Oktober 1896.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

In unser Firmen-Register ist der Apotheker Wilhelm Johanning in Detmold mit der Firma

Diederichs Apotheke
Inhaber Johanning

unter Nr. 246 heute eingetragen.

Detmold, den 23. Oktober 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
J. V.
v. Meien.

Die unter Nr. 201 unseres Firmen-Registers eingetragene Firma J. Diederichs ist gelöscht.

Detmold, den 23. Oktober 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
J. V.
v. Meien.

Der unter dem 10. Juni d. J. gegen den Handelsmann Bernhard Dietrich aus Melsungen erlassene Steckbrief ist durch Ergreifen des p. Dietrich erledigt.

Hohenhausen, den 24. Oktober 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Sparkasse der Stadt Lage ist auf Zwangsversteigerung der dem Landwirth Gustav Huneke Nr. 6 zu Wärentrup gehörigen, Band I Blatt 19 des Grundbuches von Wärentrup eingetragene Grundgütern erkannt, und sind die Grundstücke zu Gunsten der Gläubigerin in Beschlag genommen, und Versteigerungstermin auf

Freitag, den 18. Dezember 1896,
Nachmittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle bestimmt.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß bei einem $^2/_3$ des Taxats übersteigenden Gebote der Zuschlag ertheilt werden wird, und daß die Verkaufsbedingungen vom 12. Oktober d. J. an auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden können. Spätestens in dem anberaumten Termine sind dingliche Rechte an dem zu verkaufenden Grundbesitz bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Vermeidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Oerlinghausen, den 12. Septbr. 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Das Gesetz über den Eigenthumserwerb an Grundstücken und deren dingliche Belastung, sowie die Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 sind für die Gemeindebezirke Kohlstädt und Schlangen mit dem Ablaufe der Ausschlußfrist am 21. d. M. vollständig in Wirksamkeit getreten.

Horn, den 24. Oktober 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

In dem Möller'schen Konkurse Kamerun bei Siekholz soll eine Abschlagsvertheilung von 15 % erfolgen.

Verfügbar dazu sind 1124,02 Mark, wovon 134,56 Mark bevorrechtigte und 4823,95 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen sind.

Das Verzeichniß liegt auf der Gerichtsschreiberei aus.

Lemgo, den 26. Oktober 1896.

Der Konkursverwalter.
Georg Grieß.

Bekanntmachung.

Postpacketverkehr mit Guatemala.

Von jetzt an können Postpackete ohne Werthangabe und ohne Nachnahme bis zum Gewicht von 5 kg nach Guatemala versandt werden, zunächst jedoch nur nach dem Hafenort San José de Guatemala. Die Beförderung erfolgt über Hamburg, Colon und Panama. Die Postpackete müssen frankirt werden; die Taxe beträgt 3 Mark 40 Pf. für jedes Packet. Außerdem werden für die Beförderung auf der Eisenbahn Colon—Panama 40 Pf. für je 500 Gramm oder einen Bruchtheil von 500 Gramm, mindestens jedoch 1 Mark für das Packet, vom Empfänger in Guatemala erhoben.

Ueber die sonstigen Versendungsbedingungen ertheilen die Postanstalten nähere Auskunft.

Berlin W., 19. Oktober 1896.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.
von Stephan.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes können mündliche Meldungen aller Art an den nachstehenden Tagen in Schötmar und Lage dem dorthin entsendeten Bezirksfeldwebel erstatten:

1) in Schötmar

im Hause des Gastwirths Junker:

am 3. Nov. d. J.
am 17. „ d. J.
am 1. Dezbr. d. J.
am 15. „ d. J.

von 2 bis 7 Uhr Nachmittags.

2) in Lage

im Hause des Gastwirths Brakensiek: (Kampmann's Nachfolger):

am 6. Nov. d. J.
„ 20. „ d. J.
„ 4. Dezbr. d. J.
„ 18. „ d. J.

von 2 bis 7 Uhr Nachmittags.

Detmold, den 26. Oktober 1896.

Königliches Hauptmelde-Amt.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Herbstkontrolversammlungen finden wie folgt statt:

I.

Im Bezirk des Hauptmeldeamtes Detmold.

9. November — Montag — **Vormittags 9½ Uhr in Schötmar, Platz neben der Kirche;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.

Nachmittags 2½ Uhr in Lage, vor der Bürgerschule auf der Heide; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Lage und dem früheren Amte Lage.

10. November — Dienstag — **Vormittags 10 Uhr in Helpup bei Oerlinghausen;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in

der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus dem Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.

17. November — Dienstag — **Nachmittags 3½ Uhr in Horn auf dem Marktplatz;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Horn und dem früheren Amte Horn.

19. November — Donnerstag — **Vormittags 9 Uhr in Detmold auf dem Kasernenhofe I;** für die Reservisten, welche in den Jahren 1889, 1890, 1891 und 1892 eingetreten sind, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Detmold und dem früheren Amte Detmold.

Nachmittags 3 Uhr daselbst; für die Reservisten, welche in den Jahren 1893, 1894, 1895 und 1896 eingetreten sind, aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

II.

Im Bezirk des Meldeamtes Lemgo.

11. November — Mittwoch — **Vormittags 10¼ Uhr in Lemgo, Kastanienwall;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Lemgo und dem früheren Amte Brake.

11. November — Mittwoch — **Nachmittags 3½ Uhr in Hohenhausen in dem Garten vor dem Hause des Gastwirths Wülker;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus den früheren Aemtern Hohenhausen und Varenholz.

III.

Im Bezirk der Controlstelle Blomberg.

10. November — Dienstag — **Vormittags 10½ Uhr in Alverdissen, auf dem Platze vor dem Schlosse;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Barntrup und dem früheren Amte Sternberg.

16. November — Montag — **Vormittags 11 Uhr in Schwalenberg vor dem Rathhause;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus dem Flecken und dem früheren Amte Schwalenberg.

17. November — Dienstag — **Vormittags 10½ Uhr in Blomberg auf dem Piderit-Platz;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Blomberg und den früheren Aemtern Blomberg und Schieder.

Anmerkung.

1. Militärpaß und Führungsattest sind mitzubringen.
2. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrolversammlung wird ohne jede Nachsicht nicht nur mit Arrest bezw. Nachkontrole bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11,4 und 12,8 der Wehrordnung, Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
3. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.
4. Nach Beendigung der Kontrolversammlungen werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei der Kontrolversammlung nicht in der Front stehen.
5. Die Civilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezüglichen Termine nach der Verfügung der Fürstlichen Regierung vom 25. Januar 1874, Nr. 614, zu verfahren.

Die diesseitige Verfügung vom 12. ds. Mts. nebst der dazu ergangenen Abänderung wird hierdurch aufgehoben und ist vorstehende Bekanntmachung in allen Theilen für die diesjährigen Herbst-Kontrol-Versammlungen allein maßgebend.

Detmold, den 27. Oktober 1896.

Königliches Bezirks-Kommando.

gez.: von Papen.

Oberstlieutenant z. D. und Kommandeur.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 89. Mittwoch, den 4. November. 1896.

Die Nr. 34 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 31. Oktober 1896, enthält:

Nr. 2342. Zusatzerklärung zu dem Internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr vom 14. Oktober 1890. Vom 20. September 1893.

Nr. 2343. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 29. Oktober 1896.

Mit Genehmigung des Fürstlichen Kabinets-Ministeriums ist der Amtshauptmann Steneberg in Blomberg an Stelle des in den Ruhestand getretenen Geheimen Regierungsraths Neubourg daselbst mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Regierungs-Kommissars bei der Musterung und Aushebung der Pferde im Fall der Mobilmachung für den Aushebungsbezirk Blomberg beauftragt worden.

Detmold, den 30. Oktober 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Nebenlehrer Karl Düwelhenke aus Belle, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Sittlichkeitsverbrechens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie von der Verhaftung hierher Nachricht zu geben.

Detmold, den 31. Oktober 1896.

Der Untersuchungsrichter bei dem Fürstlichen Landgerichte.
(gez.) Rosen.

Beschreibung:

Größe: 1,76 m. Statur: kräftig. Nase: gebogen. Bart: dunkler Vollbart.

Vorstehender Steckbrief wird hierdurch ausgefertigt.

Detmold, den 31. Oktober 1896.

Pagenstecher, Secretair.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Landgerichts.

Der Anerbe Adolf Niehage auf Nr. 105 zu Schuckenbaum ist als Fleischbeschauer für die Bauerschaft Hovedissen angestellt und verpflichtet.

Schötmar, den 29. Oktober 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Der am 9. d. M. verstorbene Herr Rathsherr Stein hat letztwillig bestimmt, daß nach seinem Hinscheiden 20 Mark an 2 hülfsbedürftige Kranke zu vertheilen seien.

Die uns zugestellte Summe ist der Bestimmung des Verstorbenen gemäß verwandt.

Detmold, den 27. Oktober 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat Oktober 1896 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M.	— Pf.
„ „ „ Roggen:		6 „	75 „
„ „ „ Hafer, gut:	7,75 M.	7 „	50 „
„ „ „ „ mittel:	7,25 „		
„ „ „ „ gering:	6,50 „		
„ „ „ Heu:		2 „	25 „
„ „ „ Stroh:		2 „	25 „

Detmold, den 31. Oktober 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Bekanntmachung,

Die Nummern 353, 368, 412, 396, 252 der städtischen Schuldverschreibungen sind zur Tilgung für das Jahr 1897 ausgelooſt.

Die Auszahlung der Beträge derselben geschieht vom 1. Januar 1897 ab bei unserer Stadtkasse.

Salzuflen, 31. Oktober 1896.

Der Magistrat.
Schüller.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Photograph Gustav Kampmeier zu Lage als Fleischbeschauer für den hiesigen Stadtbezirk bestellt ist.

Lage (Lippe), den 31. Oktober 1896.

Der Magistrat.
Lüning.

Oeffentliche Zustellung.

Der Kaufmann Friedrich Pieper zu Detmold, vertreten durch den Rechtsanwalt Preuß daselbst, klagt gegen den Kaufmann Carl Nord, früher zu Detmold, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen käuflich gelieferter Waaren, mit dem Antrage auf Zahlung von 203 Mark 67 Pfg. nebst 5 % Zinsen seit dem 1. Januar 1895 und vorläufige Vollstreckbarkeit des Urtheils und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht zu Detmold auf den

16. Dezember 1896, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, 23. Oktober 1896.

Drüke, Secretair.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Im Wege der Expropriation sind nachstehende Grundstücke zur Eisenbahn Lage-Hameln abgetreten:

1) vom Maurermeister Karl Radau hierselbst, Blatt 1427,
   a. Kartenblatt 31 Parzelle $\frac{456}{261}$ ꝛc. zu 8 a 39 qm,
   b. Kartenblatt 31 Parzelle $\frac{501}{282}$ ꝛc. zu 12 a 96 qm
   gegen eine Entschädigung von insgesammt 1056 Mark 83 Pfg., in Worten tausendsechsundfünfzig Mark drei undachtzig Pfennig;
2) vom Stellmacher Christian Schäferhenke hiersel., Blatt 729,
   a. Kartenblatt 31 Parzelle $\frac{500}{282}$ ꝛc. zu 1 a 62 qm,
   b. Kartenblatt 31 Parzelle $\frac{501}{282}$ ꝛc. zu 6 a 22 qm
   für insgesammt 543 Mark 24 Pfg., in Worten fünfhundert dreiundvierzig Mark vierundzwanzig Pfennig;
3) von der Wwe. des Fuhrmanns Hermann Borchard hierselbst, Blatt 61,
   a. Kartenblatt 31 Parzelle $\frac{500}{282}$ ꝛc. zu 1 a 78 qm,
   b. Kartenblatt 31 Parzelle $\frac{501}{282}$ ꝛc. zu 7 a 30 qm
   für zusammen 629 Mark 28 Pfg., in Worten sechshundert neunundzwanzig Mark achtundzwanzig Pfennig;
4) vom Photographen Clemens Bolzau hierselbst, Blatt 1210,
   a. Kartenblatt 30 Parzelle $\frac{362}{98}$ zu 4 a 50 qm,
   b. „ 30 „ $\frac{363}{98}$ „ 1 „ 29 „
   c. „ 30 „ $\frac{364}{98}$ „ 4 „ 82 „

d. Kartenblatt 30 Parzelle $\frac{399}{151}$ ꝛc. zu 4 a 05 qm,

e. Kartenblatt 30 Parzelle $\frac{367}{290}$ ꝛc. zu 2 a 16 qm

für zusammen 1043 Mark 70 Pfg., in Worten tausend dreiundvierzig Mark siebzig Pfennig;

5) vom Schuhmacher Adolf Steinmeier hierselbst, Blatt 823,

a. Kartenblatt 16 Parzelle $\frac{395}{93}$ zu 1 a 70 qm,

b. Flächen in der Gemarkung Brake zu 5 a 18 qm und . . . . . 86 qm

für zusammen 403 Mark 74 Pfg., in Worten vierhundert und drei Mark vierundsiebzig Pfennig;

6) vom Zeugmacher Friedrich Steinmeier hierselbst, Blatt 1124,

a. Kartenblatt 16 Parzelle $\frac{395}{93}$ zu 44 qm,

b. „ 16 Parzelle $\frac{396}{93}$ ꝛc. zu 19 a 11 qm,

c. Flächen in der Gemarkung Brake 1 a 54 qm und . . . . . 2 a 11 qm

für insgesammt 1457 Mark 63 Pfg., in Worten tausend vierhundert siebenundfünfzig Mark dreiundsechszig Pfennig;

7) vom Ackerbürger Konrad Kirchhof hierselbst, Blatt 349,

a. Kartenblatt 16 Parzelle $\frac{396}{93}$ ꝛc. zu 23 a 62 qm,

b. Kartenblatt 16 Parzelle $\frac{382}{86}$ zu 3 a 32 qm

für zusammen 1026 Mark 78 Pfg., in Worten tausend sechsundzwanzig Mark achtundsiebzig Pfennig.

Etwaige dritte Berechtigte werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die abgetretenen Flächen oder die dafür zu zahlende Entschädigung spätestens in dem dazu auf

Dienstag, den 24. November 1896, Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause, Zimmer Nr. 7, anstehenden Termine bei Meidung des Ausschlusses anzumelden.

Lemgo, den 28. Oktober 1896.

Der Enteignungs-Commissar.
Pothmann,
Amtsgerichtsrath.

Lage. Die Ziegelarbeiter und Maurerhandlanger:

1. August Wolf, geb. 29. Oktober 1874 im Schlinge (Berlebeck), welcher sich zuletzt in Hardissen aufhielt,

2. Ernst Meier, geb. 13. Dezember 1876 zu Schönemark, welcher sich zuletzt in Lage aufhielt, sind beschuldigt, am 24. August 1896 in Detmold den Kohlenfuhrmann Konrad Geise aus Kohlstädt vorsätzlich und gemeinschaftlich mit gefährlichen Werkzeugen mißhandelt zu haben. Da sie zur Zeit flüchtig sind, und Haftbefehl gegen sie erlassen ist, so wird ersucht, sie im Betretungsfalle ergreifen und in das nächste Gerichtsgefängniß bringen, darüber auch unter D. 40/96 hierher Nachricht geben zu wollen.

Lage, 29. Oktober 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Lage. Das öffentliche Ersuchen vom 19. d. M. um Verhaftung des Zieglers Heinrich Hofmeister aus Pottenhausen ist durch Ergreifung des letztern erledigt.

Lage, 30. Oktober 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Das Gesetz über den Eigenthumserwerb an Grundstücken und deren dingliche Belastung, sowie die Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 sind für die Gemeindebezirke Kohlstädt und Schlangen mit dem Ablaufe der Ausschlußfrist am 21. d. M. vollständig in Wirksamkeit getreten.

Horn, den 24. Oktober 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Haftbefehl.

Der Stuhlpolierer Karl Schröder, geb. am 17. November 1876 zu Bartolsfeld, Kreis Osterode a. H., welcher verdächtig ist, in der

Absicht, sich einen rechtswidrigen Vermögensvortheil zu verschaffen, das Vermögen des Kaufmanns Otto Krohne in Blomberg dadurch beschädigt zu haben, daß er durch Unterdrückung der wahren Thatsache, er wolle seine Arbeit bei ihm einstellen und von hier abreisen, einen Irrthum erregte und unterhielt; Vergehen gegen § 263 Str.-G.-B., ist zur Untersuchungshaft zu bringen.

Die Untersuchungshaft wird verhängt, weil sich der Beschuldigte verborgen hält und der Flucht verdächtig ist.

Gegen diesen Haftbefehl ist das Rechtsmittel der Beschwerde zulässig.

Blomberg, den 27. Oktober 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Haftbefehl.

Der frühere Schuhmacher, jetzt Bahnarbeiter Ignatz Tietze, geb. am 31. Januar 1852 in Kosten, Kreis Kosten, welcher verdächtig ist, am 7. d. M. aus der Kantine auf der Mühlenbreite bei Blomberg dem Bahnarbeiter August Hoppe hierselbst, ein diesem gehöriges blaues Jacket mit schwarzen Knöpfen und schwarzem Futter in rechtswidriger Zueignungsabsicht entwandt zu haben; Vergehen gegen § 242 St.-G.-B., ist zur Untersuchungshaft zu bringen.

Die Untersuchungshaft wird verhängt, weil der Beschuldigte sich verborgen hält und fluchtverdächtig ist.

Gegen diesen Haftbefehl ist das Rechtsmittel der Beschwerde zulässig.

Blomberg, den 27. Oktober 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Die unter Nr. 14 des Firmenregisters der Stadt Barntrup eingetragene Firma

Molkerei Wierborn, J. Betz

ist zufolge Verfügung vom 2. l. M. gelöscht worden.

Alverdissen, 3. November 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Bekanntmachung.

Bei den diesjährigen Herbstcontrolversammlungen sollen sämmtliche **noch nicht auf Seine Durchlaucht den Fürsten Karl Alexander zur Lippe und Seine Durchlaucht den Prinzen Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regenten des Fürstenthums Lippe, vereidigte** Reservisten, welche im Fürstenthum Lippe-Detmold geboren sind, vereidigt werden.

Diese Vereidigungen finden statt:

Für die Mannschaften aus den Städten Lage und Salzuflen, den früheren Aemtern Lage, Schötmar und Oerlinghausen, am

Montag, den 9. November 1896, Nachmittags 2¼ Uhr in Lage, vor der Bürgerschule auf der Heide.

Für die Mannschaften aus den Städten und Aemtern Detmold und Horn am

Donnerstag, den 19. November 1896, Vormittags 9 Uhr auf dem Kasernenhofe I in Detmold,

gelegentlich der Controlversammlungen. Die in Frage kommenden Mannschaften haben zu oben benannten Controlversammlungen zu erscheinen.

An den Appels, wo sie sonst gestellungspflichtig sein würden, brauchen diese Mannschaften nicht theilnehmen.

Detmold, den 31. Oktober 1896.

Königliches Hauptmeldeamt.
Freiherr von der Goltz,
Hauptmann z. D. und Bezirks-Offizier.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes können mündliche Meldungen aller Art an den nachstehenden Tagen in Schötmar und Lage dem dorthin entsendeten Bezirksfeldwebel erstatten:

1) in Schötmar

im Hause des Gastwirths Junker:

am 17. Nov. d. J.
am 1. Dezbr. d. J.
am 15. „ d. J.

von 2 bis 7 Uhr Nachmittags.

2) in Lage

im Hause des Gastwirths Brakensiek: (Kampmann's Nachfolger):

am 6. Nov. d. J.
„ 20. „ d. J.
„ 4. Dezbr. d. J.
„ 18. „ d. J.

von 2 bis 7 Uhr Nachmittags.

Detmold, den 26. Oktober 1896.

Königliches Hauptmelde-Amt.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Herbstkontrolversammlungen finden wie folgt statt:

I.

Im Bezirk des Hauptmeldeamtes Detmold.

9. November — Montag — **Vormittags 9½ Uhr in Schötmar, Platz neben der Kirche**; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.

Nachmittags 2¼ Uhr in Lage, vor der Bürgerschule auf der Heide; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Lage und dem früheren Amte Lage.

10. November — Dienstag — **Vormittags 10 Uhr in Helpup bei Oerlinghausen**; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus dem Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.

17. November — Dienstag — **Nachmittags 3½ Uhr in Horn auf dem Marktplatz**; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Horn und dem früheren Amte Horn.

19. November — Donnerstag — **Vormittags 9 Uhr in Detmold auf dem Kasernenhofe 1**; für die Reservisten, welche in den Jahren 1889, 1890, 1891 und 1892 eingetreten sind, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Detmold und dem früheren Amte Detmold.

Nachmittags 3 Uhr daselbst; für die Reservisten, welche in den Jahren 1893, 1894, 1895 und 1896 eingetreten sind, aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

II.

Im Bezirk des Meldeamtes Lemgo.

11. November — Mittwoch — **Vormittags 10¼ Uhr in Lemgo, Kastanienwall**; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Lemgo und dem früheren Amte Brake.

11. November — Mittwoch — **Nachmittags 3½ Uhr in Hohenhausen in dem Garten vor dem Hause des Gastwirths Wülker**; für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus den früheren Aemtern Hohenhausen und Varenholz.

III.

Im Bezirk der Controlstelle Blomberg.

10. November — Dienstag — **Vormittags 10½ Uhr in Alverdissen, auf dem Platze vor dem Schlosse;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Barntrup und dem früheren Amte Sternberg.

16. November — Montag — **Vormittags 11 Uhr in Schwalenberg vor dem Rathhause;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus dem Flecken und dem früheren Amte Schwalenberg.

17. November — Dienstag — **Vormittags 10½ Uhr in Blomberg auf dem Piderit-Platz;** für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden und Truppentheile entlassenen Mannschaften und diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind, aus der Stadt Blomberg und den früheren Aemtern Blomberg und Schieder.

Anmerkung.

1. Militärpaß und Führungsattest sind mitzubringen.
2. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrolversammlung wird ohne jede Nachsicht nicht nur mit Arrest bezw. Nachkontrole bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11,4 und 12,8 der Wehrordnung, Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
3. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.
4. Nach Beendigung der Kontrolversammlungen werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei der Kontrolversammlung nicht in der Front stehen.
5. Die Civilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezüglichen Termine nach der Verfügung der Fürstlichen Regierung vom 25. Januar 1874, Nr. 614, zu verfahren.

Die diesseitige Verfügung vom 12. ds. Mts. nebst der dazu ergangenen Abänderung wird hierdurch aufgehoben und ist vorstehende Bekanntmachung in allen Theilen für die diesjährigen Herbst-Kontrol-Versammlungen allein maßgebend.

Detmold, den 27. Oktober 1896.

Königliches Bezirks-Kommando.

gez.: von Papen.

Oberstlieutenant z. D. und Kommandeur.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 90. Sonnabend, den 7. November. 1896.

Die Rechnung der Landes-Witwen- und Waisenkasse für das Jahr 1895 soll

Donnerstag, den 10. Dezember l. J., Nachmittags 4 Uhr,

im Sitzungszimmer der Regierung abgenommen werden, was in Gemäßheit der Verordnung vom 21. Juli 1829 hierdurch bekannt gemacht wird.

Detmold, den 2. November 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Bewerbungen um die erledigte Pfarrstelle in Meinberg sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, 2. November 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Zimmermeister Friedrich Brandt zu Brüntorf beabsichtigt, zur Gewinnung einer Wasserkraft für seinen Tischlereibetrieb den jetzt trocken liegenden, zum Kolonate Held Nr. 5 das. gehörigen Teich, Kartenblatt 2 Parcelle 132 der Gemarkung Brüntorf, welcher sich in der Nähe des Kommunalweges von Kirchheide nach Voßhagen befindet, wieder anzuspannen und von diesem aus eine Rohrwasserleitung bis nach dem an der nördlichen Seite seines Wohnhauses aufzustellenden Wasserrade anzulegen. Das Nähere ergiebt sich aus der hier befindlichen Zeichnung nebst Beschreibung, welche Schriftstücke jeder Zeit eingesehen werden können. Es wird dieses Unternehmen hiermit unter der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen 2 Wochen hier vorzubringen. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusivisch.

Brake, den 4. November 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Hausschlachter und Kolon Heinrich Adam Nr. 121 zu Lieme ist als Fleischbeschauer für die Bauerschaft Lieme angestellt und verpflichtet.

Brake, den 4. November 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Hausschlachter Friedrich Bicker auf Nr. 58 zu Brake ist als Fleischbeschauer für die Bauerschaft Brake heute angestellt und verpflichtet.

Brake, den 4. November 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Im Jahre 1896 sind bei uns folgende Gegenstände als „gefunden" abgegeben:

2 Stöcke, 14 Schirme, 5 Portemonnais, 1 Taschentuch, 1 Denkmünze, 2 Uhren, baares Geld.

Die Sachen sind innerhalb 8 Tagen von den sich legitimirenden Eigenthümern auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 1, in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselben zu Gunsten der Armenkasse verkauft werden sollen.

Detmold, den 4. November 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Die unter Nr. 59 unseres Firmen-Registers eingetragene Firma

H. Tölle

in Detmold ist auf Antrag des Firmen-Inhabers heute gelöscht.

Detmold, den 30. Oktober 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.

Sieg.

In unser Firmen-Register ist der Kaufmann Carl Tölle in Detmold mit der Firma

C. F. Tölle

unter Nr. 247 heute eingetragen.

Detmold, den 30. Oktober 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.

Sieg.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Moritz Lenzberg hierselbst, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, wird heute am 5. November 1896, Nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Gustav Pethig in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Dezember 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 24. November 1896, Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 8. Dezember 1896, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Dezember 1896 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Lemgo.

gez. Pothmann.

Veröffentlicht:

Lemgo, den 5. November 1896.

Schley, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Dem in der Bekanntmachung vom 3. Februar 1896 angedrohten Präjudize gemäß werden hiermit Alle, welche Ansprüche an den von den Gebrüdern Otto und Raba von Kerßenbrok und dem Ziegler August Festing zu Barntrup zum Bahnbau Lage-Hameln abzutretenden Grund und Boden nicht angemeldet haben, hierdurch mit denselben ausgeschlossen.

Lemgo, den 28. Oktober 1896.

Der Fürstliche Enteignungs-Commissar.

Huxholl,
Amtsrichter.

Dem in der Bekanntmachung vom 3. Februar 1896 angedrohten Präjudize gemäß werden hiermit Alle, welche Ansprüche an den von dem Landwirth Friedrich Simonsmeier Nr. 1 in Farmbeck zum Bahnbau Lage-Hameln abzutretenden Grund und Boden nicht angemeldet haben, hierdurch mit denselben ausgeschlossen.

Lemgo, den 28. Oktober 1896.

Der Fürstliche Enteignungs-Commissar.

Huxholl.
Amtsrichter.

Salzuflen. Der Ziegelmeister Fritz Kuhsiek in Retzen und seine Ehefrau Karoline, geb. Hörentrup, daselbst haben durch Ehevertrag von heute die Gemeinschaft der Güter ganz ausgeschlossen.

Salzuflen, den 3. November 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht I.

Stammeier.

Salzuflen. Im hiesigen Firmenregister ist die unter Nr. 61 eingetragene Firma „C. Wolff" in Schötmar gelöscht.

Salzuflen, den 3. November 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht I.
Stammeier.

Das hier hinterlegte Testament des verst. Zieglers Heinrich Voß oder Kenter von Nr. 38 zu Billinghausen soll antragsmäßig eröffnet werden. Zu dem dazu auf

Mittwoch, 11. November 1896,
Morgens 10 Uhr,

hier angesetzten Termine können Betheiligte sich einfinden.

Lage, den 4. November 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Nieländer.

Lage. Der öffentliche Haftbefehl und Steckbrief vom 29. v. M., die Ziegler und Maurerhandlanger August Wolf und Ernst Meier betr., ist erledigt.

Lage, 5. November 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Bekanntmachung.

Der auf Freitag, den 18. Dezember c., angesetzte Termin zum zwangsweisen Verkauf des Huneke'schen Colonats Nr. 6 zu Wärentrup wird in Folge Zurücknahme der Subhastationsanträge hierdurch aufgehoben.

Oerlinghausen, den 3. November 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Bekanntmachung.

Der Bundesrath hat in der Sitzung vom 14. d. Mts., § 534 der Protokolle, Nachstehendes beschlossen:

1. An Stelle der im § 20 lit. b der Ausführungsbestimmungen zum Branntweinsteuergesetz vom 16. Juni 1895 vorgesehenen Brennsteuer-Vergütung werden vom 1. November d. J. ab bei der steuerfreien Verwendung von Branntwein zu gewerblichen ꝛc. Zwecken folgende Brennsteuervergütungen für jedes Liter reinen Alkohols gewährt:
   a. in denjenigen Fällen, in denen Branntwein zur Essigbereitung verwendet wird, 0,06 Mark,
   b. in denjenigen Fällen, in denen Branntwein mit dem allgemeinen Denaturirungsmittel denaturirt wird, 0,015 Mark.

Münster, den 29. Oktober 1896.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.
Rißmann.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 91. Mittwoch, den 11. November. 1896.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben gnädigst geruht, dem Geh. Justizrath und vortragenden Rath im Königl. Justiz-Ministerium Werner in Berlin, dem Königl. Landrath v. Sandt in Bonn und dem Ober-Bürgermeister Spiritus das. das Fürstliche Ehrenkreuz 3. Klasse zu verleihen.

Detmold, den 7. November 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Bewerbungen um die erledigte Pfarrstelle in Meinberg sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, 2. November 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den Zimmergesellen Franz Widnewski aus Hoppenbruch, Kreis Marienburg, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 486/96 zu geben.

Detmold, den 2. November 1896.

Der I. Staatsanwalt beim Fürstlichen Landgericht.
Gevekot.

Beschreibung:

Alter: 30 Jahre. Statur: schlank. Größe: 1,69 m. Haare: dunkelblond. Stirn: hoch. Augenbrauen: blond. Nase: stumpf. Zähne: defect. Gesicht: länglich. Sprache: deutsch. Kleidung: brauner Hut, hellgrauer Rock und Weste und englischlederne Hose. Bart: blonder Schnurrbart. Augen: graublau. Mund: gewöhnlich. Kinn: spitz. Gesichtsfarbe: gesund.

Besondere Kennzeichen: Narbe an der rechten Seite der Stirn und auf der Brust den deutschen Reichsadler, auf dem linken Arm die Figur eines Mädchens und auf der rechten Hand einen Anker eingeätzt.

Für die Bauerschaft Ehrentrup ist der Ziegler und Hausschlachter Fritz Wiemann auf Nr. 10 daselbst als Fleischbeschauer bestellt worden.

Detmold, den 27. Oktober 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Im Anschluß an die in Nr. 69 des Amtsblattes erfolgte Veröffentlichung eines Verzeichnisses der Jagdscheininhaber vom 20. August d. J. und des dazu erlassenen Nachtrages (Nr. 83 des Amtsblattes) wird unter Erneuerung der in dieser Bekanntmachung an sämmtliche Polizeibehörden des Landes ergangenen Aufforderung ein weiterer Nachtrag zu den erwähnten Verzeichnissen hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 5. November 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	A. Magistrat zu Detmold.			
1	W. Hoffmann	Fabrikant	Detmold	1. Oktober 1897.
2	Ernst	Rechnungs-Revisor	"	" " "
3	Georg Kate	Wirth	"	" " "
4	Busse	Referendar	"	" " "
5	Sparbrod	Landwirth	"	2. " "
6	Eberhardt	Amtsgerichts-Rath	"	5. " "
7	H. Köster	Kaufmann	"	6. " "
8	von Mansberg I	Premier-Lieutenant	"	10. " "
9	Neitzel	Inspector	"	12. " "
10	F. Hagemeier	Bäckermeister	"	14. " "
11	Piderit	Amtshauptmann	"	17. " "
12	H. Weitenauer	Rentner	"	20. " "
13	Brinken	Büchsenmacher	"	24. " "
14	v. Gablenz	Oberstlieutenant	"	26. " "
15	Hugo Bornebusch	cand. theol.	"	29. " "
16	von Detten	Lieutenant	"	31. " "
	B. Magistrat zu Lemgo.			
17	Sam. Knoote	Rentner	Lemgo	1. Oktober 1897.
18	Ernst Langlotz	Buchhalter	"	3. " "
19	Lindemann	Professor	"	" " "
20	Karl Riekehof	Forstbeflissener	"	" " "
21	R. Losch	Gastwirth	"	7. " "
22	F. W. Wippermann	Commerzienrath	"	16. " "
23	W. Wippermann jun.	Kaufmann	"	" " "
24	E nst Brokmeier	Barbier	"	22. " "
25	Th. Ernst	Kaufmann	"	23. " "
26	W Grote	Gastwirth	"	24. " "
	C. Magistrat zu Salzuflen.			
27	Ostendorf	Gerichtsassessor	Herford	1. Septbr. 1897.
28	Nikolaus Huchzermeier	Kaufmann	"	" " "
29	Diedrich Korte	"	"	" " "
30	H. Schuvening	Cigarren-Fabrikant	"	" " "
31	Leberecht Hoffmann	Fabrikbesitzer	Salzuflen	" " "
32	Friedrich Seiff	Baumeister	"	3. " "
33	Gustav Kellner	Kaufmann	"	10. " "
34	Robert Dormagen	"	"	" " "
35	Wilhelm Brandes	Forstassessor	"	25. " "
36	Otto Sachse	Bergassessor	"	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
37	Ernst Hoffmann	Kaufmann	Salzuflen	2. Oktober 1897.
38	Carl Barkhausen	"	"	17. " "
39	Emil Plak	"	Bremen	23. " "
40	Henr. Tellier	"	Nantes	" " "
	D. Magistrat zu Lage.			
41	August Gronemeier	Gerichtsschr.-Anw.	Lage	10. Oktober 1897.
42	Julius Struchtemeier	Gerichtssecretär	"	" " "
43	Louis Busemeyer	Kaufmann	"	21. " "
44	August Klöpping	Gastwirth	"	23. " "
45	Hans Rottländer, Dr. jur.	Regier.-Referendar	Bielefeld	24. " "
	E. Magistrat zu Blomberg.			
46	Rudolf Stichweh	Kaufmann	Blomberg	1. Oktober 1897.
47	Theod. Hagemann	Beisitzer	"	6. " "
48	W. Oberbracht	Rendant	"	" " "
49	C. Gerdsmeier	Kaufmann	Oeynhausen	15. " "
50	Eug. Romberg	"	"	" " "
51	Ed. Sabirowsky	Architekt	"	" " "
52	Gustav Krietenstein	Landwirth	Blomberg	19. " "
53	Chr. Melm	Amtsgerichtsrath	"	22. " "
54	Otto Pieper	Gerichtsvollzieher	"	23. " "
	F. Magistrat zu Horn.			
55	Heinrich Hagemeyer	Uhrmacher	Horn	30. Septbr. 1897.
56	Fritz Bathe	Kgl. Forstaufseher	Harpstedt	" " "
57	Otto Maertens	Forstreferendar	Schieder	" " "
58	Chr. Kröner	Maler (Professor)	Düsseldorf	7. Oktober "
59	Kempgen	Hauptmann	,	" " "
60	Bernhard Niggemeyer	Rittergutspächter	Kempen	29. " "
	G. Magistrat zu Barntrup.			
61	Anton Bobbert	Ober-Primaner	Paderborn	1. Septbr. 1897.
62	Wilh. Schünemann	Bau-Unternehmer	Seesen a./H.	2. " "
63	Alfred Breustedt	Stud. geod.	Elze	21. " "
64	Ludwig Sarrazin	Dr. med.	Istrup i./W.	25. " "
	H. Magistrat zu Schwalenberg.			
65	Otto Wachsmuth	Apotheker	Schwalenberg	8. August 1897.
67	Jobst	Dr.	"	8. Oktbr. "
68	Christian Kreienmeier	Rathsherr	"	5. Novbr. "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	I. Fürstliches Verwaltungsamt Detmold.			
	I. Amt Detmold.			
69	H. Berghahn	Verwalter	Leistr.-Meiersfeld	2. Oktober 1897.
70	F. Döringsfeld	—	Remmighausen	4. „ „
71	F. Berghahn	Gutsbesitzer	„	„ „ „
72	W. Potthof	Anerbe	Brokhausen	6. „ „
73	Ch. Benkelberg	Landwirth	Oberschönhagen	„ „ „
74	Max Wallbrecht	—	Hornoldendorf	7. „ „
75	Meier zu Wantrup	—	Heiligenkirchen	„ „ „
76	Scharenberg	Landwirth	Braunenbruch	„ „ „
77	H. Jüngst	Oberstlieutenant a.D.	Hannover, z. Z. Hornoldendorf	11. „ „
78	Meier	Colon	Oberschönhagen	12. „ „
79	H. Sievert	Gastwirth	Heidenoldendorf	„ „ „
80	Sünkel	Colon	„	„ „ „
81	W. Hoffmann	Kaufmann	Berlebeck	13. „ „
82	H. Strohmeier	Landwirth	Fromhausen	„ „ „
83	K. Dickewied	Colon	Mosebeck	14. „ „
84	Fr. Nullmeier	Landwirth	Hiddesen	„ „ „
85	O. Rötteken	Oberförster	Heidenthal	„ „ „
86	Hanke	Forstaufseher	„	„ „ „
87	A. Meier	Gutsbesitzer	Biesen	15. „ „
88	F. Meier	Verwalter	Hiddesen	16. „ „
89	Limberg	Oberförster	„	„ „ „
90	H. Kohring	Kaufmann	Antwerpen, z. Z. Hakedahl	18. „ „
91	S. Cobbe	Privat-Holzaufseher	Biesen	19. „ „
92	W. Schmidtmeier	Landwirth	Meiersfeld	20. „ „
93	H. Töpker	„	Niederschönhagen	21. „ „
94	Aug. Meier	„	Biesen	25. „ „
95	Plöger	„	Heidenoldendorf	30. „ „
	II. Amt Lage.			
96	Hanning	Förster	Stapelage	30. Sept. 1897.
97	Kleinegees	Jäger	Hörste	„ „ „
98	Ad. Jobst	Ziegelmeister	Nienhagen	„ „ „
99	F. Dreimann	Colon	„	„ „ „
100	H. Führing	Kaufmann	Heiden	2. Oktober „
101	W. Schmidt	Landwirth	Waddenhausen	„ „ „
102	A. Brinkmann	Leibzüchter	Hiddentrup	„ „ „
103	Krecke	Verwalter	Röhrentrup	„ „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
104	C. Löllmann	Kaufmann	Bielefeld	5. Oktober 1897.
105	F. Holzkämper	Gastwirth	Augustdorf	„ „ „
106	Meinert	Lehrer	Iggenhausen	6. „ „
107	H. Bentemann	Landwirth	Heiden	„ „ „
108	A. Branding	Verwalter	Ehrentrup	„ „ „
109	Windmeier	Leibzüchter	Bremke	7. „ „
110	Fr. Wachtmann	Schmiedemeister	Nienhagen	8. „ „
111	E. Meier-Manhenke	—	Dehlentrup	„ „ „
112	S. Sültemeyer	Rentner	Hörstmar	9. „ „
113	F. Nordsiek	Gastwirth	Heiden	13. „ „
114	H. Sültemeier	Landwirth	„	„ „ „
115	Busch	Gastwirth	Klüt	„ „ „
116	W. Dröge	Landwirth	Heiden	„ „ „
117	L. Kemper	„	„	14. „ „
118	A. Wißmann	Colon	Wissentrup	16. „ „
119	H. Wentker	Landwirth	Oettern	19. „ „
120	Rethmeier	Colon	Billinghausen	20. „ „
121	C. Vogt	„	Bremke	„ „ „
122	D. Fieseler	Gastwirth	Klüt	22. „ „
123	H. Siekmann	Landwirth	Oettern	23. „ „
124	Busse	„	Iggenhausen	25. „ „
125	Aug. Räker	Polizei-Sergeant	Minden, z. Z. Augustdorf	„ „ „
126	F. Müssemeier	Gutsbesitzer	Müssen	26. „ „
127	Aug. Müssemeier	Landwirth	„	„ „ „
128	Vieregge	„	Stadenhausen	„ „ „
129	F. Hülsmann	Bäcker u. Wirth	Bielefeld, z. Z. Pivitsheide	27. „ „
130	Krawinkel	Gutsbesitzer	Stapelage	„ „ „

III. Amt Horn.

131	Aug. Grönnert	Lehrer	Veldrom	5. Oktober 1897.
132	Scheel	Rentner	Kohlstädt	6. „ „
133	v. Tengg	Rittmeister a. D.	Detmold	„ „ „
134	H. Schlue	Lehrer	Holzhausen	9. „ „
135	Meierjohann	Landwirth	Veldrom	„ „ „
136	Günther	Müllermeister	Wilberg	13. „ „
137	Adrian	Landwirth	Grevenhagen	„ „ „
138	H. Beckmann	„	Wilberg	15. „ „
139	H. Mönnig	„	Meinberg	16. „ „
140	Wilh. Elbers	Gärtner	Oesterholz	19. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers Name.	Stand.	Wohnort.	Der Schein ist gültig bis
141	W. Roog	Landwirth	Hesten	21. Oktober 1897.
142	Kenter	Förster	Exterstein	„ „ „
143	F. Hanselle	Colon	Schlangen	26. „ „
144	Anton Kloth	„	Grevenhagen	27. „ „
145	Anton Kloth	Landwirth	„	„ „ „
146	A. Stock	„	Brüntrup	28. „ „
147	Aug. Knickmann	„	Wilberg	„ „ „
	K. Fürstliches Verwaltungsamt zu Brake.			
148	Friedr. Uthe	Landwirth	Hillentrup	30. Septbr. 1897.
149	Adolf Korbach	„	„	„ „ „
150	Konrad Begemann	„	Linderbruch	„ „ „
151	Simon Führing	„	Matorf	„ „ „
152	Hermann Steinmeier	Gastwirth	Lieme	1. Oktober „
153	Ernst Menke	Landwirth	Brüntorf	„ „ „
154	Friedrich Kuhlmann	„	Bremke	„ „ „
155	Wilhelm Rieke	„	„	„ „ „
156	August Rieke	„	Bavenhausen	2. „ „
157	Heinrich Fleer	Zigarrenfabrikant	Blotho	„ „ „
158	August Depping	Landwirth	Herbrechtsdorf	„ „ „
159	Heinrich Kampmann	„	z. Z. Göstrup	„ „ „
160	Heinrich Habighorst	Bäckermeister	„	„ „ „
161	Heinrich Löns	Ziegeleibesitzer	„	„ „ „
162	Friedrich Kampmann	Landwirth	„	„ „ „
163	Friedrich Sprük	„	Laßbruch	„ „ „
164	Wilhelm Oberwinter	„	Hasebeck	4. „ „
165	Heinrich Frevert	„	Niedermeien	„ „ „
166	Gottlieb Räker	Lehrer	Kalldorf	„ „ „
167	Fritz Kuhlemeier	„	„	„ „ „
168	Leopold Brakemeier	Landwirth	Asmissen	„ „ „
169	Friedrich Brokmeier	Förster	Röntorf	„ „ „
170	Ernst Brinkmeier	Landwirth	Wahmbeck	5. „ „
171	Friedrich Schwein	„	Welstorf	„ „ „
172	Heinrich Uhte	„	Bösingfeld	„ „ „
173	Fritz Sobbe	„	Bentrup	„ „ „
174	Heinrich Lutter	Müller	Mühlenkamp	6. „ „
175	Claude Russell aus Torquay in England	—	z. Z. Hohenhausen	„ „ „
176	Aug. Brokmeier	Landwirth	Lüerdissen	7. „ „
177	Heinrich Meierhans	„	Reine	„ „ „
178	Heinrich Steinmeier	„	Linderbruch	8. „ „
179	Friedrich Bökemeier	„	Asendorf	11. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
180	Eduard Heins	Landwirth	Nalhof	11. Oktober 1897.
181	Friedrich Brüggemeier	„	Wiembeck	„ „ „
182	Aug. Finnefroh d. Jüng.	Kaufmann	Blotho	„ „ „
183	Heinrich Meier	Landwirth	Göstrup	„ „ „
184	Gustav Meier	„	„	„ „ „
185	Friedrich Bünte	„	Nüll, Bauersch. Laßbruch	12. „ „
186	Heinrich Kersting	„	Hamelei	„ „ „
187	Gustav Brandt	„	Farmbeck	„ „ „
188	Heinrich Mühlmeier	„	Asendorf	13. „ „
189	August Gränner	„	„	„ „ „
190	Wilhelm Lentje	Braumeister	Brake	„ „ „
191	Ernst Prött	Landwirth	Entrup	„ „ „
192	Friedrich Stratemeier	„	Lüerdissen	„ „ „
193	Ludwig Corbach	„	Humfeld	„ „ „
194	Theodor Meier	„	Asmissen	„ „ „
195	August Meierjohann	„	Voßheide	14. „ „
196	Rudolf Schmidt	Rentier	Blotho	„ „ „
197	Herm. Abraham	Förster	Schönhagen	„ „ „
198	Hans Brenning	Inspektor	„	„ „ „
199	Eduard Breinker	Landwirth	Selbeck	15. „ „
200	Ernst Brede	„	Spork	„ „ „
201	Fritz Meier	„	Selsen	16. „ „
202	Wilhelm Schäfer	„	Grupenhagen	„ „ „
203	Wilhelm Meier g. Pfenier	Förster	Schwöbber	„ „ „
204	Ernst Schwelm	Lehrer	Grupenhagen	„ „ „
205	August Meier	Landwirth	Krubberg	„ „ „
206	Heinrich Pape	„	Selbeck	18. „ „
207	Wilhelm Korf	„	Schwelentrup	„ „ „
208	Heinrich Korf	„	„	„ „ „
209	Adolf Schlemeier	„	Osterhagen	„ „ „
210	Friedrich Homeier	„	Silixen	„ „ „
211	Karl Stedler	„	Rinteln	19. „ „
212	Friedrich Ortmann	Gerichtssekretär	Hohenhausen	20. „ „
213	Christian Röding	Lehrer	Selbeck	„ „ „
214	August Bünte	Landwirth	Laßbruch	„ „ „
215	Heinrich Frevert	„	„	„ „ „
216	Adolf Frevert	„	„	„ „ „
217	Ernst Noltemeier	Vorsteher	Dudenhausen	„ „ „
218	Ernst Finke	Landwirth	Homeien	„ „ „
219	Heinrich Klemme	„	Dalbke	21. „ „
220	Heinrich Vehmeier	Gastwirth	Linderhofe	„ „ „
221	August Korsmeier	Landwirth	Rentorf	„ „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
222	Heinrich Klemme	Landwirth	Hüttenau	21. Oktober 1897.
223	Bödeker	Referendar	z. Zt. Nösingfeld	" " "
224	Philipp Begemann	Verwalter	Betzen	22. " "
225	Friedrich Fuhlhage	Landwirth	Hasebeck	" " "
226	Friedrich Cruel	Lehrer	Leese	" " "
227	Karl Zeddies	Landwirth	Rickbruch	23. " "
228	Freiherr v. Schellersheim	—	Eisbergen	25. " "
229	H. Jähnke	—	"	" " "
230	Friedrich Eikmeier	Landwirth	Silixen	" " "
231	Wilh. Heuwinkel	Pächter	Röntorf	26. " "
232	Wilh. Senke	Landwirth	"	" " "
233	Friedrich Simonsmeier	"	Farmbeck	" " "
234	Wilh. Nolting	"	Sibbentrup	" " "
235	Friedr. Nolting	"	Bentrup, Bauersch. Sommersell	27. " "
236	Wilh. Entorf	Schuhmachermeister	Bremke	28. " "
237	Georg Pieper	Landwirth	Hamelei	27. " "
238	Wilhelm Schnadt	Ziegler	Nösingfeld	" " "
239	August Niederwinter	Landwirth	Hasebeck	" " "
240	Heinrich Klußmann	"	Wahmbeck	28. " "
241	Simon Marth	Kolon	Tiefenthal	" " "
242	Simon Marth	Anerbe	"	" " "
243	Heinrich Johannmeier	Landwirth	Brosen	29. " "
244	Friedrich Meierkord	"	Heidelbeck	" " "
245	Karl König	Domänenpächter	"	" " "
246	Wilhelm Hilker	Landwirth	Schwelentrup	30. " "

L. Fürstliches Verwaltungsamt Schötmar.

I. Amt Schötmar.

247	Vorsteher Gronemeier	Landwirth	Bexterhagen	29. Septbr. 1897.
248	Heinrich Niestrath	Maurermeister	Bielefeld	" " "
249	Wilhelm Pankoke	Landwirth	Wülfer	30. " "
250	Köller	Lehrer	Heerserheide	" " "
251	Quosig	Rendant	Schötmar	29. " "
252	Schierenberg	Lehrer	Bexten	30. " "
253	G. Meier	Gutsbesitzer	a./d. Bega	1. Oktober "
254	Kronshage	Landwirth	Biemsen	" " "
255	Becker	"	Nienhagen	" " "
256	Schormann	Leibzüchter	Wülfer	" " "
257	Funke	Landwirth	"	" " "
258	Griemert	Gutsbesitzer	Ehrsen	2. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
259	Niewald	Vorsteher	Aspe	6. Oktober 1897.
260	Albrecht Schemmel	Colon	Breden	" " "
261	Gustav Schalk	Landwirth	Unterwüsten	" " "
262	Eikmeier	Vorsteher	Nienhagen	" " "
263	Dresing	Landwirth	Hörentrup	7. " "
264	Hebrok	"	Retzen	8. " "
265	Fr. Niestrath	Maurermeister	Bielefeld	" " "
266	Herm. Honsel	Rentner	"	" " "
267	Wilhelm Blome	Landwirth	Biemsen	9. " "
268	Aug. Künsting	"	Wehrendorf	" " "
269	L. Lindemann	"	a./d. Bega	12. " "
270	Franz Galle	Jäger	Steinbeck	13. " "
271	Gronemeier	Pächter	Uebbentrup	" " "
272	Meier-Bexten	Landwirth	Bexterhagen	" " "
273	Volkhausen	Amtsmeier	Volkhausen	" " "
274	Schormann	Kaufmann	Schötmar	15. " "
275	Brinkmeier	Landwirth	Grastrup	16. " "
276	Schäfersmeier	"	a. Berge	18. " "
277	Busch	Holzaufseher	Volkhausen	19. " "
278	Gustav Hellemann	Verwalter	Lockhausen	21. " "
279	Rhodovi	Amtsmeier	Hündersen	22. " "
280	Albrecht Tasche	Landwirth	Ahmsen	27. " "
281	Wilh. Steinmeier	Anerbe	Nienhagen	" " "
282	Gustav Sprick	Landwirth	Biemsen	28. " "
283	August Huxhage	"	Wülfer	29. " "
284	August Meier Nr. 5	"	Holzhausen	" " "
	II. Amt Oerlinghausen.			
285	Kindsgrab	Gärtner	Oerlinghausen	30. Septbr. 1897.
286	Bohle	Wirth	Leopoldshöhe	" " "
287	G. Ober	Landwirth	Oetenhausen	" " "
288	A. Reineke	"	"	" " "
289	Hugo Ober	Verwalter	"	" " "
290	Herm. Waldhecker	Wirth	Helpup	1. Oktober "
291	Albrecht Nieder	Landwirth	Oetenhausen	" " "
292	Fr. Brokmeier	"	Krentrupperhagen	2. " "
293	Gust. Hahmeier	"	"	" " "
294	Emil Ermgassen	"	Greste	" " "
295	G. Reineke	Kolon	Mackenbruch	" " "
296	Neumeier	Rendant	Niederbarkhausen	12. " "
297	W. Beckmann	Mühlenbesitzer	Kachtenhausen	13. " "
298	Karl Bollhöfer	Verwalter	Asemissen	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers Name.	Stand.	Wohnort.	Der Schein ist gültig bis
299	Feyen	Secretair	Oerlinghausen	13. Oktober 1897.
300	Grote	Vorsteher	Senne	15. „ „
301	Reese	Kolon Nr. 41	Leopoldshöhe	16. „ „
302	Chr. Niemann	Landwirth	Währentrup	„ „ „
303	Bruno Tenge	—	Niederbarkhausen	20. „ „
304	Tenge	Rittergutsbesitzer	„	„ „ „
305	Gottl. Ostmeier	Kolon	Bechterdissen	„ „ „
306	Hansing	Landwirth	Asemissen	23. „ „
307	Th. Kahmann	„	Bechterdissen	27. „ „
308	Schmidtmeier	Verwalter	„	„ „ „
309	Bernh. Orbke	Landwirth	„	„ „ „
310	Fritz Beckmann	„	Kachtenhausen	„ „ „
311	Döldissen	Pächter	Ehrdissen	30. „ „
312	E. Kuhlmann	Gutsbesitzer	„	„ „ „
313	Fr. Kuhlmann	Verwalter	„	„ „ „
314	Gottlieb Gliez	Kolon	Bechterdissen	„ „ „
315	Richard Lüking	Landwirth	Ehrdissen	„ „ „
316	Adolf Milse	Kaufmann	Leopoldshöhe	„ „ „

M. Fürstliches Verwaltungsamt Blomberg.

I. Amt Blomberg.

317	Heinrich Hartmann	Forstmeister	Eschenbruch	1. Oktober 1897.
318	Heinr. Tünnermeier Nr. 31	Landwirth	Wöhren	5. „ „
319	Ernst Köster	Schmiedemeister	Maspe	8. „ „
320	Friedrich Meier Nr. 1	Landwirth	Altendonop	12. „ „
321	Fritz Beermann Nr. 3	Anerbe	Dalborn	„ „ „
322	Franke	Forstmeister	Siekholz	17. „ „
323	Ernst Sommer Nr. 2	Landwirth	Klus	19. „ „
324	Paul Krieger	„	Nassengrund	„ „ „
325	Friedrich Albert Nr. 4	„	Klus	20. „ „
326	Herm. Hundertmark Nr. 19	Leibzüchter	Eschenbruch	21. „ „
327	Wesemann Nr. 46	Müller	Donop	22. „ „
328	Theodor Koch	Rittergutspächter	Maspe	„ „ „
329	Friedrich Meier	Gutsbesitzer	Oestrup	24. „ „
330	Heinrich Mönch Nr. 1	Landwirth	Dalborn	27. „ „
331	Friedrich Focke Nr. 2	—	„	„ „ „
332	H. Solle Nr. 7	Colon	„	„ „ „
333	Heinrich Wesemann Nr. 9	Landwirth	„	„ „ „
334	Friedrich Beermann Nr. 3	„	„	„ „ „
335	August Delkener Nr. 12	Colon	Gehrenberg	28. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
336	Wilh. Brinkmeier Nr. 9	Colon	Gehrenberg	28. Oktober 1897.
337	Friedrich Eichmeier Nr. 8	Landwirth	,,	29. ,, ,,
338	Adolf Diekmeier Nr. 26	,,	Wöhren	,, ,, ,,
339	Heinrich Meier Nr. 31	,,	,,	,, ,, ,,
340	Heinrich Meier Nr. 30	,,	,,	,, ,, ,,
	II. Amt Schieder.			
341	Ph. Meier Nr. 1	Gutsbesitzer	Freismissen	1. Oktober 1897.
342	Wilhelm Ehlert jun.	Landwirth	Herrentrup	,, ,, ,,
343	Gustav Oberbracht	Gutsbesitzer	Siebenhöfen	,, ,, ,,
344	Karl Lakemeier	Leibzüchter	Lakehof	3. ,, ,,
345	Karl Möller	Forstlehrling	Belle (Forsthaus)	6. ,, ,,
346	Walther Neubauer	,,	,, ,,	,, ,, ,,
347	Eduard Kotzenberg	,,	,, ,,	,, ,, ,,
348	Heinrich Stiewe Nr. 3	Gutsbesitzer	Wellentrup	,, ,, ,,
349	Hermann Friedrichsmeier	Kaufmann	Sauernkrug	9. ,, ,,
350	Ernst Mische Nr. 6	Landwirth	Tintrup	,, ,, ,,
351	Friedrich Tiemann	Förster	Glashütte	12. ,, ,,
352	v. Cölln	Oberstlieutenant a.D.	Schieder	14. ,, ,,
353	Wilhelm Diekmann	Forstlehrling	,,	15. ,, ,,
354	W. Gelster	,,	,,	,, ,, ,,
355	Ernst Köster	,,	,,	,, ,, ,,
356	August Simonsmeier	Landwirth	Herrentrup	19. ,, ,,
357	Karl Niederkrüger Nr. 8	,,	,,	21. ,, ,,
358	Friedrich Ober Nr. 1	,,	Höntrup	24. ,, ,,
359	Fritz Diekmann	Kaufmann	Reelkirchen	,, ,, ,,
360	Robert Friedrichsmeier	,,	Sauernkrug	26. ,, ,,
361	Wilhelm Krome Nr. 2	Vorsteher	Herrentrup	27. ,, ,,
362	Fritz Drawe Nr. 3	Landwirth	Obersiebenhöfen	,, ,, ,,
363	Behmeier	Administrator	Reelkirchen	28. ,, ,,
	III. Amt Schwalenberg.			
364	Karl Schlütsmeier Nr. 6	Landwirth	Brakelsiek	3. Oktober 1897.
365	Friedrich Kohlbrei	,,	Ruensiek	6. ,, ,,
366	Heinrich Stiewe Nr. 15	,,	Rischenau	7. ,, ,,
367	Johannes Bruns	—	Essen	14. ,, ,,
368	August Pagels	Wirth	,,	15. ,, ,,
369	Fritz Huß	Kaufmann	,,	16. ,, ,,
370	Fr. Thewesmeier Nr. 7	Landwirth	Brakelsiek	22. ,, ,,
371	Christian Lindhorst Nr. 14	Colon	Sabbenhausen	24. ,, ,,
372	Fritz Hilkemeier Nr. 109	Tischlermeister	Brakelsiek	,, ,, ,,
373	v. Ohlen	Domainenpächter	Falkenhagen	27. ,, ,,

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
374	Friedrich Butz	Forstlehrling	Elbrinxen	27. Oktober 1897.
375	Heinrich Gökemeier	"	Forsthaus am Möhrt	" " "
376	Luis Lobeck	Wirth	Horsthausen	30. " "
377	Wilhelm Kraus	—	Herne	" " "
378	Ewald Lobeck	Baueleve	Recklinghausen	" " "
379	Gustav Triebel	Unternehmer	Herne	" " "

N. Fürstliches Verwaltungsamt Lipperode-Cappel.

380	Freiherr von Werthern	Seconde-Lieutenant	Bückeburg	6. Oktober 1897.
381	Josef Sterthoff	Oekonomiegehülfe	Uenninghausen	10. " "
382	Josef Frerich	Studiosus	Bettinghausen	" " "
383	Hermann Schade	Kaufmann	Lippstadt	16. " "
384	Franz Rüsing	Gastwirth	"	21. " "
385	Theodor Simson	Rechnungsrath	"	27. " "
386	Wilhelm Roolf	Gastwirth	Cappel	30. " "

Steckbrief.

Gegen den Kaufmann Moritz Lenzberg aus Lemgo ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 504/96 zu geben.

Detmold, den 10. November 1896.

Der I. Staatsanwalt beim Fürstlichen Landgericht.

Gevekot.

Beschreibung:

Alter: 38 Jahre. Statur: kräftig. Größe: 1,68 m. Haare: dunkel, fast schwarz. Stirn: hoch. Augenbrauen: dunkel. Nase: dick und gebogen. Zähne: gesund. Gesicht: voll. Sprache: deutsch. Bart: dunkler Schnurrbart. Augen: braun. Mund: gewöhnlich. Kinn: oval. Gesichtsfarbe: gesund.

Kleidung: dunkler Anzug, grauer Havelock, und schwarzer steifer Hut.

Besondere Kennzeichen: Ist kurzsichtig und trägt einen goldenen Kneifer Nr. 7.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Heinrich Bröffel aus Schötmar ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 484/96 zu geben.

Detmold, den 2. November 1896.

Der I. Staatsanwalt beim Fürstlichen Landgericht.

Gevekot.

Mit Genehmigung Fürstlicher Regierung ist den Bauerrichtern des Amtes Horn die Hebung der Kranken-Kassen-Beiträge für die Gemeindekrankenversicherung der im Amte Horn beschäftigten versicherungspflichtigen Arbeiter vom 1. Januar 1897 an übertragen.

Detmold, den 27. Oktober 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.

K. Piderit.

Das für das März 1897 zu Gunsten der Polizei- und Armencasse des Amts Oerlinghausen ausgeschriebene Simplum Einkommensteuer kommt nicht zur Hebung.

Schötmar, den 4. November 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

In der Strafsache gegen den Nebenlehrer Carl Düwelhenke aus Belle wegen Sittlichkeitsverbrechens ergeht hierdurch auf den Antrag Fürstlicher Staatsanwaltschaft vom 31. Oktober d. J. der

Beschluß:

Das im Deutschen Reiche befindliche Vermögen des Angeschuldigten wird, da derselbe abwesend und gegen ihn ein Haftbefehl erlassen ist, gemäß §§ 332 ff. der Strafprozeßordnung mit Beschlag belegt.

Detmold, den 5. November 1896.

Fürstliches Landgericht, Strafkammer II.
gez. Hunnaeus. Theopold. Berghahn.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch ausgefertigt.

Detmold, den 6. November 1896.

Schaefer.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Landgerichts i. V.

Der Steckbrief vom 20. Oktober 1896 gegen den Handelsmann Clementi Unti aus Inglesias in Italien ist erledigt.

Detmold, den 6. November 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Oeffentliche Zustellung.

Der Kaufmann Friedrich Pieper zu Detmold, vertreten durch den Rechtsanwalt Preuß daselbst, klagt gegen den Kaufmann Carl Nord, früher zu Detmold, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen käuflich gelieferter Waaren, mit dem Antrage auf Zahlung von 203 Mark 67 Pfg. nebst 5 % Zinsen seit dem 1. Januar 1895 und vorläufige Vollstreckbarkeit des Urtheils und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht zu Detmold auf den

16. Dezember 1896, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, 23. Oktober 1896.

Drüke, Secretair.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Moritz Lenzberg hierselbst, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, wird heute am 5. November 1896, Nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Gustav Pethig in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Dezember 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 24. November 1896, Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 8. Dezember 1896, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem

Konkursverwalter bis zum 1. Dezember 1896 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Lemgo.
gez. Pothmann.

Veröffentlicht:
Lemgo, den 5. November 1896.
Schley, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Steckbrief.

Der unten beschriebene Ackerknecht Gottfried Vollmer aus Behrenbrock bei Lippstadt ist aus dem hiesigen Gerichtsgefängnisse, in welchem er eine wegen Bettelns erkannte Haftstrafe verbüßt, entwichen. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und an das nächste Amtsgericht abzuliefern.

Salzuflen, den 7. November 1896.
Fürstliches Amtsgericht II.
Boeckers.

Beschreibung:

Alter: 31 Jahre. Statur: untersetzt. Größe: ca. 1,65 m. Haare: blond. Gesicht: voll. Bart: kleines dunkles Schnurrbärtchen. Stirn: gewöhnlich. Nase: stumpf. Zähne: gesund. Augen: blau. Mund: gewöhnlich. Gesichtsfarbe: gesund. Dialect: westfälisch.

Kleidung: dunkler Rock, dunkle Hose, grauer Filzhut, lederne Schuhe.

Nachdem die Liquidation des Bösingfelder Creditvereins e. G. beendet ist, ist in das hiesige Genossenschaftsregister zu Nr. 2 eingetragen, daß die Firma und die Vollmacht der Liquidatoren erloschen ist.

Alverdissen, den 5. November 1896.
Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Das hier hinterlegte Testament der verstorbenen Wittwe Arbeiters Friedrich Begemann, Friedrike, geb. Knöner, aus Nalhof, zuletzt in Varenholz, soll am

Freitag, den 13. d. Mts.,
Morgens 10 Uhr,

hier eröffnet werden; in dem Termine können sich Interessenten einfinden.

Hohenhausen, den 3. November 1896.
Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuche von Asmissen Bd. 1 Bl. 28 eingetragene Grundbesitz des Landwirths Ernst Laubkermeier Nr. 84 zu Eimke, Bauerschaft Asmissen, zu welchem nach den öffentlichen Büchern ein Wohnhaus, sowie Grundstücke in einer Gesammtgröße von 6 ha 20 a 56 qm mit einem katastermäßigen Reinertrage von 39 Mark 82 Pf. gehören, in dem auf

Dienstag, den 24. November 1896,
Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine öffentlich meistbietend versteigert werden.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß der Zuschlag bei einem $^2/_3$ des Taxats übersteigenden Gebote ertheilt werden wird, und daß Taxe und Verkaufsbedingungen vom 1. November d. J. an auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen, von dort auch gegen Entrichtung der Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden können.

In dem obigen Termine sind dingliche Rechte an dem zu versteigernden Grundbesitz bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Alverdissen, 12. Oktober 1896.
Fürstliches Amtsgericht.
(gz.) Böhmer.

Ausgefertigt:
Alverdissen, 14. Oktober 1896.
Hausmann, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes können mündliche Meldungen aller Art an den nachstehenden Tagen in Schötmar und Lage dem dorthin entsendeten Bezirksfeldwebel erstatten:

1) in Schötmar

im Hause des Gastwirths Junker:

am 17. Nov. d. J.
am 1. Dezbr. d. J.
am 15. „ d. J.

von 2 bis 7 Uhr Nachmittags.

2) in Lage

im Hause des Gastwirths Brakensiek: (Kampmann's Nachfolger):

am 20. Nov. d. J.
„ 4. Dezbr. d. J.
„ 18. „ d. J.

von 2 bis 7 Uhr Nachmittags.

Detmold, den 26. Oktober 1896.

Königliches Hauptmelde-Amt.

Bekanntmachung.

Bei den diesjährigen Herbstcontrolversammlungen sollen sämmtliche **noch nicht auf Seine Durchlaucht den Fürsten Karl Alexander zur Lippe und Seine Durchlaucht den Prinzen Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regenten des Fürstenthums Lippe, vereidigte** Reservisten, welche im Fürstenthum Lippe-Detmold geboren sind, vereidigt werden.

Diese Vereidigungen finden statt:

Für die Mannschaften aus den Städten und Aemtern Detmold und Horn am

Donnerstag, den 19. November 1896, Vormittags 9 Uhr auf dem Kasernenhofe I in Detmold,

gelegentlich der Controlversammlungen. Die in Frage kommenden Mannschaften haben zu oben benannten Controlversammlungen zu erscheinen.

An den Appels, wo sie sonst gestellungspflichtig sein würden, brauchen diese Mannschaften nicht theilnehmen.

Detmold, den 31. Oktober 1896.

Königliches Hauptmeldeamt.

Freiherr von der Goltz,
Hauptmann z. D. und Bezirks-Offizier.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 92. Sonnabend, den 14. November. 1896.

Die Nr. 35 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 12. Novbr. 1896, enthält:

Nr. 2344. Bekanntmachung, betreffend die Ratifikation der zusätzlichen Vereinbarungen zum Internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr seitens der Niederlande, sowie Oesterreichs und Ungarns. Vom 7. November 1896.

Die durch Versetzung des Forstaufsehers W. Hermsmeier nach hier zum 1. Oktober d. J. erledigte Forstaufseher- und Forstschreiber-Stelle in der Oberförsterei Schieder ist dem Forstaufseher Louis Holste aus Kohlstädt vorläufig übertragen worden.

Detmold, den 5. November 1896.

Fürstlich Lippische Forstdirection.
J. A.
Meyer,
Forstassessor.

Steckbrief.

Gegen den 22 Jahre alten frühern Dienstknecht Bernhard Steinmeier aus Laßbruch ist die Untersuchungshaft wegen Uebertretung der §§ 361 Nr. 4, 370 Nr. 5 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu geben.

Alverdissen, den 11. November 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Die von dem Vorstande der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben des Fürstenthums Lippe beschäftigten Personen aufgestellten Heberollen für die Domainen und Rittergüter des Verwaltungsamts Detmold liegen von Montag, den 16. d. Mts. ab 2 Wochen lang zur Einsicht der Betheiligten im Geschäftszimmer der unterzeichneten Behörde aus.

Es wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß dem Betriebsunternehmer unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung binnen einer weiteren Frist von 2 Wochen der Einspruch gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande zusteht.

Detmold, den 11. November 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Verzeichnisse der Unternehmer land- und forstwirthschaftlicher Betriebe, welche ihren Sitz im Bezirke des Verwaltungsamtes Brake haben, ohne zu einer Bauerschaft zu gehören (Rittergüter, Domänen und Forsten), werden in Gemäßheit des § 38 des landwirthschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes vom 5. Mai 1886 in der Zeit vom 16. bis zum 30. d. M. einschließlich im Geschäftszimmer des Verwaltungsamtes zur Einsicht der Betheiligten während der Geschäftsstunden ausgelegt werden.

Einspruch gegen den Inhalt der Listen ist seitens der in denselben verzeichneten Betriebsunternehmer binnen einer weiteren Frist von vier Wochen bei dem Genossenschaftsvorstande anzumelden und zu begründen.

Formulare zur Erstattung der im § 47 des landwirthschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes bezw. in §§ 31 und 32 des Genossenschaftsstatutes vorgeschriebenen Anzeigen von Betriebsänderungen können vorkommenden Falls von hier bezogen werden.

Brake, 9. November 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Blankenburg.

In Gemäßheit des § 38 des landwirthschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes werden die Verzeichnisse der Unternehmer land- und forstwirthschaftlicher Betriebe der nicht zu einer Bauerschaft gehörenden Domainen, Rittergüter ꝛc. des Verwaltungsamts Blomberg vom 16. d. M. an zwei Wochen lang zur Einsicht der Betheiligten von Morgens 9 bis 12 Uhr in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Verwaltungsamts ausgelegt werden.

Einspruch gegen die Listen seitens der Betriebsunternehmer ist binnen einer weiteren Frist von 4 Wochen vorzubringen.

Zu Anzeigen von Betriebsveränderungen sind dem Verwaltungsamte Formulare mitgetheilt worden.

Blomberg, den 9. November 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Salzuflen. Im hiesigen Firmenregister ist die unter Nr. 59 eingetragene Firma „F. W. Krecke" in Salzuflen gelöscht.

Salzuflen, den 12. November 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht I.
Stammeier.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Ackerknecht Gottfried Vollmer aus Behrenbrock bei Lippstadt erlassene Steckbrief vom 7. November d. J. ist durch Ergreifung des Vollmer erledigt.

Salzuflen, den 10. November 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Boeckers.

Alle bis zum Termine am 7. d. M. an den Nachlaß der Witwe Gröne in Wörderfeld nicht angemeldeten Ansprüche sind davon ausgeschlossen.

Blomberg, 9. November 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 5. Oktober 1896 in Kachtenhausen außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person Schirme im Umherziehen feilgeboten haben, ohne einen Wandergewerbeschein eingelöst zu haben, Uebertretung gegen §§ 55, 1487 der R.-G.-O. und §§ 36, 40, 50 des Ges. die Einführung einer Gewerbesteuer betr., vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Zeugniß

1. der Ehefrau des Wirths Niemann in Kachtenhausen,
2. des Arbeiters Karl Meier Nr. 18 das.,

eine Geldstrafe von 30 Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 1 Woche festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 2,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtskasse zu Oerlinghausen zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Oerlinghausen, den 30. Oktober 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Dr. Caesar.

An
den Orgelspieler Georg Diedrich, z. Z. ohne bestimmten Aufenthalts
aus Deensen,
Kreis Holzminden.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,—	Mk.
2. Schreibgebühr	0,20	„
zusammen	2,20	Mk

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Oerlinghausen, 10. November 1896.

Feyen, Secretair.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Handelsregister des Fürstlichen Amtsgerichts zu Oerlinghausen.

Unter Nr. 69 des Firmenregisters ist heute die Firma

Carl Adolf Reuter

eingetragen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Carl Adolf Reuter. Ort der Niederlassung Oerlinghausen.

Oerlinghausen, den 9. November 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Steckbrief.

Gegen den am 10. Oktober 1878 zu Berlin geborenen Arbeiter Carl Lindemann, zuletzt in Lemgo, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern.

Lemgo, den 7. November 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Wittwe Julie Oppenheimer, geb. Rosenstern m. Silberschmidt — Firma J. B. Oppenheimer — in Barntrup wird nach erfolgter Schlußvertheilung hiermit aufgehoben.

Alverdissen, 9. November 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Böhmer.

Ausgefertigt:

Alverdissen, den 10. November 1896.

Hausmann, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Domänenpächters W. Alsfasser, früher in Sevinghausen, jetzt in Blomberg wohnhaft, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Donnerstag, den 26. November 1896, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Alverdissen, den 9. November 1896.

Hausmann,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Kornpreise für den Monat November 1896.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 44—50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 25 Pf. 100 Pfd. Bohnen , —.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf., 100 Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 M. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 M. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 M. 50 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 7—8 M., 100 Pfd. Roggen 6—7 M., 100 Pfd. Hafer 5,50—7 Mk., 100 Pfd. Gerste 6 M. 50 Pf. 100 Pfd. Rauhfutter 6 M. — Pf.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 93. Dienstag, den 17. November. 1896.

Die Bestimmungen für die Betheiligung an der im Jahre 1900 in Paris stattfindenden Weltausstellung können auf der Registratur der unterzeichneten Regierung während der üblichen Geschäftsstunden eingesehen werden.

Detmold, den 13. November 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

In der Nacht vom 12./13. d. Mts., etwa zwischen 2 und 4 Uhr Morgens, ist die Güterkasse auf dem Bahnhofe Lage mittels Ausbrechens des in die Wand gemauerten eisernen Schrankes, Entfernung desselben auf die Straße und Eröffnung durch Nachschlüssel ihres Inhalts, 842 Mark, meistens aus Goldstücken bestehend, beraubt worden. Der That verdächtig sind zwei unbekannte Personen, welche am Thatorte eine Spitzhacke und zwei eiserne Brechstangen zurückgelassen und sich anscheinend in der Richtung nach Schötmar zu entfernt haben.

Um Ermittlungen nach den Persönlichkeiten der Thäter und event. Nachricht hierher wird ersucht.

Detmold, den 14. November 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den Schlachtergesellen Johann Töllner aus Strohhausen bei Rodenkirchen, zuletzt wohnhaft in Schötmar, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung und groben Unfugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 195/96 zu geben.

Salzuflen, den 14. November 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Krecke.

Steckbrief.

Gegen den Zimmermann Fritz Oberdiek aus Salzuflen ist die Untersuchungshaft wegen Landstreicherei, Betrugs und Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 197/96 zu geben.

Salzuflen, den 14. November 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Krecke.

Die Verzeichnisse der Unternehmer land- und forstwirthschaftlicher Betriebe der nicht zu einer Bauerschaft gehörenden Rittergüter und Domänen des Verwaltungsamtes Schötmar werden gemäß § 38 des landwirthschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes vom 19. d. M. an während zwei Wochen zur Einsicht der Betheiligten auf hiesiger Amtsstube ausgelegt.

Binnen einer weiteren Frist von 4 Wochen können die Betriebsunternehmer wegen der Aufnahme oder Nichtaufnahme ihrer Betriebe in die Verzeichnisse, sowie gegen die Veranlagung und Abschätzung ihrer Betriebe bei dem Genossenschaftsvorstande Einspruch erheben.

Schötmar, 9. November 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

In Gemäßheit des § 38 des landwirthschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes werden die Verzeichnisse der Unternehmer land- und forstwirthschaftlicher Betriebe der nicht zu einer Bauerschaft gehörenden Domainen, Rittergüter ꝛc. des Verwaltungsamts Blomberg vom 16. d. M. an zwei Wochen lang zur Einsicht der Betheiligten von Morgens 9 bis 12 Uhr in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Verwaltungsamts ausgelegt werden.

Einspruch gegen die Listen seitens der Betriebsunternehmer ist binnen einer weiteren Frist von 4 Wochen vorzubringen.

Zu Anzeigen von Betriebsveränderungen sind dem Verwaltungsamte Formulare mitgetheilt worden.

Blomberg, den 9. November 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Leo Schmidt, geboren am 17. Dezember 1879 zu Detmold, Sohn des Barbiers C. Schmidt hierselbst, beabsichtigt nach Nord-Amerika auszuwandern.

Detmold, den 11. November 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Der Müller Gottlieb Wächter hieselbst beabsichtigt auf seinem Grundstücke Kartenbl. 10, Parz. $\frac{244}{162}$ zum Betriebe einer Mahl- und Sägemühle einen Dampfkessel aufzustellen. Die Zeichnungen und Beschreibungen liegen in Gemäßheit des § 17 der Gewerbeordnung auf hiesigem Magistratszimmer aus.

Barntrup, den 14. November 1896.

Der Magistrat.
Heringlake.

Aufgebot.

Die Wittwe des Gastwirths Brune aus Kirchheide hat das Aufgebot des angeblich verloren gegangenen Hypothekendocuments vom 11. November 1882 über 3000 Mark, eingetragen an demselben Tage für die Wittwe Brune in Kirchheide, Bauerschaft Matorf, auf den Grundstücken des Orgelbauers Ernst Grotegut, genannt Klasmeier daselbst, in Abtheilung III Nr. 1 Blatt 22 des Grundbuchs von Matorf beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 25. Januar 1897,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 2, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lemgo, den 9. Juli 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Steckbrief.

Gegen den am 22. November 1852 zu Schötmar geborenen, zuletzt in Schötmar wohnhaften Zigarrenmacher August Fischer, welcher sich verborgen hält, ist eine wegen Beleidigung erkannte eventuelle Gefängnißstrafe von zehn Tagen zu vollstrecken. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an das nächste Amtsgericht abzuliefern. Im Falle der Zahlung der an erster Stelle erkannten Geldstrafe von fünfzig Mark ist der p. Fischer auf freien Fuß zu setzen.

Salzuflen, den 13. November 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Boeckers.

Das von den weiland Eheleuten Schuhmacher Friedrich Ernst Vesting hierselbst hinterlegte Testament soll im Termine am

Mittwoch, 25. November 1896,
Vormittags 9 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle

eröffnet werden. Interessenten können sich dazu einfinden.

Blomberg, 10. November 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 94. Sonnabend, den 21. November. 1896.

Die Nr. 36 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 14. Novbr. 1896, enthält:

Nr. 2345. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Gehirn-Rückenmarksentzündung der Pferde. Vom 12. November 1896.

Die Nr. 37 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 19. Novbr. 1896, enthält:

Nr. 2346. Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und Japan. Vom 4. April 1896.

Nr. 2347. Konsularvertrag zwischen dem Deutschen Reich und Japan. Vom 4. April 1896.

In der Nacht vom 12./13. d. M. sind dem Dienstknecht Friedrich Althage in Welstorf eine Cylinderuhr im Werthe von ca. 10 Mark und ein blaukarrierter Buxkinrock (Tuchrock) im Werthe von ungefähr 12 Mk. gestohlen worden. Die Uhr war ohne Sekundenzeiger und mit einem Strich auf der Ziffer 2 versehen.

Um Nachforschungen nach dem Thäter, Verhaftung desselben und Mittheilung zu den hiesigen Akten J. 523/96 wird ersucht.

Detmold, den 16. November 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend, 7. November d. J., Vormittags 11 Uhr, sind dem Schlossermeister Sack in der Schülerstraße in Detmold zwei Schaftstiefel im Werthe von 4—5 Mark, welche auf der Hausflur standen, entwandt.

Der That verdächtig sind zwei fremde Schlossergesellen, welche zu der angegebenen Zeit bei Sack um Arbeit gefragt haben.

Um Nachforschungen nach den Persönlichkeiten und Einsendung von Nachrichten an die unterzeichnete Amtsanwaltschaft zu dem Aktenzeichen 337/96 wird ersucht.

Detmold, 19. November 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Assessor v. Meien.

Der am 14. d. M. erlassene Steckbrief gegen den Zimmermann Fritz Oberdiek aus Salzuflen ist durch Ergreifung desselben erledigt.

Salzuflen, den 16. November 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Krecke.

Der Hausschlachter Hermann Drexhage in Billinghausen ist als Fleischbeschauer daselbst angestellt und verpflichtet.

Detmold, den 15. November 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter dem Rindvieh des Kolonatsbesitzers Reese Nr. 9 und 11 zu Pillenbruch, Bauerschaft Welstorf, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Die erforderlichen Schutzmaßregeln sind sowohl für das Seuchengehöft wie für die Ortschaft Pillenbruch angeordnet.

Brake, den 17. November 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

In der III. Klasse des VII. Wahlkreises — Aemter **Oerlinghausen** und **Schötmar** — hat eine engere Wahl zwischen dem Maurermeister Richter in Oerlinghausen und dem Zimmermeister Brink in Leopoldshöhe stattzufinden.

Der Termin dazu wird auf

Freitag, den 27. November d. J.

festgesetzt.

Sämmtliche auf andere als die beiden vorstehend genannten Kandidaten entfallenden Stimmen sind ungültig.

Die Wahl beginnt um 9 Uhr Vormittags und wird um 2 Uhr Nachmittags geschlossen.

Zur weiteren Aufklärung dient folgende Zusammenstellung.

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.
1. Amt Schötmar.			
a. Schötmar mit Rittergut Schötmar und Domaine Heerse	Vorsteher Brüggemann Schötmar	Kaufmann Ferd. Seiff das.	Neue Schule in Schötmar.
b. Ehrsen-Breden	Vorsteher Nacke-Ehrsen	Gutsbesitzer Griemert Nr. 1 Ehrsen	Wohnhaus des Vorstehers Nacke das.
c. Grastrup-Hölsen, Retzen-Papenhausen, Rittergut Papenhausen	Gutsbesitzer Rhodovi in Hündersen	Pächter Beining in Papenhausen	Schule in Retzen.
d. Holzhausen und Rittergut Silbach	Vorsteher Meier a. d. Bega	Gutsbes. Meier Nr. 5 Holzhausen	Schule in Heerserheide.
e. Wülfer-Bexten und Domaine Bexten	Leibzüchter Schormann, Wülfer	Vorsteher Husemann in Wülfer	Schule in Wülfer.
f. Bexterhagen-Nienhagen	Vorsteher Gronemeier in Bexterhagen	Vorsteher Eikmeier in Nienhagen	Schule in Nienhagen.
g. Lockhausen, Vinnen-Uebbentrup und Domäne Uebbentrup	Landwirth Willibald Koring, Lockhausen	Vorsteher Hellemann, Lockhausen	Schule in Lockhausen.
h. Biemsen-Ahmsen u. Domaine Biemsen	Vorsteher Stuckmann in Biemsen	Beigeordneter Böhmer in Ahmsen	Schule in Ahmsen.
i. Werl-Aspe	Landwirth Hr. Knollmann in Aspe	Vorsteher Niewald das.	Knollmannshof in Aspe.
k. Unter- und Oberwüsten und Rittergut Steinbeck	Vorsteher Schemmel in Wüsten	Vorsteher Lohmeier in Oberwüsten	Schule in Unterwüsten.
2. Amt Oerlinghausen.			
a. Asemissen mit Rittergut Niederbarkhausen	Vorsteher Bollhöfer in Asemissen	Kolon Hansing das.	Schule in Asemissen.
b. Bechterdissen	Gutsbesitzer Frevert Nr. 1 Milse	Vorsteher Homann, Bechterdissen	Wohnhaus von Frevert, Milse.
c. Greste mit Domaine Dahlhausen	Domainenpächter Sepmeier Dahlhausen	Gutsbes. Freitag Nr. 3, Greste	Schule in Greste.

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.
d. Hovedissen mit den Rittergütern Eckendorf und Hovedissen	Colon Brokmeier Nr. 10 Krentrupperhagen	Zimmermeister Brink in Leopoldshöhe	Schule in Leopoldshöhe.
e. Mackenbruch	Interimswirth Krumsiek Nr. 10 Mackenbruch	Vorsteher Drawe das.	Wohnung des Vorstehers Drawe in Mackenbruch.
f. Oerlinghausen	Vorsteher Reuter das.	Kaufmann Bruno Müller das.	Neue Schule in Oerlinghausen.
g. Senne	Geh. Kommerzienrath Dresel Dalbke	Vorsteher Grote in Senne	Schule in Senne.
h. Währentrup	Vorsteher Ober Oetenhausen	Beigeordneter Reineke das.	Schule in Helpup.
i. Wellentrup	Vorsteher Riekehof Wellentrup	Gutsbes. Haverich Nr. 4 Kachtenhausen	Schule in Kachtenhausen.

Schötmar, den 16. November 1896.

Der Wahlkommissar.
Heldman.

Unter dem Rindviehbestande des Landwirths Oldermann in Hovedissen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 16. November 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unter dem Rindviehbestande des Gutsbesitzers von Mengerßen zu Gronhof ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, 16. November 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die Abhaltung des Viehmarkts in Leopoldshöhe am 24. November d. J. wird mit Rücksicht auf die in der Bauerschaft Hovedissen herrschende Maul- und Klauenseuche verboten.

Der Krammarkt bleibt dagegen bestehen.

Schötmar, 19. November 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Der Gutsbesitzer Stiewe zu Wellentrup, Eigenthümer der Colonate Nr. 3 und Nr. 5 daselbst, beabsichtigt den durch seine Grundstücke in der Richtung von Mossenberg nach Wellentrup führenden, ihm gehörigen Weg, welcher in seinen einzelnen Theilen, „krummer Grasweg“ bezw. Rampenstraße genannt wird, zu verlegen. Der neue Weg soll in fast gerader Richtung von Mossenberg auf den die Ortschaften Istrup und Wellentrup verbindenden Communalweg führen. Dritten Personen, welchen die Benutzung des bisherigen Weges zum Gehen, Fahren und Viehtreiben zugestanden hat, soll das Benutzungsrecht an dem projectirten Wege in gleichem Umfange eingeräumt werden.

Die erforderliche Handzeichnung und Beschreibung sind dem Verwaltungsamte vorgelegt und können an jedem Werktage, Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, auf der Amtsstube eingesehen werden.

Etwaige Erinnerungen gegen die beabsichtigte Verlegung des Weges sind binnen 2 Wochen hier vorzubringen und ist diese Frist für alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen präklusivisch.

Blomberg, den 17. November 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Die diesjährigen Landtagswahlen im II. Wahlkreise haben die Nothwendigkeit von engeren Wahlen und zwar in der **III. Abtheilung** zwischen W. Brill in Lemgo und dem Cigarrenarbeiter August Schmuck in Lemgo und in der **II. Abtheilung** zwischen dem Fabrikanten Karl Potthoff in Lemgo und dem Lederfabrikanten Aug. Recker in Blomberg ergeben.

Gemäß § 28 des Reglements zur Ausführung des Gesetzes, die Wahl der Landtagsabgeordneten betr., vom 3. Juni 1876, vom 29. Juni 1876 setze ich Termin für die engere Wahl der III. Abtheilung auf

Donnerstag, den 26. d. M.,

der II. Abtheilung auf

Freitag, den 27. d. M.,

hierdurch fest.

In Gemäßheit des § 30 des vorangeführten Reglements bleiben die Wahlbezirke, die Wahllokale, die Wahlvorsteher und deren Stellvertreter, so wie sie in der Bekanntmachung Fürstlicher Regierung vom 22. September d. J. bezw. 14. Oktober d. J. in Nr. 78 und 84 des diesjährigen Amtsblattes zum Abdruck gekommen sind:

Wahlkreise.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.
II. Wahlkreis.			
1) Stadt Lemgo			
Abtheilung II	Kaufmann F. Kellner in Lemgo	Redacteur F. Wagener	Ballhaussaal.
Abtheilung III			
a. östlicher Bezirk	Kaufmann F. Kellner in Lemgo	Redacteur F. Wagener	Waisenhaus (Schulzimmer 2. Thür rechts.)
b. westlicher Bezirk	Kaufmann H. Borchard das.	Kaufmann W. Hackemack	Ballhaussaal.
2) Stadt Salzuflen	Bürgermeister Schüller in Salzuflen	Rathsherr Dr. Reh	Rathhaussaal.
3) Stadt Blomberg	Kaufmann Fritz Wessel in Blomberg	Kaufmann Karl Wagener das.	Rathhaussaal.
4) Stadt Barntrup	Rathsherr Becker in Barntrup	Färber F. Schmidt sen. das.	Bürgerstube im Rathhause.

Gemäß § 29 Absatz 2 des Reglements weise ich ausdrücklich darauf hin, daß alle auf andere als die vorbenannten Kandidaten fallenden Stimmen ungültig sind.

Lemgo, 17. November 1896.

Der Wahlkommissar.
Dr. Höland.

Im Amt Lipperode werden im Rechnungsjahr 1897 an Gemeindesteuern:

1. 7½ Monatsbeträge Einkommensteuer in den Monaten Januar (½), März, April, Juni, Juli, September, Oktober und Dezember;
2. ein Jahresbetrag der Grundsteuer und zwar zur Hälfte im Februar, zur anderen Hälfte im November

zur Hebung gelangen.

Stift Cappel, den 16. November 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heidsieck.

Bei der am 14. d. M. stattgehabten Wahl eines Landtagsabgeordneten im ersten Wahlkreise ist in der Abtheilung I Klasse b der Landgerichtsrath Bröffel in Detmold, der die Wahl angenommen hat, gewählt worden.

Detmold, den 16. November 1896.

Der Wahlkommissar.

Eberhardt,

Amtsgerichtsrath.

Bei der am 13. d. M. stattgehabten Wahl eines Landtags-Abgeordneten in der II. Abtheilung des ersten Wahlkreises (Städte Detmold, Lage und Horn) hat sich die absolute Stimmenmehrheit für einen Kandidaten nicht herausgestellt.

Die meisten Stimmen haben erhalten:

1. Herr Fabrikant Emil Hunke in Detmold,
2. Herr Rentner Wilhelm Ehlerding das.

In Gemäßheit der §§ 13 und 15 des Gesetzes vom 3. Januar 1876 und der §§ 27, 28 und 29 des Reglements vom 29. desselben Monats gelangen jene beiden Kandidaten auf die engere Wahl, wobei ausdrücklich darauf hingewiesen wird, daß alle auf andere Kandidaten fallende Stimmen ungültig sind.

Zur Vornahme der engeren Wahl steht Termin an

Freitag, den 27. November d. J.,
von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr.

Wahllokal und Wahlvorsteher bleiben unverändert.

Detmold, 17. November 1896.

Der Wahlkommissar für die II. Abtheilung des ersten Wahlkreises.

Sieg.

Amtsrichter.

Lage. Der Knecht Heinrich Maßmann aus Hartnisch bei Halle in Westf., geb. 28. März 1876, soll eine rechtskräftig erkannte eintägige Haftstrafe wegen Uebertretung des § 3705 St.-G.-B. verbüßen, hält sich aber verborgen, und ergeht demnach das Ersuchen, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und 1 Tag Haft verbüßen zu lassen, was durch Zahlung von 3 Mark noch abgewandt werden kann, Nachricht auch hierher unter Aktenz. D. 23/96 geben zu wollen.

Lage, 13. November 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Nieländer.

Oerlinghausen. Auf Antrag eines ingrossirten Gläubigers ist im Wege der Zwangsvollstreckung durch Beschluß vom heutigen Tage die Subhastation des im Grundbuche von Wärentrup Bd. I Bl. 19 verzeichneten, dem Landwirth Gustav Huneke gehörigen Kolonats Nr. 6 in Wärentrup, zu welchem nach der Grundsteuermutterrolle 90 ha 49 a 69 qm Grundstücke mit einem Reinertrage von 1175 Mark 23 Pfg. gehören, erkannt und Versteigerungstermin auf

Mittwoch, den 24. Februar 1897,
Nachmittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle angesetzt.

Kaufliebhaber werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag bei einem ⅔ des Taxats übersteigenden Gebote ertheilt werden wird und daß die Taxe und die Verkaufsbedingungen vom 2. Januar k. J. an auf hiesiger Gerichtsschreiberei eingesehen werden können.

In dem anberaumten Termine sind dingliche Rechte an das zu versteigernde Kolonat bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Strafe des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Oerlinghausen, 15. November 1896.

Fürstliches Amtsgericht.

Dr. Caesar.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 95. Mittwoch, den 25. November. 1896.

Der Durchlauchtigste Prinz-Regent haben gnädigst geruht, dem Fürstlichen Hofmarschall Freiherrn v. Quadt hies. die Erlaubniß zur Annahme und Anlegung des demselben von Sr. Durchlaucht dem Fürsten zu Waldeck und Pyrmont verliehenen Fürstlich Waldeckschen Verdienstkreuzes II. Klasse zu ertheilen.

Detmold, den 20. November 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Seine Durchlaucht der Prinz-Regent haben geruht, dem Fürstlichen Kammerdiener Kesting, dem Futtermeister Kutschke und dem Lakai Beuels hies. die Erlaubniß zur Annahme und Anlegung der denselben von Seiner Durchlaucht dem Fürsten zu Waldeck und Pyrmont verliehenen Verdienstmedaille gnädigst zu ertheilen.

Detmold, den 20. November 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Bekanntmachung.

Die Chausseestrecke Langenholzhausen-Kirchberg-Varenholz ist aus der Zahl der Landeschausseen gestrichen; dieselbe wird daher nicht mehr von Seiten des Landes unterhalten.

Detmold, den 17. November 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
A. Steneberg.

Für die Bauerschaft Augustdorf ist der Hausschlachter Heinrich Kronshage von Nr. 61 das. als Fleischbeschauer bestellt worden.

Detmold, den 23. November 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Im dritten Wahlkreise sind bei der am 12. November d. J. stattgehabten Wahl eines Landtagsabgeordneten in der dritten Abtheilung der Ziegeleibesitzer H. Moritz sen. in Lage und bei der am folgenden Tage stattgehabten Wahl eines solchen in der zweiten Abtheilung der Landwirth Heinrich Sültemeier in Heiden gewählt.

Beide haben die Wahl angenommen.

Detmold, den 24. November 1896.

Der Wahlkommissar.
K. Piderit,
Amtshauptmann.

Ortspolizeiverordnung

über

die Benutzung und den Betrieb der Flößfähre bei Erder.

§ 1.

Die Befugniß zum Halten einer Fähre in Erder behuf Ueberfahrt über die Weser steht ausschließlich den Pächtern zu.

Diese haben die Verpflichtung, den Verkehr an der bestimmten öffentlichen Uebergangsstelle

mit polizeilich anerkannter Sicherheit zu vermitteln.

Ihr Recht erstreckt sich auf das Uebersetzen von Personen, sowie von Vieh, Fuhrwerken und sonstigen Gegegenständen.

Für den Verkehr ohne Benutzung eines Fahrzeuges bei Eisbildung oder niedrigem Wasserstande gelten die Bestimmungen in § 9.

§ 2.

Der Fährinhaber muß eine der Stromfahrt kundige zuverlässige Person sein. Gleich qualificirter Vertreter und Gehülfen, welche mindestens 21 Jahre alt sein müssen, kann er zu den Ueberfahrten unter eigener Verantwortlichkeit und mit Genehmigung des Fürstlichen Verwaltungsamts zu Brake sich bedienen.

Im Uebrigen muß der übersetzende Fährmann wachsam und stets nüchtern sein, sich beim Uebersetzen anständig gegen seine Fahrgäste benehmen und jede nachlässige oder muthwillige Handlungsweise, welche das Schiff, dessen Insassen und Inhalt in Gefahr bringen könnte, vermeiden.

§ 3.

Das zum Ueberfahren zu benutzende Fahrzeug muß stets mit einem Sitzbrette versehen, sicher, reinlich und frei von Wasser mit dem Buchstaben F. bezeichnet und zum Ueberfahren durch seine Beschaffenheit und Größe geeignet sein. Vor seinem ersten Gebrauche wird es von einem Baubeamten und zuverlässigen Schiffer in Bezug auf seine Tauglichkeit und Belastungsfähigkeit, sowie in Betreff der dazu gehörigen Geräthschaften geprüft.

Die bei dieser Prüfung festzustellende höchste Belastungsfähigkeit muß durch eine mindestens fingerbreite, unauslöschliche weiße Marke um das Fahrzeug herum bezeichnet werden. Ueber diese Marke hinaus darf das Schiff nicht belastet werden. Außer derselben ist eine nach dem Metermaß abgetheilte Tiefgangs-Scala in dem Schiffe anzubringen, vermöge deren die jedesmalige Einsenkung des Fahrzeuges wahrgenommen werden kann.

Bei der Bestimmung der Belastungsfähigkeit ist auf das richtge Verhältniß der Breite des Fahrzeuges zur Tiefe der Einsenkung zu sehen und sind ganz schmale Fahrzeuge von der Benutzung auszuschließen.

Sobald wegen Sturms oder sonstiger Verhältnisse das Uebersetzen irgend bedenklich erscheint, muß das einzunehmende Gewicht in angemessener Weise unter sein Maximum vermindert werden.

Die übrigen bei der Prüfung des Fahrzeuges festzustellenden Einrichtungen desselben sind in den für die Pächter der Fähre aufgestellten Bedingungen enthalten.

§ 4.

Zwei Male jährlich, und zwar ein Mal im Anfange des Winters und ein Mal im Laufe des Sommers, werden das Schiff und dessen Geräthschaften einer Revision durch einen Baubeamten und Schiffer unterworfen. Außerdem können außerordentliche Revisionen angeordnet werden.

Die Revisoren haben das Schiff und dessen Geräthschaften auf ihre fernere Tauglichkeit zu prüfen und namentlich festzustellen, ob und wie Aenderungen in den bei der ursprünglichen Prüfung nach § 3 festgestellten Einrichtungen des Schiffes eingetreten sind. Ueber das Ergebniß haben die Revisoren jedes Mal an Fürstliches Verwaltungsamt zu berichten, auch dem Fährinhaber darüber einen Befundschein auszustellen.

Die bei dem Befunde etwa vorgefundenen Mängel hat der Fährinhaber innerhalb der ihm von den Revisoren oder vom Fürstlichen Verwaltungsamte zu Brake zu bestimmenden Frist abzustellen, auch bis zu deren Abstellung die in derselben Weise etwa angeordneten Einschränkungen oder Einstellungen der Benutzung des Schiffes vorzunehmen.

Geschieht die Abstellung der vorgefundenen Mängel in der gesetzten Frist nicht, so kann Fürstliches Verwaltungsamt zu Brake das Erforderliche auf Kosten des Fährinhabers sofort anordnen.

Außer den vorstehend vorgesehenen Revisionen finden auch solche durch Fürstliches Verwaltungsamt Brake, allein oder unter Mitwirkung des Fürstlichen Bauamts Blomberg, Statt.

§ 5.

Auch ohne besondere Anordnung muß jedes zum Uebersetzen untauglich gewordene Fahrzeug,

bis es völlig wieder hergestellt und seine Tauglichkeit bei der Revision anerkannt worden ist, außer Gebrauch gesetzt und, wo durch die Reparatur auch die Ladungsfähigkeit eine Aenderung erlitten hat, jene von Neuem anderweit festgestellt werden.

§ 6.

Der Fährinhaber hat an der öffentlichen Fährstelle und, wenn seine Wohnung von derselben entfernt liegt, auch vor dieser ein weithin sichtbares Schild mit der deutlichen Aufschrift „Fähranstalt" anzubringen.

Die Fahrzeuge müssen mit den zur Verhinderung von Unglücksfällen und Beschädigungen erforderlichen Sicherungsvorrichtungen und mit den zum bequemen Zu- und Abgange der Personen und Thiere bezw. leichten und sicheren Uebergange der Fuhrwerke nöthigen Einrichtungen versehen sein.

§ 7.

Das Fährgeld beträgt:

I. beim Wasserstande von 1½ Metern und darunter am Pegel in Erder
für ein Schwein, Schaf, Ziege oder Kalb 3 Pf.
für ein Pferd, Esel oder Kuh . . 10 „
für eine Person . . . . . 5 „
für einen leeren Wagen . . . . 25 „
für einen beladenen Stein- oder Frachtwagen . . . . . 50 „

II. Bei höherem Wasserstande das doppelte dieser Sätze.

Personen, welche als Treiber oder Führer zu den Thieren gehören, sind nicht frei vom Fährgelde. Für Handgepäck, bis zu 5 kg Gewicht ist Fährgeld nicht zu entrichten.

Das Fährgeld für das diesen Satz überschreitende Gewicht von Handgepäck, sowie für sonstige Güter beträgt 1 Pfennig für das Kilogramm, wobei Bruchtheile eines Kilogramms für voll gerechnet werden.

Von 10 Uhr Abends bis 4 Uhr Morgens gilt in allen Fällen doppelte Taxe, ebenso wenn ungewöhnliche Naturereignisse, namentlich im Falle des § 9 Abs. 2, einen besonderen Kraft- und Kostenaufwand des Fährmannes erfordern.

Die Annahme freiwilliger Mehrzahlung und das Uebersetzen für geringere Preise ist erlaubt.

Das Fahrgeld ist vor dem Einsteigen der Fahrgäste bezw. vor dem Einbringen der Thiere und Waaren in das Schiff zu entrichten.

Der Tarif ist durch einen deutlich sichtbaren Anschlag an der Fährstelle auszuhängen.

§ 8.

Bei gleichzeitiger Meldung zur Beförderung haben Personen den Anspruch auf frühere Uebersetzung gegenüber lebendem Vieh, Gütern und dem Handgepäcke der Mitfahrgäste. Das gleichzeitige Uebersetzen von Personen und Vieh ist nur mit Einwilligung sämmtlicher Fahrgäste gestattet.

Unter mehreren Personen haben die zuerst Erschienenen den Anspruch auf Erstbeförderung und auf einen Sitzplatz; reichen die Sitzplätze nicht aus, so müssen, falls die Belastungsfähigkeit das Uebersetzen weiterer Personen überhaupt noch zuläßt, die letzteren stehen. Im Uebrigen erfolgt die Bestimmung der Plätze durch den Fährmann. Bei hohem Wasserstande und Sturm müssen sämmtliche Fahrgäste sitzen, sodaß in diesem Falle mehr Personen, als Sitzplätze vorhanden sind, nicht aufgenommen werden dürfen.

Bei scheuen Pferden hat der Fährmann das Absträngen und Losmachen der Aufhalter zu veranlassen.

§ 9.

Das Uebersetzen muß zu jeder Tages- und Nachtzeit, bei gutem und schlechtem Wetter, ohne Zeitversäumniß stattfinden, soweit die Belastungsfähigkeit nach § 2 und 3 dieser Verordnung es zuläßt.

In Fällen augenscheinlicher Lebensgefahr und Nachts bei Eisgang darf der Fährmann überhaupt nicht übersetzen. Sonst ist bei Fahrten zur Nachtzeit eine helleuchtende Laterne an einer nach allen Seiten sichtbaren Stelle des Fahrzeuges anzubringen.

Das Uebersetzen bei Tage ist, wenn sich an der Fährstelle Eis bildet, durch Aufeisen und Offenhalten der Fährrinne so lange zu ermöglichen, als nicht nach dem Urtheile der zuzuziehenden Sachverständigen das Eis sicher zu passieren ist. Im letzteren Falle hat der Fährmann durch Breitervorlagen, falls solche nach dem Urtheile der Sachverständigen nothwendig sind, das Betreten bezw. die Auffahrten auf das Eis zu ermöglichen und die Eisbahn frei zu

halten. Er erhält dafür von den Passanten die Hälfte der durch § 7 festgesetzten Gebühren. Sonst kann er für das Passieren der Decke ohne Benutzung der Fähre eine Gebühr ebensowenig fordern, wie wenn Jemand bei niedrigem Wasserstande durch den Fluß geht, reitet oder fährt. Im letzten Falle hat der Fährinhaber darüber zu wachen, daß das Ufer nicht beschädigt wird.

§ 10.

Das Ein- und Aussteigen, sowie das Ein- und Ausladen darf nur mit Genehmigung des Fährmannes und, soweit nicht § 14 Abs. 2 ein Anderes vorschreibt, an den durch § 6 bestimmten Stellen geschehen.

§ 11.

Während des Nichtgebrauches müssen die Fahrzeuge in der Art an das lippische Ufer bei der Fährstelle angeschlossen sein, daß sie weder den Verkehr auf dem Lande noch das Vorbeifahren der Schiffe, insbesonderer solcher, die an der Zollschlagd in Erder anlegen wollen, verhindern oder stören.

Hinsichtlich des Verhaltens zu anderen Schiffen hat der Fährmann die Vorschriften: Landesverordnung vom 2. Mai 1826, Ergänzung zur Weserschifffahrts-Akte betr., Artikel 1 Additionalakte zur Weserschifffahrtsakte vom 3. September 1857, Anlage 4, § 20, Polizei-Reglement für die Weserdampfschifffahrt vom 1. Oktober 1844, §§ 15 und 16, genau zu beachten.

Insbesondere ist er verpflichtet, nach beendigtem Uebersetzen sofort zu seiner Station zurückzukehren, ohne auf Rückfracht zu warten.

§ 12.

Bei Unglücksfällen, welche während der Fahrt etwa vorkommen, hat der Fährmann die nöthigen Rettungs- und Sicherheitsmaßregeln unverweilt zu treffen, auch baldmöglichst die Anzeige von dem Unfalle bei dem Ortsvorstande zu Erder zu bewirken und Alles aufzubieten, daß die etwa nöthige ärztliche Hülfe rasch zur Stelle ist.

§ 13.

Personen, welche durch Trunkenheit oder unanständiges Benehmen Anstoß erregen oder welche geisteskrank oder mit ansteckenden, Ekel erregenden Krankheiten behaftet sind oder geladene Schießwaffen mit sich führen, sind von der Beförderung überhaupt auszuschließen.

Sonstige Kranke, Epileptische, Blinde und Kinder unter 12 Jahren dürfen nur unter sicherer Begleitung und mit Einwilligung der übrigen Fahrgäste übergesetzt werden.

§ 14.

Beim Transport von Vieh sind Vorkehrungen zu treffen, daß dasselbe ohne Gefahr für sich und das Schiff übergesetzt wird.

Explosive und feuergefährliche Stoffe dürfen nur unter sicherem Verschluß und nicht gleichzeitig mit anderen Gegenständen oder mit Personen, auch nur bei Tage und mit Genehmigung der Revisoren und des Ortsvorstandes zu Erder befördert und nur an Stellen, welche dem Publikum nicht zugänglich sind und nicht in der Nähe von Wohnungen liegen, ein- und ausgeladen werden. Während der Ueberfahrt, sowie beim Ein- und Ausladen darf Feuer oder Licht nicht gemacht und Taback nicht geraucht werden.

Rücksichtlich des Verkehres mit Sprengstoffen gelten die Vorschriften der Verordnung vom 31. März 1894.

§ 15.

Die überzusetzenden Personen haben sich während der Ueberfahrt jedes unanständigen und jedes die Ueberfahrt gefährdenden oder erschwerenden Benehmens zu enthalten und den diesbezüglichen Anordnungen des Schiffers unweigerlich Folge zu leisten.

Dieser ist seinerseits verpflichtet, derartige Excesse, sowie sonstige strafbare Handlungen der Fahrgäste möglichst zu verhindern und Kontraventionen zur Anzeige zu bringen.

§ 16.

Bei dem Fährinhaber liegen diese Ortspolizeiverordnung, deren Bekanntmachung außerdem in ortsüblicher Weise durch Fürstliches Verwaltungsamt Brake erfolgt, ferner die besonderen, für den Pächter der Fähre aufgestellten Bedingungen, die nach § 4 dieser Verordnung ausgefertigten Befundscheine der Revisoren und erlassene Verfügungen des Fürstlichen Verwaltungsamts Brake, sowie endlich das Beschwerdebuch aus. Der Fähr-

inhaber hat diese Schriftstücke jedem Fahrgaste oder Versender von Waaren oder Vieh, sowie den Revisoren auf Verlangen vorzulegen und Eintragungen in das Beschwerdebuch zu gestatten.

Jede Uebertretung der Vorschriften dieser Verordnung seitens der Fährleute oder der Fahrgäste und Versender wird mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mk., geschrieben dreißig Mark, bestraft.

Im Uebrigen stehen Schiffer, Passagiere und Versender in Bezug auf den Transport selbstverständlich zugleich unter den allgemeinen Gesetzen.

Brake, den 18. August 1894.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Vorstehende, Seitens Fürstlicher Regierung genehmigte Ortspolizeiverordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Brake, den 14. November 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bei der am 14. d. M. Statt gehabten Wahl zweier Landtags-Abgeordneten im II. Wahlkreise der Abtheilung Ia der Wahlberechtigten — Wahlort Lemgo — sind als Abgeordnete gewählt:

1. Gutsbesitzer Riekehof-Böhmer zu Vogelhorst,
2. Rittergutsbesitzer v. Stietencron zu Schötmar.

Dieselben haben das ihnen angetragene Mandat angenommen.

Brake, den 21. November 1896.

Der Wahlkommissar.
Kirchhof.

In der II. Abtheilung des VII. Landtagswahlkreises ist der Fabrikant Eduard Wolff in Schötmar mit der erforderlichen Stimmenmehrheit gewählt worden und hat die Wahl angenommen.

Schötmar, 23. November 1896.

Der Wahlkommissar.
Heldman.

Bei den in diesem Monate stattgefundenen Wahlen von 2 Landtagsabgeordneten im VI. Wahlkreise sind in der 2. Abtheilung der Gutsbesitzer Tielker zu Wöhren und in der 3. Abtheilung der Landwirth Meier-Jobst zu Leese gewählt worden. Die Gewählten haben die Wahl angenommen.

Blomberg, den 23. November 1896.

Der Wahlkommissar.
Steneberg.

Der Haussohn Karl Butterweck in Nr. 1 zu Lipperode ist als Fleischbeschauer für die genannte Bauerschaft bestellt und verpflichtet worden.

Stift Cappel, den 23. November 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heidsieck.

Für die Stadtgemeinde Detmold ist der Herr August Stein als Feldgeschworener und Herr Rentner Niggemann als dessen Stellvertreter erwählt und verpflichtet.

Detmold, den 20. November 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Auf Antrag der Vormünder der minderjährigen Kinder des verstorbenen Einliegers Töns Brokmann zu Augustdorf, die den Nachlaß des letztern mit der Wohlthat des Inventars angetreten haben, werden Alle, welche Anspruch auf Befriedigung aus demselben zu haben vermeinen, aufgefordert, solchen in dem zu diesem Zweck auf

Sonnabend, den 12. Dezember 1896, Vormittags 9½ Uhr,

angesetzten Termine anzumelden unter der Warnung, daß nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet ist.

Der Ausschlußbescheid wird nur durch Anschlag am Gerichtsbrett bekannt gemacht.

Detmold, den 20. November 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Bei der am 14. November d. J. stattgehabten Wahl von drei Landtagsabgeordneten der Klasse Ia Wahlkreis I sind gewählt worden:

1. der Rittergutsbesitzer Dr. von Lengerke zu Steinbeck,
2. der Rittergutsbesitzer von Stietencron zu Schötmar,
3. der Gutsbesitzer Frevert zu Milse.

Der Rittergutsbesitzer Dr. von Lengerke und der Gutsbesitzer Frevert haben die Wahl angenommen, während der Rittergutsbesitzer von Stietencron dieselbe abgelehnt hat. Für letzteren ist somit nach § 17 des Gesetzes vom 3. Juni 1876 eine Neuwahl vorzunehmen, zu welcher hiermit Termin auf

Freitag, den 4. Dezember 1896,

angesetzt wird.

Bezüglich des Wahlbezirkes, des Wahllokales und der Person des Wahlvorstehers wird auf die Bekanntmachungen Fürstlicher Regierung vom 22. September und 26. Oktober d. J. verwiesen.

Salzuflen, den 21. November 1896.

Der Wahlkommissar.
Boeckers, Amtsrichter.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmanns Dietrich Reibke auf Nr. 46 zu Oberwüsten ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Dienstag, den 15. Dezember 1896, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Salzuflen, den 19. November 1896.

Goetze,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Bei den am 12. und 13. d. M. stattgehabten Wahlen der Landtagsabgeordneten sind im Wahlkreise V — Aemter Sternberg-Barntrup, Hohenhausen und Varenholz — gewählt:
in Abth. III der Landwirth Ernst Bödeker in Alverdissen,
in Abth. II der Gutsbesitzer Schemmel in Unterwüsten.

Die Gewählten haben die Wahl angenommen.

Hohenhausen, den 24. November 1896.

Der Wahlkommissar.
Amtsgerichtsrath Ernst.

Horn. Bei den am 12. und 13. d. M. vorgenommenen Wahlen der Landtagsabgeordneten sind im IV. Wahlkreise von den Wählern der III. Abtheilung der Rechtsanwalt Asemissen zu Detmold und von den Wählern der II. Abtheilung der Gutsbesitzer Oberbracht zu Siebenhöfen zu Landtagsabgeordneten erwählt.

Die Gewählten haben die Wahl angenommen.

Horn, den 23. November 1896.

Der Wahlkommissarius.
G. Cordemann,
Amtsgerichtsrath.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß jeder Landbriefträger auf seinem Bestellungsgange ein Annahmebuch mit sich führt, welches zur Eintragung der von ihm unterwegs angenommenen Sendungen mit Werthangabe, Einschreibsendungen, Postanweisungen, gewöhnlichen Packete und Nachnahmesendungen, sowie der ihm übergebenen baaren Geldbeträge für Zeitungen, Postwerthzeichen u. s. w. dient.

Will ein Auflieferer die Eintragung in das Annahmebuch selbst bewirken, so hat der Landbriefträger ihm dasselbe vorzulegen. Bei Eintragung des Gegenstandes seitens des Landbriefträgers muß dem Absender auf Verlangen durch Vorlegung des Buches die Ueberzeugung von der erfolgten Eintragung gewährt werden.

Minden (Westf.), 20. November 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 96. Sonnabend, den 28. November. 1896.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben dem Fürstlich Waldeckschen Lakaien Tondock in Arolsen die silberne Verdienst-Medaille gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 19. November 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Steckbrief.

Gegen den Bahnarbeiter Carl Kähl, geboren am 12. Februar 1863 zu Groß-Christinenberg, zuletzt wohnhaft in Bega, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu geben.

Alverdissen, den 26. November 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Beschreibung:

Größe: 1,69 m. Statur: untersetzt. Gesicht: rund. Bart: starker dunkelblonder Schnurrbart. Kleidung: großer schwarzer weicher Filzhut und dunkler Buckskin-Anzug.

Der Schlachter Fritz Hollmann in Oerlinghausen beabsichtigt auf seinem Grundstücke Kbl. 4 Parz. 185 der Gemarkung Oerlinghausen ein Schlachthaus zu erbauen.

Die Pläne und Beschreibungen liegen vom Sonnabend, den 28. d. M. bis Sonnabend, den 12. Dezember d. J. beim Vorsteher Reuter in Oerlinghausen zu jedermanns Einsicht aus. Etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage sind in obiger Frist beim Verwaltungsamte anzubringen, können insbesondere Donnerstag, den 3. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Reuter'schen Wirthschaft zu Oerlinghausen zu Protokoll dieser Behörde gegeben werden. Später angebrachte Erinnerungen werden nur berücksichtigt, wenn sie auf privatrechtlichen Titeln beruhen.

Schötmar, 26. November 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldmann.

Schlachthaus.

Von Donnerstag, dem 3. Dezember d. J. ab, treten mit Eröffnung des Betriebes des städtischen Schlachthauses folgende Verordnungen, Statute und Regulative in Kraft:

1. Ortsstatut, betr. die Einführung des Schlachtzwanges vom 6. August 1896,
2. Ortsstatut, betr. die Errichtung einer Freibank vom 10. September 1896,
3. Polizei-Verordnung, betr. die Benutzung des städtischen Schlachthofes vom 10. September 1896,
4. Schlachthof-Ordnung vom 15. Oktbr. 1896,
5. Ortsstatut, betr. die Untersuchung des im städtischen Schlachthause zu Detmold geschlachteten Viehes vom 15. Oktbr. 1896,
6. Polizei-Verordnung betr. die Untersuchung der im städtischen Schlachthofe geschlachteten und daselbst zur Untersuchung geschlachtet vorgelegten Schweine und Wildschweine auf Trichinen vom 1. Oktober 1896,

7. Regulativ für die Untersuchung des von außerhalb eingebrachten frischen Fleisches vom 15. Oktober 1896,
8. Gebührentarif für die Benutzung des städtischen Schlachthauses in Detmold und für die Untersuchung des eingeführten frischen Fleisches vom 1. Oktober 1896,
9. Anweisung zur Benutzung des Kühlhauses im städtischen Schlachthause zu Detmold vom 15. Oktober 1896.

Detmold, den 25. November 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Auf Antrag des Landwirths Friedrich Huneke Nr. 88 in Haustenbeck soll ein von seinen verstorbenen Eltern errichtetes Testament im Termine

Sonnabend, den 5. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr,

publizirt werden; etwaige Interessenten können sich einfinden.

Detmold, den 21. November 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Bei der am 12. d. M. stattgehabten Wahl eines Abgeordneten zum Landtage für die III. Abtheilung des ersten Wahlkreises ist der Schmiedemeister Heinrich Wißmann in Detmold gewählt worden. Derselbe hat die Wahl angenommen.

Detmold, 24. November 1896.

Der Wahlkommissar für die III. Abtheilung des ersten Wahlkreises.
Sieg,
Amtsrichter.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Witwe des Kaufmanns F. O. Seiff in Lemgo wird heute am 26. November 1896, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann H. Elbrechter hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 28. Dezember 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 22. Dezember 1896, Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 5. Januar 1897, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldnerin zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 28. Dezember 1896 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Lemgo.
gez. Pothmann.

Veröffentlicht:
Schley, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an den im Grundbuch von Asmissen Bd. 1 Bl. 28 eingetragenen Grundbesitz des Kolons Ernst Laubkermeier Nr. 84 in Eimke, Bauerschaft Asmissen, nicht angemeldet haben, sind dem in der Bekanntmachung vom 12. Oktober d. J. angedrohten Präjudize gemäß damit ausgeschlossen.

Alverdissen, den 24. November 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Der Müllergesell Fritz Brandt in Fütig ist durch Beschluß Fürstlichen Amtsgerichts vom 12. d. M. wegen Verschwendung entmündigt.

Zum Curator desselben ist der Vorsteher Schäfer in Nalhof bestellt.

Alverdissen, den 24. November 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Der Hausschlachter August Dröge zu Lieme ist als Fleischbeschauer für die Bauerschaft Lieme angestellt und verpflichtet.

Brake, den 27. November 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Auf Antrag eines Gläubigers ist im Wege der Zwangsvollstreckung durch Beschluß vom heutigen Tage die öffentliche Versteigerung des dem Mollenhauer Josef Eilert zu Grevenhagen gehörenden im Grundbuch von Grevenhagen Bd. 1 Bl. 8 eingetragenen Kolonats Nr. 35 das., nämlich eines Wohnhauses nebst Hofraum und Acker zu 7 ar 72 qm, erkannt und Verkaufstermin auf

Dienstag, den 26. Januar 1897,
Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Taxe und Verkaufsbedingungen drei Wochen vor dem Termine in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden können, und daß der Zuschlag ertheilt werden wird, falls ein $^2/_3$ des Taxats übersteigendes Gebot abgegeben wird.

In dem anberaumten Termine haben diejenigen, welche Anspruch auf Befriedigung aus den Kaufgeldern erheben, und welche dingliche Rechte an dem zu verkaufenden Kolonate zu haben meinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen werden sollen und die nicht angemeldeten Rechte dem neuen Erwerber gegenüber verloren gehen.

Horn, den 23. November 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

G. Cordemann.

Bekanntmachung.

In den Orten mit Kaiserlichen Postämtern, bei welchen die Packetbestellung unter Verwendung von Fuhrwerk erfolgt, besteht die Einrichtung, daß dem Packetbesteller auf seinen Bestellfahrten Packete ohne Werthangabe zur Abgabe und Weiterbeförderung an die Postanstalt übergeben werden können. Auch ist es gestattet, bei der Postanstalt die Abholung der Packete aus der Wohnung schriftlich zu bestellen.

Für derartige Bestellschreiben oder Bestellkarten kommt eine Gebühr nicht zur Erhebung; dieselben können in die Briefkasten gelegt oder dem bestellenden Boten mitgegeben werden.

Die an die Packetbesteller zu entrichtende Einsammlungsgebühr beträgt 10 Pf. für jedes Packet.

Minden (Westf.), 22. November 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

In Vertretung:

Göpfert.

Bekanntmachung.

Für Postanweisungen nach Constantinopel kommt bis auf Weiteres das Umwandlungs-Verhältniß von 1 Pfund Türkisch = 18 Mark 55 Pf. in Anwendung.

Berlin, W. 20. November 1896.

Reichs-Postamt, I. Abtheilung.

Fritsch.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold

Extra-Ausgabe.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 96a. Sonntag, den 29. November. 1896.

Auf Höchsten Befehl Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht des Prinzregenten legt der Fürstliche Hof wegen des am gestrigen Tage erfolgten Ablebens weiland

Ihrer Hochfürstlichen Durchlaucht der verwitweten Fürstin Elisabeth zur Lippe, Prinzessin zu Schwarzburg-Rudolstadt,

Trauer auf acht Wochen an.

Die Damen tragen:

a. vom 28. November bis einschl. 23. Dezember schwarze wollene Kleider mit Krepp, schwarzen Kopfputz von Krepp, schwarze Handschuhe und Fächer;
b. vom 24. Dezember bis einschl. 9. Januar 1897 schwarze seidene Kleider, schwarzen Kopfputz, Handschuhe und Fächer;
c. vom 10. Januar bis einschl. 23. Januar schwarze seidene Kleider, weißen Kopfputz, weiße bezw. hellgraue Handschuhe, weiße Fächer.

Die Herren tragen:

während der ganzen Dauer der Hoftrauer einen Flor um den Hut und den linken Oberarm, schwarze Weste und schwarzes Beinkleid, bis einschl. 9. Januar schwarze Handschuhe, vom 10. Januar ab weiße bezw. hellgraue Handschuhe.

In Gala: bis zum 26. Dezember Flor um den linken Oberarm, dunkeles Unterzeug, beflorte Epauletten, Agraffen, Cordons und Portepées, bezw. Kammerherrenschlüssel und lippische Orden; vom 27. Dezember ab nur Flor um den linken Oberarm.

Detmold, 28. November 1896.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Freiherr von Quadt.

Am Montag Mittag 1 Uhr ist die hohe Leiche wailand Ihrer Durchlaucht der Fürstin **Elisabeth** im Gartensaale des Palais aufgebahrt, und ist der Zutritt in denselben dem Publikum bis 7 Uhr Abends gestattet.

Der Sarg ist geschlossen.

Detmold, 28. November 1896.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Freiherr von Quadt.

Programm

zu der am 1. Dezember cr. stattfindenden

Ueberführung

der irdischen Ueberreste

wailand Ihrer Hochfürstlichen Durchlaucht der verwittweten Fürstin Elisabeth zur Lippe,

Prinzessin zu Schwarzburg-Rudolstadt,

vom Fürstlichen Palais zum Bahnhofe.

Die Ueberführung der hohen Leiche wailand Ihrer Hochfürstlichen Durchlaucht der Fürstin Elisabeth zur Lippe vom Fürstlichen Palais zum Bahnhofe wird am 1. Dezember gemäß nachstehender Bestimmungen stattfinden:

I.

Um 10¼ Uhr Vormittags findet im Fürstlichen Palais vor dem Sarge eine Trauerandacht statt.

Während derselben stehen zu beiden Seiten des Kopfendes des Sarges Hofdame Fräulein von Rhöden und Frau von Alvensleben, resp. Hofdame Fräulein von Blücher und Frau von Michels, zu beiden Seiten des Fußendes die Kammerherren Frhr. von Meysenbug und von Wussow, vor dem Sarge der Hofmarschall.

Zu der Feierlichkeit werden zugelassen, so viel es der beschränkte Raum erlaubt, vornehmlich Damen. Für die Damen des Nähvereins werden Plätze reservirt.

II.

Nach beendeter Trauerfeier wird der Sarg von 12 Fürstlichen Forstbeamten vom Katafalk gehoben und auf den vor dem Palais vorgefahrenen Leichenwagen getragen.

III.

Sobald der Sarg außerhalb des Palais erscheint, macht das demselben gegenüber aufgestellte Trauerdetachement der hiesigen Garnison die Honneurs; die sämmtlichen Glocken werden geläutet, bis die Ueberführung der hohen Leiche zum Bahnhofe erfolgt ist.

IV.

Der Trauerzug setzt sich auf ein von dem Hofmarschall gegebenes Zeichen wie folgt in Bewegung:

1. Der Kommandeur und eine Abtheilung der Fürstlichen Gendarmerie.
2. Das Trauerdetachement der Garnison mit der Regiments-Musik.
3. Die Schüler der hiesigen Bürgerschulen, des Seminars und des Gymnasiums unter Leitung ihrer Lehrer.
4. Die Geistlichkeit.
5. Die an der Feier theilnehmenden Fürstlichen Forstbeamten.
6. Die dienstfreie Fürstliche Hof- und Marstall-Dienerschaft, dann die Hof- und Marstall-Offizianten, demnächst die nicht anderweitig verwendeten Hofcavaliere.

   N. B. Die von 3 bis 6 Genannten nehmen, soweit sie nicht im Saale bei der Trauerandacht Platz finden können, zunächst in der Gartenstraße Aufstellung und schließen sich von dort aus im Zuge dem Trauerdetachement an.
7. Der Hofmarschall.
8. Der von 6 Marstall-Pferden gezogene Trauerwagen.

   An jeder Seite desselben

   2 Hofkavaliere, welche die Zipfel des Trauertuches tragen,

   6 Fürstliche Forstbeamte zum Tragen des Sarges,

   6 Hofoffizianten mit brennenden Fackeln.
9. Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Prinzregent mit den Höchsten Leidtragenden.
10. Die Abgesandten fremder Höfe.
11. Das Gefolge der Höchsten Leidtragenden und distinguirte Fremde.
12. Der Fürstliche Kabinetsminister, der Direktor der Fürstlichen Fideicommiß-Verwaltung und der Garnison-Aelteste.
13. Der Landtags-Ausschuß.
14. Die Beamten der Fürstlichen Regierung und der Verwaltungs-Behörden.
15. Die Beamten der Fürstlichen Rentkammer und der Forstdirection.
16. Die Beamten des Fürstlichen Landgerichts, der Staatsanwaltschaft und der Amtsgerichte.
17. Aktive Offiziere des hiesigen Regiments und von auswärts.
18. Die Offiziere des Bezirks-Kommandos und die inaktiven Offiziere.
19. Die Mitglieder des Magistrats und des Stadtverordneten-Collegiums der Residenzstadt Detmold.
20. Vertreter anderer Städte des Landes und Deputationen aus dem Lande.
21. Die Unterbeamten sämmtlicher Behörden.

22. Die übrigen Leidtragenden der Stadt und von auswärts.

N. B. Die dem Trauerwagen folgenden Personen sammeln sich, soweit sie nicht im Saale bei der Trauerandacht Platz finden können, auf der Chaussee vom Palais aufwärts nach dem Büchenberge zu.

V.

In vorstehender Ordnung bewegt sich der Trauerzug durch die Neustadt, Weinberg-, Paulinen-, Bahnhofsstraße nach dem Bahnhofe.

VI.

Auf dem Bahnhofsplatze angelangt, nehmen die Gendarmerie-Abtheilung, das Trauerdetachement und die Schulen auf dem nach der Hermannsstraße und Kaiserhof gelegenen südlichen Theile des Platzes Aufstellung, Front nach dem Bahnhofsgebäude,

die unter 4 bis 6 des Trauerzuges genannten Personen an der westlichen Seite des Platzes. Der Trauerwagen fährt an dem Gebäude vorbei bis zu dem jenseits desselben zur Rampe führenden Durchgange.

Die Forstbeamten heben den Sarg vom Wagen und wird derselbe, geführt vom Hofmarschall, begleitet von den Hofoffizianten und gefolgt von den Höchsten und Hohen Leidtragenden die westliche Rampe hinauf zu dem für den Transport bestimmten Eisenbahnwagen gebracht.

Während des Abhebens des Sarges vom Wagen macht das Trauerdetachements die Honneurs.

VII.

Anzug für die Herren in Uniform:

gestickte Uniform, dunkeles Unterzeug, weiße Cravatte, schwarze Handschuhe, Portepée, Cordon, Agraffe, Kammerherrnschlüssel, lippische Orden umflort, Flor um den linken Oberarm.

Für die Herren vom Civil:

Flor um Hut und linken Oberarm, weiße Cravatte und schwarze Handschuhe;

Für die Herren Offiziere:

Die bezüglichen Uniformstücke umflort.

Detmold, 28. November 1896.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Freiherr von Quadt.

Infolge der durch den Tod Ihrer Durchlaucht, der Fürstin Witwe Elisabeth eingetretenen Landestrauer ist auf Anordnung des Fürstlichen Kabinets-Ministeriums die Einstellung der Musik und aller öffentlichen Lustbarkeiten im Lande bis auf Weiteres von uns verfügt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Detmold, 28. November 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 97. Mittwoch, den 2. Dezember. 1896.

Nach einer hierher gemachten Anzeige des Fürstlichen Verwaltungsamts in Schötmar ist in den Ortschaften Holzhausen, Hovedissen, Pillenbruch und Retzen die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Um einer weiteren Verbreitung der Seuche vorzubeugen, wird deshalb der auf den 4. Dezember d. J. festgesetzte, voraussichtlich von der ganzen Umgegend stark mit Vieh besuchte, Viehmarkt in der Stadt Salzuflen aufgehoben.

Detmold, den 30. November 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Nach einer Mittheilung des Amtes Herford ist unter dem Rindviehbestande des Kolon Wichmann Nr. 6 in Elverdissen die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, 30. November 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Schlachthaus.

Von Donnerstag, dem 3. Dezember d. J. ab, treten mit Eröffnung des Betriebes des städtischen Schlachthauses folgende Verordnungen, Statute und Regulative in Kraft:

1. Ortsstatut, betr. die Einführung des Schlachtzwanges vom 6. August 1896,
2. Ortsstatut, betr. die Errichtung einer Freibank vom 10. September 1896,
3. Polizei-Verordnung, betr. die Benutzung des städtischen Schlachthofes vom 10. September 1896,
4. Schlachthof-Ordnung vom 15. Oktbr. 1896,
5. Ortsstatut, betr. die Untersuchung des im städtischen Schlachthause zu Detmold geschlachteten Viehes vom 15. Oktbr. 1896,
6. Polizei-Verordnung betr. die Untersuchung der im städtischen Schlachthofe geschlachteten und daselbst zur Untersuchung geschlachtet vorgelegten Schweine und Wildschweine auf Trichinen vom 1. Oktober 1896,
7. Regulativ für die Untersuchung des von außerhalb eingebrachten frischen Fleisches vom 15. Oktober 1896,
8. Gebührentarif für die Benutzung des städtischen Schlachthauses in Detmold und für die Untersuchung des eingeführten frischen Fleisches vom 1. Oktober 1896,
9. Anweisung zur Benutzung des Kühlhauses im städtischen Schlachthause zu Detmold vom 15. Oktober 1896.

Detmold, den 25. November 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Die Frau Johanne Wittenstein zu Detmold hat für ihre zu Detmold bestehende, unter Nr. 245 unseres Firmen-Registers eingetragene Firma C. Wittenstein den Kaufmann Brinkmann in Detmold als Procuristen bestellt, was am heutigen Tage unter Nr. 43 des Procuren-Registers eingetragen ist.

Detmold, den 25. November 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amt zusammengestellten Nachrichten

über

den Stand der Herbstsaaten um die Mitte des Monats November 1896 und die Ernte von Hafer, Kartoffeln, Klee (auch Luzerne) und Wiesen im Jahre 1896.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 3. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landestheile.	Um die Mitte des Monats November war der Stand der Saaten Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittelgut, Nr. 4 schlecht, Nr. 5 sehr schlecht.				Ernte-Ertrag nach vorläufiger Schätzung. 100 kg vom ha			
	Winter-			Junger Klee (auch Luzerne).	Hafer.	Kartoffeln	Klee (auch Luzerne).*)	Wiesen.*)
	Weizen.	Spelz.	Roggen.					
Lippe	2,7	—	3,1	2,1	16,8	116,4	64,7	43,9
Schaumburg-Lippe	2,4	—	2,7	2,4	21,2	95,2	56,5	43,9
Waldeck	2,9	—	2,3	2,1	16,5	82,3	42,5	33,9
Braunschweig	2,7	—	2,7	2,7	21,0	107,2	47,1	43,3
Oldenburg	2,6	—	2,6	2,4	16,3	122,8	45,5	34,4
Preußen.								
Reg.-Bez. Münster	3,3	—	2,9	2,5	14,2	108,3	43,2	37,3
" Minden	2,5	—	2,8	2,4	15,7	96,6	49,6	39,9
" Arnsberg	2,8	—	2,9	2,7	14,6	106,4	39,2	36,2
" Hannover	2,6	—	2,4	2,5	18,2	109,5	46,9	32,9
" Hildesheim	2,7	—	2,9	2,5	19,1	114,6	49,4	39,8
" Lüneburg	2,8	—	2,6	2,6	15,2	114,8	43,5	34,6
" Stade	3,0	—	2,6	3,2	15,0	106,9	44,3	39,7
" Osnabrück	2,7	—	2,6	2,5	15,0	90,9	44,4	25,7
" Aurich	2,9	—	2,6	2,4	18,5	88,5	54,5	27,6
" Cassel	2,7	—	2,7	2,1	17,2	103,8	48,6	42,3
" Wiesbaden	2,8	—	2,4	2,3	14,8	128,2	50,3	33,9

*) In Heu angeschlagen, alle Schnitte zusammen.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kohlenhändlers und Landwirths Aug. Steinbach in Lemgo, Heustraße, wird heute am 28. November 1896, Vormittags 10½ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Referendar Bödeker in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 28. Dezember 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 22. Dezember 1896, Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 5. Januar 1897, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 28. Dezember 1896 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Lemgo.

gez. Pothmann.

Veröffentlicht:

Schley, Sekretär.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Gustav Koch zu Brake wird, da derselbe angezeigt hat, daß er seine Zahlungen eingestellt habe, heute am 28. November 1896, Vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter Mandatar Grieß zu Lemgo. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 6. Januar 1897. Erste Gläubigerversammlung 22. Dezember 1896, Vormittags 10 Uhr, allgemeiner Prüfungstermin 15. Januar 1897, Vormittags 10 Uhr.

Lemgo, den 28. November 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.

gez. Huxholl.

Veröffentlicht:

Schulze,

Gerichtsschreiber.

Der Bäcker Wilhelm Schröder zu Lage und der Gastwirth Friedrich Schröder zu Donop sind als Curatoren für die wegen Geisteskrankheit entmündigte Wittwe des Bäckers Wilhelm Schnitger in Lemgo, Pauline, geb. Schröder zu Voßheide verpflichtet worden, was mit dem Bemerken bekannt gegeben wird, daß die Entmündigte ohne Zustimmung ihrer Curatoren keinerlei Verträge eingehen oder Rechtshandlungen vornehmen kann.

Lemgo, den 23. November 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.

Huxholl.

Aufgebot.

Der Lehrer emerit. Friedrich Wilhelm Nolting in Herford und der Bürger und Schlachtermeister Adolf Hunecke in Salzuflen haben das Aufgebot der für sie ausgefertigten angeblich verloren gegangenen Hypothekenurkunde vom 18./24. Juli 1893 über die auf den Grundbesitz der Wittwe F. A. Hunecke hierselbst in das interimistische Hypothekenbuch zum Art. 175 Grundsteuer-Mutterrolle von Salzuflen unter Nr 5 eingetragenen 3000 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 11. Juni 1897, Morgens 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Salzuflen, den 28. November 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.

Stammeier.

Aufgebot.

Der Landwirth Hermann Dreckmeier Nr. 7 zu Wülfer hat das Aufgebot der auf den Namen Hermann Dreckmeier zu Dreckhof bei Schötmar lautenden Quittung über die Leihekasse-Einlage Nr. 44711 zu 6000 Mark vom 13. September 1895 beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 18. Juni 1897,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 9, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Salzuflen, den 26. November 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Boeckers.

Aufgebot.

Gemäß § 17 des Einführungsgesetzes zu den Gesetzen über den Eigenthumserwerb an Grundstücken und deren dingliche Belastung und die Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 werden nach gestelltem Antrag alle nicht schon vorgeladenen Personen, welche vermeinen, daß ihnen an einem in den abgeschlossenen Domanial- und Forst-Bezirken Meierei Biesterfeld, Meierei Schwalenberg, Forstbezirk Schwalenberg und Forstbezirk Schieder belegenen Grundstück das Eigenthum oder ein das Eigenthum beschränkendes und der Eintragung in das Grundbuch bedürfendes dingliches Recht zustehe, aufgefordert, spätestens im Termin am

Sonnabend, 5. Juni 1897,
Nachmittags 2 Uhr,

in der reformirten Schule in Falkenhagen und am

Freitag, 11. Juni 1897,
Vormittags 9 Uhr,

auf der Amtsstube in Schwalenberg, ihre Ansprüche anzumelden.

Die Anmeldungen müssen eine bestimmte Bezeichnung der Grundstücke und bei Eigenthumsvorbehalten einen bestimmten Geldbetrag enthalten, für den die Eintragung beansprucht wird.

Die Rangordnung, die für die angemeldeten Rechte beansprucht wird, ist anzugeben, auch sind den Anmeldungen die vorhandenen Beweisurkunden beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind nur diejenigen Berechtigten frei, denen eine Benachrichtigung über die geschehene Anerkennung zugegangen ist, die sich schon gemeldet haben, oder deren Rechte nach dem 1. August 1884 eingetragen sind.

Die Unterlassung einer gesetzlich erforderlichen Anmeldung hat den Rechtsnachtheil zur Folge, daß das Eigenthum und sonstige dingliche Rechte dritten gegenüber, welche innerhalb der Ausschlußfrist ihre Rechte angemeldet haben, oder die im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Grundbuchs das Grundstück oder Rechte an demselben erworben haben, nicht geltend gemacht werden können.

Eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen den Ablauf der festgesetzten Frist und die Versäumung des Termins findet nicht statt.

Blomberg, 27. November 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Lage. In dem seit 1880 wegen Abwesenheit des Interventen unterbrochenen Rechtsstreite des Kolon, jetzigen Leibzüchters Heumann auf Nr. 2 in Hagen, Intervenienten, gegen den Ziegler Ph. Stückemann aus Pivitsheide, jetzt unbekannten Aufenthaltsortes, Interventen, ist seitens des Intervenienten die Fortsetzung des (alten) Verfahrens beantragt, und ist die öffentliche Vorladung des Interventen gemäß §§ 76³ und 78 des Lipp. Prozeßgesetzes von 1859 bewilligt.

Termin zur Verhandlung ist auf

Freitag, 22. Januar 1897,
Morgens 10 Uhr,

bestimmt. Der Intervent Stückemann wird dazu unter dem Rechtsnachtheile öffentlich hierher vorgeladen, daß er im Falle des Nichterscheinens oder der Nichtabgabe einer Erklärung als des Interventionsgrundes geständig angenommen, mit

Einreden ausgeschlossen werden, nach Ablauf einer weitern 4 wöchigen Frist die Insinuation des zu erlassenden Bescheides als geschehen gelten, und die künftig abzugebenden gerichtlichen Verfügungen nur an der Gerichtsstelle angeheftet werden sollen.

Lage, 26. November 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Lage. Der Steckbrief vom 13. d. M. gegen den Knecht Heinrich Maßmann aus Hartnisch bei Halle in Westf. ist erledigt.

Lage, 26. November 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Die unter Nr. 11 des Firmenregisters der Stadt Barntrup eingetragene Firma: J. B. Oppenheimer ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage gelöscht worden.

Alverdissen, 26. November 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Zur Eröffnung des hier hinterlegten Testaments des Leibzüchters Friedrich Mittelgöker auf Nr. 15 zu Brüntrup vom 18. März 1895 ist Termin angesetzt auf

Mittwoch den 9. k. M.,
Morgens 11 Uhr,

in welchem diejenigen, welche ein Interesse zu haben glauben, sich einfinden können.

Horn, den 26. November 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Zigarrenarbeiter August Fischer aus Schötmar am 13. November 1896 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 1. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Boeckers.

Bekanntmachung.

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Das Reichs-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtsversendungen bald zu beginnen, damit die Packetmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet.

Die Packete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Cigarrenkisten ꝛc. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Packete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Packet gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Bei Fleischsendungen und solchen Gegenständen in Leinwandverpackung, welche Feuchtigkeit, Fett, Blut ꝛc. absetzen, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Post-Packetadressen für Packetaufschriften nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Packetaufschrift muß sämmtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendenfalls also den Frankovermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Eilbestellung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Begleitadresse das Packet auch ohne dieselbe dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Packeten nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Packeten nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., W., SO. u. s. w.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Packete **frankirt** aufgeliefert werden; die Vereinigung mehrerer Packete zu einer Begleitadresse ist thunlichst zu vermeiden.

Berlin W., 25. November 1896.

Reichs-Postamt. I. Abtheilung.
Fritsch.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 98. Sonnabend, den 5. Dezember. 1896.

Die heute ausgegebene Nr. 17 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 28. Bestimmungen zur Abänderung der Verordnung vom 16. Juni 1882, betreffend die Einrichtung von Strafregistern und die wechselseitige Mittheilung der Strafurtheile.

Nr. 29. Allgemeine Verfügung vom 28. November 1896 zur Ausführung der vom Bundesrathe in seiner Sitzung vom $\frac{\text{16. Juni 1882}}{\text{9. Juli 1896}}$ beschlossenen Verordnung, die Einrichtung von Strafregistern und die wechselseitige Mittheilung der Strafurtheile betreffend.

Nr. 30. Bekanntmachung, betreffend die Verleihung der Rechte einer juristischen Person an die Todtenhofsgemeinde Vahlhausen bei Horn. Vom 9. November 1896.

Die Nr. 38 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 1. Dezember 1896, enthält:

Nr. 2348. Bekanntmachung, betreffend die dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 13. November 1896.

Nr. 2349. Bekanntmachung, betreffend Ausnahmen von dem Verbote der Sonntagsarbeit im Gewerbebetriebe. Vom 27. November 1896.

Nr. 2350. Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zur Gewerbeordnung. Vom 27. November 1896.

Seine Durchlaucht, Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben die Wahl des Hilfspredigers Schelpf in Detmold zum Pastor der Gemeinde Langenholzhausen gnädigst zu bestätigen geruht.

Detmold, 30. November 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Die in Nr. 96a des Amtsblatts unter dem 28. v. M. erlassene Anordnung, laut deren infolge Landestrauer die Einstellung der Musik und aller öffentlichen Lustbarkeiten verfügt worden ist, tritt mit Montag, dem 7. d. M., wieder außer Kraft.

Detmold, den 3. Dezember 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Unter dem Rindviehbestande des Kolons Brinkmann Nr. 23 in Haustenbeck ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Detmold, 2. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Nach einer Mittheilung des Königlichen Landrathsamts zu Paderborn ist unter dem Rindviehbestande des Ackerwirths Joh. Hoeschen zu Neuenbeken die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Detmold, den 4 Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter dem Rindviehbestande des Interimswirths Griemert Nr. 23 in Schuckenbaum ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, 2. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unter dem Rindviehbestande der Frau Gutsbesitzer Bicker zu Retzen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, 3. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Schlachthaus.

Von Donnerstag, dem 3. Dezember d. J. ab, treten mit Eröffnung des Betriebes des städtischen Schlachthauses folgende Verordnungen, Statute und Regulative in Kraft:

1. Ortsstatut, betr. die Einführung des Schlachtzwanges vom 6. August 1896,
2. Ortsstatut, betr. die Errichtung einer Freibank vom 10. September 1896,
3. Polizei-Verordnung, betr. die Benutzung des städtischen Schlachthofes vom 10. September 1896,
4. Schlachthof-Ordnung vom 15. Oktbr. 1896,
5. Ortsstatut, betr. die Untersuchung des im städtischen Schlachthause zu Detmold geschlachteten Viehes vom 15. Oktbr. 1896,
6. Polizei-Verordnung betr. die Untersuchung der im städtischen Schlachthofe geschlachteten und daselbst zur Untersuchung geschlachtet vorgelegten Schweine und Wildschweine auf Trichinen vom 1. Oktober 1896,
7. Regulativ für die Untersuchung des von außerhalb eingebrachten frischen Fleisches vom 15. Oktober 1896,
8. Gebührentarif für die Benutzung des städtischen Schlachthauses in Detmold und für die Untersuchung des eingeführten frischen Fleisches vom 1. Oktober 1896,
9. Anweisung zur Benutzung des Kühlhauses im städtischen Schlachthause zu Detmold vom 15. Oktober 1896.

Detmold, den 25. November 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Bekanntmachung.

Die reformirte Kirchengemeinde von Stadt und Amt Detmold beabsichtigt, auf dem Friedhofe an der Lemgoer-Straße eine Kirche zu erbauen.

Alle diejenigen Bewohner in Stadt und Amt, welche auf jenem Friedhofe Angehörige bestattet haben, werden aufgefordert, innerhalb 3 Wochen, spätestens im Termine am

Mittwoch, den 30. d. Mts.,

etwaigen Widerspruch bei uns geltend zu machen.

Termin ist auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 12

11 Uhr Morgens.

Detmold, den 1. Dezember 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat November 1896 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 ℳ.	— ₰.
„ „ „ Roggen:		7 „	— „
„ „ „ Hafer, gut:	7,75 ℳ.	7 „	25 „
„ „ „ „ mittel:	7,50 „		
„ „ „ „ gering:	6,50 „		
„ „ „ Heu:		2 „	25 „
„ „ „ Stroh:		2 „	25 „

Detmold, den 30. November 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat November d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ	8,—
„ 50 „	Roggen	„	7,—
„ 50 „	Hafer gut	„	8,50
„ 50 „	„ mittel	„	7,50
„ 50 „	„ gering	„	6,50
„ 50 „	Heu	„	2,25
„ 50 „	Stroh	„	2,—

Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 50 Pf.

Lemgo, den 26. November 1896.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Der Durchschnitt der höchsten Tagespreise für Hafer, Heu und Stroh im Monat November d. J. hat hier betragen:

pro 50 Kil. Hafer 8 ℳ. 50 Pf.,
„ 50 „ Heu 2 „ 50 „
„ 50 „ Stroh 2 „ 25 „

Lemgo, den 26. November 1896.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Der Weihnachtsmarkt ist vom 24. auf den 23. d. M. verlegt.

Lemgo, 1. Dezember 1896.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Witwe des Kaufmanns F. O. Seiff in Lemgo wird heute am 26. November 1896, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann H. Elbrechter hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 28. Dezember 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 22. Dezember 1896, Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 5. Januar 1897, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldnerin zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 28. Dezember 1896 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Lemgo.
gez. Pothmann.
Veröffentlicht:
Schley, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kohlenhändlers und Landwirths Aug. Steinbach in Lemgo, Heustraße, wird heute am 28. November 1896, Vormittags 10½ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Referendar Bödeker in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 28. Dezember 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 22. Dezember 1896, Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 5. Januar 1897, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 28. Dezember 1896 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Lemgo.
gez. Pothmann.
Veröffentlicht:
Schley, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Gustav Koch zu Brake wird, da derselbe angezeigt hat, daß er seine Zahlungen eingestellt habe, heute am 28. November 1896, Vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter Mandatar Grieß zu Lemgo. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 6. Januar 1897.

Erste Gläubigerversammlung 22. Dezember 1896, Vormittags 10 Uhr, allgemeiner Prüfungstermin 15. Januar 1897, Vormittags 10 Uhr.

Lemgo, den 28. November 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Huxholl.
Veröffentlicht:
Schulze,
Gerichtsschreiber.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der dem Schuhmacher Karl Vesting in Blomberg gehörige Garten in der kleinen Schambrede, verzeichnet unter Bl. 812 des Grundbuchs von Blomberg, in Größe von 8 ar 44 qm mit einem Reinertrage von 5,45 Mk. im Termine am

Mittwoch, 6. Januar 1897,
Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle,

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe und Bedingungen können vom 15. Dezember d. J. auf der Gerichtsschreiberei I hierselbst eingesehen werden und werden im Termine bekannt gemacht.

Der Zuschlag erfolgt, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten werden.

Bis zum Termine sind Ansprüche der Realgläubiger so gewiß anzumelden, als diese sonst gegen den neuen Erwerber verloren gehen.

Blomberg, 21. November 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Brauer Johann Erfkamp aus Bauerwitz, geboren den 9. September 1871, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen eines am 16. Oktober d. J. zu Leopoldshöhe begangenen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und die Verhaftung dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen.

Oerlinghausen, den 21. November 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Beschreibung:

Alter: 25 Jahre. Statur: mittelgroß. Haare: schwarz. Augen: dunkel. Zähne: schlecht, einige fehlen.

Anzug: grauer Anzug, brauner Sommerüberzieher, steifer schwarzer Hut.

Die Vormünder des minderjährigen Friedrich Wind aus Wellenbruch haben die Erbschaft in den Nachlaß des Einliegers Fritz Wind in Ehrentrup mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.

Es werden deshalb Alle, welche Ansprüche auf Befriedigung aus der Erbschaft zu haben vermeinen, aufgefordert, solche unter dem Rechtsnachtheile, daß nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtigt ist, in dem vor dem Amtsgericht auf

Freitag, den 18. Dezember 1896,
Vormittags 10 Uhr,

anberaumten Termine anzumelden und zu begründen.

Oerlinghausen, 21. November 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Zufolge Verfügung von heute ist unter lfd. Nr. 32 des hiesigen Firmenregisters die Firma

S. Kleeberg

und als deren Inhaber der Kaufmann Samuel Kleeberg in Bösingfeld eingetragen worden.

Sitz der Firma in Bösingfeld.

Alverdissen, 1. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Der Leibzüchter Friedrich Schnepel auf Nr. 6 in Laßbruch und dessen Ehefrau, Amalie, geb. Sprenger, verwittwet gewesene Frevert, haben durch Vertrag von heute die eheliche Gütergemeinschaft, wie solche bis dahin zwischen ihnen bestanden hat, gänzlich ausgeschlossen.

Alverdissen, 1. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Die auf das Handels- und Genossenschaftsregister bezüglichen Bekanntmachungen werden im Jahre 1897 durch das Amtsblatt und das Central-Handelsregister für das Deutsche Reich zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Alverdissen, 1. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Die Eintragungen in das Handels- und Genossenschaftsregister werden im Jahre 1897 durch das Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe und das Centralhandelsregister für das Deutsche Reich bekannt gemacht werden.

Horn, den 2. Dezember 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Aufforderung.

Der Rekrut Knecht Hermann August Krumme, geboren am 26. Juli 1875 zu Sonnenheide, Amt Lage, zuletzt wohnhaft in Rondorf, Regierungsbezirk Köln, welcher im Jahre 1896 als Rekrut ausgehoben ist und eingestellt werden sollte, hat bisher nicht ermittelt werden können und ist vermuthlich nach Holland ausgewandert.

Es ergeht hierdurch an denselben die öffentliche Aufforderung, sich innerhalb 3 Monaten, bis spätestens

1. März 1897,

bei dem unterzeichneten Bezirkskommando zu melden, um seiner Militairpflicht zu genügen, widrigenfalls das Strafverfahren wegen Fahnenflucht gegen denselben eingeleitet werden wird.

Detmold, 1. Dezember 1896.

Königliches Bezirks-Kommando.
von Papen.
Oberstlieutenant z. D. und Bezirks-Kommandeur.

Kornpreise für den Monat Dezember 1896.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 44—50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 5 Mk. 50 Pf. 100 Pfd. Bohnen —, —.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd Roggen 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf., 100 Rauhfutter 7 Mk. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 M. — Pf., 100 Pfd. Gerste 6 M. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 16 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 M. 62 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 7,50—8,— M., 100 Pfd. Roggen 6—6,25 M., 100 Pfd. Hafer 6—7 Mk., 100 Pfd. Gerste 6,50—7 Mk. 100 Pfd. Rauhfutter — M. — Pf.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 99. Mittwoch, den 9. Dezember. 1896.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1897 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe möglichst zeitig zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Auf Grund des Art. 14 des Reichsgesetzes, betr. die Abänderung der Gewerbeordnung, vom 6. August 1896 wird hiermit angeordnet, daß das Feilbieten im Umherziehen von Preßfutter, welches bei der Stärkefabrikation gewonnen und vielfach als Futtermittel verwandt wird, auch nach dem 1. Januar 1897 wie bisher im hiesigen Lande gestattet bleibt.

Detmold, den 2. Dezember 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Steckbriefserledigung.

Der unterm 12. September d. J. gegen den Stallschweizer Karl Wolff aus Behle wegen Diebstahls im Rückfalle erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 7. Dezember 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Bei der am 27. v. M. stattgehabten engeren Wahl eines Abgeordneten zum Landtage für die II. Abtheilung des ersten Wahlkreises ist der Rentner Wilhelm Ehlerding in Detmold gewählt worden.

Derselbe hat die Wahl angenommen.

Detmold, 8. Dezember 1896.

Der Wahlkommissar für die II. Abtheilung des ersten Wahlkreises.
Sieg,
Amtsrichter.

Bei der am heutigen Tage stattgehabten Wahl eines Landtagsabgeordneten der Klasse 1a Wahlkreis I ist der Gutsbesitzer Müssemeier zu Müssen gewählt worden. Derselbe hat die Wahl angenommen.

Salzuflen, den 4. Dezember 1896.

Der Wahlkommissar.
Boeckers, Amtsrichter.

In der III. Abtheilung des VII. Landtagswahlkreises ist der Maurermeister Richter in Oerlinghausen bei der engeren Wahl gewählt worden und hat die Wahl angenommen.

Schötmar, 7. Dezember 1896.

Der Wahlkommissar.
Heldman.

Die nachstehende Zusammenstellung der Geschäftsergebnisse der Kommunalsparkassen des Landes für das Jahr 1895 wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Detmold, 2. Dezember 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

	Städtische Sparkasse in Salzuflen		Städtische Sparkasse in Lemgo		Städtische Sparkasse in Lage		Städtische Sparkasse in Blomberg		Städtische Sparkasse in Horn		Städtische Sparkasse in Barntrup		Sparkasse in Bösingfeld	
	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf	Mark.	Pf.
1. Betrag der Einlage am Schluß des Jahres 1895	9 708 978	14	4 146 520	24	3 929 333	90	2 759 546	97	2 079 333	85	410 084	10	416 177	05
2. Es waren zinsbar angelegt	9 493 646	53	4 022 131	67	3 946 191	19	2 854 758	41	2 073 322	—	421 450	50	419 961	50
und zwar														
a. auf Hypotheken . .	8 168 427	76	2 391 060	53	2 676 081	27	2 371 385	41	1 885 026	—	316 277	—	271 209	50
b. in Inhaberpapieren und Staatsschuldscheinen (Kurswerth)	211 000	—	361 758	30	544 503	30	22 155	—	—	—	—	—	—	—
c. auf Schuldscheine ohne und gegen Bürgschaft	158 414	71	41 025	—	122 635	—	363 018	—	72 546	—	87 462	50	148 752	—
d. gegen Wechsel . . .	—	—	—	—	106 615	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e. gegen Faustpfand .	690 425	67	520 268	03	234 456	85	45 000	—	33 250	—	17 711	—	—	—
f. bei öffentlichen Korporationen u. Instituten	265 378	39	708 019	61	239 649	77	53 200	—	82 500	—	—	—	—	—
3. Betrag der Zinsüberschüsse des Rechnungsjahres 1895	55 056	68	21 460	35	28 571	42	16 537	23	7 111	39	3 186	47	594	87
4. Bestand des Reservefonds am Schluß des Jahres 1895	40 000	—	28 854	32	119 490	60	25 128	74	46 546	39	12 289	09	3 765	37
5. Betrag der Verwaltungskosten im Jahre 1895	10 436	29	4 174	78	5 132	76	4 806	99	2 700	—	1 261	51	769	50

Der verwittwete Schuhmacher Friedrich Humke zu Almena hat sich in der Nacht vom 2./3. d. M. heimlich von dort entfernt, ohne bis jetzt zurückgekehrt oder aufgefunden zu sein. Um Nachforschungen nach demselben und um entsprechende Mittheilung wird ersucht.

Signalement:

Alter: 35 Jahre. Gesicht: blaß und mager. Statur: klein. Haare: blond. Nase und Mund: gewöhnlich. Bart: fehlt. Besondere Kennzeichen: Steifheit des Halses und Genickes, gebückte und schiefe Haltung beim Gehen.

Brake, den 7. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Mit Rücksicht auf die in der Nachbarschaft herrschende Maul- und Klauenseuche wird die Einstellung des auf den 14. d. M. fallenden Viehmarktes in Bösingfeld hiermit verfügt, der Krammarkt findet Statt.

Brake, den 7. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter dem Rindviehbestande des Pächters Tiemann in Asemissen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, 5. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unter dem Rindviehbestande des Kolons Niebuhr Nr. 37 in Heerserheide ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, 7. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Mit Rücksicht auf die in den Bauerschaften Asemissen, Hovedissen, Holzhausen, Retzen und Werl-Aspe herrschende Maul- und Klauenseuche wird die Abhaltung des Viehmarktes in Schötmar am 11. d. M. verboten.

Der Krammarkt bleibt bestehen.

Schötmar, den 7. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Mit Rücksicht auf das Umsichgreifen der Maul- und Klauenseuche wird

1. die Bauerschaft Hovedissen mit den Rittergütern Hovedissen und Eckendorf,
2. die Bauerschaft Holzhausen, soweit sie westlich der Chaussee Schötmar-Lage,

und

3. der Bauerschaft Wülfer, soweit sie östlich des Kommunalweges Schötmar-Leopoldshöhe liegt, gegen das Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen abgesperrt und bestimmt, daß die Ausführung von Thieren dieser Arten aus dem abgesperrten Gebiete nur mit Genehmigung des Verwaltungsamts erfolgen darf.

Schötmar, 7. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Gustav Koch zu Brake wird, da derselbe angezeigt hat, daß er seine Zahlungen eingestellt habe, heute am 28. November 1896, Vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter Mandatar Grieß zu Lemgo. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 6. Januar 1897.

Erste Gläubigerversammlung 22. Dezember 1896, Vormittags 10 Uhr, allgemeiner Prüfungstermin 15. Januar 1897, Vormittags 10 Uhr.

Lemgo, den 28. November 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Huxholl.
Veröffentlicht:
Schulze,
Gerichtsschreiber.

Nachdem die Erben des verstorbenen Landwirths Friedrich Uekermann auf Nr. 2 zu Grastrup-Hölsen die Erbschaft mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten haben, werden alle, welche Anspruch auf Befriedigung aus derselben zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre Forderungen spätestens in dem auf

Dienstag, den 22. Dezember d. J.,
Morgens 9½ Uhr,

hier angesetzten Termine anzumelden. Alle bis dahin nicht angemeldeten Ansprüche werden später nur insoweit noch berücksichtigt werden, als

die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet sind.

Salzuflen, den 1. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Stammeier.

Der Anstreicher Friedrich Kersting in Blomberg ist durch Beschluß vom heutigen Tage wegen Verschwendung entmündigt worden.

Blomberg, 4. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Die 23 Jahre alte unverehelichte Karoline Hölscher von Nr. 62 in Bega, z. Zt. in der Anstalt Eben-Ezer bei Lemgo, ist wegen Geisteskrankheit entmündigt. Zu ihrem Curator ist ihr Vater, der Kornhändler Hölscher in Bega, bestellt.

Alverdissen, 28. November 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Unter dem Rindviehbestande des Gutspächters Asemissen zu Schackenburg ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Detmold, 5. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungs-Amt.
K. Piderit.

Bei einer Kuh des Einliegers Diekmann bei Nr. 13 in Aspe ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, 7. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unter den in Heipke und Wülfer untergebrachten Schafen des Schäfers Bergmann von Heerserheide ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 7. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unter dem Rindvieh des Pächters Brinkmann in Krentrupperhagen und des Lehrers Husemann in Schuckenbaum ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 8. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Gemäß § 94, 1 der Deutschen Wehr-Ordnung vom 22. November 1888 findet der Diensteintritt der Einjährig-Freiwilligen der Infanterie außer am 1. Oktober jeden Jahres auch bei einzelnen, durch die General-Kommandos zu bestimmenden Infanterie-Truppentheilen am 1. April statt.

Als solche werden für den Bezirk des VII. Armee-Corps zum 1. April 1897 bestimmt:

das Infanterie-Regiment Herwarth von Bittenfeld (1. Westfälisches) Nr. 13 in Münster und

das Infanterie-Regiment Herzog Ferdinand von Braunschweig (8. Westfälisches) Nr. 57 in Wesel.

Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der kommandirende General.
v. Goetze.
General der Infanterie.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Erlasses des Herrn Finanz-Ministers vom 30. Mai d. Js. III. 6982 wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Fabrikbesitzer A. F. Emde zu Emdenau bei Wildungen im Fürstenthum Waldeck bis auf Weiteres zur Zusammensetzung des allgemeinen Branntwein-Denaturirungsmittels gemäß § 9 des Regulativs, betreffend die Steuerfreiheit des Branntweins zu gewerblichen u. s. w. Zwecken, ermächtigt worden ist.

Münster, den 23. November 1896.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.
In Vertretung:
Walter.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 100. Sonnabend, den 12. Dezember. 1896.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1897 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe möglichst zeitig zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Die heute ausgegebene Nr. 18 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 31. Bekanntmachung, die Vollziehung der im hiesigen Lande erkannten Zuchthausstrafen betr., vom 9. Dezbr. 1896.

Die Nr. 39 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 7. Dezember 1896, enthält:

Nr. 2351. Verordnung über die Kautionen von Beamten beim Kaiserlichen Patentamt. Vom 30. November 1896.

Für den Bezirk der Stadt Detmold, Quartier C., ist an Stelle des verstorbenen Rentners Brinkmann der Rentner Richard zum Schiedsmann berufen worden.

Detmold, den 9. Dezember 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Bekanntmachung,
den weiblichen Handarbeitsunterricht in den Schulen des Landes betreffend.

Der weibliche Handarbeitsunterricht wurde im Jahre 1895/96 in 133 Schulen ertheilt. Nach Ausweis der Listen wurden im ganzen folgende Arbeiten angefertigt:

I. Gestickte und gehäkelte Sachen 9059.

II. Gestrickte Sachen:
32582 Paar Strümpfe,
431 Paar Socken,
37901 angestrickte Paare,
4659 Paar Handschuhe, Strumpfbänder und dergl.

III. Genähte Sachen:
590 Hemden,
38 Betttücher und Bettbezüge,
346 Kissenbezüge,
8665 Tücher,
276 Mützen,
2269 Schürzen,
980 verschiedene Sachen.

IV. Ausgebessert:
4126 Stück geflickt,
43328 Paar Strümpfe gestopft.

Nach der für alle Handarbeitsschulen des Landes gleichmäßigen Festsetzung der Preise würden mit der Anfertigung dieser Gegenstände im ganzen 53089,01 Mark verdient sein.

Detmold, 7. Dezember 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbriefserledigung.

Der unterm 10. Dezember 1886 gegen einen Bäckergesellen mit Vornamen Joseph und unbekanntem Hausnamen diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 9. Dezember 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevekot.

Der Ersatzreservist Ludwig Heinrich Rudolf Meyer aus Eldagsen, zuletzt wohnhaft in Salzuflen, wird angeklagt, als Reservist ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360[3] St.-G.-B.

Derselbe wird auf

Mittwoch, den 3. Februar 1897,
Vormittags 9 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Salzuflen mit der Warnung geladen, daß bei unentschuldigtem Ausbleiben auf Grund der nach § 472 St.-P.-O. von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Detmold ausgestellten Erklärung seine Verurtheilung erfolgen wird.

Salzuflen, den 5. Dezember 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Krecke.

Steckbriefserledigung.

Der unterm 11. November d. J. gegen den frühern Dienstknecht Bernhard Steinmeier aus Laßbruch erlassene Steckbrief ist erledigt.

Alverdissen, den 8. Dezember 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Unter dem Rindviehbestande der Wittwe Kelle auf Nr. 19 zu Haustenbeck und bei einer Ziege des Einliegers Wilhelm Becker daselbst ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Detmold, den 11. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungs-Amt.
K. Piderit.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr 1. April 1897/98 betreffend.

Dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 gemäß wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 1800 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Lemgo hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare in der Zeit vom 4. bis zum 20. Januar 1897 einschließlich des letzteren Tages dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten in den hierzu angesetzten besonderen Terminen, sonst aber während der Vormittagsstunden des 11., 12. und 13. k. M. in dessen Dienstzimmer im Schlosse zu Brake zu Protokoll entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 26, Abs. 1 des oben bezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge, insofern nicht Umstände dargethan werden, welche die Versäumniß entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden auf Verlangen vom Unterzeichneten kostenlos verabfolgt.

Brake, den 1. Dezember 1896.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Lemgo.
Kirchhof.

Mit Rücksicht auf die in der Nachbarschaft herrschende Maul- und Klauenseuche wird die Einstellung des auf den 14. d. M. fallenden Viehmarktes in Vöfingfeld hiermit verfügt, der Krammarkt findet Statt.

Brake, den 7. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Militairpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirkes aus dem Geburtsjahre 1877, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Recrutirungsstammrolle sich zu melden und zwar

1. die Militairpflichtigen aus dem Amte Oerlinghausen am

Montag den 4. Januar 1897,
Nachmittags 2½ Uhr,

in der Pilgrimmschen Gastwirthschaft im Scheerenkruge.

2. die Militairpflichtigen aus dem Amte Schötmar am

Dienstag den 5. Januar 1897,
Nachmittags 2 Uhr,

in dem Korffschen Gasthause zu Schötmar.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militairpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brodherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militairpflichtigen aus den Geburtsjahren 1875 und 1876 haben ihren Loosungsschein vorzulegen, diejenigen des Jahrgangs 1877, welche im Verwaltungsbezirke Schötmar nicht geboren sind, haben ihre Geburtsurkunde mitzubringen.

Die Aufnahme neuer Reclamationen findet an denselben Tagen gleich nach Beendigung der Anmeldungen statt.

Schötmar, den 7. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Unter dem Rindvieh des Gärtners Brinkmann Nr. 164 in Schuckenhof ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 9. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Unter dem Schafbestande des Gutsbesitzers A. Meier Nr. 5 in Holzhausen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, 9. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Unter dem Rindvieh des Kolons Friedrich Ellerkamp Nr. 16 zu Währentrup ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 10. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr 1897/98 betreffend.

Dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 gemäß wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 1800 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Blomberg hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare in der Zeit vom 16. bis zum 30. Januar 1897 einschließlich des letzteren Tages dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittelst Einschreibebriefes.

Mündliche Erklärungen werden von mir:

am Sonnabend, den 16. Januar k. J., von Mittags 1 Uhr ab in der Friedrichsmeier'schen Gastwirthschaft zu Reelkirchen für den Voreinschätzungs-Bezirk Amt Schieder II,

am Montag, den 18. Januar k. J., von Mittags 1 Uhr ab in der Meier'schen Gastwirthschaft zu Wöbbel für den Voreinschätzungs-Bezirk Amt Schieder I,

am Dienstag, den 19. Januar k. J., von Vormittags 9 Uhr ab in der Amtsstube des Verwaltungsamts Blomberg für die Stadt Blomberg,

am Mittwoch, den 20. Januar k. J., von Morgens 9 Uhr ab in der Amtsstube des Verwaltungsamts Blomberg für den Voreinschätzungs-Bezirk Amt Blomberg I,

am Donnerstag, den 21. Januar k. J., von Mittags 1 Uhr ab im Amthause zu Schwalenberg für den Flecken Schwalenberg,

am Freitag, den 22. Januar k. J., von Mittags 1 Uhr ab in der Obermeier'schen Gastwirthschaft in Rischenau für den Voreinschätzungs-Bezirk Amt Schwalenberg II,

am Sonnabend, den 23. Januar k. J., von Mittags 1 Uhr ab im Amthause zu Schwalenberg für den Voreinschätzungs-Bezirk Amt Schwalenberg I,

am Montag, den 25. Januar k. J., von Mittags 1 Uhr ab in der Schröder'schen Gastwirthschaft zu Kirchdonop für den Voreinschätzungs-Bezirk Amt Blomberg II

zu Protokoll entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 26 Abs. 1 des oben bezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge, insofern nicht Umstände dargethan werden, welche die Versäumniß entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden den vorbezeichneten Steuerpflichtigen, soweit diese mir bekannt sind, in den nächsten Tagen zugesandt und im Uebrigen auf Verlangen kostenlos von mir verabfolgt.

Blomberg, den 4. Dezember 1896.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungskommission
für den Veranlagungsbezirk Blomberg.
Steneberg.

Aufgebot.

Der Colon Heinrich Meise Nr. 43 in Leistrup-Meiersfeld hat das Aufgebot der Hypotheken-Urkunde vom 14. Juni 1867, aus welcher auf seinen Colonaten Nr. 43 und 13 in Leistrup-Meiersfeld 3000 Mark, Hypothek für den früheren Colon, jetzt Leibzüchter Berkemeier auf Nr. 6 in Oberschönhagen zur Gesammthaft eingetragen stehen, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 29. Juni 1897,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 7. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Müllers Wilhelm Brünig Nr. 17 in Pivitsheide B. H. ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Montag, den 4. Januar 1897,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Detmold, den 10. Dezember 1896.

Arnold,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Lemgo. Der Kaufmann Georg Hoffmeister hiers. und dessen Ehefrau Elise, geb. Wallmeier allhier, haben durch heutigen Vertrag die bislang zwischen ihnen bestandene eheliche Gütergemeinschaft für die Folge ganz ausgeschlossen.

Lemgo, den 1. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Bekanntmachung.

Die auf das Handels- und Genossenschafts-Register für beide Abtheilungen des Amtsgerichts Lemgo bezüglichen Bekanntmachungen werden im Jahre 1897 durch das Amtsblatt und den Deutschen Reichsanzeiger veröffentlicht werden.

Lemgo, den 7. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Pothmann.

Steckbrief.

Gegen den am 16. August 1868 zu Stoykowo, Kreis Posen, geborenen Arbeiter Michael Wojnowsky, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern.

Lemgo, den 8. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Die Eintragungen in das Handels-, Muster-, Zeichen- und Genossenschaftsregister des Amtsgerichtsbezirks werden für 1897 im Deutschen Reichsanzeiger, im Fürstlichen Amtsblatte und für die Stadt Blomberg und die Aemter Blomberg und Schieder auch im Blomberger Anzeiger bekannt gemacht werden.

Blomberg, 7. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Die durch Beschluß des früheren Amtes Schwalenberg vom 19. Dezember 1876 über die Amalie Altenbernd von Nr. 36 in Lothe erkannte sog. freiwillige Kuratel wird aufgehoben.

Blomberg, 8. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Die auf das Handels- und Genossenschaftsregister bezüglichen Bekanntmachungen werden für 1897 durch das Amtsblatt, das Centralhandelsregister für das Deutsche Reich und die hiesige Zieglerzeitung veröffentlicht werden.

Lage, 7. Dezember 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Müllergesellen Friedrich Poseckel aus Geitau, Kreis Fischhausen, zuletzt in Niederbarkhausen in Arbeit, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 246 St. G. B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, und dem unterzeichneten Gericht von der Inhaftirung Mittheilung zu machen.

Oerlinghausen, den 4. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Beschreibung.

Alter: 35 Jahre. Statur: untersetzt. Größe: 1,68 m. Haare: blond. Bart: blonder Schnurrbart.

Auf Antrag eines Gläubigers ist im Wege der Zwangsvollstreckung durch Beschluß vom heutigen Tage die öffentliche Versteigerung des dem Mollenhauer Josef Eilert zu Grevenhagen gehörenden im Grundbuch von Grevenhagen Bd. I Bl. 8 eingetragenen Kolonats Nr. 35 das., nämlich eines Wohnhauses nebst Hofraum und Acker zu 7 ar 72 qm, erkannt und Verkaufstermin auf

Dienstag, den 26. Januar 1897,
Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Taxe und Verkaufsbedingungen drei Wochen vor dem Termine in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden können, und daß der Zuschlag ertheilt werden wird, falls ein $^2/_3$ des Taxats übersteigendes Gebot abgegeben wird.

In dem anberaumten Termine haben diejenigen, welche Anspruch auf Befriedigung aus den Kaufgeldern erheben, und welche dingliche Rechte an dem zu verkaufenden Kolonate zu haben meinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen werden sollen und die nicht angemeldeten Rechte dem neuen Erwerber gegenüber verloren gehen.

Horn, den 23. November 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Bekanntmachung.

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Das Reichs-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtsversendungen bald zu beginnen, damit die Packetmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet.

Die Packete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Cigarrenkisten ꝛc. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Packete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Packet gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Bei Fleischsendungen und solchen Gegenständen in Leinwandverpackung, welche Feuchtigkeit, Fett, Blut ꝛc. absetzen, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Post-Packetadressen für Packetaufschriften nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Packetaufschrift muß sämmtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendenfalls also den Frankovermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Eilbestellung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Begleitadresse das Packet auch ohne dieselbe dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Packeten nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Packeten nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., W., SO. u. s. w.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Packete **frankirt** aufgeliefert werden; die Vereinigung mehrerer Packete zu einer Begleitadresse ist thunlichst zu vermeiden.

Berlin W., 4. Dezember 1896.

Reichs-Postamt. I. Abtheilung.

Fritsch.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 101. Mittwoch, den 16. Dezember. 1896.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1897 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe möglichst zeitig zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Bekanntmachung.

Der Gastwirth August Rädeker Nr. 110 in Meinberg beabsichtigt, die an den Besitzer des Ritterguts Reelkirchen jährlich zu leistende Zehntrente zu 2,19 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 54,75 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

10. März k. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 7. Dezember 1896.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Die Fürstliche Forstdirektion in Detmold beabsichtigt, die an den Kolon Budde Nr. 65 in Sonneborn jährlich zu leistenden 2 Deputatklafter mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 790,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

10. März k. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 7. Dezember 1896.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Zu der Ostern 1897 zu besetzenden neuen Hauptlehrerstelle an der hiesigen Volksschule wollen Bewerber sich innerhalb 8 Tagen melden.

Salzuflen, den 10. Dezember 1896.

Der Schulvorstand.
Dr. Brandes. Vors.

Im Anschluß an die in Nr. 69 des Amtsblattes erfolgte Veröffentlichung eines Verzeichnisses der Jagdscheininhaber vom 20. August d. J. und der dazu erlassenen Nachträge (Nr. 83 und 91 des Amtsblattes) wird unter Erneuerung der in dieser Bekanntmachung an sämmtliche Polizeibehörden des Landes ergangenen Aufforderung ein weiterer Nachtrag zu den erwähnten Verzeichnissen hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 9. Dezember 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers Name.	Stand.	Wohnort.	Der Schein ist gültig bis
	A. Magistrat zu Detmold.			
1	von Bischoffshausen	Hauptmann	Detmold	2. Novbr. 1897.
2	Krückeberg	Major	"	7. " "
3	Graf von Schwerin		"	9. " "
4	von Kaufmann	Pr.-Lieutenant a. D.	"	10. " "
5	Lorenz	Reg.-Rath	Hannover	" " "
6	Aug. Meyer	Kaufmann	Detmold	11. " "
7	König	Maurermeister	"	" " "
8	von Ludwiger	Major	"	14. " "
9	von Düring	Hauptmann	"	19. " "
10	von Meien	Assessor	"	" " "
11	von Fürstenberg I	Lieutenant	"	" " "
12	von Schwerin	Hauptmann	"	20. " "
13	Aug. Remming	Postassistent	"	" " "
14	Robert	Sec.-Lieutenant	"	23. " "
15	Vogel	Oberst a. D.	"	25. " "
16	Cl. von Tönnemann	—	"	27. " "
17	Luckwald	Hauptmann	"	" " "
18	von Hiddesen	"	"	" " "
19	Günther	Lieutenant	"	28. " "
20	A. Kuhlmann	Zimmermeister	"	" " "
21	A. Diederich	Wirth	"	" " "
22	Stemann	Dr. med.	"	30. " "
23	C. Bürck	Kaufmann	"	
	B. Magistrat zu Lemgo.			
24	Karl Stock	Kaufmann	Lemgo	28. Oktober 1897.
25	Häber	Oberförster	"	30. " "
26	W. Röding	Gastwirth	"	31. " "
27	Dr. Höland	Bürgermeister	"	3 Novbr. "
28	Hattebuhr	Förster	Gröchtenhof	" " "
29	E. Gellhaus	Wirth	Neuerkrug	6. " "
30	Emil Brodtmann jun.	Kaufmann	Lemgo	11. " "
31	Rötteken	Forstassessor	z. Zt. Lemgo	14. " "
32	Aug Meyer	Landwirth	aus Holstein	" " "
33	Wilh. Tintelnot	Kaufmann	Lemgo	16. " "
34	W. Volland	Holzhändler	"	19. " "
35	Emil Schmidt	Gastwirth	"	21. " "
36	L. Meyer	Apotheker	"	" " "
37	C. Theopold	Rathsherr	"	24. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
38	Paul Kracht	Kaufmann	Lemgo	27. Novbr. 1897.
39	Aug. Pothmann	„	„	28. „ „

C. Magistrat zu Salzuflen.

40	Heinrich Beinker	städt. Holzwärter	Salzuflen	7. Novbr. 1897.
41	Hermann Nahrwold	Assessor	Lübbecke	14. „ „
42	Alwin Tepel	Referendar	Bielefeld	„ „ „
43	Hermann Ostendorf	„	„	„ „ „
44	Rudolf Meyer	Kaufmann	Werther	19. „ „
45	Christian Sewening	Referendar	Bielefeld	„ „ „
46	August Reischauer	Kaufmann	Herford	„ „ „

D. Magistrat zu Lage.

47	Karl Kruse	Lehrer	Ehrentrup	2. Novbr. 1897.
48	Wilhelm Schröder	Bäckermeister	Lage	„ „ „
49	Heinrich Schröder	Ober-Postassistent	„	5. „ „
50	Erich Törner	Rathsherr	Bielefeld	7. „ „
51	Dr. med. Rohdewald	Arzt	Lage	10. „ „
52	Theodor von Cölln	Hauptmann a. D.	„	19. „ „
53	Eberhard Cronemeyer	Kaufmann	„	25. „ „
54	Kaspar Frerk	Restaurateur	„	27. „ „
55	Hugo Stenner	Malermeister	„	28. „ „

E. Magistrat zu Blomberg.

56	Dr. G. Niederbracht	Arzt	Blomberg	14. Novbr. 1897.

F. Magistrat zu Horn.

57	Eduard Determann	Kaufmann	Horn	3. Novbr. 1897.

G. Magistrat zu Barntrup.

58	August Kasemeyer	Kaufmann	Barntrup	27. Oktober 1897.
59	Moritz Bobbert	Referendar	Paderborn	30. „ „
60	Wilhelm Meyer	Oekonom	Wierborn	27. Novbr. „

H. Magistrat zu Schwalenberg.

vacat

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers Name.	Stand.	Wohnort	Der Schein ist gültig bis
	I. Fürstliches Verwaltungsamt Detmold.			
	I. Amt Detmold.			
62	L. Langenberg	Förster	Oberschönhagen	1. Novbr. 1897.
63	S. Nullmeier	Oeconom	Hiddesen	„ „ „
64	Lüttmann	Landwirth	Oberschönhagen	2. „ „
65	C. Strangmeier	„	Hiddesen	„ „ „
66	F. Meier	„	Mosebeck	4. „ „
67	Reineke	„	Oberschönhagen	„ „ „
68	W. Reese	„	Braunenbruch	„ „ „
69	G. Höhne	Pächter	Barkhausen	5. „ „
70	J. Meier	Landwirth	Mosebeck	„ „ „
71	L. Edler	Zimmermeister	Brokhausen	8. „ „
72	H. Gosker	Anerbe	„	„ „ „
73	S. Betge	Landwirth	Biesen	11. „ „
74	F. Niemeier	Oberverwalter	Herberhausen	13. „ „
75	Wilh. Albert	Colon	Biesen	16. „ „
76	Aug. Kohring	Landwirth	Hakedahl	18. „ „
77	Graf v. Merveldt	Lieutenant	Detmold	„ „ „
78	J. Gehring	Landwirth	Hakedahl	19. „ „
79	A. Vietmeier	„	Hiddesen	„ „ „
80	S. Herzog	Gastwirth	Diestelbruch	„ „ „
81	Tiemann	Colon	Heidenoldendorf	„ „ „
82	F. Meier	Rentner	Hiddesen	23. „ „
83	G. Haverjoh	Colon	Brokhausen	26. „ „
84	H. v. Sauken	Rittmeister a. D.	Hiddesen	„ „ „
85	Meierhenrich	Verwalter	Herberhausen	27. „ „
86	Aug. Schnatmann	Landwirth	Heiligenkirchen	29. „ „
	II. Amt Lage.			
87	Kützemeier	Verwalter	Stapelage	1. Novbr. 1897.
88	D. Hackemack	Landwirth	Brake i/W., z. Z. Bentrup	„ „ „
89	H. Kemper	„	Ohrsen	2. „ „
90	F. Leßmeier	Colon	Billinghausen	3. „ „
91	G. Windmeier	Landwirth	Nienhagen	„ „ „
92	F. Windmeier	Gutsbesitzer	Ehrentrup	4. „ „
93	Aug. Windmeier	Landwirth	„	„ „ „
94	F. Niedermeier	„	Lückhausen	„ „ „
95	Führing	Wirth	Heiden	6. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
96	Wilh. Harre	Ziegelmeister	Heiden	6. Novbr. 1897.
97	F. Husemann	Lehrer	Wissentrup	„ „ „
98	Heumann	Landwirth	Hagen	10. „ „
99	W. Kleinsorge	Lehrer	Hörstmar	„ „ „
100	F. Linke	Gastwirth	Bentrup	13. „ „
101	S. Meinert	Colon	Oettern	„ „ „
102	Gees	„	Hörste	„ „ „
103	A. Brinkmann	—	Billinghausen	„ „ „
104	W. Baade	Landwirth	Waddenhausen	15. „ „
105	W. Baade jun.	„	„	„ „ „
106	H. Diekmann	„	Heiden	„ „ „
107	W. Obermeier	Gutsbesitzer	Lückhausen	18. „ „
108	W. Feger	Landwirth	Hardissen	„ „ „
109	Meier	Gutsbesitzer	Ohrsen	„ „ „
110	H. Lohmann	Colon	Billinghausen	20. „ „
111	A. Obermann	Landwirth	Ehlenbruch	23. „ „
112	H. Röhr	„	Hardissen	25. „ „
113	Diederich	Wirth	Ehrentrup	26. „ „
114	A. Hollmann	Landwirth	„	„ „ „
115	F. Feger jun.	„	Hardissen	„ „ „
116	F. Riekehof	Gutsbesitzer	Hörstmar	„ „ „
117	Diederich	Wirth	Stapelage	29. „ „
118	Willer	Gastwirth	Kohlpott	„ „ „
119	Holzkämper	Gutspächter	Iggenhausen	„ „ „
120	Watermann	Landwirth	Wissentrup	„ „ „
121	F. Sprick	„	Hörstmar	„ „ „
122	H. Nullmeier	„	Billinghausen	„ „ „
123	Körner	„	Stadenhausen	„ „ „
	III. Amt Horn.			
124	Dirksmeier	Kaufmann	Schlangen	1. Novbr. 1897.
125	F. Schiffmann	Gastwirth	Kohlstädt	4. „ „
126	H. Kreyenmeier	Lehrer	Heesten	6. „ „
127	Aug. Fricke	Kaufmann	Meinberg	10. „ „
128	K. Meierjohann	Landwirth	Heesten	11. „ „
129	Dr. Frevert	Zahnarzt	Hamm	12. „ „
130	Diederichs	Regierungsassessor	Höxter	„ „ „
131	Volland	Gutsbesitzer	Rothensiek	„ „ „
132	Th. Bretthauer	Forstlehrling	Oesterholz	16. „ „
133	L. Meier	Müller	Wilberg	„ „ „
134	Fr. Ehlebracht	Forstaufseher	Schnath	22. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers Name.	Stand.	Wohnort.	Der Schein ist gültig bis
135	Fr. Diederich	Gastwirth	Wehren	22. Novbr. 1897.
136	H. Schönhagen	Schießbudenbesitzer	Schlangen	23. " "
137	F. Voigt	Wirth	Wilberg	24. " "
138	Upmeier	Rentier	Meinberg	29. " "
139	Kaiser	Colon	Wehren	" " "
140	F. Brand	"	Brüntrup	" " "
141	F. Wallbaum	Landwirth	"	" " "
142	G. Drake	Oeconom	"	" " "

K. Fürstliches Verwaltungsamt zu Brake.

143	Julius Krome	Forstaufseher	Farmbeck	1. Novbr. 1897.
144	H. Reineke	Landwirth	Krankenhagen	" " "
145	Hermann Niederlag	"	Uhlenthal	" " "
146	Wilhelm Vennewitz	Papierfabrikant	Kalldorf	" " "
147	August Kuhlmann	Landwirth	Bremke	2. " "
148	Wilhelm Flörkemeier	"	Valldorf	" " "
149	Dietrich Langhoff	"	Lütte	" " "
150	Heinrich Meierbarthold	"	Niedermeien	" " "
151	Adolf Sielemann	Gastwirth	Talle	" " "
152	Friedrich Korfesmeier	Landwirth	Hohenhausen	" " "
153	August Hermsmeier	"	Matorf	3. " "
154	Wilhelm Stocksmeier	"	Herbrechtsdorf	" " "
155	Heinrich Stocksmeier	"	"	" " "
156	Karl Meier	Förster	Varenbreite	" " "
157	Wilhelm Corbach	Landwirth	Sommersell	4. " "
158	Gustav Noltensmeier	"	Luhe	" " "
159	Friedrich Nolting	"	Wülfentrup	" " "
160	Friedrich Gerkensmeier	"	Kalldorf	" " "
161	August Greise	"	Faulensiek	" " "
162	Wilhelm Rethmeier	Schlachter	Linderbruch	5. " "
163	August Reese	Landwirth	Pillenbruch	" " "
164	Josef Vollbracht	Kaufmann	Blotho	" " "
165	Karl Vollbracht	"	Hannover	" " "
166	Hermann Kleinsorge	Lehrer	Laßbruch	6. " "
167	Wilhelm Wagemann	Direktor	Brake	" " "
168	Wilhelm Strüver	Landwirth	Linderbruch	" " "
169	Friedr. Meier der Aeltere	"	Bistrup	" " "
170	Friedr. Meier d. Jüngere	"	"	" " "
171	August Sprute	"	Schönhagen	" " "
172	Hermann Eickelmann	Kaufmann	Bünde	8. " "
173	Simon Kirchhof	Landwirth	Wahmbeck	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis		
	Name.	Stand.	Wohnort.			
174	Hermann Kuhfuß	Leibzüchter	Henstorf	8.	Novbr.	1897.
175	Karl Kehne	Erbpächter	Vallentrup	„	„	„
176	Friedrich Kruse	Landwirth	Krubberg	9.	„	„
177	August Bartling	Vorsteher	Kalldorf	„	„	„
178	Heinrich Sieker	Landwirth	Nösingfeld	„	„	„
179	August Kleve	Ziegler	„	„	„	„
180	Friedrich Senke	Landwirth	Wahmbeck	10.	„	„
181	Ernst Meier	Schenkwirth	Waldkrug	„	„	„
182	Fritz Laubkermeier	Landwirth	Laubke	„	„	„
183	August Kuhlmann	„	Luhe	„	„	„
184	Friedrich Kordhankemeier	„	Hohenhausen	„	„	„
185	August Meier	„	Lüerdissen	„	„	„
186	Wilhelm Brandt	„	Faulensiek	11.	„	„
187	Gustav Böger	„	Bögerhof	„	„	„
188	August Hanke	„	Laßbruch	12.	„	„
189	August Puls	„	Henstorf	„	„	„
190	Hermann Selse	„	Göstrup	„	„	„
191	Hermann Vogt	„	Henstorf	13.	„	„
192	Heinrich Hankemeier	„	Hohenhausen	15.	„	„
193	Adolf Bünte	„	Laßbruch	16.	„	„
194	Friedrich Brandt	Gastwirth	„	„	„	„
195	Dietrich Herbrechtsmeier	Landwirth	Schwelentrup	„	„	„
196	Ludwig Kampmeier	Vorsteher	Lüdenhausen	18.	„	„
197	Karl Lammersmeier	Landwirth	Lütte	„	„	„
198	Friedrich Krop	„	Bega	19.	„	„
199	Dr. Ludwig Varnholt	Brauereidirektor	Gütersloh z. Zt. Niedermeien	„	„	„
200	Wilhelm Ruhrnstroth	Kaufmann	„	„	„	„
201	Fritz Meier-Jobst	Landwirth	Leese	„	„	„
202	Wilhelm Meier-Jobst	„	„	„	„	„
203	Friedrich Noltensmeier	„	Heidelbeck	„	„	„
204	Ernst Nieweg	Vorsteher	Lieme	20.	„	„
205	August Arends	Gastwirth	Brake	22.	„	„
206	Fried. Hagemeier d. Jüng.	Landwirth	Göstrup	23.	„	„
207	Gustav Meier-Jobst	„	Asendorf	„	„	„
208	Heinrich Dalbkermeier	„	Dalbke	„	„	„
209	Ernst Fuhlhage	Gastwirth	Eikernkrug	24.	„	„
210	Heinrich Steffen	Landwirth	Heidelbeck	„	„	„
211	August Ehlebracht	Kaufmann	Nösingfeld	25.	„	„
212	Heinrich Reese	Landwirth	Exter b. Bösingfeld	„	„	„
213	Heinrich Brokmann	Ziegelmeister	Bremke	26.	„	„
214	Ernst Meier	Gastwirth	Alverdissen	27.	„	„

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
215	Heinrich Schumann	Assistenzarzt Dr.	Brake	27. Novbr. 1897.
216	Simon Holzkämper	Landwirth	Leese	" " "
217	Hermann Kater	"	Niedermeien	" " "
218	Friedrich Mölling	Kolon	Stierenhausen	29. " "
219	Fritz Willig	Landwirth	Twelen	" " "

L. Fürstliches Verwaltungsamt Schötmar.

I. Amt Schötmar.

220	von Borries	Landrath	Steinlake	30. Oktober 1897.
221	H. Knollmann sen.	Landwirth	Aspe	1. Novbr. "
222	von Natzmer	Lieutenant	z. Zt. Steinbeck	2. " "
223	Ernst Schormann	Landwirth	Wülfer	" " "
224	Aug. Niewald	"	Unterwüsten	4. " "
225	Aug. Busse	Verwalter	Hölsen	6. " "
226	Otto Aschoff	Apotheker	Herford	8. " "
227	Anton Möller	Landwirth	Oberwüsten	9. " "
228	Strunk Nr. 25	Colon	Sudheide	11. " "
229	Justus Schemmel	Landwirth	Breden	12. " "
230	Wilhelm Drake	"	Voßhagen	" " "
231	Wilh. Büschemann	"	Bexterhagen	" " "
232	Wehmeier	"	Hölsen	13. " "
233	Schemmel Nr. 2	"	Bexterhagen	" " "
234	v. Lengerke	Lieutenant	Bielefeld	15. " "
235	v. Pestel	Landrath	Melle	" " "
236	Wilhelm Drewes	Verwalter	Retzen	" " "
237	Fr. Fischer	Pächter	a/Berge	16. " "
238	Pecher	Landwirth	Oberwüsten	" " "
239	Benkelberg	Wirth	Bexterhagen	18. " "
240	Brokmeier	Holzaufseher	Papenhausen	19. " "
241	Kordes	Pächter	Oberwüsten	22. " "
242	C. Kleine	Maler	Herford	24. " "
243	Albrecht Busse	Verwalter	Werl Nr. 1	" " "
244	Albertsmeier	Colon	Unterwüsten	25. " "
245	Carl Wolff	Fabrikant	Schötmar	26. " "
246	Koch	Leibzüchter	Bexterhagen	12. " "

II. Amt Oerlinghausen.

247	Joseph Eikenbusch	Neubauer	Stukenbrok	10. Novbr. 1897.
248	Riekehof	Vorsteher	Wellentrup	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
249	Th. Twellmeier	Rentner	Bielefeld	13. Novbr. 1897.
250	Busse	Gutsbesitzer	Wistinghausen	„ „ „
251	Carl Haue	Förster	„	„ „ „
252	Bernh. Strohmeier	Verwalter	Eckendorf	18. „ „
253	Karl Räker	Kolon	Wellentrup	„ „ „
254	Wilh. Griemert	Landwirth	„	19. „ „
255	Oldermann	„	Hovedissen	22. „ „
256	Sepmeier	Domainenpächter	Dahlhausen	24. „ „
257	Ad. Huneke	Landwirth	Währentrup	„ „ „
258	Aug. Beckmann	Bäcker	Kachtenhausen	26. „ „
259	Gustav Meier	Lederfabrikant	Wellentrup	„ „ „
260	Wrampe	Verwalter	Ermgassen	27. „ „
261	v. Alten	Hauptmann	Bielefeld	„ „ „
262	Müser	Major	„	„ „ „

M. Fürstliches Verwaltungsamt Blomberg.

I. Amt Blomberg.

263	Friedrich Meier Nr. 33	Landwirth	Großenmarpe	3. Novbr. 1897.
264	Friedrich Brunsiek jun.	„	Istrup	4. „ „
265	Heinrich Brechtker	„	Oestrup	„ „ „
266	Heinrich Focke	„	„	6. „ „
267	Heinrich Lieneke Nr. 18	Colon	Altenkamp	„ „ „
268	Heinrich Diekmann Nr. 27	Gutsbesitzer	Istrup	7. „ „
269	Friedrich Lohmeier	Gutspächter	Huxoll	9. „ „
270	Adolf Höfing Nr. 18	Landwirth	Hagendonop	11. „ „
271	Gustav Lesemann Nr. 28	„	„	17. „ „
272	Fr. Kohring	„	Dalborn	„ „ „
273	H. Kohring	Gutsbesitzer	„	„ „ „
274	Heinr. Hundertmark Nr. 19	Landwirth	Eschenbruch	„ „ „
275	Friedr. „ „	„	„	„ „ „
276	Heinrich Wieneke Nr. 6	„	Dalborn	25. „ „
277	August Helweg Nr. 3	„	Untersiebenhöfen	„ „ „
278	W. Paulsen	Oeconomierath	Nassengrund	26. „ „
279	Georg Neubourg	Kaufmann	Lippstadt	27. „ „
280	Simon Henneke Nr. 11	Landwirth	Altendonop	„ „ „

II. Amt Schieder.

281	Fr. Simonsmeier Nr. 9	Colon	Herrentrup	7. Novbr. 1897.
282	Paul Selhausen	Gutspächter	Brömminghausen	11. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers Name.	Stand.	Wohnort	Der Schein ist gültig bis
283	Wilhelm Ermgassen	Gutspächter	Wellentrup	13. Novbr. 1897.
284	Louis Jakob	Förster	Belle (Forsthaus)	19. „ „
285	Louis Holste	Forstaufseher	Schieder	20. „ „
286	Philipp Brunsiek	Landwirth	Reelkirchen	„ „ „
287	Fr. Mansfelder Nr. 6	„	Höntrup	„ „ „
288	Heinrich Sprick Nr. 5	„	Wellentrup	26. „ „
289	Schönlau	Rechtsanwalt	Mühlheim a/R.	30. „ „
290	C. Mues	Apotheker	Steinheim	„ „ „
	III. Amt Schwalenberg.			
291	R. Gerling	—	Hamme b. Bochum	2. Novbr. 1897.
292	Fr. Schäfsmeier Nr. 3	Landwirth	Elbringen	3. „ „
293	Dietrich Masthoff gen. Fleige	—	Herne	16. „ „
294	Friedrich Wrenger Nr. 11	Landwirth	Kreienberg	17. „ „
295	Friedrich Weusthoff	Restaurateur	Bochum	21. „ „
	N. Fürstliches Verwaltungsamt Lipperode-Cappel.			
296	Max Hillenkamp	Assessor	Lippstadt	21. Novbr. 1897.
297	Dr. med. Schenk	prakt. Arzt	„	„ „ „
298	A. Kisker jun.	Kaufmann	„	„ „ „

Bekanntmachung.

Die Militairpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirkes aus dem Geburtsjahre 1877, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Recrutirungsstammrolle sich zu melden und zwar

1. die Militairpflichtigen aus dem Amte Oerlinghausen am

Montag den 4. Januar 1897,
Nachmittags 2½ Uhr,

in der Pilgrimmschen Gastwirthschaft im Scheerenkruge.

2. die Militairpflichtigen aus dem Amte Schötmar am

Dienstag den 5. Januar 1897,
Nachmittags 2 Uhr,

in dem Korsschen Gasthause zu Schötmar.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militairpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brodherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militairpflichtigen aus den Geburtsjahren 1875 und 1876 haben ihren Loosungsschein vorzulegen, diejenigen des Jahrgangs 1877, welche im Verwaltungsbezirke Schötmar nicht geboren sind, haben ihre Geburtsurkunde mitzubringen.

Die Aufnahme neuer Reclamationen findet an denselben Tagen gleich nach Beendigung der Anmeldungen statt.

Schötmar, den 7. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Resultat

der Landessparkasse-Rechnung vom Jahre 1895.

Der im § 9 des Sparkasse-Statuts vom 1. August 1892 enthaltenen Bestimmung gemäß wird Folgendes aus der Landessparkasse-Rechnung vom vorigen Jahre bekannt gemacht.

		M.	Pf.	M.	Pf.
	I. Einnahme.				
1	Kassenbestand	364 606	12		
2	a. Einlagen gegen 3½ p. C. Zinses-Zinsen	2 866 500	–		
	b. Einlagen gegen 50 Pf. Sparscheine	56	–		
	c. Einlagen auf 5 Pf. Sparmarken	45	95		
	d. Einlagen auf Check-Conto	445 292	41		
3	a. Zurückgezahlte Darlehen gegen ingrossirte Obligationen	216 050	–		
	b. Zinsen von Darlehen gegen ingrossirte Obligationen	200 803	86		
4	a. Zurückgezahlte Handschein-Darlehen	377 790	—		
	b. Zinsen von Handschein-Darlehen	29 395	01		
5	a. Zurückgezahlte Pfand-Darlehen	771	60		
	b. Zinsen von Pfand-Darlehen	76	07		
6	a. Verkaufte Werthpapiere	546 531	—		
	b. Zinsen von Werthpapieren	135 383	53		
7	a. Zurückgezahlte Bank-Depositen	—	—		
	b. Zinsen von Bank-Depositen	—	—		
8	Zur Aushülfe angeliehene Kapitalien	60 000	—		
9	Sonstige Einnahmen	10	75	5 243 312	30
	II. Ausgabe.				
1	Vorschuß	—	—		
2	a. Zurückgeforderte Einlagen zu 3½ p. C. incl. Zinses-Zinsen	3 133 034	96		
	b. Zurückgeforderte, resp. umgeschriebene 50 Pf. Einlagen incl. Zinsen	438	03		
	c. Umgeschriebene 5 Pf. Einlagen	64	—		
	d. Zurückgeforderte Einlagen auf Check-Conto incl. zugeschriebene Zinsen	606 321	96		
3	Darlehen gegen ingrossirte Obligationen	711 215	—		
4	Handschein-Darlehen	434 965	—		
5	Pfand-Darlehen	174	50		
6	a. Angekaufte Werthpapiere	—	—		
	b. Beim Ankauf von Werthpapieren bezahlte Stückzinsen	—	—		
7	a. Zurückgezahlte zur Aushülfe angenommene Kapitalien	99 450	—		
	b. Zinsen von zur Aushülfe angenommenen Kapitalien	16 056	97		
8	Bankdepositen	—	—		
9	a. Verwaltungskosten	13 530	08		
	b. Zahlung an Fürstliche Landkasse	66 598	75		
	c. Sonstige Zahlungen und Ausgaben	1 764	27	5 083 613	52
	Kassenbestand am 31. Dezember 1895			159 698	78
	Ganzer Umschlag des Jahres 1895			10 326 925	82

		M.	Pf.	M.	Pf.
	III. Activa.				
1	Kassenbestand	159 698	78		
2	a. Ausstände gegen ingrossirte Obligationen	5 530 449	75		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1895	103 984	86		
3	a. Ausstände gegen Handschein	752 243	—		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1895	14 273	69		
4	a. Ausstände gegen Pfänder	573	50		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1895	25	24		
5	a. Bestand an Werthpapieren	3 547 040	25		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1895	8 674	38		
6	Bankdepositen incl. Zinsen bis 31. Dezember 1895	—	—		
7	Immobilien und Mobilien	87 763	61	10 204 727	06
	IV. Passiva.				
1	a. Einlagen zu 3½ p. C.	8 136 253	29		
	b. Zinseszinsen davon bis 31. Dezember 1895	728 109	95		
2	a. Einlagen mit jährlicher Verzinsung	410 549	—		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1895	7 560	—		
3	a. Einlagen gegen 50 Pf. Sparscheine	1 795	50		
	b. Zinsen davon	233	01		
4	Einlagen gegen 5 Pf. Sparmarken	121	05		
5	Einlagen auf Check-Conto incl. Zinsen bis 31. Dezember 1895	234 181	46		
6	Sonstige Rückstände und Abgänge	—	—	9 518 803	26
	V. Vermögen der Kasse am 31. Dezember 1895			685 923	80

Detmold, den 15. Juli 1896.

Fürstliche Direktion der Landessparkasse.

Ohlendorf.

Bekanntmachung.

Gemäß § 94, 1 der Deutschen Wehr-Ordnung vom 22. November 1888 findet der Diensteintritt der Einjährig-Freiwilligen der Infanterie außer am 1. Oktober jeden Jahres auch bei einzelnen, durch die General-Kommandos zu bestimmenden Infanterie-Truppentheilen am 1 April statt.

Als solche werden für den Bezirk des VII. Armee-Corps zum 1. April 1897 bestimmt:

das Infanterie-Regiment Herwarth von Bittenfeld (1. Westfälisches) Nr. 13 in Münster und

das Infanterie-Regiment Herzog Ferdinand von Braunschweig (8. Westfälisches) Nr. 57 in Wesel.

Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der kommandirende General.

v. Goetze.

General der Infanterie.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 24 des Bau-Unfallversicherungsgesetzes vom 11. Juli 1887 (Reichs-Gesetzbl. Seite 287 ff.) wird der nach Anhörung des Genossenschaftsvorstandes von dem Reichs-Versicherungsamt mit Wirkung vom 1. Januar 1897 festgesetzte Prämientarif für die Versicherungsanstalt der Hannoverschen Baugewerks-Berufsgenossenschaft zu Hannover nachstehend bekannt gemacht.

Für die Versicherungsanstalt der Tiefbau-Berufsgenossenschaft bleibt der jetzt bestehende Tarif über den 1. Januar 1897 hinaus bis auf Weiteres in Kraft.

Berlin, den 5. Dezember 1896.

Das Reichs-Versicherungsamt.
Dr. Bödiker.

Prämientarif

für die

Versicherungsanstalt der Hannoverschen Baugewerks-Berufsgenossenschaft.

Gültig für das Jahr 1897 und folgende.

Laufende Nr.	Gefahrenklassen.	Lohnprozente, welche als Prämie zu entrichten sind. Prozent.	Betrag der für jede angefangene halbe Mark des in Betracht kommenden Lohnes zu entrichtenden Prämie. Pfennig.
	Gefahrenklasse A.	1½	¾
1	Stubenbohner;		
2	Tapetenankleber;		
3	Ofensetzer;		
4	Anbringung, Abnahme und Reparatur von Wetterrouleaux.		
	Gefahrenklasse B.	2½	1¼
5	Glaser;		
6	Stubenmaler, Staffirer, Anstreicher, Tüncher (Weißbinder), Baulackirer, Kunstmaler.		
	Gefahrenklasse C.	3	1½
7	Bauschreiner (Tischler).		
	Gefahrenklasse D.	3½	1¾
8	Asphaltirer, Steinsetzer.		
	Gefahrenklasse E.	4	2
9	Bauklempner;		
10	Stuckateure;		
11	Kunstbildhauer, Steinmetzen, Steinhauer;		
12	Einrichter von Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen.		

Laufende Nr.	Gefahrenklassen.	Lohnprozente, welche als Prämie zu entrichten sind. Prozent.	Betrag der für jede angefangene halbe Mark des in Betracht kommenden Lohnes zu entrichtenden Prämie. Pfennig.
	Gefahrenklasse F.	$4^1/_4$	$2^1/_8$
13	Maurer, Rauchabsteller;		
14	Bau-Einsetzer-, Schlosser-, Anschläger;		
15	Bauaufsicht, Bauwächter;		
16	Bühnenbauarbeiter.		
	Gefahrenklasse G.	5	$2^1/_2$
17	Zimmerer;		
18	Schiffsbau in Holz;		
19	Holzzurichtung und Conservirung (Handbetrieb);		
20	Rammarbeiten (Handbetrieb);		
21	Blitzarbeiter-Anbringung und -Reparatur.		
	Gefahrenklasse H.	6	3
22	Wind- und Wassermühlenbau in Holz;		
23	Brunnenmacher;		
24	Brückenbau- und Uferbefestigungsarbeiten;		
25	Schachtarbeiten;		
26	Fuhrwesen.		
	Gefahrenklasse I.	$7^1/_2$	$3^3/_4$
27	Dachdecker (Ziegel-, Schiefer-, Schindel-, Stroh-, Holzcement-);		
28	Steinbrucharbeiter.		
	Gefahrenklasse K.	9	$4^1/_2$
29	Motorendienst.		
	Gefahrenklasse L.	11	$5^1/_2$
30	Fabrikschornsteinmaurer;		
31	Abbrucharbeiter.		

Sonstige Bestimmungen.

Hinsichtlich der in dem vorstehenden Prämientarif nicht besonders aufgeführten Arten von Arbeiten (Nebenarbeiten) ist zunächst festzustellen, ob die Arbeit in dem berufsgenossenschaftlichen Gefahrentarif aufgeführt worden ist. Trifft dies zu, so ist für die Arbeit die der betreffenden Gefahrenklasse des Gefahrentarifs entsprechende Prämie zu entrichten; für alle übrigen im Gefahren- und Prämientarif nicht aufgeführten Bauarbeiten ist der Prämiensatz der vorstehenden Klasse F mit $2^1/_8$ Pfennig für jede angefangene halbe Mark des in Betracht kommenden Lohnes maßgebend.

Festgesetzt gemäß § 24 des Gesetzes, betreffend die Unfallversicherung der bei Bauten beschäftigten Personen, vom 11. Juli 1887 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287 ff).

Berlin, den 5. Dezember 1896.

Das Reichs-Versicherungsamt.
Dr. Bödiker

Steckbrief.

Gegen den Schneider, jetzt Arbeiter Heinrich Ohm aus Hannover, zuletzt in Blomberg, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 560/96 zu geben.

Detmold, den 10. Dezember 1896.

Der I. Staatsanwalt beim Fürstlichen Landgericht.
Gevekot.

Beschreibung:

Alter: 29 Jahre. Statur: schlank. Größe: 1,54 m. Haare: dunkelblond. Stirn: niedrig. Augenbrauen: dunkel. Nase: gewöhnlich. Zähne: defect. Gesicht: länglich. Sprache: deutsch. Bart: blonder Schnurrbart. Augen: blau. Mund: aufgeworfene Lippen. Kinn: rund. Gesichtsfarbe: gesund.

Bekanntmachung,
die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr 1897/98 betreffend.

Gemäß § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 1800 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Detmold hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare in der Zeit vom 11. bis einschließlich 25. Januar 1897 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll mit der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärungen verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen ist zulässig, geschieht jedoch nur auf Gefahr des Absenders und daher am zweckmäßigsten durch Einschreibebrief. Mündliche Erklärungen werden von mir während der genannten Zeit, und zwar Montags, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Dienstzimmer des Verwaltungs-Amtes Detmold zu Protokoll entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat nach § 26, Abs. 1 des gen. Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge, wenn nicht Umstände dargethan werden, welche die Versäumniß entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung werden nach § 57 des Gesetzes bestraft.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden den vorbezeichneten mir bekannten Steuerpflichtigen rechtzeitig zugesandt und im Uebrigen auf Verlangen kostenlos von mir verabfolgt.

Detmold, den 14. Dezember 1896.

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Commission für den Veranlagungsbezirk Detmold.
K. Piderit.
Amtshauptmann.

Bekanntmachung.

Die Militairpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsamtsbezirks aus dem Geburtsjahre 1877, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutirungsstammrolle sich zu melden und zwar:

1) die Militairpflichtigen des Amts Sternberg-Barntrup am Freitag, den 15. Januar 1897, Nachmittags 2 Uhr, in der Behmeier'schen Gastwirthschaft zu Linderhofe,

2) die Militairpflichtigen des Amts Hohenhausen am Sonnabend, den 16. Januar 1897, Nachmittags 2 Uhr, beim Wirth Böke in Hohenhausen,

3) die Militairpflichtigen des Amts Barenholz am Montag den 18. Januar 1897, Nachmittags 2 Uhr, im Richter'schen Gasthause zu Langenholzhausen,

4) die Militairpflichtigen des Amts Brake am Mittwoch den 20. Januar 1897, Vormittags 9 Uhr, beim Wirth Korf zu Belle-Alliance bei Brake.

Militairpflichtige des Jahrgangs 1877, welche im Verwaltungsamtsbezirke nicht geboren sind, haben standesamtliche Geburtsurkunden und diejenigen der älteren Jahrgänge ihre Loosungsscheine vorzulegen.

Für zeitig abwesende Militairpflichtige haben Eltern, Vormünder pp. die Anmeldung zu besorgen

Brake, den 10. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Schuhmacher Friedrich Humke zu Almena — cfr. Bekanntmachung vom 7. d. M. in Nr. 99 des Amtsblatts — ist wieder dorthin zurückgekehrt.

Brake, den 12. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter den Schafen des Schäfers Pähler aus Hasewinkel bei Gütersloh, z. Z. Hovedissen, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, 10. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungamt.
Heldman.

Unter dem Rindvieh des Gutsbesitzers Bäcker in Nienhagen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, 10. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unter dem Rindviehbestande des Colon Steinmeier in Nienhagen, des Pächters Meierjohann in Holzhausen, des Einliegers Grote bei Nr. 15 in Ehrdissen und des Einliegers Letmathe daselbst ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, 14. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Mit Rücksicht auf die Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche werden die Bauerschaften Retzen-Papenhausen, einschließlich des Ritterguts Papenhausen, Wülfer-Bexten, einschließlich der Domaine Bexten, Nienhagen und Asemissen gegen das Durchtreiben von Rindvieh, Schafen und Schweinen gesperrt und bestimmt, daß die Ausführung von Thieren dieser Arten aus diesen Bauerschaften nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Verwaltungsamts erfolgen darf.

Schötmar, den 14. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Salzuflen. Die Eintragungen in das Handels- und Genossenschafts-Register hierselbst werden im Jahre 1897 durch das Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe in Detmold und das Central-Handels-Register für das Deutsche Reich in Berlin veröffentlicht werden.

Salzuflen, den 10. Dezember 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Stammeier.

Lage. Zur Eröffnung des hier hinterlegten Testamentes des verst. Ziegelmeisters Karl Beckmann von hier ist Termin auf

Mittwoch, 16. Dezember 1896,
Morgens 10 Uhr,

bestimmt, wozu Betheiligte sich hier einfinden können.

Lage, 8. Dezember 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht I.
Nieländer.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Steindrucker Eduard Engelhardt aus Klein-Tarpen bei Graudenz, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 263 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und die Festnahme dem unterzeichneten Gericht mittheilen zu wollen.

Oerlinghausen, den 8. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Beschreibung:

Alter: 21 Jahre. Statur: schlank. Größe: 1,70 m. Haare: dunkel. Gesicht: länglich. Bart: ohne Bart. Gesichtsfarbe: blaß.

Kleidung: grauer Havelock, brauner Filzhut, graues Beinkleid.

Besondere Kennzeichen: fehlen.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Gastwirths und Bäckers Heinrich Plöger Nr. 96 in Langenholzhausen wird, da derselbe seine Zahlungsunfähigkeit nachgewiesen und die Eröffnung des Konkurses beantragt hat, heute am 11. Dezember 1896, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Referendar Gevekot hiers. wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 28. Januar 1897 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 8. Januar 1897,
Vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 26. Februar 1897,
Nachmittags 3 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 6. Januar 1897 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht zu Hohenhausen.
gez. Ernst.

Veröffentlicht:
Hohenhausen, den 11. Dezember 1896.
Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.
F. Ortmann, Sekretär.

Der Ziegler und Hausschlachter Friedrich Stockmeier auf Nr. 18 zu Vahlhausen, Amt Detmold, ist als Fleischbeschauer für genannte Bauerschaft bestellt und verpflichtet worden.

Detmold, 11. Dezember 1896.
Fürstliches Verwaltungs-Amt.
K. Piderit.

Unter dem Rindviehbestande und den Schweinen des Gutsbesitzers Sültemeier auf dem Sültehofe zu Heiden ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Detmold, 12. Dezember 1896.
Fürstliches Verwaltungs-Amt.
K. Piderit.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 102. Sonnabend, den 19. Dezember. 1896.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1897 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe möglichst zeitig zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Die heute ausgegebene Nr. 19 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 32. Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zur Gewerbeordnung. Vom 27. November 1896.

Die Nr. 40 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 12. Dezember 1896, enthält:

Nr. 2352. Bekanntmachung, betreffend die Zulassung von Werthpapieren zum Börsenhandel. Vom 11. Dezember 1896.

Ermittlungsaufruf.

In der Zeit vom 28. Oktober bis zum 4. November d. J. sind der Ehefrau des Gastwirths C. Brockhausen hiers. aus einem unverschlossenen Raume ihres Wohnhauses ein Paar fast neue Zugstiefel mit Glanzlederspitzen gestohlen.

Um Nachforschungen nach dem Diebe und um Benachrichtigung von der etwaigen Entdeckung desselben (zu den Akten P. L. Nr. 277/96) wird ersucht.

Lemgo, den 16. Dezember 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Bödeker.

Der Ersatzreservist Ludwig Heinrich Rudolf Meyer aus Eldagsen, zuletzt wohnhaft in Salzuflen, wird angeklagt, als Reservist ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360³ St.-G.-B.

Derselbe wird auf

Mittwoch, den 3. Februar 1897,
Vormittags 9 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Salzuflen mit der Warnung geladen, daß bei unentschuldigtem Ausbleiben auf Grund der nach § 472 St.-P.-O. von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Detmold ausgestellten Erklärung seine Verurtheilung erfolgen wird.

Salzuflen, den 5. Dezember 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Krecke.

Nachstehend wird eine Zusammenstellung der im Jahre 1895 von herrschaftlichen und angekürten Privat-Beschälern gedeckten Stuten und im Jahre 1896 davon gefallenen Füllen zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Detmold, den 14. Dezember 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Ueber-

über die von Fürstlichen Sennergestütsbeschälern und approbirten Privathengsten

Laufende Nummer.	Namen und Eigenthümer der Hengste.	In den Städten			
		Detmold		Barntrup	
		ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen
1.	Von Fürstlichen Sennergestütsbeschälern	—	—	2	2
2.	„ Herkules des Gutsbesitzers Wantrup zu Homeien	—	—	1	—
3.	„ Arion des Gutsbesitzers Klemme-Göstrup	—	1	—	—
4.	„ Edo des Gutsbesitzers Klinge-Hummersen	—	—	—	—
5.	„ Caesar des Gutsbesitzers Nullmeier-Hiddesen	4	—	—	—
	Summe	4	1	2	2

ſicht II

im Jahre 1895 gedeckten Stuten und der im Jahre 1896 davon gefallenen Füllen.

In den Aemtern																												
Detmold		Lage		Oerlinghausen		Schötmar		Varenholz		Hohenhausen		Sternb.-Barntr.		Brake		Blomberg		Schieder		Schwalenberg		Horn		Summe				Vom Hundert
ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten		gef. Füllen		gefallene Füllen.
4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6		3		50
1	1	—	—	—	—	—	—	3	2	6	1	4	2	8	3	5	3	1	1	—	—	—	—	28		13		46,4
—	—	1	1	—	—	—	—	7	3	3	1	44	21	6	5	1	1	—	—	—	—	—	—	62		32		51,6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63	40	—	—	63		40		61,5
27	7	14	6	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	10	3	1	1	—	—	2	1	61		20		32,8
32	9	15	7	1	1	1	1	10	5	9	2	48	23	15	8	16	7	2	2	63	40	2	1	220		108		49,1

Folgende Polizei-Verordnung des Königlich Preußischen Regierungs-Präsidenten zu Cassel wird hiermit zur Kenntniß der Interessenten gebracht.

Detmold, den 14. Dezember 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Auf Grund des Reichs-Viehseuchen-Gesetzes ordne ich zur Abwehr und Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche für den Regierungs-Bezirk Cassel an:

§ 1.

Der Transport von Schweinen und Kälbern darf nicht durch Treiben geschehen, sondern die Thiere müssen gefahren oder getragen werden.

§ 2.

Viehhändler und Personen, welche im Auftrage oder für Rechnung von Viehhändlern Vieh treiben, haben zu jeder Zeit, gleichviel wohin und zu welchem Zwecke sie das Vieh treiben, durch die Bescheinigung eines beamteten Thierarztes die Seuchenfreiheit des mitgeführten Rindviehes, sowie der mitgeführten Schafe, Ziegen und Schweine nachzuweisen. Diese Bescheinigung, in welcher Rindvieh einzeln nach Geschlecht, Alter und Farbe, Abzeichen, die übrigen Thiere summarisch nach Geschlecht, Alter und Farbe genau verzeichnet sein müssen, hat nur eine fünftägige Gültigkeit, den Ausstellungstag eingerechnet.

§ 3.

Die Einstellung von Wiederkäuern und Schweinen in fremde Stallungen während des Transportes zur Schlachtestätte oder zu dem sonstigen Bestimmungsorte ist nur mit Erlaubniß der Ortspolizeibehörde gestattet. Vor der Wiederbenutzung müssen diese Stallungen vorschriftsmäßig gereinigt und desinfizirt werden.

§ 4.

Das Aufbringen von Wiederkäuern und Schweinen auf die Märkte ist nur dann gestattet, wenn den marktpolizeilichen Organen eine von der zuständigen Ortspolizeibehörde ausgestellte Bescheinigung vorgelegt wird, daß in der Ursprungsgemeinde seit 4 Wochen nicht die Maul- und Klauenseuche — bei Schweinen: weder die Maul- und Klauenseuche noch eine der Schweineseuchen — herrscht und daß die Ursprungsgemeinde in den letzten 4 Wochen nicht zu einem Beobachtungsgebiet im Sinne des § 59a der Bundesrathsinstruktion gehört hat.

Diese Bescheinigung hat eine 5tägige Gültigkeit, den Ausstellungstag eingerechnet. Auf Viehhändler findet diese Bestimmung keine Anwendung. Dieselben haben vielmehr auch beim Aufbringen von Wiederkäuern und Schweinen auf die Viehmärkte den Gesundheitszustand derselben durch die in § 2 erwähnte Bescheinigung eines beamteten Thierarztes nachzuweisen.

§ 5.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden auf Grund der §§ 66 Ziffer 4 und 67 des Reichsviehseuchengesetzes mit Geldstrafe bis zu einhundert und fünfzig Mark oder mit entsprechender Haft bestraft, soweit nicht nach § 328 des Reichs-Strafgesetzbuches eine härtere Strafe verwirkt ist.

Außerdem kann gemäß § 25 des Reichsviehseuchengesetzes die Polizeibehörde die sofortige Tödtung verbotswidrig zu Markt gebrachter oder getriebener Thiere anordnen, ohne daß Entschädigung gewährt wird.

§ 6.

Diese Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Cassel, 20. November 1896.

Der Regierungs-Präsident.
gez. Haussonville.

Im II. Wahlkreise sind die Herren:

1. Fabrikant Karl Potthoff von hier seitens der II. Abtheilung,
2. Zeugmacher W. Brill hiersf. seitens der III. Abtheilung

zu Landtagsabgeordneten gewählt worden.

Lemgo, 14. Dezember 1896.

Der Wahlkommissar.
Dr. Höland.

Unter dem Rindviehbestande des Rittergutsbesitzers von Borries zu Eckendorf ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 15. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unter dem Rindviehbestande des Landwirths Cronemeyer in Tannenkrug und des Pächters Kämpermann in Nienhagen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, 16. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unter den Viehbeständen der nachbenannten Personen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen:

1. des Kolons Beckmann Nr. 63 in Lockhausen,
2. des Einliegers H. Blanke in Holzhausen
3. des Gutsbesitzers Meier Nr. 5 in Holzhausen.

Schötmar, 17. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die Militärpflichtigen des hiesigen Verwaltungsbezirks und des Fleckens Schwalenberg aus dem Geburtsjahre 1877, sowie diejenigen aus den Geburtsjahren 1876 und 1875, über deren Dienstpflicht noch keine entgültige Entscheidung getroffen ist, haben sich in folgenden Terminen bei Meidung der gesetzlichen Strafen zur Stammrolle anzumelden:

1. die aus dem Amte Schieder am Donnerstag, den 7. k. Mts. Januar, Vormittags 10½ Uhr, im hiesigen Geschäftszimmer des Verwaltungsamts,
2. die aus dem Amte Blomberg an demselben Tage Nachmittags 2 Uhr das.,
3. die aus dem Amte und Flecken Schwalenberg am Freitag, den 8. k. Mts. Januar, Nachmittags 2 Uhr, auf der Amtsstube zu Schwalenberg.

Im Falle der Abwesenheit der Militärpflichtigen sind die Eltern, Vormünder, Lehr- und Dienstherrn zur Anmeldung verpflichtet.

Blomberg, den 15. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Ziegler Heinrich Linneweber Nr. 19 zu Belle ist als Fleischbeschauer für die dortige Bauerschaft angestellt worden.

Blomberg, den 15. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Nachdem in den Amtsbezirken Brakel und Beverungen nach einer Mittheilung des Königlichen Landrathsamts in Höxter die Maul- und Klauenseuche eine größere Ausdehnung gewonnen hat und noch fortwährend um sich greift, wird auf Grund des § 64 der Instruction zur Ausführung der §§ 19 und 29 des Reichsviehseuchengesetzes vom $\frac{\text{23. Juni 1880}}{\text{1. Mai 1894}}$ hiermit amtsseitig bestimmt, daß aus dem Bezirke des Verwaltungsamts Blomberg Wiederkäuer und Schweine auf den am 21. d. Mts. in Nieheim stattfindenden Viehmarkt nicht aufgetrieben werden dürfen.

Blomberg, den 17. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Die auf das Handels- und Genossenschafts-Register des Fürstlichen Amtsgerichts Detmold bezüglichen Bekanntmachungen werden im Jahre 1897 durch das Amtsblatt, den Reichsanzeiger und die Rheinisch-Westfälische Zeitung veröffentlicht werden.

Detmold, den 14. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Lage. Die wegen Geistesschwäche entmündigte 36jährige ledige Karoline Hellweg auf Nr. 36 zu Müssen ist unter die Pflegschaft der Kolonen Walter Nr. 7 und Strohdiek Nr. 66 daselbst gestellt, ohne deren Genehmigung

rechtsgültige Verträge mit der Pflegbefohlenen nicht abgeschlossen werden können.

Lage, 12. Dezember 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Bekanntmachung.

Der auf Mittwoch, den 24. Februar 1897 anstehende Termin zum zwangsweisen Verkauf des Huneke'schen Kolonats Nr. 6 in Wärentrup wird in Folge Zurücknahme des Subhastationsantrages hierdurch aufgehoben.

Oerlinghausen, 16. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Der Wittwer Leibzüchter Heinrich Hoppe auf Nr. 11 in Rott und die Wittwe Colona Friederike Korf, geb. Requardt, Nr. 16 das. haben für die von ihnen einzugehende Ehe die gesetzliche Gütergemeinschaft gänzlich ausgeschlossen.

Alverdissen, 7. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Das Chausseehaus zu Farmbeck

soll mit seinen Zubehörungen (Stallgebäude, Hofraum, Garten und 24,80 ar Ackerland) am

Montag, 4. Januar 1897,
Nachmittags 3 Uhr,
an Ort und Stelle

öffentlich meistbietend versteigert werden, und zwar je nach der Annehmbarkeit der Gebote im Einzelnen oder im Ganzen.

Die Uebergabe erfolgt zum 1. April 1897. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch abschriftlich gegen Entrichtung der Schreibgebühr von hier bezogen werden.

In dem Chausseehause ist seit langen Jahren Schenkwirthschaft, sowie Kleinhandel mit Branntwein betrieben.

Alverdissen, 14. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Böhmer.

Auf Antrag eines Gläubigers ist im Wege der Zwangsvollstreckung durch Beschluß vom heutigen Tage die öffentliche Versteigerung des dem Hülfsbremser a. D. Heinrich Sültrup zu Schlangen gehörenden Kolonats Nr. 224 das., nämlich eines Wohnhauses, in welchem Wirthschaft betrieben wird, nebst Hofraum und Acker zu 23 a 11 qm, erkannt und Verkaufstermin auf

Dienstag, den 9. Februar 1897,
Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Taxe und Verkaufsbedingungen einen Monat vor dem Termine in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden können, und daß der Zuschlag ertheilt werden wird, falls ein $^2/_3$ des Taxats übersteigendes Gebot abgegeben wird.

In dem anberaumten Termine haben diejenigen, welche Anspruch auf Befriedigung aus dem Kaufgelde erheben, und welche dingliche Rechte an dem zu verkaufenden Kolonate zu haben meinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen werden sollen und die nicht angemeldeten Rechte dem neuen Erwerber gegenüber verloren gehen.

Horn, den 12. Dezember 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 103. Mittwoch, den 23. Dezember. 1896.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1897 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe möglichst zeitig zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Der Durchlauchtigste Prinz-Regent haben geruht, dem Fürstlichen Regierungsrath Pustkuchen und dem Geheimen Baurath Krohn hies. die Erlaubniß zur Annahme und Anlegung des denselben von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser und Könige von Preußen verliehenen Rothen Adler-Ordens III. Klasse gnädigst zu ertheilen.

Detmold, den 19. Dezember 1896.

Fürstliches Kabinets-Ministerium.
v. Oertzen.

Steckbriefserledigung.

Der am 29. Mai d. J. von mir gegen den Malergehülfen Georg Baumann aus Lemgo erlassene Steckbrief ist durch Ergreifung des Verfolgten erledigt. (P. L. Nr. 121/96).

Detmold, 19. Dezember 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Assessor v. Meien.

Unter dem Rindviehbestande des Gutsbesitzers Windmeier zu Ehrentrup bei Lage ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Detmold, 19. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungs-Amt.
K. Piderit.

Der Ziegler und Hausschlachter August Bödeker auf Nr. 143 zu Kohlstädt ist als Fleischbeschauer für genannte Bauerschaft bestellt und verpflichtet.

Detmold, den 21. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter dem Viehbestande des Maurermeisters Wille Nr. 109 zu Haustenbeck und auf den Colonaten Blome Nr. 6 zu Pottenhausen und Albrink Nr. 7 daselbst ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Detmold, den 21. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter dem Rindviehbestande des Colons Beckmann Nr. 63 zu Lockhausen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, 18. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die Maul- und Klauenseuche ist unter dem Rindviehbestande

1. des Gutsbesitzers von Mengersen auf Gronhof,
2. des Gutspächters Dölldissen in Ehrdissen

erloschen.

Schötmar, den 19. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unter dem Rindviehbestande des Pächters W. Vogt Nr. 8 zu Krentrupperhagen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, 19. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Nach einer Mittheilung des Amtes Heepen ist unter dem Rindvieh und den Schweinen des Kolon Quisbrok Nr. 10 zu Heepen die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 21. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die Kuh des Fuhrmanns Wilhelm Wille in Oerlinghausen und die Ziege des Gendarm Graf daselbst sind an Maul- und Klauenseuche erkrankt.

Schötmar, 21. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Zur Eröffnung und Verkündung eines vom verstorbenen Landwirth August Henkord auf Nr. 4 in Bremke hier errichteten Testaments steht Termin an

Mittwoch, den 30. d. M.,
Vormittags 9½ Uhr,

zu welchem etwaige Betheiligte hierdurch geladen werden.

Detmold, 14. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuche von Detmold Bd. XVII Bl. 808 verzeichnete Grundbesitz des Malers Louis Meier in Detmold, bestehend aus den Parzellen 40, $\frac{155}{44}$ und $\frac{156}{39}$ des Kartenblattes 23, Garten, Hofraum und Weide zu 4 a 93 qm und dem Hause D. Nr. 143 an der Hermannstraße, im Termine

Donnerstag, den 1. April 1897,
Vormittags 10 Uhr,

im Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe, Verkaufsbedingungen und beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes liegen vier Wochen vor dem Termine auf der Gerichtsschreiberei (Zimmer Nr. 4) zur Einsicht aus.

In dem angesetzten Termine sind Realrechte an den Grundbesitz bei Meidung des Verlusts dem Erwerber gegenüber und Ansprüche an die Kaufgelder bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Detmold, 16. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Lemgo. Termin zur Eröffnung der von der Wittwe des Uhrmachers Wilh. Ritz, Luise, geb. Stapperfenne, hiers. errichteten letztwilligen Verfügung ist auf

Dienstag, den 29. Dezember 1896,
Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, anberaumt, wozu Alle, die Interesse dabei zu haben glauben, sich einfinden wollen.

Lemgo, den 15. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Färbers W. Süvern in Langenholzhausen ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen

gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Freitag, den 8. Januar 1897, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Hohenhausen, den 17. Dezember 1896.

F. Ortmann, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Oerlinghausen. In unser Genossenschaftsregister ist heute unter Nr. 1 eingetragen:

„Oerlinghauser Spar- und Darlehnskasse. Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Oerlinghausen."

Zweck der Genossenschaft ist Förderung der Wirthschaft und des Betriebes ihrer Mitglieder, der vortheilhafte gemeinsame Bezug von Wirthschaftsbedürfnissen, die Erleichterung der Anlage überflüssiger Gelder und die vorübergehende Beschaffung von Betriebskapital nach dem Statut vom 11. Dezember 1896.

Die Bekanntmachungen werden unter der Firma der Genossenschaft erlassen, von zwei Vorstandsmitgliedern unterzeichnet und durch das Lippische Volksblatt und die Lippische Landeszeitung veröffentlicht.

Vorstandsmitglieder sind:

der Gutsbesitzer Eduard Busse zu Wistinghausen, als Direktor,

Landwirth Adolf Reineke in Oetenhausen, als Stellvertreter des Direktors,

der Inspektor Hermann Neumeyer zu Niederbarkhausen, als Rendant.

Der Vorstand zeichnet die Genossenschaft, indem zwei Mitglieder zu der Firma ihre Namensunterschrift beifügen.

Die Liste der Genossen kann während der Dienststunden in unserer Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Oerlinghausen, 14. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Oerlinghausen. In unser Genossenschaftsregister ist heute unter Nr. 2 eingetragen:

„Leopoldshöher Spar- und Darlehnskasse. Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Leopoldshöhe."

Zweck der Genossenschaft ist Förderung der Wirthschaft und des Betriebes ihrer Mitglieder, der vortheilhafte gemeinsame Bezug von Wirthschaftsbedürfnissen, die Erleichterung der Anlage überflüssiger Gelder und die vorübergehende Beschaffung von Betriebskapital nach dem Statut vom 11. Dezember 1896.

Die Bekanntmachungen werden unter der Firma der Genossenschaft erlassen, von zwei Vorstandsmitgliedern unterzeichnet und durch das Lippische Volksblatt und die Lippische Landeszeitung veröffentlicht.

Vorstandsmitglieder sind:

der Gutsbesitzer Fritz Frevert in Milse, als Direktor,

der Gutsbesitzer Louis Meyer zu Krentrupperhagen, als Stellvertreter des Direktors,

der Gastwirth Wilhelm Bohle in Leopoldshöhe, als Rendant.

Der Vorstand zeichnet die Genossenschaft, indem zwei Mitglieder zu der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift beifügen.

Die Liste der Genossen kann während der Dienststunden in unserer Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Oerlinghausen, 15. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Süvern in Langenholzhausen soll die Schlußvertheilung erfolgen. Zur Verfügung stehen ca. 1145 Mark, zu berücksichtigen sind nicht bevorrechtigte Forderungen im Betrage von 7534,44 Mark. Das Schlußverzeichniß liegt auf der Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts Hohenhausen zur Einsicht aus.

Detmold, den 22. Dezember 1896.

Der Konkursverwalter.
Referendar Schulz.

Bekanntmachung.

Gemäß § 94, 1 der Deutschen Wehr-Ordnung vom 22. November 1888 findet der Diensteintritt der Einjährig-Freiwilligen der Infanterie außer am 1. Oktober jeden Jahres auch bei einzelnen, durch die General-Kommandos zu bestimmenden Infanterie-Truppentheilen am 1 April statt.

Als solche werden für den Bezirk des VII. Armee-Corps zum 1. April 1897 bestimmt:

das Infanterie-Regiment Herwarth von Bittenfeld (1. Westfälisches) Nr. 13 in Münster und

das Infanterie-Regiment Herzog Ferdinand von Braunschweig (8. Westfälisches) Nr. 57 in Wesel.

Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der kommandirende General.
v. Goetze.
General der Infanterie.

Bekanntmachung.

Vom 25. Dezember ab werden die Dienststunden bei der Fernsprech-Vermittelungsanstalt in Lemgo an Sonntagen und allgemeinen Feiertagen auf die Zeiten von 7/8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und von 5—6 Uhr Nachmittags beschränkt werden.

Minden (Westf.), 18. Dezember 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
In Vertretung:
Göpfert.

Bekanntmachung.

Postanweisungen im Verkehr mit den Samoa-Inseln.

Vom 1. Januar 1897 ab sind Postanweisungen aus Deutschland nach den Samoa-Inseln, durch Vermittelung der Deutschen Postagentur in Apia, bis zum Einzelbetrage von 400 Mark zulässig. Zur Ausstellung der Postanweisungen ist das für den internationalen Verkehr vorgeschriebene Formular zu benutzen, wobei der Betrag lediglich in der Markwährung anzugeben ist. Die Gebühr beträgt 10 Pf. für je 20 Mark, mindestens jedoch 20 Pfennig. Die Auszahlung der Beträge durch die Deutsche Postagentur in Apia erfolgt entweder in der Markwährung oder je nach den vorhandenen Geldmitteln, in englischer oder der Währung der Vereinigten Staaten von Amerika. Ueber die sonstigen Bedingungen ertheilen die Postanstalten auf Erfordern Auskunft.

Berlin, W. 16. Dezember 1896.

Reichs-Postanstalt, I. Abtheilung.
Fritsch.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 104. Mittwoch, den 30. Dezember. 1896.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1897 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe möglichst zeitig zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Die heute ausgegebene Nr. 20 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 33. Verordnung, das Tuberculinum Kochii betreffend, vom 28. Dezember 1896.

Der heutigen Nummer ist das Titelblatt und Inhaltsverzeichniß des Amtsblatts für das Fürstenthum Lippe beigelegt.

Der heutigen Nummer ist das Titelblatt und Inhaltsverzeichniß der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe beigelegt.

Dem bei Fürstlichem Amtsgerichte Horn beschäftigten Referendar Cronemeyer sind vom Fürstlichen Kabinets-Ministerium die Geschäfte des Amtsanwalts bei diesem Gerichte vom 1. Januar 1897 an bis auf Weiteres übertragen worden.

Detmold, 21. Dezember 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Wegen Ueberfüllung der Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus verfügen wir, daß in keinem Falle, auch nicht in dem dringendsten, ein Kranker der Anstalt zugeführt werden darf, ohne daß zuvor durch Anfrage bei Fürstlicher Direction derselben festgestellt worden ist, daß auch Platz zur Aufnahme vorhanden ist.

In dringenden Fällen hat diese Anfrage telegraphisch (mit bezahlter Antwort) zu geschehen.

Detmold, den 21. Dezember 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Zum ständigen Vertreter des Amtsanwalts Forstmeister Schmidt hierselbst ist bis auf Weiteres der Forstreferendar Carl Schmidt hierselbst bestellt worden.

Detmold, den 22. Dezember 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Das Amt eines staatlichen Steuerexekutors für die Stadt Detmold ist vom 1. Januar k. J. an dem Hülfsschreiber bei der Staatsanwaltschaft des Fürstlichen Landgerichts Adolf Weber hierselbst bis auf Weiteres übertragen worden.

Detmold, den 28. Dezember 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Oertzen.

Der Ersatzreservist Ludwig Heinrich Rudolf Meyer aus Eldagsen, zuletzt wohnhaft in Salzuflen, wird angeklagt, als Re-

serviſt ausgewandert zu ſein, ohne von der bevorſtehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erſtattet zu haben, Uebertretung gegen § 360³ St.-G.-B.

Derſelbe wird auf

Mittwoch, den 3. Februar 1897,
Vormittags 9 Uhr,

vor das Fürſtliche Schöffengericht zu Salzuflen mit der Warnung geladen, daß bei unentſchuldigtem Ausbleiben auf Grund der nach § 472 St.-P.-O. von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Detmold ausgeſtellten Erklärung ſeine Verurtheilung erfolgen wird.

Salzuflen, den 5. Dezember 1896.

Der Fürſtliche Amtsanwalt.
Krecke.

Unter dem Rindviehbeſtande des Gutsbeſitzers Ottenhauſen Nr. 1 der Bauerſchaft Müſſen iſt die Maul- und Klauenſeuche ausgebrochen.

Detmold, den 28. Dezember 1896.

Fürſtliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter dem Rindviehbeſtande des Landwirths Tiemann Nr. 2 zu Meiersfeld und des Landwirths Becker Nr. 84 zu Hauſtenbeck iſt die Maul- und Klauenſeuche ausgebrochen.

Detmold, den 29. Dezember 1896.

Fürſtliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommenſteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1897 bis zum 31. März 1898 betreffend.

Dem § 20 des Geſetzes über die ſtaatliche Einkommenſteuer vom 28. Auguſt 1894 gemäß wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 1800 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Schötmar (Aemter Schötmar und Oerlinghauſen, Stadt Salzuflen) hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über ſein Jahreseinkommen nach dem vorgeſchriebenen Formulare bis zum 30. Januar 1897 mir ſchriftlich oder zu Protokoll unter der Verſicherung abzugeben, daß die Angaben nach beſtem Wiſſen und Gewiſſen gemacht ſeien.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen ſind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine beſondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen iſt.

Die Einſendung ſchriftlicher Erklärungen durch die Poſt iſt zuläſſig, geſchieht aber auf Gefahr des Abſenders und deshalb zweckmäßig mittels Einſchreibebriefes.

Mündliche Erklärungen nehme ich

1) in Schötmar auf meinem Geſchäftszimmer Vormittags von 9—12 Uhr und zwar
   ſeitens der Steuerpflichtigen aus Salzuflen Freitag den 15. und 29. Januar,
   ſeitens der Steuerpflichtigen aus Schötmar Montag den 11. und Dienstag den 26. Januar,
   ſeitens der Steuerpflichtigen aus dem Amte Schötmar Freitag den 8., Dienstag den 19. und Donnerstag den 21. Januar,
2) zu Oerlinghauſen in der Reuter'ſchen Gaſtwirthſchaft Vormittags vom 11—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr und zwar
   ſeitens der Steuerpflichtigen aus Oerlinghauſen Sonnabend, den 23. Januar,
   ſeitens anderer Steuerpflichtiger Dienstag den 12. und Sonnabend den 30. Januar.,
3) zu Leopoldshöhe in der Bohle'ſchen Gaſtwirthſchaft Nachmittags 2—6 Uhr, Donnerstag 14. und Montag 25. Jan. zu Protokoll entgegen.

Die Verſäumniß der obigen Friſt hat gemäß § 26 Abſ. 1 des Geſetzes den Verluſt der geſetzlichen Rechtsmittel gegen die Einſchätzung für das Steuerjahr zur Folge, inſofern nicht Umſtände dargethan werden, welche die Verſäumniß entſchuldbar machen.

Wiſſentlich unrichtige oder unvollſtändige Angaben oder wiſſentliche Verſchweigung von Einkommen in der Steuererklärung ſind in § 57 des Geſetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeſchriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden auf Verlangen auf dem Büreau des Verwaltungsamts in Schötmar und des Magiſtrats in Salzuflen, ſowie bei den Gemeinde-Vorſtehern koſtenlos verabfolgt.

Schötmar, den 24. Dezember 1896.

Der Vorſitzende der Veranlagungs-Kommiſſion.
Heldman.

Unter dem Rindvieh des Kolons Brinkmann zu Bexten und des Erbpächters Rethmeier Nr. 6 zu Bexten ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, 23. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unter den Ziegen des Tagelöhners Wilhelm Ebmeier in Holzhausen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, 24. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Nach einer Mittheilung des Königlichen Landrathsamtes in Herford ist die Stadt Herford nebst den Feldmarken, sowie die Gemeinden Dreyen und Elverdissen vorläufig auf die Dauer von 14 Tagen gegen das Durchtreiben von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen gesperrt.

Schötmar, den 28. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unter den Ziegen des Einliegers Bockel auf Nr. 8 in Holzhausen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 28. Dezember 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Der am 4. April 1880 hierselbst geborene Louis Meier, Sohn des Malers Louis Meier, beabsichtigt nach Amerika auszuwandern.

Detmold, 19. Dezember 1896.

Der Magistrat.
Petri.

Der Barbier Ernst Brokmeier hierselbst ist als Fleischbeschauer angestellt.

Lemgo, 18. Dezember 1896.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Unter dem Rindviehbestande des Fuhrwerksbesitzers Ernst Tempel, Gartenstraße 11 hierselbst, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Lage (Lippe), 23. Dezember 1896.

Der Magistrat.
Lüning.

Lemgo. Der Maurer Fritz Niewald und dessen Braut, die Ww. Henriette Berensmeier geb. Witte, beide hier, haben durch heutige Vereinbarung für die zwischen ihnen beabsichtigte Ehe die eheliche Gütergemeinschaft ganz ausgeschlossen.

Lemgo, den 22. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Lemgo. Der stud. jur. August Brüggemann, Sohn des Rentners Fritz Brüggemann hierselbst, ist wegen Geisteskrankheit entmündigt und kann ohne Zustimmung des für ihn bestellten Curators, Landwirth Ernst Theopold hierselbst, sich rechtsgültig nicht verpflichten.

Lemgo, den 22. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Lemgo. Der Cigarrenarbeiter Franz Gieshoff und dessen Braut, die Wittwe Johanne Schmiedeskamp geb. Siesenop, beide hier, haben zufolge heutiger Erklärung für die zwischen ihnen beabsichtigte Ehe die eheliche Gütergemeinschaft ganz ausgeschlossen.

Lemgo, den 22. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Salzuflen. In das hiesige Genossenschafts-Register ist heute unter Nr. 6 eingetragen:

Darlehnskassen-Verein zu Schötmar, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, zu Schötmar.

Gegenstand des Unternehmens dieser Genossenschaft ist:

1. die Verhältnisse der Vereinsmitglieder in jeder Beziehung zu verbessern, die dazu nöthigen Einrichtungen zu treffen, namentlich die zu Darlehen an die Mitglieder erforder-

lichen Geldmittel unter gemeinschaftlicher Garantie zu beschaffen, müßigliegende Gelder anzunehmen und zu verzinsen und gemeinschaftliche Wirthschaftsbedürfnisse zu beziehen;

2. ein Kapital unter dem Namen „Stiftungsfonds zur Förderung der Wirthschaftsverhältnisse der Vereinsmitglieder" anzusammeln.

Die Zeichnung für die Genossenschaft erfolgt, indem der Firma die Unterschriften der Zeichnenden hinzugefügt werden.

Die Zeichnung hat nur dann verbindliche Kraft, wenn sie vom Vereinsvorsteher oder dessen Stellvertreter und einem Beisitzer vollzogen ist.

Die Mitglieder des Vorstandes sind die Herren Louis Lindemann an der Bega, Georg Beining zu Papenhausen und Wilhelm Volland zu Ehrsen.

Die öffentlichen Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch die deutsche Tageszeitung und werden, wenn sie rechtsverbindliche Erklärungen enthalten, in der für die Zeichnung der Genossenschaft bestimmten Form unterzeichnet.

Das Statut datirt vom 13. Dezember 1896.

Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts Jedem gestattet.

Salzuflen, den 23. Dezember 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht I.
Stammeier.

Das Chausseehaus in Retzen mit dem dazu gehörigen Garten soll am

Freitag, den 15. Januar 1897,
Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Uebergabe erfolgt am 1. April 1897.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können auch in Abschrift gegen Entrichtung der Schreibgebühr von hier bezogen werden.

Salzuflen, den 24. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Stammeier.

Alle, welche Forderungen und Ansprüche an den Nachlaß des verstorbenen Landwirths Friedrich Uekermann zu Grastrup-Hölsen nicht angemeldet hatten, sind mit solchen durch Urtheil vom 22. d. M. ausgeschlossen.

Salzuflen, den 24. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Stammeier.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der dem Schuhmacher Karl Vesting in Blomberg gehörige Garten in der kleinen Schambrede, verzeichnet unter Bl. 812 des Grundbuchs von Blomberg, in Größe von 8 ar 44 qm mit einem Reinertrage von 5,45 Mk. im Termine am

Mittwoch, 6. Januar 1897,
Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle,

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe und Bedingungen können vom 15. Dezember d. J. auf der Gerichtsschreiberei I hierselbst eingesehen werden und werden im Termine bekannt gemacht.

Der Zuschlag erfolgt, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten werden.

Bis zum Termine sind Ansprüche der Realgläubiger so gewiß anzumelden, als diese sonst gegen den neuen Erwerber verloren gehen.

Blomberg, 21. November 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der Bd. 1 Bl. 15 des Grundbuchs von Nalhof eingetragene Grundbesitz des Landwirths Heinrich Dreier Nr. 17 in Meierberg, zu welchem nach den öffentlichen Büchern ein Wohnhaus und ein Leibzuchtsgebäude sowie Grundstücke in einer Gesammtgröße von 16 ha 56 a 04 qm gehören, in dem auf

Montag, den 22. März 1897,
Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle

anberaumten Termine öffentlich meistbietend versteigert werden.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß der Zuschlag bei einem $^2/_3$ des

Taxats übersteigenden Gebote ertheilt werden wird, und daß Taxe und Verkaufsbedingungen vom 10. Februar k. J. an auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen, von dort auch gegen Entrichtung der Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden können.

Spätestens in dem obigen Verkaufstermine sind dingliche Rechte an dem zu versteigernden Grundbesitz bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Alverdissen, den 15. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
gez. Böhmer.

Ausgefertigt:
Alverdissen, 23. Dezember 1896.
Hausmann, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Aufgebot.

Oerlinghausen. In Gemäßheit des § 17 des Einführungsgesetzes zu den Gesetzen über den Eigenthumserwerb an Grundstücken und deren dingliche Belastung und die Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 werden auf gestellten Antrag alle nicht schon vorgeladenen Personen, welche vermeinen, daß ihnen an den im hiesigen Gerichtsbezirke belegenen Grundstücken des abgeschlossenen Domanialbezirks der Meierei Dahlhausen, sowie an den in der Gemarkung Greste belegenen, zum abgeschlossenen Domanialbezirk des Forstreviers Diestelbruch-Bexten gehörigen Grundstücken das Eigenthum oder ein das Eigenthum beschränkendes und der Eintragung in das Grundbuch bedürfendes dingliches Recht zustehe, hierdurch aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf

Freitag, den 9. Juli 1897,
Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstube anstehenden Termine anzumelden.

Die Anmeldungen müssen eine bestimmte Bezeichnung der Grundstücke und bei Eigenthumsvorbehalten einen bestimmten Geldbetrag enthalten, für den die Eintragung beansprucht wird. Auch ist die Rangordnung, welche für die angemeldeten Rechte in Anspruch genommen wird, zu bezeichnen, und sind die etwa vorhandenen Beweisurkunden den Anmeldungen beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind nur diejenigen Berechtigten frei, denen eine besondere Benachrichtigung über die geschehene Anerkennung ihrer Rechte zugegangen ist, oder deren Rechte nach dem 1. August 1884 eingetragen sind.

Die Unterlassung einer gesetzlich erforderlichen Anmeldung hat den Rechtsnachtheil zur Folge, daß Eigenthums- und dingliche Rechte Dritten gegenüber, welche innerhalb der Ausschlußfrist ihre Rechte angemeldet haben oder welche im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Grundbuchs das Grundstück oder Rechte an demselben erworben haben, nicht geltend gemacht werden können.

Eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen den Ablauf der festgesetzten Frist und die Versäumung des Termins findet gesetzlich nicht statt.

Oerlinghausen, den 15. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Oerlinghausen. Alle, welche im heutigen Termine Forderungen und Ansprüche an den Nachlaß des weiland Einliegers Friedrich Wind aus Wellenbruch, zuletzt in Ehrentrup, nicht angemeldet haben, sind mit solchen dem in der Ediktalladung vom 21. November d. J. angedrohten Präjudize gemäß ausgeschlossen.

Oerlinghausen, den 18. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Oerlinghausen. Die Eintragungen in das Handels- und Genossenschaftsregister werden im Jahre 1897 durch den Deutschen Reichsanzeiger und das Amtsblatt, die Eintragungen in das Handelsregister auch durch die Berliner Börsenzeitung und die Eintragungen in das Genossenschaftsregister außerdem durch die Lippische Landeszeitung und das Lippische Volksblatt veröffentlicht werden.

Oerlinghausen, 22. Dezember 1896.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Auf Antrag eines Gläubigers ist im Wege der Zwangsvollstreckung durch Beschluß vom heutigen Tage die öffentliche Versteigerung des dem Hülfsbremser a. D. Heinrich Sültrup zu Schlangen gehörenden Kolonats Nr. 224 das., nämlich eines Wohnhauses, in welchem Wirthschaft betrieben wird, nebst Hofraum und Acker zu 23 a 11 qm, erkannt und Verkaufstermin auf

Dienstag, den 9. Februar 1897,
Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Taxe und Verkaufsbedingungen einen Monat vor dem Termine in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden können, und daß der Zuschlag ertheilt werden wird, falls ein $^2/_3$ des Taxats übersteigendes Gebot abgegeben wird.

In dem anberaumten Termine haben diejenigen, welche Anspruch auf Befriedigung aus dem Kaufgelde erheben, und welche dingliche Rechte an dem zu verkaufenden Kolonate zu haben meinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen werden sollen und die nicht angemeldeten Rechte dem neuen Erwerber gegenüber verloren gehen.

Horn, den 12. Dezember 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Aufforderung.

Der Rekrut Knecht Hermann August Krumme, geboren am 26. Juli 1875 zu Soorenheide, Amt Lage, zuletzt wohnhaft in Rondorf, Regierungsbezirk Köln, welcher im Jahre 1896 als Rekrut ausgehoben ist und eingestellt werden sollte, hat bisher nicht ermittelt werden können und ist vermuthlich nach Holland ausgewandert.

Es ergeht hierdurch an denselben die öffentliche Aufforderung, sich innerhalb 3 Monaten, bis spätestens

1. März 1897,

bei dem unterzeichneten Bezirkskommando zu melden, um seiner Militairpflicht zu genügen, widrigenfalls das Strafverfahren wegen Fahnenflucht gegen denselben eingeleitet werden wird.

Detmold, 1. Dezember 1896.

Königliches Bezirks-Kommando.
von Papen.
Oberstlieutenant z. D. und Bezirks-Kommandeur.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes können mündliche Meldungen aller Art an den nachstehenden Tagen in Schötmar und Lage dem dorthin entsendeten Bezirksfeldwebel erstatten:

1) in Schötmar

im Hause des Gastwirths Junker:

am 5. Januar 1897,
„ 19. „ „
„ 2. Februar „
„ 16. „ „

von 2 bis 7 Uhr Nachmittags.

2) in Lage

im Hause des Gastwirths Brakensiek: (Kampmann's Nachfolger):

am 2. Januar 1897,
„ 15. „ „
„ 5. Februar „
„ 19. „ „

von 2 bis 7 Uhr Nachmittags.

Die zur Meldung verpflichteten Mannschaften, deren An- oder Abmeldung zu den fraglichen Zeitpunkten zu geschehen hat, haben solche thunlichst an den genannten Orten anzubringen.

Detmold, den 21. Dezember 1896.

Königliches Hauptmelde-Amt.

Bekanntmachung.

Vom 1. Januar 1897 ab wird im Sprechverkehr zwischen Detmold einerseits, Bielefeld, Brackwede, Gütersloh, Herford, Lage (Lippe), Lemgo, Lippstadt, Minden (Westf.), Oeynhausen (Bad) und Paderborn andrerseits die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten auf 25 Pfennig ermäßigt. Für den Sprechverkehr zwischen Detmold und den

sonst in Betracht kommenden Fernorten tritt eine Ermäßigung nicht ein.

Minden (Westf.), 22. Dezember 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
In Vertretung:
Göpfert.

Bekanntmachung.

Vom 1. Januar 1897 ab wird im Sprechverkehr zwischen Lage (Lippe) einerseits, Bielefeld, Brackwede, Detmold, Gütersloh, Herford, Lemgo, Lippstadt, Minden (Westf.), Oeynhausen (Bad) und Paderborn andrerseits die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten auf 25 Pfennig ermäßigt. Für den Sprechverkehr zwischen Lage und den sonst in Betracht kommenden Fernorten tritt eine Ermäßigung nicht ein.

Minden (Westf.), 22. Dezember 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
In Vertretung:
Göpfert.

Bekanntmachung.

Vom 1. Januar 1897 ab wird im Sprechverkehr zwischen Lemgo einerseits, Bielefeld, Brackwede, Detmold, Gütersloh, Hameln, Herford, Lage (Lippe), Minden (Westf.), Oeynhausen (Bad) und Paderborn andrerseits die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten auf 25 Pfennig ermäßigt. Für den Sprechverkehr zwischen Lemgo und den sonst in Betracht kommenden Fernorten tritt eine Ermäßigung nicht ein.

Minden (Westf.), 22. Dezember 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
In Vertretung:
Göpfert.

Bekanntmachung.

Am 1. Januar 1897 wird die Orts- und Landbestellung in demselben Umfange wie an den Werktagen stattfinden.

Minden (Westf.), 24. Dezember 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Klihm.

Bekanntmachung.

In Falkenhagen und in Köterberg bei Rischenau treten am 15. Januar 1897 Posthülfstellen in Wirksamkeit.

Bei denselben werden Postwerthzeichen verkauft und Postsendungen nach Maßgabe der bestehenden Vorschriften zur Weiterbeförderung angenommen.

Minden (Westf.), 28. Dezember 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
In Vertretung:
Göpfert.

Redakteur Referendar Heldman. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Ad. SCHUMACHER
Buchbinder
DETMOLD.